Samstag/Sonntag, 21./22. 7. 1984 - D * * *

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 169 - 29.W.- Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Belgien 40,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 110 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 160,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 16 öS, Portugal 150 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,00 sfr, Spanien 150 Pts, Kanarische Inseln 175 Pts.

POLITIK

EG-Finanzen: Die EG-Regierungen haben sich im ersten Anlauf vergeblich um einen Ausgleich des diesjährigen Budgetdefizits bemüht. Nach einer 24stündigen „Marathon"-Sitzung trennte sich der Rat gestern ohne Beschlüsse. (S. 9)

Kommission: Der CSU-Vorsitzende Strauß will den bayerischen Bundesratsminister Schmidhuber als Nachfolger des deutschen EG-Kommissars Narjes.(S. 8)

FDP mit CSU einig: Er teile die Kritik der CSU, daß die Benennung des Präsidenten der EG-Kommission für Bonn „sehr unglücklich lief", erklärt FDP-Generalsekretär Haussmann.

Salvador: Die Finanzhilfe Bonns für El Salvador ist von der amtlichen sowjetischen Nachrichtenagentur TASS als Hilfe für „Terroristen" bezeichnet worden.

Sharon: Der frühere israelische Verteidigungsminister Sharon betrachtet die Ausbreitung des sowjetischen Einflusses im Nahen Osten mit Sorge. In einem Gespräch mit der WELT fordert Sharon einen „drastischen" Rückzug israelischer Truppen aus Libanon. (S. 2 und 6)

Mondales Programm: Hauptargumente des Reagan-Herausforderers sind die Kritik an der angeblichen „Politik für die Reichen" des Präsidenten, an der Haushaltspolitik und am angeblichen „Militarismus" in der Außenpolitik. (S. 5)

20. Juli: Im Gegensatz zur „DDR" und der Sowjetunion verbreiten die Medien der CSSR nach wie vor ein negatives Bild vom Anschlag des Grafen Stauffenberg auf Hitler. (S. 8)

Am Wochenende: Außenminister Genscher in Teheran.

WELT-Serie zum 20. Juli 1944 (III)

Am 20. Juli jährt sich zum 40. Mal der Tag, an dem Oberst Claus Graf Schenk von Stauffenberg ein Attentat auf Hitler verübte. Das historische Datum hat heute Symbolwert für den Widerstand im Dritten Reich. Seite 5

WIRTSCHAFT

Zinsen: Die Zinsen in der Bundesrepublik tendieren nach oben. Während die Banken bei den Privatkunden noch Zurückhaltung üben, nutzen sie die stärkere Kreditnachfrage der Firmenkunden – allerdings regional unterschiedlich – zu einer entsprechenden Zinserhöhung (0,25 bis 0,5 Prozent). (S. 9)

Arbeitszeit: Die in der Metall- und Druckindustrie eingeführten wöchentlichen Arbeitszeitverkürzung auf 38,5 Stunden führten nicht zur Schaffung neuer Arbeitsplätze, sondern eher dazu, daß Roboter statt Menschen eingesetzt würden, schrieb der früheren Bundeswirtschaftsminister Graf Lambsdorff im „Handelsblatt".

Entwicklungshilfe: Die öffentliche Entwicklungshilfe der Bundesrepublik ist 1983 gegenüber dem Vorjahr um 6,0 Prozent auf über 8,1 Milliarden Mark gestiegen und hat damit den bisher höchsten Stand erreicht. (S. 9)

Börse: Die deutschen Aktienkurse setzten ihre Talfahrt fort. Der WELT-Aktienindex fiel auf den neuen Jahrestiefstand von 136,2 (137,2). Am Rentenmarkt gerieten D-Mark-Auslandsanleihen unter Druck. Dollar-Mittelkurs 2,8551 (2,8574) Mark. Goldpreis je Feinunze 346,50 (350,20) Dollar.

KULTUR

Finnland: In Savonlinna, knapp 400 Kilometer nordöstlich von Helsinki, gibt es seit 15 Jahren Musikfestspiele. Gespielt wird in der imposanten Wasserburg von Savonlinna (2200 Plätze) und in der größten Holzkirche der Welt im benachbarten Kerimeki. (S. 15)

Salzburger Festspiele: Das Moskauer Gorki-Theater wird am 24. und 27. August Anton Tschechows „Die Möwe" und am 27. August Molières „Tartuffe" aufführen. Dem Festspielpublikum soll eine Simultan-Dolmetschanlage zur Verfügung stehen.

ZITAT DES TAGES



❞ Wir müssen endlich darangehen, eine gute Politik auch gut an die Öffentlichkeit zu bringen ❞

Der Vorsitzende der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag, Theo Waigel, in einem Interview der „Passauer Neuen Presse" FOTO: WOLFGANG MORELL

SPORT

Olympia: *Die drei Alpen-Regionen Friaul/Julisch-Venetien (Italien), Kärnten (Österreich) und Slowenien (Jugoslawien) bewerben sich gemeinsam für die Olympischen Winterspiele 1992. Berchtesgaden bemüht sich ebenfalls.*

Formel 1: Der Gießener Stefan Bellof wird doch beim Großen Preis von England am Sonntag in Brands Hatch an den Start gehen. Ken Tyrrell erwirkte gegen die Sperre für seinen Rennstall eine einstweilige Verfügung.(S. 7)

AUS ALLER WELT

Per Lichtblitz nach USA: Mit einem modernen Glasfaserkabel soll das Telefonieren zwischen Amerika und Europa ab 1988 noch schneller werden. Bis zu 57 000 Gespräche können mit den Lichtblitzen dieser modernsten Verbindung gleichzeitig über das 6657 Kilometer lange Kabel gesendet werden können. (S..16)

Blutspenden: Die deutschen Krankenhäuser und Rettungsdienste brauchen immer mehr Blut, erklärten Ärzte zu Beginn des 18. Internationalen Bluttransfusion-Kongresses in München. Die Chirurgen beötigten nur drei Prozent des Blutplasmas, der Hauptanteil werde in der inneren Medizin gebraucht.

Wetter: Wolkig mit Aufheiterungen; 21, im Süden bis 25 Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Meinungen: Wieder einmal fließt Blut im Land der Gewaltlosigkeit – Drohende Sikh-Rache S 2

Bundesarchiv Koblenz: Das Gedächtnis der Nation würde gern noch ein paar Lücken füllen S. 3

Frankreich: Test für die KPF: Fabius stellt Vertrauensfrage – Opposition will Wahlen S. 4

Forum: Personalien und Leserbriefe an die Redaktion der WELT. Wort des Tages S. 6

Neues vom Film: Luc Bessons Erstling „Der letzte Kampf" – Furcht vor dem Räuber S. 15

Auto-WELT: Die Auslandsschutzbriefe von ADAC und Versicherungen im Vergleich. S. 25

Fernsehen: Stalins Diktatur, von unten besehen – Opfertier für alle Verfehlung .S. 29

Geistige WELT: Vor 50 Jahren wurde in Wien Kanzler Dollfuß ermordet S. II

Bibliothek Wolfenbüttel: Wo Leibniz und Lessing ihre Studien trieben S. III

Das Erbe des letzten Wikingers: Drei Engländer auf der Spur des Heiligen Grals S. V

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Spionage-Lkw der Sowjets? Bonn verlangt Aufklärung

Bereits die Schweiz hatte Verdacht geschöpft / Moskaus Diplomaten schweigen

MANFRED SCHELL, **Bonn**

Die Bundesregierung zeigt sich entschlossen, in der Auseinandersetzung um den sowjetischen Lastwagen, der vom Zoll am Grenzkontrollpunkt Helmstedt festgehalten wird, hart zu bleiben. Sie hat den Verdacht, daß in dem Lkw elektronisches Spionagegerät installiert ist. Sicherheitsexperten kamen bei ihren Berechnungen zu dem Ergebnis, daß die Darstellung der sowjetischen Behörden, es handele sich bei der 9-Tonnen-Ladung um „normales Diplomatengepäck", nicht zutreffend sein könne. Für normales Gepäck dieses Gewichts – das exakt dem Motor eines Kampfpanzers Leopard entspricht –, benötige man eine größere Ladefläche.

Bonn besteht darauf, daß Moskau zumindest die in dem Lastwagen verstauten Güter offiziell deklariert. Regierungssprecher Boenisch sagte: „Wir lassen uns nicht auf der Nase herumtanzen."

Offen war am Freitag freilich, ob Bonn auch bereit ist, den Lastwagen zu öffnen und die Ladung zu überprüfen. Moskau weigerte sich bislang, eine Transportliste auszuhändigen. Gegen die beiden sowjetischen Fahrer, die nur ein 24-Stunden-Visum für die Bundesrepublik Deutschland hatten, ist vom Grenzschutz Anzeige erstattet worden.

Am Freitag lagen folgende Erkenntnisse vor: Der Lastwagen war am 11. 7. gegen 14 Uhr über Helmstedt in die Bundesrepubkik gekommen; er hatte für die Fahrt in die Schweiz eineinhalb Tage gebraucht. Die Sowjets haben erklärt, die Ladung sei für ihre UNO-Mission in Genf bestimmt. Aber das Fahrzeug hat nicht den direkten Weg dorthin genommen, sondern ist in unmittelbarer Nähe des Schweizer Militärflughafens Dübendorf gesichtet worden. In diesem Zusammenhang war erstmals der Verdacht entstanden, der Lastwagen sei mit elektronischen Aufklärungsinstrumenten vollgestopft. Eine andere Version lautet, in dem Fahrzeug seien 13 Kisten, die Schlösser, Stempel und Chiffriermaschinen enthielten, die allerdings alleine das hohe Gesamtgewicht nicht ausmachen können.

Erhärtet wurde der Verdacht durch die Weigerung der Sowjets gegenüber den schweizerischen Behörden, die Wagenladung offenzulegen. Daraufhin hatten Schweizer Zöllner das Fahrzeug verplombt. Verhandlungen selbst auf Botschafter-Ebene blieben erfolglos. Der Mercedes-Lastwagen mit der Aufschrift „Sowtransawto" wurde auf dem Gelände der sowjetischen Mission in Genf abgestellt. Nach sieben Tagen Standzeit passierte dann das Fahrzeug, eskortiert von drei sowjetischen Diplomaten, die Grenze der Bundesrepublik. Auch hier machte es wieder Umwege und fuhr zur sowjetischen Botschaft in Bonn. Die Fahrer übernachteten im Botschaftsgebäude.

Ehe der Lastwagen in Helmstedt ankam und vom Zoll abgefangen wurde, waren seit der Einreise gut 30 Stunden vergangen. Zollfahrzeuge hatten den sowjetischen Lastwagen eingekeilt, um eine Flucht unmöglich zu machen. In Bonn hieß es gestern, man habe Zeit und warte auf einen sowjetischen Diplomaten, der gegenüber dem Auswärtigen Amt Auskünfte über die dubiose Wagenladung gebe.

DER KOMMENTAR

Der Verdacht

MANFRED SCHELL

Aus dem Streit um sowjetisches „Diplomatengepäck" wird für Bonn und Moskau ein politischer Fall. Was steckt in dem schweren Lastwagen der Sowjets, den der deutsche Zoll bei Helmstedt abgefangen hat? Wollte Moskau ein motorisiertes Trojanisches Pferd, vollgestopft mit Spionage-Elektronik, in den Westen einschleusen? Oder will es nur aus Prinzipientreue Gepäck, einmal zum Diplomatengut erklärt, nicht deklarieren?

Die Bundesregierung will Antworten auf diese Fragen. Ihr Sprecher hat gesagt: „Wir lassen uns nicht auf der Nase herumtanzen." Das sind lobenswerte Worte. Bislang hat sich das offizielle Bonn sehr schwer getan, rigoros gegen Sowjetbürger vorzugehen, die im Tarnkleid der Diplomaten das Agentengeschäft besorgten.

Bevor der Sachverhalt nicht aufgeklärt ist, blühen naturgemäß phantasievolle Spekulationen. Aber Sicherheitsexperten haben Berechnungen angestellt und sie sind zu dem Ergebnis gekommen, daß in dem Bauch des Fahrzeugs kein „normales Diplomatengepäck" sein kann. Die Sowjets selber haben sich überaus merkwürdig verhalten, ja sich verdächtig gemacht. Der Lastwagen ist in der Bundesrepublik Umwege gefahren. Die Fahrer haben im sowjetischen Botschaftsgebäude in Bonn übernachtet. Fahrzeug und Fahrer waren also auf exterritorialem Gelände.

Umwege sollen zuvor auch in der Schweiz gemacht worden sein, zum Beispiel zu einem Militärflughafen, obwohl Moskau erklärt hat, die Gepäckstücke seien für ihre UNO-Mission in Genf bestimmt. Die Schweizer Behörden haben den Braten gerochen und eine offizielle Deklaration verlangt. Die Sowjets haben ihr Njet mit dem Hinweis auf die Wiener Konvention begründet, die für Diplomatengepäck keine Kontrollen vorsieht. Die Schweiz hat entgegengehalten, einen ganzen Lastwagen als „Diplomatenkoffer" einzuführen, widerspreche Artikel 27 der Konvention. Bonn teilt offenkundig die Rechtsauffassung der Eidgenossen. Es ist kaum anzunehmen, daß die Sowjetunion einen solchen Eklat provozieren würde, wenn sie nichts zu verbergen hätte. Hier schließt sich der Kreis der Verdachtsmomente. Die Türen des Lastwagens müssen geöffnet werden.

Absprachen mit Ost-Berlin perfekt

Auch Bekannte sollen besucht werden können / Geringerer Zwangsumtausch für Rentner

H. R. KARUTZ, **Berlin/Bonn**

Die „DDR" ist im Gegenzug für die frei verwendbaren 950 Millionen Mark des neuen Kredits bereit, zum erstenmal auch Reisen von „DDR"-Bewohnern zu Freunden und Bekannten in den Westen zu genehmigen. Bisher galten entsprechende „Kann"-Bestimmungen nur für Verwandte ersten Grades, die dringende Familienangelegenheiten nachweisen mußten. Staatsminister Philipp Jenninger erreichte das Zugeständnis der „DDR" bei seinen Geheimverhandlungen mit Erich Honeckers Devisen-Botschafter Alexander Schalck-Golodkowski in Ost-Berlin.

Zu den weiteren, bereits mehrfach in der Öffentlichkeit behandelten Erleichterungen gehören nach sicheren Informationen der WELT folgende Maßnahmen, die vermutlich im zeitlichen Zusammenhang mit der Kabinettszustimmung zum Kredit mitgeteilt werden:

– Senkung des Zwangsumtauschs, offenkundig jedoch nur für Rentner, von 25 Mark auf 15 Mark. Bis zum 15. Oktober 1980 brauchten West-Rentner nichts zu bezahlen.

– Längere Reisemöglichkeiten sowohl für „DDR"-Bewohner als auch für West-Reisende, die Ost-Berlin oder die „DDR" aufsuchen. Das jeweilige Jahreskontingent belief sich bisher nur auf jeweils 30 Tage und soll nun auf 40 oder sogar 45 Tage ausgedehnt werden.

– Der „kleine Grenzverkehr", in den bisher lediglich die unmittelbar an der innerdeutschen Trennungslinie gelegenen Kreise einbezogen waren, wird ausgedehnt.

– West-Besucher müssen künftig auch nicht mehr – wie bisher – bis Mitternacht (West-Berliner bis zwei Uhr morgens) die „DDR" verlassen, sondern können sich mit ihrem Tagesvisum (Berechtigungsschein) 24 Stunden aufhalten. Bisher mußte bereits eine Übernachtung mindestens vier Wochen vorher von den Verwandten bei der Volkspolizei beantragt werden.

Bisher gelang der Bundesregierung jedoch offenbar kein entscheidender Durchbruch in der Frage der Senkung des Zwangsumtausches für West-Reisende von 15 Jahren an bis zum Rentenalter. Auch an eine generelle Herabsetzung des Reisealters für „DDR"-Bürger denkt die Ostberliner Führung anscheinend trotz allen Drängens aus Bonn nicht. Auch scheinen die Geheimverhandlungen nicht bewirkt zu haben, was noch nach dem ersten Milliarden-Kredit an die „DDR" als unabdingbares Ziel galt: der Verzicht Ost-Berlins auf „Kann"-Bestimmungen, die keine willkürliche Auslegung der eigenen Verordnung mehr zulassen.

Die andere Seite blieb auch in der Frage der Verfügbarkeit über den 950-Millionen-Kredit der Deutschen Bank und anderer Privatinstitute mit Erfolg hart: die „DDR" kann das Geld nach eigenem Belieben verwenden, die „Treuhandstelle für Industrie und Handel" in West-Berlin wird umgangen, der Betrag muß nicht für Einkäufe in der Bundesrepublik verwendet werden, von denen vor allem die mittelständische Wirtschaft profitiert hätte.

Britischer Hafen-Streik beendet

Dover: Gewerkschafter gaben Ultimatum der Lkw-Fahrer nach / Normalisierung

DW. **London**

Der Streik der britischen Hafenarbeiter war am Freitag praktisch beendet: Nach einer Einigung der Dockergewerkschaft und des Arbeitgeberverbands der Häfen hatte sich der Fracht- und Reiseverkehr über den Ärmelkanal am Freitag normalisiert.

Nach einer 16stündigen Verhandlungsrunde sagte der Chef der Transportarbeitergewerkschaft TGWU, John Connolly, am Freitagmorgen in London, mit den Arbeitgebern sei es zu einem „vernünftigen" Kompromiß gekommen, der der Basis am Samstag zur Abstimmung vorgelegt werden solle. Die Gewerkschaftsführung empfehle aber bereits jetzt den Abbruch des Arbeitskampfes.

Der Hafen von Dover, in dem die Frachtabfertigung unterbrochen war, war bereits am Freitag wieder voll in Betrieb. Gewerkschafter vor Ort hatten in der Nacht die Blockade aufgehoben, nachdem festsitzende Lastwagenfahrer ein Ultimatum gestellt hatten. Im Gegenzug hoben auch die Lkw-Fahrer im französischen Calais ihre Blockade auf. Sie hatten seit Mittwoch aus Protest gegen den Streik die Verschiffung von Passagieren und Personenwagen nach England behindert.

Der Anführer der Lkw-Fahrer in Dover, Dave Rowley, hatte am Donnerstagabend erklärt, er könne seine Leute nur noch bis 22.00 Uhr (23.00 Uhr MESZ) unter Kontrolle halten. Danach seien die 180 Fahrer darauf vorbereitet, „den Platz, die Autos und die Wohnwagen bis zum Boden niederzubrennen".

Der Streik der Schauerleute hatte sich daran entzündet, daß gewerkschaftlich nicht organisierte Arbeiter beim Löschen von Eisenerzlieferungen eingesetzt worden waren. Das Erz war für Stahlwerke bestimmt, die von Streikposten der Bergarbeiter bewacht werden, die seit 19 Wochen im Ausstand sind. Für diesen Arbeitskonflikt zeichnete sich weiterhin keine Lösung ab.

In britischen Gewerkschafts- und Arbeitgeberkreisen ist die Aufhebung der Blockademaßnahmen gegen den Lastwagen-Güterfernverkehr in Dover Freitag früh als Zeichen schwindender Solidarität in der Einheitsfront der seit elf Tagen in 61 britischen Häfen streikenden Schauerleute gewertet worden. Streikende Docker in Dover hätten sich dem Druck empörter Lastwagenfahrer gebeugt, die in Calais zu einer Protestblockade des in England vom Streik ausgesparten Personenfährverkehrs Zuflucht genommen und damit die im Ausstand befindlichen Hafenarbeiter zum Einlenken gezwungen hätten, hieß es.

Zu Beginn des Arbeitskampfes hatte die Regierung in London überlegt, ob sie eventuell Soldaten zur Sicherstellung der Versorgung einsetzen müsse.

Seite 2: Als die Geduld zu Ende ging

Reagan warnt Nicaragua vor Scheinwahlen

DW. **Washington**

US-Präsident Reagan hat die sandinistische Regierung Nicaraguas davor gewarnt, im November „Scheinwahlen nach sowjetischer Art" abzuhalten. Zum 5. Jahrestag der Machtübernahme der Sandinisten meinte Reagan, solche Wahlen würden die Forderungen nach Fortschritten zur Demokratisierung in dem mittelamerikanischen Land nicht befriedigen. In Nicaragua hat die Regierung am Donnerstag den seit März 1982 geltenden Ausnahmezustand um drei Monate verlängert, zugleich aber das Versammlungsrecht und das Recht auf Bewegungsfreiheit garantiert. Die Zensur, so der Koordinator der Junta, Daniel Ortega, werde auf militärische Berichte beschränkt.

Reagan sagte zum Abschluß einer Konferenz von 15 Politikern aus der Karibik in Columbia (South Carolina) über Probleme der Wirtschaft und der Sicherheit, Nicaragua sei ein weiteres Beispiel für die kommunistische Bedrohung, die die US-Regierung im Oktober 1983 zur Invasion auf der Karibikinsel Grenada – Reagan nannte sie „einen seiner außenpolitischen Triumphe" – gezwungen habe. Nirgends sei diese Bedrohung größer als in Nicaragua, das nach einem Bericht des Pentagons und des State Departments mit Hilfe der UdSSR und Kubas zur größten und bestausgerüsteten Militärmacht in Mittelamerika geworden ist. Am Montag hatte sich der US-Mittelamerika-Beauftragte Harry Shlaudeman in Atlanta (Georgia) zum zweiten Mal mit Nicaraguas Vize-Außenminister Victor Hugo Tinoco getroffen.

Lambsdorff: Auch Negatives am Leber-Konzept

DW. **Bonn**

Der frühere Bundeswirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff (FDP) hat den Leber-Kompromiß in der Metallindustrie „intelligent, aber auch beschäftigungsschädlich" genannt. Die Frage, ob durch den Abschluß eines Tarifvertrags mit der 38,5-Stunden-Woche neue Mitarbeiter eingestellt würden, lasse sich ohne große statistische Umfragen mit nein beantworten, erklärte der FDP-Politiker in einer Schlußbilanz für das „Handelsblatt". „Der Abschluß führt eher dazu, daß Roboter statt der Beschäftigten eingesetzt werden. Das heißt, es gehen eher bestehende Arbeitsplätze verloren, als daß neue Arbeitsplätze geschaffen werden."

Gewisse Vorbehalte gegenüber dem Leber-Modell hatte am Donnerstag auch CDU-Generalsekretär Heiner Geißler angemeldet. Geißler war zu dem Ergebnis gekommen, daß sich aus Arbeitszeitverkürzung und Lohnerhöhung für 1985 ein Anstieg der Arbeitskosten um sechs Prozent errechne. Ähnlich argumentierte auch Lambsdorff. Der Konkurrenzkampf werde nicht leichter, sondern härter werden. Er nannte den von dem früheren Bundesminister ausgehandelten Kompromiß ein Modell, das weiter in die Richtung „mehr Sozialstaat" gehe. Die bisherige Entwicklung in diese Richtung habe bereits zu einer „Teillähmung unserer Wirtschaft und damit zu einer Herabsetzung der Wettbewerbsfähigkeit geführt". Was für die Arbeitslosen gebraucht werde, sei „dauerhafte Beschäftigung". Dazu gehöre Einsicht in das wirtschaftlich Machbare.

Die Dienstfahrt mit Bio-Alkohol

rtr, **Bonn**

„Eurosuper I" steht auf der Zapfsäule, aus der Dienstwagen des Bundeslandwirtschaftsministeriums mit Hochprozentigem gefüllt werden. Der Stoff besteht aus fünf Prozent Bio-Alkohol, zwölf Prozent Normalbenzin und 83 Prozent Super. Bundesernährungsminister Ignaz Kiechle will mit dem Versuch, bis Mitte 1985 zehn Dienstwagen mit dem Zusatz von Bio-Äthanol zu betreiben, die „Marktchancen nachwachsender Rohstoffe im Nicht-Nahrungsbereich" analysieren. Die Aufgabe stelle sich vor dem Hintergrund nicht nur der Energiekrise, sondern auch der anhaltenden Überschußproduktion der Landwirtschaft in der Europäischen Gemeinschaft (EG), sagte Kiechle am Freitag.

Die Autos müssen für „Eurosuper I" nicht umgerüstet werden und können zwischendurch normalen Treibstoff tanken. Ein erster Versuch im Jahre 1982 habe ergeben, daß bei Eurosuper „entgegen heute marktüblichen Superkraftstoffen bei Verbrauch und Fahrverhalten keine bemerkenswerten Abweichungen festzustellen sind", sagte Kiechle. Deshalb solle nun dieser Vorversuch weitergeführt werden, um nachzuweisen, daß Äthanol-enthaltendes Benzin sich „für den derzeitigen Treibstoffmarkt eignet".

Professor Kurt Meinhold von der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft in Braunschweig-Völkenrode glaubt, daß nach etwa vier Jahren das mit biologisch gewonnenem Äthanol versetzte Benzin mit dem bisher marktüblichen Kraftstoff wettbewerbsfähig sein könnte. Voraussetzung sei, daß Äthanol in industriellen Größen produziert werde, also rund 80 000 bis 100 000 Liter pro Tag. Gewonnen werden könne der Alkohol aus Mais, Korn, Zuckerrüben sowie nicht eßbaren Kartoffeln. Bei den jetzigen Erträgen wäre eine Anbaufläche von rund 300 Hektar für diese nachwachsenden Rohstoffe notwendig, erklärte Meinhold.

Meinhold betreut das Projekt in der Deutschen Agrar-Alkoholversuchsanlagen GmbH in Ahausen-Eversen, wo die in Münster ansässige Deutsche Kornbranntwein-Verwertungsstelle das Äthanol produziert, das die Union Rheinische Braunkohlen Kraftstoff zu „Eurosuper I" vermischt und dem Ministerium liefert. Für den Versuch mit „Eurosuper I" stellt das Ministerium nach eigenen Angaben 300 000 Mark zur Verfügung. Insgesamt würden 26 Millionen Mark im Bereich der Forschung und Entwicklung „nachwachsender Rohstoffe" aufgewendet. Der Deutsche Bauernverband begrüßte die Aktivitäten des Ministeriums generell.

Die Überproduktion innerhalb der Europäischen Gemeinschaft und die Preissituation für Agrarprodukte auf dem Weltmarkt machen es „notgedrungen notwendig", trotz des weltweiten Problems des Hungers zur sozialen und wirtschaftlichen Absicherung der Bauern in diesem Bereich weiterzuforschen.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Zeichen der Schwäche

Von Carl Gustaf Ströhm

Polens Regierung hat zum 40. Jahrestag der Volksrepublik eine Amnestie angekündigt. Man darf gespannt sein, ob unter diese Maßnahme auch die politischen Häftlinge fallen werden, auch die Aktivisten des KOR (Komitee zur Verteidigung der Arbeiter) um Jacek Kuron und Adam Michnik.

Die Vertagung des KOR-Prozesses könnte darauf hindeuten, daß Jaruzelski sich das ganze Problem auf diese Weise vom Halse schaffen möchte. Verurteilt er die KOR-Leute wegen jener „Delikte", derer sie angeklagt sind – den gewaltsamen *Umsturz des Regimes versucht zu haben* –, so wäre das eine Provokation der polnischen Öffentlichkeit, die in den Häftlingen Märtyrer der nationalen Sache Polens sieht. Läßt er sie andererseits freisprechen, so wäre das eine nicht minder große Provokation der Sowjets, die dann sagen könnten, daß ein polnisches Gericht die „Bannerträger des Anti-Sowjetismus" gar nicht oder nur milde bestrafte.

Folglich wäre eine Amnestie die Lösung – wenn sich die Inhaftierten damit abfinden könnten, still und ruhig zu sein und sich aus dem politischen Leben zurückzuziehen. Das aber muß bezweifelt werden. Sowohl Kuron als auch Michnik haben aus dem Gefängnis heraus zu erkennen gegeben, daß sie keineswegs klein beigeben wollen. Kuron hat sogar gesagt, Polen brauche keine Amnestie, sondern eine Änderung des Systems.

Gerade an den KOR-Leuten könnte sich also erweisen, daß General Jaruzelski vor einer Quadratur des Kreises steht. Was immer er jetzt macht, es könnte sich für ihn als falsch erweisen.

Im übrigen – Amnestien sind in einem Regierungssystem wie dem in Polen kein Zeichen von Stärke des Regimes, sondern eher von Schwäche. Wäre Jaruzelski wirklich zu einem nationalen Dialog, zu einer Versöhnung, ja, zu einem Kompromiß bereit, könnte das heutige Datum vielversprechend sein. Aber genau das kann der polnische Partei- und Staatschef nicht zustande bringen, ohne die Balance gegenüber dem großen Bruder zu verlieren. Folglich geht das polnische Drama weiter – mit oder ohne Amnestie. Wer garantiert, daß Amnestierte von heute nicht in wenigen Monaten wieder festgesetzt werden?

Rot und rosarot

Von August Graf Kageneck

Zwei Köpfe im neuen Pariser Ministerreigen rechtfertigen den Vorwurf der Opposition, Mitterrand habe sich ein homogenes, ganz und gar auf ihn eingeschworenes und stark politisiertes Kabinett zugelegt, um die Durststrecke bis zu den Parlamentswahlen 1986 durchzustehen: Pierre Beregovoy und Jean-Pierre Chevenement, zwei in der Wolle gefärbte Erzsozialisten der allerersten Stunde, rosaroter Patriot der eine, dunkelroter *Internationalist mit Tuchfühlung zu den Kommunisten* der andere.

Beregovoy folgt dem jovialen, nach der Mitte neigenden Jacques Delors auf dem komplizierten Posten des Wirtschafts- und Finanzministers. Auf ihm wird er sich vor allem mit den Kommunisten auseinandersetzen müssen, die gestern noch seine Brüder im Kabinett waren.

Im März 1983, als Delors gegen Wind und Wellen den Franc in Europa verteidigte, empfahl Beregovoy, damals Sozialminister Mitterrands, den Austritt Frankreichs aus dem Europäischen Währungssystem. Es bedurfte des Einspruchs des Staatspräsidenten selber, um Delors genügend den Rücken zu stärken.

Das weist auf die Schwierigkeiten hin, die die Partner des neuen Ministers haben könnten, wenn es Frankreich nicht wie erwartet im Herbst wesentlich bessergehen sollte.

Ein rotes Tuch für die Opposition und für die Millionen Demonstranten des Juni auf den Straßen Frankreichs ist der neue Erziehungsminister Chevenement. Einen linkeren Sozialisten konnte man schlechterdings auf diesen Posten nicht setzen.

Wie er es fertigbringen soll, ausgerechnet er, das von Präsident Mitterrand zurückgezogene Gesetz über die Schulreform und die Aufhebung der Privatschulen den immer noch hochmobilisierten Eltern der katholischen Schüler schmackhaft zu machen, ist schleierhaft.

Auch hier wird es der starken Hand des Staatspräsidenten und – der Entscheidung der Franzosen in einem Referendum bedürfen.

Bremer Geschäfte

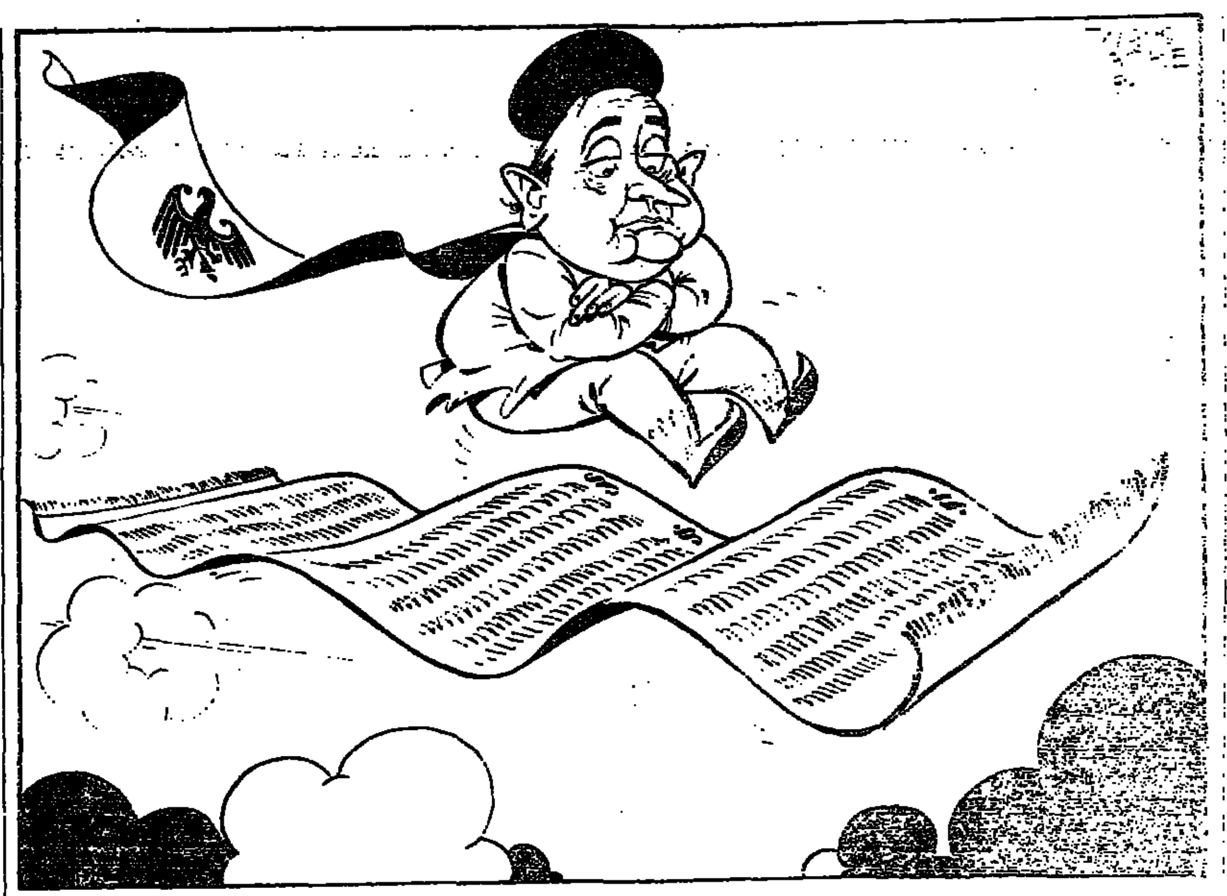
Von Enno v. Loewenstern

In Bremen schlägt der Kultursenator Alarm: Die Bundesregierung verhindere „die Rückführung wertvollsten deutschen Kulturgutes aus der Sowjetunion in die Bundesrepublik". An Bonn scheitere eine Vereinbarung mit der Sowjetunion, dreißigtausend Archivstücke aus den Hansestädten Bremen, Hamburg und Lübeck, die seit Kriegsende in Moskau lagern, zurückzubekommen. Denn Bonn weigere sich, das in Koblenz liegende Stadtarchiv von Reval herauszugeben.

Der Eifer des Bremer SPD-Senators wird bereits durch seinen eigenen Hinweis darauf, daß es sich um Archivalien ehemaliger Hansestädte handle, in ein seltsames Licht gerückt. Denn auch Reval war eine deutsche Hansestadt. Sein Archiv ist, wie ein trockener Koblenzer Hinweis auf das Rechtsträger-Abwicklungsgesetz zu verstehen gibt, deutsches Kulturgut.

Dennoch könnte man sich normalerweise nicht vorstellen, daß einer ehrwürdigen Stadt ihr Archiv deshalb vorenthalten werden sollte, weil dort jetzt die autochthone Mehrheit regiert. Darum aber geht es: daß die dort eben nicht regiert. In Bonn gibt es nämlich auch völkerrechtliche Bedenken, auf die Franke polternd anspielt: Man sei wohl der Meinung, daß Estland mit seiner Hauptstadt Reval kein rechtmäßiger Bestandteil der Sowjetunion sei. Das sei „politisch längst nicht mehr haltbar".

Tatsächlich? Estland wurde von der UdSSR vor 44 Jahren rechtswidrig überfallen, erobert und annektiert. Ab wann ist die Ablehnung von Unrecht „politisch nicht mehr haltbar"? Die USA erklären alljährlich zum Jahrestag der Annexionen der drei freien baltischen Republiken deren nach wie vor in Washington akkreditierten diplomatischen Vertretern, daß sie diese Annexion nicht anerkennen. Wieviel internationale Solidarität könnten wir denn für unseren Protest gegen die Besetzung deutschen Landes und die Unterdrückung deutscher Landsleute erwarten, wenn wir wegen ein paar Archivalien das Recht unterdrückter Völker mit einem Federstrich preisgäben? Einst hätten die alten Hansestädte ihre Solidarität nicht so billig und so feige preisgegeben.



„Na ja, Teheran muß wohl auch sein!" KLAUS BÖHLE

Ein Staat schreitet voran

Von Peter M. Ranke

Wir wissen alle, warum wir hier sind. Mit diesem mahnenden Kommentar einer israelischen Zeitung schloß am Wochenende der Wahlkampf. Von den arabischen Äußerungen abgesehen, in Israel werde sich unter einer neuen Regierung doch nichts ändern, beweisen 2.652 Millionen Wähler durch ihre freie Entscheidung wieder einmal, daß sie die einzige demokratische Staatsform in Nahost aufrechterhalten und verteidigen.

Natürlich gibt es Gegensätze in der Gesellschaft. Aber Israel zerbricht nicht an ihnen. Die vor allem von westlichen Linken entdeckten Selbstzweifel mögen intellektuelle *Zirkel in Tel Aviv beschäftigen*, mit der realen Situation der Israelis haben sie wenig zu tun. Wie überall wird überzeugende Führung verlangt. Das bewies der Beifall für Weizmann, Rabin und Scharon, alles alte Militärs. Daß der regierende Likud-Block mehr Aushilfen als klare Lösungen bot und zu wenig Charisma zeigte, ist eine der Hauptvorwürfe der Wähler.

Ein wichtiges Thema des Wahlkampfes war die Inflation, gegen die beide große Parteien, Labour und Likud, Spar- und Einschränkungsprogramme ankündigen. Aber die Wirtschaft befindet sich mitten in einer strukturellen Umorientierung. Orangenhaine werden abgeholzt, Landwirtschaft und Industrie stellen sich auf hochqualitative Produkte um. Neue Siedlungen leben nicht mehr von Ackerbau und Viehzucht, sondern von elektronischen Zulieferungen an die amerikanische und europäische Industrie.

Die Assimilierung der Juden aus orientalischen Ländern schreitet fort, viel schneller, als Kritiker im Ausland meinen. „Orientalen" findet man in allen Parteien, an der Armeespitze, in der Regierung und (mit Israel Kesar als Gewerkschaftsboß) in der Arbeiterbewegung. Daß die jetzt oppositionelle Labour-Partei während ihrer Regierungszeit bis 1977 zu wenig für die Eingliederung der sozial schwachen Einwanderer und Vertriebenen aus arabischen Ländern tat, war ein berechtigter Vorwurf und trieb die „Orientalen" in das Lager des Likud-Blocks. Denn Israel ist kein Land der Kibbuz-Bewegung mehr, wie viele bei Labour zu lange glaubten.

Auch die Palästinenserfrage hat nicht den Stellenwert in Israel, den ihr Politiker im Westen zumessen. Es ist ein bleibendes Verdienst der Likud-Regierung unter Begin, daß sie den Frieden mit Ägypten schloß und den Arabern in den besetzten Gebieten die Autonomie anbot. Sie sind nicht darauf eingegangen. Sie warten seit siebzehn Jahren auf „Befreiung" von außen.

Inzwischen sind in Judäa und Samaria Tatsachen geschaffen worden. Dreißigtausend Israelis leben unter 1,2 Millionen Arabern. Nicht immer friedlich, aber sie bleiben. Nach der Aufgabe des Sinai durch Israel 1982 schaltete Kairo auf „kalten Frieden" um. Solche Erfahrung will kein Israeli etwa noch einmal mit der West Bank und Jordanien machen.

Es ist reine Wahlpropaganda, wenn heute Peres von der Labour-Partei behauptet, man könne König Hussein von Jordanien zu Zugeständnissen bewegen, wenn man den Siedlungsbau sofort stoppe und die Rückgabe des Landes bis zu sechzig Prozent anbiete. Schließlich hat Labour nach dem Krieg von 1967 unter Dayan und Rabin mit dem Siedlungsbau begonnen. *König Hussein hat auch* während der Labour-Regierungen bis 1977 kein Entgegenkommen gezeigt. Jeder denkbare Kompromiß mit den Palästinensern oder der PLO ist für ihn gefährlicher und risikoreicher als der heutige Zustand. Die Grenze am Jordan ist auf alle Fälle friedlicher und keineswegs so waffenstarrend wie die innerdeutsche Grenzlinie.



Zusammenhalt im Notfall: Shimon Peres FOTO: NEUMANN/STUDIO X

Die amerikanische Außenpolitik hat aus der Haltung Husseins Konsequenzen gezogen und setzt nicht mehr so stark auf arabische Allianzen, sondern auf Israel als Hauptverbündeten im östlichen Mittelmeer. Trotz aller Kritik am Libanon-Feldzug ist die noch engere Bindung der USA an die Sicherheit Israels ein Vorteil für die [illegible] Regierung.

In zwei Jahren wird mit amerikanischer Hilfe das Kampfflugzeug „Lavi" fliegen, neue Raketen-Schnellboote werden gemeinsam entwickelt. Haifa mit seinen Reparaturmöglichkeiten ist zur Basis der 6. Flotte geworden. Amerikaner und Israelis erproben gemeinsam die Versorgung von Verwundeten. Amerikanische Träger-Piloten sind häufige Gäste in Jerusalem und Tel Aviv. Freilich, sollte es einen Präsidenten Mondale geben, wäre eine radikale Umwälzung der Sicherheitssituation im östlichen Mittelmeer – und darüber hinaus – zu befürchten.

Es gibt jedoch Hinweise, daß zumindest Teile der Labour-Partei und des Likud-Blocks künftig als Notstandsregierung zusammengehen wollen, um den kleinen Parteien und den Ultraorthodoxen keine erpreßten Zugeständnisse mehr machen zu müssen und um die Wirtschaft gemeinsam in den Griff zu bekommen. In Sicherheitsfragen besteht ohnehin eine große Koalition in den Grundzügen, mit Ausnahme der Libanon-Frage. Allerdings läßt sich die Armee nicht länger von der Linken und der Friedensbewegung sagen, ihre Soldaten seien umsonst gefallen. Das wird der Wahltag zeigen.

Wahlkämpfe betonten Trennendes über Gebühr, zumal bei so großen Individualisten wie den Israelis. Doch gab es mit wenigen Ausnahmen diesmal keinen Politiker, der die Zeit „danach" aus den Augen verloren hätte. Und das ist auch jenen im In- und Ausland eine Lehre, wieder daran zu denken, warum die Juden in Israel ihren Staat haben und nicht aufgeben werden.

IM GESPRÄCH Dieter Schewe

Berliner Feier in Sinzig

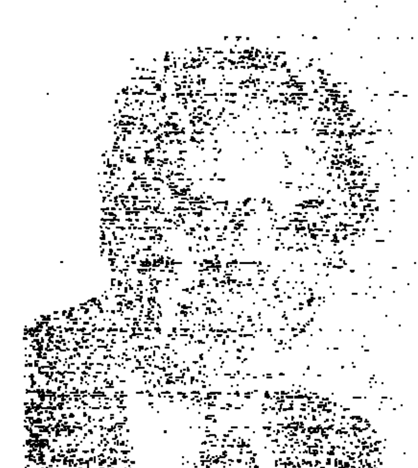
Von Albert Müller

Locker und liebenswürdig wurde dem Reichsversicherungsamt von Berlin im wiedererstehenden *Zehnthof von Sinzig am Rhein* die Feier des einhundertsten Geburtstages bereitet. In Sinzig? Was verbindet Sinzig mit Berlin?

Vordergründig zunächst die Person des Gastgebers: Dieter Schewe, ehemaliger *Präsident des heutigen* Bundesversicherungsamtes, doch gegenwärtig mit allem, was er hat und kann, Erneuerer des Sinziger Zehnthofs. Planierraupen hatten schon bereitgestanden, die Reste einzuebnen, *als dieser Mann vor fünf Jahren allein* mit dem Wiederaufbau begann. Kenner führen den Zehnthof auf die karolingische Zeit zurück. Doch wußte Schewe seinen Gästen durchaus auch kulturgeschichtliche Bezüge zwischen den Städten an Rhein und Spree nachzuzeichnen, die nicht tausend, sondern nur um die hundert Jahre alt sind. Als schließlich Bismarcks Aufenthalt im nahen Bodendorf Erwähnung gefunden hatte, lief der Faden zurück zum Reichsversicherungsamt, das am 14. Juli 1884 seine Tätigkeit aufgenommen hatte. Innenpolitisch war der Kulturkampf für den Kanzler kein Erfolgsstück, und mit dem Sozialistengesetz erlitt er Schiffbruch – aber die Sozialversicherung setzte er durch. Es kam 1881 die Krankenversicherung, das Unfallversicherungsgesetz 1883, und für beide Versicherungszweige war das Reichsamt oberste Instanz.

Schewe: „Welch tiefen Eindruck es [illegible] auf die Zeitgenossen gemacht [illegible], daß das junge Kaiserreich ein Reichsamt für die Sozialversicherung errichtete, ist heute schwer nachvollziehbar. Es vereinigte Aufsicht, Rechtsprechung und eine Art Gesetzgebung in sich. Es war das erste zentrale Amt für den Wirtschaftsfaktor Arbeit. Die Sozialversicherung wurde als Reichsaufgabe anerkannt, und der Umbau des neuen Reichs übertrug sich auf diese Behörde."

Auch verhalf das Reichsversicherungsamt erstmalig zu einem rechtsförmlichen Verfahren für die Ansprü-



Ein Beamter [illegible] Tage [illegible] FOTO: [illegible]

che von Arbeitern [illegible] kennung [illegible] Parallele im Leben [illegible] Assessor wurde er [illegible] unter dem ersten [illegible] ster Anton [illegible] Gleichstellung von [illegible] Arbeitern [illegible] drei Jahre später mit der ersten Rentenreform [illegible]

Bis in die [illegible] we dann – in Gesetzgebung, Verwaltung und [illegible] – die deutsche Sozialversicherung [illegible] beeinflußt [illegible] tor und [illegible] versicherung [illegible]

Nicht nur in die Sozialgeschichte ging Schewe [illegible] zurück, für die Wiedererstehung [illegible] Zehnthofes [illegible] Zeichnungen [illegible] letzten Nagel [illegible] en Baukomplex [illegible] Hammer und Meißel [illegible] stand er darauf, [illegible] Baukunst [illegible] Referenz erwiesen wurde. [illegible] der Rahmen [illegible] hundert Jahre [illegible] amt mit Freunden [illegible] Experten festlich [illegible]

DIE MEINUNG DER ANDEREN

THE TIMES

Die Londoner Zeitung schreibt zum 40. Jahrestag des Attentats auf Hitler:

In Westdeutschland gibt es heute eine These, ... wonach Deutschlands nationale und demokratische Entwicklung durch die alliierte Besatzung gehemmt worden sei und die Überlebenden des Widerstandes – auf sich alleine gestellt – 1945 ihren eigenen Weg zu einer authentischen Demokratie in einem geeinten Deutschland gefunden hätten ... Aus gegebenem Anlaß sollte es kaum nötig sein, drei einfache historische Tatsachen in Erinnerung zu rufen. Die Deutschen haben sich nicht selbst vom Nationalsozialismus befreit: Sie wurden von den alliierten Armeen befreit. Die parlamentarische Demokratie wurde ursprünglich von den westlichen Alliierten in ihre Besatzungszonen importiert und durchgesetzt, wenn auch die Saat oft auf einen vom deutschen Widerstand ... fruchtbar gemachten Boden fiel. Die Teilung Deutschlands war hauptsächlich das Ergebnis der kommunistischen Untergrabung der Demokratie auf Befehl Stalins in der sowjetisch besetzten Zone. Diese Grundtatsachen in Erinnerung zu rufen ist wegen der starken antiamerikanischen Strömung (die sich nicht nur gegen die Regierung Reagan richtet) in der Bundesrepublik heute nötig ... Es wäre traurig, würden die Gedenkfeiern zum 20. Juli in Bonn irgendwie als „Antwort" auf die Invasionsfeiern angesehen. In Wirklichkeit ergänzen sich die beiden Gedenktage. Wir haben allen Grund, den großen Mut Stauffenbergs und seiner Mitverschwörer zu würdigen, und die Bevölkerung Westdeutschlands hat [illegible] Grund, den [illegible] gemeinsame [illegible] ge, des [illegible] des [illegible] Bundesrepublik [illegible] wohlhabenden [illegible] kratie [illegible] zu der [illegible] wenig [illegible] Polen oder [illegible] deutschland [illegible] ern haben.

BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN

[illegible]

Es war ein [illegible] Schauspiel, das die Mitglieder der UN-Menschenrechtskommission [illegible] als [illegible] ministeriums [illegible] befehl [illegible] Deutschland [illegible] rektiven [illegible] Ländern [illegible] System, in dem das [illegible] Staatsgebietes [illegible] Mächtigen [illegible] haben [illegible] der [illegible] In diesen Tagen [illegible] genmerkmal [illegible] andere, offene Grenzen. Im Schritttempo können die [illegible] zu Belgien und Frankreich, den früheren „Erbfeinden", [illegible] werden ... So steht heute immer noch das Europa der Blöcke [illegible] der Grenzkontrollen, [illegible] von Schießbefehlen [illegible].

Wieder einmal fließt Blut im Land der Gewaltlosigkeit

Aber trotz drohender Sikh-Rache wird Indien nicht zerbrechen / Von Marta Weidenhiller

Amritsar, Srinagar, Bombay – drei indische Städte wurden traurige Symbole des Fanatismus und der Intrige, der Brutalität und des religiösen Hasses. Im Wahljahr geht in Indien die Krise um.

Im Pandschab bot die Operation „Blue Star" dem Sikh-Terror Einhalt und beugte Zusammenstößen zwischen Hindus und Sikhs vor. Unübersehbar aber sind die politischen Folgen des Sturms auf den Goldenen Tempel von Amritsar, das höchste Sikh-Heiligtum. Gemäßigte Sikhs schließen sich den Extremisten an; Verbandlungen über die Autonomieforderungen sind in weite Ferne gerückt. Die Armee kann nicht permanenter Ordnungsfaktor in diesem unruhigen Schlüsselstaat bleiben. Mit Phase zwei des Terrors, der Rache der Männer mit Bart und Schwert und Turban, ist zu rechnen. Und die Prognose „Wenn der Pandschab hochgeht, ist es auch um Indira geschehen", enthält mehr als nur ein Körnchen Wahrheit.

Das harte Eingreifen hat Frau Gandhi zwar auch Zustimmung gebracht, aber sie befindet sich in der Defensive. Schreiben an „führende westliche Politiker" über die Vorgänge im Pandschab und die gestrige Regierungsumbildung lassen diesen Schluß zu.

Im politisch höchst sensitiven Kaschmir, diesem Zankapfel zwischen Indien und Pakistan seit der Unabhängigkeit, holte sich Frau Gandhi einen schmutzigen Sieg. Zwölf Abgeordnete verließen die Regierungspartei des Faruk Abdullah – wohl nicht ohne das Zutun der Kongreßpartei. Die Regierung in Srinagar verlor dadurch ihre Mehrheit und mußte zurücktreten. Frau Gandhi ernannte Abdullahs Erzfeind, den ihr wohlgesonnenen Ghulam Shah, zu dessen Nachfolger. Die Abtrünnigen erhielten ihre Silberlinge in der Form von Ministerposten.

Immer wieder kam es in Kaschmir auch zu Zusammenstößen zwischen Anhängern Faruk Abdullahs und der Kongreßpartei. Sikh-Terroristen flohen vor dem Zugriff der Polizei hierher. Extremisten im Turban waren es auch, die ein indisches Verkehrsflugzeug von Srinagar nach Lahore entführten. Pakistan will sie nicht ausliefern. Delhi reagierte prompt und sagte die für diese Tage anberaumten bilateralen Gespräche ab.

Religiöse, aber auch wirtschaftliche Gründe führten vor einigen Wochen in Bombay, der Stadt des Glanzes und des Elends auf Erden, jedenfalls beschrieb die „Times of India" die Lage, zu Hindus und Moslems [illegible] einander nieder. Zweihundert Tote waren die Bilanz. Auch hier mußten Truppen eingesetzt werden, um Schlimmeres zu verhüten. In dem Land, das seinen großen Sieg, die Unabhängigkeit, durch satyagraha (Gewaltlosigkeit) erreichte, das die Gewaltlosigkeit zum geistigen Nationalsymbol erhob – dort sind Gewalt und Brutalität Teil des Alltags geworden.

Das Riesenreich fing die regionalen Unruhen bisher immer wieder auf. Sie werden die Einheit Indiens nicht zerstören, erschüttern, das Land [illegible] drei Jahrzehnten lebt Indien nun mit der Prognose, es werde zerbrechen und sich balkanisieren. Doch ist gerade diese Einheit der 700 Millionen Menschen mit ihrer ethnischen, religiösen und sprachlichen Vielfalt Teil des Phänomens Indien. Dies trifft auch für die trotz aller Anfechtungen funktionierende Demokratie zu.

Doch das gemeinsame Dach allein reicht nicht aus. Indien braucht in seinem Inneren mehr Flexibilität, ein feinfühligeres Reagieren auf neue Strömungen, eine *Anpassung an neue Entwicklungen*. Die regionalen Kräfte regen sich immer stärker. Ihnen muß Rechnung getragen werden. Indira Gandhi hat seit ihrer Rückkehr an die Macht im Jahre 1980 diesem Regionalismus einen *zunehmenden* Zentralismus entgegengesetzt.

Sie will eine starke Zentralregierung (und sie meint damit auch ihre Macht), um die Bundesstaaten an der Kandare zu halten. Die Opposition dagegen wehrt sich gegen die Übermacht der Zentrale und [illegible] eine Ausweitung der Macht der Bundesstaaten. Das Verhältnis zwischen Bund und Ländern sowie das Maß an Autonomie sind [illegible] Themen. Sie werden auch den Wahlkampf beherrschen. Bis Januar 1985 ist die Wahl des neuen Parlaments fällig. Die Opposition [illegible] Hinweis auf Pandschab [illegible] nicht das, [illegible]

Bei der breiten Masse des Volkes gilt Indira Gandhi noch immer als „Mutter Indiens", bei ihren politischen Gegnern als „Eiserne Lady". Sie kann wieder mit einem Sieg rechnen. *Fraglich* ist nur, ob sie wieder die 351 der 542 Sitze erobert, die ihre Partei jetzt im Unterhaus innehat. Bei Landtagswahlen der letzten Jahre mußte sie Einbußen hinnehmen. Regionale Kräfte schoben sich [illegible] zum Vorteil [illegible], daß die Opposition sich in vielen Parteien verliert und daß auf nationaler Ebene kein Herausforderer [illegible] konkurrieren könnte. Übrigens [illegible] son [illegible]. Das ist ein [illegible]

Um 18 Uhr war im „Lager" die Geduld am Ende

Seit Montag standen die meisten der 180 Lkw an der Autobahn und im Hafen von Dover und warteten – warteten auf ein Ende des Streiks. Dann riß den Fahrern am Donnerstag gegen 18 Uhr der Geduldsfaden. Drei Stunden später war der Streik zu Ende, vor Mitternacht hatten alle 180 Dover verlassen.

Von WILHELM FURLER

Auf halbem Weg zwischen London und Dover wird der Lastwagenverkehr von der Autobahn M 2 auf die noch nicht ganz fertiggestellte Parallelstrecke M 20 nach Folkestone umgeleitet. Doch große Lastwagen, denen man gewöhnlich ihr fernes Ziel auf dem Kontinent ansieht, sind heute von den Straßen zu den Fährhäfen verschwunden. Auch kommt kein einziger Brummi aus der Gegenrichtung.

Kann ja auch nicht, denn noch immer sind an diesem Donnerstag mittag die Fährhäfen an der britischen Kanalküste für alle aus- und eingehende Fracht dicht. Die Anweisung der Gewerkschaft der Transportarbeiter, unbefristet in einen landesweiten Hafenarbeiter-Streik zu treten, um den Forderungen nach einer 100prozentigen Anerkennung des aus dem Jahre 1947 stammenden Hafenarbeiter-Sonderstatus gebührend Nachdruck zu verleihen, haben auch die Docker in Dover gewissenhaft befolgt.

13 Meilen vor Dover kommt eine provisorisch errichtete Polizei-Kontrollstelle in Sicht. Die Beamten vertreten sich gelangweilt die Beine. Auch etliche Meilen weiter ist keine Spur von der ewig langen Schlange von Lastzügen, die auf diesem Autobahn-Teilstück vor Dover zweireihig auf Standspur und äußerer Spur warten mußte: In allen Fernseh-Nachrichten abends zuvor war die Kolonne gezeigt worden, mit aufgebrachten Lkw-Fahrern, die vielsprachig gegen menschenunwürdige Verhältnisse protestierten. Vor allem war da jener deutsche Fahrer zu sehen, von seiner schluchzenden 15jährigen Tochter begleitet, der wegen der miserablen Behandlung offensichtlich durchgedreht und randaliert hatte, so daß ihn die Polizei mit Handschellen ans Lenkrad fesselte.

Bis nach Dover hinein waren an diesem Tag der Entscheidung die Lkw schon spurlos verschwunden. War alles nur ein Spuk? Waren sie längst auf ihren Fähren zum Kontinent hinüber? Immerhin gibt es bei der Abfertigung der Personenwagen und Busse keinerlei Probleme – lediglich die Fährhäfen in Calais und Cherbourg seien auf der anderen Seite durch blockierende Lastzüge dicht, lautet die Auskunft.

Nach etlichen weiteren Nachfragen wird endlich klar: 180 Lastzüge und ihre Fahrer, alle vom Kontinent, sind in Dover in der hintersten Ecke des Fährhafens Ost auf einem mit Barrieren umgebenen Parkplatz zusammengepfercht. Damit haben sich die Kapitäne der Landstraße bereits einmal durchsetzen können: Ihre immer drohender werdenden Proteste gegen die Verhältnisse an der Autobahn, wo zwar Nottoiletten herangeschafft worden waren, an deren Reinigung aber offensichtlich niemand dachte, führten schließlich zum Ortswechsel.

Hier auf dem Hafengelände haben sie endlich Duschgelegenheiten, ein Restaurant, saubere Toiletten, freundliche und hilfsbereite Hafenbeamte, die sogar Batterien aufladen, wenn diese von langer Kühlschrank-, Radio- und Fernseh-Benutzung schwach geworden sind. Sogar die wenigen Kühllastzüge mit Fleisch, deren Kühlaggregate permanent laufen müssen, können Tankwagen auf den Parkplatz bestellen. An all das war auf der Autobahn nicht im entferntesten zu denken.

Doch trotz der erfrischenden Duschen war am Donnerstag die Stimmung rasch wieder auf dem Nullpunkt angelangt. Die Fahrer sahen eine Fähre nach der anderen voller Pkw und Urlauber ablegen, während sie untätig zuschauen mußten. Die meisten von ihnen waren seit der Nacht zum Montag zum Warten gezwungen – erst auf der Autobahn, jetzt hier.

Warum ausgerechnet sie, heißt es immer wieder. Sie würden die Fähren schließlich 50 Wochen im Jahr benutzen, für eine Hinfahrt 300 Pfund bezahlen und zurück noch einmal. Bei allem Verständnis für die Touristen, aber eine Blockade der Auffahrtsrampen mit ihren Lkw sei da wirklich der einzige Weg, heißt es in hitzigen Diskussionen. Ein erneutes Hupkonzert der meisten der 180 Laster gibt dem Nachdruck und entlädt einen Teil der Frustration.

Seit dem Mittag wurde so in unregelmäßigen Abständen ein Hupkonzert nach dem anderen veranstaltet, sagt Michael Kruse, der einen Lastzug für die Spedition Westermann in Münster fährt. Sechs Lastzüge der Münsteraner Spedition warten mit den anderen auf ein Ende des Streiks. Ein Fahrer-Kollege hatte seinen 15jährigen, etwas erschöpft wirkenden Neffen dabei, ein anderer Frau und Kind.

Die Stimmung „im Lager" ist schon sehr gereizt. Gegen Nachmittag hört das Hupkonzert kaum noch auf. Kruse meint: Die blockieren jetzt sicher gleich drei der vier Zufahrts-Spuren und drohen dann, auch die vierte zu blockieren, wenn sie nicht endlich auf die Fähren dürfen. Das hätten sie schon vor ein paar Stunden versucht, doch die rund 15 aufgebotenen Polizisten hätten sie gewarnt, daß sie notfalls die Windschutzscheiben zerschlagen würden. Immer sind einige der rund 30 deutschen Lkw-Fahrer an den Auseinandersetzungen beteiligt.

Die wollen die Sache ein bißchen anheizen, meint Kruse, weil sie sich stark fühlen. Aber ihm sei dieses Verhalten eher unangenehm. Immerhin gebe es ja keine unmittelbaren Probleme. Ein Angehöriger der deutschen Botschaft in London habe für Notfälle Geld zugesagt und bereits einem Fahrer mit Frau und zwei Kindern, die kein bißchen Geld mehr hatten, umgehend ausgeholfen. Man könne ein wenig Skat spielen, auch wenn keine große Lust zum Zeitvertreib bestehe.

Für 18 Uhr ist eine weitere Lagebesprechung der Fahrer angesetzt. Nach kurzer Diskussion ist die Mehrheit diesmal entschlossen zu handeln. Dann geht alles sehr schnell: Fahrer rennen zu ihren Lkw, springen in die Kabinen, und unter Führung von zwei deutschen Lastzügen bricht der größte Teil durch die Barrieren und besetzt die Zufahrts-Spuren. Auch diesmal droht die Polizei wieder, die Windschutzscheiben zu zerschlagen. Es hilft nichts. Die immer aufgebrachteren Deutschen, Italiener, Spanier, Österreicher, Franzosen und Holländer drohen, die Einrichtungen zu demolieren und den gesamten Hafen Dover zu blockieren, wenn ihnen nicht bis spätestens 22 Uhr erlaubt werde, auf die wartenden Fähren zu fahren.

Die Drohung wirkt. Innerhalb der nächsten drei Stunden gelingt es dem Leiter der Hafenbehörde, Donald Soppitt, die Gewerkschafts-Vertrauensleute der Hafenarbeiter in Großbritanniens größtem Fährhafen zu überreden. Entgegen den strikten Anweisungen ihrer nationalen Gewerkschaftsführung, die noch in London mit den Arbeitgebern über ein Ende der Streiks verhandelten, kapitulieren die Vertrauensleute in Dover – „Wir konnten die Sicherheit der Passagiere, der Hafen-Mitarbeiter und der Hafenreinrichtungen selbst nicht weiter aufs Spiel setzen; unsere Entscheidung ist endgültig", heißt es zur Begründung, warum man die Entscheidung in London gar nicht erst abwartete.

Mit triumphierendem Gehupe rollen um 21 Uhr die ersten Lastzüge auf eine Fähre nach Zeebrugge. Bis Mitternacht haben alle 180 Lkw Dover verlassen. Unmittelbar nach Bekanntwerden der Kapitulation in Dover gaben die Lkw-Fahrer in Calais ihre Blockade auf, wenig später war die erste Fähre auf ihrem Weg nach Dover.

Wahrscheinlich hat der Ausbruch der Lkw in Dover das Ende des landesweiten Hafenarbeiter-Streiks eingeleitet. Jedenfalls konnte die Transportarbeiter-Gewerkschaft während ihrer zähen Verhandlungen in London die eigenmächtige Beendigung der Streikaktion durch die Vertrauensleute in Dover nicht einfach übergehen.

Gestern am frühen Morgen gaben die Kontrahenten nach fast 17stündigem Hin und Her bei der Schlichtungskommission in London bekannt, der Streik sei zu Ende. Die Gewerkschaft empfahl ihren Mitgliedern, die Arbeit wieder aufzunehmen.

Der Beschluß kommt gerade noch rechtzeitig, bevor der britischen Wirtschaft in der gegenwärtigen Aufschwungphase nicht wieder gutzumachender Schaden entstanden wäre. Die Londoner Börse begrüßte das Streikende auf ihre Art: Der Financial Times-Index, der die Kursbewegung von 30 ausgewählten Aktien aufzeigt, stieg bis zum Mittag um mehr als zehn Punkte.

Zwangspause im Fährhafen von Dover: Tagelang lagen die auf den Einfahrtswegen aufgeführten Städte jenseits des Kanals für die Lkw-Fahrer in unerreichbarer Ferne FOTO: DPA

Wenn den Jet nur ein Draht lenkt

Von ADALBERT BÄRWOLF

Als der kürzlich [illegible] aus Wien stammende [illegible] genieur George L[illegible] elektrische Flugsteu[illegible] ste amerikanische Weltraum[illegible] einbauen ließ, wußte er, [illegible] auch die Zukunft für das [illegible] Flugzeug sein würde. [illegible] würden in einem [illegible] flugzeug die Piloten-Signale [illegible] dünne Drähte und [illegible] auf die Steuerruder [illegible] den. Er wußte, [illegible] zeuge wie die F-16 [illegible] mit der elektronischen [illegible] rung „Fly-by-Wire" [illegible] würden, für die [illegible] deutschen Namen [illegible]

George Low, der [illegible] des bemannten Raumschiffes [illegible] cury", wußte auch, [illegible] sche Steuerung [illegible] mechanischen, gegen [illegible] se wie die „externe E[illegible] nes starken Senders [illegible] den muß. Elektronik [illegible] sind nicht von sich [illegible]

So ist es durchaus [illegible] „externe Einstrahlung" [illegible] Senders „Radio Freies [illegible] eine defekte Elektronik [illegible] nado Steuersignale ausge[illegible] die Maschine plötzlich [illegible] ge brachten (WELT [illegible])

Offenbar ging die Form[illegible] halbe Rolle, und die Sy[illegible] bei einer Fahrt von [illegible] metern in einer Höhe [illegible] nicht mehr schnell genug [illegible] tisch auf die mechanische [illegible] umschalten. Aus der halben Rolle mußte die Maschine in den Boden.

Trotz dieses Absturzes [illegible] elektronischen Flugsteuerung [illegible] dem Weg zum vollelektronischen Flugzeug die Zukunft. [illegible] „Fly-by-Wire"?

Sechs Jahre vor seinem [illegible] in dem Raumschiff [illegible] Astronaut Virgil Grissom [illegible] von „Mercury-4" zur [illegible] Fly-by-Wire." Er hatte vom [illegible] ten auf die halbautomatische [illegible] sche Steuerung umgeschaltet. [illegible] Signale liefen, wie [illegible] oder beim Kabelfernsehen [illegible] nen Draht. Einfach ausge[illegible] mechanischen Verbindungen [illegible] Cockpit zu den Steuerdüsen [illegible] nen Wasserstoffsuperoxid [illegible] steuerung ausströmen [illegible] elektrische Impulse [illegible]

Übertragen auf das Flugzeug, [illegible] das ja in der Atmosphäre mit [illegible] namischen Rudern wie ein [illegible] fliegt, heißt es: zwischen [illegible] und den Servomotoren [illegible] hen-, Seiten- und Querruder [illegible] den sich also keine Steuerstangen [illegible] ge oder Steuerkabel mehr [illegible] le laufen über einen Draht.

Als erstes Verkehrsflugzeug [illegible] Welt soll der europäische [illegible] 320 eine elektronische Flugsteuerung „Fly-by-Wire" erhalten. [illegible] wird auch die konventionelle [illegible] säule mit dem Handsteuerrad [illegible] len. Die Piloten erhalten [illegible] fe, die denen in einem [illegible] Automobil zur Verstellung [illegible] matik-Schaltung dienen. Der [illegible] pitän der Zukunft – der [illegible] soll im Frühjahr 1988 fliegen [illegible] oder drückt nicht mehr an der [illegible] säule, und seine Füße [illegible] Seitenruder nicht mehr [illegible] Pilot macht an dem kleinen [illegible] destick Controller nur [illegible] gungsandeutung um die [illegible] und schon reagiert die Elektronik [illegible]

Das Gedächtnis der Nation würde gern noch ein paar Lücken füllen

Mit neuer rechtlicher Grundlage und bald auch in neuem Domizil steht das Bundesarchiv vor einem neuen Abschnitt seiner Arbeit. Die Bestände wachsen fast wunschgemäß. Doch bei den Nachlässen prominenter Persönlichkeiten gibt es lästige Konkurrenz.

Von EBERHARD NITSCHKE

Das Bundesarchiv in Koblenz trägt Verantwortung für heute 76 Kilometer Schriftgut, für 2,8 Millionen Bilder, Plakate und Karten und für 59 Millionen Meter Film. Seit dem 24. März 1950 ist dies nur durch einen „Beschluß" der Bundesregierung geregelt, nun soll das Archiv dafür eine gesetzliche Grundlage erhalten, wie das Bundeskabinett in dieser Woche entschied. „Angesichts des hohen Wertes des Archivwesens" und in der Einsicht, daß unersetzliche Dokumente an zentralem Ort bewahrt werden sollten. Nicht nur eine gesetzliche Grundlage wird das Bundesarchiv erhalten, sondern auch ein eindrucksvolles neues Domizil im Koblenzer Stadtteil Kartause, das im Rohbau bereits fertig ist.

Rund 50 laufende Meter „Theodor Heuss" stehen in den Regalen des Bundesarchivs – das ist der politische Nachlaß. Der literarische Nachlaß des ersten Bundespräsidenten ist dagegen im Literaturarchiv in Marbach einzusehen. Die Friedrich-Naumann-Stiftung der FDP hat in ihrem Archiv in Gummersbach nichts von dem Altliberalen Heuss, aber dafür 1000 Aktenordner des Parteimitgründers und ehemaligen Bundesjustizministers Thomas Dehler. Der Nachlaß des früheren FDP-Bundesgeschäftsführers Hermann Flach ist zersplittert.

Ein typisches Beispiel für das Schicksal von Nachlässen ist, daß sich bei der SPD-nahen Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn (8 Kilometer Archivgut in den Regalen) in der Nachlaß-Liste auch der Name des liberalen Politikers Friedrich Naumann findet. Geradezu skurril mutet es an, daß der Spender dieser Aktengabe Theodor Heuss war.

Der Vizepräsident des Bundesarchivs, Professor Friedrich Peter Kahlenberg, der für die Nachlässe zuständig ist, hat die Situation mit der Frage umschrieben: „Kann es der Auftrag des Archivs einer politischen Partei sein, wenn neben den Überlieferungen der Partei und ihrer Gliederungen auch das Schriftgut fremder Einrichtungen erfaßt wird?" Als Beispiel hierzu nennt er das Schriftgut des Rates der Europäischen Bewegung, die zentralen Aktenüberlieferungen der ehemaligen Gesamtdeutschen Volkspartei, Akten des Zentrums aus der Weimarer Republik (diese sind unter anderem zu finden im Archiv der Konrad-Adenauer-Stiftung in St. Augustin) oder Teile des persönlichen Schriftgutes eines Funktionärs der SA oder Schriftgut der Katholischen Deutschen Studentenvereinigung. In den Beständen des „Archivs für christlich-demokratische Politik" der Konrad-Adenauer-Stiftung wird mit 25 laufenden Metern der Nachlaß des Ruhr-Industriellen Hugo Stinnes aufgeführt, mit den Stichworten Rohstoffbeschaffung, Erster Weltkrieg, Ruhrbesetzung, Centralverband deutscher Industrieller, Entstaatlichung der Eisenbahnen.

Abgesehen von solchen Kurzzeit-Politikern (Stinnes war von 1920 bis 1924 Mitglied des Reichstags für die Deutsche Volks-Partei) stellt Professor Kahlenberg für die Menge der heute amtierenden Politiker fest: „Daß Inhaber von Staatsämtern eher ihrer jeweiligen Partei denn dem Staate gedient hätten, dies ist ein Verdacht, der im Ansatz zu tilgen ist. Deshalb kann keine Verletzung der Identität einer politischen Partei darin liegen. Wenn der Nachlaß eines ihrer Repräsentanten, der eine wichtige staatliche Funktion innehatte, in das staatliche Archiv gelangt."

Heute verwahrt das Bundesarchiv etwa 1000 schriftliche Nachlässe von Politikern, hohen Beamten, Wirtschaftsführern, Gelehrten und Offizieren. Auch „Vorlässe" sind dabei, wie zum Beispiel umfangreiche Papiere aus den Büros des früheren Bundesfinanz- und Bundeswirtschaftsministers Karl Schiller, die selbstverständlich noch nicht zugänglich sind. Überhaupt kann es zu jedem Nachlaß Spezialverfügungen geben. So waren die Akten des deutsch-nationalen Politikers und Pressekönigs Alfred Hugenberg, gestorben 1951, bis vor kurzem mit dem Vermerk versehen, daß jede Benutzung vorher einer in Dublin ansässigen autorisierten Persönlichkeit zu melden sei. Der Hugenberg-Nachlaß gilt als Quelle ersten Ranges, allein das Stichwort-Findbuch in zwei Bänden ist rund 250 Seiten stark.

Bundesarchiv-Präsident Professor Hans Booms betont, daß der Archivierungsanspruch an nichtstaatlichem Material seit Mitte der sechziger Jahre „in allmählich steigendem Maße als gesamtgesellschaftliche Verpflichtung gegenüber einer demokratischen Gesellschaft" begriffen worden sei. Seit 1973 ist diese Aufgbe der Koblenzer Bewahrer auch in den Vorbemerkungen zum jeweiligen Etat enthalten; das Bundesarchiv gehört zum Bundesinnenministerium. Besonders stolz ist man in Koblenz in diesem Zusammenhang auf den Erwerb des Nachlasses von Professor Erich Welter, des Gründungsherausgebers der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung", oder auf die vielen Aktenschuber mit den Namen des 1943 gestorbenen Berliner Publizisten Theodor Wolff.

„Erwerb" bedeutet dabei in erster Linie Überlassung, Ankauf ist die Ausnahme. Beispiel: Die Wolff-Akten kosteten das Gehalt einer Sekretärin, die sich bei den Erben drei Monate lang mit dem Schatz beschäftigte, und das Geld für die Spedition, die das Material anlieferte.

Auch unter dem Stichwort „Hitler" gibt es in Koblenz Nachlaßmaterial. Es handelt sich um Briefwechsel aus der Frühzeit der NSDAP, Briefe an den Chef der „Bewegung", die mit „treudeutschem Heilgruß zuvor" beginnen und 1923 abgefaßt wurden, um Korrespondenzlisten einschließlich Briefmarkenverbrauch. Eine besonders große Hinterlassenschaft ist die des 1927 gestorbenen streitbaren Publizisten Maximilian Harden: 31 laufende Meter Akten.

Unter „besonderen Bedingungen" ist der Nachlaß der Schriftstellerin und Ministerialrätin im Reichsministerium des Inneren Gertrud Bäumer zu benutzen, ebenso der des ehemaligen Bundesfinanzministers Fritz Schäffer, der 1967 starb. Von Bundespräsident Heinrich Lübke gibt es sogar sämtliche Terminkalender zwischen 1960 und 1969. Professor Kahlenberg: „Es bedeutet auch heute noch für viele Erben eine Ehre, die Papiere eines Angehörigen, der ein hohes Staatsamt innehatte, einem staatlichen Archiv zu schenken, das allgemeine Zugänglichkeit garantieren kann. Wenn heute manchmal der Ankauf als Regel angenommen wird, dann müssen wir deutlich machen, daß man sich in keinem Fall am Autographenmarkt orientieren kann – der Preis ergibt sich aus einem Kompromiß."

Dollinger gegen Schließung von Ausbesserungswerken der Bahn

Trotzdem verfolgt CSU die Politik ihres Parteifreundes weiterhin mit Skepsis

PETER SCHMALZ, München

Bundesverkehrsminister Werner Dollinger (CSU) will die Notbremse ziehen: Zu Beginn einer verkehrspolitischen Tagung der CSU erklärte der Minister gestern im bayerischen Landtag, er werde den Beschluß des Verwaltungsrates der Deutschen Bundesbahn, wonach vier Ausbesserungswerke der Bahn mit insgesamt 2300 Beschäftigten und 400 Auszubildenden zu schließen sind, nicht genehmigen. Einen entsprechenden Vorschlag werde er dem Bundeskabinett Mittwoch vorlegen.

Die Stillegung der Werke Fulda (Hessen) und Weiden (Bayern) würde, so Dollinger, „angesichts der besonderen negativen Auswirkungen auf Beschäftigung und Wirtschaftlichkeit in diesen Räumen der Zielsetzung des Zonenrandförderungsgesetzes zuwiderlaufen". Auch das Werk Saarbrücken solle aus strukturellen Gründen erhalten bleiben. Die Situation des Werkes Hamburg-Harburg will der Minister jedoch lediglich prüfen.

Dollinger hat sich zu dieser Entscheidung offensichtlich nur unter starkem Druck vor allem aus der eigenen Partei durchgerungen und in seiner gestrigen Erklärung zu erkennen gegeben, daß er in den Werksschließungen eine sinnvolle Entlastung für die Bahn sehe. Der Bahnvorstand müsse, meinte der Verkehrsminister, alle Möglichkeiten der Rationalisierung und Kostenreduzierung nutzen und könne nicht auf Dauer Kapazitäten erhalten, „für die es keine Beschäftigung gibt". Angesichts der betriebswirtschaftlichen Notwendigkeit habe er für den Beschluß des DB-Verwaltungsrates volles Verständnis.

Für diesen Satz wird Dollinger beim nächsten Jour fixe der CSU-Bundesminister mit Parteichef Franz Josef Strauß diesem gewiß eine ausführliche Erklärung bieten müssen, denn Strauß selbst ist vom betriebswirtschaftlichen Sinn der von der Bahn geplanten Radikalkur keineswegs überzeugt. Unter seiner Leitung zeigte sich das bayerische Kabinett „empört" über den Beschluß des Verwaltungsrats und äußerte in einem offiziellen Kommuniqué „Verbitterung": Der Verwaltungsrat setze sich über die Ergebnisse eines von der Bahn in Auftrag gegebenen betriebswirtschaftlichen Gutachtens hinweg, wonach beispielsweise das Werk Weiden nach einer Sanierung für 11,4 Millionen Mark ein jährliches Betriebsplus von 2,6 Millionen Mark erwarten kann. Zudem habe es der Verwaltungsrat nicht für nötig befunden, „die immer wieder angebotene" Finanzhilfe des Freistaates näher zu prüfen.

Wie stark die Bahn zu einem Konfliktstoff der Koalition zu werden droht, wurde kurz nach der gestrigen Dollinger-Erklärung deutlich, als ein Schreiben des bayerischen Ministerpräsidenten an Bundeskanzler Helmut Kohl bekannt wurde. Strauß beklagte darin, die Vorstellungen der Bundesregierung zur Bahnsanierung seien „zu unklar", für eine glaubhafte Wende sei der gegenwärtige Zustand der Bahn „einer der hinderlichsten Klötze". Man hätte deshalb, schreibt Strauß, „erwarten können, daß sich die Verkehrsexperten des Deutschen Bundestags vorrangig mit den Ursachen der verfahrenen Situation auseinanderssetzen würden".

Zwischen Postverwaltungen in Nord und Süd liegen oft Jahrhunderte

HERBERT SCHÜTTE, Hamburg

Der Kongreß tanzt zwar nicht, aber er verreist: Nach einem Monat intensiver politischer und postalischer Beratungen unterbrachen die Delegierten des Weltpostkongresses ihre Mammutsitzung in Hamburg und reisten nach München – hier empfing sie Ministerpräsident Franz Josef Strauß – sowie nach Augsburg und nach Bingen. In der Zwischenzeit druckt das Büro des Weltpostvereins die Abschlußdokumente für den größten Kongreß, der auf Regierungsebene je in der Bundesrepublik stattgefunden hat. Am kommenden Freitag geht der 19. Weltpostkongreß bei seiner ersten Tagung auf deutschem Boden zu Ende.

Was er auf den Weg brachte, werden die Bürger mit zeitlicher Verzögerung erst nach und nach spüren. Der Weltpostverein – 1874 auf Initiative des deutschen Generalpostmeisters Heinrich von Stephan gegründet – ist inzwischen zwar die größte Unterorganisation der UNO geworden, doch seine Beschlüsse müssen auf nationaler Ebene bestätigt werden. In der Bundesrepublik dürften sie erst 1986 in Kraft treten.

Päckchen bald zwei Kilo

Dazu gehört der Beschluß der 149 Länder-Delegationen, das Gewicht für Päckchen von jetzt ein auf zwei Kilo zu verdoppeln, und die Zulassung, diesen Sendungen künftig auch schriftliche Mitteilungen beilegen zu dürfen – was bisher den Preis enorm in die Höhe treibt. Ferner war sich der Kongreß einig, die Erstattungssätze für Einschreibsendungen und Pakete, die den Empfänger nur beschädigt oder gar nicht erreichen, kräftig anzuheben.

Ein Kongreß von dieser Dimension geht selbstverständlich über postalische Fachfragen weit hinaus. Die Politik prägt die Debatte der nationalen Vertreter, von denen rund 100 zu den Entwicklungsländern gerechnet werden müssen und wo die Industriestaaten weit in der Minderheit sind. Ein arabischer Vorstoß gegen Israel scheiterte. Der beantragte Ausschluß wurde in einer kurzen Geschäftsordnungsdebatte mit deutlicher Mehrheit abgelehnt. Dafür dauerte die Redeschlacht über den Ausschluß Südafrikas zwei Tage, dann setzten sich die Antragsteller durch, die das Land aus dem Weltpostverein ausschließen wollten.

Bei dem Empfang für die Kongreßteilnehmer auf Schloß Schleißheim bei München sagte Ministerpräsident Strauß, diese Entscheidung habe ihn mit tiefer Sorge erfüllt. Sie trage nicht dazu bei, den Prozeß der Reformen in Südafrika voranzubringen. Er bat die Delegierten, ihren Entschluß in der Schlußphase des Kongresses noch einmal zu überdenken.

Der Postaustausch weltweit nahm einen zentralen Platz bei den Beratungen ein. Es ging dabei vor allem um die „Endvergütung". Fast 100 Jahre lang hatte der Weltpostverein an der Fiktion festgehalten, von der man bei seiner Gründung ausgegangen war – daß nämlich jeder Brief eine Antwort auslöst. Diese Annahme macht einen Gebührenausgleich zwischen dem Empfänger- und dem Absendeland (das die Gelder für die Briefmarken kassiert) überflüssig. Vor zehn Jahren nahm der Weltpostkongreß offiziell Kenntnis von einem ganz anderen Trend: Von den Industrieländern wird weit mehr Post in die Entwicklungsländer geschickt als umgekehrt. Die Endvergütung wurde neu festgesetzt. In Hamburg haben die Delegierten jetzt diese Quote noch einmal auf nahezu den doppelten Satz erhöht.

Ein afrikanischer Delegierter meinte angesichts des Ungleichgewichts in der Postversorgung, daß einige Entwicklungsländer „Jahrhunderte zurückliegen". Während jeder Bürger der Bundesrepublik jährlich im Schnitt 214 Briefsendungen empfängt, gibt es Regionen in Afrika, in denen jeder Einwohner nur vier Briefe im Jahr erhält. Knapp die Hälfte aller Briefe weltweit – rund 300 Milliarden jährlich – werden innerhalb der USA befördert. Auch die gelben, roten oder andersfarbigen Briefkästen geben Auskunft über den Grad der Versorgung: In der Bundesrepublik nehmen 109 000 Postkästen Briefsendungen auf, in Kolumbien mit einer Bevölkerung von 27 Millionen Einwohnern finden die Briefschreiber gerade 4000 Postkästen vor. Ein Briefträger in Deutschland hat 1000 Bürger zu bedienen, in Pakistan muß er seine Post rund 18 000 Adressaten zustellen.

Streit um Briefmarken

Bevor der Weltpostkongreß unter dem Vorsitz des deutschen Post-Staatssekretärs Wilfried Florian viele Tonnen Papier mit den Abschlußdokumenten zu produzieren beginnt, brachte das Thema Briefmarken die Delegierten noch einmal in Harnisch. Mehrere Postverwaltungen wurden „disqualifiziert". Grund: Sie widersprechen den Prinzipien der Völkerverständigung, die in der Satzung des Weltpostvereins verankert sind. Zu den diskriminierenden Marken gehört ein Postwertzeichen aus Iran, das die Geiselnahme von 52 Amerikanern in der Teheraner US-Botschaft verherrlicht. Auch einige israelische Briefmarken fallen darunter, die die besetzten Golanhöhen und das Westufer des Jordan zeigen. Damit – so hatten die arabischen Länder ihren Disqualifikations-Antrag begründet – werde erobertes Territorium als eigenes Land ausgewiesen.

Wenn der Kongreß am kommenden Freitag auseinandergeht, hat Bonn rund zehn Millionen Mark für diese Konferenz der Superlative ausgegeben. Die erheblichen Kosten für die 60 Dolmetscher (Honorar: rund 1000 Mark pro Tag und Person), die die Debatten in acht Konferenzsprachen – Französisch, Englisch, Deutsch, Spanisch, Portugiesisch, Arabisch, Russisch und Chinesisch – übersetzten, übernimmt der Weltpostverein. Dafür findet eine solche Mammut-Veranstaltung auch nur alle fünf Jahre statt.

Hongkong gibt London zu schaffen

Peking in der stärkeren Position / Lösung für 1997 soll für den Bürger akzeptabel sein

FRITZ WIRTH, London

Dies sind schwere Zeiten für die geprüften Beamten und Diplomaten im britischen Außenministerium. In den hohen und kühlen Räumen ihres Hauses herrscht eine fast physisch spürbare Sehnsucht nach einem Erfolgserlebnis. Nach der Kröte, die man auf dem EG-Gipfel in Fontainebleau schlucken mußte, folgte die nigerianische Entführungsaffäre. Der Zusammenbruch des ersten Dialogs mit Argentinien seit dem Falkland-Krieg hat die Stimmung nicht aufhellen können, und das gegenwärtige letzte große diplomatische Gefecht um die Kronkolonie Hongkong wird kaum das langersehnte Erfolgserlebnis sein.

Im Gegenteil. Die Briten befinden sich seit dem Oktober 1982, als Premierministerin Thatcher in Peking den Hongkong-Dialog startete, in einer beständigen Defensive, und nichts deutet zur Stunde darauf hin, daß sie bis zum 1. Juli 1997, wenn die Souveränität und Administration ihrer Kolonie in chinesische Hände übergeht, aus dieser unbequemen Position herauskommen. London hat nicht viel Verhandlungsspielraum. Nichts macht das deutlicher als die Tatsache, daß die Briten zu den bisher 18 Gesprächsrunden stets nach Peking anzureisen hatten. Es wäre eine noble Geste der Chinesen gewesen, wenn sie wenigstens einmal zu einem dieser Dialoge nach London gekommen wären. Statt dessen fliegt der britische Außenminister Sir Geoffrey Howe in den nächsten Tagen zum zweitenmal innerhalb von vier Monaten nach Peking.

Die wichtigen Entscheidungen in diesen Verhandlungen fielen schon recht früh. Die Briten konzedierten, daß Souveränität und Verwaltung Hongkongs an Peking fällt. China versprach, daß das kapitalistische Wirtschaftssystem Hongkongs vorläufig beibehalten werden soll. Die Briten konzentrierten sich in den letzten zehn Verhandlungsrunden im wesentlichen auf das Kleingedruckte dieses Abkommens. Sie wollten sicherstellen, daß die rechtlichen, finanziellen und soziologischen Bedingungen, die zur Aufrechterhaltung dieses Sytems notwendig sind, vertraglich gesichert werden.

Über den Erfolg dieses Versuchs bewahrt London seit Monaten strenges Schweigen. In Hongkong selbst jedoch verstärkt sich der Eindruck, daß die Briten dabei nicht sehr erfolgreich waren. Sie drängen deshalb Sir Geoffrey Howe, bei seinem bevorstehenden Pekingbesuch unnachgiebige und kompromißlose Härte zu zeigen, selbst auf die Gefahr hin, daß diese Gespräche zusammenbrechen. Im Foreign Office jedoch besteht wenig Neigung zu einem derartigen diplomatischen *Parforceritt*.

Dagegen ist ziemlich sicher, daß Sir Geoffrey den Vorschlag der Chinesen abweisen wird, bis zum Jahre 1997 eine britisch-chinesische Kommission einzusetzen, die ein Auge auf die politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen in Hongkong bis zum Jahre 1997 wirft. In Hongkong selbst ist diese Idee auf entschiedenen Widerstand gestoßen. Man befürchtet, daß Peking damit eine Art „Schattenkabinett" installieren möchte.

Frau Thatcher hat versprochen, daß die Hongkong-Lösung für das britische Parlament und die Bürger von Hongkong akzeptabel sein müsse. Das Unterhaus wird voraussichtlich im Dezember darüber abstimmen. Der beste Weg, die Bürger Hongkongs zu befragen, wäre ein Referendum. Peking jedoch hat dagegen scharfen Widerspruch erhoben. Es hatte bereits vor zwei Jahren darauf bestanden, daß die Bürger Hongkongs bei den Verhandlungen kein Mitspracherecht haben.

Statt dessen will London nun ein unabhängiges Büro in Hongkong einrichten, das die Meinungen der Bürger und verschiedener Institutionen zum britisch-chinesischen Abkommen registrieren soll. Das Ergebnis soll den britischen Abgeordneten zugänglich gemacht werden.

Voller Kompromisse ist auch das Grünbuch, das die britische Regierung vorgelegt hat. In diesem Dokument werden Vorschläge zur Demokratisierung der Kolonie bis zum Jahre 1997 gemacht. Die Briten legten darin ein Konzept vor, das den Hongkongern indirekt ein Mitspracherecht bei der Ernennung der Mitglieder der gegenwärtigen Legislative und Exekutive gibt. Selbst diese zahme Fassung erregte Pekings Mißfallen.

Niederlande drohen mit Unesco-Austritt

rtr, Den Haag

Nach den USA und Großbritannien haben nun auch die Niederlande mit dem Austritt aus der Bildungs-, Wissenschafts- und Kulturorganisation der Vereinten Nationen (Unesco) gedroht, falls diese nicht gründlich reformiert wird. Das Außenministerium teilte am Freitag mit, der niederländische Unesco-Botschafter habe am Mittwoch am Sitz der Organisation in Paris ein entsprechendes Schreiben übergeben.

Darin wird die Kritik der USA am Umfang des Unesco-Haushaltes, an der Politisierung der Arbeit und an der Führungsstruktur der Organisation unterstützt. Die Regierung in Washington hat gedroht, Ende des Jahres die Unesco zu verlassen, und Großbritannien will zum Jahresende prüfen, ob es in der Organisation bleibt, wenn es bis dahin keine Reformen gibt.

„DDR"-Offizier wieder freigelassen

dpa, Itzehoe

Ein Offizier des „DDR"-Schiffs „Franz Stenzer", der wegen des Verdachts auf versuchte Nötigung und versuchte Freiheitsberaubung festgenommen worden war, ist wieder auf freiem Fuß. Die Staatsanwaltschaft in Itzehoe erklärte gestern, der Verdacht gegen den Mann, ein Besatzungsmitglied an der Flucht gehindert zu haben, hätte sich nicht bestätigt. Das Schiff hat inzwischen mit dem Offizier an Bord seine Fahrt nach Rostock fortgesetzt.

Der Offizier hatte nach den ersten Erkenntnissen der Staatsanwaltschaft am Mittwoch einen Matrosen, der das 5956 BRT große Schiff an der Schleuse Brunsbüttel (Kreis Dithmarschen) am Eingang des Nord-Ostsee-Kanals verlassen hatte, wieder an Bord zurückholen wollen. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft war *der Offizier daraufhin an der Schleuse* Kiel-Holtau von Bord geholt und vorübergehend festgenommen worden. In die Angelegenheit soll auch das Bundeskanzleramt in Bonn eingeschaltet gewesen sein.

120 Polen flohen nach Österreich

AP, Wien

Rund 120 Polen haben eine Ferienreise nach Österreich zur Flucht in den Westen genutzt. Die Gruppe traf mit vier Reisebussen am Donnerstag geschlossen im Flüchtlingslager Traiskirchen ein. Der für Asylfragen im österreichischen Innenministerium zuständige Referent Gerhart *Litschka sagte am Freitag, zwei Drittel* der 180 Polen hätten den Wunsch geäußert, in Österreich zu bleiben. Es sei aber noch nicht möglich zu klären, wie viele bereits formell um Asyl gebeten hätten.

Österreich war auf dem Höhepunkt der *Krise in Polen Hauptziel* des Flüchtlingsstromes. Allein 1981 suchten rund 29 000 Polen um Asyl nach. 1981 und 1982 waren es täglich fast 400 Polen, die nach Österreich flüchteten. Seither sank die Zahl der asylsuchenden Polen im vergangenen Jahr auf 1823.

„Prawda" kritisiert Cocom-Beschlüsse

dpa, Moskau

Mit scharfer Kritik hat das sowjetische Partei-Organ „Prawda" am Freitag auf das Ergebnis der jüngsten Verhandlungen des Koordinierungsausschusses für Ost-West-Handel (Cocom) reagiert. Die Entscheidung zur Kontrolle des Exports von Computern, Computerprogrammen und hochentwickelten Anlagen der Telekommunikation sei im Geiste des „Kalten Krieges" getroffen worden. Die „Prawda" meinte: „Es ist bezeichnend, daß jetzt, da Washington einen Kurs des Kreuzzuges und der Konfrontation mit der Sowjetunion und anderen sozialistischen Staaten steuert, auch Maßnahmen zur Verhärtung der berüchtigten Cocom-Vorschriften getroffen wurden."

Erdgasabkommen Bukarest–Moskau

AFP, Moskau

Rumänien und die Sowjetunion haben ein Regierungsabkommen über die Förderung von Erdgas in Turkmenistan unterzeichnet. Wie die Moskauer Presse gestern berichtet, wird Rumänien sich an der Nutzbarmachung eines Erdgasvorkommens in der turkmenischen Sowjetrepublik beteiligen und im Gegenzug dafür „eine bestimmte Menge" Erdgas erhalten. *Die Zusammenarbeit* im Energiebereich zwischen Rumänien und der UdSSR hatte in der Vergangenheit mehrfach zu Differenzen geführt.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Test für die KPF: Fabius stellt Vertrauensfrage

Ministerrat faßt drei Beschlüsse / Opposition will Wahlen

A. GRAF KAGENECK, Paris

Der neue französische Premierminister Fabius will am Dienstag in der Nationalversammlung eine Regierungserklärung abgeben und anschließend die Vertrauensfrage stellen. Es wird die erste Probe aufs Exempel für die Kommunisten sein, die ihren Auszug aus dem Kabinett mit der Zusage verbanden, der neuen Regierung eine „selektive Unterstützung" durch ihre 44 Abgeordneten in der Kammer zu gewähren.

Am Donnerstag war die vorerst aus nur 16 Ministern bestehende neue Regierung unter Vorsitz von Staatspräsident Mitterrand drei Stunden nach ihrer Ernennung zu ihrem ersten Ministerrat zusammengetreten. Der Staatschef wies seine Minister darauf hin, daß sie „nicht Vertreter einer politischen Partei, sondern Minister ganz Frankreichs" seien. Dies offenbar, um der Behauptung der Opposition entgegenzutreten, das neue Kabinett sei ein politisches und repräsentiere, da es nur noch aus Sozialisten bestehe, nicht mehr als 20 Prozent der Bevölkerung (Stimmenanteil bei den Europa-Wahlen).

Gaullisten und Giscardisten fordern eine Auflösung der Nationalversammlung (in der die Sozialisten allein die absolute Mehrheit innehaben) und Ausschreibung von Neuwahlen, da die Mehrheit von 1981 durch den Auszug der Kommunisten nicht mehr gegeben und eine neue Situation entstanden sei. Der Präsident sei durch eine sozialistisch-kommunistische Koalition gewählt worden und habe versprochen, das Land zu „marxisieren". Seine Politik sei gescheitert, was durch den Bruch mit der KPF offensichtlich geworden sei.

Angst vor Aufwind

In diesem Vorstoß der Opposition drückt sich die Sorge aus, die Regierung Mitterrand könne nach der großen Reinigungsaktion der letzten acht Tage in der öffentlichen Meinung rasch wieder Aufwind bekommen. Die Einführung des Referendums, die Rücknahme des Schulgesetzes, die versprochenen Steuersenkungen – all dies wurde im ersten Ministerrat bestätigt – und vor allem der Auszug der Kommunisten aus der Regierung werden weiterhin als positive Zeichen einer wirklichen Erneuerung empfunden. Auch beeindruckte die entschlossene Art, in der der Staatschef handelte.

Es gibt Stimmen in der Opposition, die *nach einer neuen Taktik der* neuen Situation gegenüber verlangen und vor einem Beharren auf den eingefahrenen Gleisen der anti-linken Polemik warnen, wenn man glaubwürdig bleiben wolle. Fabius sei ein „gefährlicher" Mann, den man nicht *mehr als Marxisten, ja nicht einmal* mehr als Sozialisten verteufeln könnte, meinte der Giscardist Leotard.

Allerdings erwartet man, daß es über die künftige Wirtschaftspolitik und schon bei der Beratung des neuen Haushalts zu Auseinan-dersetzungen mit der *KPF* kommmen wird. Diese hat sich mit Ingrimm in ihr Getto zurückgezogen und beginnt mit dem ersten Sperrfeuer.

Noch mehr Arbeitslose?

Der bisherige Transport-Minister Fiterman ließ wissen, daß sein Budget für 1985 ein „Schrumpfungsbudget" gewesen sei und ihn so oder so zum Rücktritt bewegt habe. Parteisprecher Juquin warnte, das Haushaltsgesetz führte zwangsläufig zum Abbau von Arbeitsplätzen und werde die Arbeitslosenzahl in einigen Monaten auf drei Millionen treiben.

Die Zeitung „Humanité" bemerkte trocken, die Niederlage der Regierung bei den Parlamentswahlen 1986 sei im Haushalt „vorprogrammiert". Die kommunistische Gewerkschaft CGT drohte, daß eine „Regierung ohne die Kommunisten ein Faktum von weitreichender sozialer Bedeutung" sei. Das deutet darauf hin, daß frühestens im Herbst mit ersten sozialen Unruhen zu rechnen ist, besonders dann, wenn im Zuge der rigoros von Fabius vorangetriebenen Modernisierung der Industrie neue Massenentlassungen unvermeidlich werden.

Die Weigerung Fabius', von seinen Plänen abzulassen, führte zum Bruch mit der KPF. Ihre Begründung, für die Folgen einer solchen Weigerung nicht länger als Mitglieder der Regierung die Verantwortung vor den „Massen" übernehmen zu können, weist klar auf die Taktik der Kommunisten: durch Rückkehr in die Isolation den Versuch zu machen, das bei ihrer Stammwählerschaft weithin verlorengegangene Terrain wieder aufzuholen, nachdem die Regierungsbeteiligung nur Nachteile brachte.

Runde der Neuerungen in der Tarifpolitik

Neben Tarifrente drei Wege zur kürzeren Arbeitswoche

GÜNTHER BADING, Bonn

Mit den Abschlüssen bei der Volkswagenwerk AG und im Pilotland Nordrhein-Westfalen für den Einzelhandel nähert sich die Tarifrunde in der Wirtschaft dem Ende. Die nächste große Auseinandersetzung wird im Herbst beginnen, wenn die Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes gegen die „Nullrunde" und für eine Arbeitszeitverkürzung streiten werden. Kaum eine andere Tarifrunde der Vergangenheit hat soviele Neuerungen gebracht wie die Verhandlungen und die Arbeitskämpfe 1984.

Auch in früheren Jahren wurde nicht immer nur um höhere Löhne verhandelt, gestritten oder gestreikt. Fast immer aber versuchte nur jeweils eine der 17 Einzelgewerkschaften des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) als Vorreiter eine neue Regelung durchzusetzen, die später von den anderen Organisationen übernommen werden konnte. So kämpfte die IG Metall mit dem Streik um die Lohnfortzahlung für Arbeiter im Krankheitsfall 1956/57 in Schleswig-Holstein eine Regelung durch, die inzwischen für alle Branchen gilt. In diesem Jahr 1984 allerdings wollte es mit der Vorreiterrolle der IG Metall nicht so recht klappen. Zu früh schon spalteten sich die DGB-Gewerkschaften über die Frage der Arbeitszeitverkürzung in zwei Lager. Da gab es die „Vorruheständler" mit dem Vorsitzenden der Gewerkschaft Nahrung, Genuß, Gaststätten (NGG), Günter Döding, an der Spitze. Sie *setzten auf die Verkürzung der Lebensarbeitszeit*, die durch das Gesetz über den Vorruhestand und die Beteiligung der Bundesanstalt für Arbeit an den Kosten einer solchen „Tarifrente" bei gleichzeitiger Wiederbesetzung der freiwerdenden Arbeitsstelle *erst möglich wurde. Das Gesetz* beruht im übrigen weitgehend auf Dödings Vorschlägen, die er noch zu Zeiten der sozialliberalen Koalition vorgelegt hatte, die aber erst von Sozialminister Norbert Blüm aufgegriffen worden sind. Auf der anderen Seite stand die IG Metall, die nach heftiger interner Auseinandersetzung – während der ihr Tarifexperte im Vorstand, Hans Janßen, gar mit Rücktritt gedroht hatte, weil die Mehrheit der IG-Metall-Spitze nicht die Tarifrente sondern die Wochenarbeitszeitverkürzung wollte. Die Metallgewerkschaft scharte mit der Forderung nach der 35-Stunden-Woche die restlichen Gewerkschaften des DGB um sich.

Schon Anfang Mai vereinbarte die NGG mit dem Arbeitgeberverband Nahrung und Genuß eine Tarifempfehlung über den Vorruhestand für 58jährige, die beim Ausscheiden bis zum Bezug der regulären Altersrente 75 Prozent ihres letzten Bruttoeinkommens bekommen sollten. Die Gewerkschaft Textil, Bekleidung (GTB), in enger tarifpolitischer Handlungsgemeinschaft mit der NGG, zog nach, konnte allerdings erst mit einer Streikdrohung die „Tarifrente" durchsetzen. Auch die IG Bergbau und Energie (IGBE), die IG Bau, Steine, Erden und die IG Chemie, Papier, Keramik setzten auf die Lebensarbeitszeitverkürzung. Allerdings forderte die IG Bergbau in diesem Jahr nur die Absicherung der Realeinkommen – im Bergbau gibt es kaum noch Beschäftigte im jetzt angestrebten Vorruhestands-Alter. Die IG Bau trennte die Lohn- und Gehaltsverhandlungen von der Frage der Arbeitszeit: sie vereinbarte im Frühjahr 3,3 Prozent höhere Einkommen. Erst Ende der zweiten Juli-Woche wurde auch eine Vorruhestandsregelung „de luxe" *mit einem dynamisierten* Vorruhestandsgeld und zuzüglich einer Weihnachtsgeld-Pauschale vereinbart. Die IG Chemie setzte für ihre Beschäftigten eine Einkommenserhöhung von vier Prozent durch. Über eine Vorruhestandsregelung wird noch verhandelt. Alle diese Gewerkschaften waren bereit, die 40-Stunden-Woche als Regelarbeitszeit bis 1987 oder 1988 festzuschreiben.

Der Kampf des anderen Lagers galt ganz dieser Festschreibung der *wöchentlichen Regelarbeitszeit von 40* Stunden. Auch hier lag die Prozentzahl der Einkommensverbesserung bei den – diesmal nicht von Metall, sondern von der IG Bau „gesetzten" 3,3 Prozent. Das Ergebnis des langen Arbeitskampfes von IG Metall und IG Druck allerdings war nicht die 35-Stunden-Woche. Drei unterschiedliche Modelle stehen jetzt bei der Wochenarbeitszeitverkürzung zur Wahl für die Nachahmer in den kleineren Gewerkschaften:

- da ist die flexible Arbeitszeitregelung *mit einem wöchentlichen* Betriebs-Durchschnitt von 38,5 Stunden in der Metallindustrie, der persönliche Arbeitszeiten der Beschäftigten zwischen 37 und 40 Stunden ermöglicht;
- die 38,5-Stunden-Regelung in der Druckindustrie, die eine personenbezogene Flexibilisierung ablehnt,
- und die Regelung bei VW, die die 38,5-Stunden-Woche bei Festschreibung des acht-Stunden-Tages durch Freischichten erreicht.

Städtetag will mehr Mittel für Arbeitslose

H.H. Bonn

Mit Blick auf den von der Bundesbank erwarteten Drei-Milliarden-Überschuß der Nürnberger Bundesanstalt für Arbeit hat der Präsident des Deutschen Städtetages und Dortmunder Oberbürgermeister, Günter Samtlebe, bessere Leistungen für Arbeitslose gefordert. „Immer häufiger erhalten Empfänger von Arbeitslosenunterstützung Sozialhilfe, weil die Leistungen nach dem Arbeitsförderungsgesetz unter denen des Bundessozialhilfegesetzes liegen", sagte er.

Samtlebe bezifferte den Anteil der Arbeitslosen an der Gesamtzahl der Empfänger von Sozialhilfe auf 25, in Zentren hoher Arbeitslosigkeit sogar auf 35 bis 40 Prozent bei steigender Tendenz. Er plädierte unter anderem dafür, die Sätze der Arbeitslosenunterstützung wenigstens auf das Niveau der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundessozialhilfegesetz anzuheben.

„Schießbefehl nicht zu rechtfertigen"

DW. Bonn

Die Bundesregierung läßt die Rechtfertigung des „DDR"-Schießbefehls durch Ost-Berlin vor dem Menschenrechtsausschuß der Vereinten Nationen nicht gelten. Regierungssprecher Peter Boenisch erklärte am Freitag vor der Presse in Bonn, die Regierung verfolge die Erörterung *des Länderberichts der „DDR"* vor diesem Genfer Gremium mit großer Aufmerksamenkeit. In den Gesetzen freiheitlich demokratischer Staaten gebe es keine Bestimmungen, die den Gebrauch der Schußwaffe oder anderer Tötungsmittel an der Grenze rechtfertigten, *wenn Bürger* garantierte Menschenrechte wahrnähmen, sagte Boenisch. Er antwortere damit

auf die Stellungnahme des Vertreters der „DDR" vor dem *UNO-Ausschuß* in Genf, wonach der Schießbefehl durchaus Bestimmungen in anderen demokratischen Ländern entspreche. Vor dem Menschenrechtsausschuß zitierte der Vertreter des „DDR"-Justizministeriums, Professor Buchholz, ausführlich aus dem Grenzgesetz von 1982, das den Schußwaffengebrauch zur Verhinderung von Fluchtversuchen und anderen „Straftaten" im Grenzbereich erlaubt.

Plant RAF Anschlag auf Rebmann ?

DW. Karlsruhe

Die terroristische RAF plant offenbar einen Anschlag auf Generalbundesanwalt Kurt Rebmann. Wie am Freitag in Karlsruhe bekannt wurde, hat sich dieser Verdacht jetzt erhärtet. Die von der inzwischen in Frankfurt festgenommene Christa Eckes in Karlsruhe angemietete konspirative Wohnung liegt nur wenige Meter von einer der Fahrtrouten entfernt, die der Generalbundesanwalt bei seinen täglichen Pkw-Fahrten von seinem Wohnsitz in Stuttgart-Vaihingen nach Karlsruhe befahren muß. Die Wohnung trennen auch nur wenige hundert Meter von den Amtsräumen der Bundesanwaltschaft im Bundesgerichtshof.

CDU/CSU verlangt Eliteförderung

hey, Bonn

Die CDU/CSU fordert gezielte Maßnahmen für eine umfassende Eliteförderung. Ihr bildungspolitischer Sprecher Klaus Daweke legte dazu gestern einen Vier-Punkte-Katalog vor. Danach soll das Hochschulrahmengesetz geändert werden, um die Leistungsfähigkeit der Universitäten zu steigern. Die Mittel für die Studien- und Promotionsförderung der Begabtenförderungswerke sollen um sieben auf 75 Millionen DM und für die Förderung von Leistungs*wettbewerben* um 500 000 auf 2,1 Millionen DM aufgestockt werden.

Luxemburgs neue Regierung vereidigt

dpa, Luxemburg

Großherzog Jean von Luxemburg hat gestern die neue Regierung des Landes vereidigt. Sie ist nach vierwöchigen Koalitionsverhandlungen zwischen der Christlich-Sozialen Volkspartei (CSV) und der Luxemburger Sozialistischen Arbeiterpartei (LSAP) als Ergebnis der Parlamentswahlen vom 17. Juni gebildet worden. Regierungschef ist der 47jährige CSV-Politiker Jacques Santer. Als Vizepremier und Außenminister wurde Jacques Poos (LSAP) vereidigt.

Die Sandinisten halten am Ausnahmerecht fest

WERNER THOMAS, Managua

Carlos Mejía Godoy, der bekannteste Barde der sandinistischen Revolution, sang gerade die Hymne auf den gefallenen Comandante Carlos Fonseca, als der Platz plötzlich unter einem ohrenbetäubendem Donner bebte. Die Leute zuckten zusammen, manche suchten schon Deckung – bis der Menge bewußt wurde, daß diese Geräuschkulisse keine Sabotage-Aktion der Konterrevolution war: Sieben Geschütze sowjetischer Fabrikation feuerten Böllerschüsse in den Managua-See.

Eine Episode bei den Feiern zum fünften Jahrestag der Machtübernahme der „Nationalen Sandinistischen Befreiungsfront" (FSLN). Die Kundgebung dauerte lediglich 50 Minuten. So kurz und zügig hatten die Comandantes noch nie eine Veranstaltung dieser Art abgewickelt.

Freunde der Revolution

Es war ein sonniger, heißer Vormittag in Managua. Etwa 100 000 Menschen, die Mehrheit Angestellte staatlicher Betriebe, aber auch auffallend viele eingeflogene Freunde der Revolution aus den USA und Europa, füllten den neugeschaffenen „Platz und Park Carlos Fonseca" zur Hälfte. Die Comandantes, die Regierungsmitglieder, das diplomatische Korps, die Presse, die Ehrengäste blickten von einem Tribünenhügel über ein Fahnenmeer und Transparente.

Ein Transparent verkündete: „Die FSLN ist die Partei der Arbeiter." Ein anderes zeigte fröhliche Kinder: „Wir sind die Hoffnung Amerikas." Da viele Mütter heute gegen die Zwangsrekrutierungen protestieren, wurde eine stolze Mutter und eine Kampfszene gezeigt: „Mein Sohn, der kämpft, wird nicht ein Verräter sein."

Obgleich das sandinistische Parteiorgan „Barricada" am Mittwoch die „Solidarität der Welt" meldete, war diesmal nicht viel politische Prominenz erschienen. Das Gerücht, Fidel Castro werde kommen, der vor vier Jahren bei den Feiern zum Revolutionstag im Mittelpunkt stand, bestätigte sich nicht. Junta-Chef Daniel Ortega, am Tag zuvor zum sandinistischen Präsidentschafts-Kandidaten für die Wahlen am 4. November benannt, konnte lediglich die Anwesenheit von zwei ausländischen Staatschefs melden, die durch Putschaktionen an die Macht gekommen sind: Jerry Rawlings (Ghana) und Desi Bouterse (Surinam). Ortega: „Zwei brüderliche Völker." Daß die Bouterse-Regierung Ende 1982 die prominentesten Führer der Opposition ermorden ließ, wurde nicht erwähnt.

Diplomatische Beobachter registrierten, daß kein lateinamerikanischer Außenminister anwesend war. Unter den ausländischen Delegationen befand sich auch Hermann Axen, Mitglied des Politbüros der SED, den Ortega aber nicht namentlich erwähnte. Axen wurde aber in der „Barricada" gewürdigt, die von der Ostberliner Regierung eine neue Rotationspresse erhielt. Wie üblich gab Ortega dem „Yanqui-Imperialismus" die Schuld an den Problemen Nicaraguas.

Bemerkenswert war die Mitteilung, daß der neue Krieg in Nicaragua bereits mehr als 7391 Todesopfer gefordert hat. Für die weiteren politischen Entwicklungen spielt dagegen die Entscheidung der sandinistischen Regierung eine wichtige Rolle, den im März 1983 verhängten Ausnahmezustand nicht aufzuheben. Er wurde um drei Monate verlängert.

Die meisten Oppositionsgruppen hatten gehofft, daß die Sandinisten den Ausnahmezustand zumindest bis zu den Wahlen Anfang November aufheben werden. Daniel Ortega erläuterte jedoch, die „Aggressionen" der Reagan-Regierung machten einen solchen Schritt unmöglich.

Da die umstrittenen Sondergerichte nun weiter funktionieren und die „Prensa", die einzige Tageszeitung der Opposition, auch in Zukunft der Vorzensur unterliegt, schicken wahrscheinlich die unabhängigen politischen Parteien keine Kandidaten ins Rennen. Ohne eine Teilnahme der „Coordinadora", einer Vereinigung von gemäßigten politischen Bewegungen und Gewerkschaftsverbänden, und der „unabhängigen Liberalen Partei", des früheren Arbeitsministers Virgilio Godoy, können die Wahlen ihren letzten pluralistischen Schein verlieren.

Streit mit der Kirche

Politische Beobachter in Managua sehen hinter dieser kompromißlosen Rede die Handschrift des Innenministers Tomas Borge. Sie meinen, daß sich Borge die Nominierung Ortegas zum Präsidentschaftskandidaten durch die Erfüllung von gewissen Forderungen abringen ließ.

Aber auch die Konfrontation mit der katholischen Kirche geht weiter. Ungeklärt ist noch der Fall des wegen konterrevolutionärer Vergehen beschuldigten Priesters Pena, der zur Ausweisung von zehn ausländischen Geistlichen und zu scharfer Kritik des Papstes führte. Pena muß wahrscheinlich vor eines dieser Sondergerichte, die gewöhnlich jahrelange Gefängnisstrafen verhängen.

(SAD)

Mondale: Ich würde die Steuern erhöhen

Reagans Herausforderer nennt Themen seines Programms

TH. KIELINGER, San Francisco

Zum Ausklang des Parteitags der amerikanischen Demokraten gaben Walter F. Mondale, der erkorene Präsidentschaftskandidat seiner Partei und Geraldine Ferraro, die Bewerberin um das Vizepräsidentenamt, in ihren jeweiligen Schlußreden einen Ausblick auf die Themen, mit denen sie Ronald Reagan im Wahlkampf herausfordern wollen.

Die Kernpunkte ihrer Argumentation lauteten:

● Die Reagan-Administration hat die Reichen reicher gemacht und die Armen ärmer. Diese Anschuldigung firmiert unter dem Stichwort „Anti-Fairneß-Faktor" der republikanischen Sozialpolitik.

● Das Haushaltsdefizit lastet als unerträgliche Hypothek auf der Zukunft des amerikanischen Mittelstandes.

● Die Außenpolitik Reagans ist gekennzeichnet von Militanz und Militarismus. Eine zweite Reagan-Amtszeit würde die nukleare Konfrontation und die Konfliktlage in Zentralamerika verschärfen.

● Die Demokratische Partei ist die Partei der Zukunft und der gleichen Chancen – siehe die Ernennung einer Frau zur Vizepräsidentschaftskandidatin und das Eintreten für eine Verfassungsänderung, die die Gleichberechtigung der Frauen festschreiben würde.

● Die Demokratische Partei tritt für das System traditioneller Werte ein: harte Arbeit, Initiativbereitschaft, Familie, Freiheit, Patriotismus.

Walter F. Mondale gab in seiner Rede darüber hinaus Grundzüge seines beabsichtigten Regierungsprogramms preis. Dabei tat er etwas, was den Regeln aller politischen Taktik zuwiderzulaufen scheint: Er meldete an, daß eine Mondale-Regierung die Steuern erhöhen werde. Der Politiker begründete das mit der Höhe des jetzigen Defizits und sagte voraus, daß auch Präsident Reagan, falls er wiedergewählt würde, die Steuern erhöhen müßte – nur habe Reagan diese Wahrheit noch nicht zugegeben.

Gleichzeitig forderte Mondale weitere Senkung der Staatsausgaben und fairere Handelsgesetze zum Schutz der amerikanischen Wirtschaft und amerikanischer Arbeitsplätze – eine Geste in Richtung der Gewerkschaften, die diese Forderungen seit langem erhoben haben. Mondale gab offen zu, daß viele Demokraten vor vier Jahren ihrer Partei untreu wurden und republikanisch gewählt hatten. Doch dies, so fügte er mit beträchtlichem rhetorischen Geschick hinzu, sei verzeihlich, denn wer 1980 Reagan wählte, tat dies bestimmt nicht „für ein Defizit von 200 Mrd. Dollar; für ein neues Wettrüsten; für die Verunsicherung der Rentenversicherung; für die Vergiftung der Umwelt; für den Angriff auf die Armen, die Kranken, die Behinderten."

Der Schlußtag des Parteikonvents, der eigentlich in der Rede des Spitzenkandidaten gipfeln sollte, erhielt seine wirkliche Attraktion aus dem Auftritt der Nummer zwei der demokratischen Paarung, Frau Geraldine Ferraros, sowie aus der Rede Senator Edward Kennedys, die dieser zur offiziellen Einführung für Mondale hielt. Der frenetische Beifall für Ms. Ferraro brachte die Parteitagshalle in San Francisco förmlich zum Beben. Kennedy seinerseits entfachte ein Feuerwerk der Rhetorik und der Stimmkraft, das die eher blasse Natur Mondales fast peinlich ins Bewußtsein rief.

Dennoch endete dieser Parteitag der Demokraten in größerer Eintracht als der im Jahre 1980. Er zeigte durchweg in den wichtigsten Reden ein hohes Niveau und wird in die Geschichte eingehen mit zwei Marksteinen, auf denen die Namen Ferraro und Jesse Jackson eingeschrieben sind, – die erste Frau in der US-Geschichte, die als Kandidatin für das Vizepräsidentenamt aufgestellt wurde, und der erste farbige Politiker, der mit großem Anklang einen erfolgreichen Vorwahlkampf absolvieren konnte und auf dem Parteitag einen tiefen Eindruck hinterließ. Die Frauen und die Farbigen Amerikas haben damit nach einhelligem Urteil einen großen Sprung nach vorn getan.

In dem Wahlkampf 1984 dagegen gilt die Demokratische Partei im größten Teil als der Underdog. Sie hat in Ronald Reagan einen der populärsten Präsidenten seit langem gegen sich und mit Walter Mondale einen Spitzenkandidaten, der die Ausstrahlung einer Frau als Mitstreiterin benötigt, damit seine eigene Blässe nicht allzu stark hervortritt.

WELT-Serie zum 20. Juli 1944 (III): Hitlers Rache und die Pläne der Verschwörer

Die Verschwörung des 20. Juli forderte mehr als 5000 Opfer. Sofern überhaupt Gerichtsverfahren stattfanden, waren *sie eine blutige Farce. Freisler und sein* „Volksgerichtshof" zeigten sich von ihrer zynischsten Seite. Was über das Symbol des Widerstands hinaus für jüngere Generationen der Frage würdig ge*blieben ist, sind die politischen Konzepte,* die hinter dem Staatsstreich-Versuch standen. Die Vorstellungen von einem künftigen Deutschland gingen weit auseinander. Einig war man sich über die geistig-moralische wie die politische Rettung Deutschlands.

In der Agonie steigerten sich die NS-Führer noch einmal in einen regelrechten Blutrausch

Von UWE BAHNSEN

In einer der ersten *Lagebesprechungen* nach dem Attentat hat Hitler sich detailliert und unmißverständlich darüber ausgelassen, was er gemeint hatte, als er in seiner Rundfunkrede vom Abend des 20. Juli ankündigte, diesmal werde „nun so *abgerechnet, wie wir das als National*sozialisten gewohnt sind". Er werde nun, so die glaubhafte Überlieferung seiner Worte, „kurzen Prozeß machen": „Diese Verbrecher sollen nicht vor ein Kriegsgericht, wo *ihre Helfershelfer* sitzen und *wo man die Prozesse* verschleppt. Die werden aus der Wehrmacht ausgestoßen und kommen vor den Volksgerichtshof. Die sollen nicht die ehrliche Kugel bekommen, die sollen hängen wie gemeine Verräter! Ein Ehrengericht soll sie aus der Wehrmacht ausstoßen, dann kann ihnen als Zivilisten der Prozeß gemacht werden, und sie beschmutzen nicht das Ansehen der Wehrmacht."

Zunächst wollte Hitler die Verschwörer in einem Prozeß mit nahezu totaler Öffentlichkeit aburteilen lassen. *Der Rundfunk sollte das Gesche*hen aus dem Gerichtssaal direkt übertragen und die von Goebbels kontrollierte Presse das Verfahren ausführlich darstellen. Wochenschauberichte sollten in den Lichtspieltheatern gezeigt werden. Es war *Himmler, der dagegen Bedenken äu*ßerte: Ein solches Vorgehen könne im Volke Sympathien für die Angeklagten mobilisieren und sei daher zu riskant. Hitler ließ sich überzeugen und befahl nun, die Verschwörer vor den Volksgerichtshof zu bringen. Die Zuschauer sollten *sorgfältig ausge*wählt werden. So geschah es.

Ein „Ehrenhof des Heeres", für dessen Vorsitz sich der Feldmarschall Gerd von Rundstedt hergab – die weiteren Mitglieder waren Feldmarschall Wilhelm Keitel, Generaloberst Heinz Guderian, und die Generale Burgdorf, Kriebel, Maisel, Schroth und Specht –, stieß die Offiziere unter den Teilnehmern der Erhebung „mit Schande" aus der Wehrmacht aus. Die Betroffenen wurden nicht persönlich angehört; die Entscheidungen dieses „Ehrenhofes" fielen nach Aktenlage.

Auch für die Verhandlungsführung des Volksgerichtshofes erteilte Hitler dessen Präsidenten Roland Freisler persönlich genaue Anweisungen. In der erwähnten Lagebesprechung hatte er dazu geäußert: „Blitzschnell muß ihnen der Prozeß gemacht werden; sie dürfen gar nicht groß zu Wort kommen. Und innerhalb von zwei Stunden nach der Verkündung des Urteils muß es vollstreckt werden! Die müssen sofort hängen ohne jedes Erbarmen. Und das Wichtigste ist, daß sie keine Zeit zu langen Reden erhalten dürfen. Aber der Freisler wird das schon machen. Das ist unser Wyschinski."

Dieser Vergleich Freislers mit dem sowjetischen Juristen und späteren Außenminister Andrej Wyschinski, dem Chefankläger Stalins während der Schauprozesse gegen die „Trotzkisten" und die Generalität der Roten Armee, war allerdings treffend: Beide agierten aggressiv, fanatisch und brutal; beide waren die Inkarnation der Gesinnungsjustiz. Roland Freisler hatte seine Laufbahn übrigens als überzeugter Kommunist begonnen, der er in russischer Kriegsgefangenschaft geworden war. Er sprach perfekt Russisch und hatte es bis zum sowjetischen Kommissar gebracht. Nach Deutschland zurückgekehrt, wurde er schnell ein glühender Anhänger Hitlers: er trat in seiner Heimatstadt Kassel als Strafverteidiger von Angeklagten aus den Reihen der NSDAP hervor.

Als Präsident des Volksgerichtshofes, der am 24. April 1934 zur Aburteilung von Hoch- und Landesverratsfällen in erster und letzter Instanz gebildet worden war, wurde Freisler berüchtigt wie kaum ein anderer deutscher Jurist. Seine jedem auch nur formalen Gerechtigkeitsempfinden Hohn sprechende Verhandlungsführung in den Prozessen gegen die Verschwörer des 20. Juli wird durch erschütternde Filmaufnahmen belegt, die erhalten geblieben sind: grausige Entartungen deutscher Justiz, die sogar Hitlers Justizminister Otto Georg Thierack zu einer – freilich vergeblichen – Intervention veranlaßten.

Roland Freisler hat Hitlers Anweisungen für die Prozeßführung bis in die kleinsten Details befolgt – und dabei durch den Mannesmut der Angeklagten schmähliche Niederlagen erlitten. Den Diplomaten Friedrich-Werner Graf von der Schulenburg, der von 1934 bis 1941 deutscher Botschafter in Moskau gewesen war, pflegte Freisler in der Verhandlung nur als „Schurke Schulenburg" oder „Verbrecher Schulenburg" anzureden. Einmal versprach er sich und sagte „Graf Schulenburg". Darauf der Angeklagte, mit einer leichten Verbeugung: „Schurke Schulenburg, bitte." Und der *Diplomat Hans von* Haeften antwortete auf Freislers Frage, weshalb er „dem Führer in verbrecherischer Weise die Treue gebrochen" habe: „Weil ich den Führer für den Vollstrecker des Bösen in der Geschichte halte." General Erich Fellgiebel schließlich, einer der führenden Männer der Verschwörung, rief Freisler nach der Verkündung des Todesurteils zu: „Dann beeilen Sie sich mit dem Aufhängen, Herr Präsident, sonst hängen Sie eher als wir!"

Das Regime beeilte sich. Wie Freisler, so empfing auch der verantwortliche Scharfrichter, der die Urteile zu vollstrecken hatte, von Hitler persönliche Weisungen: „Ich will, daß sie erhängt werden, aufgehängt wie Schlachtvieh". Zudem sollten nicht nur die Verfahren vor dem Volksgerichtshof, sondern auch die Hinrichtungen gefilmt werden – „zur Abschreckung". So geschah es. Die Aufnahmen sind verschollen.

Der Kameramann Erich Stoll, der von dem ehemaligen Reichsfilmintendanten Hans Hinkel den Befehl erhalten hatte, den Prozeß und die Exekutionen aufzunehmen, hat seine grausigen Erlebnisse später geschildert: „Nachdem der Prozeß beendet war, wurden wir kurzfristig ... nach dem Gefängnis Plötzensee beordert, um dort Aufnahmen von der Urteilsvollstreckung zu machen. Im Gefängnis angekommen stellten wir fest, daß der Raum für Filmaufnahmen viel zu dunkel war. Auf unseren Einwand hin, daß Aufnahmen hier nicht möglich wären, entgegnete der ehemalige Reichsfilmintendant, daß auf alle Fälle Aufnahmen gemacht werden müßten, gleich wie sie ausfallen würden."

Zunächst kam es zu einer Auseinandersetzung zwischen den Kameraleuten und den Henkern, die die Verurteilten nackt exekutieren wollten. Daraufhin erklärten die Kameraleute, dann würden sie nicht filmen. Die Henker gaben nach. Die Verurteilten wurden, so Stoll, „in der Sträflingskleidung, mit Holzpantoffeln, von je zwei Wärtern zur Exekution geführt". Wie das geschah, hat der Kameramann Sasse geschildert: „Das durch frühere Luftangriffe stark beschädigte Gebäude war wieder notdürftig hergerichtet. Der Raum war etwa vier Meter breit und acht Meter lang. Ein schwarzer Vorhang teilte diesen Raum in zwei Hälften. Der Raum bekam nur durch zwei kleine Fenster etwas Tageslicht. Unmittelbar vor diesen beiden Fenstern befanden sich an der Decke acht Haken, an denen die Verurteilten aufgehängt werden sollten. Weiterhin befand sich im Raum noch eine Vorrichtung zur Enthauptung. Als erster Delinquent wurde der ehemalige Feldmarschall von Witzleben von zwei Henkern durch den schwarzen Vorhang in den Raum hineingeführt. Zuvor hatte in dem Vorraum der Staatsanwalt dem Verurteilten nochmals das Todesurteil mit folgenden Worten vorgelesen: ‚Angeklagter, Sie sind von dem Volksgerichtshof zum Tode durch den Strang verurteilt worden. Scharfrichter, walten Sie Ihres Amtes.' Der Angeklagte ging mit erhobenem Haupte, von den Henkern eines schnelleren Schrittes genötigt, zum Ende des Raumes. Dort angekommen, mußte er eine Kehrtwendung machen; dann legte man ihm die Hanfschlinge um den Hals, worauf der Angeklagte von den Henkern hochgehoben und die obere Schlaufe des Hanfstrickes in den Haken an der Decke eingehängt wurde und der Delinquent nun mit großer Wucht fallengelassen wurde, so daß ihm die Schlinge sofort den Hals zuschnürte. Meines Erachtens trat der Tod sehr bald ein. Nachdem das erste Urteil vollstreckt war, wurde ein schmaler, schwarzer Vorhang vor den Erhängten gezogen, so daß der folgende Todeskandidat des ersteren nicht gewahr wurde. In kürzester Folge kam dann der zweite Delinquent, der ehemalige Generaloberst Hoeppner, der ebenfalls selbstbewußt seinen letzten Gang antrat. Nach jeweiliger Vollstreckung des Urteils wurde jedesmal so ein schmaler schwarzer Vorhang vor den Erhängten gezogen, so daß es auch dem letzten der Verurteilten nicht möglich war, die vorangegangenen zu sehen. Die Urteilsvollstreckung ging in sehr rascher Folge vor sich, und die Verurteilten gingen alle ohne ein Wort der Klage, aufrecht und männlich, ihren letzten Gang."



Haltung contra Willkür: Generalfeldmarschall Erwin von Witzleben bei der Vernehmung vor dem Volksgerichtshof unter seinem berüchtigten Vorsitzenden Roland Freisler FOTO: ULLSTEIN

Ein weiterer Augenzeugenbericht stammt von einem Gefängniswärter: „Die Verurteilten wurden hereingeführt und in eine Reihe gestellt. Grinsend und unter Witzen machte sich *der Scharfrichter zu schaffen. Er war* in seinen Kreisen für seinen ‚Humor' bekannt. Keine Erklärung, kein Geistlicher, keine Journalisten. Einer nach dem anderen, alle zehn kamen dran. Alle zeigten den gleichen Mut. Das dauerte alles in allem 25 Minuten. *Die Filmkamera lief ohne Unterbre*chung; denn Hitler wollte sehen, wie seine Feinde starben. Am gleichen Abend konnte er ihr Ende auf der Leinwand betrachten."

Einige Tage nach den ersten Hinrichtungen Mitte August, war Rüstungsminister Albert Speer im Hauptquartier: „Auf dem großen Kartentisch in Hitlers Bunker ... lag während dieser Tage auch ein Stoß Fotografien. In Gedanken nahm ich sie in die Hand, doch legte ich sie gleich wieder weg. Obenauf hatte ich einen Gehängten in Sträflingskleidung wahrgenommen, an den Hosen ein breiter, bunter Tuchstreifen. Ein neben mir stehender SS-Führer aus der Umgebung Hitlers meinte erklärend: ‚Das ist Witzleben. Wollen Sie nicht die anderen auch ansehen? Alles Aufnahmen von den Hinrichtungen.' Am Abend wurde im Kinoraum die Exekution der Verschwörer vorgeführt. Ich konnte und wollte das nicht sehen. Um nicht aufzufallen, schützte ich Arbeitsüberlastung vor: aber ich sah zahlreiche andere, meist niedere SS-Chargen und Zivilisten zu dieser Vorführung gehen; aber keinen einzigen Offizier der Wehrmacht."

Die Berichte über die zum Teil mit Foltermethoden erpreßten Aussagen der Verschwörer, die ihm zunächst täglich vorgelegt werden mußten, und die Protokolle der Hinrichtungen waren für Hitler eine Lektüre, die sein besonderes Interesse erregte – mochten die Lagemeldungen von den Fronten auch noch so bedrückend sein. Zum nicht geringen Verdruß seiner zuständigen Minister und Parteibürokraten griff er immer wieder in laufende Verfahren ein – fast ausschließlich im verschärfenden Sinne.

Niemand, nicht einmal Himmler, hat so wie Hitler persönlich den Polizei- und Justizapparat des untergehenden Regimes angetrieben, um die Gegner dieser Diktatur auszurotten. Die unmittelbaren Teilnehmer der Verschwörung wurden fast alle hingerichtet – rund 200 Namen stehen auf dieser Totenliste. Im Offizierskorps forderte die mißlungene Erhebung rund 700 Opfer. Insgesamt wurden in den Monaten nach dem Attentat rund 5000 Menschen exekutiert. Sie stammten aus allen Schichten. Die Zahl derer, die mit dem 20. Juli auch nur entfernt und indirekt zu tun hatten, läßt sich kaum ermitteln. Die Hinrichtungen dauerten bis in die letzten Tage vor dem Zusammenbruch an – gerade in seiner Agonie erfaßte das Regime noch einmal ein regelrechter Blutrausch. Am 9. April 1945 etwa wurden nach hastiger Aburteilung durch ein Feldgericht der SS der frühere Abwehrchef Admiral Wilhelm Canaris, Generalmajor Hans Oster, der Reichsgerichtsrat Hans von Dohnanyi und andere umgebracht, nachdem Fahndungsbeamte der Gestapo das gesamte Tagebuch von Canaris entdeckt hatten.

*Die sterblichen Überreste der Hin*gerichteten überließ Hitler nicht etwa den Angehörigen zur Bestattung; selbst die Toten waren seiner Herrschaft noch gefährlich. Heinrich Himmler erklärte dazu zwei Wochen nach dem Attentat, am 3. August 1944 *auf einer Tagung aller Gauleiter in* Posen: „Wir wollen von diesen Leuten, auch von denen, die jetzt hingerichtet werden, nicht die geringste Erinnerung in irgendeinem Grabe oder an einer sonstigen Stätte haben."

Die meisten der Opfer wurden in das Anatomische Institut der Berliner Universität gebracht, dessen Leiter, Geheimrat Professor Stieve, mit etli*chen der Verschwörer* befreundet war. Er ließ die Toten, so sein eigenes Zeugnis, einäschern und die Urnen auf einem nahegelegenen Friedhof beisetzen: Ein riskantes und – vergebliches Unterfangen, Fliegerbomben verwüsteten das Gräberfeld.

ENDE

Einig nicht im Konzept, aber gegen den Diktator

Von GÜNTHER DESCHNER

„Es lebe das heilige Deutschland". Mit diesen Worten starb Graf Stauffenberg nach dem Mißlingen des Staatsstreichs vom 20. Juli. Diese Worte schließen die Tragödie des aktiven Kerns der Verschwörer ebenso ein wie die des ganzen deutschen Volkes.

Patriotische Gründe hatten die meisten der Verschwörer bis zum Schluß zur soldatischen Loyalität auch gegenüber dem Hitlerreich veranlaßt. Der Polenfeldzug und der Krieg im Westen wurden von den Verschwörern im Generalstab des Heeres, wie dessen Chef Halder bekannte, korrekt vorbereitet. Von Anfang an wollten die Männer um Stauffenberg den Krieg verhindern, aber nicht verlieren. Das gleiche galt noch, als sie ihn mit der Tat des 20. Juli beenden wollten. Als Offizier wünschte der Graf leidenschaftlich die Abwendung der militärischen Niederlage.

Die erst später bekanntgewordene Haltung des Abwehr-Obersten Oster, der durch Geheimnisverrat militärische Sabotage betrieb, wäre von den meisten seiner späteren Putsch-Kameraden nicht gebilligt worden. Generaloberst Halder etwa sagte dazu, der Sache des Widerstands nütze solcher Verrat nichts, aber Tausende eigener Männer müßten für solche „Gewissenlosigkeit" bezahlen.

Auch den „Staatsstreich von außen", durch Intervention einer fremden Macht, lehnten sie ab. „Das war es bestimmt nicht", so der Staatssekretär im Außenministerium, Ernst von Weizsäcker, „was ein guter Deutscher und ein guter Europäer herbeiwünschen konnte."

Die Männer, für die der Name Graf Stauffenberg steht, wünschten ein starkes Deutschland als europäische Großmacht – aber nicht auf Kosten der Lebensrechte der anderen Völker des Kontinents. Sie waren bereit, *mit der Wehrmacht diesen* deutschen Staat militärisch zu sichern – aber das Heer durfte nicht zum Instrument des Verbrechens werden, wie beispielsweise Hitlers „Komissarbefehl" es darstellte.

Im Innern mußte das Reich nach ihrer Vorstellung von Exzessen ebenso wie von den Formen der Diktatur gereinigt werden – aber die Reform sollte unter deutscher Verantwortung, in eigener Souveränität, geschehen. Über den inneren Aufbau des deutschen Staates gingen die Meinungen weit auseinander: Von der repräsentativen Demokratie über den Ständestaat bis hin zur Wiedereinführung der Monarchie reichten die Überlegungen. Die „Neuordnung im Widerstand" blieb innen- und gesellschaftspolitisch ein getreuer Spiegel der Verschiedenartigkeit der 20.-Juli-Kreise selbst: Konservative bis nationalrevolutionäre Militärs, christlich-soziale Reformer, Realpolitiker aus dem Außenministerium, der „Grafenkreis" um Stauffenberg bis hin zu hitlergegnerischen Nationalsozialisten und höchsten SS-Führern wie Arthur Nebe waren eher durch die Notwendigkeit zum Handeln als durch gemeinsame innenpolitische Modell-Impulse vereint. Bestimmend blieb nur das Verlangen nach einem Rechtsstaat und starken Freiheitselementen. Von permissiver Zersetzung des Staates war nirgends die Rede.

Deutschlandpolitisch gab es kaum Zweifel: Jenseits aller weltanschaulichen Konfliktlinien ging es im Sommer 1944, als alliierte Armeen sich von Ost und West den Reichsgrenzen näherten, um die Erhaltung *des Reiches selbst.* Die Verschwörer waren keine Pazifisten. Trotz der eindeutigen und für Deutschland katastrophalen Kriegslage wollten sie nicht Frieden um jeden Preis. Sie stellten Bedingungen, auch großdeutsche. Die Forderungen nach Rückgabe der deutschen Kolonien und der Wiedereingliederung Elsaß-Lothringens wurden bald leiser. Aber Österreich, der Korridor und das Sudetenland erschienen den Verschwörern, unter ihnen vor allem Goerdeler, unveräußerliche Bestandteile des deutschen Staates. Sie wollten die Früchte der politischen Erfolge und militärischen Siege unter Hitler, soweit sie die „Sammlung der deutschen Erde" betrafen, auch für die Zeit nach Hitler erhalten.

Außenpolitisch blieben auch den Männern des 20. Juli keine anderen Optionen als die immer wiederkehrenden deutschen: mit dem Westen, dem Osten oder der eigene Weg. „Unter Ausnutzung der Gegensätze im feindlichen Lager", so Stauffenberg, galt es zu retten, was zu retten war. Der Weg ins Freie, Richtung Westen, den die Verschwörer als erstes suchten, blieb verschlossen. Zwar hatten die westlichen Alliierten mit den Generälen Italiens verhandelt und dem Land Gelegenheit gegeben, sich noch im Krieg vom Faschismus zu lösen. Was aber Deutschland anging, ließen die westlichen Demokratien auch nicht durch die Verschwörer Beck und Goerdeler mit sich reden. Deren Angebot, die Westfront zu öffnen, um im Osten das Vordringen der Sowjetunion aufzuhalten, wurde von der US-Führung als „nazistischer Versuch" abgetan, einen Keil in die Allianz der Kriegsgegner Deutschlands zu treiben". Stauffenberg und seiner Gruppe blieb so auch der Versuch versagt, dem Krieg wenigstens einen letzten Sinn abzugewinnen.

„Mit einem Musterstaat die Einsamkeit durchbrechen“

Der israelische Minister Sharon in einem WELT-Gespräch / Sorge um Moskaus Einfluß

Von RAFAEL SELIGMANN

Am Eingangstor [illegible] Nähe des [illegible] Dorf, hat er die größte [illegible] gebaut. Seit der Staatsgründung im Jahre 1948 [illegible] tüchtigsten [illegible] zehn Jahren [illegible] umstrittenen Politiker im jüdischen Staat.

Ariel Sharon [illegible] politische [illegible] und [illegible] Ringen um [illegible] schen [illegible] ron [illegible] heute der [illegible] Politiker, der [illegible] dem [illegible] Wahlkampfes zur [illegible] Bewunderung [illegible] gegenüber [illegible] bislang unbekannten [illegible].

[illegible] Armee [illegible] eine [illegible] daß [illegible] besitze [illegible] schwierigen [illegible]. Bereits zu Beginn seiner politischen Karriere 1973 [illegible] sten [illegible] in der Armee [illegible] zweite [illegible] durch [illegible] des Likud-Bündnisses [illegible] zum Regierungs[illegible] im Jahre 1977 gelegt. [illegible] keine [illegible].

Auch nach seinem erzwungenen Rücktritt als Verteidigungsminister gilt Sharons [illegible] Sicherheitsfragen. „Wir sehen unsere Sicherheit [illegible] gefährdet, [illegible]

[illegible] Jahre [illegible] letzte Jahre [illegible] zurück. Aber seit Mitte der [illegible] Jahre bedient sich Moskau dieses Terrors. Durch politische, militärische und wirtschaftliche Unterstützung. 2. Die Streitkräfte der Konfrontationsstaaten. Uns stehen 10 000 Panzer gegenüber. Mehr als die NATO in Europa besitzt. Das Verhältnis ist 1:4 gegen uns. Bei Kampfflugzeugen beträgt die arabische Übermacht 5:1, bei Marine-Einheiten 15:1. Wir besitzen eine hervorragende Armee, eine wirkliche Volksarmee, [illegible] nur dem [illegible] nach. Aber die [illegible] bleibt [illegible]. 3. Die ständige Erweiterung des sowjetischen Einflusses in der Region. Vor allem durch stetig zunehmende Waffenlieferungen, aber auch durch sowjetische Streitkräfte vor Ort.

Wir sehen uns also nicht nur mit den arabischen Streitkräften konfrontiert, sondern auch mit der Roten Armee. So war es 1970 für uns eine sehr schwere Entscheidung, direkt gegen sowjetische Flugzeuge vorzugehen. Und auch in jedem anderen Krieg steht Moskau hinter den arabischen Staaten und bindet unsere Hände.

„Mit den ersten beiden Problemen könne Israel alleine fertig werden. Nicht aber mit der Ausweitung Moskaus in der Region.“ Unser Sicherheitskonzept beruht auf Abschreckung. Das entscheidende Problem der Abschreckung ist aber, daß es Jahre dauert, bis man eine wirksame Abschreckung aufbaut. Dieses Instrument kann aber innerhalb von



Antagonismus und Bewunderung begleiten Sharon

FOTO: CAMERA PRESS

Stunden verloren gehen, wenn man nicht bereit ist, die nötigen sicherheitspolitischen Entscheidungen zu treffen; und hier sind wir gegenüber den arabischen Staaten entscheidend im Nachteil. So ist es für Kairo nur ein logistisches Manöver, seine Truppen im Sinai zu vervielfachen. Für uns ist es aber eine Entscheidung über Krieg und Frieden. Das heißt konkret, wenn wir etwa zulassen, daß Ägypten den Friedensvertrag von Camp David bricht oder Irak Truppen nach Jordanien an unsere Ostgrenze verlegt, dann geht unsere Abschreckungsmacht verloren.

WELT: Der Libanon-Krieg war umstritten wie kein zweiter Waffengang in Israels Geschichte. Was würden Sie in der Retrospektive anders machen?

Sharon: Nichts. Wir haben die wesentlichen Ziele dieses Krieges erreicht. Nur eine Sache würde ich anders gemacht haben. Dem immensen amerikanischen Druck, am 9. Juni den Krieg umgehend einzustellen, würde ich länger standgehalten haben. Wir waren dabei, innerhalb von wenigen Tagen die militärische Entscheidung gegen Syrien und die PLO herbeizuführen, als uns die US-Regierung in den Arm fiel. Heute hätte ich die Regierung überzeugt, diesem Druck Washingtons zumindest länger standzuhalten.

WELT: Sieht sich die israelische Armee in Libanon heute nicht ihres größten Triumphs beraubt, der Mobilität?

Sharon: Nein. In kurzer Zeit werden die christlichen Milizen den Südlibanon gegen Terrorangriffe alleine schützen können. Dann werden wir einen *drastischen* Truppenrückzug aus Libanon vornehmen. Vor den christlichen Milizen, das heißt nördlich von ihnen, soll dann lediglich ein symbolisches Kontingent unserer Armee oder einer internationalen Streitmacht oder der UNIFIL stationiert bleiben, um das Einsickern von Terroristen in den Südlibanon zu unterbinden.

WELT: Sie haben sich stets gegen die Rückgabe der besetzten Gebiete ausgesprochen ...

Sharon: Rückgabe heißt etwas zurückerstatten, was man erobert hat. Diese Gebiete sind aber 1948 nicht von uns, sondern von den Armeen Jordaniens, Ägyptens und Iraks erobert worden.

WELT: Schreckt Sie nicht die Aussicht, daß die Juden eine Minderheit im eigenen Land werden könnten?

Sharon: Nein. 1967 haben kluge Menschen bei uns ausgerechnet, daß wir dank der arabischen Bevölkerungsvermehrung in 20 Jahren in der *Minderheit sein werden. Jetzt sind 17* Jahre vergangen. Und unser Bevölkerungsanteil gegenüber den Arabern hat seither sogar um ein Prozent zugenommen. Außerdem: Innerhalb der Grenzen von 1949 leben heute 700 000 Araber. Es gibt keinerlei natürliche Grenzlinie gegenüber diesen Arabern. Wir haben schon immer mit ihnen gelebt. Für mich war das von Kindheit an eine Selbstverständlichkeit, und so wird es weiterhin bleiben. De facto haben wir Frieden mit den palästinensischen Arabern und dem palästinensischen Staat Jordanien. Wir sind zu weiteren Zugeständnissen bereit. Etwa Freihäfen am Mittelmeer für Jordanien. Man kann über alles reden. Nur nicht über unsere Sicherheit. Wir werden schließlich zum Frieden kommen.

*

Sharon hatte eingangs erwähnt, daß er den Ehrgeiz habe, seine politischen Vorstellungen durchzusetzen. Was ist ihr wesentlicher Inhalt? „Unsere Chance zu überleben ist, wenn wir uns auf unsere jüdischen Tugenden besinnen, uns einen Musterstaat aufbauen. Wir Juden haben der Welt viel gegeben, auf religiösem, wissenschaftlichem und kulturellem Gebiet. Aber die Welt, besonders Deutschland, hat sich an uns schuldig gemacht, und es wird Generationen dauern, falls es je gelingen wird, diesen Verlust wieder einzuholen. Wir müssen jetzt einen Musterstaat aufbauen, auf kulturellem, wissenschaftlichem, technischem, sozialem und politischem Gebiet, um die Einsamkeit zu durchbrechen, die unseren Staat umgibt, und um die Neugier der Welt, der Juden und Nichtjuden zu erwecken. Und um uns in unserem Lande wohlzufühlen und Unterstützung und Kooperation mit dem Ausland zu ermöglichen.“

Briefe an DIE ● WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Gedanken zu Strauß

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei allem Verständnis dafür, daß die Ferien auch für Politik und Presse eine Sauregurkenzeit sind, so sollte m. E. nicht nur Franz Josef Strauß als Lückenbüßer herangezogen werden.

Ob in der Morgenzeitung, ob im Abendblatt, ob im Rundfunk oder Fernsehen, überall dreht es sich in erster Linie um Franz Josef Strauß und dessen politische Zukunft. Kommt Strauß nach Bonn, wird er Außenminister und Vizekanzler, oder übernimmt er ein anderes Ressort und wird trotzdem Vizekanzler, alles Fragen, deren man langsam überdrüssig geworden ist.

Ganz abgesehen *davon*, daß das Hin und Her dem Ansehen der Koalition in Bonn schwer schadet, glaube ich, daß es auch in der Urlaubszeit noch Themen gibt, die viel wichtiger sind. Ich meine hier z. B. die Arbeitslosigkeit und deren Bekämpfung, worüber m. E. gar nicht genug geschrieben und gesprochen werden kann.

Bodo Pfau,
Hamburg 65

*

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gedankenspiele von Franz Josef Strauß über den möglichen Ausgang der nächsten Bundestagswahl veranlassen mich zu folgender Stellungnahme:

Dem bayerischen Ministerpräsidenten Franz Josef Strauß ist völlig zuzustimmen, wenn er sich heute schon Gedanken über die Fortsetzung der Regierungsverantwortung durch CDU und CSU macht. Da die FDP ihre Zukunft bereits hinter sich hat, müssen CDU und CSU überlegen, wie sie im Jahre 1987 mehr Stimmen auf sich vereinigen können als das Rot-Grüne Bündnis aus SPD und Grüne. Hier bietet sich geradezu eine *Ausweitung der CDU und CSU auf* Bundesebene an. Die CDU wird mit Sicherheit bundesweit – also auch in Bayern – die 40 %-Marke überwinden; die CSU, die schon alleine mit ihrem bayerischen Wahlergebnis ca. 9 % der Wählerstimmen auf Bundes*ebene* erhält, wird mit Sicherheit die 10 %-Marke überwinden. Ergebnis: eine stabile Mehrheit für eine Regierung aus CDU und CSU.

Mit freundlichen Grüßen
Karlheinz Vossen,
Neuss

Inkonsequent

„Geißler zum Streit um Pro Familia“: WELT vom 12. Juli

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Kontroverse zwischen Bundesfamilienminister Heiner Geißler und Pro Familia ist man fast versucht, Herrn Geißler als Retter der bedrohten (ungeborenen) Menschheit zu feiern, würde Heiner Geißler nicht gleichzeitig betonen, er habe keinesfalls die Absicht am Paragraphen 218 auch nur das Geringste zu ändern.

Er kommt mir vor wie ein Süßwarenhersteller, der sich in Anbetracht der zunehmenden Zahnerkrankungen über die *Leute aufregt*, die seine Produkte essen oder verkaufen.

Wo bleibt die Konsequenz, Herr Geißler?

Setzten Sie sich lieber für eine Änderung des Paragraphen 218 ein! Schaffen Sie umstrittene Gesetze ab, anstatt sich darüber aufzuregen, wenn jemand diese Gesetze „befolgt“.

Mit freundlichen Grüßen
Barbara Geyer
Bad Homburg v. d. H.

Kein Pirat!

„Freibeuter halten Kurs auf ‚Schatzinsel‘“; WELT vom 27. Juni

Der Artikel führt aus, Graf Luckner habe im Ersten Weltkrieg mit seinem Schiff „Kapertouren auf eigene Faust unternommen.“ Das „Amtliche deutsche Seekriegswerk“ über den Ersten Weltkrieg gibt da eine ganz andere Darstellung. Danach war Kapitänleutnant Graf Luckner Kommandant von S. M. S. „Seeadler“, einem zum *Hilfskriegsschiff* umgebauten Dreimastsegler. Seinem Einsatzbefehl der kaiserlichen Seekriegsleitung folgend, führte er – nach Durchbrechung der britischen Blockade – Handelskrieg nach der damals geltenden Prisenordnung im Atlantik und Pazifik, insbesondere auf den Segelschiffsrouten. Das Schiff ging s. Zt. auf den Riffen des Südsee-Atolls Mopelia verloren.

Mit freundlichen Grüßen
H. Moritz,
Fregattenkapitän a. D.
Bad Honnef

Großer Dienst

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Ihr langjähriger Leser und Abonnent danke ich Ihnen vielmals dafür, daß Ihre Zeitung auch während des langen Streiks jeden Tag erschienen ist. Es war für mich persönlich eine große Freude. Darüber hinaus aber – und das ist wohl noch wichtiger – haben Sie unserem Land damit einen großen Dienst erwiesen: Gespenstisch der Gedanke, daß die Meinungsbildung in unserem Lande so lange Zeit ohne die Zeitungen Ihres Hauses geblieben wäre!

Mit freundlichen Grüßen
Herbert Heymann,
Berlin 41

Wort des Tages

„Friede ist nicht die Abwesenheit von Krieg; Friede ist eine Tugend, eine Geisteshaltung, eine Neigung zu Güte, Vertrauen, Gerechtigkeit.“

Baruch de Spinoza, Philosoph (1632–1677)

Personalien

AUSZEICHNUNG

An 59 Persönlichkeiten hat der bayerische Ministerpräsident **Franz Josef Strauß** gestern im Antiquarium der Münchner Residenz im Rahmen einer Feierstunde den bayerischen Verdienstorden ausgehändigt. Damit erhöht sich die Zahl der Ausgezeichneten, die den bayerischen Verdienstorden seit seiner Gründung erhalten haben, auf insgesamt 3357 Persönlichkeiten, darunter 232 Frauen. Die Festrede in der Münchner Residenz hielt Dr. **Ludwig Bölkow** zum Thema „Luft- und Raumfahrt – der Traum und Wirklichkeit“.

Unter den Ausgezeichneten befinden sich unter anderem die Verlegerin **Aenne Burda** und der Verleger Professor Dr. **Franz Burda** aus Offenburg; der Leiter der Bezirksgruppe Oberfranken-Süd des Bundes der Kriegsblinden e. V., **Anton Deinlein** aus Bamberg; der Generalintendant der Bayerischen Staatstheater Professor **August Everding** aus Grünwald; der Sänger und Schauspieler **Johannes Heesters** aus Söcking; der Vizepräsident des Bundes der Vertriebenen und Bundestagsabgeordnete Dr. **Herbert Hupka** aus Bonn; der Komponist und Leiter des Richard-Strauss-Konservatoriums **Peter Jona Korn** aus München; der frühere Bundesminister Dr. **Georg Leber** aus Schönau am Königssee; die Münchner Bildhauerin **Marlene Neubauer-Wörner**; der Prälat und Domkapellmeister **Georg Ratzinger** aus Regensburg; der Bundestagsabgeordnete **Franz Ludwig Schenk Graf Stauffenberg** aus Beuerberg; der Staatssekretär und Leiter der bayerischen Staatskanzlei Dr. **Edmund Stoiber** aus Wolfratshausen; der Vorsitzende der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag Dr. **Theodor Waigel**; der Münchner Professor Dr. **Eberhard Witte**, Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre der Ludwig-Maximilians-Universität, und der Landesobmann der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Bayern **Siegfried Zoglmann** aus Sankt Augustin.

Der bayerische Verdienstorden wird „als Zeichen ehrender und dankbarer Anerkennung für hervorragende Verdienste um den Freistaat Bayern und das bayerische Volk“ verliehen. Die Gesamtzahl der lebenden Ordensinhaber soll nicht höher als 2000 sein. Seit gestern gibt es 1885 Träger des bayerischen Verdienstordens.

DIPLOMATEN

Dr. Peter Bensch wird Botschafter in Guatemala. Dr. Bensch ist 1925 in Grünberg in Schlesien geboren. Er studierte Philosophie, Geschichte, Erd- und Völkerkunde sowie Sozialwissenschaften. 1956 trat er in den Auswärtigen Dienst ein. Von 1972 bis 1974 leitete Bensch das Generalkonsulat in Recife, Brasilien. Anschließend wurde er stellvertretender Referatsleiter in der Politischen Abteilung. Seit 1980 ist er Ständiger Vertreter des Botschafters in Bukarest.

*

Neuer Generalkonsul Griechenlands in München ist **Joannis Beveratos**. Sein Konsularbezirk umfaßt das *Land Bayern mit Ausnahme* der Regierungsbezirke Mittelfranken, Oberfranken, Unterfranken und Oberpfalz.

*

Seinen Abschied von Berlin und den britischen Streitkräften in der Stadt nimmt zur Zeit der Botschafter Ihrer Majestät, Sir **Jock Taylor**. Am Donnerstag trug er sich in das Goldene Buch Berlins ein und wurde vom Regierenden Bürgermeister **Eberhard Diepgen** sowie von Parlamentspräsident **Peter Rebsch** empfangen. Sir Taylor amtierte seit März 1981 in Bonn und war zuvor in Saigon, Hanoi, Beirut, Prag, Montevideo, Buenos Aires sowie in Caracas und Den Haag jeweils als „Ambassador“ des Vereinigten Königreiches tätig. Sein Nachfolger an Rhein und Spree wird Sir **Julian Bullard**, Politischer Direktor im Foreign Office. Er überreicht Bundespräsident **Richard von Weizsäcker** im September sein Beglaubigungsschreiben.

MUSEUM

Der hessische Kultusminister **Hans Krollmann** eröffnet am Montag die technische Sammlung des Deutschen Ledermuseums mit dem angeschlossenen neuentstandenen Schuhmuseum.

Der frühere Landessuperintendent der evangelisch-reformierten Lippischen Landeskirche, **Fritz Viering**, ist im Alter von 73 Jahren in Detmold verstorben. Er leitete die Landeskirche von 1970 bis 1979. Zuvor war er Oberkonsistorialrat der Evangelischen Kirche der Union in Berlin. Bis 1973 gehörte er dem Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland an. Der aus Dortmund stammende Geistliche, der seine theologischen Prüfungen 1938 vor den Kommissionen der Bekennenden Kirche ablegte, hat sich insbesondere für die Verwirklichung der vollen Kirchengemeinschaft zwischen Reformierten und Lutheranern eingesetzt.

MOTORSPORT

Stefan Bellof darf doch starten

sid, Brands Hatch

Der Gießener Autorennfahrer Stefan Bellof darf – vorerst – weiterhin in der Formel 1 fahren, zumindest beim Training und Rennen zum Großen Preis von Großbritannien in Brands Hatch. Der englische Rennstall Tyrrell, Bellofs Arbeitgeber in dieser Motorsportklasse, hat diese Startgenehmigung mittels einer einstweiligen Verfügung erwirkt. Wie Bob Tyrrell, der Sohn von Teambesitzer Ken Tyrrell, mitteilte, gilt dieser Beschluß des Obersten Gerichtshofes in London auch für das Rennen am Sonntag.

Der Internationale Automobilsport-Verband FISA hatte das Tyrrell-Team wegen eines Regelverstoßes beim Grand Prix der USA am 24. Juni in Detroit disqualifiziert und für den Rest der Saison vom Rennbetrieb ausgeschlossen. Tyrrell war wegen mehrerer Verstöße bestraft worden: Es sei zu Gewichtsmanipulationen an den Rennwagen gekommen, man habe verbotenerweise nachgetankt und obendrein unerlaubten Treibstoff verwendet.

TENNIS

Gegen Australien kam frühes Aus

sid, São Paulo

Die deutschen Tennis-Damen sind im Viertelfinale des Federation-Cup in São Paulo ausgeschieden. Die von Jürgen Fassbender betreuten Spielerinnen unterlagen gegen Australien mit 1:2.

Nachdem die Augsburgerin Petra Keppeler das erste Einzel gegen Anne Minter mit 4:6, 4:6 verloren und Silvia Hanika (München) gegen Elizabeth Sayers (6:4, 6:1) zum 1:1 ausgeglichen hatte, fiel die Entscheidung im Doppel. Hanika und Keppeler mußten sich allerdings schon nach einer halben Stunde gegen die trotz Verletzung eingesetzte Wendy Turnbull und Sayers mit 1:6, 1:6 geschlagen geben. Nach Fassbenders Ansicht haben seine Spielerinnen die Begegnung allerdings durch die Niederlage von Petra Keppeler verloren. Schon vor dem Spiel sagte er: „Unsere Chance liegt in den Einzeln. Das Doppel wird sehr schwer, egal, wer bei Australien spielt."

FUSSBALL / Die italienischen Profiklubs sind mit einer Viertelmilliarde Mark verschuldet

Neapel – Warten auf die große Pleite

KLAUS RÜHLE, Rom

„Italiens Fußballvereine der A- und B-Liga ersticken in Schulden", erklärte vor kurzem der Präsident des italienischen Fußballverbands Antonio Matarese. Der Schuldenberg beträgt nach seinen Angaben rund eine Viertelmilliarde Mark. Franco Carraro, der Vorsitzende des italienischen Olympia-Komitees, stellt dazu fest: „Das Problem besteht darin, daß die Vereine nach wie vor mehr Geld ausgeben als sie einnehmen." Die Differenz zwischen Ausgaben und Einnahmen liegt danach zwischen fünf und zehn Prozent.

An den roten Zahlen sind in erster Linie die Verpflichtungen ausländischer Klassespieler zu überhöhten Preisen schuld. Die in den letzten Wochen von den A-Liga-Vereinen eingekauften zwölf Stars aus aller Herren Länder kosteten insgesamt rund 80 Millionen Mark, mehr als das Doppelte der im vergangenen Jahr ausgegebenen Summe. Am teuersten war Diego Armando Maradona (24), für den Neapel über 15 Milliarden Lire (umgerechnet rund 25 Millionen Mark) bezahlen mußte. Den Löwenanteil kassierte der FC Barcelona, den Rest der argentinische Superstar selbst. An zweiter Stelle folgt Karl-Heinz Rummenigge, der Inter Mailand fast 10 Milliarden Lire kostete. Es folgen Sokrates, Wilkins jr., Briegel, Elkjaer-Larsen, Hateley, Souness, Stromberg und Corneliusson. Ganz zu schweigen von den zahlreichen ausländischen Spitzenspielern, die bereits vorher im italienischen Eldorado spielten.

Das Absurde an der Situation ist die Tatsache, daß die italienischen Fußballvereine Unsummen für die ausländischen Stars ausgeben und damit immer tiefer in die roten Zahlen hineinschliddern, gleichzeitig aber Hilfestellung vom italienischen Staat erhoffen, um ihre Bilanzen wieder in Ordnung zu bringen. Doch da Italiens Staatshaushalt ohnehin eine riesige Schuldenlast mit sich herumschleppt, erscheint es völlig ausgeschlossen, daß von Regierungsseite der Wahnsinnspolitik des italienischen Fußballs Vorschub geleistet werden wird.

Kennzeichnend für das Treibhausklima im Fußball-Wunderland Italien ist der Fall Maradona. Nach langem Hin und Her ist es dem Boß des neapolitanischen A-Liga-Klubs, Corrado Ferlaino, mit Hilfe großzügiger Bankkredite und Garantien gelungen, den argentinischen Fußballkönig einzukaufen. Die am meisten verschuldete Stadt Italiens mit der größten Arbeitslosigkeit und den vielen ungelösten wirtschaftlichen und sozialen Problemen hat sich so den teuersten Fußballkünstler der Welt sichern können. Am Tage nach der Freudenbotschaft wurden die Listen für Jahresabonnements im neapolitanischen Stadion „San Paolo" eröffnet. Für die Kurvenplätze meldeten sich in ein paar Tagen 50 000 Interessenten; doch da nur 39 000 Plätze zur Verfügung standen, mußten sich die 11 000 überzähligen Fans für die wesentlich teureren Tribünenplätze entscheiden.

Insgesamt sind bisher Abonnements für 30 mal fünf Milliarden Lire vergeben worden, was in etwa der Summe entspricht, die dem FC Barcelona für Maradona bezahlt worden ist. Doch da mit dem Handgeld für Maradona selbst und den Kosten für den mehrjährigen Aufenthalt des Argentiniers und seiner zwei Dutzend Verwandten und Begleiter, für die ihm zur Verfügung gestellte Luxusvilla, für mehrere Automobile usw., die Gesamtkosten der Operation auf gut und gern 20 Milliarden Lire steigen werden, kann die Rechnung trotz aller Begeisterung der Neapolitaner und vor allem der Neapolitanerinnen nie aufgehen. Selbst dann nicht, wenn die im Stadion der 90 000 Plätze ursprünglich vorgesehenen 61 000 Abonnementsplätze jetzt auf 70 000 erhöht werden sollen.

„Wir brauchen ein größeres Stadion", erklären die Vereinsfunktionäre. Aber das würde kaum zum Finanzausgleich führen. Wenn dann das allen Wirtschaftsgesetzen Hohn sprechende Finanzgebaren nach den Voraussagen des italienischen Verbandsvorsitzenden Matarese zum Bankrott der meisten Fußballvereine führen wird, so dürfte Neapel eine der ersten Städte sein, in denen dieser Wahnsinn mit einer Pleite endet.

SPORT-NACHRICHTEN

FIFA muß entscheiden

Köln (sid) – Im Streit um den schottischen Nationalspieler Gordon Strachan, der beim 1. FC Köln einen Vorvertrag und bei Manchester einen Vierjahresvertrag unterschrieben hat, muß jetzt der Internationale Fußball-Verband (FIFA) eine Entscheidung treffen.

Bremer vom Platz gestellt

Itzehoe (sid) – Platzverweise für die Bremer Norbert Siegmann (Foulspiel) und Norbert Meier (Schiedsrichter-Beleidigung) sowie ein Mittelhandbruch bei Rudi Völler waren die traurigen Höhepunkte des 2:1-Sieges von Werder Bremen beim Verbandsligaklub Itzehoer SV.

Langer vier Schläge zurück

St. Andrews (dpa) – Nach der ersten Runde der Offenen Golf-Meisterschaften von Großbritannien in St. Andrews liegt Bernhard Langer (Anhausen) mit 71 Schlägen vier Schläge hinter den drei führenden Longmuir (England), Jacobsen (USA) und Norman (Australien) zurück.

Golf: Hausmann führt

Gütersloh (GAB) – Der 18 Jahre alte Junior Jens Hausmann (Ratingen) liegt nach der ersten Runde bei den Nationalen Deutschen Meisterschaften der Golf-Amateure in Gütersloh mit 71 Schlägen vorn.

Handball: Schweiz besiegt

Basel (dpa) – Die deutsche Handball-Nationalmannschaft der Herren besiegte in einem Vorbereitungsspiel für die Olympischen Spiele in Basel die Schweiz mit 15:13.

Göppingen in zweite Liga

Berlin (dpa) – Das Bundesgericht des Deutschen Handball-Bundes (DHB) hat in letzter Instanz die Revision von Frischauf Göppingen verworfen. Wegen Verstoß gegen die Amateurbestimmungen steigt Göppingen in die zweite Liga ab und muß 10 000 Mark Geldstrafe bezahlen.

ZAHLEN

TENNIS

Federation-Cup der Damen in São Paulo, Viertelfinale: Deutschland – Australien 1:2 (Keppeler – Minter 4:6, 4:6, Hanika – Sayers 6:4, 6:1, Keppeler/Hanika – Turnbull/Sayers 1:6, 1:6), USA – Italien 2:1. – **Weissenhof-Turnier in Stuttgart**, zweite Runde: Smid (CSSR) – Elter (Deutschland) 6:2, 6:2, *Kuharszky (Ungarn)* – Maurer (Deutschland) 7:6, 6:4. – **Grand-Prix-Turnier** in Boston, zweite Runde: Westphal (Deutschland) – Arguello (Argentinien) 3:6, 7:6, 6:0.

RADSPORT

Tour de France, 20. Etappe, Morzine – Crans Montana (140,5 km): 1. Fignon (Frankreich) 4:09:16 Std., 2. Arroyo (Spanien) 11 Sek. zur., 3. Wilches (Kolumbien) 17, ... 10. Hinault (Frankreich) 1:17 Min., ... 43 Dietzen (Deutschland) 5:23. – Gesamtwertung: 1. Fignon 96:04:36 Std., 2. Hinault 9:56 Min. zur., 3. Lemond (USA) 11:09, ... 64. Dietzen 1:40:40 Std.

FUSSBALL

Freundschaftsspiele: SV Warendorf – Arminia Bielefeld 3:7, FC Lenskirch – Bayer Uerdingen 0:7, Kreisauswahl *Oberlahn – Olympiaauswahl Deutschland* 2:11, Itzehoer SV – Werder Bremen 1:2, Wuppertaler SV – Fortuna Düsseldorf 2:1, FC Basel - Karlsruher SC 3:1.

STANDPUNKT

Initiale

Es ist ein Spiel, das den Franzosen so recht gefällt, ein Spiel mit Initialen. Wer ist der erste neue Mann derzeit in Frankreich? Keine Frage: L. F. Nur: Wer verbirgt sich hinter diesen beiden Buchstaben? Laurent Fabius, der neue Premier, oder Laurent Fignon, der überragende Star der diesjährigen Tour de France?

Die französischen Zeitungen sind da gar nicht zimperlich, wenn es um Vergleiche geht. „Le Monde" schrieb: „L. F. *ist nicht nur* intellektuell, *er ist* sogar intelligent" – und meinte damit Fignon, nicht etwa den Premier. Die meisten Blätter haben sich darauf geeinigt, daß „L. F. 1" derzeit nur Fignon sein kann, weil ihm der Tour-Sieg allenfalls dann noch zu nehmen ist, wenn ihm ein Hund ins Fahrrad laufen sollte. Der Premier folgt (vorerst) an zweiter Stelle.

Aber das wird sich ändern. Fignons Tour neigt sich schließlich dem Ende zu.

K.Bl.

GALOPP / Die Scheichs und ihre Millionen

Sie legten sich sogar mit der englischen Queen an

K. GÖNTZSCHE, Düsseldorf

Der Düsseldorfer Rennverein muß sich normalerweise bei Scheich Hamdan al Maktoum aus Dubai am persischen Golf und dem englischen Trainer Harry Thomson Jones (59) bedanken, daß sein größtes Rennen des Jahres am Sonntag nicht zu einer erstklassigen Pleite wird. Aus dem 400-Pferde-Imperium der Maktoums startet der dreijährige Hengst At Talaq mit Jockei Tony Murray (34) im Großen Preis von Berlin (150 000 Mark, 88 000 Mark dem Sieger, 2400 m), einem von nur fünf Rennen der Europa-Gruppe I in Deutschland. Der Scheich läßt mit As Sakab (Richard Hills, 22) sogar noch einen Tempomacher satteln.

Aus deutscher Sicht wird mit Ausnahme von Vorjahressieger Abary (Georg Bocskai) nur ausgesprochene Magerkost auf dem Grand-Prix-Teller serviert; denn Alex (Peter Remmert), Junior-Lombard (Erwin Schindler) und Tombos (Andreas Tylicki) sind in der Tat nun wirklich keine Gruppe I-Pferde, auch die Schweizer Stute Cynthia (Dragan Ilic) zählt nicht dazu.

At Talaq *(das arabische Wort für Geschoß)* hat 1984 bei vier Starts zwar nur einmal gewonnen, aber das war der Grand Prix de Paris am 24. Juni in Longchamp. Im Epsom-Derby wurde er guter Vierter. Interessanter als das Pferd aber ist der Clan, der seit einigen Jahren mit gewaltigen finanziellen Mitteln den internationalen Vollblutmarkt buchstäblich überfallen hat: die Maktoum-Scheichs, mit Vater Raschid bin Said-Al Maktoum an der Spitze und den Söhnen Hamdan, Achmed, Mirwan, Maktoum al Maktoum und Scheich Mohamed. 360 000 Barrel Öl werden täglich im Scheichtum Dubai *gefördert, das tägliche Einkommen* der Scheichs wird auf rund 50 Millionen Mark geschätzt. Da war das Loch in der Kasse nicht allzu groß, als Scheich Mohammed (35) im Vorjahr den Rekordpreis von 10,2 Millionen US-Dollar für den damals noch namenlosen, inzwischen aber auf Snaafi Dancer getauften Hengst bei der Auktion in Keeneland (Kentucky, USA) zahlte. Noch ist der in England trainierte Hengst übrigens nicht gelaufen.

Hamdan al Maktoum, Finanzminister von Dubai, OPEC-Vertreter seines Landes und Besitzer von At Talaq, hat 1982 mit der Stute Shicklah in Iffezheim das Zukunfts-Rennen gewonnen. Aber er erlebte auch schon eine Enttäuschung, als sein Hengst Princes Gate als 14:10 Favorit im Großen Preis von Düsseldorf 1983 gegen den deutschen Hengst Mister Rock's verlor. Kunden waren die Maktoums auch schon bei der englischen Königin: aus ihrem Rennstall kauften sie für rund sechs Millionen Mark die Stute Height of Fashion. Aber sie enttäuschte, der Scheich drohte der Queen sogar mit einer Klage, aber dazu kam es dann doch nicht. Er vertrat die Ansicht, die Queen und ihr Rennstallmanager, Lord Porchester (60), hätten von einer Verletzung der Stute gewußt und sie beim Transfer verschwiegen. Die Königin als Roßtäuscherin, das war auch dem Scheich zu mächtig.



Millionenschwerer Scheich: Hamdan al Maktoum. FOTO: G. MÜLLER

Der Rennverein von Neuss, kleiner Nachbar des sich gern in der Rolle eines Nobelclubs sehenden Düsseldorfer Vereins (Präsident ist der zunehmend von den Mitgliedern kritisierte Consul Herbert Liesenfeld, 71) bietet heute nachmittag eine ungewöhnliche Attraktion: John Francome (32), Weltmeister der Hindernisjockeis aus England, sitzt dort im Sattel des 7jährigen Wallachs Dickie Murray.

Dwight Stones – erst Gold, dann eine Fernseh-Karriere

M. HÄGELE, Los Angeles

Noch kursiert die Geschichte als Witz: am 11. August, dem vorletzten Tag der Spiele, wird ABC-Chefmoderator Jim McKay folgende Übertragung ankündigen: „Also, liebe Leute, wir schalten jetzt ins Coliseum, wo gerade unser Reporter Dwight Stones den neuen Goldmedaillengewinner im Hochsprung, Dwight Stones, interviewen wird." Dwight Stones lacht. „Warum nicht, Kollege?"

Gestatten, daß ich mich vorstelle, Reporter Dwight Stones. ABC hat sich den Vorzeige-Amerikaner von der Hochsprungmatte für die Dauer der Spiele eingekauft. Zu allen Leichtathletikveranstaltungen werden sie Dwight losschicken mit dem *Mikrophon* in der Hand. Dwight soll die Interviews bringen, soll Sieger und Verlierer befragen. Da Dwight von Athlet zu Athlet spricht, erwarten die TV-Macher von ihrem Mann an vorderster Front mehr Gefühle als von irgendeinem schnoddrigen Sportjournalisten.

Er trägt noch immer diese kindischen T-Shirts. Mit Micky Mäusen drauf und Goofys. Wie seinerzeit in München. Da hat er als 18jähriger Bronze gewonnen und mit seinen Disneyland-Hemdchen bayerische Teenager zum Kreischen gebracht. Der Spleen hat sich längst zum Markenzeichen entwickelt. Alle kennen Dwight und Dwight kennt alle. Und da Dwight in der kapitalistischen aller Städte aufgewachsen ist, schafft er nun an seinem big deal, dem großen Goldgeschäft, das jeder gute, gläubige und reiche Kalifornier irgendwann mal hinter sich gebracht haben muß, um sich selbst und sein Dasein im gelobten Dollarparadies zu *rechtfertigen. Für Dwight ist das kein* Hexenwerk. Er muß ja nur die eigene Popularität vermarkten. „In zehn Jahren will ich einer der großen Sportmoderatoren der Vereinigten Staaten sein", sagt er, „ich werde knallhart an mir arbeiten, aber ich werde diese Leiter hochklettern."

Amerikas berühmte Sportverkäufer thronen in einem ganz besonderen Himmel. Da wird nur in Millionen gerechnet. Würde sich etwa Dieter Kürten in den Kreis seiner amerikanischen Kollegen verirren, der teuerste unserer lächelnden Sportmoderatoren (geschätztes Jahreseinkommen: 400 000 Mark) käme sich als armer Schlucker vor.

Er werde an jene Tür klopfen, so Stones, durch diese Tür wolle er ein



Noch sieben Tage bis zu den Olympischen Spielen. Schon *1972* war Dwight Stones in München dabei, jetzt zählt er *wieder zu den* Favoriten.

mal gehen und in allen drei großen Fernsehstationen (ABC, CBS, NBC) habe er den entscheidenden Herren seine Absichten klar und deutlich mitgeteilt. Mit dem Mikro in der Hand bewegt sich Dwight nicht auf unbekanntem Terrain. Schon seit Jahren spielt er den rasenden Sportreporter, jagt oft erst nach Stimmen anderer Athleten, bevor er selber springt.

Die meisten Wettkämpfe, bei denen er anfangs ansagte, habe er auch gewonnen, erzählt Dwight: „Diese *Beschäftigung steigert meine* Konzentration, und die Konzentration überträgt sich auch auf den Hochsprung. Ich brauche solche Herausforderung."

Kollege Dwight, ein Medaillentip? „No comment." Auf diesem Gebiet ist der smarte Kerl ein gebranntes Kind. Vor den Spielen 1976 hatte er Gold versprochen. Doch Dwights Hoffnungen, Träume und großen Worte ersoffen buchstäblich vor der Hochsprungmatte des Montrealer Stadions. Ein zweites Mal Dritter. Diesmal war es nur Bronze.

Bei dem amerikanischen Olympia-Ausscheidungen hat sich Dwight mit Landes-Rekord (2,34m) in der Weltklasse zurückgemeldet. Warum er plötzlich den Chinesen Zhu und die Deutschen Mögenburg und Thränhardt ganz ernsthaft herausfordern kann, beschreibt er so: „In meinem Alter springt man nicht mehr nur aus dem Bauch heraus, da muß man alles planen." Als er sich neulich sein Olympia-Ticket ersprang, hatte Dwights Terminkalender glänzend *geklappt. Erst war er für ABC losgewuselt,* dann nahm er alle Höhen im ersten Versuch und nebenher betreute er auch noch Doug Nordquist, einen entfernten Vetter. Dwights Ratschläge verliehen Nordquist, den einst die Bronzemedaille, die sein Verwandter aus München mitgebracht hatte, überhaupt erst zum Hochsprung inspirierte, Flügel.

Doch als der Vetter zum einzigen Rivalen um den Sieg wurde, erkalteten Dwights familiäre Gefühle. Plötzlich herrschte Funkstille. „Doug hat alles getan, was ich ihm gesagt habe", erklärte Dwight später das Schweigen, „aber er wäre mir gefährlich ge*worden*".

Turnen: Gute Auslosung

„Wir sind sehr zufrieden", sagte Bundessportwart Hans-Jürgen Zacharias nach der Aufteilung der Gruppen durch den Internationalen Turnerbund in Los Angeles. Die Turnerinnen müssen am 30. Juli in der zweiten Gruppe an die Geräte. Sie turnen gemeinsam mit den USA.

Noch ein wenig besser haben es die Männer getroffen: Sie turnen in der dritten und letzten Gruppe am 29. Juli gegen die USA, England und die Schweiz. Wie bei den Frauen starten auch bei den Männern neun Teams.

Die beiden deutschen Gymnastinnen Regina Weber und Claudia Schamann wurden in die Gruppe der besten 15 gesetzt.

85 Sportler eingetroffen

Unter Leitung von Heinz Fallak, dem Chef de Mission, ist der erste große Teil der deutschen Olympia-Mannschaft in Los Angeles eingetroffen. Aus Frankfurt kamen insgesamt 85 Sportler und Funktionäre: Die Modernen Fünfkämpfer, die Schützen, die Turner und Turnerinnen sowie die Bahn-Radfahrer. Insgesamt umfaßt das deutsche Olympiateam 415 Aktive.

Erste Probleme: der Transport. Die Sitze der Schulbusse seien viel zu hart. Außerdem könne man die Temperaturen in den Bussen kaum aushalten. BAL-Koordinator Lutz Endlich: „Möglicherweise müssen wir noch eigene Busse chartern."

Die Angst vor einem Massaker

Edgar N. Best, der Sicherheitschef im Olympischen Organisationskomitee (LAOOC), befürchtet: „Was mir schlaflose Nächte bereitet, ist die Möglichkeit, daß irgendein Verrückter zuschlägt." Was Best befürchtete, wurde in San Ysidro bei San Diego furchtbare Wirklichkeit, als der 41jährige James Oliver Huberty in einem Restaurant zwanzig Menschen erschoß. Auf die olympischen Sicherheitsvorkehrungen habe das Massaker „nicht den geringsten Einfluß", versicherte das LAOOC.

Aber die Tat von San Ysidro hat in Erinnerung gerufen, daß es bei den Spielen trotz aller Bemühungen keine absolute Sicherheit geben kann.

Polen: Attacke gegen deutsche Katholiken

fac. **Bonn**

Mit Verwunderung ist bei der Deutschen Bischofskonferenz die scharfe Kritik aufgenommen worden, die Warschau an der katholischen Kirche in der Bundesrepublik Deutschland geäußert hat. Der polnische Regierungssprecher Urban hatte auf einer Pressekonferenz erklärt, die katholische Kirche unterstütze den Revisionismus, weil nach wie vor eine besondere Seelsorgestruktur für die „Umsiedler aus Polen" (die polnische Bezeichnung für Heimatvertriebene) bestehe. Die sogenannten Visitatoren (die mit der Vertriebenenseelsorge beauftragt sind) beteiligten sich aktiv an „revisionistischen antipolnischen Landsmannschaftstreffen", bei denen die Dauerhaftigkeit der europäischen Nachkriegsordnung in Frage gestellt werde. „Die Gläubigen in Polen sollten als Polen und Patrioten, denen die übergeordneten Interessen des Staates und der Nation teuer sind, diese Aspekte der Tätigkeit der katholischen Kirche in der Bundesrepublik mit Mißtrauen betrachten und sich ihnen entschieden entgegenstellen", forderte Urban.

Vermutlich zielt diese Kritik auf Primas Kardinal Glemp, der am 5. Juli während des Katholikentages in München eine Messe mit Geistlichen der deutschen Ostdiözesen zelebriert hatte. Glemp reist in einer Woche zu einem zweiten Besuch innerhalb eines Monats in die Bundesrepublik Deutschland. In Kirchenkreisen in Bonn wurde auch die Frage gestellt, ob Warschau möglicherweise dem Druck Moskaus nachgebe, das die Position der Kirche in Polen und ihre Zusammenarbeit mit den Bischöfen in der Bundesrepublik Deutschland mit Argwohn verfolge. Ob Urbans Äußerungen auch einem gezielten Vorstoß gegen das geplante Hilfsprogramm westeuropäischer Bischofskonferenzen für die private polnische Landwirtschaft gleichkommen, wurde nicht ausgeschlossen. Moskauer Medien hatten den Einfluß der katholischen Kirche in Polen und die Existenz der privaten Landwirtschaft in dem Land kürzlich in einem Atemzuge genannt, als sie die Schwierigkeiten bei der Festigung der „ideologischen Einheit" Polens beklagten.

Das Hilfsprogramm ist, wie verlautet, politisch nach wie vor in der Schwebe.

Überdenken sowjetische Militärs ihre Position zur Nachrüstung?

Nach Generalstabchef Orgakow revidiert auch Marschall Tolubko die Bewertung der Pershing 2

RÜDIGER MONIAC, **Bonn**

Mit großer Aufmerksamkeit verfolgen westliche Diplomaten, daß führende sowjetische Militärs inzwischen begonnen haben, ihre Bewertung der „Nachrüstung" der NATO mit neuen nuklearen Mittelstreckenwaffen in Westeuropa neu zu akzentuieren und zu verändern. Das lange Zeit aus Moskau vernehmbare Argument, vor allem die Pershing-2-Rakete sei zum „Enthauptungsschlag" gegen den Kreml vorgesehen, wird dort inzwischen von den Verantwortlichen für die Streitkräfte nicht mehr benutzt.

In westlichen Regierungskreisen fragt man sich deshalb, ob Moskau mit einer vorsichtigen und deshalb für viele noch nicht wahrnehmbaren Veränderung der Argumente in seiner Polemik gegen die neuen NATO-Waffen die Rückkehr an den Genfer *Verhandlungstisch vorbereiten* möchte.

Jüngstes Beispiel für die Veränderung der sowjetischen „Rhetorik" ist ein Interview von Marschall Tolubko, des Oberkommandierenden der strategischen Raketenstreitkräfte. Darin stellte er fest, mit der NATO-Nachrüstung seien „Enthauptung" und „Entwaffnungsschlag" gegen die Sowjetunion unmöglich, denn die sowjetischen Raketenstreitkräfte seien „immer in Alarmbereitschaft". Diese Äußerung war gezielt an das ausländische Publikum gerichtet. Sie erschien am 8. Juli in einem Interview mit „Moscow News", einer sowjetischen Wochenzeitung, die in einer Reihe von Fremdsprachen erscheint.

Nach Ansicht westlicher Diplomaten haben Marschall Tolubkos Bewertungen eine klar entschärfende Wirkung. Sie relativieren nach ihrem Urteil die westliche Nachrüstung erheblich. Im Westen wird an die Äußerungen des Marschalls und stellvertretenden Verteidigungsministers die Vermutung geknüpft, damit werde das Ziel verfolgt, die durch die eigene Propaganda erzeugte zentrale Rolle der Pershing 2 und letztlich auch die Bedeutung der Genfer Mittelstreckenverhandlungen zu beseitigen. Als die NATO im Dezember 1983 mit der Stationierung der neuen Waffen begonnen hatte, hatte Moskau die INF-Verhandlungen abrupt verlassen. Schon vorher war der Kreml zu keinen ernsthaften Zugeständnissen bereit.

Wie Marschall Tolubko hatte auch schon der sowjetische Generalstabschef Ogarkow am 9. Mai 1984 in einem Interview mit der Armeezeitung „Krasnaja Swesda" erläutert, gegen die UdSSR sei ein „Entwaffnungsschlag" unmöglich. Die Zahl und die Vielfalt nuklearer Raketensysteme in der Sowjetunion mache ihre Vernichtung mit einem Schlag unmöglich. Der vernichtende Antwortschlag selbst mit der verbleibenden begrenzten Zahl nuklearer Sprengköpfe des Verteidigers (der UdSSR) sei unausweichlich. Auch sei der begrenzte Atomkrieg eine „Utopie".

Auch hinsichtlich der von der sowjetischen Propaganda behaupteten Möglichkeit eines „Enthauptungsschlages" gab Ogarkow als die höchste militärische Autorität in Moskau eine klare Meinung von sich. Er sagte, Überlegungen (im Westen) über „antwortlose, begrenzte Nuklearschläge auf grundlegende Zentren und Führungspunkte des Gegners" seien „inhaltslose Phantastereien".

„Berner Gespräche nicht abgebrochen"

Schweiz: Mehr als direkter Kontakt Großbritanniens zu Argentinien war nicht zu erwarten

DW. **Bern**

Die in der Nacht zum Freitag beendeten ersten Gespräche Großbritanniens und Argentiniens seit dem Falkland-Krieg sind aus schweizerischer Sicht nicht abgebrochen worden. Das Treffen in Bern sei von vornherein nur auf zwei Tage angesetzt gewesen, und mehr als eine direkte Kontaktaufnahme beider Seiten sei nicht erwartet worden, erklärte Staatssekretär Edouard Brunner vom Schweizer Außenministerium auf einer Pressekonferenz in Bern. Es wäre nicht realistisch gewesen zu glauben, daß bei einem ersten direkten Kontakt gerade das Grundproblem der Souveränität über die Falkland-Inseln hätte gelöst werden können.

Brunner betonte, von einem Abbruch oder einer Unterbrechung der Gespräche könne somit keine Rede sein. Allerdings sei kein Termin für die Fortsetzung der Kontakte vereinbart worden. *Beide Seiten saßen sich* am Mittwoch und Donnerstag insgesamt 13 Stunden lang gegenüber. Die Gespräche zwischen den beiden Ländern, die seit dem Falkland-Krieg im Frühjahr 1982 keine diplomatischen Beziehungen mehr unterhalten, kamen Brunner zufolge auf Wunsch beider Seiten und nach sechsmonatiger Vorbereitung zustande. Neben der Schweiz, von der die Interessen Londons in Buenos Aires vertreten werden, waren auch Vertreter Brasiliens beteiligt, das die argentinischen Interessen in London wahrnimmt.

In einem gemeinsamen Kommuniqué des Schweizer Gesprächsleiters Brunner und des Vertreter Brasiliens bei den Gesprächen wird betont, daß die umstrittene Frage der Souveränität über die Falkland-Inseln „konkrete Ergebnisse" des Treffens in Bern verhindert habe. Argentinien habe sich geweigert, auf verschiedene britische Vorschläge einzugehen, die in *Etappen zu einer Normalisierung der* bilateralen Beziehungen führen sollten. Argentinien habe verlangt, daß vorher die „Art und Weise der Behandlung der Souveränitäts-Frage" geklärt werden müsse. Die Briten hätten erneut bekräftigt, daß sie nicht bereit seien, in eine Diskussion über die Frage der Souveränität einzutreten.

Indessen bekräftigte der britische Außenminister Sir Geoffrey Howe seine Äußerung, daß die Schuld für das Ergebnis der Kontaktaufnahme bei Argentinien liege. Es habe die vereinbarte Geschäftsgrundlage verlassen und auf der Erörterung der Souveränitäts-Frage beharrt. Der argentinische Außenminister Dante Caputo vertrat in einem in Buenos Aires veröffentlichten Kommuniqué hingegen die Auffassung, eine Fortführung der Gespräche sei „sinnlos" geworden, weil sich Großbritannien weigere, *diese Frage zu diskutieren.*



Kohl: Gesamtdeutsche Verpflichtung des 20. Juli

Recht auf Widerstand gilt nicht in freiheitlicher Demokratie

F. DIEDERICHS, **Berlin**

Das Bekenntnis zum Widerstand gegen das national-sozialistische Regime sei zum Bestandteil einer neuen Selbstfindung des deutschen Volkes geworden. Auf einer Gedenkveranstaltung zum 40. Jahrestag des erfolglosen Attentats auf Hitler betonte Bundeskanzler Kohl gestern in Berlin die gesamtdeutsche Verpflichtung des 20. Juli 1944. Im Ehrenhof der Gedenkstätte Stauffenbergstraße, dem Bendlerblock, sagte der Bundeskanzler: „Der 20. Juli ist für die Deutschen die Stunde der Wahrheit gewesen". Das Opfer der Verschwörer, wie Claus Graf Stauffenberg, Ludwig Beck und Dietrich Bonhoeffer, sei nicht umsonst gewesen.

Kohl warnte gleichzeitig davor, das Recht auf Widerstand gegen die freiheitliche Demokratie in Anspruch nehmen zu wollen. „Wer mit Gewalt gegen die Grundwerte und die Regeln des demokratischen Rechtsstaates vorgeht, verrät einen Mangel an geschichtlichem Verständnis", sagte der Kanzler vor zahlreichen Familienangehörigen der wegen ihres Widerstandes hingerichteten 200 Menschen.

Das „Vermächtnis des deutschen Widerstandes" formulierte Kohl in drei wesentlichen Maximen: „Die politischen Grundströme unseres Volkes müssen in einem fundamentalen Wertekonsens miteinander verbunden bleiben. Die Verantwortung für Freiheit und Würde der Menschen ist unteilbar und bezieht die ganze Nation ein. Unser nationales Selbstverständnis hat seinen festen Grund im geschichtlichen Erbe unseres Vaterlandes mit seinen Belastungen, aber auch den großen Traditionen, aus denen wir gewissensbildende Kraft schöpfen."

Der Hamburger Bürgermeister Klaus von Dohnanyi, dessen Vater und beide Onkel, Claus und Dietrich Bonhoeffer, als Mitverschwörer um Stauffenberg ebenfalls hingerichtet worden waren, bezeichnete es als Auftrag des deutschen Widerstandes, für Freiheit, Gerechtigkeit und Menschenwürde politisch zu arbeiten. Berlins Regierender Bürgermeister Eberhard Diepgen hob hervor, daß Berlin während der nationalsozialistischen Herrschaft der zentrale Ort eines verbrecherischen Regimes, aber auch der Mittelpunkt des Widerstandes gewesen sei.

Im Anschluß an die Gedenkansprachen legte Bundespräsident Richard von Weizsäcker einen Kranz für die Opfer des Widerstandes nieder.

Mit einem Kranz in der Gedenkstätte des Konzentrationslagers Sachsenhausen ehrte auch der Leiter der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland in Ost-Berlin, Staatssekretär Hans-Otto Bräutigam, die Opfer des Widerstandes.

Mit einem ganzseitigen Artikel unter der Überschrift „Die mutige Tat des Obersten Stauffenberg gab das Signal" hat am Freitag das SED-Organ „Neues Deutschland" die Männer, die vor 40 Jahren das erfolglose Attentat auf Hitler verübten, endgültig offiziell rehabilitiert. Früher waren die Attentäter des 20. Juli in der „DDR" als „reaktionäre Putschisten" bezeichnet worden. Das Blatt wiederholte im wesentlichen den bereits in den vergangenen Tagen den Verschwörern des *20. Juli 1944 gezollten* Tribut.

20. Juli und Auschwitz

Die Fragen des Rabbiner Friedländer in Berlin

AXEL SCHÜTZSACK, **Berlin**

In differenzierter Weise hat sich Rabbiner Albert Friedländer von der Londoner Westminster Synagoge über die Widerstandskämpfer des 20. Juli geäußert. Die Juden könnten sich mit den Männern des 20. Juli „als Symbol der Freiheit, als Symbol des Glaubens und des Guten" gegenüber der Brutalität des Gewaltregimes Hitlers identifizieren, sagte Friedländer in einem Vortrag vor der „Forschungsgemeinschaft 20. Juli" in Berlin. Doch dürfe dabei nicht vergessen werden, daß die Widerstandskämpfer keinen Sieg erfochten, sondern eine Niederlage erlitten hätten.

Friedländer ging in diesem Zusam*menhang auch auf die Massenver*nichtung der Juden durch das nationalsozialistische Gewaltregime ein. Der erste Bundespräsident Theodor Heuss, habe noch verstanden, daß die wahre Legitimation des Widerstandes die Ablehnung der Ruchlosigkeit und der Rechtlosigkeit gewesen sei. Hitlers Staat und Auschwitz „waren dasselbe Wort". Doch unsere Zeit sei schon wieder eine Zeit des Vergessens. Schon wieder werde abgelehnt, das Exempel Auschwitz, jenes Symbol aller staatlich organisierten Massenvernichtungen, als moralische Frage an die Geschichte und an unsere Zeit zu stellen, sagte Friedländer.

Es sei daher eine wichtige historische Frage, was die Widerstandsbewegung des 20. Juli von Auschwitz gewußt habe, was die verschiedenen Gründe gewesen seien, die sie zum Widerstand gebracht hätten. Man könne sich nicht von der Vergangenheit Auschwitz lossagen, solange man in Verbindung mit den Protagonisten des 20. Juli bleibe.

Die Tragik der Stunde des Trauerns um die Männer und Frauen des 20. Juli bestehe in der Erkenntnis, daß die brutale Machtstruktur jener Zeit die Widerstandskämpfer nicht losgelassen habe bis nach ihrem Tode. Es sei wahr, wenn Theodor Heuss sage, daß „die Erfolglosigkeit ihres Unternehmens dem Symbolcharakter des Opfergangs nichts an seiner Würde raubt".

Friedländer ging in seinen Ausführungen auf den jüdischen Widerstand gegen Hitler ein. Der passive Widerstand habe Juden und Nicht-Juden zusammengeführt und zwar nicht nur, weil man in derselben Zeit gelebt, sondern auch weil man Kenntnis voneinander gehabt habe. So habe beispielsweise Leo Beck in Briefen und Dokumenten auf seine Verbindungen mit Mitgliedern des deutschen Widerstands und seine Kontakte zur Bewegung des 20. Juli hingewiesen.

Friedländer sprach auch über seine eigenen Erfahrungen mit Vertretern der deutschen Opposition gegen Hitler. So habe er in der „Kristallnacht" ein Versteck bei christlichen Freunden gefunden. Doch wenn es mehr Widerstand gegeben habe, wäre es nicht zu der „obszönen" Endlösung gekommen, zu diesen Grausamkeiten, die auch von einer Vergiftung des Denkens und der Sprache zeugten, „die eben nicht vergessen werden darf".

Unterhaltung der Zukunft

Peter Gerlach begründet seinen Abschied vom ZDF

DW. **Bonn**

Es war der „Branchenknüller der Saison": Peter Gerlach, 46, seit fünfzehn Jahren beim ZDF und seit rund dreizehn Jahren Vize-Programmdirektor der Anstalt, verläßt den Sender auf dem Lerchenberg. Seinen Weggang begründet er mit „Arbeitsmöglichkeiten, die ich brauche und die ich nicht mehr so haben würde, wenn ich bliebe". Zu internen Auseinandersetzungen mit Programmdirektor Alois Schardt, die sich ergaben, als man Gerlach den Direktionssessel von „3Sat" anbot, dem gemeinsamen Satelliten-Programm von ZDF, ORF und SRG, wollte er sich nicht äußern.

Gerlach ist maßgeblich beteiligt an dem Vorsprung, den das ZDF in puncto Unterhaltungssendungen gegenüber der ARD errungen hat. Darüber hinaus half er, im Haus die Produktionskosten zu senken, indem er für publikumswirksame Serien finanzstarke Partner (neben Video-Firmen und Buchverlagen auch die „Bild"-Zeitung) interessieren konnte. Mit der Vermarktung der „ZDF-Hitparade" sowie der Titelrechte an der „Traumschiff"-Melodie konnte er überdies dem Haus zusätzliche Millionen einbringen.

In Berlin will Gerlach eine Produktionsfirma gründen, wo er „für jeden produzieren wird, der meine Dienste in Anspruch nehmen mag". Natürlich, räumt er in einem Interview des „Medien-Telegramm" ein, werde er vorwiegend für das ZDF tätig sein; da es aber eine Exclusiv-Bindung an das Haus nicht gibt, kann er selbstverständlich auch die ARD beliefern.

Er wolle vor allem „Wortunterhaltung" produzieren. „Ich glaube, daß die Leute genug haben von diesen unverbindlichen Quiz- und Musiksendungen. Sie wollen Geschichten vom Typus wie ‚Ich heirate eine Familie' oder der Specials wie ‚Eine Frau bleibt eine Frau' mit Lilli Palmer oder ‚Jakob und Adele'. Für die nächsten fünf bis zehn Jahre könnte das ein gutes Stück Zukunft der Unterhaltung werden."

Gerlach freut sich darüber, daß sich auch die ARD mehr und mehr der Unterhaltung zuwendet. Ja, er äußerte sogar seine „kolossale Verblüffung" darüber, daß die immer als schwerfällig bezeichnete ARD „in relativ kurzer Zeit zu einer derartigen Kurs-Korrektur fähig war".

Er habe nie „auf der Lauer" gelegen und nach möglichen freien Stellen Ausschau gehalten, wie sie sich noch in diesem Jahr bei Radio Bremen ergeben (Intendant Gerhard Schröder verläßt seinen Posten) oder in den nächsten Jahren beim WDR, wo durch den Weggang von Programmdirektor Heinz-Werner Hübner und Intendant Friedrich-Wilhelm von Sell Vakanzen entstehen, entgegenete Gerlach auf entsprechende Fragen. Ihm gehe es um die Arbeitsmöglichkeiten. Am Markt der Privaten zeigt Gerlach derzeit kein Interesse. Dafür seien die Zuschauerzahlen noch zu gering.

Prag bewertet Stauffenberg weiter negativ

rtr, **Wien**

Im Gegensatz zu den Zeitungen der „DDR" und der Sowjetunion, die in den vergangenen Tagen erstmals das Wirken der deutschen Widerstandsbewegung vom 20. Juli ausführlich gewürdigt haben, verbreiten die tschechoslowakischen Medien nach wie vor ein negatives Bild vom Anschlag des Grafen Stauffenberg. Das Attentat habe sich nicht gegen den Nationalsozialismus gerichtet, wie dies in der Bundesrepublik Deutschland verbreitet werde, hieß es in einem Kommentar der Parteizeitung „Rude Pravo".

Die in der Bundesrepublik verbreitete Version unterschlage „absichtlich die Tatsache, daß der Putsch von denselben bürgerlichen Kräften geplant worden war, die Hitler an die Macht gebracht und den faschistischen Imperialismus in Deutschland gestärkt hatten", schreibt „Rude Pravo". Nach schweren Niederlagen im Osten hätten „die deutsche Bourgeoisie, Junker und Militärs einen Putsch vorbereitet, der einen Separatfrieden mit den Westmächten und die Verlegung von Truppen an die Ostfront eingeschlossen hätte". Ziel sei gewesen, Deutschland in den Grenzen von 1938 zu erhalten, also mit Österreich und dem „sogenannten Sudetenland", hieß es in der Parteizeitung.

CSU fordert den Posten von Narjes

dpa/rtr, **München**

Die CSU will künftig statt Karl-Heinz Narjes (CDU) den bayerischen Minister für Bundesangelegenheiten, Peter Schmidhuber, auf dem Posten des deutschen Mitglieds in der EG-Kommission sehen. Diese Forderung stellte der bayerische Ministerpräsident Franz Josef Strauß an Bundeskanzler Helmut Kohl.

Narjes ist seit 1981 EG-Kommissar. Den zweiten der Bundesrepublik Deutschland zustehenden Posten in der EG-Kommission besetzt traditionsgemäß die SPD. Bisher ist dies Wilhelm Haferkamp. Schmidhuber ist seit 1978 Minister und Bevollmächtigter Bayerns beim Bund.

FDP-Generalsekretär Helmut Haussmann hat sich der Kritik der CSU am Verzicht der Bundesregierung auf den Posten des Präsidenten der EG-Kommission angeschlossen. Die Berufung des Franzosen Jacques Delors zum Präsidenten der Brüsseler Kommission sei „enttäuschend für die Bundesrepublik", sagte Haussmann gestern in München. Auch die FDP habe einen Deutschen als Nachfolger von Gaston Thorn se*hen wollen.*

Die Koalition habe der europäischen Ebene „nicht die Priorität eingeräumt", die ihr eigentlich zukomme. Man müsse den anderen EG-Staaten den Eindruck vermitteln, daß man einen qualifizierten Politiker nur ungern an Brüssel abgebe, sagte Haussmann.

Zu Spekulationen, nach denen Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher in zwei Jahren als Nachfolger Delors' nach Brüssel wechseln wolle, meinte der FDP-Generalsekretär: „Genscher wird mit der FDP als Außenminister den Bundestagswahlkampf 1987 bestreiten." Er gehe davon aus, daß sich Genscher dabei *nochmals um ein Bundestagsmandat* bewerben wird.

Überschüsse sollen nicht verteilt werden

L. SCHÜTZE, **Köln**

Als ethisch nicht zu rechtfertigen hat der Vorsitzende des Bundes Katholischer Unternehmer (BKU), Cornelius Fetsch, leichtfertige Verteilungsvorschläge zu den erwarteten Überschüssen der Bundesanstalt für Arbeit von drei Milliarden Mark bezeichnet. Fetsch verurteilte entsprechende Forderungen des DGB. Niemand wisse heute sicher, ob sich zum Jahresende überhaupt ein solcher Überschuß ergebe, sagte er. Es sei aber bekannt, daß man aus ordnungspolitischen Gründen wegen des eventuellen Überschusses einer Institution nicht die Augen vor den Fehlbeträgen anderer Kassen verschließen dürfe.

Die Politiker sollten aus dem Schuldenmachen des vergangenen Jahrzehnts gelernt haben. Nur Stetigkeit und Solidarität, nur eine weitsichtige, überparteiliche Politik könne sowohl dem Gemeinwohl wie dem einzelnen Bürger dienen. Es gebe keinen Grund, etwaige Überschüsse nicht als Reserve zurückzulegen oder den Bundeshaushalt von der Garantieerklärung über 1,7 Milliarden Mark gegenüber der Bundesanstalt für Arbeit *zu entlasten.*

Die Finanzpolitik, so Fetsch, müsse wieder kalkulierbar werden. Statt Schulden aufzutürmen, gelte es wieder, mit einer soliden Politik gesicherte Verhältnisse zu schaffen. Erst dann werde es möglich sein, wirksam die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen. Die Wirtschaft brauche überschaubare und kalkulierbare Rahmenbedingungen, um das notwendige Vertrauen zu haben und so neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Samstag, 21. Juli 1984
Nr. 169

WELT DER WIRTSCHAFT

Kommt Zeit, kommt Geld

UL. (Brüssel) – Anspruch und Wirklichkeit – dazwischen klafft eine Lücke, die in Europa noch größer ist als in den Mitgliedsstaaten. Auf dem EG-Gipfel in Fontainebleau beschlossen die Regierungschefs, das Funktionieren der EG bis zur Erhöhung der Eigenmittel im Jahre 1986 sicherzustellen. Die Finanzminister haben aus dieser Einigung ihrer Chefs wieder zum Streit gefunden. Es geht um die Frage, wie die fast 5 Mrd. Mark aufgebracht werden, die in diesem Jahr fehlen. Eine überzeugende Position in diesem Streit hat eigentlich nur das Europaparlament bezogen.

Es wehrt sich und zu Recht dagegen, daß die teure Agrarpolitik durch Abstriche in der Regional- und Sozialpolitik weiterfinanziert werden soll. Genau das aber wäre vielen Mitgliedsregierungen das liebste, weil bequemste. Wenig überzeugend agieren Deutsche und Briten im Ministerrat. Die Deutschen zeigten sich zwar einigermaßen kompromißbereit, traten verbal aber dennoch fürs Sparen ein. Eine *Position*, die die EG-Partner Bonns angesichts der deutschen Milliarden-Subventionen für die Bauern nur noch amüsieren kann.

London fährt dagegen die knallharte Linie. Margaret Thatcher hat ihre großzügigen Rabatte nach dem französischen EG-Gipfel in der Tasche und schaltet jetzt wieder auf stur: Kein Pfund soll es aus der britischen Kasse in diesem Jahr mehr geben, denn jedes Pfund ginge vom fest vereinbarten Rabatt ab. Im nächsten Jahr aber zahlt London nur ein Drittel, egal welcher Summe. Da läßt es sich leichter kompromißbereit sein. Auch nach dem Brüsseler Streit gilt deshalb: Kommt Zeit, kommt Geld.

Zollkünstler

Ha. (Brüssel) – Die *Kompetenz* von Richtern in ästhetischen Fragen sollte man nicht überschätzen. Der Gemeinsame Zolltarif der EG leistet derartigen Überforderungen Vorschub. So muß der Europäische Gerichtshof die Grenze zwischen Kunstwerken und Werkstoffen bestimmen, weil die Zollkünstler die eine und die andere Kategorie beim Import höchst unterschiedlich belasten. In einem Ersuchen auf Vorabentscheidung, das den Luxemburger Richtern vom Berliner Finanzgericht übersandt wurde, wird das Opus als „Wandrelief aus Kartonpappe, Styropor, mit schwarzer Farbe und Öl besprüht und mit Draht und Kunstharz auf einer Holzplatte befestigt" beschrieben. Die Arbeit ist bereits von der Zollbehörde anerkannt worden. Irgendeiner muß jedoch später Zweifel gehabt haben, denn das Gericht soll nun entscheiden, ob das Werk als zollfreies „Originalerzeugnis der Bildhauerkunst" eingestuft werden muß oder „wegen seiner Stoffbestandteile" in eine andere Tarifstelle mit hohem Zollschutz.

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT / Briten wollen nicht mehr Geld bereitstellen

Bonn und London gegen Vorgriff auf Erhöhung der Mehrwertsteuer

WILHELM HADLER, Brüssel

Die Europäische Gemeinschaft gerät in immer stärkere finanzielle Bedrängnis, nachdem die EG-Regierungen sich im ersten Anlauf vergeblich um einen Ausgleich des diesjährigen Budgetdefizits bemüht haben. Nach einer 24stündigen „Marathon"-Sitzung trennte sich der Rat gestern morgen ohne Beschlüsse. Die Schuld an dem Scheitern wurde übereinstimmend den Briten gegeben, die sich bis zuletzt hartnäckig weigerten, der EG mehr Geld bereitzustellen.

Die Brüsseler Kommission hatte einen Nachtrags- und Berichtigungshaushalt von rund zwei Milliarden Ecu (4,6 Milliarden DM) vorgelegt, um den bei Aufstellung des diesjährigen 57-Milliarden-Mark-Etats noch nicht zu übersehenden Verpflichtungen, vor allem im Agrarbereich, nachkommen zu können. Umstritten waren indes nicht nur die Höhe und Dringlichkeit dieser Nachforderungen, sondern auch die juristische Grundlage für den Zusatzetat.

Großbritannien und die Bundesrepublik wollen dem Rat nicht das Recht zubilligen, im Vorgriff auf die ratifizierungsbedürftige Anhebung der Mehrwertsteuereinnahmen höhere Ressourcen zu erschließen. Während London die EG dazu verdammen will, vorerst unter allen Umständen im Rahmen der Ein-Prozent-Grenze zu bleiben, ist Bonn jedoch zu *gewissen nationalen Ad-hoc-Überweisungen* bereit.

Die Kommission bemühte sich vergeblich, dem Rat die Dringlichkeit einer Entscheidung vor Augen zu *führen. Die meisten Regierungen fanden*, daß zu einer Dramatisierung der Finanzlage bisher keine Veranlassung bestehe. Sie waren bei den Beratungen durchweg nur durch Staatssekretäre oder höhere Beamte vertreten. Wirklicher Handlungsbedarf besteht nach Auffassung mancher Finanzminister erst dann, wenn die Kommission ihre Zahlungen einstellen muß.

Der scheidende EG-Präsident Gaston Thorn wiederholte vor dem Rat, daß der Kommission spätestens im November das Geld ausgehen werde. Gleichzeitig wehrte sich die Mehrheit der Regierungen, Kürzungen beim Agraretat vorzunehmen. Die Bundesregierung wollte zunächst höchstens die Hälfte der angeforderten zusätzlichen Mittel bewilligen. Im Laufe der nächtlichen Verhandlungen gab sich jedoch zu erkennen, daß ihr Spielraum noch nicht ausgeschöpft war. Der letzte Kompromißvorschlag der irischen Präsidentschaft belief sich *auf Mehrausgaben von rund 1,3 Milliarden* Ecu (rund 2,9 Milliarden DM).

Der Brüsseler Agrarkommissar Poul Dalsager unterstrich die Notwendigkeit, möglichst schnell Ent*scheidungen über die Beseitigung* der Überschüsse zu treffen, da die Kühlhauskapazitäten beschränkt seien. So hat die EG-Behörde mangels Übersicht über die vorhandenen Haushaltsmittel bisher Vorschläge über den verbilligten Verkauf von Butter (z. B. als „Weihnachtsbutter") vertagen müssen. Die Mehrausgaben im Agrarbereich sind nach Angaben von Dalsager vor allem darauf zurückzuführen, daß die Landwirtschaftsminister im März rund eine Milliarde Ecu (2,23 Milliarden DM) *mehr ausgegeben haben als nach den* Preisvorschlägen der Kommission. Die Verschiebung von Maßnahmen zur Entlastung der Lagervorräte bedeuteten zwar fürs erste eine Ersparnis, später drohen jedoch größere Mehrkosten für den Absatz.

Die Briten bestanden jedoch auf drastischen Einsparungen im Haushalt. Sie wollten allein im Agrarbe*reich Streichungen oder Zahlungs*aufschübe im Umfang von 1,85 Milliarden Ecu (4,1 Milliarden DM) vornehmen und trafen damit auf erbitterten Widerstand.

Ungelöst blieb bei den Beratungen auch, wie das Loch im Haushalt des kommenden Jahres (bisher ebenfalls rund zwei Milliarden Ecu – 4,6 Milliarden DM) gestopft werden soll. Hier ist *der Zeitdruck allerdings geringer*. Der Rat will voraussichtlich Anfang September seine Diskussion wieder aufnehmen. Nur wenn London vorher ein „politisches Signal" gibt, will *die irische Präsidentschaft noch vor* der Sommerpause neue Ratssitzungen einberufen.

ÖFFENTLICHE ENTWICKLUNGSHILFE

Erheblicher Zuwachs bei multilateralen Vorhaben

HEINZ HECK, Bonn

Die öffentliche Entwicklungshilfe der Bundesrepublik ist 1983 gegenüber dem Vorjahr um 6,0 Prozent auf über 8,1 Milliarden Mark gestiegen und hat damit den bisher höchsten Stand erreicht. Diese Leistung entspricht 0,49 Prozent des Bruttosozialprodukts. Auch das ist Rekordniveau, wenngleich der Anteil immer noch deutlich hinter dem international geforderten Satz von 0,7 *Prozent* zurückbleibt.

Ausschlaggebend für die Zunahme war der mit 27,7 Prozent ungewöhnlich starke Anstieg der multilateral (also zum Beispiel über Weltbank und ihre Töchter sowie regionale Entwicklungsbanken) vergebenen Hilfe, auf die mit über 2,7 Milliarden Mark inzwischen 33,9 (1982: 28,1) Prozent der Gesamtleistungen entfallen. Es ist ein offenes Geheimnis, daß der Bundesregierung auf Dauer an einem niedrigeren Anteil multilateraler Hilfe gelegen ist. Bis zu einem gewissen Grad war *1983* ein „Ausrutscher", da die Zahlungen an die Weltbanktochter IDA aufgrund in der Vergangenheit gegebener Schuldscheine gegenüber 1982 von rund 800 auf über *1,3 Milliarden* Mark emporschnellten. Auch mit Blick auf diese Entwicklung fährt Bonn bei multilateralen Vorhaben, etwa in den Verhandlungen mit den Staaten Afrikas, der Kari*bik und des Pazifik (AKP) über die* Verlängerung des Lomé-Abkommens, einen restriktiven Kurs.

Die bilateral vergebene Hilfe ist gegenüber 1982 *nominal* um 2,4 Prozent auf knapp 5,4 Milliarden Mark oder rund zwei Drittel der Gesamtleistungen zurückgefallen. Real dürfte der Rückgang also etwa fünf Prozent betragen haben. Dabei bewegen sich die sogenannten Zuschüsse (also nicht rückzahlbare Leistungen, die vor allem den ärmsten Ländern zufließen), mit knapp 3,3 Milliarden etwa auf Vorjahresniveau. Kredite und sonstige Kapitalleistungen sind sogar um sieben Prozent zurückgegangen.

Die Neuzusagen an öffentlicher Hilfe geben immer einen Anhaltspunkt für die künftige Tendenz der Leistungen. Insofern ist bemerkenswert, daß hier ein Rückgang um 8,1 Prozent auf knapp 8,3 Milliarden Mark eingetreten ist, nachdem bereits 1982 eine Verminderung gegenüber dem Vorjahr um 14,5 Prozent zu beobachten war. „Die rückläufige Tendenz" sei sowohl bei der Kapital- wie technischen Hilfe zu beobachten, heißt es in einem Vermerk des Entwicklungsministeriums.

Dieser Rückgang ist nicht nur eine Konsequenz der restriktiven Haushaltspolitik des Finanzministers. Ihm liegt vor allem der erklärte Wille des Entwicklungsministers zugrunde, den Zusagenbestand (die „pipeline") von über 20 Milliarden Mark zu verringern. Insofern lassen die rückläufi*gen Neuzusagen nicht zwingend auf* einen Abbruch des Bonner Höhenflugs bei den Leistungen schließen.

Rechnung nach der Wahl

Von EPHRAIM LAHAV, Tel Aviv

Gleichgültig, wer bei den Parlamentswahlen am 23. Juli gewinnt: Es wird gleich danach „harte wirtschaftliche Maßnahmen" geben, um Kaufkraft abzuschöpfen, die Einfuhr zu drosseln, und die Inflation unter Kontrolle zu bringen.

Die große Frage ist, wie die Maßnahmen im einzelnen aussehen werden. Eine starke Abwertung um 20 bis 30 Prozent wird erwartet; es ist aber sicher, daß diese allein nicht viel nützen würde, denn die Indexierung der Löhne und Gehälter gleicht jede Abwertung nach einigen Wochen wieder aus. Ohnedies hat die fortdauernde Abwertung die Inflationsrate schon auf fast 400 Prozent im Jahr *gebracht. Die Abwertung muß von* flankierenden Maßnahmen begleitet werden, die die überschüssige Kaufkraft aufzusaugen.

Dafür kommen die sogenannten Patamkonten in erster Linie in Frage. Das sind Bankkonten, die in Außenwährung, zumeist Dollars, geführt werden, aber in Schekel zum jeweiligen Tageskurs zur Auszahlung kommen. Die Bevölkerung besitzt rund zwei Milliarden Dollar auf solchen Konten, deren Schekelwert täglich, ja stündlich mit der Inflation ansteigt. Bei einer starken Abwertung würde der Schekelwert dieser Konten ins Uferlose anschwellen. Manche befürchten, daß das Finanzministerium nach den Wahlen diese Patamguthaben entweder teilweise einfrieren oder *unterschiedliche Wechselkurse* einführen wird – einen für die Patamkonten und einen anderen, viel günstigeren, für den Erlös von Exporten.

Weiter wird erwartet: Abbau der staatlichen Subventionen mit einem darauf folgenden Preisanstieg der Grundnahrungsmittel um 300 Prozent, Erhöhung von Gebühren für staatliche Dienstleistungen, Kürzung von Wohlfahrtsleistungen und Verringerung des Kindergeldes. Am meisten gefürchtet wird eine generelle Kürzung der staatlichen Ausgaben, die zu einer noch größeren Arbeitslosigkeit führen würde.

Israelis, die um ihre Ersparnisse bangen, haben in den letzten Wochen versucht, ihr Geld auf Patamkonten in Sicherheit zu bringen. Allein seit Beginn des laufenden Monats sind laut Bericht der Banken eine halbe Milliarde Dollar auf diese Konten geflossen. Doch diese unterliegen dem Zugriff der Behörden. Zumindest eine weitere halbe Milliarde haben daher Israelis auf dem schwarzen Markt mit einem Aufschlag von durchschnittlich 20 Prozent über dem amtlichen Kurs gekauft. Andere Israelis führten noch schnell lange geplante Anschaffung aus (Eisschränke, Farbfernseher, Videogeräte und sonstige langlebige Gebrauchsgüter).

Die Kaufwelle verschlingt Dollars, von denen Israel nicht genug hat. Das Ergebnis ist, daß die Ansätze zur wirtschaftlichen Gesundung, die der neue Finanzminister Cohen-Orgad bewirkte, seit März wieder an Wirkung verliert. Eine Dauerlösung liegt nach Meinung von Finanzminister Cohen-Orgad, die sein Regierungschefs Itzhak Shamir teilt, in einem „Gesellschaftskontrakt" – eine Abwertung mit gleichzeitiger Einfrierung aller Löhne und Preise und Stabilisierung des Wechselkurses.

Diese Idee ist nicht ganz neu. Der Gedanke hat sich bisher aber als undurchführbar erwiesen, weil die „Histadrut", der allgemeine Gewerkschaftsverband, nicht mitziehen wollte. Auch jetzt zeigt sich die Histadrut unwillig, einer solchen Regelung zuzustimmen. Die Histadrut, die unter der Herrschaft der oppositionellen Arbeiterpartei steht, ist zwar bemüht, die Politik der Regierung zu stören, doch ist dies nicht der einzige Grund für ihre ablehnende Haltung zur Idee des Gesellschaftskontraktes, sondern die Tatsache, daß die Histadrut nicht gegen den Strom schwimmen kann.

Ein Streik z.B. gilt nur dann als gesetzlich, wenn er von der Histadrut gebilligt wurde. Doch allein im laufenden Jahr hat es acht Streiks gegeben, denen die gewerkschaftliche Genehmigung versagt wurde. Die Hist*adrut war machtlos, dagegen einzu*schreiten. Sogar als noch die Arbeiterpartei an der Macht war und die Histadrut manchmal helfend einspringen wollte, konnte sie gegen *„wilde Streiks" nichts ausrichten.*

In den letzten Tagen ist daher ein neuer Ton hörbar. Premier Shamir und Finanzminister Cohen-Orgad erwähnen mehr und mehr die Möglichkeit einer großen Koalition, die „allein imstande wäre, die dringend notwendigen Wirtschaftsreformen durchzuführen".

AUF EIN WORT

„Die meisten Hindernisse auf dem Weg zu einer wirklichen Europäischen Gemeinschaft werden von nationalen Bürokraten errichtet. Die Politiker, die Europa wollen, müßten diese Bürokraten beseitigen."

Wilhelm Haferkamp, Vizepräsident der EG-Kommission FOTO:DPA

Opec drängt auf die Produktmärkte

dpa/VWD, Rom

Trotz des vor einer Woche beschworenen Festhaltens an der im März 1983 vereinbarten Ölpreis- und Förderpolitik nutzen einzelne Opec-Mitgliedsländer nach wie vor jedes nur mögliche Mittel, Rohöl abzusetzen. Dazu gehören unter anderem Direktgeschäfte im Bereich Mineralölprodukte und komplizierte Verarbeitungs-Vereinbarungen mit westlichen Ölkonzernen, die definitiv versteckte Abschläge gegenüber den offiziellen Rohölpreisen enthalten, berichten internationale Industriekreise. Durch diese Aktionen von *Opec* und *Nicht-Opec-Ölförderern* könnte sich der Druck auf die ohnehin in der Grundtendenz schwachen Produktmärkte verstärken und schließlich sogar zu einer weiteren Senkung der *offiziellen Rohöl-Ver*kaufspreise führen. Die Appelle an die Preisdisziplin innerhalb der Opec bezögen sich nur auf den Rohölpreis.

CONTINENTAL ILLINOIS

Rettung vor Konkurs durch Verstaatlichung auf Zeit

H.-A. SIEBERT, Washington

Die endgültige Rettung der Continental Illinois National Bank & Trust Co. in Chicago, deren faule Kredite nach der Beinahe-Pleite im Mai inzwischen an 4,5 Milliarden Dollar heranreichen, ist nahe. Nachdem andere anfangs kaufwillige Institute und private Investoren abgewinkt hatten, übernimmt, wie in Regierungskreisen verlautet, Washington die Kontrolle. Über die Einzelheiten wird noch verhandelt, aber die grundsätzliche Entscheidung soll gefallen sein.

Nach dem Plan, an dem die US-Bankenaufsichtsbehörden arbeiten, wird Continental praktisch verstaat*licht, indem die Federal Deposite In*surance Corporation (FDIC) rund 80 Prozent des Kapitals übernimmt. Der Rest verbleibt den Aktionären. Ausgewechselt wird vermutlich noch ein*mal das Topmanagement, darunter* auch der neue Vorstandsvorsitzende David Taylor. Dadurch soll das Vertrauen der Einleger und Kunden wiederhergestellt werden.

Ablaufen soll die Rettungsaktion wie folgt: Die FDIC erwirbt von der Continental den größten Teil der *Problemkredite etwa zum halben* Wert. Wie schon bisher werden sie vor der Übertragung abgeschrieben. Im Gegenzug erhält die FDIC Vorzugsaktien, die sie in Stammaktien um*tauschen kann. Sie sollen nach der* Konsolidierung Investoren angeboten werden. Die FDIC, die Einlagen der Mitgliedsbanken versichert, hat bereits 1,5 Mrd. Dollar eingeschossen. *Die Übernahme der dubiosen Kredite* würde weitere 1 bis 1,5 Mrd. Dollar erfordern. Am Leben gehalten wird Continental durch ein Hilfspaket von 7,5 Mrd. Dollar, an dem auch 28 Ban*ken beteiligt sind.*

BÖRSENWOCHE

Am Aktienmarkt löst ein Tiefstand den anderen ab

LEO FISCHER, Bonn

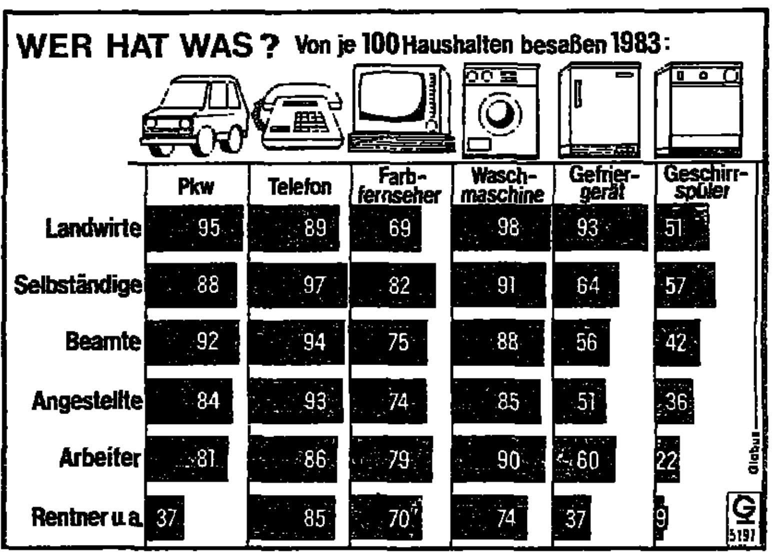
Allen Durchhalteparolen der Börsendienste zum Trotz eilt die deutsche Aktienbörse von einem Jahrestief zum anderen. Das Jahrestief des WELT-Aktienindex aus der Vorwoche (137,9) wurde zum Wochenschluß mit 136,2 wieder deutlich unterboten. Nach freundlichem Wochenbeginn hat sich die Talfahrt am Donnerstag und Freitag wieder verschärft. Der WELT-Aktienindex gab um 1,7 (Vorwoche 3,1) Prozent nach.

Daß die Stimmung weiter so gedrückt blieb, ist angesichts der doch recht optimistisch gehaltenen Konjunkturprognosen der Deutschen Bundesbank im jüngsten Monatsbericht und des Lageberichts des Bundes-Wirtschaftsministeriums erstaunlich. Wie gebannt schauen die Börsianer auf den Dollar, der auf ei*nem Zehnjahreshoch* notiert und auf die Prognosen von Henry Kauffman, der für die USA einen weiteren Zinsanstieg prophezeit. Die einzige Tatsache, die die Börsianer zur Zeit noch tröstlich stimmen kann, ist die geringe Abgabeneigung, was sich auch in sinkenden Umsätzen niederschlägt. Aber die Anleger sind auf Grund der Zinsdiskussion einfach zu sehr verunsichert, als daß sie sich stärker am Markt engagieren würden.

Inländische Anleger gehen lieber in Dollaranleihen und Ausländer meiden D-Mark-Werte wegen des festen Dollarkurses ohnehin. Auch aus dem Unternehmensbereich können angesichts der ausklingenden Hauptversammlungswelle keine anregenden Nachrichten kommen.

Eine Ausnahme davon machte die Rheinmetall-Aktie, die nach der Bilanz-Pressekonferenz am Montag um über 20 Punkte in die Höhe schoß, aber anschließend einen Teil des Gewinns wieder verlor.

WIRTSCHAFTS JOURNAL



Von Zeit zu Zeit schwärmen Mitarbeiter des Statistischen Bundesamtes aus, um einen Blick in die deutschen Haushalte zu werfen. Sie möchten Näheres über deren Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern wissen. Das Ergebnis für 1983: Von allen sozialen Gruppen sind die Rentner zwar am wenigsten gut ausgestattet; Telefon, Waschmaschine und Farbfernseher sind aber auch bei den meisten von ihnen eine Selbstverständlichkeit. Größer ist der Unterschied bei der Motorisierung. Während nur gut ein Drittel aller Rentnerhaushalte einen Pkw hat, sind die anderen Haushalte nahezu vollmotorisiert. QUELLE: GLOBUS

Bezüge der Bundesrepublik aus der „DDR" gestiegen

Wiesbaden (rtr) – Der Handel zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der „DDR" hat im ersten Halbjahr 1984 ein deutliches Plus für die „DDR" erbracht. Nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes wuchsen die Bezüge der Bundesrepublik aus der „DDR" in den ersten sechs Monaten 1984 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 15 Prozent auf 3,799 Mrd. DM. Gleichzeitig seien die Lieferungen in die „DDR" um 21 Prozent auf 3,079 Mrd. DM geschrumpft.

Gegen freie Tarife

Frankfurt (dpa/VWD) – Bundesverkehrsminister Werner Dollinger hat sich gegen eine Liberalisierung der Linientarife im Luftverkehr ausgesprochen. Auch künftig könne auf eine Genehmigung der Flugtarife nicht verzichtet werden, sagte der Minister vor Vertretern der Industrie- und Handelskammer. Eine „rein marktwirtschaftliche Ordnung" könne und werde es nicht geben, da dadurch die weniger leistungsfähigen Fluggesellschaften insbesondere in der Dritten Welt „zum Untergang" verurteilt seien.

Wenig Hoffnung für IDA

Washington (AP) – Im Schlepptau der Vereinigten Staaten hätten die Bundesrepublik Deutschland und Japan die Höhe ihrer Beiträge für die Internationale Entwicklungsagentur (IDA) eingefroren, erklärte der IDA-Vizepräsident für Finanzfragen, Moeen Querishi. US-Präsident Ronald Reagan, der einer Entwicklungshilfe über internationale Organisationen prinzipiell kritisch gegenübersteht, hatte den US-Beitrag für die IDA auf jährlich 750 Mill. Dollar begrenzt. Da die Anteile der übrigen Staaten traditionell als Prozentsatz des US-Anteils berechnet werden, be*deutete dies eine Begrenzung des* IDA-Jahresetats auf drei Mrd. Dollar.

Neue Schuldnerkonferenz

San José (VWD) – Die im „Lateinamerikanischen Parlament" zusammengeschlossenen 16 mittel- und südamerikanischen Staaten werden auf einer am morgigen Freitag beginnenden zweitägigen Konferenz in San José, Costa Rica, erneut über das Schuldenproblem beraten. Ein Sprecher sagte, die Konferenz werde im wesentlichen auf der Linie des Treffens von Cartagena bleiben, was bedeutet, daß über technische Einzelheiten gesprochen wird.

Vorstand zurückgetreten

Paris (dpa/VWD) – Didier Pineau-Valenciennes hat sein Amt als Vor*standschef* des *französischen* Schwerindustrie-Konzerns Creusot-Loire niedergelegt. Seine Vorstandskollegen sind dem Schritt gefolgt. Bei Creusot-Loire war vor drei Wochen das *Vergleichsverfahren* eröffnet worden. Pineau-Valenciennes begründete seinen Schritt damit, daß die Regierung sein Sanierungsprogramm für das früher angesehenste französische Privatunternehmen der Branche ohne genauere Prüfung zurückgewiesen habe.

Börse rund um die Uhr?

Washington (Sbt.) – Um der Internationalisierung der Finanzmärkte Rechnung zu tragen, erwägen die New York und die American Stock Exchange den Aktienhandel rund um *die Uhr. In Auftrag gegeben haben* die beiden Börsenvorstände eine Studie. New York reagiert damit auf den wachsenden Wettbewerb sogenannter Drittmärkte sowie auf das Kursgeschehen in Tokio, Hongkong, Singapur und Europa. Als erster Schritt ist die Verlängerung des Börsenhandels in Manhattan – zur Zeit von zehn bis 16 Uhr Ortszeit – um ein bis zwei Stunden geplant.

Kredite für Ungarn

Budapest/Tokio (dpa/VWD) – Westliche Banken gewähren Ungarn weitere Millionen-Dollar-Kredite. In Budapest wurde ein entsprechender Vertrag unterzeichnet. Danach erhält die Ungarische Nationalbank von einem internationalen Bankenkonsortium einen Kredit über 385 Mill. Dollar mit einer Laufzeit von zehn Jahren. Nach einer Meldung der amtlichen Ungarischen Nachrichtenagentur MTI soll außerdem am 25. Juli in Tokio ein Vertrag unterzeichnet werden, in dem die Japanische Industriebank zusammen mit der Dai-Ichi Kango Bank (Tokio) einen Kredit über 23 Mrd. Yen (rund 285 Mill. DM) an Ungarn vergibt.

BANKEN

Allen Dementis zum Trotz steigen die Zinsen doch

dpa/VWD, Frankfurt

Die Zinsen in der Bundesrepublik tendieren nach oben. Während die Banken bei den Privatkunden noch Zurückhaltung üben, nutzen sie die stärkere Kreditnachfrage der Firmenkunden – allerdings regional unterschiedlich – zu einer entsprechenden Zinserhöhung (0,25 bis 0,5 Prozent) aus.

Der durchschnittliche Zinssatz für Kontokorrentkredite unter einer Million DM, der im April *1983* erstmals wieder unter die Zehn-Prozent-Schwelle gerutscht war, dürfte deshalb in absehbarer Zeit diese Marke wieder überschreiten. Von April bis *Juni hatte der Durchschnittssatz* nach Angaben der Bundesbank bei 9,77 bis 9,78 Prozent gelegen.

Die Verteuerung der Kredite wird den Banken durch die steigende *Nachfrage erleichtert. Nach den jüngsten* Zahlen der Bundesbank nehmen Unternehmen und Privatpersonen kurzfristige und längerfristige Kredite immer häufiger in Anspruch.

Begründet werden die teureren Firmenkredite vielfach mit der jüngsten Diskonterhöhung. Allerdings wird der Kreditwirtschaft der Vorwurf gemacht, die Diskonterhöhung als „Vorwand" zur Aufbesserung ihrer Zinsspanne nutzen zu wollen. Eine Verteuerung der Firmenkredite sei nicht gerechtfertigt, da die Refinanzierungskosten am Tagesgeldmarkt wie bei der Bundesbank (Lombardsatz) nicht gestiegen seien. Wechsel- und diskontgebundene Kredite sind *nach der jüngsten Erhöhung des Dis*kontsatzes am 29. Juni von vier auf 4,5 Prozent vielfach schon angepaßt worden. Der Anteil dieser Kreditform ist in den letzten Jahren jedoch deut*lich zurückgegangen.*

STIFTUNG WARENTEST / Die Neuen Medien sollen verstärkt genutzt werden

Umweltfragen gewinnen an Bedeutung

PETER WEERTZ, Berlin

Für viele Käufer ist der Markt nach wie vor ein „unüberschaubares Labyrinth". Mit vergleichenden Waren*und Dienstleistungstests vesucht die* Stiftung Warentest seit zwei Jahrzehnten, den Überblick über das Warenangebot zu verbessern. Es geht jedoch nicht mehr *nur* um das Warenangebot, sondern ebenso um Marktinformationen, Tips zum Steuersparen, Aufklärung über Verbraucherrecht und Ratschläge für die rationelle Energieverwendung.

Die Aufgaben der Stiftung hätten sich in den vergangenen Jahren erweitert, sagte Stiftungsvorstand Roland Hüttenrauch bei der Vorlage des Jahresberichts. Daher müsse der bisherige Stiftungszweck ergänzt und die Satzung neu formuliert werden. Intensivieren will die Stiftung außerdem die Berücksichtigung von Umweltaspekten. Umweltfragen wie die Belastung des Wassers, der Luft und des Bodens, aber auch Geräuschimmissionen, Funkstörungen und Rückstände bei Lebensmitteln und chemischen Produkten hat die Stiftung schon 1983 in die Warenprüfungen einbezogen. In Kooperation mit dem Umweltbundesamt wird die Stiftung diese Tätigkeit verstärken.

Zur Verbreitung der Testergebnisse will die Stiftung die neuen Medien wie Bildschirmtext und Kabelfernsehen nutzen. Filmproduktionen sind darüber hinaus für das Kabelfernsehen vorgesehen. Überwiegend erreichen jedoch den Verbraucher die Informationen nach wie vor über die Zeitschrift „test", den Nachdruck der Testergebnisse in anderen Zeitungen und Zeitschriften sowie über die regelmäßigen Informationssendungen in Rundfunk und Fernsehen. Hüttenrauch verkennt nicht, daß vermutlich im Informationsbedürfnis der Verbraucher eine Sättigungsgrenze erreicht ist. Allerdings stagniert die Abonnentenzahl bei der stiftungseigenen Zeitschrift „test" auf dem hohen Niveau von einer halben Million.

Der Jahresetat der Stiftung Warentest betrug 1983 insgesamt 45,381 (Vorjahr 45,27) Mill. Mark. Hiervon hat sie 75 (76) Prozent selbst erwirtschaftet. Im vergangeneau Jahr veröffentlichte *sie 71 (73)* vergleichende Warentests von 1406 (1381) Produkten. Kernstück der Tätigkeit blieben dabei Produktinformationen über Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik *und optische Produkte*.

Für dieses Jahr kündigte Hüttenrauch überdies weitere Dienstleistungstests an. Dabei will sich die Stiftung mit der Beratung in Apotheken, *Umzugsspediteuren* und der Baufinanzierung beschäftigen. Vorgesehen sind außerdem Marktberichte über die neuen Kaffee-Röstverfahren und Ginseng-Präparate.

USA

Optimismus bei den Topmanagern

H.-A. SIEBERT, **Washington**

Es wird noch einige Monate dauern, ehe sich der Wirtschaftsboom in den USA abschwächt, was die Zinsen und den Dollar drücken würde. Davon sind die Praktiker in den Chefetagen amerikanischer Unternehmen überzeugt, ergab eine Umfrage der Dun & Bradstreet Corp. bei 1500 Topmanagern. Der sogenannte Optimismus-Index erreichte den höchsten Stand seit fünf Jahren. Mit einer Zunahme der Umsätze und Firmengewinne rechnen 80 und 75, mit einer Ausweitung der Auftragseingänge 81 Prozent der Befragten. Etwa die Hälfte sagte steigende Lagerbestände und Preise voraus.

Neue Konjunkturdaten stützen die nach wie vor positive Stimmung in den Unternehmen. So sind nach Angaben des Federal Reserve Board in Washington die ausstehenden Ratenkredite im Mai um netto 10,2 Mrd. Dollar in die Höhe geschnellt. Das waren 3,6 Mrd. Dollar mehr als im Februar, als die amerikanischen Verbraucher einen neuen Pumprekord aufstellten. Sie fürchten offensichtlich steigende Preise und kaufen en gros ein; die Zinsen schrecken nicht, da sie von der Steuer abgesetzt werden können. Gegenüber dem Vorjahresmonat wuchsen die Ratendarlehen um 17,7 Prozent auf 422,3 Mrd. Dollar. Das sind 1790 Dollar oder umgerechnet 5100 Mark pro Kopf. Auto- und „Plastik"-Kredite erhöhten sich um 3,7 und 2,8 Mrd. Dollar.

Langsamer als erwartet stoßen in den USA überdies die Unternehmen an die Grenzen ihrer Kapazitäten. Im Juni stieg die Auslastung nur um 0,2 auf durchschnittlich 81,7 Prozent. Erst bei 85 bis 86 Prozent kommt es erfahrungsgemäß zu Inflationsschüben. Ins Haus stehen also höhere Aufträge, was auf eine steigende Produktion und mehr Jobs hindeutet.

Wolff will eigene Vertreter bei PWH

J. GEHLHOFF, **Düsseldorf**

Er will nicht nur Hoeschs Anteil an der PHB Weserhütte AG (PWH) haben, er will auch keine von Hoesch nominierten Vertreter im Aufsichtsrat dieses bedeutenden Anlagenbaukonzerns sehen. Otto Wolff von Amerongen, DIHT-Präsident und Familienunternehmer, bekräftigt über seine Kölner Otto Wolff AG, daß am 20. August eine außerordentliche PWH-Hauptversammlung mit dem einzigen Ziel stattfindet, Arend Oetker (Wolff-Schwiegersohn) und Hans Botho von Portatius (Wolff AG-Vorstand) als endgültige Anteilseigner-Vertreter in den Aufsichtsrat zu wählen.

Die beiden weiteren Wolff-Vertreter sollen das Zwischenspiel beenden, das für die beiden ausgeschiedenen Arbed-Vertreter Kinsch und Krackow auf Hoesch-Antrag durch das Amtsgericht der Hamburger Wirtschaftsprüfer Gellert und der Düsseldorfer Anwalt Wessing zu AR-Mitgliedern bestellt wurden. Hoesch hält die ao. HV bei PWH zwar für überflüssig, kann aber rechtlich nichts dagegen machen, daß Wolff als Mehrheitsaktionär (50,3 Prozent von 30 Mill. DM PWH-Aktienkapital) dem „Minderheitsaktionär" Hoesch (49,6 Prozent) kein AR-Mandat einräumen will.

Der ungewöhnliche Vorfall zeigt, daß Wolff mit Härte jenen „Paktwechsel hinter meinem Rücken" wieder aus der Welt schaffen will, mit dem sich Hoesch Ende 1983 für 55 Mill. DM aus Besitz des Arbed-Konzerns den Eintritt bei PWH verschaffte. Da er sein Vorkaufsrecht verletzt sieht, liegt Wolff mit Arbed wegen dieses Paktwechsels vor Luxemburger Gericht im Rechtsstreit.

NAMEN

Prof. Dr. Emil Leihner, der Nestor der Betriebsberatung im Einzelhandel und Verwaltungsratsmitglied der BBE-Unternehmensberatung GmbH, wird am 22. Juli das 80 Jahre.

Erwin Holzschuh (39), bisher Prokurist der Hamburger Kaffeerösterei Tchibo AG, wurde zum Vorstandsmitglied des Rewe-Prüfungsverbandes e. V., Köln, bestellt. Er ist Nachfolger von **Alfred Torbeck** (59), der Ende August in den Ruhestand tritt.

Siegfried Heesemann, Ministerialdirigent a. D., vollendet am 22. Juli in Stadthagen des 80. Lebensjahr.

Hermann D. Disselkamp (47), zuletzt Geschäftsführer der EWS-Kaufmarktgruppe, Nürnberg, hat per 1. Juli die Position des Geschäftsbereichsleiters Berlin bei der Paech-Brot GmbH, Berlin, übernommen. Er ist Nachfolger von **Werner R. Pohl**.

Marceau Long (58), wurde zum Präsidenten der französischen Luftverkehrsgesellschaft Air France berufen. Gleichzeitig ist der bisherige Air-France-Vorstandsvorsitzende, **Pierre Giraudet** (65), zum Ehrenpräsidenten der Gesellschaft ernannt worden.

Horst E. Findeis, Finanzdirektor der Erba AG, Erlangen, wurde zum stellvertretenden Vorstandsmitglied des Unternehmens bestellt. Er übernimmt das Ressort Finanzen, das bisher von Vorstandssprecher Dr. **Hartmut H. Kunstmann** mitverwaltet wurde.

TRIUMPH-ADLER / Vorstandschef Niedner räumt das Feld – Meinungsunterschiede mit der Mutter

VW fordert Straffung des Sanierungskonzepts

JOACHIM WEBER, **Nürnberg**

Die Büromaschinengruppe der Triumph-Adler AG für Büro- und Informationstechnik, Nürnberg, wird von ihrer Muttergesellschaft VW an die kürzere Leine genommen. Nach einer dem Vernehmen nach nicht eben ruhigen Aufsichtsratssitzung am Donnerstagabend wurde in der gestrigen Hauptversammlung das Ausscheiden des Vorstandsvorsitzenden Peter Niedner (50) bekanntgegeben. Nachfolger wird ein VW-Mann: Wolfram Nadebusch, der bisher die nigerianische Niederlassung in Lagos leitete.

Die Begründung für den erneuten Chefwechsel nach nur zweieinhalb Jahren: Unterschiedliche Auffassungen über die künftige Geschäftspolitik. Ganz offensichtlich geht es dabei um den Computerbereich. Noch in der Bilanzpressekonferenz Ende Mai hatte Niedner offen zugegeben: „Wir haben immer noch Probleme bei allem, was Computer heißt." Ein guter Teil der mit 50 Mill. DM immer noch außerplanmäßig hohen Verluste des Jahres 1983 stammte aus diesem Bereich, der 22 Prozent zu den gut 2 Milliarden Mark Weltumsatz der Gruppe beigetragen hatte.

Um von diesen Verlusten herunterzukommen, forderte der T/A-Aufsichtsratsvorsitzende und stellvertretende VW-Vorstandschef Horst Münzner nun eine „Straffung des Sanierungskonzepts". Ob es sich dabei um die totale oder teilweise Aufgabe des Computerbereichs handeln soll, den Niedner trotz aller Schwierigkeiten immer wieder als Zukunftsbereich eingestuft hatte, war gestern noch nicht in Erfahrung zu bringen. Die damit verbundene „grundsätzliche Umorientierung" jedenfalls mochte der promovierte Ingenieur, dem in zweieinhalb Jahren immerhin ein technischer Totalumbau der deutschen Produktion gelungen war, nicht mitvollziehen.

Niedner hatte sein Amt in Nürnberg am 1. Februar 1982 angetreten. Was er von seinem vorherigen Arbeitgeber, dem Schweizer Meß- und Regeltechnikkonzern Landis & Gyr, als Leiter der deutschen Tochter in Frankfurt mitgebracht hatte, war vor allem ein gerüttelt Maß an Erfahrung mit der Neugestaltung einer Firmenstruktur. Denn auch in Frankfurt war es ihm gelungen, die Produktion weitgehend auf die Elektronik umzustellen.

Genau diese Erfahrung und auch seine Fähigkeit zur straff-konzeptionellen Führung waren Eigenschaften, die damals bei Triumph-Adler bitter vonnöten waren. Zudem mußte die Muttergesellschaft VW geradezu dankbar sein, einen halbwegs profilierten Manager für einen Chefsessel zu finden, dem schon damals das Image eines Schleudersitzes anhaftete. Die Lage des einst so strahlenden Büromaschinenunternehmens war bei Niedners Eintritt schlichtweg desolat. Der Vorstandsvorsitz war seit dem nicht ganz freiwilligen Abgang von Gerd E. Weers, der das Unternehmen zwölf Jahre geleitet hatte und heute europäischer Kontaktmann des US-Konzerns United Technologies ist, im Juli 1981 verwaist. Und der kommissarisch regierende Restvorstand hatte in dieser Zeit keine Gelegenheit ausgelassen, mit geradezu panischen Sanierungsvorhaben für regelmäßige Negativ-Schlagzeilen zu sorgen.

Die Muttergesellschaft hatte erst zu einem Zeitpunkt in das Chaos bei der Tochter eingegriffen, als auch der eigene Ruf erste Kratzer zeigte. Überhaupt haben die Wolfsburger im ersten halben Jahrzehnt wenig Freude an ihrem Ausflug in die Elektronik gehabt. Schon 1979, als sie, mit vollen Taschen auf der Suche nach Diversifikationsobjekten, nach einem Korb von Heinz Nixdorf schließlich die Nürnberger Gesellschaft von der damaligen US-Mutter Litton übernommen hatten, rutschte der Gewinn von 14 auf 10 Millionen Mark.

Ein Jahr später war klar, daß Litton gerade rechtzeitig das Feld geräumt hatte: Für 1980 fiel ein Verlust von 86 Mill. DM an, ein Jahr später waren es einschließlich eines Forderungsverzichts der Mutter 447 Millionen. Auch 1982 und 1983 hatte die Mutter Fehlbeträge von 109 und von 50 Mill. DM auszugleichen. Einschließlich des Kaufpreises von etwa 670 Millionen hat das Engagement also schon an die 1,4 Milliarden Mark gekostet. Und das erklärt auch eine gewisse Ungeduld in Wolfsburg.

HANNOVER ZUCKER / Konzentration auf ein Werk

EG-Regelung macht Sorgen

DOMINIK SCHMIDT, **Hannover**

Die Hannoversche Zucker AG, Rethen, wird nach der Kampagne 1987 die Zuckerproduktion im Werk Weetzen einstellen und die Rübenverarbeitung auf das Werk in Rethen konzentrieren. Mit dieser Maßnahme soll die Ertragskraft des Unternehmens weiter gestärkt und den veränderten Marktbedingungen Rechnung getragen werden, schreibt der Vorstand im Geschäftsbericht 1983/84 (29. 2.). Das notwendige Investitionsprogramm soll vom kommenden Jahr an realisiert werden. Ein Abbau der Belegschaft sei damit nicht verbunden.

Differenziert beurteilt der Vorstand die Entwicklung im Geschäftsjahr 1983/84. Voll den Erwartungen entsprach das wirtschaftliche Ergebnis. Der Jahresüberschuß erhöhte sich kräftig auf 1,62 (0,48) Mill. DM. Davon wandern 1,13 Mill. DM in die freie Rücklage. Mit acht Prozent blieb die Dividende gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Deutlich unter dem Vorjahresniveau lag die Erzeugung. Insgesamt wurden 5,2 Mill. Dezitonnen (dt) geerntet gegenüber 7,8 Mill. dt im Jahre 1982/83. Die Anbaufläche verringerte sich um 7,7 Prozent auf 14 124 (15 310) Hektar. Der Zuckergehalt lag bei der Abnahme mit 17,43 (16,80) Prozent erneut über dem Vorjahreswert, während die Zuckerrüben-Erträge mit 360 (488) dt je Hektar unter dem langjährigen Mittel lagen. Die Zuckerproduktion verringerte sich entsprechend auf 0,84 (1,19) Mill. und der Umsatz auf 149 (173) Mill. DM. Investiert wurden im Berichtsjahr 9,85 (6,89) Mill. DM. Die Abschreibungen erreichten 11,4 (8,5) Mill. DM.

Nach Ansicht des Vorstands wird sich das gute Ergebnis von 1983/84 im laufenden Jahr nicht wiederholen lassen. Zwar sorge die Anhebung der Umsatzsteuer um drei Prozent für einen gewissen Ausgleich. Die Senkung des deutschen Grenzausgleichs um fünf Prozent Anfang 1985 führe aber andererseits zu einem Preisrückgang bei Zucker. Alles in allem müsse davon ausgegangen werden, daß in den nächsten Jahren der Rentabilitätsspielraum der Zuckerfabriken sich weiter verenge. Daher auch die Entscheidung für die Zuckerproduktion in Rethen.

EG / Bemühungen um die Förderung der Agrarstruktur kommen kaum voran

Mitglieder über Ziele nicht einig

WILHELM HADLER, **Brüssel**

Die Bemühungen um sinnvollere Kriterien für die Förderung der europäischen Landwirtschaft kommen nur mühsam voran. Zwar hat der EG-Ministerrat im Juni die Neufassung der aus dem Jahre 1977 stammenden Verordnung über die Verbesserung der Verarbeitungs- und Vermarktungsbedingungen landwirtschaftlicher Erzeugnisse verabschiedet, die Beratungen über die grundlegenden Bestimmungen zur Förderung der Agrarstruktur treten jedoch seit langem auf der Stelle und mußten in dieser Woche auf den Herbst vertagt werden.

In der Diskussion zeigte sich erneut, daß unter den Mitgliedsregierungen erhebliche Meinungsverschiedenheiten über die agrarpolitischen Ziele bestehen. Erst recht gehen die Ansichten über die Frage auseinander, wie weit Regelungen auf Gemeinschaftsebene nötig sind und in welchem Ausmaß den unterschiedlichen regionalen Bedingungen und Prioritäten Rechnung getragen werden sollte.

Die Bundesregierung meint, Brüssel dürfe allenfalls Rahmenvorschriften erlassen, um die „ungeheure strukturelle Vielfalt der Landwirtschaft" (Ignaz Kiechle) zu respektieren. Je mehr man versuche, den Gleichheitsgrundsatz extrem durchzusetzen, um so mehr lege man Sprengstoff an die gemeinsame Agrarpolitik.

Dabei gerät Bonn jedoch zunehmend in die politische Isolierung. Die meisten anderen EG-Regierungen nämlich sind der Meinung, der Grundsatz der Wettbewerbsgleichheit bedinge in allen Mitgliedsländern dieselben Förderungsrichtlinien. Statt fakultativer Vorschriften fordern sie deshalb obligatorische Bestimmungen, die zum Teil gegen die Grundsätze der deutschen nationalen Agrarstrukturpolitik verstoßen würden.

In dem hart umkämpften Brüsseler Entwurf für eine „Verordnung zur Verbesserung der Effizienz der Agrarstruktur" werden zum Beispiel nur solche Maßnahmen als förderungs- und finanzierungswürdig bezeichnet, die eine Einkommensverbesserung der Betriebe zum Ziel haben. Die Bundesregierung versucht hingegen durchzusetzen, daß auch Investitionen als förderungswürdig eingestuft werden, die nicht unmittelbar wachstumsfördernd sind, sondern eine einkommensstabilisierende Wirkung besitzen.

Hinter diesen scheinbar theoretischen Formulierungen verbergen sich handfeste Versuche, einen möglichst großen Anteil der Strukturmittel des Brüsseler Agrarfonds für die eigenen Landwirte in die Scheuer zu fahren. Im Zeitraum von 1980 bis 1984 standen für Maßnahmen zur Verbesserung der Agrarstruktur in Brüssel 3,75 Milliarden Ecu (rund 8,4 Milliarden DM) zur Verfügung. Über die künftigen Ausgaben liegen noch keine präzisen Vorschläge vor.

Stahlhandel hofft auf Preisanstieg

J. G. **Düsseldorf**

Für das zweite Halbjahr 1984 hoffen die deutschen Stahlhändler, daß die im zweiten Quartal „deutlichen" Erlösverschlechterungen aus Anpassung der Lagerbestände an die gedämpfte Nachfrage einer Preiserholung weichen. Nach dem Urteil des Bundesverbandes Deutscher Stahlhandel (BDS) dürften dazu sowohl die Verlängerung der Preislisten-Veröffentlichungspflicht als auch die von den Hüttenwerken eingeleiteten Stabilisierungsmaßnahmen wesentlich beitragen.

In seinem frischen Jahresbericht 1983/84 rechnet der BDS jetzt vor allem mit leicht verbesserter Stahlnachfrage aus Maschinen- und Stahlbau sowie EBM-Industrie. Sorgen bereite jedoch der Rückgang der Baukonjunktur mit erwarteten Absatzeinbußen an Betonstahl und Betonstahlmatten. Mit der Mengenentwicklung im ersten Halbjahr 1984 sei der Stahlhandel insgesamt zufrieden gewesen. Besser als erwartet verlief das Flachstahlgeschäft.

MARTIN BRINKMANN / Vor Kapazitätsschnitt?

Marktanteile eingebüßt

JAN BRECH, **Hamburg**

Bei der Martin Brinkmann AG, Bremen, stehen offenbar weitreichende Entscheidungen bevor. Am Montag wird der Vorstand unter der Führung von Theo M. van Gorkom, der Anfang dieses Jahres Henry M. Giudice abgelöst hat, mit dem Wirtschaftsrat über ein Anpassungskonzept beraten. Dienstag sind Betriebsversammlungen vorgesehen.

Nach dem Stand der Dinge ist nicht auszuschließen, daß Brinkmann die Produktion in Bremen ganz oder zum überwiegenden Teil aufgibt. In Bremen werden nach der Verlagerung großer Teile der Zigarettenproduktion nach Berlin noch Rauchtabak, kleinere Marken und Exportzigaretten für die Rothmans-Gruppe produziert. In der Produktion sind zur Zeit noch rund 1000 Mitarbeiter beschäftigt. Seit Januar dieses Jahres wird in beiden Produktionsbereichen kurzgearbeitet.

Über das Ausmaß der bevorstehenden Entlassungen und der Kapazitätsschnitte werden bei Brinkmann keine Angaben gemacht. Es könne aber auf Dauer nicht sinnvoll sein, so heißt es, zwei Produktionsstandorte zu unterhalten. Auch müsse die Gesamtproduktivität erheblich verbessert werden.

Die Anpassungsmaßnahmen in Bremen sind vor dem Hintergrund erheblicher Marktanteilsverluste bei Brinkmann zu sehen. Der Inlandsmarktanteil bei Zigaretten ist in den letzten 5 Jahren von 18,5 auf 13,3 Prozent gesunken. Bei Rauchtabak ging der Anteil von 34 auf 26 Prozent zurück. Stark gelitten hat auch die Ertragskraft. Für 1982/83 wies die AG keinen Gewinn aus, im Geschäftsjahr 1983/84 dürften rote Zahlen geschrieben worden sein.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Fertigung konzentriert

Stuttgart (dpa/VWD) – Alle in der Bundesrepublik gebauten Mercedes-Benz-Transporter mit einem Gesamtgewicht von 2,5 bis 6,8 Tonnen kommen künftig aus dem erweiterten Werk Düsseldorf der Daimler-Benz AG. Das berichtete das Unternehmen in Stuttgart. Damit sei die Verlagerung der Transporter-Fertigung aus dem Werk Bremen und der mehrjährige Prozeß der Umstrukturierung der inländischen Produktionswerke der Daimler-Benz AG abgeschlossen.

Auftrag aus Saudi-Arabien

Frankfurt (VWD) – Den Auftrag zur Errichtung eines schlüsselfertigen 90 000-kW-Gasturbinen-Kraftwerks im Wert von 160 Mill. DM hat AEG-Kanis aus Saudi-Arabien erhalten. Es wird, wie AEG-Telefunken in Frankfurt mitteilte, für die Electricity Corp. in Layla, rund 400 km südlich von Riad, errichtet und soll 1986 in Betrieb gehen.

Neues Mitglied

Bonn (DW.) – Dr. Hellmuth Buddenberg, Vorstandsvorsitzender der Deutschen BP, wird ab 1. Juli 1984 Mitglied des Aufsichtsrates der NCR GmbH, Augsburg. Buddenberg tritt die Nachfolge von Bundesverkehrsminister Dollinger an.

Opposition angemeldet

Frankfurt (dpa/VWD) – Zur Hauptversammlung des Maschinen- und Anlagenbauers Gildemeister AG, Bielefeld, am 29. August hat die Schutzgemeinschaft der Kleinaktionäre e. V., Velbert, Opposition angemeldet. Der Vorstand hat es nach Ansicht der Schutzgemeinschaft trotz bester Automobilkonjunktur nicht verstanden, sich in seinem wichtigsten Markt einen entsprechenden Anteil der Investitionen zu sichern. Die Aufnahme von Litton-Industries Inc. als dritter Großaktionär (neben der WestLB und der Sauer Getriebe KG) schafft nach Ansicht der Kleinaktionäre neue Probleme für die Auslastung der Werke in Bielefeld und Hannover.

Auftrag für Babcock

Düsseldorf (J. G.) – Mit der Option auf Lieferung und Montage erhielt das unter Federführung der Deutschen Babcock AG stehende Konsortium Babcock/Steinmüller vom RWE den Planungsauftrag zum Bau von zwei Braunkohle-Dampferzeugern à 600 MW im Gesamtwert von reichlich 500 Mill. DM. Die Neuanlagen sollen beim RWE alte Braunkohle-Kraftwerksblöcke ersetzen, die aus Umweltschutzgründen stillgelegt werden.

Mehr Zweiräder

Bad Soden (dpa/VWD) – In der Bundesrepublik wurden in den ersten fünf Monaten 1984 rund 1,8 Mill. Fahrräder und Fahrradrahmen hergestellt. Nach Mitteilung des Verbands der Fahrrad- und Motorrad-Industrie in Bad Soden waren das 4,4 Prozent mehr als zur gleichen Vorjahreszeit. Bei motorisierten Zweirädern gab es eine Zunahme um 1,7 Prozent auf 66 489 Stück.

Lokomotiven für Pakistan

Kassel (dpa/VWD) – Einen Auftrag über die Lieferung von 26 dieselelektrischen Streckenlokomotiven im Wert von rund 90 Mill. DM hat das Kasseler Unternehmen Thyssen Henschel vom Pakistaner Eisenbahnministerium erhalten. Zugleich hat die tansanische Eisenbahn bei Thyssen Henschel fünf Rangierlokomotiven bestellt.

Leder-Mädler beantragt Konkurs

dpa/VWD, **Offenbach**

Das bekannte Offenbacher Lederwarenunternehmen Mädler ist unter seiner Schuldenlast zusammengebrochen. Die Geschäftsleitung der Moritz Mädler GmbH und Co. KG, Offenbach, und der Moritz Mädler-Verkaufs GmbH, Frankfurt, hat gestern Antrag auf Einleitung eines Konkursverfahrens gestellt. Die exklusiv ausgestatteten Filialen mit Lederwaren und Reisegepäck der Luxusklasse waren bereits am Freitag „wegen Inventur" geschlossen.

Ein letzter Rettungsversuch war am Donnerstag in Verhandlungen mit den 18 Gläubigerbanken gescheitert. Nach bislang nicht bestätigten Informationen liegen die Schulden der Mädler-Gruppe bei den Banken zwischen 30 und 40 Mill. DM. Darüber hinaus bestehen gegenüber Lieferanten Verbindlichkeiten in Höhe von rund 4 Mill. DM bei einem Jahres-Umsatz von 25 Mill. DM. 1983 soll ein Betriebsverlust zwischen 10 und 11 Mill. DM entstanden sein.

Bereits in den vergangenen Jahren hatte die Mädler-Betriebsleitung versucht, über Verkauf und Zurückmietung einiger Filialen die Fehlbeträge zu reduzieren.

DE BEERS / Diamanten-Verkäufe erheblich gestiegen

Dollar hemmt Markterholung

WILHELM FURLER, **London**

Zum ersten Mal seit dem Rekordjahr 1980 haben die Diamanten-Verkäufe von De Beers, Marktführer auf dem Weltmarkt für Rohdiamanten, in einem Halbjahr wieder die Eine-Milliarde-Rand-Marke überstiegen. Nach Angaben von De Beers hat dessen Verkaufsorganisation CSO (Central Selling Organisation), die mehr als 80 Prozent der Weltförderung von Rohdiamanten vermarktet, im ersten Halbjahr 1984 Diamanten im Wert von 1,18 Mrd. südafrikanischen Rand (2,27 Mrd. DM) verkauft. In der ersten Hälfte 1980 war ein Rekord-Verkauf in Höhe von 1,27 Mrd. Rand gemeldet worden.

Nach Angaben von De Beers spiegeln die jüngsten Verkaufszahlen nicht den wirklichen Umfang der anhaltenden Nachfrage-Verbesserung im Diamanten-Einzelhandel wider. Die nicht zu übersehende Markterholung werde durch die Dollar-Stärke und das hohe amerikanische Zinsniveau gehemmt. Obwohl De Beers seit März vergangenen Jahres keine Preiserhöhungen mehr vorgenommen habe, hätten die Kunden außerhalb der USA einen effektiven Preisanstieg erfahren müssen. Zusätzlich werde der Erholungsprozeß zu „normaleren Marktverhältnissen" dadurch verzögert, daß Diamanten nach der langen Rezession mit anderen Luxusgütern zu konkurrieren hätten.

Entsprechend verkauft die CSO weiterhin „selektiv und vorsichtig" nur die Steine, die am breiten Markt abgesetzt werden können. Die beiden Top-Farben und -Qualitäten werden zurückgehalten. Dennoch gebe es deutliche Anzeichen für eine wachsende Nachfrage nach größeren und höherqualitativen Steinen, insbesondere am amerikanischen Markt. Ohnehin ist in den USA der Import geschliffener Diamanten im ersten Quartal dieses Jahres um 25 Prozent gegenüber der gleichen Vorjahreszeit gestiegen.

Immer besser entwickelt sich nach Angabe von De Beers der Diamanten-Markt für Männer. Aufgrund entsprechender Anzeigen-Kampagnen hätte der Verkauf von diamantenbesetzten Schmuckstücken an Männer in den USA im vergangenen Jahr mehr als zwei Millionen Einzelstücke erreicht und damit erstmals die Verkaufszahl von diamantenbesetzten Verlobungsringen übertroffen. Auch aus Japan wird eine rasch wachsende Diamanten-Beliebtheit bei Männern gemeldet.

SCHWEIZERISCHE RENTENANSTALT / Anhaltend hohes Wachstumstempo – Gesteigerte Überschüsse

Hohe Kapitalrendite forciert Neugeschäft

HARALD POSNY, **München**

Die deutsche Niederlassung der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt hat auch 1983 das rasche, über Jahre anhaltende Wachstumstempo beibehalten. Das gilt sogar gegenüber den deutschen Wettbewerbern in einem auch für sie erfolgreichen Jahr. Mit britischem Understatement sagt der deutsche Hauptbevollmächtigte der größten in Zürich beheimateten europäischen Lebensversicherung, Günther Hox, man versuche im Wettbewerb eben immer etwas besser zu sein als die anderen.

Das gilt anerkanntermaßen nicht nur für „echte" Innovationen, mit denen die Schweizer sich einen guten Namen als Vorreiter von unkonventionellen, gleichwohl reizvollen und renditeträchtigen Angeboten mit kaum sonst bekannter Tarif-Vielfalt und verbraucherfreundlichem Kundenumgang gemacht haben. Manche dieser Innovationen wurden dann von den deutschen Mitbewerbern übernommen.

Als eine für den Erfolg der Schweizer wichtige Komponente ist die hohe Durchschnittsverzinsung der Kapitalanlagen anzusehen. Das mag an der überaus ertragsorientierten Klientel liegen, überwiegend höher verdienende Angestellte und viele Angehörige freier Berufe mit einer gegenüber der Branche doppelt so hohen Durchschnittsversicherungssumme im Neugeschäft (75 000 DM). Ohne von den für die Rentenanstalt hier geltenden Aufsichtsbestimmungen hinsichtlich der Anlagenmischung abzuweichen, verfügt die Gesellschaft über einen hohen Anteil festverzinslicher Wertpapiere.

„Hohe Durchschnittsrenditen", so Hox, „sind für uns wie ein Glaubensbekenntnis." Dies ist besonders wichtig für die Argumentation beim Abschluß von Gruppenversicherungsverträgen (1983: 935 nach 912 Mill. DM Neugeschäft). Mit einem Drittel des Neugeschäfts wurde die traditionelle Position als führender (Nr. 3) Gruppenversicherer nach Sondertarifen erneut bestätigt. Sie machen bei den Schweizern 35, in der Gesamtbranche nur 10 Prozent aus. Zudem sind 60 Prozent des Gruppengeschäfts international angesiedelt. Da dies Geschäft von Unternehmen ist, wirkte sich die Rezession dämpfend auf die Bestandsentwicklung aus.

Ein Schönheitsfehler bleibt die hohe Stornoquote. Selbst auf die Einzelkapitalversicherungen bezogen (im Neugeschäft hat die Gesellschaft hier den stärksten Neugeschäftszugang) ist sie mit 6 nach 6,4 Prozent immer noch sehr hoch. Sie ist eine Folge des anfälligeren Gruppengeschäfts und stärkerer Fluktuation der Versicherten.

Die günstigen Kostenquoten (gegenüber dem Vorjahr mit geänderter Zuordnung) müssen etwas relativiert werden. Die Verwaltungskostenquote profitiert von geringeren Vertragszahlen mit hohen Durchschnittssummen und hohen Summenrabatten, die Abschlußquote von niedrigeren Beiträgen für Gruppenversicherungen.

Vom Bruttoüberschuß wurden 99,9 Prozent, das sind 133,3 (126,7) Mill. DM, der Rückstellung für Beitragsrückerstattung überwiesen. Ganz überwiegend entstammen sie den Zinsüberschüssen aus Kapitalanlagen. Die gestiegene Überschußkraft ermöglichte eine starke Verbesserung der Überschußbeteiligung. Neben der branchenüblichen Direktgutschrift, die 37 Mill. DM kostete, wurden generell für 1984 alle Überschußwerte sowohl bei Kapital als auch bei Rententarifen angehoben. Für bestimmte Eintrittsalter/Versicherungsdauer-Kombinationen ergeben sich Verbesserungen bis zu 20 Prozent bei der Kapitallebens- und bei der Rentenversicherung bis zu 30 Prozent. Für 1984 sieht Hox für seine Gesellschaft erneut branchenüberdurchschnittliche Ergebnisse, im 1. Tertial 1984 wuchs das Neugeschäft um 8 Prozent.

Die 126 Jahre alte Konzerngesellschaft, mit der deutschen vom Beitrag her größte Niederlassung, verzeichnete 1983 einen mit 29,3 Mrd. sfr um zwei Prozent geringeren Neuzugang, nicht zuletzt eine Folge veränderter Währungsparitäten. Der Bestand wuchs auf 136,6 Mrd. sfr (plus 6 Prozent), die Beitragseinnahmen auf 3,36 Mrd. sfr (plus 11 Prozent).

Schweiz. Leben	1983	± %
Versicherungsbestand (Mill. DM)	12 757	+ 9,2
Eingel. Neugeschäft	2520	+ 16,5
Beitragseinnahmen	472	+ 9,3
Aufw. f. Vers. Fälle	150	+ 24,0
Kapitalanlagen [1]	2521	+ 16,1
Kapitalerträge [2]	188	+ 16,0
Aufw. f. Beitr. Rückerst.	134	+ 5,5
Rückst. f. Beitr. Rückerst.	297	+ 12,9

	1983	1982	1981
Stornoquote [3]	7,8	7,1	4,4
Verw. Kostenqu. [4]	2,9	4,2	4,6
Abschl. Kostenqu. [5]	28,2	28,5	25,8
Überschußquote [6]	28,3	29,3	35,0

[1] ohne Depotford.; [2] netto; Durchschnittsrendite: 7,97 (8,04) Prozent; [3] Rückk., Umwandlg. in beitr.freie Vers. u. sonst. Vorz. Abgang in % d. Anfangsbestands; [4] sonst. Aufw. d. Vers. Betr. in % d. Beiträge; [5] in Promille d. eingel. Neugesch.; [6] Bruttoüberschuß in % d. Beiträge.

BUNDESBAHN / Harte Kritik der Kommunalpolitiker

Streckenstillegung unnötig

EBERHARD NITSCHKE, **Bonn**

In die Diskussion zwischen dem Deutschen Landkreistag (DLT) als Spitzenorganisation von 237 Landkreisen und der Deutschen Bundesbahn um die Aufrechterhaltung des öffentlichen Personen-Nahverkehrs haben sich jetzt auch betroffene Gemeinden eingeschaltet. Anläßlich des letzten Gesprächs von DLT-Repräsentanten hatte Wilhelm Pällmann, für Planung und Steuerung zuständiges Vorstandsmitglied der Deutschen Bundesbahn, in Bonn erklärt, er sehe keine Veranlassung dafür, eine vom Landkreistag gewünschte Änderung des Personenbeförderungsgesetzes zu betreiben.

Die Bahn folge in ihrem Bestreben, nur Angebote zu machen, die „marktgerecht" seien, dem Gesetzesauftrag, die DB kaufmännisch zu führen. Überall da, wo niedrige Fahrgastzahlen für eine Umstellung von der Schiene auf den kostengünstigeren Bus sprächen, stelle der Bus zudem wegen seiner Anpassungsfähigkeit meist das bessere und kundennähere Verkehrsangebot dar.

In einem Brief an Bundesverkehrsminister Werner Dollinger hat sich „im Namen von uns Kommunalpolitikern draußen im Lande" der Vorsitzende der Gemeindevertretung Dietzhölztal bei Dillenburg, Arnold Ankel, gleichzeitig Kreistagsabgeordneter der CDU, darüber beschwert, daß „wir gegen die Bundesbahn-Bosse machtlos sind", daß Verkehrszählungen vor Streckenstillegungen der DB offenbar während der Schulferien und zu Zeiten, in denen kein Verkehrsbedürfnis bestehe, gemacht würden und daß die DB Argumente der Kommunalpolitiker „mit einer Impertinenz, die nicht zu überbieten ist", überhören würde. Ankel wörtlich: „Ein einziger ökonomisch denkender Manager aus der freien Wirtschaft wäre in der Lage, die Dietzhölztal-Strecke mit kaufmännischen Prinzipien in kurzer Zeit aus den roten Zahlen in die Gewinnzone zu führen."

Bei Abstimmung der Fahrpläne der Schienenbusse, die von der DB aus dem Verkehr gezogen werden sollten, mit den tatsächlichen Bedürfnissen der Bevölkerung wäre die Schiene gut ausgelastet, und die verstopften, engen Straßen wären frei. Ankel appelliert an den Hessischen Landkreistag, die engen Ortsdurchfahrten seines Bezirks von 17 weiteren Straßenbussen, die jetzt eingesetzt werden sollen, zu entlasten. Der Bundesverkehrsminister müsse sich einschalten, „ehe die letzte Nebenstrecke der DB geschlossen wird".

Bundesanleihen

		19. 7.	18. 7.
8 dgl. 83 S.43	12/88	100,25	100,35
8 ¼ dgl. 83 S 44	12/88	101,25	101,25
8 dgl. 84 S.45	3/89	100,05bG	100,05
7½ dgl. 84 S 46	4/89	98,3G	98,3G
7¾ dgl. 84 S 47	7/89	99,2	99,2

Bundespost

Länder - Städte

Bankschuldverschreib.

	19. 7.	18. 7.
F 6 Allg. Hypo. Pf 1	82,5G	82,5G
6½ dgl. Pf 5	90,5G	90,5G
7 dgl. Pf 2	100,25G	100,25G
F 7¼ Bakola Pf 104	100,45G	100,45G
9 dgl. Pf 106	103,05G	103,05G
10 dgl. Pf 108	107,55G	107,55G
7 dgl. KS 132	95,7G	95,7G
8 dgl. KS 155	99,4G	99,4G
9 dgl. KS 169	102,15G	102,15G

Bundesbahn

		19. 7.	18. 7.
F 8 Bdbahn 72	9/84	100,15G	100,2
8¼ dgl. 76	9/84	100,2G	100,25
6 dgl. 78 in	11/84	99,95	99,95G

Auslandsanleihen unter Druck

Während es bei den öffentlichen Anleihen erneut nur zu geringen Schwankungen kam, hat sich bei den DM-Auslandsanleihen der Abgabedruck verstärkt. Seinen Ursprung hat er in den Forderungen nach Abschaffung der 25prozentigen Couponsteuer die Ausländer auf Zinsen inländischer Emissionen zahlen müssen. Da angenommen wird, daß nach Fortfall der Couponsteuer ein allgemeines Umsteigen in die höher rentierlichen öffentlichen Anleihen einsetzen wird, ist mit Positionslösungen bei den DM-Auslandsanleihen begonnen worden.

	19. 7.	18. 7.
M 5½ Bayer. Hypo Pf 14	97,75G	92,50G
6 dgl. Pf 20	82G	82G
6¼ dgl. Pf 2	95,5T	95,5T
7 dgl. Pf 3	95,25G	95,25G
8½ dgl. KS 14	97,25G	97,25G
7¼ dgl. KS 27	89,25bG	89,25bG
M 5 Bayer. Hypo Pf 33	122G	122G
5½ dgl. Pf 11	128G	128G
6 dgl. Pf 34	74G	74G
6 dgl. KO Pf 50	100G	100G
6½ dgl. Pf 10	80,75G	80,75G
6 dgl. KG 1	99,35G	99,35G

	19. 7.	18. 7.
H 5 Hbg. Lbk. Pf 2	117G	117G
6 dgl. 14	90,3G	90,3G
6 dgl. 47	79	79
F 5 Helaba Pf 8	–	–
8 dgl. Pf 80	94,85G	94,85G
8 dgl. Pf 73	100,8G	100,8G
4 dgl. KO 5	102G	102G
H 6 Hyp. i. Hbg. Pf 96	81,75	81,75
6½ dgl. Pf 80	90,5	90,5
8 dgl. Pf 248	100,25	100,25G

	19. 7.	18. 7.
M 5 Vereinsb. Nbg. Pf 55	117G	117G
6 dgl. Pf 95	76G	76G
7 dgl. Pf 100	99,95G	99,95G
D 8 WestLB Pf 350	100,75G	100,75G
6¾ dgl. Pf 403	97,55G	97,55G
9½ dgl. Pf 1007	105,85G	105,85G
8 dgl. Pf 1015	99,05G	99,05G
7 dgl. KO 556	89,8G	89,9G
6¾ dgl. KS 420	98,2G	98,2G
9¾ dgl. KO 1301	104,5G	104,5G
8½ dgl. KS 1278	101,1G	101,1G
8 dgl. IS 1512	100,35G	100,35G

	19. 7.	18. 7.
6½ dgl. Pf 65	99,55G	99,55G
6¼ dgl. Pf 60	96,25G	96,25G
6½ dgl. Pf 74	99,25G	99,25G
6¼ dgl. Pf 76	97,25G	97,25G
Br 6½ dgl. Pf 77	94,75G	94,85G
6 dgl. Pf 42	99,95G	99,95G
8½ dgl. Pf 47	101,5G	101,5G
F 5 Fft. Hypobk. Pf 66	70G	70G
5½ dgl. Pf 53	78G	78G
6 dgl. Pf 79	76,5G	76,5G
6 dgl. Pf 130	92,5G	92,5G
6½ dgl. Pf 133	86,5G	86,5G

	19. 7.	18. 7.
M 8 Südboden Pf 41	90G	90G
5½ dgl. Pf 57	76,5G	76,5G
6½ dgl. Pf 143	94,5G	94,5G
7 dgl. Pf 87	95bG	95G
7½ dgl. Pf 104	95,75G	95,75G
7 dgl. KS 49	93G	93G
7½ dgl. KS 81	100,25bG	100,25bG
8 dgl. KS 133	99TG	99TG
8½ dgl. KS 132	100,75G	100,75G
9 dgl. KS 185	103G	103G
9½ dgl. KS 171	104G	104G

	19. 7.	18. 7.
7½ dgl. 71	99,75G	99,75G
4½ Harpen 59	1980	1960G
6 Hoesch 64	99,75G	99,75T
7½ dgl. 71	99,8G	99,8G
7½ Karstadt 71	99,85bG	99,85G
7½ Kaufhof 71	99,85G	99,85G
7¾ dgl. 71	99,8G	99,8
7½ dgl. 78	99,5T	99,5T
7½ Klöckner W. 71	99,25G	99,25G
8 dgl. 72	99,8	99,8

Abkürzungen:
- * Zinsen steuerfrei
- Pf = Pfandbriefe
- KO = Kommunalobligationen
- KS = Kommunalschatzanweisungen
- IS = Inhaberschuldverschreibungen
- RS = Rentenschuldverschreibungen
- S = Schuldverschreibungen

(Kurse ohne Gewähr)

B = Berlin, Br = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, M = München, S = Stuttgart

Ausländische Aktien in DM

	19. 7.	18. 7.
D Ericsson	108T	108T
D Esmark	169T	168T
D Exxon	116	115,5
F Farmitalia Carlo Erba	–	–
D Fiat St.	6,3	6,35T
D dgl. Vz.	5,3G	5,25
F Finsider	–	–
D Fisons	7T	6,4T
M Fluor	48,9	48,7
D Ford	108	109
F Fujitsu	13,5	14,05

	19. 7.	18. 7.
F Nissho - Iwai	2,7	2,9G
D Nl. Industries	34T	34
F Norsk Hydro	200bG	200
F Nynex	183	184
H Occ. Petroleum	79	81,8
F Océ v. d. Grinten	200G	200G
F Olivetti St.	8,5	8,55
F Olivetti Vz.	6,65	6,7
F Olympus Optical	10G	10G
H v. Ommeren	23T	23,2G
F Onoda Tsuka	22,5G	22,5G
F Pacific Telesis	165	164

	19. 7.	18. 7.
M Vaal Reefs Expl.	280	283,2
D Vml-Stork	103	106,5
D Volvo A	87G	87G
D dgl. Nam B	87G	87G
F Warner Commun.	52,7bB	53,4
F Warner Lambert	82,5	82
F Wells Fargo	95G	95
M Western Deep L.	120	123
M Western Mining	7,05bG	7,15
M Westinghouse El.	59,6	61,7
F Westl.-Utrecht H.	67	68G
D Xerox Corp.	103	106

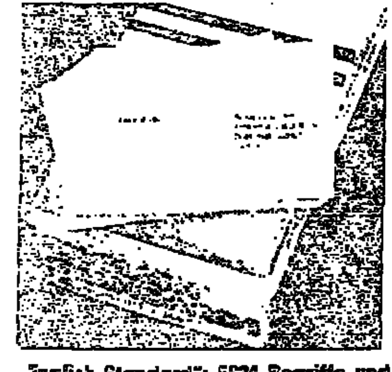
Promotion-Anzeige

Neues aus der Industrie

Produkte + Dienstleistungen
Margret Scheibel stellt vor: Kettwig (0 20 54) 101 580

Englisch für Könner "When do I 'become' my flight-ticket?"

Fehler wie dieser können in wichtigen Situationen peinlich sein. Nur wenige Deutsche haben Englisch wie ihre Muttersprache gelernt. Manchmal fehlen einfach die Worte ... Dieses Problem löst ein Lernsystem, das in Oxford und an anderen Universitäten inzwischen *seinem Namen alle Ehre gemacht hat:* „English Standard". Nach dem einfachen Prinzip der Wortschatz-Kartei hat man „Englisch im Kasten", das ist der leichte Weg zu gutem Englisch. In drei Stufen, Grundwortschatz, Aufbauwortschatz, Umgangsenglisch, prüft und erlernt man fast 6000 Wörter und Redewendungen



„English Standard": 5824 Begriffe und Redewendungen in 3 Stufen, Grundwortschatz, Aufbauwortschatz, Umgangsenglisch.

Auf jeder Karte steht ein Begriff – links in Englisch, rechts in Deutsch. Wer IMMEDIATE kennt, darf die Karte SOFORT weglegen: in den Bereich „gelernt". Wer zweifelt, guckt nach rechts und hat sein Aha-Erlebnis. Karte für Karte wird *so sortiert.* In gelernt und ungelernt. Und man hat Spaß dabei, weil man den Fortschritt Tag für Tag sehen kann. An den abgelegten Karten! Weil man aufhören kann, wann immer man will. Und weil man wirklich nur das zu lernen braucht, was einem fehlt.
English Standard vermittelt als Grundwortschatz 1408 Wörter (89 Mark). Abiturniveau erreicht man mit 2240 weiteren Begriffen aus English Standard 2 (98 Mark). Fit im Umgangsenglisch macht der anspruchsvolle „Vokabelkasten" *English Standard 3 mit 2176 Redewendungen* (78 Mark).
Dazu neu: Die English Standard Grammatik-Kartei (38 Mark), kaufmännisches Englisch (148 Mark) und technisches Englisch (148 Mark). Bezugsquelle:

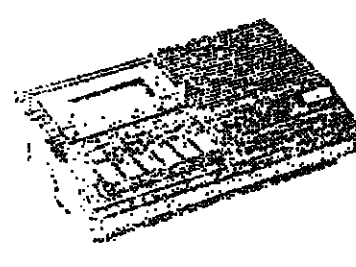
English Standard Verlag GmbH
Deutschland, Am Broienecker 16
4005 Meerbusch 1, Tel. 0 21 59 / 8 10 01



Kantenführer

Er haftet magnetisch. Sie legen ihn einfach im gewünschten Abstand auf die Stichplatte Ihrer Nähmaschine. **Für kerzengerade Nähte und Säume.** Sie führen den Stoff am Anschlag entlang, so kann nichts verrutschen. **Auch für Rundungen geeignet.** Legen Sie den kleinen Anschlag genau in Höhe der Nadel auf die Stichplatte, so können Sie auch enge Kurven (Halsausschnitte oder Armlöcher) gleichmäßig absteppen.

Bartels-Feldhoff, Textilwerke
Postfach 20 01 38, 5600 Wuppertal 2



Telefonate mitschneiden

Der Phonerecorder GA 11 ermöglicht das automatische Aufzeichnen von Telefongesprächen auch bei Abwesenheit. Das Gerät schützt vor Informationsverlusten, Irritationen und Kommunikationsfehlern. Der Phonerecorder ist FTZ geprüft. Kostenlose Information durch

Reichle + De-Massari GmbH
Pestalozzistraße 26, 3040 Soltau
Tel. 0 51 91/50 53, Telex 9 24 177
ausgestellt auf der Hannovermesse
Halle 14, Stand 115



Funkempfänger Combicontroll

Der Combicontroll ist einer der meistverkauften Europäischen Allwellenempfänger im Taschenformat, der alle für den Funkexperten interessanten Frequenzen überwachen kann VHF 54 – 86 MHz, FM 88 – 108 MHz und 109 – 174 MHz (Flug- *und Amateurfunk sowie CB-Band).* Dieses Gerät ist ohne FTZ-Nr. und ausschließlich für den Export bestimmt. Der Betrieb ist in der BRD einschl. West-Berlin lt. FAG verboten. Preis DM 119,– inkl. MwSt. Exportgeräte-Katalog gegen 3,– DM in Briefmarken. Export-Empfänger-Farbprospekt 1,– DM in Briefmarken.

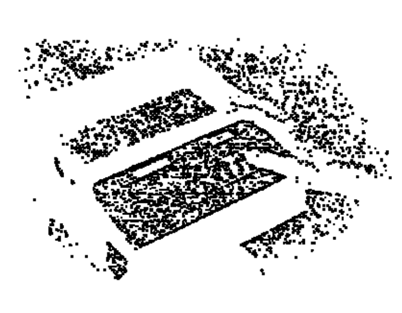
Vertrieb: Steimer Elektronik
Anton-Hockelmann-Str. 15 c
89 Augsburg, Tel. 08 21/70 28 51



Olympia Mastertype

Mit dieser neuen elektronischen Kompakt-Schreibmaschine wird für den professionellen Einsatz ein hohes Maß an Schreibkomfort geboten. Die Mastertype ist ausgestattet mit Expresskorrektur im Lift-off- und Cover-up-Verfahren, einzeiligem Korrekturspeicher, Relocate, automatischer Zentriereinrichtung sowie Einfach- und Dezimaltabulator, elektronischer Abschlagregulierung sowie den 3 Schreibteilungen: 10, 12 und 15 Zeichen/Zoll. Schreibgeschwindigkeit 15 Zeichen/Sek.

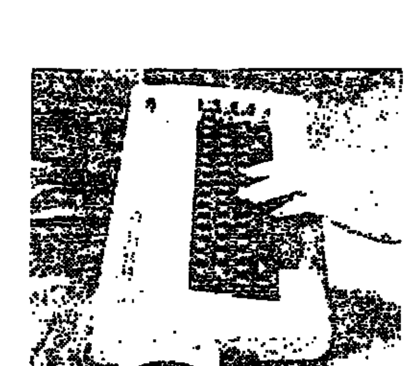
Olympia Vertriebsgesellschaft mbH
Hahnstraße 41, 6000 Frankfurt 71



›Briefmarken‹ selber drucken

in Form einer Freistempelung mit dem kleinen **Portoprinter 2205:** Er erübrigt das MARKEN-Kaufen, Sortieren, Abreißen, Aufkleben. Hält rund um die Uhr jedes Porto verfügbar. Stoppt Überfrankierungen. Erspart Absenderdruckkosten. Wirbt für Sie kostenlos auf jedem Umschlag. Beschleunigt den Postweg, weil die Entwertung entfällt. Verleiht auch kleinen Büros „gehobenes Image". Das alles für rund 2,– DM Miete pro Tag. Bitte Prospekt anfordern von

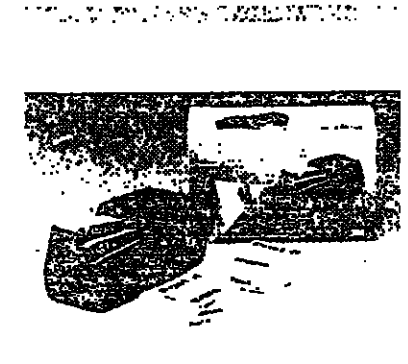
STIELOW FM-34
Postfach 20 20, 2000 Norderstedt
Tel.: 0 40/5 23 01-3 37 (Prosp.-Vers.)



Commodore bringt Bildschirmtext mit Computerkomfort

Commodore, der Mikro-Marktführer macht die Rechner kommunikativ: Computer der Erfolgsserie C 64 (davon sind jetzt schon mehr als 240 000 Exemplare in Deutschland im Einsatz) lassen sich neuerdings mit Bildschirmtext ausrüsten. *Und das funktioniert so:* Für den Anschluß sind Farbfernsehgeräte notwendig, die sogenannte CEPT-Dekoder enthalten. Wer bereits einen C 64 mit Floppy-Laufwerk besitzt, muß nur noch 250,– DM investieren, um seine Kommunikationswünsche auf DV-Niveau zu verwirklichen. Das kostete jene Benutzer, die bisher eine PC-BTX-Symbiose herstellen wollten, rund 10 000,– DM. Die Vorteile der neuen Lösung: BTX-Seiten können auf Floppys gespeichert und verändert werden. Dafür gibt es Programme, die automatisch im Bildschirmtext-Angebot blättern. Nun läßt sich das BTX-Netz offline nutzen – der Gebührenzähler wird geschont. Außerdem können die Anwender die Antwortseiten völlig ohne Zeitdruck ausfüllen. Die üblichen Fehlerraten werden so drastisch reduziert.

Commodore Büromaschinen GmbH
Frankfurt, 06 11/66 38-0



Neu: Scotch Post-it Korrektur- und Abdeckband

Das Scotch Post-it von 3M ist eine fehlende Ergänzung zu bestehenden Korrekturmöglichkeiten. Das weiße Abdeck- und Korrekturband ist in drei Breiten erhältlich: 4,2 mm (einzeilig), 8,4 mm (zweizeilig) und 25,4 mm (sechszeilig). Ebenfalls neu: ein spezieller Schreibtischabroller, der alle drei Breiten gleichzeitig aufnimmt – schnell und unkompliziert in der Anwendung wie alles von 3M. Mit dem Korrektur- und Abdeckband werden auf zu vervielfältigenden Originalen Einzelzeilen, *Textblöcke und Tabellenteile abgedeckt.* Das Scotch Post-it ist mit Handschreibgeräten oder Schreibmaschine zu beschriften und schattenfrei zu kopieren. Aufgrund der besonderen Klebestoff-Technik läßt sich das Band immer wieder ablösen, ohne daß Klebstoff-Rückstände auf der Unterlage bleiben.

3M Deutschland GmbH,
4040 Neuss 1, Postfach 643,
Tel. 0 21 01/14 24 55



1 200 gesicherte Adressen pro Datenträger

Adressen im Griff

Der RENA-Adreßcomputer AC-200 ist der ideale Partner für die Adreßverwaltung in Klein- und Mittelbetrieben sowie in Großunternehmen – unabhängig von der EDV. Der Adressenspeicher, Sortierer und Etikettendrucker in einem ist sofort einsatzbereit und ohne EDV-Know how so einfach zu bedienen wie eine Schreibmaschine, er braucht auch nicht mehr Platz. Frei definierbare Zielgruppen- und Selektionsmerkmale erlauben komfortable Adreßverwaltung in vielen Variationen: z.B. nach *Begriffen. Postleitzahlen* oder alphabetisch. Adressenausdruck auch mehrfach, auf Endlos-Aufkleber/-papier. Zeilendisplay für Eingabe- und Druckkontrolle. Der größte *Pluspunkt:* Ohne Anschaffung eines zusätzlichen Laufwerks lassen sich Disketten zur *Datensicherung duplizieren.* Weitere Informationen über Info-Kennziffer oder direkt von

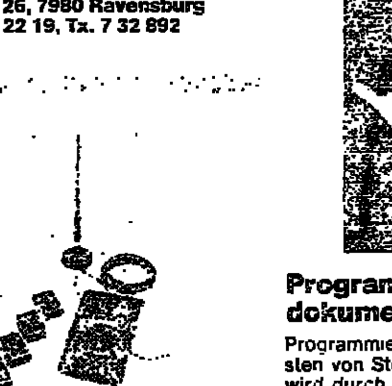
RENA Büromaschinenfabrik
8024 Deisenhofen
Telefon (0 89) 6 13 15 94



Undichte Flächendächer, Werkhallen, Garagen, Keller,

sind einfach und schnell mit der patentierten AQUEX-Flüssigfolie® zu sanieren und abzudichten. AQUEX-Flüssigkeitsfolie® wird einfach auf sauberen Untergrund gestrichen, gerollt oder gespritzt. Es entsteht eine nahtlose, gummielastische, wasserdichte, jedoch dampfdurchlässige Folie, die vollflächig auf dem Untergrund haftet. Es ist keine Bekiesung mehr erforderlich. Die 20-jährige Erfahrung der Firma HYDREX bürgt für Sicherheit. Weitere Informationen:

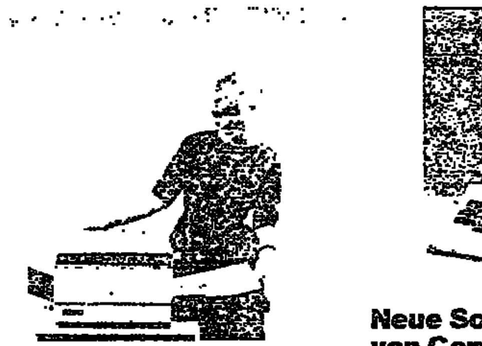
HYDREX-CHEMIE GmbH
Friedhofstr. 26, 7980 Ravensburg
Tel. 07 51/2 22 19, Tx. 7 32 892



Die Minipiepser sind da.

Endliche eine Personensuchanlage, auf die viele gewartet haben. Die MULTITONE RPE 300 wird betriebsfertig im Paket geliefert – einfach in die Steckdose stecken und schon können die nur scheckkartengroßen und 76 g leichten Empfänger angepiepst werden – durch Stockwerke und Gebäudekomplexe bis zu 500 m Reichweite. Vergessen sind die Probleme zu aufwendiger Technik oder zu hoher Investitionen, denn ein Komplettpaket mit Sender und z.B. 4 Minipiepsern kostet nur **DM 4.269,30** (netto = DM 3.745,– zzgl. 14 % MwSt.) Ausführliche Unterlagen erhalten Sie postwendend von

REICHELT & Co., Nehringstr. 12
6380 Bad Homburg v. d. H.
Tel.: 0 61 72/2 46 76



Die neuen Normalkopierer-Automaten

Der Typ Secretary 516 gehört zu den neuen Normalkopierern von 3M, die viele Vorzüge haben: 12 DIN-A-4-Kopien pro Minute; Vorlagen-Formate DIN A 4 (maximal). Kopien A6-B4; bewegliches Vorlagenglas; ohne Kassette und Auslauf betragen die Abmessungen 255 x 368 x 405 (H x B x T) bei einem Gewicht von 25 kg. Die Aufwärmzeit des Secretary 516 beträgt lediglich 40 Sek. Weitere technische Daten: Absicherung 6 A; Stromverbrauch in Bereitschaft 0,12, im Betrieb 1,20 kW pro Stunde; Leistungsaufnahme bei Betrieb 1225 Watt; Wärmeabgabe 546 KJ pro Std. Der 516 arbeitet leise: die Geräuschentwicklung beträgt 51 db bei Betrieb. In der Standardausführung kann der Secretary 516 eine ganze Menge bieten: Einzelblatteingabe, Klappschalen-Bauweise, Mikroprozessorsteuerung mit Selbst-Diagnose. Kopien ohne Randverlust, Tonerautomatik, automatisches Reinigungssystem. Als Zusatzausstattung ist ein 10-fach-Sorter erhältlich.

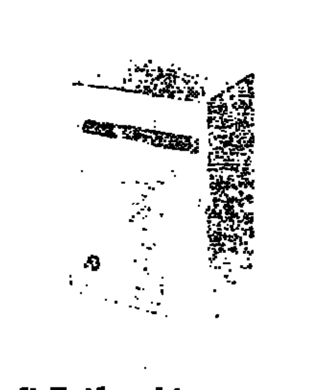
3M Deutschland GmbH
Postfach 643, 4040 Neuss 1
Tel.: 0 21 01/14 24 56



Endlich entdeckt: Schutz vor Erdstrahlen

Es ist mittlerweile bekannt und anerkannt, daß Reizzonen aus der Erde, z.B. aufgrund kreuzender Wasseradern das Energiefeld des Menschen stören und einen Einfluß auf das allgemeine Wohlbefinden haben. **Unruhiger Schlaf, Reizbarkeit** und ä.m. können erste Anzeichen für vorhandene Erdstrahlen sein. Zum Schutz vor Erdstrahlen gibt es die RAYONEX-Entstörungsgeräte für die Platz-, Raum- und Hausentstörung zum Preis von DM 32,– bis 200,– (unverbindliche Preisempfehlung). Kostenloser 4-Wochen-Test *und Informationen von.*

RAYONEX Strahlentechnik GmbH
Postfach 40 60, 5940 Lennestadt 14
Telefon: 0 27 23/8 08 70



Luft-Entfeuchter

Nüchtern kalkuliert ist zu hohe Luftfeuchtigkeit eine teure Sache! Rost, Korrosion, Schimmelbildung und feuchte Wände müssen nicht sein. Die Luftentfeuchter sind moderne Elektrogeräte, die nach dem Wärmepumpenprinzip arbeiten. Sie sind geeignet für Wohn-, Arbeits- und Lagerräume. Die größeren Geräte eignen *sich besonders für die energiesparende* Entfeuchtung von Schwimmhallen. – Alle Geräte arbeiten angenehm leise und automatisch.

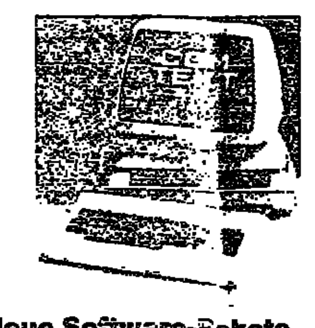
A. Kaut GmbH & Co., Tannenbergstr. 35
5600 Wuppertal, Tel. 02 02/30 10 61-64



Programmieren + dokumentieren

Programmieren, Inbetriebnehmen und Testen von Steuerungs- und Leitsystemen wird durch das Prozeß-, Diagnose-, Anzeige-Gerät PDAG von BBC erleichtert. Das Programm wird in Textform, Kontakt- oder Funktionsplantechnik auf dem 9"-Farb- oder s/w-Bildschirm dargestellt. Die Programmeingabe erfolgt über die ASCII-Tastatur. Sie wird durch symbolische Bezeichner vereinfacht. Das Gerät prüft auf fehlerhafte Eingaben. Das PDAG erstellt mit einem Drucker die aktuelle Programmdokumentation. Als Massenspeicher für das Gerät dienen Magnetblasenspeicher. Das PDAG ist ein portables Test- und Diagnosegerät mit Statusanzeige u.a. sobald es an die Anlage angeschlossen ist. Für Test und Diagnose werden die drei Darstellungsarten durch spezielle Tabellen ergänzt.

BROWN BOVERIE & CIE AG
AT/SV4, Postfach 10 16 80
6900 Heidelberg 1



Neue Software-Pakete von Commodore

Besonders für den kommerziellen Markt hat Commodore eine ganze Reihe praxisnaher und anwenderfreundlicher Software-Pakete geschnürt. Das gesamte Software-Spektrum wurde so stark vergrößert, daß es hier zu weit ginge, alle Punkte einzeln aufzuführen. Nur soviel: Für die Serie CBM 700 gibt es neu „Lohn 700" und „COMFIB 700". Die Systemfamilie CBM 8000 (insbesondere 8296) wurde neu aufgelegt. Neue Software auch für den Commodore PC und den Commodore 64. Für Home Computing (Commodore 64) und kommerzielle Systeme (CBM 8032 und 8296) gibt es Calc Result. Expertenkreise stufen dieses Software-Paket in jeder Hinsicht als überlegen ein. Für Schule, Aus- und Fortbildung im Beruf (Commodore 64) besteht zwischen einem renommierten Schulbuchverlag und Commodore eine Kooperation in der Entwicklung von Lernprogrammen. Die neuesten Programme sind: Rechtschreiblöwe, Rechenlöwe, Mathematik, Logo und Logo-Grafik. Commodore, der Mikro-Marktführer, ist bemüht, mit geprüfter Software die hohen Erwartungen der Käufer zu erfüllen.

Commodore Büromaschinen GmbH,
Frankfurt, Tel.: 06 11/66 38-0

Promotion-Anzeige

Raucher sind Sklaven ihrer Sucht

Dabei fing alles ganz harmlos an: Tabak – *dieses Nachtschattengewächs* – wurde von den Indianern schon lange vor der Entdeckung Amerikas angebaut. Und wie könnte es anders sein – als Genußmittel. Die alten Indianer gingen sogar noch weiter: Sie hielten Tabak für heilig. Seit Beginn des 17. Jahrhunderts wurde auch in Deutschland geraucht. Und schnell folgte auch die Tabaksteuer. Die heutige Verbrauchersteuer auf Tabakwaren erfolgt nach der Fassung aus dem Jahre 1966, gestaffelt nach den Verbraucherpreisen. Steuerschuldner ist der Hersteller; in den Genuß der Steuer kommt der Staat durch die Vergabe von Steuerzeichen. Und was bekommt der Raucher? In erster Linie Nikotin, ein sehr starkes Gift. Es beeinflußt das autonome Nervensystem und wirkt erst anregend, später lähmend – auf Kreislauf, Nerven und Glieder. Das kann bis hin zur Nikotinvergiftung gehen – akut nach ungewohntem oder übermäßigem Tabakgenuß oder chronisch bei jahrelangem Rauchen. Die Störungen: Magenerkrankungen, starke Reizbarkeit, Sehstörungen, Schlafstörungen, Durchblutungsstörungen. Nun ist das ja alles mehr oder weniger bekannt, und die Versuche, vom Rauchen abzukommen, sind fast so vielfältig, wie es Zigarettensorten am *Markt gibt. Jeder hat da so seine* todsichere Methode. Begonnen wird mit dem Ende des Rauchens meistens zum 1. Januar. Die einen machen es mit dem eisernen Willen. *Doch so eisern ist der oft nicht – nach einigen Tagen qualmt es wieder.* Andere haben da einen ganz besonderen Trick: Sie essen immer dann, wenn die Sucht am größten wird, eine Kleinigkeit. Spätestens nach den ersten zwanzig Kilogramm Übergewicht wird die Entziehungskur abgebrochen. Wieder andere rauchen nur noch zu jeder vollen Stunde. Das ist, besonders für starke Raucher, keine schlechte Methode. *Zeigt sie doch am Ende des Tages,* daß man nur zwölf bis vierzehn Zigaretten konsumiert hat. Man lebt wieder auf. Viele Zigaretten sind in der Packung geblieben, viel Geld wurde gespart, eine Menge für die Gesundheit getan. Diese Methode hat allerdings einen entscheidenden Nachteil: Selbst wenn man die Stunden-Tour beibehält, wird man nicht zum Nichtraucher. Denn das Nikotin – bei völliger Abstinenz noch jahrelang im Körper – wird überhaupt nicht abgebaut. Der Teufel bleibt sozusagen im Leib. Relativ neu ist die Akupunktur. Hier rückt man gegen die Rauchersucht mit Metall*nadeln vor. Die Erfolge sind beach*tenswert, aber der Umstand entsprechend hoch. Wer läßt sich schon gerne Nägel in den Kopf schlagen. *Außerdem geht das nicht in Heimar*beit ... **Jetzt gibt es eine neue Art, Nichtraucher zu werden. Mit eigenem Willen und der Hilfe einer bekömmlichen Tee-/Kräuter-Mischung, in praktischen Portions-Teebeuteln zum Aufbrühen, kann man in acht bis vierzehn Tagen Nichtraucher werden. Ohne Streß, ohne die sonst übliche Nervosität, ohne Verlangen nach Süßigkeiten oder andere Ersatzbefriedigungen. In China fanden Forscher heraus, daß eine für den normalen Konsum bestimmte und sehr bekömmliche Mischung aus Tee und Kräutern eine große Hilfe bei der Raucherentwöhnung ist. Schon am ersten Tag läßt das Rauchverlangen schlagartig nach, so daß man gar nicht mehr rauchen möchte – man vergißt es einfach.** Und hier liegt ein entscheidender Vorteil. Wie oft steckt man sich aus reiner Langeweile eine Zigarette an? Man sitzt so da, denkt an nichts, und plötzlich fällt der Blick auf die Schachtel – schon qualmt wieder ein Stückchen Gesundheit oder ein Quentchen Geld dahin, ganz nach Betrachtungsweise. Langeweile und Hektik sind die ärgsten Antreiber der Raucher. Denn immer, wenn es etwas wilder zugeht, folgt auch der Griff zum Glimmstengel. Die Zigarette hat besonders in unserer hektischen Zeit Karriere gemacht. Geraucht wird nicht, weil von allen Litfaßsäulen ein Strahlemann für die kleinen weißen Stäbchen Reklame lächelt, sondern weil der Raucher süchtig ist. Er braucht das Nikotin. **Und hier steht die chinesische Tee- und Kräutermischung an:** Das *Vergessenmachen* der eigenen Sucht ist der Garaus für den Zigarettenkonsum. Nach einer gewissen Zeit baut das Nikotin im Körper ab, langsam zwar, aber stetig. Und wenn die ganze Kur ohne die bekannten Nebenwirkungen – Süßigkeiten oder Salzstangen – läuft, so ist dieser neue „China-Tee" schon sein Geld wert. Die Novafon-Vertriebsgesellschaft in Nordhorn bietet die Originalpackung für DM 69,– an (unverbindliche Preisempfehlung). Sie reicht für den normalen Raucher. Wer allerdings starker Raucher ist, sollte gleich die Doppelpackung (Preis 128,– DM inkl. MwSt.) gegen V-Scheck oder per Nachnahme + NN-Gebühr ordern. DM 69,– (inkl. MwSt.), das sind zwanzig Pakete Zigaretten. Es besteht wohl kein Zweifel, daß Nichtraucher eine Menge Geld sparen. Vom Wohlbefinden mal ganz abgesehen. Daß das nicht ohne Hilfe geht, ist bekannt. Das bei weitem wohl komfortabelste Hilfsmittel ist die Tee-/Kräuter-Mischung aus China – ein tolles Erfolgserlebnis.

NOVAFON-Vertriebsgesellschaft
Niedersachsenstr. 3
4460 Nordhorn
Tel. für Eilbestellungen:
0 59 21/29 80



Ein Minisender

hilft bei Wetterfühligkeit

Die Zahl der Wetterfühligen steigt von Jahr zu Jahr – Stahlbetonbauten und das Auto isolieren uns von wichtigen natürlichen Reizen – Ein Minisender schafft problemlos Abhilfe – Bewährt vor allem bei psychosomatischen Alltagsbeschwer*den Überall auf der Welt ist diese* Tatsache bekannt: Bei bestimmten Wetterlagen häufen sich Selbstmorde, Verbrechen und Einlieferungen in die Krankenhäuser. In der Schweiz wird bei der Beurteilung von Verbrechen sogar untersucht, ob am Tag, an dem sie begangen wurden, Föhn herrschte oder nicht. Bekannt ist ferner, daß bei Föhn elektromagnetische Wellen auftreten, die die Gerinnung des Blutes beeinflussen. In den Städten München und Innsbruck, die besonders häufig von Föhn heimgesucht werden, wird an solchen Tagen in den Kliniken möglichst nicht operiert. Der bekannte schwedische Nervenarzt und Meteorologe Prof. Dr. Lindholm ist der Ansicht, daß die Zahl der Menschen, die auf Wetteränderungen reagieren, von Jahr zu Jahr zunimmt. Und zwar deshalb, weil immer mehr Menschen eine unnatürliche Lebensweise haben. Durch die dauernde Überlastung des vegetativen Nervensystems könne ihr Organismus die Belastungen einer Wetterveränderung nicht mehr normal verarbeiten. Doch nicht nur durch bestimmte Witterungslagen reagieren wir mit Mißempfindungen, fühlen wir uns nicht mehr wohl in unserer Haut. Auch ein völliges Fehlen von Reizimpulsen kann zu den erwähnten Beschwerden führen. Denn unser Gehirn, das den Aktivitätsspiegel unseres Organismus steuert, benötigt ein Minimum an Reizimpulsen. Aber nicht immer sind in unserem modernen Leben die Voraussetzungen dafür gegeben. Viel zu viele Menschen werden heute durch Stahlbetonbauten, im Auto usw. von diesen *natürlichen Reizimpulsen abgeschirmt,* wie wir sie sonst aus der Atmosphäre empfangen. Die wesentlichsten dieser Impulse sind elektromagnetische Felder im Niederfrequenzbereich. Fehlen diese Felder, reagiert unser Körper mit Unlust, Müdigkeit, Schlappheit und Depressionen. Die NASA, die amerikanische Weltraumbehörde, erkannte schon vor einiger Zeit, daß man einen Menschen von den natürlichen Reizimpulsen nicht isolieren sollte. Aufgrund der Forschungsergebnisse von Prof. M. A. Persinger installierte man deshalb Magnetfeldgeneratoren in den Raumkapseln der Astronauten. Parallel zu diesen Forschungsergebnissen von Prof. Persinger entdeckte der bekannte Arzt und Klimaforscher Prof. F. G. Sulman, daß ein Zusammenhang zwischen der jeweiligen Wetterlage und der Hormonausschüttung unseres Körpers besteht. Auch russische Wissenschaftler führten Versuche mit elektromagnetischen Feldern durch und stellten fest, daß ein Körper, der einem künstlich erzeugten Magnetfeld ausgesetzt wird, seine Reaktionslage stabilisiert. Diese Erkenntnisse führten letztlich dazu, daß ein kleiner Miniatursender entwickelt wurde, der in der Lage ist, die von unserem Körper benötigten Reizimpulse künstlich zu erzeugen. Dieser kleine Sender wird körpernah getragen und ist mit unterschiedlichen Programmen ausgestattet. Bereits heute ist dieser Magnetfeldgenerator MECOS für viele Menschen ein unentbehrlicher Begleiter geworden. Er ist in der Lage, den Körper zu veranlassen, trotz Fehlen der natürlichen Reizimpulse bzw. auf gestörte Reizimpulse normal zu reagieren. Es hat sich auch gezeigt, daß dieses kleine Gerät ferner bei Konzentrationsschwäche, Streß, Depressionen, Phantomschmerzen etc. mit großem Erfolg eingesetzt werden kann. Die ersten Prototypen dieser Geräte wurden bereits 1963 gebaut und in dem Buch „Wetterbeschwerden" von M. Köhnlechner erwähnt. Das dort genannte Gerät VITASETTE ist zwischenzeitlich weiter entwickelt und liegt heute in der zweiten Generation der Magnetfeldge*räte unter dem Namen MECOS vor.* **Dieses Gerät wurde auf der Wiener Herbstmesse 1981 mit der großen Medaille ausgezeichnet. Eine Goldmedaille erhielt das Gerät anläßlich der Weltausstellung für Produktneuheiten der EUREKA 82 in Brüssel. Auszeichnungen für den handlichen, formschönen Minisender bekam auch die Firma W. Bangert + Dr. W. Ludwig,** der die Entwicklung des Gerätes zu verdanken ist. **So zum Beispiel die Ehrenmedaille der Stadt Brüssel für Verdienste auf dem Gebiet der Magnetfeldtherapie.** Inzwischen liegen zahlreiche Erfolgsberichte von dankbaren MECOS-Besitzern vor. Seine Wirksamkeit bei Wetterbeschwerden hat sich herumgesprochen. Hier einige kurze Auszüge: **„Ich bin von der Wirkung dieses Gerätes so angenehm überrascht, daß ich ein weiteres Gerät bestellen möchte." J. A. Zahnarzt. „Die 24-stündige Benutzung meines Gerätes durch meine Schwester änderte ihre Beschwerden auf ein Minimum." H. T. Ratingen. „... für Sie und für mich die erfreuliche Mitteilung machen, daß das Gerät für meinen Fall (Phantomschmerzen) wider Erwarten zu 100 % erfolgreich ist." K. H. Röthenbach. „MECOS half mit bei der Schmerzbekämpfung, Nervosität, Föhnbeschwerden und Blutdruckschwankungen. Auch bei nervösen Durchblutungsstörungen habe ich ihn mit Erfolg angewandt. Dieses Minigerät stellt aber auch äußerlich ein wahres Schmuckstück dar." A. W. Ulm. „Nach nicht erwartet erstaunlichen Erfolgen gegen die spastischen Schmerzen durch Wetterfühligkeit möchte ich weitere ..." Dr. med. H. N. „Mit MECOS bin ich sehr zufrieden. Mein Dauerkopfweh, wetterbedingt, ist nahezu beseitigt. Der Tablettenverbrauch ist auf etwa 25 % zurückgegangen." Dr. med. W. Sch. „7 Wochen lang hatte ich das Gerät bei mir getragen und es sind keine Kopfschmerzen mehr aufgetreten." W. G. Zahnarzt.** Psychosomatische Alltagsbeschwerden wurden bisher vorwiegend mit Medikamenten behandelt. Heute gibt es mit MECOS ein Gerät, das ohne Nebenwirkungen auf elektronischem Wege Alltagsbeschwerden erfolgreich bekämpfen kann. Gewissermaßen eine elektronische Pille als Ersatz für Milliarden von Beruhigungs-, Schlaf- und Aufputschtabletten. Weitere Informationen mit 4 Wochen-Testkarte direkt vom Hersteller:

Elektromedizinische Geräte
W. Bangert + Dr. W. Ludwig
Postfach 1160-X, 7406 Mössingen
Tel. 0 74 73/2 18 89



Warenpreise – Termine

Schwächer schlossen am Donnerstag die Gold- und Silbernotierungen an der New Yorker Comex. Gut behauptet ging dagegen Kupfer aus dem Markt. Niedriger in den ersten beiden und höher in den darauffolgenden Sichten wurde Kaffee bewertet. Etwas fester notierte Kakao.

Getreide und Getreideprodukte

Weizen Chicago (c/bush)	19. 7.	18. 7.
Juli	338,50	338,00
Sept.	346,50	345,00
Dez.	361,50	360,50

Weizen Winnipeg (can. $/t)	19. 7.	18. 7.
Wheat Board cif St. Lawrence 1 CW	244,59	244,04
Amber Durum	246,14	246,14

Roggen Winnipeg (can. $/t)		
Juli	133,40	130,50
Okt.	139,00	136,00
Dez.	144,00	141,00

Hafer Winnipeg (can. $/t)		
Juli	126,50	124,50
Okt.	123,50	123,50
Dez.	122,00	121,80

Hafer Chicago (c/bush)	19. 7.	18. 7.
Juli	184,50	181,25
Sept.	177,00	176,25
Dez.	178,50	179,50

Mais Chicago (c/bush)		
Juli	352,75	355,00
Sept.	311,50	312,50
Dez.	290,50	289,25

Gerste Winnipeg (can. $/t)	19. 7.	18. 7.
Juli	132,50	132,00
Okt.	132,80	129,90
Dez.	133,80	131,30

Genußmittel

Kaffee New York (c/lb)	19. 7.	18. 7.
Termkontr. Juli	144,25	145,00
Sept.	140,70	141,00
Dez.	137,70	137,50

Kakao New York ($/t)	19. 7.	18. 7.
Terminkontr. Juli	2145	2139
Sept.	2105	2091
Dez.	2103	2093
Umsatz	2071	–

Zucker New York (c/lb)		
Kontrakt Nr. 11 Sept.	4,42	4,47
Okt.	4,64	4,68
Jan.	5,12	5,13
März	5,75	5,73
Mai	6,03	5,99
Umsatz	6450	10375

	19. 7.	18. 7.
Ica-Preis fob karib. Häfen (US-c/lb)	4,32	4,41

Kaffee London (£/t) Robusta-	19. 7.	18. 7.
Kontrakt Juli	2195–2197	2205–2215
Sept.	2206–2210	2222–2222
Nov.	2217–2220	2222–2225
Umsatz	2022	1646

Kakao London (£/t)		
Terminkontrakt Juli	1761–1770	1755–1765
Sept.	1755–1760	1755–1759
Dez.	1691–1691	1688–1689
Umsatz	2840	3038

Zucker London ($/t), Nr. 6		
Aug.	125,40–125,60	122,20–122,60
Okt.	131,40–131,60	129,40–129,60
Dez.	139,80	138,00–138,80
Umsatz	2402	3388

Pfeffer Singapur (Straits-Sing-$/100 kg)	19. 7.	18. 7.
schw. Sarawak spez.	352,50	352,50
weißer Sarawak	605,00	605,00
weißer Muntok	612,50	612,50

Orangensaft New York (c/lb)	19. 7.	18. 7.
Juli	168,90	169,80
Sept.	165,75	168,30
Nov.	168,40	166,25
Jan.	166,90	165,40
März	167,40	166,00
Umsatz	500	1350

Öle, Fette, Tierprodukte

Erdnußöl New York (c/lb)	19. 7.	18. 7.
Südstaaten fob Werk	56,00	56,00

Maisöl New York (c/lb)		
US-Mittelweststaaten fob Werk	28,25	28,25

Sojaöl Chicago (c/lb)		
Juli	31,80	30,85
Aug.	29,70	29,40
Sept.	28,20	28,05
Okt.	26,35	26,25
Dez.	24,40	24,50
Jan.	24,25	24,40
März	24,35	24,30

Baumwollsaatöl New York (c/lb)		
Mississippi-Tal	35,00	35,50

Schmalz Chicago (c/lb)		
loco lose	28,25	26,25
Choice white hog 4% fr. F	19,75	19,75

Talg New York (c/lb)		
top white	21,25	21,25
fancy	21,00	21,00
bleichfähig	19,25	19,25
yellow max. 10% fr. F	16,50	16,50

Schweine Chicago (c/lb)		
Juli	55,35	55,05
Aug.	54,00	53,60
Okt.	51,00	50,60

Schweinebäuche Chicago (c/lb)		
Juli	55,85	53,60
Aug.	54,50	52,30
Febr.	69,50	68,10

Häute Chicago (c/lb)	19. 7.	18. 7.
Ochsen einh. schwere River Northern	67,00	66,00
Kühe einh. schwere River Northern	58,00	58,00

Sojabohnen Chicago (c/bush)		
Juli	700,00	704,00
Aug.	690,00	698,00
Sept.	658,00	667,00
Nov.	641,00	640,00
Jan.	650,00	656,00
März	664,00	667,00
Mai	674,50	677,00

Sojaschrot Chicago ($/sht)		
Juli	166,50	170,00
Aug.	169,00	170,00
Sept.	170,50	171,50
Okt.	169,00	169,50
Dez.	172,20	172,90
Jan.	174,70	174,00
März	177,00	177,50

Leinsaat Winnip. (can. $/t)	19. 7.	18. 7.
Juli	353,50	343,50
Okt.	382,50	354,00
Dez.	367,00	362,00

Kokosöl New York (c/lb)	19. 7.	18. 7.
Westküste fob Werk	65,50	52,50

Erdnußöl Rotterdam ($/t)	20. 7.	19. 7.
jegl. Herk. cif	1040,00	1045,00

Leinöl Rotterdam ($/t)		
jegl. Herk. ex Tank	570,00	565,00

Palmöl Rotterdam ($/lgt)		
Sumatra cif	670,00	595,00

Sojaöl Rotterd. (hfl/100 kg)		
roh Niederl. fob Werk	246,00	242,00

Kokosöl Rotterdam ($/lgt)		
Philippinen cif	1535,00	1550,00

Leinsaat Rotterdam ($/t)		
Kanada Nr. 1 cif Rotterdam	290,00	268,00

Wolle, Fasern, Kautschuk

Baumwolle New York (c/lb) Kontrakt Nr. 2	19. 7.	18. 7.
Okt.	68,65	69,30
Dez.	68,70	69,20
März	70,60	71,15
Mai	71,75	72,15
Juli	72,80	73,00
Okt.	72,20	72,55

Kautschuk New York (c/lb); Händlerpreis		
loco RSS-1	46,75	47,00

Wolle Lond. (Neusl. c/kg) Kreuzz. Nr. 2	19. 7.	18. 7.
Aug.	475–478	485–490
Okt.	490–492	499–495
Dez.	492–495	487–488
Umsatz	204	401

Wolle Roubaix (F/kg) Kammzüge	19. 7.	18. 7.
Okt.	51,60	51,60
Dez.	51,40	51,40
März	53,00	53,00
Mai	53,20	53,20
Umsatz	1	5
Tendenz: stetig		

Wolle Sydney (austr. c/kg) Merino-Schweißwolle Standardtype	19. 7.	18. 7.
Juli	556,0–557,0	555,0–560,0
Okt.	574,0–575,0	570,0–571,0
Dez.	585,5–586,0	574,5–575,0
Umsatz	31	47

Sisal London ($/t) cif eur. Haupthäfen	19. 7.	18. 7.
East African 3 long	670,00	670,00
undergraded	640,00	640,00

Seide Yokoh. (Y/kg) AAA, ab Lager	19. 7.	18. 7.
Juli	13 415	13 415
Aug.	13 410	13 395

Kautschuk London (p/kg)	19. 7.	18. 7.
Nr. 1 RSS loco	70,00–72,00	71,50–73,00
Aug.	70,50–72,00	71,50–72,40
Sept.	70,50–72,00	71,50–73,00
Okt.	70,50–72,00	72,00–72,80
Tendenz: leichter		

Kautschuk Malaysia (mal. c/kg)	19. 7.	18. 7.
Aug.	208,00–209,00	210,50–211,50
Sept.	214,00–215,00	217,00–217,50
Nr. 2 RSS Aug.	202,00–203,00	204,00–205,00
Nr. 3 RSS Aug.	198,50–199,50	200,50–201,50
Nr. 4 RSS Aug.	191,50–192,50	193,50–194,50
Tendenz: leichter		

Jute London (£/lgt)	19. 7.	18. 7.
BWC	590,00	516,00
BWD	515,00	505,00
BTC	590,00	516,00
BTD	515,00	505,00

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Mengen-Angaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g, 1 lb = 0,4536 kg, 1 Fl. – 76 WD – (–); BTC – (–), BTD – (–)

Westdeutsche Metallnotierungen

(DM je 100 kg)	20. 7.	19. 7.
Blei: Basis London laufend. Monat	143,07–143,45	142,66–142,85
drittfolg. Monat	140,42–143,80	140,39–140,58
Zink: Basis London laufend. Monat	253,97–254,35	251,54–251,73
drittfolg. Monat	251,32–251,51	250,49–250,59
Produz.-Preis	283,05	283,28
Reinzinn 99,9%	3909–3948	3902–3941

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	20. 7.	19. 7.
Elektrolytkupfer für Leitzwecke (DEL-Notiz)*)	382,69–384,58	389,10–390,99
Blei in Kabeln	151,00–153,00	150,50–152,50
Aluminium für Leitzwecke (VAW) Rundbarren	455,00–458,50	456,00–458,50
Vorziehdraht	464,00–464,50	464,00–464,50

*Auf der Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbesteller.

Messingnotierungen

	20. 7.	19. 7.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	383–385	381–384
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	428–431	425–428
MS 63	415–420	411–417

Zinn-Preis Penang

Straits-Zinn	19. 7.	18. 7.
ab Werk prompt (Ring./kg)	29,15	29 15

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM je 100 kg)	20. 7.	19. 7.
Leg. 225	413–430	413–430
Leg. 226	415–432	415–432
Leg. 231	445–452	445–452
Leg. 233	455–472	455–472

Die Preise verstehen sich für Abnahmemengen von 1 bis 5 t frei Werk.

Edelmetalle

	20. 7.	19. 7.
Platin (DM je g)	34,258	34,709
Gold (DM je kg Feingold) Barren-Vkfpr.	32 750	32 750
Rücknahmepr.	32 000	32 000
Gold (DM je kg Feingold) (Basis Lond. Fixing) Degussa-Vkfpr.	32 450	33 040
Rücknahmepr.	31 640	32 200
verarbeitet	34 040	34 650
Gold (Frankfurter Börsenkurs) (DM je kg)	31 930	32 375
Silber (DM je kg Feinsilber) (Basis Lond. Fixing) Degussa-Vkfpr.	696,30	713,40
Rücknahmepr.	675,70	692,40
verarbeitet	726,90	744,80

Internationale Edelmetalle

Gold (US-$/Feinunze) London	20. 7.	19. 7.
10.30	346,50	352,35
15.00	–	350,20
Zürich mittags	344,50–345,00	351,25–352,00
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	97 900	98 800

Silber (p/Feinunze)		
London Kasse	558 15	573,85
3 Monate	574,00	590,65
6 Monate	591,15	608,05
12 Monate	622,15	640,05

Platin (£-Feinunze) London	19. 7.	18. 7.
fr. Markt	260,00	259,25

Palladium (£-Feinunze) London		
1. Händlerpr.	106,20	104,60

New Yorker Preise	19. 7.	18. 7.
Gold H & H Ankauf	350,20	345,75
Silber H & H Ankauf	707,50	741,50
Platin fr. Händlerpr.	342,00–345,00	340,00–344,00
Produz.-Preis	475,00	475,00
Palladium fr. Händlerpr.	140,50–141,50	135,50–137,50
Produz.-Preis	150,00	150,00

Silber (c/Feinunze)		
Juli	744,70	762,00
Aug.	747,50	752,50
Sept.	755,00	766,50
Dez.	772,00	790,00
Jan.	795,70	801,50
März	[illegible]	817,90
Mai	820,70	835,40
Umsatz	25 000	27 000

New Yorker Metallbörse

Kupfer (c/lb)	19. 7.	18. 7.
Juli	59,50	59,50
Aug.	60,35	50,30
Sept.	61,10	62,00
Dez.	62,75	62,70
Jan.	63,50	63,85
März	65,20	65,13
Mai	66,50	66,35
Umsatz	5500	5060

Londoner Metallbörse

	20. 7.	19. 7.
Aluminium (£/t) Kasse	882,50–883,50	871,50–872,50
3 Monate	907,00–908,00	896,00–897,00
Blei (£/t) Kasse	378,00–379,00	376,00–377,00
3 Monate	371,00–372,00	371,00–372,00
Kupfer Highergrade (£/t) mittags Kasse	1026,0–1026,5	1019,0–1019,5
3 Monate	1041,5–1042,0	1037,0–1037,5
abends Kasse		1024,0–1025,0
3 Monate		1040,5–1041,0
(Kupfer-Standard) Kasse	1027,0–1029,0	1025,0–1026,0
3 Monate	1045,0–1046,0	1043,0–1045,0
Zink (£/t) Kasse	671,00–672,00	669,00–670,00
3 Monate	664,00–664,50	666,00–667,00
Zinn (£/t) Kasse	9410–9415	9365–9375
3 Monate	9370–9375	9310–9311
Quecksilber ($/Fl.)		295–305
Wolfram-Erz ($/t Einh.)		77–79

Dr. jur. HANS COENEN

*21. 4. 1905 † 16. 7. 1984

Gisela Coenen geb. Schneider
Jochen Coenen
mit Oliver und Philipp
Erich Coenen und Frau Helma geb. Schulze-Fielitz
mit Achim und Eva
Barbara Coenen
Inge Kempmann geb. Coenen
Helmut Coenen und Frau Mechtild geb. Funke

4300 Essen 1, Schauinsland 10

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

In großer Trauer geben wir davon Kenntnis, daß unser langjähriges Vorstandsmitglied, Herr

Dr. Hans Coenen

am 16. Juli 1984 im Alter von 79 Jahren unerwartet verstorben ist.

Herr Dr. Coenen trat im Jahre 1932 in die Rechtsabteilung unseres Unternehmens ein und gehörte seit 1949 bis zu seiner Pensionierung Ende 1970 dem Vorstand der Karstadt AG an.

Der Verstorbene hat sein berufliches Leben ganz in den Dienst unseres Unternehmens gestellt. Dabei widmete er sich vor allem der Pflege der menschlichen Beziehungen im Betrieb sowie der Sozialpolitik. Sein ausgeprägter Sinn für Gerechtigkeit und sein waches Verständnis für die gesamtwirtschaftlichen Erfordernisse trugen ihm allgemeine Hochachtung und Anerkennung ein. Seinen vielfach gesuchten Rat hat er insbesondere dem Verbänden des Einzelhandels zur Verfügung gestellt.

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von einer Persönlichkeit, die einen wesentlichen Abschnitt der Geschichte unseres Unternehmens mitgestaltet hat. Wir haben einen guten Freund verloren.

Aufsichtsrat und Vorstand
der
KARSTADT Aktiengesellschaft

Essen, 20. 7. 1984

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.
Trauerhaus: Frau Gisela Coenen, Schauinsland 10, 4300 Essen 1.

Begrabe Deine Toten
in Dein Herz hinein
so werden sie in Deinem Leben
lebendige Tote sein.
(Klosterkirche Seeon)

Statt Karten

7000 Stuttgart 1
Lessingstraße 16

Wir trauern um meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel und Schwager

Professor Dr.-Ing. habil., Dr.-Ing. E. h.

Wilhelm Bader

*1. 8. 1900 † 18. 7. 1984

em. Ordinarius für Theorie der Elektrotechnik
an der Universität Stuttgart

Sein Leben und seine Hingabe waren bis zuletzt seiner Familie, seiner Wissenschaft und Universität gewidmet.

Julie Bader geb. Haußmann
Dr.-Ing. Christian Bader und Ingrid geb. Schurr
mit Thomas und Christine
Robert Bader
Adolf Bader
Walter Bader
Jörg-Tilman Bader

Die Feierstunde zur Feuerbestattung findet am Montag, dem 23. Juli 1984, um 14.45 Uhr, Pragfriedhof, Krematorium, statt.

Anstelle zugedachter Blumen bitten wir im Sinne des Verstorbenen um eine Spende an die Lebenshilfe für geistig Behinderte e. V., Landesgirokasse Konto 2 978 109,
oder an die Vereinigung von Freunden der Universität Stuttgart e. V., für die Ausstattung des Wilhelm-Bader-Gedächtnis-Preises; Baden-Württembergische Bank AG, Konto 1 054 624 000.

Herausgeber:
Axel Springer, Matthias Walden
Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Bruno Waltert, Dr. Günter Zehm

Berater der Chefredaktion: Heinz Barth

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos, Klaus Bruns (stellv.)

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke, Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Marta Wiedenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern (verantw.), Horst Stein; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Bundesgerichte/Europa: Ulrich Lüke; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann, Dr. Leo Fischer (stellv.); Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Rainer Nolden; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Knut Teske (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke; WELT-Report Inland: Heinz-Rudolf Scheike (stellv.); WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt

Weitere leitende Redakteure: Peter Jentsch, Werner Kahl, Walter H. Rueb, Lothar Schmidt-Mühlisch

Fotoredaktion: Bettina Rathje; Schlußredaktion: Armin Reck

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Manfred Schell (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Günther Bading, Stefan G. Heydeck, Evi Keil, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps, Gisela Reiners

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover/Kiel: Christoph Graf Schwerin von Schwanenfeld (Politik); Hannover: Dominik Schmidt (Wirtschaft); München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Fritz Wirth, Wilhelm Furler; Moskau: Friedrich H. Neumann; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Stockholm: Reiner Gatermann; Washington: Thomas L. Kielinger, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Bogotá: Prof. Dr. Günter Friedländer; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt, Bodo Radke; Jerusalem: Ephraim Lahav, Heinz Schewe; London: Helmut Voss, Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Mexico City: Werner Thomas; New York: Alfred von Krusenstiern, Gitta Bauer, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz; Zürich: Pierre Rothschild

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 184 611, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 611

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104
Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919
Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09
Telex 9 230 106

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (06 11) 71 73 11, Telex 4 12 449
Anzeigen: Tel. (06 11) 77 90 11-13
Telex 4 185 525

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966
Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813
Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39
Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 25,60 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 63 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 13 gültig ab 1. 7. 1984, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 49.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1

Nachrichtentechnik: Reinhard Precheit

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Str. 6.

Aktien blieben auf Talfahrt

Wachsender Verkaufsdruck – Zurückhaltung der Anleger

DW.– Zum Wochenschluß gaben die Aktienkurse weiter nach. Zahlreiche Papiere erreichten dabei einen neuen Jahrstiefststand. An den Verkäufen waren neben nervös gewordenen Privatkunden auch Investmentfonds beteiligt. Auf der anderen Seite scheint sich der „Käuferstreik" auszuweiten. Etwas Anlageinteresse gab es jedoch erneut in den Papieren der Großchemie, wo die erzielbaren Renditen offenbar einen gewissen Anreiz ausüben. Bei den Autoaktien konnten sich VW einigermaßen behaupten.

Düsseldorf: Aigner verminderten sich um 5 DM auf 267 DM, Gerresheimer Glas gaben um 5 DM auf 118 DM nach und Verseidag ermäßigten sich um 3 DM. Pegulan St. büßten 6 DM auf 215 DM ein.

Frankfurt: AEG verminderten sich um 1,70 DM auf 84,50 DM, Bayer gaben um 0,20 DM nach und Hoechst ermäßigten sich um 0,50 DM auf 159 DM. BASF konnten sich um 0,80 DM verbessern und Daimler zogen um 2,50 DM an.

Hamburg: HEW gaben auf 82,50 DM um 1,50 DM nach. NWK-Vz. blieben mit 164,50 DM unverändert. Phoenix Gummi schwächten sich auf 108,10 DM minus 2 DM ab.

München: Agrob St. sanken um 9 DM auf 266 DM. Deckel AG verminderten sich um 1 DM auf 125 DM und Dywidag fielen um 1 DM auf 170 DM. Augsburger Spinne verbesserten sich um 1 DM.

Berlin: Koetitzer Leder zogen um 12 DM an. Rheinmetall lagen um 3 DM und Herlitz St. um 1 DM freundlicher. DUB-Schultheiss ermäßigten sich um 8 DM.

Nachbörse: schwach

WELT-Aktienindex: 156,2 (157,2)
WELT-Umsatzindex: 1515 (1590)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Inland

Ausländische DM-Anleihen

Freiverkehr

Ungeregelter Freiverkehr

Unnotierte Werte

Auslandszertifikate (DM)

Fremde Währungen

Ausland

New York

Toronto

London

Mailand

Amsterdam

Wien

Tokio

Kopenhagen

Zürich

Brüssel

Madrid

Hongkong

Singapur

Paris

Sydney

Optionshandel

Frankfurt: 19. 7. 84: 740 Optionen = 40 400 (27 500) Aktien, davon 136 Verkaufsoptionen: = 8350 Aktien. **Kaufoptionen:** AEG 10-100/1,5, 1-1-95, 1-100/4, BASF 10-150/6,5, 10-170/1,5, 1-150/10,5, 1-160/4,4, 1-170/2,9, 4-160/9, 4-170/4,8, Bayer 10-160/4,6, 10-170/2, 1-150/13,5, 1-160/8,5, 1-170/4,4, BHF 4-240/25, Bekula 1-95/3,3, 4-100/2,05, BMW 1-400/4, Commerzbank 10-150/5,3, 10-160/2,1, 1-150/8,9, 1-160/4,9, 1-170/2, 4-150/14, 4-160/7,9, Conti 10-110/6,6-6,5,6, 10-120/3,45, 1-110/10,4-10,3, 1-120/5, 1-130/2,6, 4-110/15, 4-120/6,5, Daimler 10-560/5,1, 1-540/22, 1-570/10, 1-580/8,5, Deutsche Bank 10-350/4, 1-350/13, 1-360/8, 1-370/5,4, 4-330/28,2, Degussa 1-370/6, Dresdner Bank 10-150/4,9, 1-150/8,9, 1-170/2,09, 4-150/13, GHH St. 1-140/5, 1-150/3, 4-150/5, Hoechst 10-160/7, 10-170/2, 1-170/6, 4-160/14, 4-170/9, 4-180/4,7, Hoesch 10-100/4,8, 1-100/6,85, 4-100/10,4, 4-120/4,15, 4-130/2,6, Karstadt 1-240/3,3, Kaufhof 1-220/6, Kloeckner 10-50/5,9, 10-55/3, 10/60/1,6, 1-55/5,3, 1-60/3, 1-65/2,2, 4,60/4,5, Lufthansa St. 1-140/11, 1-150/6, Metallges. 4-230/8, Mannesmann 10-140/2, 10-150/1,5, 1-140/6, 1-150/3,4, 4-150/5, RWE Vz. 1-160/5,5, Kali + Salz 10-220/6, Siemens 10-390/4, 1-400/8, 1-410/6, 4-410/9,4, 4-420/7, Thyssen 10-70/3,6, 10-75/2,8, 10-80/1,5, 1-75/5,1, 1-80/3,8-3, 4-90/2,2, VEBA 10-170/2,5, 4-180/3,6, VEW 10-120/2,3, VW 10-170/7, 10-180/4, 10-210/2, 10-220/1, 1-170/13,5, 1-180/6,4, 1-200/4,4, 4-170/19, 4-190/9, 4-200/6, Alcan 4-80/8,5, Chrysler 10-75/4,5, 1-70/11,6, 1-75/6,85, 1-80/4, 4-75/10, Philips 10-40/2,5, 1-40/3,9, 1-45/2, 4-40/4,7, Royal Dutch 10-130/6, Sony 1-40/3, Sperry 1-110/7,5. **Verkaufsoptionen:** AEG 10-85/2,5, 10-90/4,2, 1-85/3, 4-90/7, BASF 1-150/5, Bayer 4-150/4,9, BBC 1-180/2,3, BMW 10-380/14, 1-360/16,8, Commerzbank 10-150/6,1, 4-150/8, Conti 10-110/2,9, 1-110/4,9, 4-110/7, Deutsche Bank 10-330/13, 1-320/8, 1-330/14, Dresdner Bank 10-150/6, 1-150/7, GHH St. 10-130/6,8, Hoechst 4-160/5,4, Hoesch 10-85/2,6, Kloeckner 10-55/2,6, 1-55/3,2, 4-55/3,4, Linde 4-340/8,6, Mannesmann 1-130/3,4, Kali + Salz 1-200/4, Siemens 10-370/6,3, 10-380/9,1, 10-390/18,5, 1-370/11,2, Thyssen 10-70/1,65, VW 1-170/8, Chrysler 10-80/4,1, 1-75/5,9, 1-80/7,2, General Motors 10-200/13, 1-180/6,3, 1-190/12,6, 4-170/4,4, Litton 10-200/5,9, 10-210/11, 1-200/10, Norsk Hydro 10-200/9,4, Philips 10-40/1,8, 1-40/2,8, Sperry 10-110/8,8. (1. Zahl Verfallsmonat (jeweils der 15.), 2. Zahl Basispreis, 3. Zahl Optionspreis).

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 20. 7.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	11⅛–11⅜	5⅛–5¼	4½–4¾
3 Monate	11⅞–12⅛	5⅝–5⅞	4⅝–4⅞
6 Monate	12½–12¾	6⅛–6⅜	4¾–5
12 Monate	13⅛–13⅜	6⅛–6⅞	4⅞–5⅛

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 20. Juli folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1505,00	1863,90
10 US-Dollar (Indian)**)	1236,00	1514,05
5 US-Dollar (Liberty)	480,00	661,20
1 £ Sovereign alt	223,00	277,02
1 £ Sovereign Elizabeth II.	229,00	282,86
20 belgische Franken	177,00	228,14
10 Rubel Tscherwonez	240,00	300,96
2 südafrikanische Rand	224,00	277,02
Krüger Rand, neu	1007,00	1187,88
Maple Leaf	1007,00	1187,88
Platin Noble Man	1002,00	1182,18
Außer Kurs gesetzte Münzen*)		
20 Goldmark	247,00	308,94
20 schweiz. Franken „Vreneli"	179,00	228,00
20 franz. Franken „Napoléon"	178,00	226,86
100 österr. Kronen (Neuprägung)	927,00	1130,62
20 österr. Kronen (Neuprägung)	185,00	233,70
10 österr. Kronen (Neuprägung)	99,00	129,96
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	431,00	549,50
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	103,00	140,22

*) Verkauf inkl. 14 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 7 % Mehrwertsteuer

Devisen und Sorten

20. 7. 84	Frankfurt Devisen Geld	Frankfurt Devisen Brief	Wechs. Ankfs.-Kurs⁴)	Frankfurt Sorten*) Ankauf	Frankfurt Sorten*) Verkauf
New York²)	2,8511	2,8591	2,8113	2,80	2,89
London¹)	3,771	3,785	3,72	3,71	3,85
Dublin¹)	3,060	3,074	3,011	2,98	3,13
Montreal²)	2,1447	2,1527	2,1112	2,10	2,20
Amsterd.	88,490	88,710	88,44	87,75	89,75
Zürich	118,120	118,320	118,22	117,00	119,75
Brüssel	4,927	4,947	4,880	4,81	5,01
Paris	32,505	32,665	32,05	31,75	33,50
Kopenh.	27,300	27,420	27,00	26,25	28,00
Oslo	34,535	34,655	34,020	33,75	35,50
Stockh.**)	34,295	34,455	33,750	33,25	35,00
Mailand²) **)	1,622	1,632	1,587	1,59	1,68
Wien	14,233	14,273	14,215	14,15	14,37
Madrid**)	1,760	1,770	1,727	1,74	1,86
Lissabon**)	1,893	1,913	1,818	1,45	2,35
Tokio	1,1660	1,1690	–	1,13	1,19
Helsinki	47,320	47,520	46,22	46,25	48,25
Buen. Air.	–	–	–	–	6,50
Rio	–	–	–	0,06	0,30
Athen²) **)	2,5025	2,5585	–	2,10	3,00
Frankf.	–	–	–	–	–
Sydney²)	2,3605	2,3805	–	2,28	2,40
Johannesbg.²)	1,9106	1,9296	–	1,70	1,95

Alles in Hundert; ¹) 1 Pfund; ²) 1000 Lire; ²) 1 Dollar; ⁴) Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; *) nicht amtlich notiert. **) Einfuhr begrenzt gestattet.

Devisen

Bei nur gering schwächeren Dollar-Zinsen konnte sich der US-Dollar im Verlauf des Tages von tiefst 2,8440 auf höchst 2,8595 erholen. Bei insgesamt ruhigem Geschäftsverlauf trat die Deutsche Bundesbank am 20. 7. nur beim Kursausgleich an der Börse mit 2,8551 als Abgeber von insgesamt 65,1 Mill. Dollar in Erscheinung. Nach Beendigung des Dockarbeiterstreiks in Großbritannien konnte sich das Pfund im Verlauf auf 3,78 erholen und wurde an der Börse mit 3,778 festgestellt. Gegen alle anderen amtlich notierten Währungen war die D-Mark unverändert mit Ausnahme des Yen, der um 0,55 Prozent schwächer mit 1,1675 notiert wurde. US-Dollar in: Amsterdam 3,2230; Brüssel 57,8625; Paris 8,7655; Mailand 1755,50; Wien 20,0380; Zürich 2,4151; Ir. Pfund/DM 3,067; Pfund/Dollar 1,3232; Pfund/DM 3,778.

Ostmarkkurs am 20. 7. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 20,00; Verkauf 23,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 19,50; Verkauf 22,50 DM West.

Devisenterminmarkt

Geldmarktsätze

Rattentod in der Oka

JBB. – Im Ostberliner Verlag „Neues Leben" erschien dieser Tage eine Biografie des sächsischen „Arbeiterführers" Max Hoelz, der im mitteldeutschen Aufstand 1921, so will es die Parteilegende, proletarische Weltgeschichte gemacht und dafür „sieben Jahre erdrückender Zuchthausfinsternis" auf sich genommen habe. Später emigrierte Hoelz in die Sowjetunion, wo er am 15. September 1933 starb.

Forscht man nach den Gründen für den frühen Tod von Max Hoelz, so findet man eine vage Spur davon im Untertitel der Biografie, „Wege und Irrwege eines Revolutionärs", angedeutet. Wer da Näheres über die „Irrwege" wissen möchte, kann in „Meyers Neuem Lexikon" (Leipzig 1973) nachschlagen. Dort nämlich erfährt er, daß Max Hoelz keineswegs der „klassenbewußte" Arbeiterführer gewesen ist, in den ihn sein Biograf Manfred Gebhardt verwandeln möchte. Schon 1920, ein Jahr also vor dem mitteldeutschen Aufstand, sei er wegen seiner „anarchistischen Tendenzen" aus der KPD ausgeschlossen worden. Über die Art und Weise freilich, wie Max Hoelz sein Leben verlor, erfährt man auch in dem Lexikon nichts Näheres. Er sei, heißt es, bei einer Bootsfahrt auf der Oka tödlich verunglückt. Was sich wirklich zugetragen hat, kann man in keinem „DDR"-Buch nachlesen.

Der biedere Vogtländer Hoelz, dem in Moskau über den Sowjetsozialismus offensichtlich Augen und Ohren aufgingen, war nämlich ein frühes Opfer stalinistischen Terrors. Wie Andrej Sacharow 1980 wurde er, als er freimütig Kritik übte, nach Gorki gebracht, dort von zwei GPU-Leuten in einem Boot auf der Oka zusammengeschlagen und wie eine Ratte ertränkt. Anschließend gab es ein heuchlerisches Staatsbegräbnis für den „deutschen Klassengenossen".

Der amerikanische Germanist David Pike hat 1981 in unermüdlicher Kleinarbeit den Fall aktenkundig gemacht und Material zusammengetragen, das den kaltblütigen Mord im Parteiauftrag voll dokumentiert. Man sieht, Anarchismus rächt sich, und Revolutionen gegen den Willen des Politbüros sind der erste Schritt ins Grab, auch wenn später Lobeshymnen gesungen werden. Eine „lückenlose Lebenschronik", wie die Ostberliner „Wochenpost" schreibt, ist die neue *Max-Hoelz-Biografie* mitnichten. Sie ist im Gegenteil eine Verhöhnung des Mordopfers.

Vulkan hinter nordisch-kühler Fassade: Gespräch mit Doris Schade, der Schauspielerin des Jahres

Sie will nicht neben ihrer Rolle stehen

Wer Doris Schade in der Münchner Aufführung „Quartett" von Heiner Müller in den Kammerspielen *als Merteuil sieht, wird sie nicht* so bald wieder vergessen können. Während der gesamten Aufführung spielt die Schade mit einer derartigen seelischen Intensität, daß der Zuschauer tief verstört, aber schließlich auch wieder befreit ist. „Ja", bestätigt die Schauspielerin, „es ist ein sehr schmerzhaftes Stück." Seit November '83 gibt sie Woche für Woche diesen Part. „Und doch bin ich nie fertig, immer beginne ich wieder am Nullpunkt, immer tiefer graben sich die Schichten", erzählt sie. Nie war die Schade vehementer, drängender, deutlicher als in dieser Rolle. Völlig zu Recht ist sie jetzt von der Münchner „Theaterzeitung" zur Schauspielerin des Jahres gekürt worden.

Dennoch findet gerade ihre Interpretation der Merteuil auch manchen Kritiker. Doris Schade bleibt davon nicht unberührt. Es schmerzt sie, wenn Leute während der Vorstellung hinausgehen, weil sie die Intensität nicht mehr ertragen können. „Doch gerade dann", so die Schauspielerin, „bin ich so sensibilisiert, so wach wie eine Dompteuse und sage mir immer wieder: ‚Spiel weiter, spiel weiter!'". Erklärend setzt sie hinzu: „Ich verstehe die Zuschauer, die verstört sind, denn ich erinnere mich, als wir seinerzeit ‚Victor oder Die Kinder an der *Macht' spielten, da erlebten* wir die gleichen Reaktionen."



Von Fritz Kortner als große „Menschendarstellerin" entdeckt: Die Münchner Schauspielerin Doris Schade FOTO: DIE WELT

Die Schauspielerin Doris Schade, wie sie uns im Halbdunkel des Theatercafés an einem kühlen Sommertag gegenübersitzt, ist eine große Einfühlsame, eine, die in ihre Rollen förmlich hineinkriecht. Da ist nichts von Brechtschem Danebenstehen. Diese Frau verzehrt sich in ihren Rollen. Aber, sagt sie, sie ist glücklich *dabei, sie wollte nie* etwas anderes. Schon als ganz junges Mädchen packte sie die Theaterleidenschaft. Bereits während der Schulzeit nahm sie Schauspielunterricht, und so konnte sie sich gleich nach dem Abitur um ein Engagement bemühen. Sie bekam es 1946 in Osnabrück, und ihre erste Rolle war keine andere als die der Luise in „Kabale und Liebe".

„Ich war selig, und in dem Alter denkt man ja auch, man könnte alles", sagt sie. Kontinuierlich spielte sie sich dann quer durch das Fach und quer über die deutschen Bühnen. Viele Male war sie noch die Luise, sie *war Amalia*, war *Gretchen, Viola, Miranda* im „Sturm", war die Lucile in „Dantons Tod", Julchen im „Schinderhannes", Elisabeth im „Don Carlos", Johanna auf dem Scheiterhaufen und die Bernauerin von Orff. Im Alltag diesseits der Bühne sieht man der Frau die Schauspielerin nicht an. Sie wirkt so ausgeglichen, so in sich ruhend, so sachlich-realistisch. Doch da widerspricht sie lebhaft: „Nichts ist bei mir ausgeglichen. Wenn die Zweifel kommen – und die kommen häufig –, ziehe ich mich jedes Mal ganz kurz in mich zurück, verkapsele mich. Dann taucht die Frage auf: Wer bin ich? Wo bin ich? *Wo ist das Leben? Doch ich muß* hindurch, muß mich den Anforderungen stellen." Doris Schade ist plötzlich äußerst lebhaft geworden, und man spürt: Hinter diesem klaren Gesicht, hinter dieser nüchtern-nordischen Stimme brodelt ein Vulkan, klaffen Schründe und Abgründe.

Daß sie immer so gelassen wirkt, schiebt sie auf Erbe und Umwelt. Ihre Eltern, gebürtige Deutsche, kamen aus Rußland. Der Vater, deutscher Ingenieur bei Junkers, baute dort Flugzeugwerke im Auftrage der Sowjetregierung. Fünf Jahre lang lebte die Familie in Moskau, später drei Jahre in Japan, bis sie schließlich zum Stammsitz der Junkerswerke nach Dessau zog. Von dort ging es nach 1945 in den Westen.

Nie liest Doris Schade Kritiken gleich nach den Aufführungen. „Auch Hymnen nicht, damit ich nicht übermütig werde." Sie steht auf dem Standpunkt, „Kritiken von Menschen, die man mag, muß man aushalten – (z. B. von meinem Mann Heinz Joachim Klein, Regisseur und Intendant; von meinem Sohn, der Arzt ist, und von meiner Schwiegertochter, einer Musikerin)". Wer das Geheimnis dieser Schauspielerin aufspüren will, die Quelle ihrer vehementen Kraft, landet schnell beim Beschreiben ihrer Figuren auf der Bühne, die nie auf eine Haltung, eine bloße Stimmungslage setzen. Doris Schade führt in jeder Rolle vor, daß Leidenschaft nicht denkbar ist ohne Empfindlichkeit, ohne Furcht vor Verletzungen.

Sie weiß aber auch, daß Größe in diesem Beruf, wenn überhaupt, nur langsam heranwächst und entscheidend abhängig ist von Regisseuren und angebotenen Rollen, mit deren Hilfe und durch deren Herausforderung *man sich weiterentwickeln* kann. Doris Schade: „Ich vergleiche es mit einer Geige in einer Sinfonie. Allein vollbringe ich nicht das ganz Große, nur im Zusammenspiel."

Was die Regisseure anbelangt, mit denen sie arbeitete, so hat sie ihrer Meinung nach großes Glück gehabt. Schweikart, Sellner, Stroux, Ponnelle, Wendt, Bondy und Kortner. Sie waren tatsächlich immer ausgesprochen neugierig auf diese Frau mit ihrer so kühlen Außenfläche. Kortner war es, so erinnert sie sich, der die Schade dann wirklich zur „Menschenspielerin" aufweckte. 1962 holte er sie kurzfristig von Mannheim nach München. Sie mußte als Desdemona einspringen. Jahrelang pendelte sie dann zwischen Hamburg, wo sie am Schauspielhaus engagiert war, und München hin und her. Ruhepunkte waren nicht Orte, sondern Menschen. *„Je höher die Qualität des Regisseurs*, desto besser das Wechselspiel, desto stärker die Eigenleistung", sagt sie. Seit 1978 ist sie nun freilich fest an den Münchner Kammerspielen.

Was ist mit dem Fernsehen? Nun, vor die Wahl gestellt, zieht sie immer die Bühne vor. So sah man sie nur selten im Film oder auf der Mattscheibe, in der „Bleiernen Zeit" etwa von Margarethe von Trotta. Im kommenden Herbst wird sie auf dem *Bildschirm* in einem „Damenstück" auftreten. Genaueres verrät sie nicht. „So à la Arsen und Spitzenhäubchen."

Das Volumen dieser Schauspielerin ist enorm, einseitig festlegen läßt sie sich wahrlich nicht. Sie sucht mit dem Standbein auf klassischem Kothurn Halt, mit dem Spielbein bei jungen Autoren. Wunschrollen? Doris Schade überlegt. „Ich habe so furchtbar viel gearbeitet, so viele Wunschrollen entwickelt." Doch dann: „Gern würde ich die Herakliden oder die Medea spielen." Angst *vor Wiederholungen kennt sie nicht.* „Alles wächst weiter. Ich hätte dann den Vorteil, daß ich bereits den Boden besäße."

Zu unserer Verabredung kam sie *nach dem Unterricht*, den sie in der Falkenberg-Schule gegeben hatte. „Es ist sehr anstrengend, auch ungewohnt, aber auch befriedigend, anderen etwas geben zu können." Mit energischen Schritten eilt sie hinaus auf die Maximilianstraße. Doris Schade ist eine große Schauspielerin mit unendlicher Phantasie, Verwandlungsfähigkeit, aber auch der Fähigkeit, Stille zu füllen.

ROSE-MARIE BORNGÄSSER

Die Musik-Festspiele im finnischen Savonlinna

Aufmarsch der Söldner

In Savonlinna, knapp 400 Kilometer nordöstlich von Helsinki gelegen, gibt es seit 15 Jahren Musikfestspiele. *Alles, was im musikalischen Norden* Rang und Name hat, ist dabei und sorgt dafür, daß drei Viertel der Gesamtkosten – sie liegen nur wenig über vier Millionen D-Mark – bereits an der Kasse vereinnahmt werden. Gespielt wird im Innenhof der imposanten Wasserburg von Savonlinna, deren 2200 Plätze bei jeder Opernaufführung ausverkauft sind, und im benachbarten Kerimeki, in der größten *Holzkirche der Welt, die für 3000* Personen Platz bietet. Neben einer Reihe von Konzerten (Leif Segerstam gastierte mit der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz) stehen wieder Mozarts „Zauberflöte" in der vielbestaunten Inszenierung von August Everding, der „Don Carlos" von Verdi und von Richard Wagner „Der fliegende Holländer" auf dem Programm. Jedes Jahr gibt es eine Neu*inszenierung, alle zwei Jahre* eine Uraufführung. Jetzt gerade hatte Aulis Sallinens jüngste Oper „Der König begibt sich nach Frankreich" Premiere. Covent Garden und BBC London hatten sich zur Kooperation bereit gefunden. Das war auch notwendig, denn Sallinens Werk stellt immense musikalische und szenische Anforderungen.

Natürlich läßt man sich in Finnland weder durch europäische Avantgarde-Festivals noch durch die Botschaft von der minimalistischen Beschränkung vorformulieren, was als modern zu gelten habe. Sallinen, Jahrgang 1935, bleibt auch in seiner dritten Oper Traditionalist, ist es gar noch konzessionsloser als im „Reitersmann" oder dem „Goldenen Strich". Man hört so viel Vertrautes – Mussorgsky, Borodin, Sibelius natür*lich, anfänglich auch etwas Orff, dann* lassen Giordano, Cilea und Puccini grüßen, und das Söldnerheer der Genueser paradiert zu den mächtig aufgedonnerten Klängen eines Schubertschen Militärmarschs –, daß Sallinen selbst oft nicht ganzt leicht auszumachen ist. Am liebsten läßt er mittelalterliche Potentaten samt ihrer Satelliten und ihrer Konkubinen im Klangkostüm der Jahrhundertwende *durchs konfuse Stück stolzieren.* Unverdrossen propagiert er einen sublimen Verismus, legt sich melodische Linien, einen griffigen Deklamationsduktus und verengte Ausdruckskontraste zurecht. Doch die Herausforderung des Verismo *fällt* letztlich zu ungunsten des Finnen aus. Aber das hat er wahrscheinlich sogar einkalkuliert. Ihm geht es wohl vor allem darum, das stattliche instrumentale Aufgebot aus der Gefahrenzone avantgardistischer Klangspekulationen herauszuhalten.

Mit der Textvorlage des Paavo Haavikko verfährt der Komponist zu umgänglich, zu gepflegt und rücksichtsvoll, *entscheidet sich ausschließlich* für dunkel eingefärbte Charakterstudien und dekorativen Pomp, wo groteske, bizarre und brutale Wirkungen, Geradlinigkeit und auch Vereinfachung eher am Platz gewesen wären. So bleibt die historische Revue schwer verständlich. Der Prinz, der später König wird – Jorma Hynninen nutzt alle Möglichkeiten exzessiver Stimm- und Charakterentfaltung – und sein Premier (sehr gut: Jaako Ryhenen) organisieren „War Games" in Frankreich. Dabei wird allerdings nicht ganz klar, ob der Hundertjährige Krieg repetiert werden soll oder ob es sich um ein neuzeitliches Abenteuer handelt. Der König, cäsarenhaft blasiert, unberechenbar, grausam und am Ende resignierend, will seinen Monarchenkollegen aus Frankreich vor das Große Gericht zerren, weil dieser dereinst das Kriegsrecht verletzt und eine Schlacht bei Regen begonnen habe. Am Ende bleibt nur die Moral von der alten Geschicht' übrig, wonach auch nichtige Anlässe weitreichende Katastrophen auslösen können.

Aufwand und Erfolg waren dennoch groß. Das Festspielorchester unter Okko Kamu spielte die Eigenheiten von Sallinens Musik so stilgetreu *und blitzsauber, als wär's ein Stück* aus dem Repertoire. Dem Regisseur Kalle Holmberg fiel die Aufgabe zu, das musiktheatralische Kuriosum szenisch plausibel zu machen. Er schaffte es nicht ganz. Auch Ausstatter Ralf Forsström vermischt bedenkenlos Zeiten und Stile, spiegelt das mittelalterliche Britannien als moderne Märchenwirklichkeit – und verhindert damit am Ende nur mit Mühe eine Mesalliance von Opernprunk und Musical-Klamauk.

HEINZ LUDWIG

Neue Platte: A. Dolmetsch bespielt sein Klavichord

Was Pound uns vererbte

Da sitze ich nun also mit einem Klavichord herum – ich kann's mir eigentlich weder leisten, noch vermag ich halbwegs vernünftig drauf zu spielen", schrieb im September 1915 der amerikanische Dichter Ezra Pound an seinen Freund James Joyce. Das Instrument, ein Duplikat der Kopie eines Klavichords aus der Werkstatt von Johann Weiss aus dem Jahre 1707, hatte er von dem französischen Wahlengländer Arnold Dolmetsch (1858–1940) erworben.

Der hatte das selbstgebaute Ding mit den 48 Tasten und dem eigentümlichen Aussehen – einer Mixtur aus Harfe, Zither und Mini-Klavier – dem 40jährigen Poeten verkauft, nachdem dieser ihn Ende 1914 zum ersten Male in seinem Heim in Haslemere, Surrey, besucht und seiner Bewunderung für den Sohn eines Klavierbauers in diversen Schriften und Briefen reichlich Ausdruck verliehen hatte.

„Ich fand mich", schrieb Pound wenig später, „in einem rekonstruierten Jahrhundert wieder – einem Jahrhundert aus Musik, noch lange vor Mozart oder Purcell, klarster Musik lauschend, Tönen von der Reinheit braunen Bernsteins. Und diese Musik drang vielfältig aus dem Cembalo oder dem Klavichord oder aus Spinetten." Arnold Dolmetsch war Absolvent des Londoner Royal College of Music und durch die Instrumentensammlung im British Museum zum Selbstbau von Klavichorden und Cembalos angeregt worden. Seine Domäne war die Zeit zwischen dem 15. und 18. Jahrhundert, und bald gab es kaum ein Instrument dieser Zeit, das er nicht nachgebaut, kaum einen Komponisten, den er nicht – oft gemeinsam mit seiner kinderreichen Familie – musizierte.

Bis jetzt hatte niemand damit gerechnet, von Dolmetsch selbst noch Hörbares überliefert zu bekommen. Über vierzig Jahre nach seinem Tode ist nun, aus Japan, eine Schallplatte mit Aufnahmen erhältlich, die Dolmetsch 1933 auf einem selbstgebauten, *150 x 50 x 20 cm* messenden Klavichord nach Weiss gemacht hat: Auszüge aus Bachs Wohltemperiertem Klavier, die über allem Rauschen zuweilen klingen wie halsbrecherisch schnell Gezupftes à la Kimio Etos Koto oder Ravi Shankars Sitar.

Diese neun Kostproben, gegenüber modernen Interpretations- und vor allem Transkriptionskriterien gewiß „außer Konkurrenz", geben tiefe, bewegende Eindrücke von jener Welt, die Dolmetsch und seinen Bewunderer Ezra Pound vereinte: die kompromißlose Wertschätzung der Tradition, die mit Bach eigentlich ihren Abschluß gefunden hatte.

Dolmetschens Spiel machte Pound zu einem Klavichord-Fan: „Ich habe von Mr. Dolmetsch nun schon seit 15 Jahren gehört", schrieb er im Januar 1915 in „The New Age", „weil ich ein Spinner bin und mich nun mal für sowas interesiere." Das Dolmetsch-Klavichord fand durch die Irrungen und Wirrungen der Poundschen Biographie hindurch doch noch seinen Weg in sein 1958 neu bezogenes Heim in der Brunnenburg oberhalb Merans. Und noch 1959 bestellte der greise Dichter bei Dolmetschens Sohn neue Saiten. Gespielt hat er dann doch nichts mehr – wie er ja nach London, im Paris Hemingways und Gertrude Steins, ohnehin das Fagott vorzog. Aber was den Dichter, der seine ersten dreißig Cantos nach dem Vorbild einer Bachschen Fuge modellierte, an diesem Instrument und dessen großen Förderer fasziniert hat – das teilt uns nun doch diese Schallplatte mit, als ein Zeugnis musikgewordener Literatur (Zu beziehen über Juliane Hopp Schallplatten, 7152 Anspach, Backnanger Str. 74).

ALEXANDER SCHMITZ



Große Liebe zum Klavichord: Der Schriftsteller Ezra Pound FOTO: HORST TAPPE

Luc Bessons Erstlingsfilm „Der letzte Kampf"

Furcht vor dem Räuber

Beim letztjährigen Festival des phantastischen Films im französischen Avoriaz hat dieser Film gleich zwei Auszeichnungen davongetragen. Mit Recht. Denn was Luc Besson in seinem Erstling mit hierzulande unbekannten Schauspielern dem so abgedroschen erscheinenden Thema vom „Tag danach" abgewonnen hat, ist erstaunlich. „Der letzte Kampf", das ist weder eine düstere Polit-Fiction wie das amerikanische Untergangsspektakel, noch ein makabrer Barbarenfilm im Stile von „Mad Max".

Das hebt, ungewöhnlicherweise in Schwarz-Weiß und Cinemascope gedreht, an wie absurdes Theater. In *einer Beckett-Welt, in der die* Katastrophe nur noch Autowracks und die nutzlos gewordenen Accessoires der technischen Zivilisation zurückgelassen hat, leben sprachlos gewordene Männer, die die alten Rituale von Herrschaft und Unterwerfung weiterzelebrieren. Abgesetzt von ihnen der Mann, der zwar wie ein Steinzeitjäger durch die Wüste läuft, die Erinnerung an die Kultur von einst aber nicht verloren hat: mit Qualen bemüht er sich, ein Buch zu lesen.

Den Mann verschlägt es in eine Stadt, deren Bilder aus einem höchst gegenwärtigen Sanierungsgebiet stammen. Dort lebt der Räuber, der besinnungslos jeden Konkurrenten um das Leben anfällt. Dort lebt aber auch, verbarrikadiert in einer verfallenen Klinik, der Arzt. Die Furcht vor dem Räuber führt beide zusammen, und inmitten dieser Szenerie des totalen Untergangs gewinnt der Film unversehens eine optimistische Dimension. Denn auch der Arzt hat nicht aufgegeben: er malt Bilder wie die aus den Höhlen von Altamira und Lascaux, spielt Tischtennis und hängt an kultivierten Eßsitten. Und allmählich gewinnt auch der Mann wieder Mut, und am Schluß ist man sicher, daß die Welt doch nicht untergegangen ist.

Ein erstaunlicher Wurf, der hier ei*nem Anfänger gelungen ist. Kino* des Verstandes und der Emotionen zugleich, anrührend und spannend, komisch und tragisch. Und ein wahres Kunststück, dies dem Zuschauer alles zu vermitteln, ohne daß auch nur ein einziges Wort des Dialoges gesprochen würde. Besson beschränkt sich auf die Kraft der Bilder, auf Gesten und Blicke, auf das zaghafte Grunzen, dessen die Menschen nur noch fähig sind, und auf den aus Musik und bedrohlichen Geräuschen zusammengesetzten Soundtrack. Kaum glaublich, daß das allein einen Film tragen soll. Aber es funktioniert.

SVEN HANSEN

Museum für „Ägyptische Zivilisation" geplant

„Wir sind keine Araber"

Das Ägyptische Nationalmuseum am Tachrir-Platz erhält trotz der Überfülle der ausgestellten Altertümer kein neues Haus, versichern Museumsdirektor Professor Mohammed Saleh und Dr. Achmed Kadry, der Leiter der Antiquitätenverwaltung. Doch einen Neubau wird es geben: Im nächsten Jahr beginnen die Arbeiten für das „Museum für ägyptische Zivilisation" auf der Nil-Insel Gezirah im früheren Ausstellungsgelände.

Die Baukosten sind mit hundert Millionen Dollar veranschlagt, der Bauplatz wird schon planiert. Das neue Museum ist als „Garten-Museum" geplant mit großen Grünflächen. Es soll eine Bibliothek bekommen, Vortragssäle und eine „Klinik" *für Mumien.* Denn die dreißig bis vierzig Königsmumien und die der Prinzessinnen, die aus der 17. bis 21. Dynastie stammen (1560 bis 950 v. Chr.), sollen endlich in einem Mausoleum würdig bestattet, gleichzeitig jedoch der Öffentlichkeit zugänglich sein. „Nicht allein Touristen sollen einen Überblick der ägyptischen Zivilisation gewinnen, sondern vor allem unsere Ägypter selbst", betont Dr. Kadry. Das neue Museum solle das geschichtliche und kulturelle Bewußtsein wecken und daher auch Religionen, Musik oder Tanz berücksichtigen. Dr. Kadry will den Touristen und der Bevölkerung sagen: Wir *sind in erster Linie Ägypter und stolz* darauf. Erst in zweiter Linie sind wir Araber. Eine Expertenkommission wird bestimmen, was in das „Museum für ägyptische Zivilisation" kommt. Nach der Planung sollen 40 Prozent der *Ausstellungsstücke* die Vorzeit und die Pharaonen-Geschichte ausweisen, zehn Prozent sollen aus der griechisch-römischen Periode stammen, 15 Prozent aus der christlich-koptischen und der Rest die gut 1300jährige islamische Zeit darstellen.

Ein Mumien-Mausoleum ist also für die pharaonischen Zeitläufe schon geplant, aber die Schätze des Tutanchamun-Grabes bleiben mit Sicherheit im Nationalmuseum. „Wir dürfen nichts auseinanderreißen, die Sammlungen müssen auch weiter der Forschung dienen können, nicht der *Ausstellung allein", sagt Prof. Dr.* Saleh zur Problematik der Auswahl. Man kann vermuten, daß es in den berühmten Museen des Landes erbitterten Streit um die Herausgabe der Stücke seum geben wird.

Im Fall des Nationalmuseums ist die Auswahl besonders schwierig. Seitdem Professor Dr. Saleh dort das Direktorat im Oktober 1981 übernommen hat, ist viel geschehen. Das *zweistöckige Gebäude aus dem Jahr* 1900 wurde neu gestrichen. Die früher arg verstaubten Vitrinen und Fußböden sind sauber. Neue Beschriftungen für viele Ausstellungsstücke sind in Arbeit.

Dr. Saleh hat die Säle „ausgekämmt" und weniger bedeutende Stücke an die Seite gerückt oder in die Magazine geschafft. Früher gab es in einem Raum bis zu 16 000 Stücke, *jetzt sind die Sammlungen übersicht*lich geordnet, die verwirrende Überfülle ist größtenteils beseitigt. Nur eine Sorge hat Saleh angesichts des U-Bahn-Baus vor der Haustür: „Hoffentlich sind die ständigen Erschütterungen des künftigen Bahnbetriebes nicht größer als die während der jetzigen Bauzeit."

PETER M. RANKE

KULTURNOTIZEN

Bach, Bruckner und Reger ist die diesjährige Sommerakademie J. S. Bach (18. 8. bis 2. 9.) unter Helmut Rilling in Stuttgart gewidmet.

Das zweite Internationale Festival des Architektur-, Umwelt- und Städtebaufilms findet vom 18. bis 20. Oktober in Bordeaux statt.

Zum 8. Open Air Filmfest lädt das *Kommunale Kino Weiterstadt bei* Darmstadt vom 16. bis 19. August ein.

„Versteinertes Leben im Röntgenlicht" heißt bis zum 16. 12. eine Sonderausstellung des Geologisch-Paläontologischen Instituts und Museums der Universität Münster.

Die 2. Internationalen Tanzwochen in Neuss finden vom 13. 9. bis zum 8. 12. statt.

„Als Bewegung in die Kunst kam": 23 Künstler aus den 60er Jahren stellen vom 9. 9. bis zum 25. 11. kinetische Werke im städtischen Mu*seum Haus Lange in Krefeld aus.*

Werke Christian Boltanskis (eine Ausstellung des Centre Pompidou in Paris) sind vom 21. 8. bis zum 16. 9. im Bonner Kunstverein zu sehen.

JOURNAL

Austausch wertvoller Archivalien

dpa, **Bonn**

Regierungssprecher Boenisch hat die Behauptung des Bremer Kultursenators Franke zurückgewiesen, die Herausgabe von Archivmaterial der Hansestädte Bremen, Lübeck und Hamburg scheitere an der Weigerung der Bundesregierung, der Stadt Reval ihr in der Bundesrepublik lagerndes Stadtarchiv zurückzugeben. Nach dem Rechtsträger-Abwicklungsgesetz sowie nach dem Bundesvertriebenen- und Flüchtlingsgesetz stehe einer Rückführung des Revaler Stadtarchivs zwingendes innerstaatliches Recht entgegen. Dieser Sachverhalt sei Senator Franke bekannt. Sollte das Bundesland Bremen mit den geltenden Gesetzen nicht einverstanden sein, stehe es ihm jederzeit frei, eine Initiative zur Neufassung dieser Gesetze einzubringen. In Moskau lagern rund 36 000 Urkunden, Aufzeichnungen und Akten der Hansestädte.

Kompositionswettbewerb für Popular-Musik

dpa, **Kiel**

Den „Ersten Deutschen Kompo*sitionswettbewerb für Popularmu*sik" hat der schleswig-holsteinische Ministerpräsident Uwe Barschel (CDU) ausgeschrieben. Unter dem Titel „Sound 85" werden bundesweit Komponisten aufgefordert, bisher noch nicht veröffentlichte Werke für Jugend-, Musikschul- und Amateurorchester einzusenden. Einsendeschluß für die Kompositionen ist der 1. November 1984.

Immer mehr Geld für das Heidelberger Schloß

dpa, **Heidelberg**

Seit 1965 hat das Land Baden-Württemberg für die Instandhaltung und Sanierung des Heidelberger Schlosses 12,9 Millionen Mark aufgewendet. Im laufenden Jahr sind 1,5 Millionen Mark für diesen Zweck vorgesehen, im Haushalt 1985/86 sollten 2,7 Millionen Mark aufgewendet werden.

Gorki-Theater zu Salzburger Festspielen

dpa, **Salzburg**

Anstelle der nicht zustande gekommenen Uraufführung von Thomas Bernhards „Der Theatermacher" bei den diesjährigen Salzburger Festspielen wird das Moskauer Gorki-Theater am 24. und 27. August Anton Tschechows „Die Möwe" und am 27. August Molières „Tartuffe" aufführen. Beide gehö*ren zu den bekanntesten Inszenie*rungen des von Konstantin Stanislawski gegründeten Theaters. Dem Festspielpublikum soll eine Simultan-Dolmetschanlage zur Verfügung stehen.

Glockenspieltage in Brügge

J.B. **Brügge**

Den Wahrzeichen der flandrischen Landschaft, den Glockentürmen, sind Glockenspieltage in der belgischen Stadt Brügge vom 17. bis 26. August gewidmet. Belgische, holländische, amerikanische und deutsche Glockenspieler geben für 500 Zuhörer im Innenhof der „Hallen" Konzerte. Parallel dazu wird eine Ausstellung gezeigt.

Klimt, Kokoschka und Schiele in Paris

AFP, **Paris**

Die Pariser Stadtverwaltung präsentiert bis zum 12. August im Rat*haus der Seine-Stadt die Maler* der Wiener Sezession: Klimt, Kokoschka und Schiele. 90 Zeichnungen und Aquarelle der Künstler, die das brillante Wiener Geistesleben beim Untergang des Habsburger Reiches mitprägten und dokumentierten, sind zu sehen. Sie stammen fast alle aus dem Zeitraum von 1901 – 1920.

W. G. Oschilewski 80

jn, **Bonn**

Der Publizist und Schriftsteller Walther Georg Oschilewski, der heute 80 Jahre alt wird, zählt zu den vielseitig talentierten, unermüdlich Geistesschaffenden. Als Autodidakt schuf er sich die Grundlage für seine späteren Arbeitsgebiete: politische Geschichte, bildende Kunst, deutsche Literatur, Zeitungskunde und das Buch-, Druck- und Verlegerhandwerk. Eine besondere Vorliebe hegt er für Biographien und – vor allem – für die Geschichte seiner Heimatstadt Berlin. Nach der Mittelschule absolvierte er eine Schriftsetzerlehre. Politisch schloß *er sich schon früh* erst der freideutschen, dann der sozialistischen Jugendbewegung an. Bereits mit 15 Jahren begann Oschilewski – unter den Pseudonymen Walther Gosch und Peter Hardtberg – zu schreiben. Als Schriftsteller etablierte er sich mit 20 Jahren. Seitdem sind mehr als 100 Werke und Schriften von ihm herausgegeben worden. 1948 wurde er stellvertretender Chefredakteur der Tageszeitung „Telegraph" und leitete außerdem den „arani-Verlag". Der Berliner Senat verlieh ihm 1977 den Titel „Professor ehrenhalber".

Ein Däumling schleudert das Wort lichtgeschwind über den Atlantik

Seit 134 Jahren bosseln die Techniker erfolgreich an dem Versuch, aus dem „Großen Teich" eine Art elektronisches Binnenmeer zu machen. Am 5. August 1858 machte sich das erste Telegramm auf den Weg. Heute wird schon die Zukunft programmiert: Die Übertragung des Wortes durch optische Lichtblitze – eine technische Sensation, die ihre Abkürzung hat: TAT-8.

Von DIETER THIERBACH

Sensationen, technische Durchbrüche kennzeichnen seit jeher das Bemühen, die Strecke Europa – Amerika kommunikativ zu verkürzen. 1956 war so ein Jahr. Damals klappte trotz langer Leitung das erste Telefonat, sieht man einmal davon ab, daß der Fernsprechverkehr über die holprigen *Ätherwellen schon seit* 1927 möglich, wenn auch nicht besonders erfolgreich war. Immer war an dieser Entwicklung des schnellen Wortes aber das Trans Atlantic Telefone Cable (TAT) beteiligt. Die achte Weiterentwicklung markiert jetzt wieder einen dieser Durchbrüche. Hier erfolgt die Übertragung nicht mehr elektronisch auf dem Drahtweg, sondern erstmals durch eine *Reihe optischer Lichtblitze im Glas*faserkabel.

29 Interessenten aus Europa und Nordamerika haben sich an die 6657 Kilometer lange Strippe von der alten zur neuen Welt „angeleint". Das Glasfaserkabelmonstrum soll 1988 Premiere haben. Die Kosten dürften bei einer Milliarde Mark liegen.

Die Vorteile des neuen Systems liegen auf der Hand: Bis zu 57 000 Gespräche auf einen Schlag. Das Problem: Die mit Lichtgeschwindigkeit übertragenen Signale lassen auf der langen Strecke nach und müssen ab und zu „aufgehellt" werden. Der nur daumendicke Strang feinster Glasfasern leistet andererseits so viel *wie zwölf Stränge des herkömmli*chen Koaxialkabels. Zwölf auf einen Streich: Der moderne Herkules – ein Däumling.

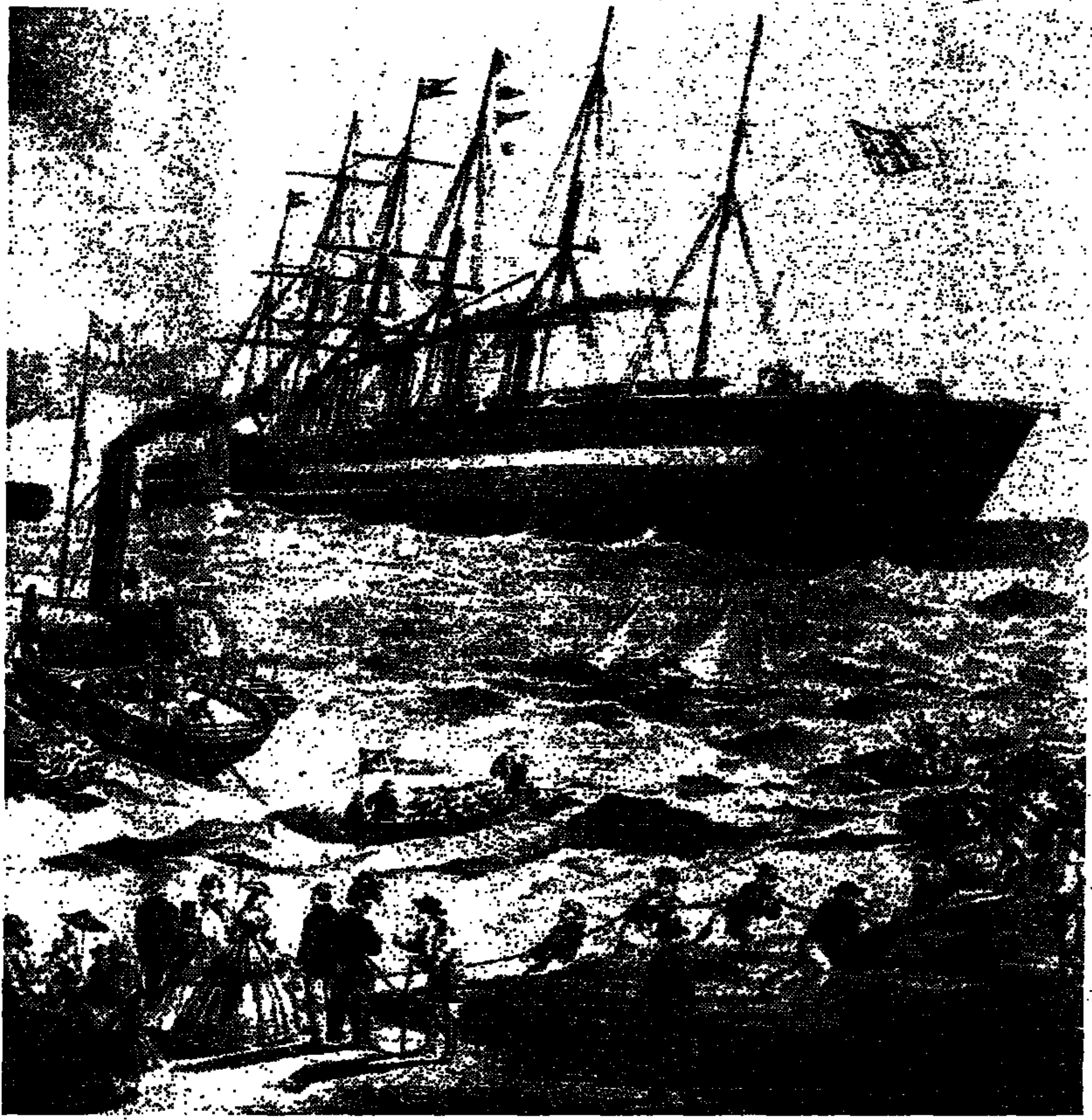
Das Glasfaserkabel soll bei Tukkerton im Bundesstaat New Jersey ins Meer gleiten. Es verzweigt sich vor der europäischen Küste in drei Ausläufer, die Großbritannien, Frankreich und Spanien erreichen. Die Qualität der europäisch-amerika*nischen Verbindungen wird dann ei*nen technologischen Höhepunkt erreicht haben, von dem Steigerungen zur Zeit nicht denkbar sind.

Dagegen nimmt sich der Anfang vor 136 Jahren geradezu unbehauen aus. Am 5. August 1858 erreichten die beiden Hauptschiffe eines kleinen Baugeschwaders, die „Niagara" von der US-Marine und die „Agamemnon" der Royal Navy, jeweils mit ihrem Kabel am Heck ihre Bestimmungsorte, die Telegrafenhäuschen an der Trinity Bay auf Neufundland und Valentia auf Irland. 4025 Kilometer voneinander entfernt. Das erste transatlantische Telegramm, ein Glückwunsch der Königin Viktoria an US-Präsident James Buchanan, galt als Beweis einer gelungenen Aktion. Die Weltpresse jubelte. Nicht lange. Kaum einen Monat später *brach die kupferne Litze* westlich von Valentia. Erst acht Jahre später wagte man einen neuen Versuch.

Das erste transatlantisch gesprochene Wort, das über Kabel lief, ließ freilich lange auf sich warten: Im Herbst 1956 begann mit TAT-1 die Trans-Atlantic-Telephone-Ära. Auch hier ein bescheidener Anfang: Ganze 36 Teilnehmer konnten über das 3619 Kilometer lange Kabel gleichzeitig *parlieren. Nach 22 Jahren reger Be*triebsamkeit – trotz nervtötender Wartezeiten – war die Leitung im November 1978 unbrauchbar geworden. Ihre 51 Unterwasserverstärker waren schrottreif, korrosionszerfressen, mürbe geworden unter dem ungeheuren Druck in 5000 Meter Tiefe, und zerstört durch die Schleppnetze der Hochseefischer.

Wenn man heute schon spielend leicht in die USA telefonieren kann, beruht das auf zwei weiteren kommunikativen Durchbrüchen: Zum einen hat sich die Qualität der TAT-Serie weiter verbessert – TAT-7 läßt bereits 4200 Gespräche zu – zum anderen spielen seit 19 Jahren die *Nachrichtensatelliten mit. Verfügte* Early Bird, der erste Kunststern, schon 1965 über die stolze Kapazität von 244 Telefonkanälen, so gestatten seine Nachfolger heutzutage 12 000 Verbindungen nebeneinander.

Beide Systeme ergänzen sich inzwischen. Der Konkurrenzkampf zwischen Unterwasserkabel und Satellit ist vorbei. Man teilt sich das Riesengeschäft der transatlantischen Gespräche. Die Übertragungsqualität beider Medien ist gleich gut. In einem Punkt ist die alte Technik der *neuen sogar überlegen: Seekabel hal*ten mit 25 Jahren mehr als dreimal so lange wie die „hochgestellten Verwandten".



Die „Great Eastern" vor Neufundland. Matrosen schleppen das Kabelende an Land. FOTO: DIE WELT

Das Kabel, das die Welt verbindet, riß zu Anfang oft genug

Von HEINZ KLUGE-LÜBKE

Fast *sieben Jahrzehnte vor dem* Flugzeug ließen bereits Kabel die Kontinente zusammenschrumpfen: 1857 wurde zwischen der sardischen Inselhauptstadt Cagliari und der Hafenstadt Bône – dem heutigen Annaba in Algerien – das erste Tiefseekabel verlegt; noch im selben Jahr konnten Londoner Tee- und Gewürzimporteure nach Madras (Ostindien) telegraphieren, nachdem das in Aden endende Landkabel als Tiefseekabel quer durch das Arabische Meer nach Bombay weitergeführt wurde.

Afrika und Asien sind seither für europäische Geschäftsleute innerhalb von Minuten zu erreichen – Marco Polo brauchte sieben Jahrhunderte früher noch Jahrzehnte dafür.

Als nächster Kontinent wurde *Amerika mit Europa verbunden.* Handelsinteressen rangierten damals hinter den Privatwünschen der Emigranten, die über den neuen Wunderdraht Kontakt zur alten Heimat halten wollten. 1843 hatte der Maler und Erfinder Samuel F. B. Morse eine „elektromagnetische Telegraphenverbindung" mit seinen „Morse"-Zeichen angeregt. Ein Jahr später wurde in den USA die erste US-Tickerline eröffnet – Götterdämmerung für die Postkutschen.

Das erste Unterwasserkabel wurde 1846 im Hafen von Portsmouth verlegt – unter kolossalen Mühen. In Küsten- und Ufernähe mußte das durch die Isolierung fast „steife", bis zu sechs Zentimeter dicke Kabel von Fischkuttern oder Ruderbooten, auf offener See von (nur schlecht manövrierfähigen) Segelschiffen versenkt werden. Bei der Verlegung in große Tiefen mußten die chemisch reinen Kupferdrähte einer extremen Zugkraft standhalten und rissen oft genug. Tausende von kilometerlan*gen Kabeln verschwanden auf Nim*merwiedersehen. Zudem scheuerten Steine und Felsen unentwegt erst die Ummantelung (Guttapercha, Stahl und Hanf), später dann die stromführenden Leiter durch.

Auf Anhieb klappte die Tiefsee-Verlegung damals so gut wie nie. Die Unterlagen des amerikanischen Fa*brikbesitzers Cyrus West Field* beweisen es. Er gab zwei Großprojekte verloren: Im August 1857 riß ein Kabel nach 274 Seemeilen (507,7 Kilometer) vor der irischen Küste. Rechtzeitig vor Beginn der nächsten Verlegung erwies sich im Sommer *1858 das neue Kabel mit Rissen in der* Isolierung als unbrauchbar. Es war eben technologisch die Steinzeit – trotz aller Aufbruchstimmung.

Daß der Fortschritt dennoch unaufhaltsam war, beweisen folgende Zahlen: Bereits vor 100 Jahren waren weltweit 731 Kabel, davon neun über den Atlantik, mit einer Gesamtlänge von 89 481 Seemeilen (165 808,2 Kilometer) verlegt. Kosten pro Seemeile *(1,853 Kilometer): 13 555,24 Mark;* zum Vergleich: heute mehr als eine Million.

Zum Schutz der unterseeischen Strippen wurde 1884 in Paris eine „Internationale Seekabelkonvention" vereinbart; danach wird die schuldhafte Beschädigung auf hoher See straf- und zivilrechtlich geahndet; *Kriegsschiffe der Vertragsstaa*ten können Handelsschiffe stoppen, um die Staatsangehörigkeit festzustellen. Die Strafverfolgung bleibt jedoch Sache des Flaggenstaates; Reeder können andererseits vom Kabeleigentümer eine Entschädigung fordern, hat ihr Schiff zur Vermeidung von Kabelschäden Anker oder Fanggerät geopfert.

Zu den Pionieren der Nachrichtentechnik zählen viele Deutsche; darunter die Siemens-Brüder. Werner (1816–1892), ältester von zehn Söhnen eines Landwirtes aus Lenthe bei Hannover, gründete 1847 in Berlin zusammen mit seinem Mechaniker, einem gewissen J. G. Halske, eine Firma, die bald Weltruhm erlangte. Noch als preußischer Artillerieoffizier war Siemens die entscheidende Entdeckung gelungen: die nahtlose Kabel-Isolierung dank Guttapercha, einem salzwasserresistenten Kautschuk. Im Dreikaiserjahr 1888 wurde das Entdeckergenie Siemens in den Adelsstand erhoben.

Selbige *Ehrung hatte sein jüngerer* Bruder Wilhelm (1823–1883) in England schon erreicht, seit er 1865 die Vertretung von Siemens & Halske in die selbständige Firma Siemens Brothers & Co. umgewandelt hatte. 1874 ließ Sir William den ersten Kabel*dampfer, die „Faraday", bauen.* Dieses Spezialschiff verlegte bis 1883 sechs der zehn atlantischen Tiefseekabel, natürlich Siemens-eigene Produkte.

Die Geschichte der Verlegung dieser Kabel ist auch die Geschichte des ersten Luxus-Passagierdampfers der Welt, der „Great Eastern" (18 915 BRT), dessen Pechsträhne sprichwörtlich wurde. Sie begann schon beim *Stapellauf 1857* auf der Themse. Dabei wollte der 211 Meter lange Riese einfach nicht ins Rutschen kommen. Während der Probefahrt ein Jahr später forderte eine Explosion an Bord 15 Tote. Die erste Atlantiktour, die Geld bringen sollte, genehmigten sich ganze 38 zahlende Passagiere; unter ihnen der 32jährige Jules *Verne. Bei einer der nächsten* Touren verlor das Schiff ein Schaufelrad, trieb steuerlos auf See. Die Reparatur dauerte acht Monate und kostete 60 000 Pfund. Später lief es im Long-Island-Sund auf ein bis dahin unbekanntes Riff, das seitdem zwar offiziell „Great-Eastern"-Riff heißt, letztlich aber die Reederei in den Konkurs trieb.

1864 kaufte Cyrus West Field die bankrotte Gesellschaft auf und „degradierte" die „Great Eastern" zum Kabelleger. Es folgten acht pannenlose Jahre, in denen sie fünf Atlantikkabel verlegte. Das Ende kam mit dem Auftauchen des Spezialschiffes „Faraday". Von da an dümpelte der ehemalige Luxusriese als Hotel, Wohnschiff und Lagerhalle eine Weile in seichten Gewässern. Dann kam der Abwracktod.

Erstes Opfer des Gutachters wieder frei

dpa, London

Der 37 Jahre alte Geoffrey Mycock ist gestern nach der Verbüßung von 15 Jahren einer lebenslangen Freiheitsstrafe freigelassen worden, weil er *aufgrund eines falschen Gutach*tens zu Unrecht verurteilt worden war. Das Londoner Appellationsgericht hob damit zum ersten Mal ein Urteil auf, das aufgrund der Aussage des Gutachters Alan Clift zustande gekommen war. Clift, als forensischer Experte des britischen Innenministeriums in zahlreichen Mordfällen alleiniger Gutachter, war 1981 zwangspensioniert worden, nachdem das *schottische Appellationsgericht* ihn diskreditiert hatte. Es war deutlich geworden, daß der Gutachter in vielen Fällen völlig willkürliche Expertisen gegeben hatte. Auch bei Mycock, der eine 84jährige Frau umgebracht haben sollte, hatte Clift einen Beweis „konstruiert". Das Innenministerium hat seit der Entlassung von Clift 129 Fälle überprüft, an denen er mitgewirkt hat. 16 davon werden jetzt neu aufgerollt.

Warnung an Autofahrer

dpa, Köln

Bei unverschuldeten Autounfällen können Autofahrer auf Auslandsreisen böse Überraschungen erleben. Der ADAC wies gestern darauf hin, daß außer in Deutschland in keinem europäischen Land die Versicherer dem Verunglückten alle unfallbedingten Kosten ersetzen. So würden in Italien und Frankreich privat herangezogene Sachverständige nicht bezahlt, in Spanien und Frankreich gebe es keinen Ersatz für Mietwagenkosten und der in Deutschland vergütete „merkantile Minderwert" gehöre in vielen Ländern zu einer unbekannten Größe.

Lottoschwindel?

dpa, London

Die britische Polizei ist seit einem Jahr einem riesigen Lotterie-Schwindel auf der Spur, bei dem rund 6,5 Millionen Mark verschwunden sind. Obwohl mehrere Millionen Lotterie-Lose zugunsten der britischen Olympiamannschaft verkauft worden sind, hat sie nur einen Erlös von knapp 300 000 Mark erbracht.

Handfeste Dame

dpa, München

Ganz unchristlich reagierte eine 69jährige Münchnerin nach der Kommunion der Abendmesse in der *Münchner St. Peter-Kirche.* Mit der Begründung „so moderne Methoden brauchen wir nicht" versetzte die Kirchgängerin dem aus Österreich angereisten Ersatzseelsorger mehrere Watsch'n. Der Priester hatte die Hostien nicht auf althergebrachte Art in *den Mund gesteckt,* sondern in die Hand gegeben.

Verspielte Schweizer

rtr, Bern

Die Schweizer steigern ständig ihren Lottoeinsatz. Im vergangenen Jahr erreichten sie die Rekordsumme von 446 Millionen Franken, 35 Millionen mehr als im Vorjahr. Das sind 59 Franken pro Kopf. Das geht aus der neuesten Lotterie-Statistik hervor. Nicht inbegriffen sind darin die mindestens 100 Millionen Franken, die ins benachbarte Ausland gehen. In der Schweiz sind Glücksspiele verboten. Die Kantone können sie aber für gemeinnützige und wohltätige Zwecke billigen.

Fliege im Weltall

AFP, Moskau

Groß war die Überraschung der Kosmonauten des sowjetischen Raumschiffes Sojus T-12, als sie an Bord eine Fliege entdeckten, die den Argusaugen des Bodenpersonals entgangen war. Der „Blinde Passagier" soll jetzt heil wieder zurückgebracht werden.

Anschlag der Unterwelt?

dpa, Hamm

Die Hintergründe des Brandanschlags, dem in einem Hammer Geschäftshaus ein Paar zum Opfer gefallen war, sind nach wie vor rätselhaft. Obwohl die Polizei inzwischen drei Männer – darunter den 21jährigen Sohn des Hausbesitzers – festgenommen hat, herrscht weiter Unklarheit über das Motiv. Fest steht bislang nur, daß an mehreren Stellen des Hauses Feuer gelegt wurde. In Hamm kursieren Gerüchte, wonach die Unterwelt ihre Hand im Spiel habe. In *jüngster Zeit* waren mehrere Amüsierlokale, Diskotheken und Gaststätten in Flammen aufgegangen.

ZU GUTER LETZT

Nach einer Rede auf einem Platz in Regensburg durfte Bayerns Ministerpräsident nicht die Toilette des benachbarten Verwaltungsgerichts benutzen. Begründung des Verwaltungsrichters: Damit würde „die richterliche Unabhängigkeit des Hauses gegenüber den Parteien verletzt".

LEUTE HEUTE

Helles Entsetzen?

Die Direktoren des Miss-America-Wettbewerbs sind entsetzt. **Vanessa *Williams***, *regierende US-Schön*heits-Königin, soll hüllenlos für das



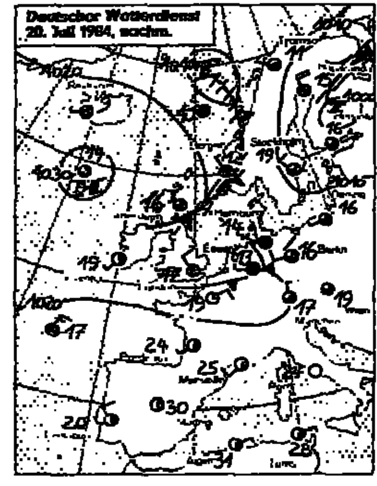
Herrenmagazin „Penthouse" posiert haben. Mehr noch – zusammen mit einer ebensowenig bekleideten zweiten Dame. Angeblich sollen die Aufnahmen bereits vor Miss Williams Wahl zur Schönheits-Königin gemacht worden sein. Während ihrer einjährigen „Amtszeit" hatte sich die erste schwarze Schönheitskönigin verpflichtet, nur solche Fotos schießen zu lassen, die das Miss-America-Unternehmen billigt. Muß sie jetzt als *erste die „Krone" niederlegen?*

First Lady

Die hübsche Amerikanerin **Lynn Rippelmeyer** kann für sich in Anspruch nehmen, die First Lady, die erste Frau, des Transatlantikflug-*Verkehrs zu sein: die 33jährige Toch*ter eines Bauern ist die erste Frau, die als Captain einen Jumbo-Jet über den „großen Teich" steuerte. Nachdem sie die Boeing 747 weich in London-Gatwick gesetzt hatte, kommentierte sie: „Die 747 ist allemal ein Flugzeug für Ladys. Sie braucht keine Männerfäuste."

WETTER: Im Süden sonnig

Wetterlage: Der von den britischen Inseln zu den Alpen gerichtete Hochkeil ändert seine Lage vorerst wenig und bleibt für weite Teile Deutschlands wetterbestimmend.



Stationen ⚲ 12 bedeckt, West Stärke 5, 16°C. ● bedeckt, still; ≡ Nebel ● Sprühregen ● Regen ✱ Schneefall ▽ Schauer. Gebiete [ ] Regen [ ] Schnee [ ] Nebel ▲▲▲ Frostgrenze. H=Hoch- T=Tiefdruckgebiete. Luftströmung ⇒ warm, ⇒ kalt. Fronten ▲▲▲ Warmfront, ▲▲▲ Kaltfront, ▲▲▲ Okklusion. Isobaren Linien gleichen Luftdruckes (1000mb-750mm)

Vorhersage für Samstag:

Im Norden stark bewölkt bis bedeckt und zeitweise Sprühregen. Tageshöchsttemperaturen zwischen 14 und 19 Grad.

Süddeutschland: Meist nur gering bewölkt. Temperaturen zwischen 20 und 25 Grad.

Weitere Aussichten:

Im Norden weiterhin bewölkt und kühl, im Süden sonnig und warm.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Berlin	16°	Kairo	28°
Bonn	14°	Kopenh.	17°
Dresden	15°	Las Palmas	23°
Essen	13°	London	17°
Frankfurt	17°	Madrid	30°
Hamburg	14°	Mailand	24°
List/Sylt	15°	Mallorca	29°
München	17°	Moskau	21°
Stuttgart	17°	Nizza	24°
Algier	31°	Oslo	19°
Amsterdam	15°	Paris	19°
Athen	30°	Prag	15°
Barcelona	26°	Rom	24°
Brüssel	14°	Stockholm	19°
Budapest	21°	Tel Aviv	29°
Bukarest	25°	Tunis	28°
Helsinki	16°	Wien	19°
Istanbul	27°	Zürich	24°

Sonnenaufgang* am Sonntag: 5.32 Uhr, Untergang: 21.24 Uhr; Mondaufgang: – Uhr, Untergang: 15.31 Uhr
Sonnenaufgang* am Montag: 5.33 Uhr, Untergang: 21.23 Uhr; **Mondaufgang:** 1.05 Uhr, Untergang: 16.45 Uhr
*in MEZ, zentraler Ort Kassel

Amerika rätselt über Huberty's Tatmotiv

DW. San Ysidro

Die Zahl der Todesopfer nach dem Amoklauf eines arbeitslosen Wachmannes in einem Schnellrestaurant der kalifornischen Stadt San Ysidro *hat sich nach Angaben der Polizei* auf 21 erhöht. Am Donnerstag sei ein weiterer Verletzter seinen schweren Schußwunden erlegen.

Nach wie vor rätselt die Polizei über das Motiv des 41jährigen James Huberty, der wahllos auf die Besucher des Restaurants gefeuert hatte. Nach der Tat war Huberty von Scharfschützen der Polizei erschossen worden.

Polizeisprecher Paul Ybarrondo sagte: „Wir können über sein Motiv nur spekulieren, aber wir können nicht in seinen Kopf hineinschauen." Nachbarn des Täters vermuteten, daß er über den Verlust seines Arbeitsplatzes als Wachmann in einem Appartmenthaus verbittert *gewesen sei.* Andere Spekulationen gingen dahin, daß die Ehe Hubertys zerrüttet sei. Für all diese Vermutungen hat die *Polizei eigenen Angaben zufolge* keine Bestätigung gefunden. Widerlegt ist inzwischen auch das Gerücht, wonach der Vietnam-Veteran im LSD-Rausch gehandelt haben soll.

Nur wenig Hinweise auf den Grund der Bluttat brachte die Autopsie des Mörders. Nach dem gestern vorgelegten Autopsiebericht war Huberty ein völlig gesunder Mann „ohne physische Defekte ... wie Gehirnschädigungen oder auch nur Narben, die auf ein früheres Trauma hindeuten". Alle Versuche zum Nachweis von Rauschmitteln im Körper des Täters seien negativ verlaufen. Huberty habe weder unter Alkoholeinfluß gestanden, noch seien Spuren von Kokain, Morphin, Barbituraten, Amphetaminen oder *Aufputschmitteln gefunden* worden.

Massaker sind keine Einzelerscheinungen. Die Motive der Täter sind so unterschiedlich wie die Ausführungen ihrer Taten, weshalb Psychologen auch keinen gemeinsamen Nenner angeben können. Viele Täter gelten freilich als Psychopaten oder werden als solche oft zu spät erkannt – wie vermutlich auch James Huberty *im kalifornischen San Ysidro.*

Krefeld stößt auf den 5000. Germanen

dpa, Krefeld

*Die Germanen schickten ihre Krie*ger mit der Streitaxt ins Walhall. Die Römer gingen zwar mit Speis' und Trank in Krügen und Gläsern, aber unbewaffnet auf die letzte Reise. Ihre Waffen waren Staatsbesitz. Für beide galt, daß sie ihre Toten nicht in Reih' und Glied, sondern *ohne* „Friedhofsordnung" auf Gräberfeldern in der Umgebung beisetzten.

Das macht es mühsam, das größte bislang entdeckte Gräberfeld der Antike nördlich der Alpen in Krefeld-Gellep systematisch freizulegen. Bis zum 50jährigen Grabungsjubiläum in diesen Tagen wurden die Reste von 4708 Toten entdeckt. „Die 5000 werden sicher voll, vielleicht kommen *wir auch auf 6000", meinte Renate* Pierling, *Museumsdirektorin* in Krefeld.

Was ausgebuddelt wurde, stammt aus dem ersten bis siebten Jahrhundert und enthüllt mit den Beigaben *viel über die damalige Sozialstruktur.* Rings um das Rheinkastell Gelduba (Gellep), 185 mal 165 Meter groß, wohnte offenbar eine recht wohlhabende Bevölkerung, die an den Segnungen der römischen Zivilisation vollen Anteil hatte. Nach dem Abzug der Römer siedelte sich *im sechsten* Jahrhundert sogar eine fränkische Fürstenfamilie an.

Im vierten Jahrhundert lösten Holzsärge die Brandgräber ab. Die Beigaben verschwanden allmählich, wahrscheinlich unter dem Einfluß des Christentums. Dann brach die Belegung ab, weil Kirchhöfe aufkamen. Die Fürsten starben aus, übrig blieb ein kleines Dorf.

Dies jedoch macht die Sonderstellung Gelleps aus: Hier entstand kein christlicher Wallfahrtsort mit Märtyrergräbern, aus dem sich im Mittelalter Städte entwickelten, wie dies bei vielen rheinischen Städten der Fall *war. Der Friedhof versank im Acker.* Man fand ihn 1934 wieder, als bei dem tiefen Aushub für Spargelfelder Scherben aufgewirbelt wurden.

Das Gräberfeld gleicht heute einem Fleckenteppich zwischen Einzelhäusern, Straßen und Schienen. Vieles ging unwiederbringlich verloren. Wahrscheinlich bedeckt heute ein Baggersee das Gelände, wo sich einstmals *das Dorf erstreckte.* Was blieb, reicht jedoch aus, römische Chroniken auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen. So stieß man auf die Gebeine wahllos verscharrter Menschen, die bei den frühen Germaneneinfällen um 260 zu Tode kamen. Errichtet wurde das Kastell offenbar unmittelbar nach dem Aufstand der germanischen Batavar im Jahr 69/70. Es verstärkte den Schutz auf der links*rheinischen Militärstraße von Köln* nach Xanten.

Der Prophet bezog seine Zelle

Sektenführer Mun trat gestern seine 18monatige Haftstrafe in Danbury an

ERNST HAUBROCK, New York

Was er selbt und viele Amerikaner für unmöglich gehalten hatten, ist *nun doch eingetreten:* Sektenführer Sun Myung Mun trat gestern seine 18monatige Gefängnisstrafe an, zu der er nach einem Sensationsprozeß im Sommer '82 wegen massiven Steuerbetruges verurteilt worden war.

Die Ausschöpfung der Rechtsmittel mit Berufungsanträgen an das Oberste Bundesgericht sowie intensive Bemühungen des namhaften US-Verfassungsrechtlers Laurence Tribe, um in letzter *Minute eine* Strafaussetzung oder -milderung oder die Genehmigung zum freiwilligen Exil zu erreichen, blieben fruchtlos. Vergeb*lich plädierte auch die stattliche* Schar von Muns Anwälten, der Religionsstifter sei mit dem Prozeß und der anhängigen Publicity schon genug gestraft worden und seine Inhaftierung werde „tragische Auswirkungen" auf seine zwölf leiblichen Kinder sowie auf die drei Millionen Mitglieder seiner „Vereinigungskirche" haben. Der Manhattaner Bundesrichter Gerald Goettel empfand das Straf*maß für angemessen* und erklärte, die Öffentlichkeit solle wissen, daß „Reichtum nicht ein Urteil beeinflussen kann".

Dem Milliardär war nachgewiesen worden, daß er wissentlich und in betrügerischer Absicht Einkünfte aus Kapitalinvestitionen und Importgeschäften in Höhe von 162 000 Dollar nicht versteuert hatte.

Der 64jährige Koreaner, der nach Ende des Korea-Krieges ein mittelloser Flüchtling war, gebietet heute über ein gewaltiges weltweites Wirtschaftsimperium, das zum großen Teil von seinen spartanisch lebenden Anhängern erarbeitet wurde, die ihn *als einen von Gott gesandten* Propheten und neuen Messias verehren und seinen diktatorischen Weisungen willig folgen.



Was niemand erwartet hatte: Moon packte seine Sachen für die Haft.

Seit einer spektakulären Massentrauung von 4000 Mun-Jüngern im New Yorker Madison Square Garden im Juli '82, bei der die Ehepartner von dem Sektenführer einander anbefohlen wurden, und der kurz darauf folgenden Verurteilung war es um ihn und seine Sekte stiller geworden. Zuvor hatten die Aktionen der „Vereinigungskirche" immer wieder für die gewollten Schlagzeilen gesorgt.

Nun muß Mun seinen luxuriösen, scharf bewachten und abgeschirmten Landsitz in einem New Yorker Vorort mit einer Zwei-mal-drei-Meter-Zelle in der Bundesstrafanstalt Danbury im Staate Connecticut vertauschen. Danbury gehört nicht zu den modernen milden Anstalten, *sondern ist ein* Zuchthaus von der alten harten Sorte. Mun gab sich gestern optimistisch. Aus der Zelle heraus werde er für [illegible] beten. (SAD)



GEISTIGE WELT

„Meine geistige Heimat ist das bestimmt nicht mehr . . ."

Unten Gewerkschaftler, oben Pastoren – Über den Niedergang des deutschen PEN-Clubs

Von HORST KRÜGER



Klubatmosphäre unter Kristallüstern: PEN-Club-Tagung 1956 in London FOTO: AP

Schön fing es einmal an, für mich wenigstens. 1966 ist das gewesen. Mein Buch „Das zerbrochene Haus" war eben erschienen. Es kam ein Anruf aus Darmstadt: ich sei in den PEN gewählt. Ob ich das annähme? Ich war dankbar. Ich war froh, fast etwas stolz. Es war damals eine Ehre, in diesen noblen Kreis der Poeten aufgenommen zu sein.

Ich erinnere mich an erste Kongreßtage. Darmstädter Geist wehte im Saal. Ruhmvolle Männer der Feder saßen, meist bedeutungsvoll schweigend, auf dem Podium. Ich erinnere mich an Erich Kästner, an Richard Friedenthal. Ihre bloße Präsenz verhieß Stil. Als Präsident residierte ein unverkennbarer Herr, besonnen und souverän: Dolf Sternberger war das. *Janheinz Jahn* übte liebenswert unbürokratisch und etwas verworren das schwierige Amt des Generalsekretärs aus. Rudolf Hagelstange, Hermann Kesten, Hans Bender und andere Poeten saßen im Präsidium, nicht gerade stramm, eher individualistisch. Republik der Literaten: halb Caféhaus, halb Wanderzirkus, lauter originelle, wunderliche Einzelgänger. Jeder im Grunde mit nichts als seinem Werk befaßt.

Auch sie wollten natürlich die Welt verändern, verbessern. Wer schreibt, schreibt nur deshalb. Sie wollten es nur durch Literatur, nicht durch Reden und Resolutionen, die eher lästig waren. Man erledigte das nebenher. Clubatmosphäre: Geist der Freundschaft beherrschte die Szene. Es waren wirklich hommes de lettres. Schwer zu sagen, was das auf Deutsch genau meint: Leute, die nur der Kraft ihrer Feder vertrauen, würde ich meinen. Nur die Poesie war ihre Waffe, nur ihr Kunstwerk zählte. Davon ging für mich Faszination aus. Ich fühlte mich damals, wenn auch als Anfänger, hier sehr zu Haus.

Heute, achtzehn Jahre später, ist von dieser schönen Erfahrung der ersten *Stunde nichts mehr geblieben. Ich komme* aus Erlangen zurück. Anfang Juli traf sich hier wieder der PEN-Club zu seinem Jahreskongreß. Und obwohl dieser Kongreß keineswegs turbulent verlief, nichts mehr von dem revolutionären Getümmel Mitte der siebziger Jahre verspüren ließ (fast alles ging eher brav und geordnet über die Bühne), muß ich bilanzieren: Mein Club ist das nicht mehr; dieser PEN '84 ist mir fast fremd geworden. Er ist nicht mehr das geistvoll-witzige Caféhaus der hommes de lettres. Der Geist der Bohème ist verblichen. Es hat eine radikale Klimaveränderung in diesen zwanzig Jahren stattgefunden. Ein anderer Wind weht da, stramm.

Spenden für die Kasse der Gewerkschaft Druck

Ich will nichts verteufeln. Ich will keinen Kollegen verletzen. Ich möchte nur selber verstehen, warum mir der Club von einst so fremd wurde. Ich glaube auch nicht, daß man mit dem pauschalen Begriff „Linksrutsch" die Veränderungen, *die ich meine, wirklich genau trifft.* Es gab Mitte der siebziger Jahre, als eine Weile ein wütender Kampf um den Posten des Generalsekretärs tobte, viel „linkere" Tendenzen. Die Vorgänge jetzt liegen verzwickter. Sie setzen sich im Grunde aus vielen kleinen gesellschaftspolitischen Verschiebungen der beginnenden achtziger Jahre zusammen.

Auf eine Faustformel gebracht, könnte man vereinfachend sagen: Das Stück PEN wird wie eh und je gespielt, aber in diesem Stück tritt der Einfluß der kreativen Schriftsteller immer mehr in den Hintergrund – literaturfernes, politisch engagiertes Personal aus kunstfremden Berufen dringt vor. Man kann, etwas überspitzt, von einer *Machtergreifung* der Verbandsfunktionäre sprechen. Immer deutlicher schimmern in diesem einst schönen, liberalen Club die Machtstrukturen des VS, also der Gewerkschaften, durch. Die Personalunion von VS-Funktionär und PEN-Mitgliedschaft wird immer häufiger. Dadurch entsteht im Geistigen eine Nähe zwischen beiden Organisationen, die das eigene Gesicht des PEN allmählich bis zur Unkenntlichkeit verflacht.

Noch war der PEN-Kongreß in Erlangen keine VS-Tagung, aber für Stunden konnte man schon diesen Eindruck haben, etwa, als da gewerkschaftlich engagierte PEN-Autoren durch den Saal gingen, Geldspenden für die Streikkassen der Druckergewerkschaft einsammelten, mit der berühmten Schiebermütze des kleinen Mannes natürlich. Daß der Druckerstreik (den ich persönlich von Anbeginn für baren Unsinn hielt) zu dieser Stunde schon beigelegt war, gab der Aktion ihre eigene, pikante Note. Ich möchte sie der traditionellen, politischen Verspätung deutscher Intellektueller zurechnen.

Die Machtergreifung des Nichtschriftstellers im PEN schreitet voran. Woran erkennt man diesen Nichtschriftsteller? Er ist, wie ich beobachten konnte, der Idealtypus des Verbandsfunktionärs. Er ist ungemein tüchtig, er ist fleißig und arbeitsam, wie ein professioneller Schriftsteller es nie wäre. Er schuftet sich richtig ab. Der Club hat allen Grund, solchen unbezahlten Schwerarbeitern dankbar zu sein. Der Haken dabei ist: Da er ein Branchenneuling ist, muß er seine Zugehörig*keit durch peinlichste Übereinstimmung,* ja, Willfährigkeit denen gegenüber, die ohnehin schon das Sagen haben, dauernd neu unter Beweis stellen. Er ist total angepaßt gegenüber dem, was man den herrschenden Zeitgeist nennt oder auch schlichter: die kompakte Majorität. Er vollstreckt, was das Kollektiv will.

Jedermann weiß: Ich spreche jetzt vom alten und neuen Generalsekretär Hanns Werner Schwarze, früher Moderator der ZDF-Reihe „Kennzeichen D" – ein tüchtiger, ehrenwerter Mann. Er ist mir nur zu glatt, zu willfährig. Sein Eifer ist mir suspekt. So schön brauchbar, so unterwürfig gegenüber dem literarischen Establishment im Club wäre ein kreativer Schriftsteller nie. Das eben ist es. Das macht ihn jetzt fast unentbehrlich, politisch.

Man kann sagen: Vereinsmeierei, banale Interna, lauter Kleinkram – willst du damit die Öffentlichkeit langweilen? Ich will es nicht, ich suche nur, meinem eigenen Unbehagen am heutigen PEN auf die Schliche zu kommen, und wenn ich ehrlich bin: Mein Gefühl der Fremdheit jetzt setzt sich aus lauter solchen personalpolitischen Veränderungen zusammen. Sie sind nämlich nicht zufällig; sie sind in Wirklichkeit lauter Figuren im Schachspiel der Zeit, die hier neu aufgestellt werden. Ich werde also noch auf weitere Figuren den Finger legen. Nicht, um sie persönlich herabzusetzen oder zu kränken. Sie sind als einzelne oftangenehme, ja, sympathische Zeitgenossen. Es geht um ihre politische Funktion, ihren Stellenwert im Apparat der Macht. Denn wie machtlos die deutschen Autoren auch immer sein mögen, wie geringfügig selbst der Einfluß des einstmals renommierten PEN – um kulturpolitische Machtfragen geht es natürlich. Ein Instrument soll in Dienst genommen werden. Das ist der neue Trend.

Ein anderes Beispiel: Früher wäre ein Posten wie der des Schatzmeisters in einem Kongreßbericht kaum eine Zeile wert gewesen. Ein Schatzmeister war zu meiner Zeit damals eben wirklich nur ein Kassenwart, bescheiden, blaß, akkurat. Ich glaube, es war damals der Verleger Stichnote. Heute heißt er Gerd E. Hoffmann – *ein fixer, netter junger* Mann, der einmal als Warenhausverkäufer begann. Er ist als Mensch so sympathisch, daß ich mich noch heute von ihm, etwa beim Kauf eines Staubsaugers, gern beraten ließe. Er hat allerlei Streitschriften über die Gefahren der Computer verfaßt. *Wie man damit in die Würde der PEN-*Mitgliedschaft aufsteigen kann, will ich hier auf sich beruhen lassen: Die richtige Gesinnung genügt allemal.

Erfüllungsgehilfen sind auf Schritt und Tritt erkennbar

Immerhin: Nämlicher nette Jüngling wußte in Erlangen seine doch eher trokkene Nebenfunktion so aufzublasen, daß Uneingeweihte in ihm nicht ganz grundlos fast den Präsidenten vermuten konnten. Kühne Rede, große Worte, obwohl er, rein kaufmännisch gesehen, allen Grund gehabt hätte, kleinlaut zu sein. In seinem Amt als Schatzmeister halte ich ihn für einen glatten Versager. Dank seiner streng ideologischen Finanzgebaren („Kein Geld von der falschen Seite, kein Geld von Gabriele Henkel, bitte!") ist nämlich der Club 1984 so gut wie pleite, zum ersten Mal. Die Kassen sind leer. Wen schert das, wenn hehre Gesinnung regiert?

VS-Funktionäre, Gewerkschaftler, journalistische Erfüllungsgehilfen – in Erlangen war unverkennbar, daß noch eine andere außerliterarische Fraktion, die früher im PEN undenkbar gewesen wäre, an Einfluß und Macht gewinnt: evangelische Theologen, *genauer gesagt,* linke Pastoren bestimmen immer mehr die Szene.

Zum Beispiel war Pastor Albertz, vor Jahren frisch zugewählt, aus Berlin angereist. Nicht daß er wie unser bankrotter Schatzmeister sich in Szene gesetzt hätte, keine Spur. Still und bescheiden saß der prominente Mann im Kreis seiner Jünger im Geiste. Er gab den gut achtzig PEN-Freunden durch pure Präsenz geistlichen Rückhalt, die höheren, seelsorgerischen Weihen sozusagen. Väterlich wohlwollend, erhob er sich nur am letzten Tag dann und wann, wenn bei der Verabschiedung von Resolutionen das Getümmel der Wohlmeinenden allzu verwegen wurde. Er brachte die Streitenden dann mit sanften Ermahnungen zur linken Raison. Es ist mir ein Satz von Pastor Albertz in Erinnerung geblieben, der ganz nebenher fiel, *aber genau den neuen Trend im* PEN-Club formulierte. Er rief der gottlosen Jugend zu: „Nun glaubt doch mal Eurem alten Pasta, liebe Freunde!" Der Ruf wurde von einer Woge begeistert-belustigter Zustimmung quittiert, mit Recht, finde ich. Linke Gemeinde saß da zuhauf. Gesinnungsgemeinschaft, nicht Literatur ist gefragt.

Lauter alte Hüte, alles bekannt, kann man sagen. Ich erwidere: Lauter kleine Steinchen, die mir das Bild meiner Entfremdung zusammensetzen. So wächst die Distanz. Das alles hat seine Vorgeschichten. Es ist ja nicht so, daß von einem plötzlichen ideologischen Erdrutsch im Club zu berichten wäre. Keine Spur – der Fortschritt (oder was sich so sieht) kommt auf sanften Pfötchen, Schritt für Schritt.

Ich müßte jetzt von der Zuwahlpolitik der letzten Jahre berichten, denn natürlich hat der allmähliche Klimawechsel hier seine Wurzel. Wer nimmt wen auf? Wer lehnt wen ab? Nicht nur die Genossen von der KP, jeder Kenner von Verbandspraktiken weiß, daß formal höchst demokratische Wahlverfahren ideologische Kumpanei keineswegs ausschließen.

So hat man schon vor Jahren Egon Bahr, der mir als Sozialdemokrat be*kannt, als deutscher Schriftsteller aber* unbekannt blieb, enthusiastisch zugewählt. Hans Maier aber, derzeit noch Kultusminister in Bayern, der unbestreitbar ein Schriftsteller von Rang ist, wurde des PEN-Rangs nicht für würdig befunden. Warum wohl?

Die Zuwahl von Wolf Biermann, der heute aufrichtig genug ist, seine bösen Erfahrungen mit den Funktionären der *DDR* nicht zu verschweigen, fand nicht statt. Dafür aber wurde Klaus Staeck in den PEN zugewählt. Er ist sicher unser bekanntester Politgraphiker heute. Ein Schriftsteller aber ist er mit noch größerer Sicherheit nicht. Aber ist das noch wichtig? Es ist nur die Gesinnung, die zählt. Den Literaturbegriff kann man dehnen wie ein Gummiband.

Ich sehe da große Möglichkeiten für die nächsten Jahre: die Grünen in den PEN – *warum denn nicht?* Irgendeine Doktorarbeit, eine Sammlung von Reden läßt sich schon finden, um der Aufnahmesatzung „Veröffentlichung gewichtiger Literaturwerke in deutscher Sprache" zu genügen.



Politatmosphäre mit Präsidententisch: PEN-Club-Tagung 1984 in Erlangen FOTO: DPA

So verändert sich das Klima, so verschieben sich die Gewichte: langsam, ganz sanft, kaum größerer Rede wert im Einzelfall. Niemand ist personell haftbar zu machen. Jeder kann seine Hände in Unschuld waschen. Und doch entsteht dieses andere Gesicht: Der Club von lauter exzellenten Literaten wandelt sich zur Plattform eines linken Kampfverbandes, der im Diesnt steht – wessen? Man wird im PEN jetzt „in Pflicht genommen". Ich mag das nicht als *liberaler Geist; ich möchte mir von Fall zu* Fall mein eigenes Urteil noch erlauben – geht das denn noch?

Es wurde jetzt in Erlangen unter anderem eine Resolution aus dem Vorjahr wiederholt und bekräftigt, die Aufstellung von Pershing-2-Raketen und Marschflugkörpern betreffend. Da steht unter anderem der Satz: „Widerstand gegen jede weitere Militarisierung unseres Landes sei demokratische Pflicht". Wieso eigentlich?, frage ich. Von „demokratischem Recht", könnte man sprechen. Es wird aber Verpflichtung verlangt. Ich lehne das ab. Es wird weiter Unterstützung, ja, Solidarität mit den pazifistischen Friedensfreunden verlangt, die sich als Blokkierer *der* bekannten US-Kasernen in Einzelfällen auch strafbar machten. Die Mitglieder des PEN, so heißt es weiter „rufen ausdrücklich zu solchen Aktivitäten auf. Sie erklären sich mit denen solidarisch, die wegen solcher Aktivitäten vor deutschen Gerichten stehen und bitten um deren Unterstützung."

Vom Kleinmut der Gegner beim Essen am Abend

Hier ist die Grenze, wo ich nicht mehr schweigen kann. Hier mache ich nicht mit. Verstand und mein Gewissen verbieten es mir. Natürlich respektiere ich die Freiheit jedes Kollegen, an solchen Aktionen eines militanten Pazifismus teilzunehmen. Die Folgen dafür aber muß er selber tragen. Er handelt nicht in meinem Auftrag. Bin ich deswegen nun ein Friedensfeind, ein Kriegstreiber? Ich meine, es müßte im PEN doch Raum sein für verschiedene Varianten der Friedenssicherung. Meine war immer die Konzeption von Helmut Schmidt und Genscher heute. Aber Varianten, Abweichungen, andere Konzepte kommen im PEN nicht mehr zu Wort. Einstimmigkeit versteht sich – nicht bei mir.

Nur bei mir? Es gehörte zu den wunderlichen *Erfahrungen dieser Erlanger* Tage, daß ich keineswegs allein war mit meinen paar Abweichungen und Sondermeinungen. Während der Sitzung herrschte eine Einstimmigkeit, die etwas unheimlich war, für Schriftsteller. Es kamen die Pausen, die Stunden, wo man gemeinsam essen ging, es kamen die langen Abende, wo jeder im reichen Programm sich das Seine suchte. Ganz andere Stimmen drangen da zu mir. Es gab Zustimmung auf meiner Seite. Es gab Kopfschütteln, Grinsen, ironisches Fragen: Sind wir hier eigentlich im richtigen Verein? Was machen die da mit uns, uns vereinnahmend?

Ich meine, das ist nur natürlich und gut: Differenzen. Das Entscheidende aber ist: Keiner von ihnen hatte den Mut, in der Vollversammlung sich zu Wort zu melden. Entmutigung der Einzelgänger im großen Kreis. Ich könnte jetzt mindestens zwölf Namen bekannter deutscher Schriftsteller nennen, die vor allem in den Resolutionsdebatten ganz anderer Mei*nung waren. Die sagen: Es mag ja ehren*haft und notwendig sei, wenn eine Kollegin wie Dorothee Sölle Amerika wegen seiner Nicaraguapolitik auf die Anklagebank setzt. Aber warum spricht sie nicht auch von Afghanistan, wo ein Volk so langsam hingemordet wird von den Attacken der Roten Armee? Warum entrüstet Ihr Euch über den Innenminister Zimmermann, schweigt aber zugleich über die Einzelgänger, die im Archipel GULag zugrundegerichtet werden? Ich meine öffentlich und als Demonstration. Privat und *im Einzelfall haben die Kolle*gen vom Writers-in-Prison-Komitee hier manches Gute getan.

Nein, ich werde die Namen jener Kollegen, die mit mir ganz anderer Meinung waren, jetzt nicht nennen. Ich weiß, es wäre ihnen nicht recht. Ich respektiere das. Aber hier genau liegt der Hase im *Pfeffer. Liberale und konservative Kolle*gen, es sind wenige genug, die überhaupt kommen, die meisten hat man schon still vergrault. Die noch kommen, ducken sich, halten sich bedeckt, sitzen schweigend da, nicht gerade verängstigt, aber doch mutlos gegenüber der kompakten Mehrheit, die jetzt das Sagen hat. Wer spricht für sie, die aus der Reihe tanzen?

Nein, es ist nicht mehr weit her mit jenem Geist der Liberalität und Pluralität, der nach den Krisen der siebziger Jahre uns liberalen Sonderlingen versprochen wurde. Es herrscht jetzt ein Ton der Einstimmigkeit im PEN, der mir etwas unheimlich ist. Man kann ihn auch Linkskonformismus nennen. Unten Gewerkschaftler, oben Pastoren, dazwischen die eifrigen Funktionäre, die, lächelnd und freundlich, alle auf Vordermann bringen. Schulterschluß nennt man das jetzt.

Es war eine ganz normale, eine fast ruhige Tagung: keine Stürme, kaum Wellengang. Aber gerade bei stillem Wasser hat man Durchblick bis auf den Grund. Ich sah: Mein Club ist das nicht mehr – jetzt.

Im Eiskeller von Missunde

Erzählung von UWE PÖRKSEN

Es begann unauffällig. Der Szene war nichts anzusehen. Eine gewöhnliche Schulstunde an einem dunstigen Septembermorgen. Dr. Eberhard Noorkamp gab in der zwölften Klasse einen Deutschaufsatz zurück. Er hatte die Hefte, was damals keinem auffiel – die Zeiten! die Zeiten! –, der Notenskala entsprechend gestapelt. Der Beste lag obenauf. Die Arbeit war schlecht ausgefallen, Noorkamp sagte es von vornherein: er hatte sie deshalb gegenlesen lassen und hatte sich mit dem Kollegen von der Parallelklasse in allen Fällen geeinigt.

Noori hatte hier keinen leichten Stand: nicht nur, daß er einen Kopf kleiner war als der kleinste dieser Unterprimaner, darüber ging er mit einem Witz hinweg, sondern die jungen Herren waren zudem sehr selbstbewußt, der Älteste dreiundzwanzig, und sie kamen bis auf eine Ausnahme aus reichen Häusern. Die Eltern fuhren an Besuchstagen in schweren Limousinen vor, und manche nahmen ihn, Noorkamp, nur wahr, wenn die Versetzung ihres Sohnes gefährdet schien.

„Jürgen, du hast auch diesmal einen überragenden Aufsatz geschrieben", sagte er und fügte plötzlich hinzu: „Überhaupt möchte ich einmal sagen dürfen, daß du dich, im Vergleich mit den übrigen Sterblichen hier, zu etwas freien Anschauungen durchringst." Jürgen stand, leicht errötend und unter Stirnfalten lächelnd, krumm an seinem Fensterplatz und nahm Noori das Heft ab. Er fand selbst, daß er hier mit ziemlich gebundenen Zeitgenossen in einer Klasse steckte, aber so etwas auszusprechen?

Noorkamp nahm das nächste Heft in die Hand. „Nils Brebeck, dein Aufsatz ist auch . . ."

Es war die Langstunde zwischen halb neun und zehn. Jürgen sah über den geometrisch angelegten Vorgarten auf das Wasser. Das Fenster stand offen. Die Sonne leuchtete auf in den dunstgefilterten Lichtschächten. Er legte sich zurück, wippte. Es war wie immer. Eine Stunde glich der andern, ein Tag dem letzten vom Morgenlauf bis zum Zapfenstreich an der Sonnenuhr. Die Zeit fliegt und steht still. Schwer zu sagen, ob es am schrägen Licht lag oder ob schon die Baumwände links und rechts gilbten, die den Blick auf die Breite freigaben.

Schwer zu sagen, ob es am schrägen Licht lag oder ob schon die Baumwände links und rechts *gilbten, die den Blick auf die Breite* freigaben.

Der Alte kam aus dem Säulenvorbau des Schlosses und stieg in seinen roten Ford. Wie immer. Missunde könnte kaum weitergehen, wenn der alte Patriarch einmal die Finne loslassen sollte. Ob er zum Bahnhof fährt, jemanden abzuholen, wie er dich vor einem Jahr auf dem Bahnsteig erwartet hat? Immer der blaugelbe Schlips. „Ich habe es mir zur Gewohnheit gemacht, einen neuen Schüler abzuholen, ja, ich empfehle den Angehörigen, ihn per Bahn nach S. zu schicken. Der erste Eindruck bringt meistens schon die Entscheidung zwischen plus und minus."

Dieser Erzpädagoge! Jürgen hatte seine Ankunft sofort wieder vor Augen. Es war für ihn der einprägsamste Tag hier gewesen. Der Alte saß am Steuer seines roten Wagens. Man sah ihm gerne zu, seine Bewegungen waren genau.

„Sei *nicht enttäuscht*", sagte er, „wenn dich hier niemand nach deinem bisherigen Leben in Hamburg fragt. Wer zu uns kommt, über dem schlägt es bald zusammen. Man sieht sich überscharf in dem grellen Licht des Heims, denn man dreht sich nur um sich." Er lachte. „Wer zu Gast ist, darf einfach nicht erwarten, daß ein Missunder ihn *nach seinem Leben da draußen fragt. Wir* interessieren uns nicht für das Leben in der Welt da draußen. In Missunde dreht sich alles nur um Missunde."

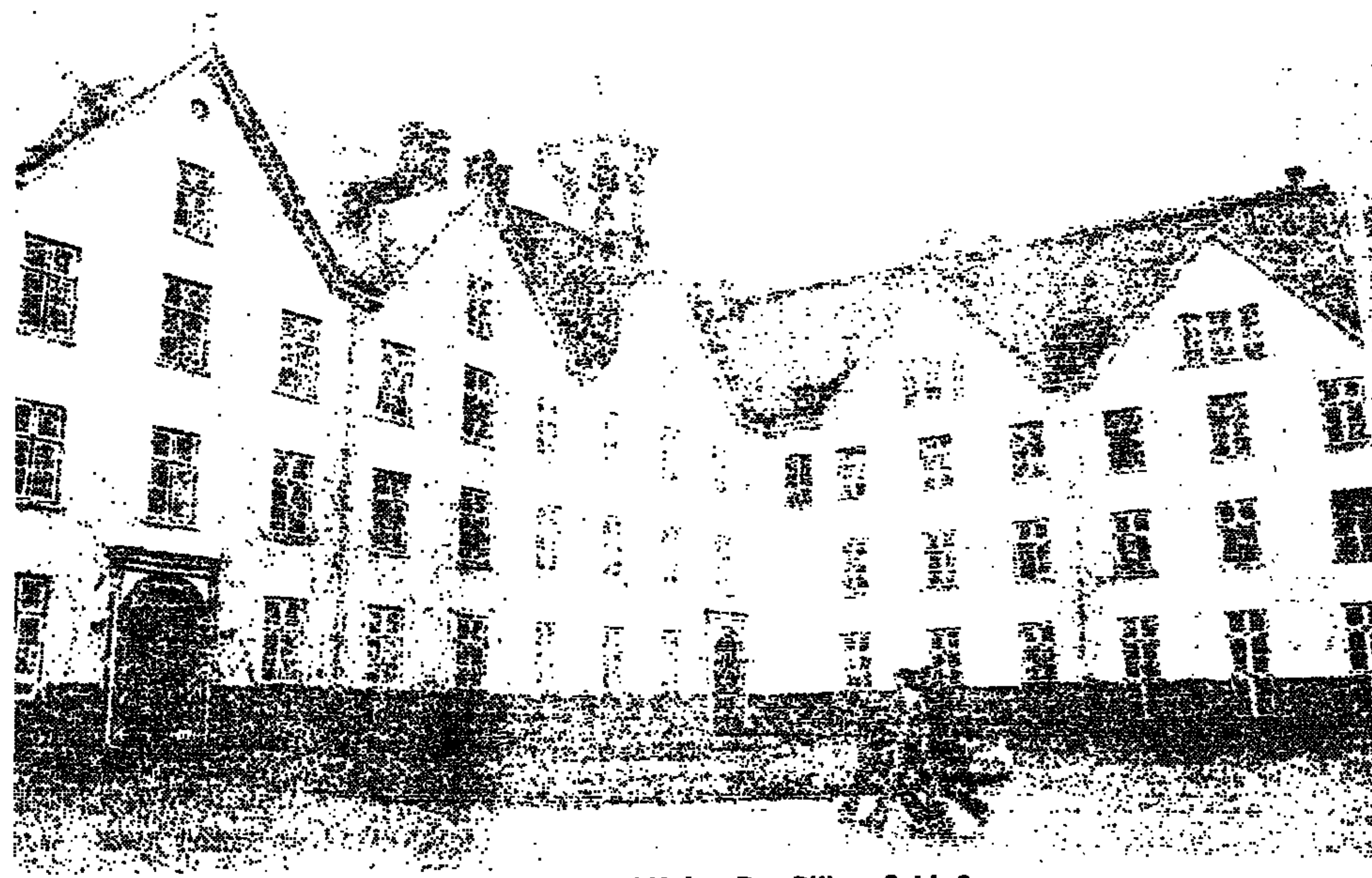
Mein erster Tag in Missunde! Die Luft wummerte durch die Seitenfenster, in den Chausseebäumen hingen Strohfäden. – Der Alte hatte ihm von seinen zukünftigen Lehrern erzählt. Jürgen hörte ihm skeptisch zu: Er hüllte alles in goldenen Nebel ein. „Da hinter dem Waldgürtel liegt schon Missunde." Der Schlagbaum. Der Alte wies mit einer Armbewegung auf das langgestreckte, weiße Schloß, das hell in der Sonne lag. „Da oben unter dem Dach wirst du wohnen. Ich habe eine halbe Stunde zu tun, vielleicht siehst du dir einmal die Sonnenuhr an? Ich hole dich dann."

Er sah sich das Schloß mit zusammengekniffenen Augen an, ging vom Portal aus den Kiesweg durch den französischen Vorgarten, in dessen Mittelpunkt auf einem Säulensockel, wie ein durchbrochener Globus aus Metallbändern, die Sonnenuhr stand. Darauf ging er zu und schaute kurz hinein in das schöne grünspanige Instrument, schlenderte dann aber weiter auf dem Kiesweg zwischen den Rasenstücken mit den kugelförmig geschnittenen Buchsbäumen und den hohen Baumkulissen an den Seiten, bis hinunter zum Wasser und sah über die lichtsplitternde Fläche ans jenseitige Ufer hinüber.

Noori war jetzt bei den Fünfern. „Rolf Amund, bei dir hat es leider nicht gereicht." Amund wurde blaß; er stand überall glatt, hatte in Englisch sogar eine Zwei, aber es gab seit kurzem den Erlaß, daß man mit einer Fünf in Deutsch nicht versetzt werden konnte. „Ich habe schon Ihr Thema nicht ganz verstanden", sagte Amund. Mehrere fielen ihm bei, schon die Aufgabe sei unklar gestellt gewesen. Auf dem Tisch lagen noch vier Hefte, die nicht zurückgegeben waren.

Die Klasse, der seit Ostern nur noch zwölf Schüler angehörten, sah dem Vorabitur im Februar entgegen; bevor Noorkamp die vorläufige Beurteilung einreichte, wurde nur noch eine Arbeit geschrieben. Er las Abschnitte aus Amunds Aufsatz vor, schon die Grammatik sei falsch und der Ausdruck schief. Billinger verteidigte Amund, andere unterstützten ihn. Noori begann zu kämpfen.

Jürgen hielt sich still. Er fand das Ganze beklemmend: irgend etwas daran war sadistisch, wie hier einer nach dem andern auf den Tisch geworfen und ihm das Urteil in den Rücken gezeichnet wurde. So etwas in der Missunder Idylle? Der Alte hatte vor kurzem gesagt, er würde am liebsten auf Zensuren und das ganze staatliche Berechtigungswesen verzichten, nur, dann stünde das Heim leer.



Hans-Jürgen Wohlfahrt: Das Plöner Schloß

Der Anfang war nicht schön gewesen. Die Schweigepause im Eßsaal, bis der Eßsaalkapitän ein Zeichen mit der Glocke gab. Die uniforme Kleidung, Jeans, und die grobe Sprache aller Schüler. Die drei Regeln. Nein, er war voller Ablehnung gewesen, sperrte sich nach jeder Seite, war monatelang, wie die Erzieher das zu nennen pflegten, „verblockt". Aber sein Zimmer unterm Schloßdach gefiel ihm, und im sturen Gleichgang der vom Morgenlauf bis zum Zapfenstreich verplanten Tage flog die Zeit. Irgendwann fängst du an, es schön zu finden; was hat dich denn eigentlich veranlaßt, die Opposition aufzugeben?

Der Alte war ein Menschenfischer. Die Tevka fand, daß über der schönen Art, wie er lehrte, kaum etwas gelernt würde; aber er vermittelte doch einen nachhaltigen Anreiz, sich mit etwas zu beschäftigen. Jürgen wurde sein Schüler. Sich den Regeln hier zu unterwerfen, bekam ihm; ja, der Abstand von Alkohol und Zigaretten und Disco tat ihm schon aus sportlichen Gründen ganz gut. Er wurde „regelfest". Seltsamerweise liebte Jürgen auch das Gefühl der Unterwerfung selbst, er neigte, wo er einen als gut und überlegen erkannte, zu einer bis ins Körpergefühl reichenden Einverleibung. Er wollte dienen. Jürgen der Jünger. Er spielte manchmal mit den Buchstaben seines Namens.

Rolf Amund, Norbert Jessen, Peter von Heeden, Friedrich Seestedt hatten eine Fünf bekommen und jeden Satz, jeden Ausdruck verteidigt. Noori sagte schließlich, er frage sich, ob in der Atmosphäre einer so neurotischen Examensspannung eine Besprechung noch sinnvoll sei. Er habe tagelang über die Aufsätze nachgedacht, sie mit Herrn von Einem durchgesprochen; er könne nicht nachgeben, wenn er nicht überhaupt auf Maßstäbe verzichten wolle.

Die Klasse griff ihn an: Der Vorgänger habe bis zu den Sommerferien von ihnen gefordert, was nun angegriffen würde. Noorkamp habe eine fast schematische Vorstellung von einem Aufsatz. Ein so niederschmetterndes Ergebnis – mehr als ein Drittel unterm Strich – falle auf ihn zurück. „In der Staatsschule darf eine solche Arbeit ja gar nicht gerechnet werden." Der kleine Noori wischte sich die Stirn; der schwerste Brocken, die Arbeit des 23jährigen Heiner Billinger, lag noch vor ihm. Er sah sich um, hinüber zu Jürgen; es gab hier niemanden, der ihn verteidigte.

Und dann geschah etwas, woran Jürgen sich später nur mühsam erinnern konnte; es *war in der Erinnerung lange ein grauer* Fleck. Er hörte Billinger schreien: „Sie kleiner, mieser Angestellter! Es geht Ihnen doch gar nicht um uns, um unsere Aufsätze. Es geht um Sie! Sie wollen weiterkommen! In der Staatsschule sind Sie doch gescheitert . . . Was man da so hört! Haben Sie da nicht mit einer Papierkrone auf dem Kopf vor einer Quarta gekniet?"

Noorkamp warf das Heft auf den Tisch. „Auf dieser Ebene . . .!" Ein Stimmengewirr, einige legten sich ins Mittel, Billinger lief nach draußen, kehrte kreideweiß zurück und entschuldigte sich. Noorkamp las noch einmal einen Absatz vor, wollte diskutieren, Jürgen bekam eine Wut. Er hörte sich auf einmal sagen: „Du mußt doch zugeben, daß du das nicht verteidigen kannst – es ist sprachlich nicht richtig und sachlich gehört es gar nicht zum Thema." Die Klasse sah Jürgen an. „Ja", sagte er laut, auch er schrie jetzt fast, „es ist doch dürftig, zum Teil gar nicht diskutabel, was ihr verteidigt!"

Noorkamp atmete auf. Alles verstummte und sah zu Boden. Billinger fixierte die Tischplatte. Es war, als sei ein Gestänge in aller Augen eingezogen. Jürgen hatte sich isoliert, er spürte es körperlich, es war eine Stimmung aufgekommen . . . War Noori nicht am Umkippen gewesen? Es war eine Tatsache, indem Jürgen ausscherte, hatte er ihnen allen Wind aus den Segeln genommen; die Stunde ging dumpf zu Ende.

„Du arroganter Hund!" sagte Sellmer nachher und Billinger bedrohte ihn. Beim Essen sah ihn niemand an, und auch am Nachmittag war er wie Luft. Keiner sprach mit ihm. Am Abend ging er zum Ufer hinunter; als er wieder heraufkam, sah er Billinger und Amund auf den Eiskeller zugehen.

Jürgen hatte noch Licht. Er las bei offenem Fenster und hörte unten auf dem Kies Schritte, dann leise den Klassenpfiff. Er beugte sich vor und sah, daß ihn jemand, den er nicht erkennen konnte, herunterwinkte. Als er unten vors Haus trat, wurde er von vier Jugen überfallen, einer verband ihm den Mund mit einem Schal, und so rissen sie ihn in den Eiskeller. Hier stand, auf der schwach beleuchteten runden Diele, die restliche Klasse. Er suchte nach einem Blick. Sie warfen ihm einen Sack über den Kopf, zogen und banden ihn mit dem Gesicht nach unten über den Tisch, ohne ein Wort der Erklärung.

Dunkel ertönte die Stimme Klaus von Horbens, der eine Art Urteil sprach, ein Stab wurde gebrochen, und plötzlich schlugen sie ihn. Einer gab ihm zwei harte Schläge mit einem Tampen. Waren sie verrückt? Jürgen krümmte sich, machte sich einen Augen*blick den Mund frei und schrie auf, schrie* zweimal laut in die Nacht, da riß ihm jemand den Sack vom Kopf und band ihm den Schal mehrfach um den Mund, so daß er Angst haben mußte zu ersticken.

Er sah zurück. Heiner Billinger nahm das Tauende in die Hand. Jürgen drückte seine Backe an die Tischplatte. In dem nur mit einer Schiffslampe beleuchteten Eiskeller roch es modrig und nach Schweiß. Er empfand etwas wie einen Lachreiz. Nun liegst *du* auf dem Tisch. Unter der Maschine. Von Horben hatte die Hände vorn zusammengelegt und ein Gesicht aufgesetzt, als habe er drei Schaufeln Erde über einen Sarg geworfen. Was für ein gespensterhaftes, altmodisches Schauerdrama die hier aufführten. *Schmierenkomödianten! Ihm kam ein* scharfer Schmerz dazwischen. Heiner schlug zu, zweimal, dreimal. Jürgen sah alles grell, und im selben Augenblick schossen ihm ferne Bilder ins Hirn. Er sah Kerzen brennen. Schlanke Kadetten rannten auf Strumpfsocken in einen Saal. Ein Kadett krümmte sich über einem Tisch, die anderen standen wie Drescher um ihn herum, und sein Brüderchen hielt seinen Kopf umschlungen.

Wie ein Schlachter mit der flachen Seite des Beils ein Steak weich kopft, und noch zwei, drei Mal nacharbeitet, schlugen sie zu. Er spürte einen kalt werdenden Tropfen an seiner Seite herunterlaufen. Plötzlich ballte sich in ihm wieder die Angst, er empörte sich, würgte irgendwelche Worte hervor und versuchte sich zu befreien, während sie ihn niederdrückten.

Dann ergab er sich, als wolle er schlafen. Schluckte. Er hatte einen sonderbaren Ge*schmack im Mund, wie nach einem zu lan*gen, anstrengenden Morgenlauf. Sie hielten inne.

Er sah sich hängen, mit Steinen beschwert, so lange am Seil ins Wasser hinuntergehalten, wie ein Mensch es aushält, ohne das Bewußtsein zu verlieren. Die Zeit hatte man vorher getestet. – Noch einmal spürte Jürgen einen höllischen Schmerz. Sellmer hatte ihn unten am Ende des Rückenwirbels getroffen.

Sie banden ihn los, er stand einen Augenblick wie geknickt am Tisch; jemand streckte ihm die Hand hin: „Pax. Wenn du von jetzt an kameradschaftlich bist – für mich ist die Sache dann erledigt."

Jürgen sah ihn kühl an und wollte den Mund spitzen wie sonst, wenn er eine ironische Formulierung vorhatte, aber das mißlang kläglich und er ging, mit hängenden Schultern, einwärts gebogen, konkav, zur Treppe, begann, als er die Schwelle erreicht *hatte, zu laufen, stürzte nach draußen und* verschwand im Wald.

Leichtfüssig

Von GUNHILD BOHM

Leichtfüssig geh ich
wenn ich es will
leichtfüssig dahin

Die Erde ist eine
Töpferscheibe

Ich forme meine Krüge

Ich geh
zwischen Sternen

Als Fernande ihren Siegfried fand

Von MARGUERITE YOURCENAR

Allein zu reisen wäre damals für eine junge Dame, die auf sich hält, undenkbar gewesen; reisen in Beglei*tung einer Zofe oder einer Gesellschafterin* war bereits ein kühnes Unterfangen. Doch Fernande war volljährig und verfügte über eigenes Vermögen. Ihr Bruder Théobald war zu gleichgültig und ihre Schwester Jeanne zu klug, um Einwände zu erheben. Diese Familie hatte ihre guten Seiten.

Weder der Bruder noch die ältere Schwester hätten jedoch einem Aufenthalt Fernandes in Paris zugestimmt, wo nur eine verheiratete Frau, selbstverständlich unter dem Schutz ihres Ehemanns, einigermaßen am Platz war; Italien, das für die Leute aus dem Norden der Inbegriff man weiß nicht welch verworrener Sinnenlust war, hätte auch keine Billigung gefunden. Deutschland aber war harmlos, und „Fräulein", die ihre Heimat wiedersehen wollte, lobte aus tiefster Überzeugung die tugendhaften Herzen und die reinen Sitten seiner Bewohner. In Abständen lieh Jeanne ihrer Schwester diese unentbehrliche deutsche Gouvernante und nahm sich ein von Nonnen empfohlenes Mädchen als Aushilfe.

Fernande verbrachte so mehrere Sommer und mehrere Herbste mit Fahrten an Rhein und Neckar. Sie bewunderte alte Burgen, betrachtete die Madonna von Dresden und in der Münchner Glyptothek die antiken Skulpturen, die „Fräulein" jedoch unanständig fand, und vor allem berauschte sie *sich an der Musik, die sozusagen unaufhör*lich aus Deutschland sprudelte, aus seinen Opernhäusern und Konzertsälen.

Sie stiegen in Pensionen ab, die der Reiseführer empfahl und die als schicklicher galten als die Hotels. Man traf dort gebildete Leute, werdende Schriftsteller, bemooste Studenten, kulturbeflissene Ausländer. Hedda Gabler wirft einen Blick auf die Meisterwerke der Pinakothek und klappert die Modegeschäfte ab, während der gute Jörgen Tesman sich Notizen über die Heimindustrie im Mittelalter macht; Tonio Kröger und Gustav von Aschenbach legen hier bei ihren Italienfahrten auf dem Hinweg oder dem Rückweg einige Tage Rast ein und schwärmen von den Nächten in Neapel und der Abenddämmerung in Venedig; Oswald Alfing macht auf der Heimfahrt nach Norwegen halt, um wegen seiner Schwindelanfälle einen guten Arzt in Frankfurt oder München zu konsultieren.

Der Reisedrang ist für ein junges Herz fast immer der Ausfluß eines Drangs nach Liebe: Hinter jeder Wegbiegung, neben jeder Statue hofft Fernande eine jener anmutigen Gestalten zu erspähen, von denen die Romane und Gedichtsammlungen voll sind. Diese Phantastereien zielen bei aller Verblasenheit doch auf das Wesentliche: Das Bedürfnis zu lieben, das Fernande mit Literatur umwölkt, und das Bedürfnis zu genießen, das sie sich nicht eingesteht.

In den Familienpensionen bahnten sich vermutlich bläßliche Romanzen unter nichtigen Vorwänden an: Ein Buch, das man ausleiht oder zurückgibt, eine Promenade *im Park, bei welcher der liebenswürdige* Herr X. Mademoiselle seine Begleitung anbietet, oder ganz einfach der Anblick eines Fremden, der am Nebentisch liest und am nächsten Morgen verschwunden ist.

Die weiblichen Gäste überwiegen jedoch. Da sind die korrekten englischen und amerikanischen Misses, die mit Ausnahme ihres Akzents kaum etwas voneinander unterscheidet. Sie sind hier, um ihre Gesangs- und Klavierspieltechnik zu vervollkommnen. Man sieht auch burschikose und absichtlich schlecht gekleidete Frauen, die Krawatten oder Monokel tragen und sich mit aggressivem Gleichmut über ihre Häßlichkeit oder Schönheit hinwegsetzen. Diese Wesen fertigen in Museen Kopien an, machen Aktzeichnungen, nehmen Schauspielunterricht und verteilen zuweilen sozialistische Flugblätter. Ein hübsches zerzaustes Mädchen, das seine Familie weitab irgendwo in Skandinavien oder in Polen gelassen hat, lädt Fernande ein paarmal auf ihr Zimmer zu einem mit Kirschwasser getränkten Kuchen ein. Doch der überspannte Feminismus, die schneidende Behauptung, daß die Liebesmoral völlig umgekrempelt werden müsse, erschrecken die Dame aus Suarlée; sie zieht die Hand zurück, die die Anarchistin liebevoll gestreichelt hat.

Fernande spricht nicht die Sprache dieser Menschen, die unkonventioneller sind als sie. Sie hat, im Unterschied zu ihnen, kein Lebensziel: Sie will sich nicht in der Musik vervollkommnen; sie wird nie Dichterin oder Kunstkritikerin werden, sie ist unfähig, auch nur ein Aquarell zu klecksen. Die soziale Ungerechtigkeit, gegen die sich die Rus*sin mit dem gestärkten Kragen*, ihre Zimmernachbarin, auflehnt, ist in Fernandes Welt nur ein Schlagwort zum Gebrauch für streikende Arbeiter, und sie versteht nicht, daß eine Frau politische Meinungen haben kann.

Aber wo ist ihr Platz, und was tun? Mit den Wohltätigkeitsunternehmen, die Jeanne ihr als Zeitvertreib für den Winter empfiehlt, verbindet sie den Gedanken an autoritäre Damen, Obristinnen, die Windeln nähen und ledigen Müttern den Marsch blasen. Das Kloster, das ihr dereinst auf dem Totenbett für ihre Tochter angezeigt erscheinen sollte, reizt sie selbst in diesem Augenblick in keiner Weise; die Strenge der kontemplativen Orden flößt ihr Schrecken ein; der Gedanke, Kranke pflegen zu müssen, erfüllt sie mit Ekelgefühlen, von denen sie sich gewiß nie wird freimachen können; von der Tracht der Damen vom Heiligen Herzen Jesu ist sie auch nicht begeistert.

Nichts von alledem kann ihrem Leben Inhalt geben. Die Ehe ist der einzige Ausweg, und sei es auch nur, um sich aus dem niederen Rang der nicht unter die Haube Gekommenen zu lösen. Doch Oswald Alving und Tonio Kröger machen keinen Antrag, und die einzig praktikablen Lösungen sind frackbekleidet in den Salons von Brüssel zu finden.

Sie erlebte jedoch ihre deutsche Romanze. Sie war mit „Fräulein" in einem kleinen Hotel am Rande des Schwarzwaldes abgestiegen. Eines schönen Septembermorgens brach sie allein zu einem langen Spaziergang auf; „Fräulein", die an Migräne litt und übrigens *nach wie vor an die germanische Tu*gendhaftigkeit glaubte, begleitete sie immer seltener auf diesen Wanderungen.

An diesem Tag waren nur wenige Leute unterwegs; die Studenten, die sonst Schulieder singend oder grölend durch die Wälder zogen, waren in ihre Universitäten zurückgekehrt. Mademoiselle de C. de M. folgte einem jener Pfade, an deren Abzweigungen man unmöglich in die falsche Richtung gehen kann, so gut sind sie mit roten oder blauen Markierungen versehen. In einer Waldlichtung ließ sie sich schließlich auf einer Rasenbank nieder. Sicher lag wie gewöhnlich ein Buch neben ihr.

Ein wenig später setzte sich ein junger Förster in kurzen Hosen zu ihr. Er war schön und blond wie Jung Siegfried. Er sprach sie an; er schien kein ungehobelter Klotz zu sein. Sie tauschten die üblichen Banalitäten aus. Sie erwähnte das Land, aus dem sie *kommt und erklärt, daß sie Deutschland* sehr liebe. Allmählich nähern sie sich einander. Dieser schöne einfache Bursche hat sie bezaubert. Sie erhält einen Kuß, erwidert ihn und duldet schließlich eine Liebkosung. Ihre Kühnheiten gingen nicht sehr weit, doch Fernande hat zumindest den Kopf auf die Schulter eines Mannes gelegt; sie hat sich dieser heftigen Süße überlassen, die einen völlig verwandelt. Sie weiß nun, daß ihr Körper mehr ist, als nur eine Maschine zum Schlafen, Gehen und Essen, mehr als eine lebende Kleiderpuppe. Die sanfte Ursprünglichkeit der Waldlandschaft versetzt sie in eine Welt, wo die kleinen falschen Bedenken, die sie in ihrer Familienpension lähmen, außer Kraft sind.

An den folgenden Tagen regnete es: Fernande sah ihren Siegfried nicht wieder. Es wurde Winter, und sie kam lustlos wieder ihren gesellschaftlichen Verpflichtungen nach. Ein Déjà-vu-Gefühl verlieh allem einen grauen Anstrich. Ihre Tanzkarte aus je*nem Winter verzeichnet mindestens zwei* junge Herren, die später achtbare Karrieren als Politiker oder Schriftsteller machten, doch es ist zweifelhaft, ob man sich zwischen zwei Kontertänzen über Literatur unterhielt, und wäre das Gespräch auf die Kabinettsumbildung gekommen, so hätte sie nicht hingehört. Die Zeit verging unmerklich. Am 23. Februar 1900 feierte Fernande unter einem grauen Winterhimmel melancholisch ihren 28. Geburtstag.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Ein Mord am Vormittag

Vor 50 Jahren in Wien: Tod des Kanzlers Dollfuß

Am Mittwoch, dem 25. Juli 1934, fuhren die Lastkraftwagen mit der Ablösung für die Bundesheer-Wache um 12.53 Uhr durch die weit geöffneten Tore des Kanzleramtes. Kurz zuvor hatte der Staatssekretär für Landesverteidigung, General Zehner, das Bundeskanzleramt am Ballhausplatz in Wien verlassen, um das Bundesheer zu alarmieren. Aus der Innenstadt lagen unklare Meldungen über eine Aktion der illegalen NSDAP gegen den Sitz der Regierung Dollfuß vor. Bundeskanzler Engelbert Dollfuß, der seit 11 Uhr die letzte Kabinettssitzung vor der Sommerpause leitete, hatte die meisten Minister bereits in ihre Amtssitze zurückgeschickt. Bei ihm befanden sich noch der Minister ohne Portefeuille Fey (dem er nicht trauen konnte) und der Staatssekretär für Sicherheit Baron Karwinsky, *der inzwischen den* Polizeipräsidenten Dr. Seydel verständigt hatte.

In zehn Minuten überrumpelte ein im wesentlichen aus Angehörigen der illegalen SS-Standarte 89 bestehendes Terrorkommando von 148 Mann in Bundesheer-Uniform das Wiener-Kanzleramt. Dollfuß wurde von SS-Leuten bei dem Versuch, in den Keller zu flüchten, mit zwei Schüssen niedergestreckt.

Laut dem Putschplan sollten die Verschwörer die österreichische Bundesregierung festsetzen. Das Kommando hatte aber seinen Kommandanten verloren und war führerlos! Der „Chef", der ehemalige Bundesheerangehörige Fridolin Glass, war beim Treffpunkt der Putschisten, einer Turnhalle in der Siebensterngasse, von Kriminalbeamten verhaftet worden. Er konnte dennoch entkommen, gewann aber keinen Anschluß an seine Truppe mehr.

Ein zweiter Stoßtrupp der Verschwörer stürmte den österreichischen Rundfunk, gab um 13.02 Uhr die Falschmeldung durch, Dollfuss sei zurückgetreten, neuer Kanzler sei Dr. Anton Rintelen (Gesandter in Rom, ehemals christlichsozialer Landeshauptmann der Steiermark und Sympathisant der NSDAP). Er wurde kurz darauf von Polizisten überwältigt.



Er verblutete im Kanzleramt: Engelbert Dollfuß FOTO: Ullstein

Der Putsch war in zwei Hauptpunkten gescheitert. Das Kommando im Bundeskanzleramt war seit etwa 13.30 Uhr von Heeres-, Polizei- und Heimwehreinheiten umzingelt. Ungewißheit herrschte über das Schicksal des Bundeskanzlers Dollfuß, der ohne ärztliche Hilfe langsam verblutete. Der Tod dürfte um 15.45 Uhr eingetreten sein – was vorläufig kein Außenstehender erfuhr.

Putschpläne gegen das klerikal-autoritäre Regime Dollfuß hatte es seit 1933 gegeben, als der Kanzler die NSDAP Hitlers in Österreich verboten hatte. In Bayern stand die rund 13 000 Mann starke „Österreichische Legion", feldmarschmäßig ausgerüstet, zum Einmarsch bereit, dazu ein österreichisches SS-Kommando von 1300 Mann. Doch Hitler wich einer klaren Entscheidung aus.

Nach seinem ziemlich unerfreulichen Treffen mit Mussolini Mitte Juni 1934 bei Venedig beschlossen daher der reichsdeutsche sogenannte Landesinspekteur der verbotenen österreichischen NSDAP, Theo Habicht, und etliche österreichische Hitzköpfe loszuschlagen, um durch die Schaffung einer pronationalsozialistischen neuen Regierung den „Führer" vor vollendete Tatsachen zu stellen.

Während des Putsches bereiteten die außerhalb des Kanzleramtes verbliebenen Minister unter Leitung des Unterrichtsministers Dr. Kurt von Schuschnigg eine Gegenaktion vor. Gegen 17.30 Uhr wurde den Verschwörern im Kanzleramt ein Ultimatum, befristet auf 20 Minuten, gestellt: Kapitulation unter Abgabe der Waffen – freier Abzug über die Reichsgrenze – alles unter der Voraussetzung, daß kein Toter zu beklagen sei. Das änderte sich, als die Interimsregierung gegen 18 Uhr Gewißheit erlangte, daß Dollfuss tot war. Nun gab es nur noch die bedingungslose Kapitulation, die um 19 Uhr erfolgte. Hitler distanzierte sich hastig. Die Unabhängigkeit Österreichs war noch einmal gerettet. Für wie lange?

W. G.

Wo Leibniz und Lessing ihre Studien trieben

Treffpunkt für Gelehrte aus aller Welt: Die Wolfenbütteler Bibliothek mit ihren 600 000 Bänden / Von HELLMUT JAESRICH

Beim Betrachten und Benutzen einer Bibliothek fühle man sich, hat Goethe einmal gesagt, „in der Gegenwart eines großen Kapitals, das geräuschlos unberechenbare Zinsen spendet". Dies gilt für jede Bibliothek, selbst für einen wohlgefüllten Bücherschrank in den eigenen vier Wänden. In wieviel höherem Maße trifft es auf ein Haus zu, in dem seit mehr als vierhundert Jahren mit außerordentlicher Sorgfalt Bücher gesammelt worden sind, die an einem heute verhältnismäßig stillen Platz stehen, in keiner Metropole oder Universitätsstadt, sondern in einem freundlichen und von allen Kriegen, selbst dem Dreißigjährigen, verschonten Landstädtchen, der seit 1754 aufgegebenen Residenz der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg.

Diese Dynastie hat ein besonders inniges Verhältnis zu Büchern gehabt. Schon Herzog Julius (1528–1589) sammelte sie seit frühester Jugend. Er war zum Protestantismus übergetreten und legte den Grundstock einer bis heute einzigartig gebliebenen Luther-Bibliothek. Sein Sohn Heinrich Julius *setzte die Arbeit durch geschickte Käufe* fort; doch erst Herzog August der Jüngere, der die erste Hälfte seines Lebens in seiner stillen Residenz in Hitzacker verbracht hatte, bis er 1634 die Erbfolge in Wolfenbüttel antrat, schuf durch umfängliche Erwerbungen und seine eigenen Katalogisierungsmethoden die Bibliothek, die mit Recht seinen Namen trägt.

In Fässern verpackt ließ sich der Herzog aus aller Welt Bücher schicken. Er beschäftigte fest besoldete Agenten in Augsburg und in Den Haag, in Köln und Hamburg, denen er, wie wir aus der vorhandenen Korrespondenz wissen, genaueste Anweisungen, auch bezüglich der Preise, gab. Der milde dreinblickende Mann mit dem schmalen Spitzbart – *nicht eben uneitel*, wenn wir nach der Zahl der von ihm erhaltenen Porträts gehen wollen – war ein großer Gelehrter seiner Zeit, dessen Kenntnisse auf theologischem, juristischem und staatswissenschaftlichem Gebiet weit über dem Durchschnitt lagen – er hatte ja lange genug in Hitzacker ohne Aussicht auf ein Herrscheramt gelebt und sich seinen Studien widmen können, unter denen die Geheimwissenschaften und alles Spielerische einen bevorzugten Platz einnahmen.

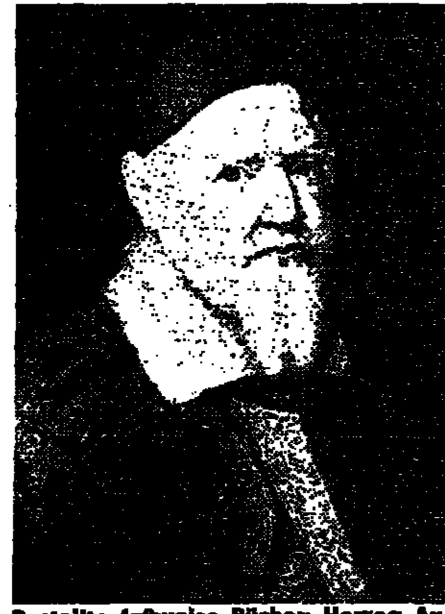
Der Ruhm seiner Bibliothek hätte sich nicht so schnell in ganz Europa verbreitet, wenn nicht der Glanz des Wolfenbütteler Hofes unter seinen beiden Söhnen, Rudolf August und Anton Ulrich, auf der Höhe des Barockzeitalters sich ständig vermehrt hätte, nicht nur durch Prachtentfaltung wie den Bau des Schlosses Salzdahlum, von dem heute kein Stein mehr auf dem anderen steht, und glanzvolle Eheschließungen mit den Habsburgern, den Romanows und den Hohenzollern, sondern auch durch hohe Kultur.

Anton Ulrich, Verfasser des Romans „Die Syrerin Aramena", schuf eine Ritterakademie für junge Herren von Stande und berief den Philosophen Gottfried Wilhelm Leibniz als Bibliothekar, um die 120 000 Bände seines Vaters weiter zu betreuen. Zu ihrer würdigen Unterbringung wurde von 1703 bis 1713 von einem heimischen Baumeister ein eleganter Rundbau geschaffen, dessen hochgelegene Fenster den aufgereihten Büchern Licht gaben, ohne sie unmittelbar den Sonnenstrahlen auszusetzen, vermutlich der Villa Capra des Andrea Palladio in Vicenza nachgebaut. Es war dieser Bau nebst seinem Inhalt, der von nun an als „achtes Weltwunder" gefeiert wurde und dazu beitrug, Wolfenbüttel auf das Programm aller herrschaftlichen Europa-Reisenden zu setzen. Selbst *Casanova hat eine Woche in der Bibliothek* verbracht, wie er behauptet, die glücklichste seines Lebens.

Leibniz, nur im Nebenamt Bibliothekar, hat nicht sehr viele Spuren in Wolfenbüttel hinterlassen. Im Grunde trifft das auch auf den ihm zwei Menschenalter später folgenden Amtsinhaber zu, obschon man ihn hier wie einen Nationalheiligen verehrt. Über Gotthold Ephraim Lessings Wolfenbütteler Zeit liegen schwere Schatten. Der Hof war schon fünfzehn Jahre, bevor man ihn als Bibliothekar vereidigte, nach Braunschweig umgesiedelt und hatte eine trostlos langweilige Stadt von Handwerkern und Ackerbauern zurückgelassen. Lessing bewohnte anfangs einige Zimmer in dem verlassenen Schloß, in denen er 1772 „Emilia Galotti", eine höfische Tragödie, schrieb. Erst nach der Heirat mit Eva König zog er in das hübsche einstöckige Gebäude neben dem Rundbau der Bibliothek, das heute mit großem Geschmack, aber ohne eigentliche Anzeichen des Bewohntseins, wiederhergestellt worden ist, und in dem unmittelbar darauf sein neugeborener Sohn und seine *Frau starben. Er hat beide nur um drei Jahre* überlebt.

Die Stadt, die sich des ersten ständigen deutschen Theaters rühmen durfte, in der Heinrich Schütz und Karl Heinrich Graun als Kapellmeister wirkten, die den ersten bedeutenden protestantischen Kirchenbau in ihren Mauern barg und in der Anna Amalia, die Begründerin des Weimarer Musenhofes, geboren wurde, sie sollte nun fast anderthalb Jahrhunderte lang in den tiefen Schatten der Bedeutungslosigkeit sinken.

Es ist kein Zufall, daß Karl Friedrich Niedmann hier 1829 den Roman „Krähwinkel, wie es ist" veröffentlichte und Rudolf Huch 65 Jahre später seine bitterböse Kleinstadtsatire „Aus dem Tagebuch eines Höhlenmenschen" schrieb. Wie ein Wunder aber muß es anmuten, daß eine hochwohllöbliche Baudirektion sich 1884 entschloß, ein neues Bibliotheksgebäude als Ersatz für die baufällig gewordene Rotunde, die auf Abbruch verkauft werden mußte, zu errichten. Den unnachahmlichen Reiz des alten Baues, den Ölbilder und Stiche aus dem 19. Jahrhundert bewahrt haben, konnte der Neubau nicht aufweisen, sein Äußeres sieht aus wie Hunderte anderer Museen, Ministerien oder Bankpaläste der wilhelminischen Epoche auf der ganzen Welt.



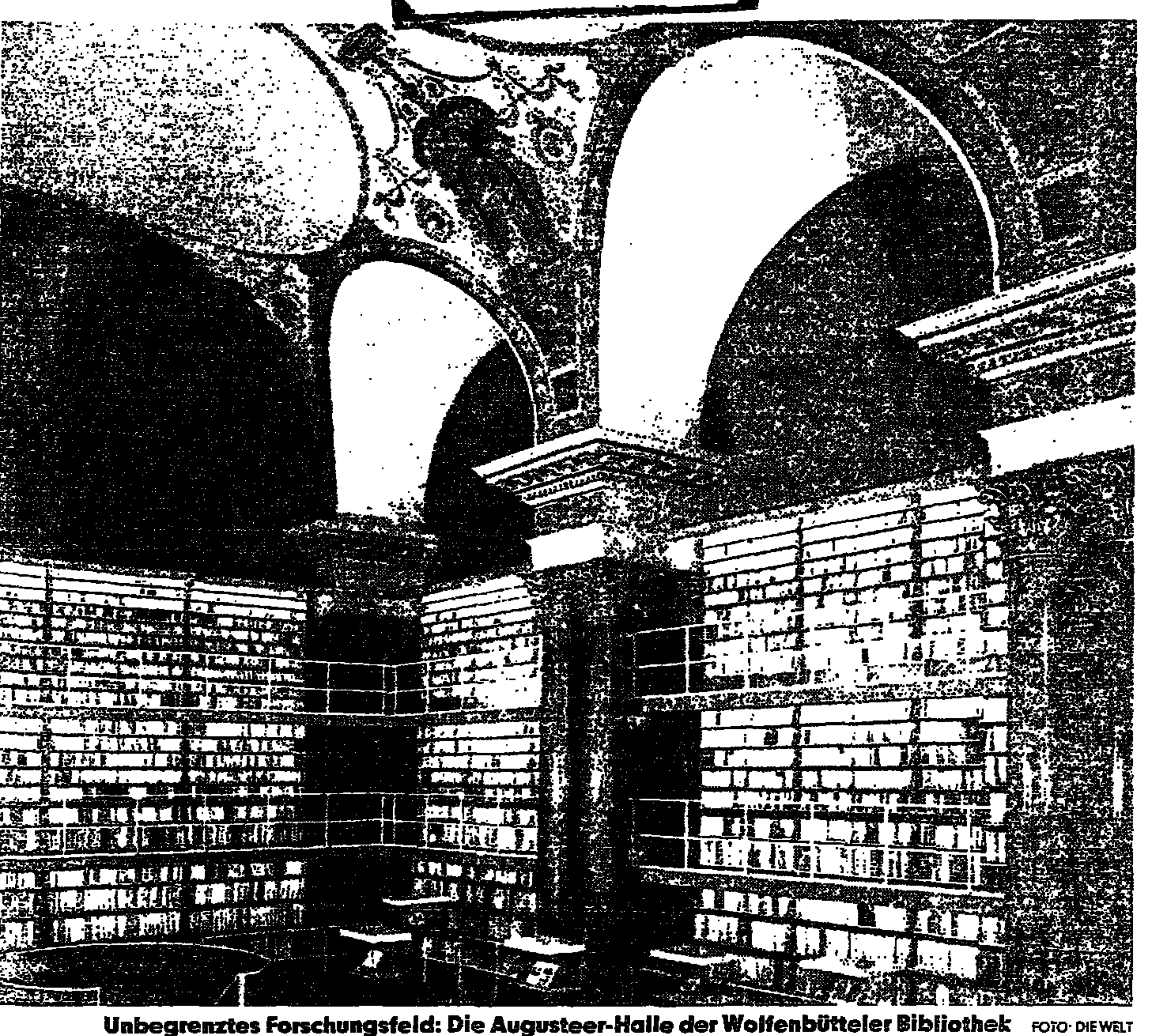
Bestellte faßweise Bücher: Herzog August der Jüngere von Braunschweig-Lüneburg *ZEITGEN. PORTRÄT*

Das Innere jedoch konnte durch den dritten der epochemachenden Wolfenbütteler Bibliothekare, Erhart Kästner, mit Hilfe des Architekten Friedrich Wilhelm Kraemer so umgestaltet werden, daß in der Mitte ein diesmal fensterloser, aber durch die Wirkung der Reihen von weißen Pergamentbänden überwältigend feierlicher Raum entstand, den eine Bewunderin sich nicht scheute als einen der „schönsten Innenräume" der Welt zu bezeichnen. Durch einen genialen Einfall, nämlich von unten her das Hauptgeschoß durchgehend um ein ganzes Stockwerk zu kürzen, waren alle Proportionen verbessert und große Magazinräume *hinzugewonnen worden.*

Der Schriftsteller Erhart Kästner war nicht nur ein Sekretär Gerhart Hauptmanns, sondern auch Leiter der Dresdner Bibliothek gewesen, deren unvergeßlichem und *unwiederbringlichem Rahmen er noch* nachtrauerte, als er 1950 sein neues Amt antrat, das ihn wieder vor ganz andere Aufgaben stellte. Zur Erinnerung schuf er sich in Gestalt der Sammlung von „Malerbüchern", illustrierten Werken moderner Künstler, eine kleine private Ecke als Gegengewicht gegen den etwas feierlichen Charakter der Wolfenbütteler Bestände, in denen Renaissance und Barockzeitalter vorherrschen. Im übrigen aber hat er machtvoll die Umwandlung der Bibliothek von einem musealen Prunkstück voller ungehobener *Reichtümer zu einer funktionsfähigen Forschungsbücherei* mit überregionalem Charakter betrieben.

Schon Lessing hatte einen Anlauf genommen, aus dem in so überreichem Maße Vorhandenen etwas zu machen, wie die seit 1775 in loser Folge erscheinenden „Beyträge zur Geschichte und Litteratur/Aus den Schätzen *der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel*" beweisen. Seit Kästner begann man nun systematischer, die Bestände von eigens herbeigezogenen Gelehrten bearbeiten zu lassen. Unter Kästners Nachfolger, Professor Paul Raabe, der 1968 vom Deutschen Literaturarchiv in Marbach herbeigeholt wurde und dem von seiner bisherigen Wirkungsstätte die wissenschaftliche Erschließung von gedrucktem und handschriftlichem Material vertraut war, wurde der Ausbau der Bibliothek zu einer internationalen Studien- und Forschungsstätte immer weiter intensiviert. *Das erforderte nicht unerhebliche* Mittel für einmalige Investitionen, und auch viel Geld für die stetige Fortsetzung der Arbeit. Ein niedersächsischer Nachbar, die Stiftung Volkswagenwerk, erwies sich als besonders spendabel. Die Wolfsburger bezahlten den Ausbau des alten herzoglichen Zeughauses, das unmittelbar an den Schloßplatz und das Bibliotheksgebäude stößt, zu weiteren Magazinen, einem großen und vielen kleinen Arbeitsräumen für gelehrte Gäste und einer Halle für Ausstellungen.

Die Stadt schenkte das nach der berühmten Wolfenbütteler Pädagogin Anna Vorwerk benannte Haus, weitere Gebäude kamen noch dazu, es entstand für die Unterbringung und Verwaltung der 600 000 Bände ein ganzes Bibliotheksquartier, dem nur noch fehlt, daß es durch Umlegung einer belebten Durchgangsstraße „verkehrsberuhigt" wird. *Man kann unbesorgt sein, auch das wird der fröhliche Tatmensch Paul Raabe* noch schaffen. Er fühlt sich mittlerweile auch für das Stadtbild Wolfenbüttels mitverantwortlich und freut sich über jedes restaurierte Fachwerkhaus und jede glücklich vermiedene architektonische Torheit. Bezeichnend für sein Formgefühl ist, daß er den Handschriftensaal der Bibliothek zu seinem Amtszimmer auserkoren hat; so thront er *wie ein barocker Geistesfürst inmitten der* von ganzen Generationen von Herzögen angesammelten Kostbarkeiten aus Pergament und Bütten.



Unbegrenztes Forschungsfeld: Die Augusteer-Halle der Wolfenbütteler Bibliothek FOTO · DIE WELT

Dem an seiner Seite wirkenden Wissenschaftlichen Leiter des Forschungsprogramms, Professor Walther Killy, scheint es wieder zu entsprechen, daß er in einem biedermeierlich möblierten Zimmer mit schrägen Wänden amtiert. Den aus Göttingen – auf dem Umweg über Bremen und Bern – gekommenen Universitätslehrer hat es zu einer ganz nach innen gekehrten Gelehrtenarbeit nach Wolfenbüttel gezogen, und es ist bestimmt zutreffend, daß man für die bald bevorstehende Neubesetzung des Postens seine Tätigkeit als die eines „Resident Scholar" beschreibt. *In organisatorischer* und praktischer Hinsicht ruht der Bereich Forschung und Kultur der Bibliotheca Augusta in den Händen der Kunsthistoriker in Sabine Solf und weiterer fünf akademischer Mitarbeiter, darunter der um die Geschichte Wolfenbüttels und seiner Herzöge besonders verdienten Maria von Katte.

Es sind immerhin fast drei Dutzend gleichzeitig anwesender Stipendiaten und Gäste zu betreuen, dazu die Teilnehmer an vielen kürzeren Tagungen und an den vier Wochen dauernden regelmäßigen Sommerkursen – ganz abgesehen von der Arbeit an der Strukturierung der ganzen Forschungsarbeit als solcher.

Dazu tragen allerdings die im Laufe des letzten Jahrzehnts geschaffenen Internationalen Arbeitskreise bei, je einer für Renaissanceforschung, für Barockliteratur, für Geschichte des Buchwesens und für Bibliotheksgeschichte, dazu noch eine Deutsche *Gesellschaft für die Erforschung* des achtzehnten Jahrhunderts und die Lessing-Akademie. In ihnen sind natürlich auch Paul Raabe und Walther Killy vertreten, neben vielen deutschen und ausländischen Forschern, von denen einige häufig als Gäste für kurze oder längere Zeit in Wolfenbüttel weilen, so beispielsweise der englische Germanist Leonard Forster aus Cambridge, dessen besonderes Interesse der Barockdichtung gilt.

Die Literaturgeschichte nimmt unter den Forschungsgebieten natürlich einen bevorzugten Platz ein, doch im Grunde kann alles Wissen, das je in einer Bibliothek Spuren hinterlassen hat, in den Schächten dieses Bergwerks geschürft werden, und die kühnsten interdisziplinären *Querverbindungen* bieten sich an. Das reicht von Professor Josef Babicz aus Warschau, der die Rezeption der ptolemäischen Geographie in der Renaissance untersucht, bis zu Frau Christa Gräfe aus Frankfurt, deren Thema lautet: „Forstleute – Wandel eines Berufsbildes, dargestellt am Herzogtum Braunschweig-Wolfenbüttel von 1547 bis 1807", oder zu der Holländerin Cornelia Niekus-Moore von der Universität Hawaii, die über „Das lesende Mädchen im 16. und 17. Jahrhundert" arbeitet. Die bevorzugte Epoche bleibt natürlich die sogenannte Frühe Neuzeit, die große Stärke der Bibliothek, und als Forschungsfeld könnte man die europäische Kulturgeschichte in ihrer ganzen Breite bezeichnen.

Unter den Wissenschaftlern, die sich von den Schätzen der Herzog August Bibliothek besonders angezogen fühlen, sind einige eingeladen worden, sei es von der Bibliothek selbst, wofür sie jährlich etwa *200 000 Mark* zur Verfügung hat, sei es durch andere Institutionen der Bundesrepublik Deutschland, die Stipendien zu vergeben haben, wie die Deutsche Forschungsgemeinschaft, der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD), die Robert Bosch Stiftung und so fort.

Andere haben in ihrer Heimat die Unterstützung für ein Forschungsvorhaben aufgebracht, das sie an keinem anderen Ort der Welt so gut wie hier verwirklichen können. Das gilt beispielsweise für die Amerikaner, denen das National Endowment for the Humanities den Transatlantikflug und den Aufenthalt in Wolfenbüttel, unter Umständen mit ihren Familien bezahlt. Mehrere Reisen von Paul Raabe und Sabine Solf haben die Beziehungen zu *Polen* und zu *Italien* aktiviert, eine ganze Gruppe italienischer Professoren kam gerade zu Besuch nach Wolfenbüttel, und in diesem Sommer haben nicht weniger als acht polnische Wissenschaftler hier gearbeitet.

Eine nicht abreißende Folge von Colloquien und mündlich vorgetragenen Arbeitsberichten sorgt für den geistigen Austausch unter den Stipendiaten und den ständigen Mitarbeitern der Bibliothek. Man trifft sich auch in dem netten italienischen Restaurant, das die Funktion einer Kantine ausfüllt, und jeden Tag nach dem Mittagessen nimmt man den Kaffee in den Aufenthaltsräumen des Anna-Vorwerk-Hauses, die mit ihren Möbeln und Bildern an den Senior Common Room eines englischen College erinnern.

Die so bunt zusammengewürfelte Schar, die in kleinen möblierten Wohnungen in der ganzen Stadt wohnt – zwei bescheidene Appartments gibt es sogar im Dessing-Haus – schließt leicht Kontakte, man hat sich immer etwas Interessantes zu erzählen, ob nun über das eigene Forschungsgebiet oder das Heimatland, und man lädt sich zu Willkommens- und Abschiedsparties ein. Es bietet sich also das Bild einer akademischen Gemeinschaft im Rahmen einer malerischen Kleinstadt, die genau besehen nur ein Vorort Braunschweigs ist.

Auch eine „richtige" Universität ist in Gestalt Göttingens nicht fern, und wer sich danach sehnt, kann auf dem Beifahrersitz des täglich verkehrenden Bücherautos hinfahren, um dort die dünnere Luft der Gremiensitzungen und der Fachbereiche zu atmen.

Beim tiefherben Postup im Glase vereint

Vielleicht ist der Balkan doch besser als sein Ruf – Kleines dalmatinisches Tagebuch / Von VALENTIN POLCUCH

Heute sind die Lilien aufgebrochen: Die Terrasse riecht nach Luxusseife, morgen, übermorgen ist der verspätete Oleander soweit, dann ist das Parfüm komplett, das Parfüm dieses strotzenden Landes, *dem die Feuersbrünste ganze* Waldhänge in Kohlestrünke verwandelt haben, und wo dennoch von irgendwo das Grün fordernd, kraftvoll und wie unbehelligt hervorschießt, wie am ersten Tag, als der Geist Gottes über den Wassern dahinschwebte, aber die ersten Schachtelhalme schon mächtig ins Kraut schossen. Dieser Frühling in den dalmatinischen Hängen ist ein Doppelfrühling: *Mindestens zwei Blüteperioden* haben sich (durch die lange Kälte um ihren Termin betrogen) überlappt. So blühen sie alle nicht nacheinander, sondern miteinander. Irgendein illyrischer Gott Pan lacht dazu hinter dem gelben Ginster, aber auch Slavko lacht, denn ist der Gast froh, freut sich der Kellner und legt Dinar auf Dinar. Selbst die Schlangen sind wieder da. Dem Fremdenverkehr zuliebe hatte man sie in die Berge gejagt, aber nun sind sie da, schön, elegant, von der seidigen Dezenz, die den höheren Tierarten (auch den Hominiden) abgeht.

*

In Rijeka, bei der Einschiffung, sah es noch anders aus. Der Himmel war wolkenverhangen, mißmutig standen die Reisenden bei ihren Wagen, die in die mächtige „Slavija" hinein sollten, zur 22-Stunden-Fahrt nach dem adriatischen Süden. Die Geduld beginnt immer schon in Rijeka. Gleich, sagt der Lademeister, gleich, spätestens in ein paar Minuten. Man wartet, zählt die Wagen, macht einen Überschlag der Nationalitäten, geht über die Quaistraße auf eine scharfe „turska kava", immer das böse Gefühl im Hinterkopf, gerade jetzt könnte die lange Schlange der Autos in Bewegung gesetzt werden – und du bist nicht dabei. Also im Auto bleiben, solange es geht. Bis dann plötzlich ein Italiener mit einer grandiosen „bella figura" an der Warteschlange vorbeifegt und sich vor den ersten Wagen in Blokkierposition setzt. „Sehen Sie denn nicht, daß Sie hier die geduldig wartenden Passagiere, Ihre Leidensgenossen, brüskieren", wagt ein Deutscher ihm klarzumachen. Die Antwort ist sehr schnell, sehr laut und sehr befremdlich: „Halt den Mund, du deutscher Verbrecher!"

*

In Cannosa tagt ein munterer Völkerbund. Auf der Terrasse des ehemaligen Landsitzes eines k. u. k. Gouverneurs von Ragusa sitzen – beim tiefherben Postup im Glase – vereint: vier Australier, ein US-amerikanisches Paar mit Säugling, zwei Franzosen, drei Wiener, sechs Deutsche (West natürlich), drei Jugoslawen aus Bosnien, zwei Spanier und mehrere *Durchreisende ohne* erkennbare Nationalität, zusammen rund 25 Personen. Doch nur die Hunde raufen sich auf echt rassistische Weise. Die Menschen haben genug zu tun, um ihre Sprache in irgendeiner Weise – und wenn es im „Ringtauschverfahren" ist – ins landesübliche Serbokroatisch zu verbringen.

Deutsch ist hier wieder wie früher in der ganzen Levante die *Lingua Franca*. Freilich, offizielle Anschläge in Dubvronik sind oft mal in der Landessprache nebst Italienisch, Englisch und Französisch zu lesen – das Deutsche fällt manchmal auf verletzende Weise aus, aber es sorgen die vielen ehemaligen Gastarbeiter aus der Bundesrepublik für eine herzliche Atmosphäre. „Laßt sie doch schreiben", sagt A., „einfach nicht lesen, wenn es wichtig wird, also um die Valuta geht, wird's schon rechtzeitig übersetzt." Valuta hin, Valuta her. Wer einen jugoslawischen Paß hat, zahlt mancherorts weniger als die Hälfte. Das ist eben Fürsorge.

Unsere Freundin A. C. ist 68 Jahre alt, Hausfrau, ihr Mann ist pensioniert, sie haben eine kleine Wohnung mitten im Grünen, Frau A. muß den Garten versehen, den Mann, ihre erwachsenen Söhne betreuen („Die Familie bleibt bei uns sehr lange beieinander"), sie ist abgearbeitet, hat schrundige Hände, aber wenn sie lacht, so lacht die ganze dalmatinische Macchia, alle die übermütigen Vögel, alle die fröhlich daherstürzenden *Schwalben, alle Zypressen und* alle Eukalyptusbäume rings um sie her. Wenn ihre Altersgenossen sich vor den Fernseher setzen, hockt sie in der Küche und dichtet. Ich habe sie gesehen, die Gedichte dieser erstaunlichen Frau, sie sind in einer kroatischen Kulturzeitschrift abgedruckt. Hier eine Kostprobe (meine Übertragung ist ein Annäherungversuch, versteht sich, das *Kroatische hat schon seine Tücken*):

Die Kirche im Fels

Nur der Himmel weiß es und sieht es und schreibt es auf,
Wie das Herz mir hinauf schlägt, wenn ich vom Meer komm'
Und zu den Bergen mich wende – und sehe die weiße Kirche
Im Fels – und das fromme Dorf meiner Kindheit.

(Andjelka Cenic)

*



Wenn's um die Valuta geht, gibt es keine Sprachschwierigkeiten: Blick von der Küstenstraße zur jugoslawischen Schwammínsel Krapanj FOTO: SÜDDEUTSCHER VERLAG

Da ich aufblicke, sehe ich sie wieder, die Segel. Seit der Treibstoff rar wird, ist das alte gute Segel wieder in Gebrauch. Die kleinen Versorgungsschiffe mit ihrem emsigen Dieselgetucker haben einen Zusatzantrieb: Vorne oder hinten, wo halt der Mast oder sein Rudiment steht, wird ein Dreieck gehißt; Der Wind soll anschieben helfen. Über jede Pinte Diesel freut sich der Privat-Golf(D) des Shippers. Mit Phantasie fährt man länger, und an Phantasie hat es in diesem Lande nie gefehlt.

Im Süden Dalmatiens, in der montenegrinischen Kotor-Bucht, jener fjordähnlichen Opernlandschaft, wo vor fünf Jahren das Erdbeben gewütet hat, wildgesäte Baumschößlinge aus den zerrissenen Turmstümpfen, aus den Mauerrissen, das Beben ist vergessen, die Spuren wachsen zu. Freilich nicht so in der Stadt Kotor, wo die Unesco eingegriffen hat, da rühren sich die modernen Raumfahrzeuge, da werden Schuttberge behutsam abgetragen, da schwemmen neue Rohrleitungen die Baustellen frei, und langsam gewinnt die bös' zerrissene Stadt wieder ihre historischen Konturen zurück. Ein Gebäudekomplex ist wiederhergestellt und im Gebrauch, das Kulturzentrum von Kotor hat dort sein Domizil. Es geschieht etwas, man freut sich: Vielleicht ist der „Balkan" doch besser als sein Ruf. Wie auch immer, man hat Grund, sich auch über das von der Bundesrepublik gelieferte Krankenhaus zu freuen, es „arbeitet", es ist von Nutzen, es ist nicht vergebens als erste Hilfe seinerzeit errichtet worden.

*

Nach Budva, der altehrwürdigen Nachbarstadt, ebenfalls zerstört, ebenfalls kaum betretbar, fahren wir nicht. Wir haben vor einem Jahr gesehen, wie die fremdenverkehrsgeilen Planer dicht neben den wuchtigen Stadtmauern der alten Stadtfeste eine Touristensiedlung errichtet haben, aus verspielten, töricht beziehungslosen Erkern und Bögen gebastelt, eine Variante der Postmoderne auf Gelsenkirchener Art. Es ist keine verzeihliche Fehlleistung, sondern eine Todsünde wider die alte, ehrwürdige Stadt. Sie kann sich nicht wehren, die jahrhundertlang wehrhafte Polis. Die Türken hat sie abweisen können. Die Architekten nahmen sie ein. Es bleibt nur zu hoffen, daß die Touristen sie mit ihrer zerstörenden Geschäftigkeit abschleifen, schneller, als die Quadern der alten Stadt vergehen.

Metall-Speicher für Wasserstoff weiter verbessert

Um gasförmigen Wasserstoff zu lagern und zu transportieren, macht man sich seine Eigenschaft zunutze, daß er mit Metallen zu Hydriden reagiert und in dieser Form relativ gut vor Explosionen geschützt werden kann. Chemikern sind eine ganze Reihe solcher Metallhydride bekannt, aber hohe Kosten haben bis heute den breiten Einsatz von Wasserstoff als umweltfreundlichem Energieträger behindert. Die japanische Automobilindustrie, von der es heißt, daß sie wohl das erste serienmäßig gebaute „Wasserstoff-Auto" anbieten werde, hat jetzt eine wichtige Hürde genommen: die Firma Matsushita besitzt seit kurzem mehrere Patente für ein Wasserstoff-Speichersystem. Sie basieren auf Metalllegierungen aus Titan und Mangan. Pro Gramm Metallmischung können 180 bis 220 Kubikzentimeter Wasserstoff als Hydride gebunden werden. Das Wasserstoff-Gas läßt sich durch geringe Druckerhöhungen bei normalen Raumtemperaturen wieder freisetzen. Damit ausgerüstete Transport- oder Lagertanks bieten einen hohen Schutz vor Explosionen und erlauben dennoch eine genaue Dosierung zur Freisetzung des Gases. trz.

Hygrometer mißt übersättigten Wasserdampf

Übersättigter *Wasserdampf ließ sich* bisher nur schwer exakt messen. Für rechtzeitige Vorhersagen von drohender Nebelbildung in der Meteorologie stützte man sich auf Taupunktbestimmungen, weil die Messung der relativen Feuchtigkeit über 95 Prozent hinaus mit den gängigen Instrumenten nicht genau genug erfaßt werden konnte. Ein neues, inzwischen patentiertes Hygrometer wurde von Wissenschaftlern des amerikanischen Naval Research Labors entwickelt. Es benutzt einen quadratzentimetergroßen Sensor, der auf einer spiegelnden Chromunterlage einen Siliziumfilm besitzt, der *Ammonium-Sulfat-Partikel* enthält. Der Sensor befindet sich auf einer größeren, durchlöcherten Platte, durch die die zu messende Luft strömt. Zur Messung wird die spiegelnde Oberfläche mit einer Laser-Diode beleuchtet. Je nach Wasserdampf-Sättigung der durchströmenden Luft verändern sich die submikroskopischen Partikel. Diese Änderungen stehen in einem linearen Verhältnis zum Wasserdampfgehalt. Damit ändert sich auch das reflektierte Licht der Laserdiode. Es wird laufend von einem Lichtdetektor registriert, der auf die Oberfläche fokussiert ist. Die *Empfindlichkeit des Meß*prinzips *liegt* in der Größenordnung von 0,2 Prozent relative Feuchte. Nö.

Neuer Weg zur Entfernung von Gallensteinen

Nitroglyzerin, ein Wirkstoff, der bisher in der Medizin hauptsächlich in der Behandlung von Herzkranzgefäßkrämpfen (Angina pectoris) Verwendung fand, kommt jetzt auch Patienten mit Gallensteinen zugute. Wie Mainzer Wissenschaftler herausfanden, hat Nitroglyzerin die Eigenschaft, den Schließmuskel des Gallengangs an der Dünndarmeinmündung zum Erschlaffen zu bringen. Der Fachmann kann nun ohne große Schwierigkeiten mit dem sogenannten Endoskop, einem dünnen schlauchartigen Instrument, das über Mund, Speiseröhre und Magen bis in den Dünndarm vorgeschoben werden kann, aus den Gallenkanälen kleine bis mittelgroße Gallensteine entfernen. Da bei den bisherigen chirurgischen und endoskopischen Verfahren zur Gallensteinentfernung Komplikationen wie Blutungen, Gallenblasenentzündungen, Bauchspeicheldrüsenentzündungen und sogar Todesfälle nicht auszuschließen waren, bietet die neue Methode der Mainzer Wissenschaftler eine echte und für den Patienten schonende Alternative. DW.

Mikroprozessor überwacht die Getreidelagerung

In *Silos* gelagerte große Getreidemengen mußten bisher z.B. durch Begasung mit Äthylendibromid vor Insekten- und Pilzbefall geschützt werden. Da dieses Gas aber in den Verdacht geraten ist, *selbst oder durch Reaktionen mit dem* Getreide gesundheitsgefährdend zu sein, mußten Lösungen gefunden werden, Getreidevorräte sicherer zu lagern. Forscher der Universität im amerikanischen *Connecticut haben zusammen mit* der Nasa jetzt einen Weg gefunden, der möglicherweise ohne jegliche chemische Stoffe auskommt. Das Getreide wird dabei in Behälter eingelagert, die mit einem *Mikroprozessor-System sehr genau* überwacht und klimatisch gesteuert werden. Nach ersten erfolgreichen Laborversuchen soll erstmals 1985 das Verfahren auf einer Getreidefarm in Iowa in größerem Maßstab erprobt werden. Das Silogefäß faßt etwa 1060 Hektoliter Getreide und erlaubt an jeder Stelle eine Überwachung und Regelung von Temperatur, Feuchtigkeit und Druck. Da die Lebensbedingungen von Insekten sowie von Aflatoxin bildenden Pilzen bekannt sind, hält die Steuerung das Getreide immer außerhalb der Lebensbedingungen dieser Schädlinge. trz.

Plexiglas ersetzt das Blechkleid

Die alte „Eiserne Lunge" wird als ideale Atemhilfe bei Frischoperierten wiederentdeckt

Die „Eiserne Lunge" feiert derzeit eine unerwartete Wiedergeburt. Wie vor rund dreißig Jahren, hilft sie jetzt erneut vielen hundert Patienten, besser mit ihrer Krankheit fertig zu werden. In den 50er und 60er Jahren bot sie atemgelähmten Patienten, die ein Opfer spinaler Kinderlähmung (Poliomyelitis) geworden waren, die einzige Chance zum Überleben.

Nachdem es dann in den 60er Jahren möglich wurde, Kinder gegen die schwere Krankheit zu impfen, verschwand nicht nur die Kinderlähmung in den westlichen Industrieländern von der Bildfläche, zugleich geriet auch die gute alte „Eiserne Lunge" schnell in Vergessenheit.

Daß man sie heute wieder „ausgegraben" hat, ist im Prinzip das Verdienst der hannoverschen Narkoseärztin Prof. Ina Pichlmayr. Sie erinnerte sich an die Möglichkeiten der künstlichen Beatmung durch die Eiserne Lunge, *trieb noch eines der wenigen letzten* Modelle - hergestellt 1952 von den Drägerwerken in Lübeck - auf, überholte die komplizierte Apparatur und setzte sie dann im Krankenhaus Oststadt der Medizinischen Hochschule Hannover zur Beatmung von Patienten, die nach einer Operation besonders gefährdet waren, ein. Die Erfolge gaben der Narkoseärztin Recht: die Eiserne Lunge ist eine echte Alternative zur herkömmlichen künstlichen Beatmung.

Das Infektionsrisiko kann erheblich gesenkt werden

Im Zentralklinikum der Medizinischen Hochschule Hannover, auf der Prof. Rudolf Pichlmayr lebertransplantierte Patienten betreut, steht seit einigen Wochen auf Station 12 eine neue Ausgabe der Eisernen Lunge, gefertigt von den Blindenwerkstätten der Stiftung „Pfennigparade" in München. Dort ist inzwischen auch ein Forschungsprojekt angelaufen, daß der Eisernen Lunge zu neuem Leben verhelfen soll. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft in Bonn wurde inzwischen um finanzielle Förderung und Unterstützung gebeten.

Die ersten Erfahrungen zeigen bereits, daß die Eiserne Lunge noch längst nicht reif für das Museum ist. Die externe Beatmung hat nämlich gegenüber der sonst üblichen Intubation den großen Vorteil, daß sie ohne jede Gewalt die natürliche *Atmung nach*ahmt. Der Patient liegt in einer Röhre, aus der nur noch sein Kopf herausschaut.

In diesem „Kasten" wird im rhythmischen Wechsel ein Über- bzw. Unterdruck erzeugt. Die Druckänderungen wurden früher durch einen beweglichen Zwischenboden, von einem Antriebsaggregat auf- und abbewegt, erzeugt. Heute übernehmen Pumpen diese Aufgabe. Die Kammer ist nach allen Seiten hin luftdicht abgeschlossen.

Während des Unterdruckes dehnt sich der Brustraum aus, so daß Luft in die Lunge einströmen kann. Während der Überdruckphase wird sie dann wieder durch Kompression aus dem Brustkorb herausgepreßt. Die Dauer der künstlichen Beatmung richtet sich nach dem Wiedereinsetzen der Spontanatmung. Nicht selten mußten in früheren Zeiten Patienten Monate oder gar Jahre in der Eisernen Lunge verbringen.

Bei der Intubation wird demgegenüber unter Narkose ein Schlauch durch den Mund oder durch die Nase in die Luftröhre eingeführt. Je nach der Schwere der Erkrankung kann nun unter mehr oder weniger starkem Druck ein Luft-Sauerstoff-Gemisch oder – in schweren Fällen – auch reiner Sauerstoff in die Lunge geblasen werden. Das Ausatmen erfolgt passiv, dazu nimmt man einfach den Druck weg.

Bei dieser Form der künstlichen Beatmung besteht also eine direkte Verbindung zwischen der Außenwelt und dem Inneren der Lungen. Da die natürlichen Barrieren – nämlich die Rachenmandeln und das lymphatische Gewebe der oberen Luftwege – nicht mehr als Filter wirken, haben Bakterien und Viren freien Zugang zur Lunge des Patienten. Damit erhöht sich zugleich das Risiko einer Infektion, denn selbst bei allergrößter Sorgfalt ist es kaum möglich, die Atemluft absolut steril zu halten.

Zur Unterstützung der Atmung bietet sich die Eiserne *Lunge* bei Frischoperierten, insbesondere bei Patienten nach einer Lebertransplantation, geradezu an. Die Patienten, die meistens den Ausfall ihrer eigenen Leber noch nicht ganz überwunden haben, sind nicht mehr kooperativ und benötigen über einen längeren Zeitraum eine Atemhilfe. Die Behandlung mit sogenannten immunsuppressiven Medikamenten, die eine Abstoßung des fremden Organes verhindern soll, *macht die Kranken außerdem sehr* anfällig gegenüber jeder Art von Infektion.

Eine künstliche Beatmung ohne den in die Luftröhre ragenden Schlauch, also mit der Eisernen Lunge, vermag das Infektionsrisiko erheblich zu senken. Bei acht Patienten, die in der Klinik für Abdominal- und Transplantationschirurgie in Hannover eine neue Leber erhalten haben, wurde die neuentdeckte alte Methode inzwischen erfolgreich eingesetzt.

Die Intubationsbeatmung *belastet den Patienten*

In dem Forschungsvorhaben „Eiserne Lunge" an der Medizinischen Hochschule Hannover wird auch der Einfluß der externen Beatmung auf das Herz-Kreislaufsystem überprüft. Entsprechende Messungen wurden zwar bisher noch nicht durchgeführt. Die Daten werden aber gebraucht, um die Möglichkeit für den Einsatz der Eisernen Lunge nach gleichzeitiger Transplantation von Herz und Lunge abschätzen können.

Für das frisch eingepflanzte Lungengewebe mit Nähten und feinen Blutungsquellen *stellt* die Intubationsbeatmung eine große Belastung dar. Mit jedem Atemzug wird es durch den Druck gedehnt, gezerrt, „malträtiert", wie sich Dr. Sönke Pohl, der Leiter des Forschungsprojektes ausdrückt. Die Ei*serne Lunge hingegen ermöglicht* eine sanfte Beatmung. Zunächst aber braucht sie ein anderes Gewand, in dem sie sich patienten- und pflegefreundlicher präsentiert.

In den Forschungswerkstätten der Medizinischen Hochschule Hannover wird zur Zeit ein Modell entwickelt, das der externen Beatmung neue Wege eröffnen könnte. Der Patient muß nicht das Bett verlassen, die „Lunge" kommt vielmehr zu ihm, sie umschließt auch nicht mehr den ganzen Körper.

Weil sie aus Plexiglas besteht, können Ärzte und Pflegepersonal den Beatmeten gut beobachten, den Heilungsprozeß verfolgen und ihn medizinisch besser behandeln und versorgen. BERND STEFAN

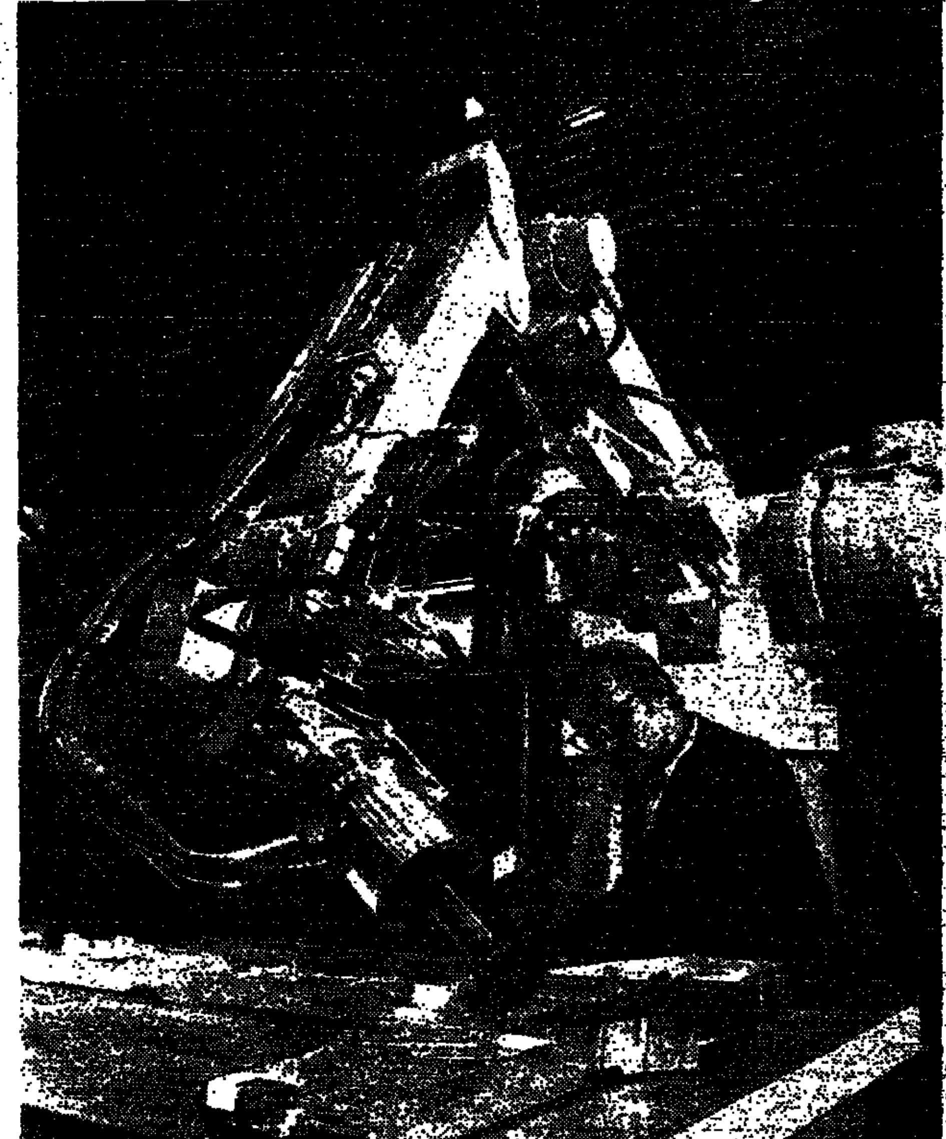


FOTO: NORTHROP

Einarmiger Alleskönner

In der Automobilindustrie hat er sich – besonders beim Punktschweißen – mittlerweile fest etabliert. Nahezu 40 000 seiner Kollegen scheuen weltweit auf Rund-um-die-Uhr-Arbeitsplätzen weder Staub noch Lärm. Bei der Herstellung des Hochleistungsjägers *F/A-18 Hornet für die* U.S. Navy nahm jetzt in Hawthorne, Californien, der erste Roboter in der Luftfahrtindustrie seinen Betrieb auf. Der eiserne Geselle ist so programmiert, daß er bei zwölf völlig verschieden geformten Aluminiumbauteilen scharfe Ecken und Kanten beseitigt. Eine mit Siliciumcarbid beschichtete Nylonbürste dient als Werkzeug. Die Konstrukteure wollen *im nächsten* Schritt die Entgratung mit einem nachgeschalteten Poliervorgang und Werkzeugwechsel kombinieren. D.T.

Erobert der Computer die Arztpraxis ?

Anders als in Fabriken und Büros, hat in Krankenhäusern, Kliniken und Arztpraxen der Computer erst mit einiger Verzögerung seinen Siegeszug angetreten. Ähnlich wie in den anderen Bereichen wird die „rechnergestützte Hardware" auch die Berufsbilder in der Medizin in den nächsten Jahren stark verändern.

Ein erster Überblick über die computergestützte Medizin zeigt, daß Krankenhäuser und Kliniken die Möglichkeiten der Automatisierung seit Jahren weit energischer angewandt haben als die ambulant behandelnden Ärzte.

Bei der Mithilfe der spezifisch ärztlichen Tätigkeit stieß der Einsatz von Computern gerade hier zu Anfang auf starken Widerstand. Viele befürchteten, der Computer könne zu einer Störung des für den *Erfolg* einer Therapie so wichtigen zwischenmenschlichen Verhältnisses zwischen Arzt und Patient führen. Diese anfänglichen Ängste und die Tatsache, daß sich die Diagnose des Arztes nicht nur auf meßbare Daten stützt, haben dazu geführt, daß der Anteil des Computers im eigentlichen Krankenhausbetrieb weit hinter dem Einsatz in der Verwaltung zurückgeblieben ist.

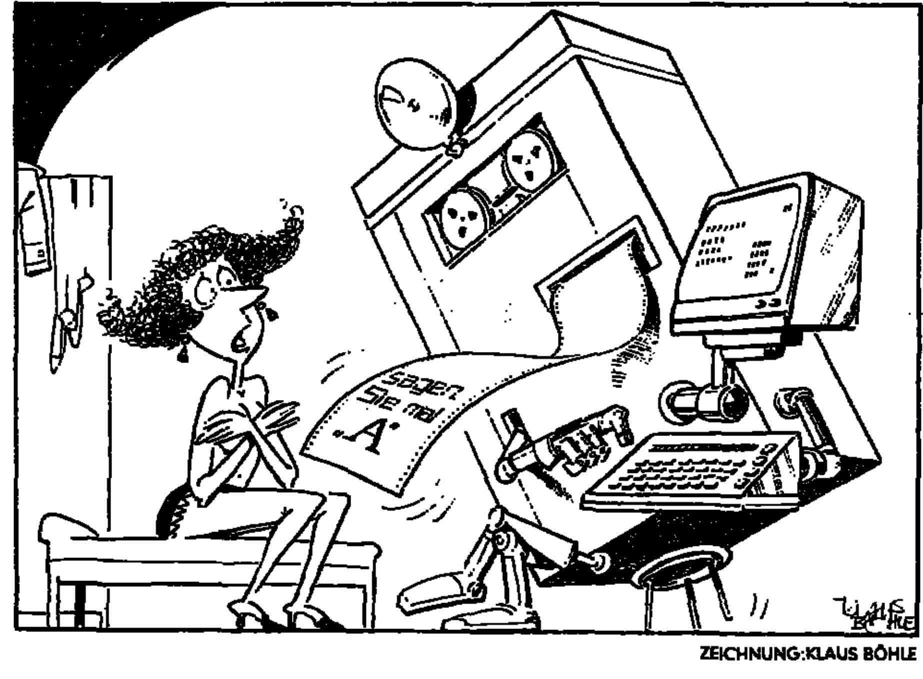
Dennoch wird in den letzten Jahren in einzelnen Bereichen die Medizin mehr und mehr von Computern durchsetzt. So sind die Computertomographie, die der medizinischen Diagnostik eine neue Dimension der *Röntgenuntersuchung eröffnet hat, die com*puterüberwachten Intensiv- und Geburtsstationen und die elektronische Bildbank, die die Auswertung größerer Bildmengen für die Röntgendiagnostik effizienter gestal*tet seit längerem im Routineeinsatz.*

An Neuerungen sind den letzten Jahren dazugekommen: eine Blutspenderdatei, in der mehr als 14 000 Blutspender und ihre Daten gespeichert sind, eine genetische Datenbank, *die alle heute verfügbaren Daten* über die Erbsubstanz enthält, Computer für Psychiatrie und Psychotherapie, die im *ständigen Dialog mit dem Patienten* objektive psychische Daten erheben und diese für die Ärzte aufbereiten, wobei die Angaben über die Intelligenz, Reaktionsgeschwindigkeit, Depressionen, Schmerzen und andere psychische Beschwerden zu fertigen Ergebnissen verarbeitet und Behandlungsvorschläge abgerufen werden können. Da sind computergestützte Konstruktions- und Fertigungsverfahren bei künstlichen Gelenken und Prothesen, die in der Orthopädie und Chirurgie beim schnellen Ersatz von Knochen und Gelenken nach Unfällen und Erkrankungen helfen. Eine automatisierte Sehschärfenbestimmung ermittelt in Anlehnung an die bisherige Test-Strategie der Augenärzte mit Hilfe eines Computers und eines Monitors die Sehschärfe.

Einen völlig anderen Verlauf hat der Computereinsatz in den deutschen Arztpraxen aufzuweisen. *Bei* einem internationalen Kongreß für Datenverarbeitung in der Medizin (Berlin, 1977) wurde es für möglich gehalten, daß bis 1982 in allen Praxen ein Computer arbeitet. Dies war eine euphorische *Wunschvorstellung; in Wirklichkeit* hat der Computer nur im Schneckentempo Einzug in die Arztpraxen gehalten, im Dezember *1983 waren es 380 von insgesamt* 52 000.

Zudem sind diese wenigen Praxiscomputer nur als Verwaltungscomputer ausgelegt, die den Routinebetrieb erleichtern. Honorarabrechnungen, Patientenkartei, Arzneimittelliste, Korrespondenz, Überweisungen und Rezepte sind über Bildschirm und Schnelldrucker abrufbereit. Die in den Krankenhäusern bereits übliche problemorientierte Datenhaltung, programmierte Therapieunterstützung und Entscheidungsfindung bleiben für den Praxisbetrieb vorerst Zukunftsmusik.

Mit seinem Praxiscomputer und der Beherrschung der Computersprachen, deren Erlernung in das Medizinstudium eingebunden werden könnte, würde der Arzt in die Lage versetzt, in den Datenbanken seine Probleme gezielt zu recherchieren oder die neuesten Forschungsergebnisse *auf seinem* Fachgebiet nachzulesen. Softwarefachleute beklagen besonders das - im Vergleich zu amerikanischen und schweizerischen Kollegen - erschreckend geringe Interesse deutscher Ärzte an der Nutzung solcher Datenbanken. HARALD WATERMANN



ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Haarspalterei bei Eiseskälte

70 000 Niob-Zinn-Fasern passen auf einen Stecknadelkopf

Die Zukunft der Entwicklung auf vielen Gebieten der Elektrotechnik und der Elektronik wird in großem Maße von den Supraleitern bestimmt werden, Materialien, die bei extremer Kälte sozusagen zum „elektrischen Schwerstarbeiter" werden. Bei diesen tiefen Temperaturen verlieren manche elektrischen Leiter ihren Widerstand, ungeahnte Möglichkeiten auf dem Gebiet der Energieeinsparung werden Wirklichkeit.

Eines von vielen möglichen Einsatzbei*spielen kommt aus dem Generatorbau.* Die monströsen Stromerzeuger sind zu schwer und vor allem zu groß geworden. Die Transportprobleme sind kaum noch zu lösen. So müssen auf 24achsigen Spezialtiefladern be*findliche Turbogeneratoren seitlich verscho*ben und auch abgesenkt werden. Enge Tunnelprofile sind zum Hindernis geworden. Die Lademaße sind voll ausgeschöpft.

Ein supraleitender Generator hingegen *kann viel kleiner dimensioniert werden;* sein Wirkungsgrad ist beträchtlich erhöht. Neue Technologien, wie beispielsweise die Kernfusion, sind auf Supraleiter angewiesen. Man braucht sehr starke Magnetfelder, die das bis zu *100 Millionen* Grad Celsius heiße Plasma von den Wänden des Reaktors abhalten.

In einem Analysengerät wiederum braucht man nur einmal im Jahr eine Stromzufuhr. Die Elektrizität wirkt praktisch ein Jahr ohne Nachschub, denn man hat einen Energiespeicher zur Verfügung ...

Supraleitung kann auch bei der sogenannten Magnetscheidung für Aufbereitung und Trennung wertvoller Materialien verwendet werden. Die ausschließlich über Supraleitung erzeugbaren starken Magnetfelder wirken auf die zu trennenden Materialien ein. Es handelt sich vorzugsweise um seltene *Elemente*, für die ein industrieller Bedarf besteht.

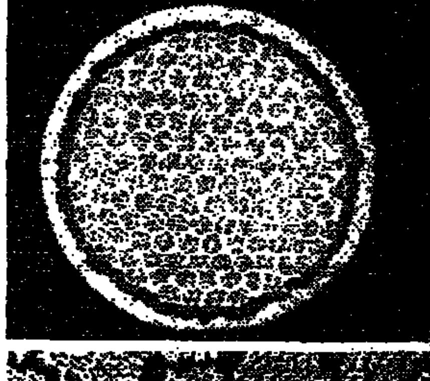
Das Phänomen der Supraleitung ist schon seit dem Jahre 1911 bekannt, die praktische Anwendung wird jedoch erst seit kurzem durch zwei Fakten ermöglicht: Die Herstellung der Superkälte ist technisch kein Problem mehr. Flüssiges Helium hat eine Siedetemperatur von minus 269 Grad Celsius. Doch auch bei der Entwicklung supraleitender Werkstoffe ist man beträchtlich weitergekommen.

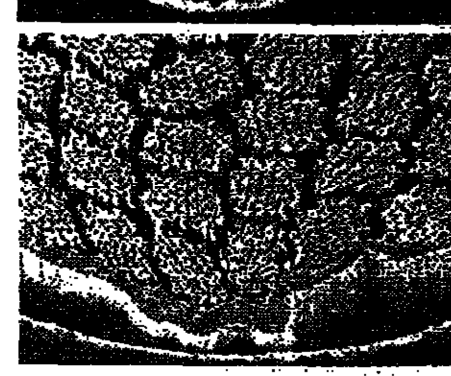
Es gibt etwa 1000 supraleitende Materialien, von denen allerdings nur einige wenige zur praktischen Anwendung kommen. Folgende Einschränkungen sind zu machen: Nicht alle diese Supraleiter können hohe Ströme vertragen. Bei Erreichen einer bestimmten Stromstärke verlieren diese Stoffe ihre Supraleitfähigkeit. Die Forschung und Entwicklung des Metallwerkes Plansee in Reutte (Tirol) befaßt sich hauptsächlich mit einer speziellen Niob-Zinn-Verbindung, dem Nb_3Sn.

Dieser Werkstoff wird mit Hilfe der Pulvermetallurgie hergestellt: Niob-Pulver werden unter hohem Druck zu Formkörpern gepreßt und anschließend einer Wärmebehandlung – dem Sintern – unterzogen. Dies geschieht unterhalb des *Schmelzpunktes* von 2740° C und ermöglicht die Herstellung kompakter, nahezu dichter Körper, die für eine weitere Verarbeitung geeignet sind.

Daraus werden Stäbe gefertigt, welche in Bronzebolzen eingesetzt werden. Durch Strangpressen und anschließende Verarbeitung zu Drähten erhält man die Grundelemente, aus denen ein supraleitender Draht aufgebaut wird. Die Bildung der supraleitenden Niob-Zinn-Verbindung erfolgt als letzter Schritt des Fertigungsprozesses durch Reaktion der hauchdünnen Niob-Fäden mit dem Zinn des umgebenden Bronze-Mediums. Da der Niob-Zinn-Supraleiter sehr spröde ist, sind überaus schwierige Fertigungstechniken notwendig.

Das vorläufig letzte Glied in der langen Kette dieser subtilen Fertigungstechnik ist der Multifilamentleiter. So ein Faserbündel hat bis zu 70 000 feine Niob-Fäden, von denen einer den Durchmesser von nur zwei tausendstel Millimeter aufweist. Und das in einem Draht von einem Millimeter Durchmesser. Eine Niob-Faser ist etwa fünfundzwanzigmal dünner als ein Menschenhaar. Und bis zu 70 000 dieser extrem dünnen





Die obere rasterelektronenmikroskopische Aufnahme zeigt über 6000, in Kupfer-Zink-Bronze eingebettete Niob-Fasern. In der unteren Vergrößerung sind Tantalmantel und Niobfasern – jede etwa 25 mal dünner als ein Menschenhaar – zu sehen FOTOS: PLANSEE

Niob-Fasern sind in einem Draht, dessen Durchmesser *der Größe* eines Stecknadelkopfes entspricht.

Solche Supraleiter-Drähte sind sehr gefragt, vorerst zwar hauptsächlich für die Forschung, denn die Anwendung der Supraleiter in Industrie und Technik muß langfristig gesehen werden. Für den neuen Teilchenbeschleuniger im CERN bei Genf wird man diese Werkstoffe brauchen. Das gilt auch für die Fusionsreaktoren, die *sich allerdings* noch im Versuchsstadium befinden; supraleitende Magnetspulen sind eine der Grundvoraussetzungen für diese zukunftsweisende Technologie.

Das gilt auch für die im Versuchsstadium befindlichen Magnet-Schwebebahnen. Es werden sehr starke Magnetfelder mit Hilfe von Supraleitern erzeugt, der Zug fährt berührungslos auf seiner Trasse, es gibt keine Reibung und somit einen optimalen Wirkungsgrad. DW.

Letztes Steinchen auf dem Weg zum Weltbild

Der Nachweis des sechsten Quark-Elementarteilchens am Genfer CERN macht Furore

Die Agenturmeldungen überschlugen sich. Mit „physikalischer Sensation" überschrieben es die einen, detektivisch, eher auf ein ernährungswissenschaft*liches Thema abzielend sahen es unter der* Überschrift „Wissenschaftler fanden Quark" die anderen. Die offizielle Verlautbarung des Europäischen Kernforschungszentrums in Genf, CERN genannt, klang etwas verhaltener: Man sprach von „mehreren konkreten Hinweisen auf die Existenz eines neuen Elementarteilchens".

151 Wissenschaftler, die in 17 Laborato*rien nach* Fingerabdrücken einer flüchtigen Existenz suchten, registrierten „Ereignisse", sechs an der Zahl.

Quarks und Leptonen nennt man die subatomaren Teilchen auf der untersten Ebene des Weltgebäudes, Bausteine, aus denen, nach Vorstellung der Physiker, alle Bestandteile des Atomkerns - die positiv geladenen Protonen und die elektrisch neutralen Neutronen - zusammengesetzt sind. Auf die innerste Ebene der real existiereden Welt wen*den für Wissenschaftler schon seit längerem* das kleine Einmaleins der theoretischen Physik an. Den insgesamt 24 Urbausteinen, sechs leichten (Leptonen) und sechs schweren (Quarks), sowie den jeweils zugehörigen Antiteilchen mit entgegengesetzter Ladung haben schließlich auch wir Menschen unsere Existenz zu verdanken.

Das jüngst benannte, aber bereits lange aus theoretischen *Gründen postulierte* „Top" oder T- Quark war das letzte noch fehlende Mosaiksteinchen. Es ergänzt und vervollständigt die Reihe der bisher bekannten fünf Quarks namens „up", „down", „*strange*", „*charm*" und „bottom".

Einige Experten sind der Meinung, daß die Entdeckung der Teilchen „w-plus", „w-minus" und „z-Null" im vergangenen Jahr wichtiger einzustufen sei. Als die „bedeutendste Entdeckung in der Physik seit der *Erfindung des Transistors vor 25 Jahren*" gepriesen, folgerten CERN-Wissenschaftler, daß Elektromagnetismus und schwache Kernkraft zwei Manifestationen ein- und derselben Kraft seien.

Wochen vor dem spektakulären Schritt an die Öffentlichkeit hatten Physiker bereits freiweg von der Leber über das, was da demnächst herausposaunt werden sollte, berichtet. *Die entscheidenden Daten waren* nämlich schon im Juli vergangenen Jahres gesammelt worden. Ihr Kommentar zur Sensation, die zu diesem Zeitpunkt keine mehr war: „Jetzt ist mittlerweile so viel darüber geredet worden. *Man* mußte einfach heraus damit...". DIETER THIERBACH

Das Erbe des letzten Merowingers

Auf der Spur des Heiligen Grals: Ursprung und Gegenwart eines geheimen Ordens

Am Beginn steht ein unscheinbares Dorf im Süden Frankreichs, Rennes-le-Château, wo um die Jahrhundertwende ein gewisser Bérenger Saunière als katholischer Gemeindepfarrer wirkte. Dieser Priester hatte aus uns unbekannten Gründen Schwierigkeiten mit seinen geistlichen Oberen. Sein Leben unterschied sich anfänglich in nichts von dem anderer Landpfarrer. Dann aber kam er in Verbindung mit Pariser Mystikern und Okkultisten, wurde anscheinend auch Liebhaber der berühmten Sängerin Emma Calvé, unternahm archäologische Forschungen und starb am 22. Januar 1917 als Millionär – und ohne die Sakramente empfangen zu haben.

Woher hatte der Kleriker das Geld? Hatte er einen vergrabenen Schatz von Gold und Edelsteinen gefunden? War er in den Besitz

Henry Lincoln, Michael Baigent, Richard Leigh:
Der Heilige Gral und seine Erben
Ursprung und Gegenwart eines Geheimen Ordens. Aus dem Englischen von Hans E. Hausner. Gustav Lübbe Verlag, Bergisch-Gladbach. 466 S., zahlr. Abb., 39,80 Mark.

eines ihm Reichtum und Einfluß vermittelnden Geheimnisses gelangt? Verfügte er über Einblicke in kirchengeschichtliche Zusammenhänge, die es ihm gestatteten, den Papst zu erpressen? Wurde er dabei von dem österreichischen Erzherzog Johann Salvator unterstützt, der 1890 eine Weltreise mit einem Segelschiff unternahm, von der er nicht mehr zurückkehrte?

Am Ende dieses esoterischen Reißers, der, gleich einem Puzzle-Spiel, das Schicksal der Katharer und Tempelritter mit einem Gemälde von Poussin, die Lehren der legendären Rosenkreuzer mit Wolfram von Eschenbachs „Parzival", antike Sagen mit Evangelienberichten, französische Literaturgeschichte mit den Kreuzzügen zu einem Indizienbeweis zusammenzufügen versucht, stehen einige verblüffende historische Hypothesen.

Ihnen zufolge war Jesus mit Maria Magdalena verheiratet. Er überlebte seine Kreuzigung. Seine leiblichen Nachkommen gingen nach Frankreich. Die ersten Könige der germanischen Franken, die sogenannten Merowinger, führten ihre Herkunft auf die Sippe Jesu zurück, die sich ihrerseits von dem Geschlecht Davids und Salomons herleitete. Auf dieses Mysterium bezieht sich auch die gesamte Grals-Mythologie: der „Heilige Gral", „San Graal" oder „Sangreal", bedeute in Wahrheit „Sang Royal", das heißt: königliches Blut, die von David über Jesus bis zu den Merowingern reichende Abstammungskette.

Die katholische Kirche hatte aus verständlichen Gründen kein Interesse daran, daß diese Version des Lebens und Überlebens des Stifters des Christentums verbreitet wurde. Deshalb unterstützte sie die Karolinger, welche die Merowinger entmachteten.

Doch mit dem Tode des angeblich letzten Merowingers, Childerich III., im Jahre 751, war diese Dynastie keineswegs ausgestorben. Noch heute leben unter uns Nachfahren dieses germanischen Königsgeschlechts, das in Wirklichkeit jüdischer Herkunft war. Sie bilden die wahre „Grals-Familie".

Das Wissen um all diese Überlieferungen verwaltet ein Geheimbund, dessen Großmeister René von Anjou, Leonardo da Vinci, Robert Fludd, Robert Boyle, Isaac Newton, Victor Hugo, Claude Debussy, Jean Cocteau und einige lothringische Fürsten waren. Dieser religiös-politische Orden, die „Prieuré de Sion", ist seit etwa dreißig Jahren in verstärktem Maße wirksam. Von ihm gehen angeblich Verbindungen zu Dr. Otto von Habsburg, dem traditionalistischen Erzbischof Marcel Lefebvre, leitenden Männern der französischen Armee und schweizerischen, österreichischen sowie im Schwarzwald lebenden konservativen Literaten und Esoterikern.

Ziel der Prieuré de Sion sei eine „Europäische Eidgenossenschaft" auf der Grundlage eines modernisierten Feudalismus mit liberalen und parlamentarischen Institutionen. An der Spitze dieses künftigen Paneuropäischen Commonwealth, das eine mit der Sowjetunion und den USA vergleichbare Supermacht darstellen würde, soll eine Dynastie stehen, deren Herkunft über die Merowinger auf Jesus Christus und das davidische Königshaus zurückgeht. Möglich sei es, daß das künftige europäische Herrschergeschlecht auch Ansprüche auf den Stuhl Petri, also das Papsttum, erheben werde.

Die gegenwärtige geistespolitische Atmosphäre, so urteilen die drei angelsächsischen Autoren, sei für eine solche Restauration des untergegangenen Fränkischen Reiches nicht ungünstig. Alle modernistischen Ideologien und politischen Systeme – Sozialismus, Kommunismus, Faschismus und Demokratismus – hätten sich als unfähig oder sogar als kriminell erwiesen. Enttäuschung, Angst, Zynismus und Verzweiflung kennzeichnen weithin die Situation im Westen. Gleichzeitig mehren sich allenthalben die Anzeichen eines neuen und doch uralten, weil tief in der menschlichen Seele angelegten Verlangens nach dem Heiligen und Absoluten, nach einer integralen Sinngebung unserer Existenz, eine geradezu religiöse Sehnsucht nach dem Wunderbaren, Erhabenen und Sakralen. Was könnte in einer solchen geschichtlichen Wendezeit aktueller sein als der Gedanke einer Föderation Europa mit Frankreich und Deutschland als Kern und unter der Krone eines theokratischen Königshauses aus dem Geblüt Jesu, das seine Ursprünge bis in biblische Frühzeiten zurückverfolgen könne?

Man mag ein solches Programm als Donquichotterie abtun, aber die Geschichte sollte uns gelehrt haben, das massenpsychologische Potential ebensowenig zu unterschätzen wie die religiösen Kräfte, die freigesetzt werden, wenn man sich dieses Potentials bedient, versichern die drei Autoren. Das Beispiel des islamischen Fundamentalisten Ayatollah Khomeini beweise zur Genüge, was Charisma, Glaube und Begeisterung gegenüber technokratischer Rationalität vermögen.

„Nichts liegt uns ferner, als einen Warnruf auszustoßen. Wir wollen weder implizite noch explizite Vergleiche der Prieuré de Sion und Ayatollah Khomeini ziehen. Die Ziele dieses Geheimordens mögen so löblich sein wie die de Gaulles im Zweiten Weltkrieg ... Wir wissen auch, daß die Prieuré de Sion keine Organisation von Spinnern ist, daß sich die Zahl ihrer Mitglieder seit 1956 vervierfacht hat und daß ihre Männer in verantwortungsvoller Position in Politik und Wirtschaft, in den Medien und in den Schönen Künsten anzutreffen sind oder ihr zumindest aufgeschlossen gegenüberstehen. Der Orden geht nach einem mehr oder minder genauen Zeitplan vor. Von ihm stammen auch die nach und nach sehr diskret vermittelten Hinweise, ohne die dieses Buch nicht entstanden wäre (S. 373).

Ein Buch, das jedenfalls spannend geschrieben ist, auch wenn man sich manche historischen Belege etwas präziser gewünscht hätte. Ebenso wäre es gut gewesen, wenn die Verfasser-Troika auch die religionswissenschaftlichen und geschichtssoziologischen Arbeiten von Julius Evola, Leopold von Andrian, Alexander von Bernus, Wilfried Daim, Norman Cohn, Peter Berglar, Armin Mohler und anderen ausgewertet hätte. Sie hätten in diesem Falle noch einige weitere interessante Spuren entdecken können. Auch die heute fast vergessenen Schriften des halb alt-österreichischen, halb japanischen Gründers der Paneuropa-Bewegung, Richard Graf Coudenhove-Kalergi, wären wohl für sie in einigen Punkten ergiebig gewesen. Doch vielleicht legt der Großmeister der Prieuré de Sion ohnehin demnächst seine Karten auf den Tisch, denn niemals seit dem Ende des 18. Jahrhunderts war der Zeitpunkt günstiger, die langfristigen Ziele dieser verschworenen Gemeinschaft in die Tat umzusetzen: „Für empfängliche Seelen könnte es eine Wiederkunft Christi sein." Mit diesen Überlegungen schließt der esoterische Reißer, dessen Indizienkette von dem Pfarrer eines Pyrenäendorfes bis zu den merowingischen „Königen mit den langen Haaren" und schließlich zu den mit kriminalistischem Scharfsinn gelesenen Evangelien führt.

GERD-KLAUS KALTENBRUNNER


Pierre Plantard de Saint-Clair, amtierender Großmeister der Prieuré des Sion


Edgar Ende: Nach der Hochzeit FOTO: DIE WELT

Dreißig düstere Legenden

Dies ist kein Werk, wie man es vom Autor von „Momo" und der „Unendlichen Geschichte", vom „Gauklermärchen", der „Schatten-Nähmaschine" und „Jim Knopf" erwartet hätte. Und doch ist alles, was Michael Ende in seiner neuen Sammlung surrealistischer Kurzerzählungen schildert, schon irgendwo in seinen früheren Büchern angelegt. Er geht jetzt nur einen Schritt weiter: die Handlung löst sich endgültig in Visionen auf, aus Gedanken werden Panoramen, aus Symbolen Geschichten.

„Der Spiegel im Spiegel" erinnert an eine Bildergalerie, nicht unähnlich dem „Bergwerk der Bilder" in der „Unendlichen Geschichte". Da gibt es Menschen mit Fischaugen, Gebäude, die in andere Dimensionen ausufern, Räume ohne Begrenzungen und eine Zeit, die sich nicht in Minuten und Stunden einteilen läßt, sondern auf allen Ebenen zugleich existiert.

Michael Ende:
Der Spiegel im Spiegel
Thienemanns-Verlag (Edition Weitbrecht), Stuttgart. 329 S., 32 Mark.

Auf den ersten Blick wirken die dreißig kleinen „Legenden", als seien sie nicht miteinander verknüpft. Beim näheren Hinsehen entdeckt man jedoch ihre Gemeinsamkeit: die leicht melancholische Grundstimmung ohne jede Heiterkeit; ihr Humor ist, wenn er überhaupt zum Tragen kommt, dunkel und wehmütig eingefärbt. Diese erzählten Gemälde stecken voller düsterer Ahnungen, ein Fantasieren, das keine weißen Glücksdrachen und freundlichen Monster kennt.

Alle Geschichten zusammen ergeben ein großes Gemälde, auf dem die Figuren und Situationen einander zugeordnet sind und in Beziehung gebracht werden. Man kann sich aus diesem Buch nicht die eine oder die andere Geschichte herauspicken, um sie einzeln zu lesen. Sie gehören zusammen, da viele der Gestalten, am Anfang nur angedeutet, später an Wichtigkeit gewinnen.

Wer den humorvollen Michael Ende, der in „Die Schatten-Nähmaschine" zu Illustrationen von Binette Schröder-Nickl witzige und satirische Texte schrieb, in seinem neuen Werk sucht, wird ihn nicht finden. Auch der epische Erzähler ist zurückgetreten hinter den Grübler. Zu ihrer Aussagekraft tragen die eingestreuten surrealistischen Illustrationen von Edgar Ende bei, dem Vater des Autors.

MARGARETE v. SCHWARZKOPF

Allein gegen hundert Löwen

Was die Schule oft versäumt: Historie im Jugendbuch

Das Lamento vieler Eltern über die mangelnden Geschichtskenntnisse ihrer Kinder mögen oft berechtigt sein, soweit es sich um den Stellenwert dieses Faches in mancher Schule handelt. Unkenntnis historischer Zusammenhänge ist jedoch kein unausweichbares Verhängnis. Der Mißstand kann beispielsweise durch außerschulische Lektüre gesteuert werden, und an entsprechenden Büchern herrscht bei näherem Zusehen kein Mangel. Nehmen wir nur das Programm des Würzburger Arena Verlages, der sich unter anderem mit preiswerten Werken historischen Inhalts für die Jugend (aber nicht ausschließlich für sie) einen Namen gemacht hat.

Ein Fast-Krimi in historischem Gewand, der ohne Präzeptor-Gehabe mit Sitten und Unsitten, Lebensumständen und Verhältnissen des Imperium Romanum vertraut macht, ist „Lukios und die hundert Löwen". Mit den Tieren des Titels sind die Bestien gemeint, denen sich der entführte Enkel des Kaisers Marcus Aurelius in der Arena von Alexandrien gegenübergestellt sieht.

Als „Sachbuch" versteht sich Ingeborg Bayers „Hernando Cortez", das auch auf der Auswahlliste zum Deutschen Jugendbuchpreis stand. Hier wird, illustriert durch zeitgenössische spanische und indianische Darstellungen, die Eroberung Mexikos durch den spanischen Abenteurer Hernando Cortez geschildert. Ohne das Grausame in eine Idylle zu verfälschen, liegt der Akzent auf dem Wagnis ebenso wie dem Zusammenstoß zweier Welten.

Ein Buch, dessen Aktualität uns Tag für Tag durch die Fernsehnachrichten bestätigt wird und das ebenfalls Erwachsenen einiges zu bieten vermag, ist Käthe Recheis' „London, 13. Juli". Es resümiert wenige Tage des Sommers 1939 in London, während deren die 15jährige Noreen einige junge Iren kennenlernt und ungewollt in den irischen Freiheitskampf hineingezogen wird.

Ohne die mit dem Thema oft verbundene falsche Romantik, aber dennoch spannend und einsichtig beschreibt das zu Recht mit dem Österreichischen Staatspreis für Jugendliteratur und dem Jugendbuchpreis der Stadt Wien ausgezeichnete Bändchen, wie es zum bis heute anhaltenden Konflikt kam. Alle genannten Titel haben Stichwörterverzeichnisse und/oder eine knappe historische Einführung.

Maria Regina Kaiser:
Lukios und die hundert Löwen
130 S., 5,90 Mark. Ingeborg Bayer:
Ingeborg Bayer **Hernando Cortez**
164 S., 6,90 Mark.
Käthe Recheis:
London, 13. Juli
Im Bannkreis der Gewalt. 159 S., 5,90 Mark.
Frieder Stöckle:
... bis er gesteht
160 S., 27,80 Mark. Alle im Arena Verlag, Würzburg.

Über einzelne Schlußfolgerungen eines anderen Verfassers mag man streiten, über die Aktualität leider nicht. Das Thema von Frieder Stöckle heißt: „... bis er gesteht. Folter und Rechtsprechung". Stöckle schildert die „Wahrheitsfindung" vergangener Zeiten hierzulande mit Hilfe der Folter, den Hexenwahn und die Strafen jener Tage. Er weist darauf hin, wieviel davon in unseren Flurnamen und Redensarten heute noch lebendig ist („ich fühle mich wie gerädert", um nur eine zu nennen), und er zeigt erschreckend in kalter Nüchternheit, die Folter in unserer Zeit.

HENK OHNESORGE

Aus dem Frankfurter Milieu nach Mexiko

Provinzjournalist mit Hang zur weiten Welt: Zwei Geschichten von Bodo Kirchhoff

Bodo Kirchhoff war mal wieder auf Reisen. Nachdem er mit „Zwiefalten" Äthiopien, Thailand, Hawaii und Paraguay absolviert hat, dürfen ihn nun seine Leser nach Mexiko begleiten. Das Genre geht offenbar. Ein bißchen Exotik und viel Erotik, dazu eine Prise Politik. In dem Roman „Zwiefalten" schlendert jemand durch die Kontinente – Geld hatte er offenbar immer – und wenn es ihn langweilte, bestieg er mal eben das Flugzeug und quartierte sich vorübergehend in einer anderen Weltgegend ein. Ein Mann ohne Absichten, der ganz nebenbei und eigentlich aus lauter Langeweile sein Hauptaugenmerk auf die Frauen

Bodo Kirchhoff:
Zwiefalten
Roman. 307. S., 29,80 Mark.
Mexikanische Novelle
175. S., 24 Mark. Beide im Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main.

richtet, genauer gesagt darauf, was bei den Frauen so unter der Gürtellinie liegt. Da erspart Kirchhoff dem Leser dann kein Detail.

So erfahren wir dann pseudo-ethnologische Einzelheiten über das Liebesverhalten einer Äthiopierin (sie ist schnell dabei, mit dem Messer zuzustechen) und den allzeit bereiten Thailänderinnen. Sie sind ganz aus der Necker-Männer-Perspektive liebeshungrige „Käfer". Man fühlt sich an Zeiten erinnert, als bei uns Menschen mit Ratten verglichen wurden. Kein Klischee wird ausgelassen: die feurige Schwarze und die devote Asiatin. In Äthiopien verkauft ein Vater seine albinöse Tochter. Der Herr Zwiefalten hat – wie edel – schon vom Anschauen genug. Mit diesem menschlichen Kuriosum empfindet er ebenso ein mit einer ekligen Art von Sensationsgier gepaartes Mitleid wie mit den Leprakranken in Addis Abeba. Auf Hawaii geht das Liebesleben dann mehr flott-amerikanisch weiter. Irgendwann kommt noch ein lateinamerikanischer Ex-Nazi vor. Eine Handlung wiederzugeben wäre sinnlos. Es gibt sie nicht.

Ist die Welt halt so, ein zufälliges Sammelsurium abgeschmackter Banalitäten und Brutalitäten? Beschreibt hier ein Autor sie ungeschminkt, wie sie ist? Ist nicht der Autor schuld, sondern die Welt? Und verfährt der Autor nur wahrhaftig? Zunächst, wie subjektiv wahrhaftig Kirchhoff auch sein mag, genau recherchiert hat er nicht. Sein Held Zwiefalten stromert ungeniert durch Addis Abeba. Wenn ein Leser auf die Idee käme, seine Abenteuer nachzuvollziehen, er käme in Schwierigkeiten. Er dürfte nämlich nur in vom Touristenbüro zusammengestellten Gruppen reisen. Zwiefaltens Liebeserlebnisse würden ihm schon deshalb entgehen. Es ist eben nicht die wirkliche Welt, die der Autor so cool erkannt hat, es ist seine ganz eigene Welt. Und in ihr gibt es eigentlich nur zwei Sorten von Menschen: liebesgierige oder doch zumindest allzeit bereite Frauen und Soldaten und den stromernden Helden. Man muß keine Feministin sein, um diese Haltung schlicht menschenverachtend zu finden.

In der „Mexikanischen Novelle" reist nun ein Provinzjournalist aus Freiburg in die Staaten, um ein Portrait über einen Luftwaffenpiloten zu schreiben. Dabei überkommt ihn die Abenteuerlust. Er fährt über die Grenze nach Mexiko. Dort trifft er eine rassige Mexikanerin, auch sie natürlich liebeshungrig. Doch sie will ihn, dem gut lateinischen Sittenkodex entsprechend, auch gleich heiraten. Er redet sich raus, treibt sich in einem Bordell herum und mit dem Luftwaffensoldaten, der ihm nachgereist ist und der als wenig kämpferisch, dafür schwul erweist.

Unser Freiburger hat jedoch nicht mit dem Bruder des Mädchens gerechnet. Wie von einem echten Mexikaner zu erwarten, rächt er die Schwester und will den Journalisten erstechen, erwischt aber im Hotelbett versehentlich den Piloten. Der „Held" wird nun des Mordes verdächtigt. Aufgrund seiner Aufzeichnungen vermutet man politisch-pazifistische Motive. In der Zeugengegenüberstellung wollen die Mexikanerin und ihr Bruder ihn nicht kennen. Sie darf dabei noch einmal allen Klischees entsprechen. Aus Trauer hat sie sich die Haare kurzgeschnitten: „Sie hatte geweint; es gab keine sichtbaren Spuren, nur einen Eindruck: daß sie nie mehr weinen würde."

Der deutsche Provinzjournalist landet im Gefängnis. Strafe dafür, daß er den Mann, dessen Freundschaft er scheinbar erwiderte, gleichzeitig mit sezierend kaltem Blick zu beschreiben wußte, ihn eigentlich nur beobachtete, um über ihn zu schreiben? Einen Augenblick ahnt man etwas von einem wirklichen Drama. In der Zelle findet er sich mit der Situation ab. Gleich läßt er sich auf eine Beziehung mit einem ebenfalls arretierten Straßenjungen ein, der ihm früher schon nicht aus dem Kopf ging. War es Mitleid, weil der Junge sich ein paar Pesos damit verdiente, daß er auf den Latrinen den Männern Flecken von den Hosen bürstete? Unser Held nimmt das Leben halt wie es ist.

Kirchhoff schreibt detailbesessen. Man kann sich vorstellen, wie er minutiöse Tagebuchaufzeichnen in ein Romangerüst montiert. Doch beides ist banal. Fehlt „Zwiefalten" – ach ja, wie dem Leben – jede Struktur, so ist die jüngste Novelle ein recht simpel konstruierter Thriller der gehobenen Klasse, nicht mehr. Daran ändert auch nichts, daß ihm das offene Ende fehlt.

Der Autor begann seine Laufbahn damit, das Frankfurter Milieu zu beschreiben. Er wurde wegen seines schockierenden Realismus viel gelobt. Man sah in seinen Romanfiguren einsame, verzweifelte Männer, denen nichts bleibt als die physische Bedürfnisbefriedigung. „Du bist kein Mensch", wirft Malies, die frühere Freundin, dem Freiburger Journalisten vor. Er verbrauche alles zu schnell, und lächeln könne er auch nicht. Der kokettiert mit dieser Pose, und der Autor tut es auch. Wie er Mädchen aus aller Welt vorführt, ist nur noch mit Striptease-Vorführungen in Frankfurter Etablissements zu vergleichen. Verzweiflung nimmt man ihm nicht ab, er tut's ja aus Spaß an der Freud', wenn auch natürlich ganz gelangweilt und ganz ohne Absicht.

SIMONE GUSKI


Bodo Kirchhoff FOTO: PEITSCH

Unheimlicher Spielgewinn

„Paradies der Dämonen", Juliette Benzonis neuer Roman

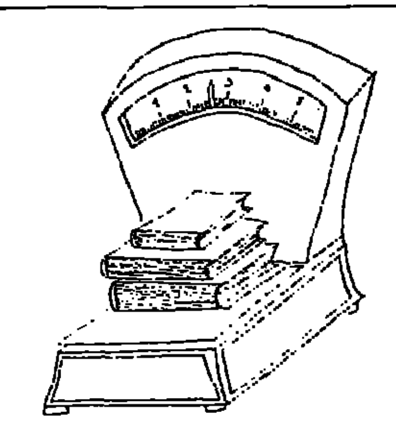
Vor einigen Jahren befaßte sich die französische Bestseller-Autorin historischer Romane („Cathérine", „Marianne") in ihrem Buch „Der Nebelfalke" erstmals mit den Abenteuern eines männlichen Helden, des unerschrockenen Bastards Gilles Goëllo. In ihrem jüngsten Werk „**Paradies der Dämonen**" (F. A. Herbig Verlag, München. 446 S., 38 Mark) nimmt sie die Schicksalsfäden im Leben des kühnen Rekken Gilles wieder auf. Er hat sich an der Seite von Lafayette, Washington und Rochambeau trefflich bewährt und im Schlachtengetümmel seinen leiblichen Vater getroffen, der ihm auf dem Sterbebett noch einen klangvollen Adelstitel vermacht.

Als Gilles de Tournemine zieht es ihn wieder in die Neue Welt hinaus. Dabei wird er von drei schönen Frauen begleitet; seiner nicht mehr geschätzten Gattin Judith, dem intriganten Kammerkätzchen Fanchon und der von ihm angebeteten Madalen. In einem New Yorker Lokal gewinnt er im Kartenspiel dem Franzosen Jacques Ferronnet eine Farm auf Santo Domingo ab, will sie jedoch nicht annehmen. Der junge Mann aber drängt ihm seine Indigo- und Baumwoll-Plantage förmlich auf. Warum, wird Gilles später klar, als er 1787 in der Kolumbusstadt Santo Domingo landet. Der ehemalige Verwalter Simon Legros, im Bunde mit Dämonen, Magiern und der Zauberin Olympe, vertraut mit den Riten des Voudou, hat sich des Besitzes der Ferronnets bemächtigt. Gilles muß also gegen schlimme Feinde kämpfen.

Nach unglaublichen Aventuren, in denen Zombies und Giftmischerinnen auftreten, kann er sich schließlich als rechtmäßiger Besitzer von „Haute Savanne" auf diesem paradiesischen Stück Erde niederlassen. Unterstützt von seinen Getreuen, dem irischen Arzt Finnigan, dem Irokesen Pongo und dem Schwarzen Moses hat er die Macht des Bösen besiegt. Zusammen mit seiner Frau, der er sich wieder in Liebe zugewandt hat, zieht er ins Herrenhaus des Gutes ein.

Man liest diesen Roman aus der karibischen Kolonialzeit gebannt bis zur letzten Zeile und verargt in der Hitze des Geschehens der Autorin auch nicht, daß sie es manchmal mit der historischen Wahrheit nicht so genau nimmt.

eb



Eine Beispielsammlung

Das internationale Jahrbuch der Werbephotographie und der redaktionellen (aber nicht Presse-) Photographie „**Photographis '84**" (Hrsg.: Walter Herdeg, Graphis Press, Zürich, 228 S., 543 Abb., 138 Mark) will in erster Linie dem Praktiker als Beispielsammlung dienen. Aber auch wer nur Spaß an außergewöhnlichen und einfallreichen Photos hat, kommt dabei auf seine Kosten. Helmut Newton, ein Star dieser Branche, ist diesmal allerdings nur mit einem Werbephoto für flüssigen Lippenstift dabei. Dafür erlaubt der Band „**Welt ohne Männer**" von Helmut Newton (Schirmer/Mosel, München, 182 S., 170 Abb., 98 Mark) ausgiebig in seinen Modephotos zu schwelgen. Und wenn die Frauen diesmal auch wohlbekleidet (wenngleich oft weit dekolletiert sind), so sind sie trotzdem nicht die typische Aggressivität, die sie in Zeitschriften zu Blickfängern macht. Das gilt teilweise auch für die „blaue Serie" von Jacques Schumacher, die als „**Photoedition 6**" (Verlag Photographie, Schaffhausen, 60 S., 32 Mark) erschien. Schumacher hat seine Modelle zwar in schwarz-weiß aufgenommen, die Abzüge jedoch beim Entwickeln blau getönt. Dadurch gewinnen ein paar von seinen Bildern einen Witz, der in dem Genre „Mädchen-Photographie" sonst selten ist.

P.J.

Ratschläge für Gärtner

Die genaue Kenntnis des Gartenbodens ist Grundvoraussetzung dafür, daß man sein eigenes Stückchen Land optimal nützen kann. Peter Göbel beschreibt in seinem Buch „**Garten – alles über Gartenböden**" (Franckh Kosmos Verlagsgruppe, Stuttgart, 104 S., 29,50 Mark) alles, was man als Hobbygärtner wissen sollte. Es wird erklärt, wie ein Boden entsteht und wie man ihn verbessern kann. Eine Vielzahl von Tabellen, Zeichnungen und Farbfotos geben zusätzliche Detailinformationen.

Bo.

Die wahren Stones

Keinen Bückling gemacht hat „Sunday Times"-Korrespondent Philip Norman vor der britischen Rockgruppe „The Rolling Stones". Da hat der Engländer nun eine flott geschriebene, keine Respektlosigkeit auch vor den Helden seines Buches auslassende Biografie geschrieben, **The Rolling Stones – die Geschichte einer Rock-Legende**" (Droemer Knaur, München. 336 S., 29,80 Mark), die sich nicht darum bemüht, aus den Flegeln aus Liverpools Kellern Heilige zu machen. Gleichwohl: Das Buch zeugt von gründlicher Kenntnis nicht nur des Quintetts, sondern auch ihrer Musik und der einer Generation insgesamt.

a-tz

Vielseitiger Designer

Im Jahr 1979 hatte die Wiener Hochschule für angewandte Kunst Koloman Moser (1868–1918) eine Ausstellung eingerichtet (die anschließend auch in Bonn zu sehen war), um den Künstler, der als Mitglied der Secession und der Wiener Werkstätten jetzt neuen Ruhm genießt, auch mit seinen anderen angewandten und (wenn auch weniger gelungenen) freien künstlerischen Arbeiten vorzustellen. Dem Katalog, der sich mit guten Abbildungen begnügte und auf alle Interpretationen verzichtete, folgt nun – wiederum von derselben Hochschule herausgegeben – die umfassende Darstellung von Werner Fenz „**Koloman Moser**" (Residenz Verlag, Salzburg, 264 S., 128 Abb., 112 Mark). Auch wenn sich die Bildbeigaben dabei auf die Werke Mosers beschränken, so gelingt es Fenz doch, den vielseitigen Maler und Designer aus seiner Zeit, dem Wien der Jahrhundertwende, zu erklären.

P.D.

Zwei neue Bildbände

Kunstbücher müssen Texte haben. So ist es Brauch. Aber lesen muß man sie nicht. Denn was Rosa Maria Malet über „**Joan Miró**" (Klett-Cotta, 128 S., 141 Abb., 68 Mark) schreibt, ist nicht sonderlich erhellend. Aber dafür bietet der Band eine gute, ansehnlich reproduzierte Bildauswahl von der Kinderzeichnung bis zur mit keramischen Scherben verzierten Betonplastik. Nicht anders ist es mit dem Band von Jeannine Warnod über „**Maurice Utrillo**" (Südwest Verlag, München, 96 S., 67 Abb., 28 Mark). Er mag als Bildersammlung akzeptabel sein, aber der Text, der eher Rührgeschichte gleicht, trägt kaum etwas zum Verständnis der Gemälde bei.

mar

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

SCHLECHTE NOTEN – SCHULSORGEN?



Die Zukunft Ihres Kindes ist deshalb noch lange nicht verbaut! Schaffen Sie neue Randbedingungen für einen hoffnungsvollen schulischen Neubeginn.

Die von der Euro-Internatsberatung ausgewählten und empfohlenen Internate bieten viele Voraussetzungen dafür.

- Kleinere Klassen
- Neue Freunde
- Motivation durch nette Lehrer
- Interessante Freizeitangebote
- Gründliche Aufgabenbetreuung
- Erfolg in der Schule

Die Schulleiter der ausgewählten deutschen und Schweizer Internate laden alle interessierten Eltern und Schüler zu persönlichen Informations- und Beratungsgesprächen auf den

8. ELTERN-INFO-TAG in

Stuttgart, Sa., 28. 7. 84, Hotel Graf Zeppelin, 11–15 Uhr
München, So., 29. 7. 84, Hotel Vier-Jahreszeiten, 11–18 Uhr

Kostenlose Einlaßkarten und die neue Broschure 84, in der die empfohlenen Internate genau beschrieben sind, erhalten Sie gegen Schutzgebühr von DM 20,- von der

EURO-INTERNATSBERATUNG

München, Max-Weber-Platz 3, 8000 München 80, Tel. 089/4487282
Frankfurt, Karlstr. 16, 6000 Frankfurt 1, Tel. 06 11 / 23 35 99
Düsseldorf, Blumenstr. 8, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 13 15 72

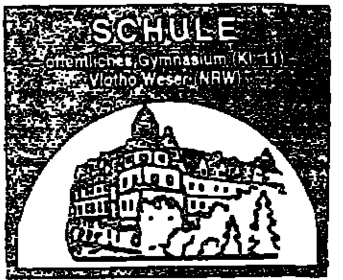
Ein gutes Internat – Die beste Chance für Ihr Kind



EURO-INTERNATSBERATUNG
der Weg ins richtige Internat

INTERNAT für Mädchen und Jungen
Schloß Varenholz

Wir helfen durch regelmäßige Hausaufgabenstunden, tägliche Förderkurse durch Fachlehrer
Wir entspannen durch umfangreiches Freizeitangebot (Sportplatz, Turnhalle, Tennisplatz, Werkräume, Fotolabor u. a.)
Wir betreuen durch gute Unterbringung (Zweibettzimmer) und überschaubare Gruppen
Anmeldung für Kl. 11 (neues Schuljahr)
Schloß Varenholz, 4925 Kalletal 1 b a. d. Weser (NRW), Tel. 0 57 55/4 21



R.-Blindow-Schulen
staatlich geprüfte Berufe mit Zukunft
ab 1. August bzw. 1. Oktober 1984 auch in Hannover
- Pharm.-tech. Assistent(in) PTA
- Masseur u. med. Bademeister(in)

ab 1. August bzw. 1. Oktober 1985 auch in Hannover
- Bio-tech. Assistent(in) BTA
- Med.-tech. Assistent(in) MTA/L

Daumstraße 20 · 3000 Hannover · Telefon 0511/813968

Tradition und Erfahrung

Ernst-Kalkuhl-Gymnasium
100 Jahre in Familienbesitz
Staatlich anerkanntes Gymnasium mit
Internat
für Jungen und Mädchen · gegründet 1880 · Bonn

- Abitur und Mittlere Reife an der Schule
- Sprachen: Englisch, Latein, Französisch
- Weitreichendes Differenzierungsangebot in der Sekundarstufe II
- Das Internat nimmt auch Grund-, Haupt- und Realschüler auf, die in nahegelegenen Schulen unterrichtet werden
- Pädagogische Erfahrung mit Schülern anderer Nationalität
- Qualifizierte Fachkräfte betreuen die Schüler aller Klassen bei den täglichen Hausaufgaben
- Vielgestaltiges Freizeitangebot u. a.: Rudern, Tennis, Segelfliegen, Kunst- und Photo AG..., gemütliche Räume als "Treffpunkt" eingerichtet
- Schule und Internat liegen in gepflegten Parkanlagen in unmittelbarer Nähe von Rheinpromenade und Siebengebirge
- Die Lage der Schule ermöglicht direkte Teilnahme am kulturellen Leben der Bundeshauptstadt

Königswinterer Straße 534, 5300 Bonn 3
Telefon 02 28 / 44 11 54 und 44 11 32

Segelausbildung in Jollen und Yachten



Natürlich beim DHH.

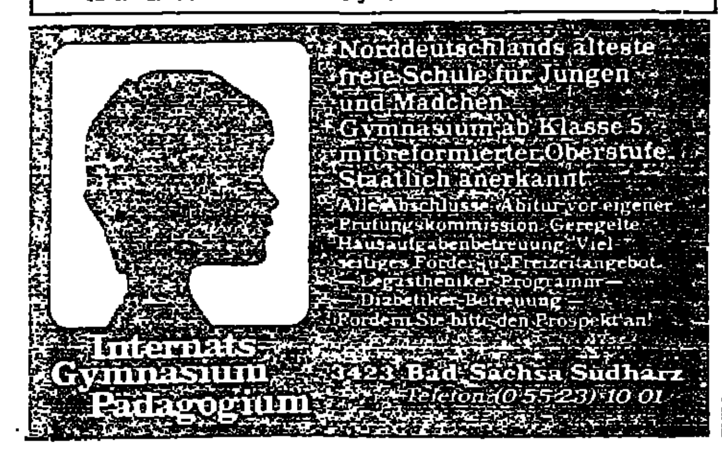
Fordern Sie unseren Prospekt an: Deutscher Hochseesportverband „Hansa" e.V., Postfach 30 12 24, 2000 Hamburg 36.

Hotelberufsfachschule 8100 Garmisch-Partenkirchen
Schulen Dr. Blindow, Von-Brug-Str. 7, Tel. 08821/71088 – Ab 18.9.84 u. 4.3.85 Jahres- u. Halbjahresausbildg. – Ab 1. bzw. 15.10.84 AdA Küchen-/Serviermeister

---

Englisch in England

Intensiv- und Spracherholungskurse durch englische Lehrerinn mit langjähriger Erfahrung an deutschen Schulen. Kleiner Kreis, persönliche Atmosphäre. Unterbringung im eigenen Haus am Meer oder bei Gastfamilien.
Schülerferienkurse, Abiturvorbereitung, Cambridge-Certificate, Anfänger und Fortgeschrittene, Wirtschaftsführungskräfte.
Janet Muth-Dunford, Am Mühlenberg 38, 4800 Bielefeld 1, ☎ 05 21 10 12 53



Norddeutschlands älteste freie Schule für Jungen und Mädchen.
Gymnasium ab Klasse 5 mit reformierter Oberstufe. Staatlich anerkannt.
Alle Abschlüsse. Abitur vor eigener Prüfungskommission. Geregelte Hausaufgabenbetreuung. Vielseitiges Förder- u. Freizeitangebot.
— Legastheniker-Programm —
— Diabetiker-Betreuung —
Fordern Sie bitte den Prospekt an!

Internats-Gymnasium Pädagogium
3423 Bad Sachsa Südharz
Telefon (0 55 23) 10 01

Für Individualisten jeden Alters
Französisch
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene
COTE D'AZUR · PARIS
Wählen Sie bitte direkt Neckargemünd 0 62 23 / 67 04.
Wir rufen sofort zurück!
Programm-Beratung-Anmeldung bei: Hardi und Gai, Centres Franco Allemand, Hollmuthstraße 13, 6903 Neckargemünd.
Vom 5. 8. bis 19. 8. und vom 19. 8. bis 2. 9. sind noch wenige Plätze frei.

Staatl. anerkannte Med.-kfm. Assistentin
durch einjähr. Berufskolleg. Beginn Oktober. Beihilfen, oder
kaufm.-prakt. Arzthelferin
statt 2jähr. Lehre ½jähr. Ausbildung. Beginn Oktober und April. Ärztekammerprüfung ohne zusätzliches Praktikum. Bitte kostenlosen Farbprospekt anfordern:
Lehrinstitut Dr. med. Buchholz
Starkenstr. 36, Postfach 12 50
7800 Freiburg, Tel. 07 61 / 2 36 06



DAS ELISABETHEN HAUS
im Kassel-Wilhelmshöhe

einjähriger Grundlehrgang als
INTERNATS-AUSBILDUNG
an unserer Berufsfachschule
FACHRICHTUNG HAUSWIRTSCHAFT

Weg zur weiterführenden Ausbildung als
- Hauswirtschaftsleiterin
- Industrieberaterin
- Gewerbelehrerin

Anrechnung auf hausw. Lehrzeit und Vorpraktikum.
Aufnahmebedingungen: Realschulabschluß gleichwertiger Bildungsweg. Keine Aufnahmeprüfung.
Aufbaukurse: Maschineschreiben, Stenografie
Wahlfächer: Künstlerische Grundlehre Kosmetik, Buchhaltung.
modernes Internat mit Hallenschwimmbad
Semesterbeginn: 26. 8. 1984
Detail-Info und Anmeldung: Mathilde-Zimmer-Stiftung e.V.
Bayerische Str. 31b
1000 Berlin 15 0 30/8 83 79 32
Geringe Klassenfrequenzen. BAföG und hauseigene Stipendien möglich

---

SPANISCH-KURSE IN MALAGA - SPANIEN
für Anfänger und Fortgeschrittene, alle Stufen in kleinen Gruppen. Unterbringung in guten spanischen Familien oder in Apartments in unmittelbarer Nähe am Strand.
Prospekt: Centro Estudios Español, Avenida J. S. Elcano, 110 Málaga/Spanien

---

FERIENKURSUS
24. Juli bis 11. August 1984
Intensiver Kleingruppenunterricht (3–8 Schüler/innen) durch Lehrer unserer Schule nach dt. Lehrplänen bewirkt gründliche Leistungssteigerung in einem Problemfach nach Wahl: DEU-ENG-FRANZ-LAT-MATHE & Reiten, Tennis, Sport.
Kurpfalz-Internat, 6901 Bammental
Diersteinstr. 4, (0 62 23) 51 21



Sprachen lernen, wann immer Sie wollen.
Unsere individuellste Art des Unterrichts: Einzelunterricht. Für alle, die eine absolut flexible Terminplanung bevorzugen. Sie bestimmen Zeit, Ort, Lerntempo, Ausbildungsprogramm und -dauer.
Eine von über 60 deutschen inlingua Sprachschulen ist auch in Ihrer Nähe.
Bitte, fordern Sie ausführliches Infomaterial an.
inlingua Informationszentrum, Abteilung W2
Westenhellweg 66 – 68, 4600 Dortmund 1
Spitalerstraße 1 · 2000 Hamburg 1
Kaiserstraße 37 · 6000 Frankfurt 1
inlingua Sprachschulen weltweit

NICHT VERSETZT?
Es ist sinnlos, nur eine Klasse zu wiederholen, wenn seit Jahren schon die Grundlagen fehlen. Wir schließen in Leistungsgruppen alte Kenntnislücken und unterrichten weiter. Man verbessert die Leistungen und verliert – bei zeitigem Wechsel – kein Jahr!
- n. 2–7 Schüler/innen pro Klasse!
- Aufn. v. Mehrfachrepetenten
- Realschulabschluß o. Abitur
- Abivorbereitung (BW u. Hessen)

Kurpfalz-Internat, Diersteinstr. 4
6901 Bammental/Heidelberg

Freie Waldorfschule Benefeld
Einheitliche Volks- und höhere Schule auf der Grundlage der Pädagogik Rudolf Steiners
Internat für Jungen und Mädchen
vom ersten Grundschuljahr bis zur Abiturvorbereitungsklasse.
Benefeld liegt am Rande großer Wälder, inmitten der Lüneburger Heide.
Anfragen richten Sie bitte an das
Sekretariat III der Freien Waldorfschule Landschulheim Benefeld
3036 Bomlitz/Walsrode, Tel. (051 61) 40 21-40 22

Sie lernen leicht, gut und schnell
mit den außergewöhnlichen blitzSuperlearning Tonbandkassetten nach Prof. Dr. Losanow. Damit lernen Sie leicht, gut und schnell.
Gratisinformation direkt vom: Englisch – Geschäftsenglisch – Französisch – Spanisch – Italienisch
Verlag für moderne Lernmethoden
Postfach 6 27 12 – D-8261 Tüßling – Telefon (0 86 33) 14 50

ANDEREN WEIT VORAUS ... WERDEN SIE
Graphologe MSI
Fernlehrgang mit der staatlichen Zulassung und mit dem Gütesiegel der staatlichen ZFU in Köln. Abschluss-Diplom unseres Instituts. Bei sehr persönlicher Betreuung unserer Schüler macht das Lernen direkt Freude und bringt Erfolg. Dauer des Lehrgangs 6 Monate. Kosten Fr./DM 1290.–. Verlangen Sie gratis Information. MSI Abt. WS Markt Service Institut AG, Beau-Site 65, CH-2603 Péry (Biel) Schweiz

---

Your key to a career in International Business and Information Systems:
European University
Antwerp and Brussels, member of the American Assembly of Collegiate Schools of business
– **Undergraduate programs** (full-time) in Business, Marketing Management, Finance, Economics, Information Systems, Accounting.
The University's placement service channels graduates into internships, managerial positions, or graduate management programs around the world.
– **Graduate programs** (part or full-time):
Master's of Business Administration, International Management or Information Systems. As above, the placement service facilitates employment, but also, uniquely offers graduates the opportunity for obtaining second master's degree at a top U.S. university in as little as 6 months. General Admission to Ph. D. programs. Courses are taught in English, French and Dutch: students choose the language of instruction.
For information contact:
The Admissions Officer
European University
Amerikalei 131-133
2000 Antwerp/Belgium, Tel.: 03/2 38 10 82
03/2 18 81 82
Campus locations: Jacob Jordaansstraat 77–79, 2018 Antwerp/Belgium
Rue Royale 302, 1030 Brussels/Belgium

---

eurovac
Englisch in der Sonne
Malta
Schüler, Erwachsene, Familien. Sprachkurs u./o. Tennis, Surfen, Tauchen, Reiten. Familienunterkunft, Hotel o. Ferienwohnung. Günstige Pauschalpreise während des ganzen Jahres. Katalog durch Eurovac Neckarstr. 226 Stuttgart
Auskünfte 07 11 28 20 53



MALTA
NUTZEN SIE DAS ANGENEHME KLIMA BIS DEZEMBER FÜR IHREN ENGLISCH-SPRACHKURS
★ Ferienkurse ★ Intensivtrainingruppenkurse ★ Geschäfts- und Techniker-Englisch ★ Einzelunterricht ★ Betreute Schülersprachreisen ★ Oster- und Sommerferien, vergünstigte Arrangem. f. Familien, Unterkunft in Hotels, Familien, Pensionen. Eigenes großes Villen- u. Ferienwohnungsprogramm, viele ermöglichte Sportmöglichkeiten, Mietwagen.
Bitte unverbindl. Programme anfordern.
LAL Sprachreisen
Schwanthalerstraße 40, 8000 München 2
Telefon 089/53 [illegible]

---

36 DER BESTEN INTERNATE
Schweiz u. Bundesrepublik m. allen staatl. anerk. Abschlussen, geprüft u. empfohlen v. der Euro-Internatsberatung, m. den wichtigsten Angaben u. Auswahlkriterien f. alle Eltern u. Schüler. Die Broschüre (150 S.) ist erh. gegen Voreinsendung der Schutzgeb. v. DM 20,-.
Euro-Internatsberatung
Zentrale: 8000 München 80
Max-Weber-Platz 3

Staatl. anerk. priv.
Realschule mit Internat
für Mädchen und Jungen
Elisabeth-Engels-Stiftung



– Schule für Schüler –
Unsere
Ganztagsschule
als zweizügige Realschule (Kl. 5–10) bietet intens. Lernhilfe
Durch Fachübungsstunden, Förderkurse, Arbeitsstunden führen wir zu Leistung.
Daneben gibt es viele Freizeitangebote (eig. Sport- u. Tennisplatz, Turnhalle, Hobbyräume, Fotolabor u. a.)
Anmeldung noch möglich
Schloß Varenholz, 4925 Kalletal 1 b (a. d. Weser/NRW), ☎ (0 57 55) 4 21

WELCHE ENGLISCHE SPRACHSCHULE
- ist vom British Council anerkannt und Mitglied von ARELS?
- hat eine 100%ige Examens-Erfolgsquote?
- bietet Ihnen ein unübertroffenes Freizeitprogramm?
- und kostet nur DM 270,- wöchentlich einschließlich Unterricht und Unterbringung mit Halbpension?

CHURCHILL HOUSE SCHOOL RAMSGATE
Hauptkurse (2–40 Wochen), Examenskurse, Crash-Kurse, Business-Kurse, Ferienkurse. Für alle Altersgruppen. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Verlangen Sie noch heute eine kostenlose Broschure (in Deutsch).
40–42 Spencer Square, Ramsgate-on-Sea, Kent, England
Tel. Durchwahl 00 44 / 8 43 / 58 69 33

Auf der Nordseeinsel Langeoog zur Schule gehen!
Staatlich anerkannte Privatschulen mit Internat für Jungen und Mädchen

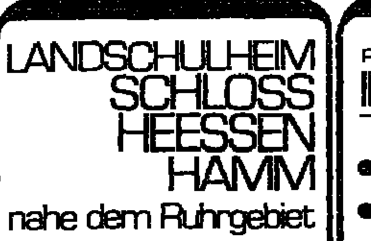
Internats-Realschule
- Kleine, überschaubare Klassen
- Zusatzunterr. in Deutsch, Englisch, Mathe u. Chemie
- Sonderkurse für Legastheniker
- Nahtloser Übergang in die Sekundarstufe II unseres Gymnasiums



Gymnasium
- Reichhaltiges Kursangebot in allen Fächern
- Latein und Französisch für Schüler, die eine Fremdsprache neu erlernen möchten
- Abnahme des Abiturs durch erfahrene Lehrkräfte unserer Schule

Indiv. fachl. Förderung in kleinen Gruppen, Hausaufgabenbetreuung durch Fachlehrer in allen Klassen und Jahrgangsstufen. Internatsschüler können auch die Grund- und Hauptschule auf Langeoog besuchen, reichhaltiges Freizeitangebot, wie z. B. Segeln, Reiten, Tennis, Windsurfing, Töpfern. Persönliche Beratung in Schul- und Internatsfragen unter Telefon 0 49 72/3 16.
Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Prospektunterlagen an: Internats-Realschule und Gymnasium, Postfach 1395, 2941 Langeoog 2

LANDSCHULHEIM SCHLOSS HEESSEN HAMM
nahe dem Ruhrgebiet
Reizvoll gelegenes Wasserschloß



PRIVATES STAATLICH ANERKANNTES
INTERNATSGYMNASIUM
- Sorgfältige Erziehung in kleinen Gruppen bis 15 Schüler je fachausgebildetem Gruppenerzieher
- Betreuung, Aufsicht und Anleitung bei der Anfertigung der Hausaufgaben in kleinen Lerngruppen
- Förderunterricht
- Gezielte Freizeitgestaltung (Sport, Kultur, Arbeitsgruppen)
- Ausgewählte Wochenendprogramme für Unter- u. Mittelstufe
- **Niedrige Klassenfrequenzen, kleine Kursgruppen**
- **Sprachenfolge:** Kl. 5 (Sexta) Englisch, Kl. 7 (Quarta) Französisch oder Latein, Kl. 9 (Obertertia) 3. Fremdsprache oder Aufbau- bzw. Ergänzungskurse in anderen Fächern
- **Differenzierte Oberstufe** in überschaubarem Kurssystem, auch für qualifizierte Real- und Hauptschulabgänger
- **Abiturprüfung durch eigene Lehrkräfte im Hause**

Landschulheim Schloß Heessen, Schloßstr. 1 · 4700 Hamm 5
eingetr. gemeinnütziger Verein, Tel. 02381/34042 + 43

Der richtige Einstieg
für Haupt- und Realschüler ins Gymnasium.
Auch nach der Klasse 6 bietet das Grabbe-Gymnasium für Schulwechsler einen erfolgreichen Weg zum Abitur: Erfahrenes Lehrpersonal, ca. 15 Schüler pro Klasse. Am Nachmittag zusätzlichen Förderunterricht und ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm im Internat. Informieren Sie sich!



Grabbe-Internat, Heldmanstraße 2, 4930 Detmold, ☎ 052 31/3 38 38

---

europa - esa
sekretärinnen - akademie
hamburg · münchen · nürnberg · würzburg
Mitglied im internationalen Verband ESA, Wien, Den Haag.
20 Jahre internationale Berufsausbildung für Abiturienten. Vorbereitung auf anspruchsvolle Positionen (Großunternehmen, Konsulate, Behörden).
Internationales anerkanntes Diplom. 2–2½jährige Ausbildung, drei Fremdsprachen. Beginn: 18. 9. 84.
In Hamburg Beginn: 1. 10. 84. Bildprospekte:
Hamburger Fremdsprachenschule, Georgsplatz 6, 2000 Hamburg 1, Telefon (040) 327472 · euro-sprachschule, Herzog-Spital-Straße 3, 8000 München 2, Telefon (089) 260076 · euro-sprachschule, Am Plärrer 6, 8500 Nürnberg, Telefon (0911) 264363 · Würzburger Dolmetscherschule, Herzogenstraße 8, 8700 Würzburg, Telefon (0931) 52143

Sämtliche INTERNATE der BR Dtschl. u. der Schweiz [illegible]

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

VERSANDGESCHÄFTE

Die Sicherheit liegt in Ihrer Hand! Unvermutet – zuverlässig
Der K. O. Schlüsselbox mit Rezept CS 3000 traut keiner etwas Großes zu. Klein und unauffällig [illegible]

Die neue Roulett-Gewinnstrategie
Probieren Sie unser System kostenlos aus.
Erst gewinnen – dann bezahlen.
Info anfordern:
NOVODYN GmbH, 4000 Düsseldorf 1, Immermannstr. 56,
Telefon 02 11 / 35 30 38 / 39

Machen Sie auf sich aufmerksam
Beispiele erfolgreicher Werbe- + Aktionsideen [illegible] Rentrop-Vlg. [illegible]

NEU! Die schwarze Trickkiste!!
Alles über: Gratis-Kredit, Portosparttips, Publ. [illegible] Fliegen, [illegible] AG, haftungslose GmbH [illegible] Tips. Kostenl. Info. WAS [illegible] bei Spezialbuchversand Gunia, Postfach/W 10 10 55, 4650 Gelsenkirchen 1.

RÜCKEN?
Bandscheiben? Herrliche Hilfe Weltneuheit! Gratis probieren

POTENZ bis ins hohe Alter
Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa! Verblüffende Erfolge. Prosp. –,50.
Perseus, 8 München 82, Askaripfad 7/8

Garantiert beim Galopprennen auf Dauer gewinnen
Zum ersten Male in Deutschland veröffentlicht:
Die „unverlierbare Einsatztechnik"/Wie man Verluste in Gewinne „verwandelt"/Die 6 Pferde, die über 80% aller Sieger stellen, und wie Sie aus ihnen Kapital schlagen/Wie Sie in Sekunden die aktuelle Tagesform eines Pferdes herausfinden u. v. a.
Ausführlicher kostenloser Prospekt vom
Fachschriften-Verlag
Hans Everdings, Abt. WK 1
Postfach 10 10 16, 4100 Duisburg 1

X Schach dem Konkurs X
Praxis-Reports: Wie andere Unternehmer erfolgreich Scheck/Wechsel-Proteste vermeiden ● Geld durch Umschuldung bekommen ● Kredite erhalten und noch aufstocken ● Zwangsvollstreckung und -versteigerung abwehren ● dem Konkurs entgehen ● Firma verkaufen und schuldenfrei sein ● Liste der Spezial-Reports anfordern! INSERTA-VERLAG, Postf. 17 31, 49 Herford

Strandkörbe
DM 906,30 ab Fabrik.
Flensburger Strandkorbfabrik
Postfach 15 48, 2390 Flensburg
Telefon 04 61 / 2 48 67

ENDLICH die richtigen Socken!
Beste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest. Riesenauswahl (184 Uni-Möglichkeiten in 12 versch. Größen von Schuhgr. 35–53). Auch ohne Gummi! Günstige Preise, weil vom Hersteller direkt zum Verbraucher. Nutzen auch Sie diesen modernen und vernünftigen Vertriebsweg!
Freiprospekt anfordern bei
WEISSBACH
Strumpffabrik GmbH 5800 Hagen-Haspe
Postfach 74 43 22, 8 23 585
oder Tel. (0 23 31) 4 67 63 von 0–24 Uhr



Endlich schmerzfrei durch die Intra-Schall-Therapie
Prof. Dr. Schliephake, Gießen, hat als erster die heilende Wirkung der im menschlich hörbereich liegenden Schallwellen erkannt. Mit dem NOVAFON-Gerät werden die Zellen zur Eigenresonanz angeregt und der Kreislauf aktiviert. Durch Ergebnisse bei Arthrose, Amputationsschmerz, Bronchitis, Ischias, Migräne, Muskelverspannung, Rheuma, Sportverletzungen u. a. erzielt werden. Der Kreislauf wird gestärkt, das Allgemeinbefinden gebessert. Dieses kleine, wirkungsvolle Gerät gehört in jeden gesundheitsbewußten Haushalt. Ausführliche Informationsbroschüre erhalten Sie kostenlos durch
NOVAFON
Niedersachsenstr. 3V · 4460 Nordhorn
Telefon 0 59 21 – 51 36

HATJE ZIGARREN
60 eigene Sorten, handgerollt – 100 % Tabak. Preisliste kostenlos. Direktversand durch: Fa. Otto Hatje, Alte Königstr. 5, 2000 Hamburg 50
Tel. 0 40 / 38 54 69

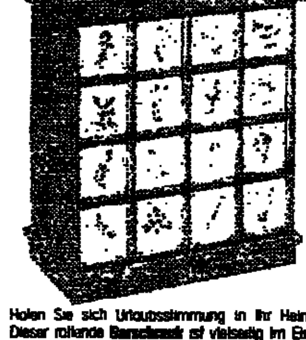
Maßhemden exclusiv preiswert
Schnitt, Kragen, Armellänge, Stoff – alles nach Ihren Wünschen – auch Arztehemden – Bitte Modell- und Stoffmusterkatalog kostenlos anfordern
Kurt Müller KG, Wäschefabrik
Postf. 3270, 8670 Hof, Tel. (0 92 81) 59 76

Ernst Musch
Versand von Schach-Computern
Bitte Prospekte anfordern!
Postfach 70 · Eichenweg 4
D-7031 Ehningen
Telefon (0 70 34) 57 58

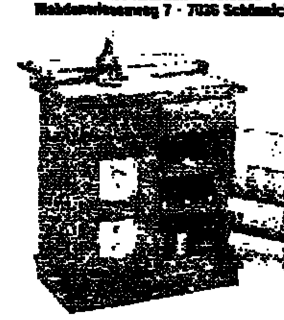
Erfolgreiche Roulettefreunde
profitieren durch die Kenntnis der legendären 4-Zahlen-Strategie des Millionen-Gewinners van den Brink. Gratisinfo d. LFC-Service, Postf. 15 32 E, 2080 Pinneberg.

Machen Sie Geld aus der Flaute
mit einem eigenen, lukrativen Kleinunternehmen. λ Beispiele mit allen Zahlen, Fakten, Adressen, Tips und Tricks liefert neuartige Wirtschaftszeitschrift. Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/WE429, 5300 Bonn 2

Original englischer automatik
KETTLE
jetzt auch in Deutschland.
Freiprospekt anfordern.
Elektro-Versand
Tel. 02 41 / 52 70 18,
Postfach 586, 5100 Aachen



Holen Sie sich Urlaubsstimmung in Ihr Heim! [illegible]



GRATISKATALOG
über geheimes Wissen, Zauberkunst, Esoterik, Hypnose, Hellsehen, Wahrsagen, Geschäfts- und Verdienstideen
Der Katalog – Ihr erster Schritt zu Erfolg, Anerkennung, Geld und Zufriedenheit.
Michael HITZEL
Postfach 217/A, A-1142 WIEN

1000 HAFTETIKETTEN
mit Ihrem Namen und Adresse
Größe 50 x 18 mm in Klarsichtetui, 4 oder 5 Zeilen
z. B. Name/Beruf/Straße/Ort/Telefon
DM 15,–
STOLZ-DRUCKT
Postfach 150 · 7744 Königsfeld

Magie im Alltag
erfüllt Ihre Wünsche.
Info frei: ZET-Verlag, Mönckebergstr. 5, 2000 Hamburg 1

Roulette-Info
Gratis mit Gewinnkonzept von DYNAMICS, Alte Landstr. 32, 4000 Düsseldorf 31

Der Ideenmarkt!
zeigt Marktlücken auf: Neuheiten, Erfindungen und neue Ideen. Gratisprospekte WS 1 unbedingt anfordern: E. S. Kneer, Der Ideenmarkt, Postf. 706, 7320 Göppingen.

Fahrrad ohne Kette!
Der Renner für Sommer
FENDT Fahrrad ohne Kette
FENDT Fahrzeugbau
Postfach 761 C



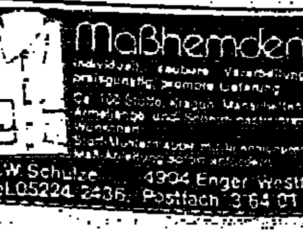
Reetgedeckte Pavillons
von 2 bis 8 m Durchmesser, aufgestellt und montiert mit formschönen Sprossenfenstern. Anfr. bitte a. Pavillon-Bau Josef Büssing, Dorfstraße 4
2848 Vechta-Bergstrup
Telefon 0 44 41 / 29 70
Generalvertretung für Deutschland und Österreich: Pavillonvertrieb Alfred Kötter, Clarholzer Str. 84, 4836 Herzebrock.
Tel. 0 52 45 / 32 93

Der Fleischgeschmack macht's
Aus sus agnatum hochqualifiziertem Schweinefleisch: Wurstköstlichkeiten, Leber fein + grob, Spez.: Wittwurst + mittelgrob Mett je 250 g frei Haus. Scheck voraus 28,00 DM
Bartetzko, Sirachsberg; 3118 Bad Bevensen, Tel.: 0 58 21 / 4 12 39 + 78 06

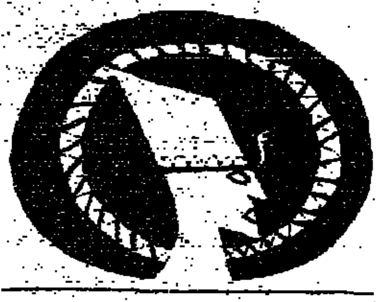
Feine
Hemden nach Maß und Konfektion
Über 90 Stoffe, hochwertige Natur-Qualitäten. Handwerklich verarbeitet. Dazu Ihre gewünschte Kragen- und Manschettenform. Auf Wunsch mit Monogramm.
Fordern Sie unverb. unser Stoffmusterbuch mit Maßanleitung an.
Daniels & Korff
Postf. 51 06 49 E
Eugen-Langen-Str. 9
5000 Köln 51
Tel. 0221/38 50 81

Geld verdienen mit dem Mikrocomputer
Wir zeigen Ihnen wie. Kostenlosen Prospekt WC 701 anfordern. Verlag P. Kirchmeier, Ringstraße 3, 7504 Weingarten.

Graue Haare – – nein – –
Neuheit aus Schweizer Entwicklung.
Bei der Anwendung von Remelan erzielen Sie in kurzer Zeit Ihre natürliche Haarfarbe wieder. Geeignet für alle Haarfarben. Kein Färbemittel.
Versand per NN für DM 29,50 + Versandspesen.
Heimex GmbH
Kleinstr. 27, 6361 Niddatal 2
Tel. 0 60 34 / 20 15–16
Telex 4 102 063



H.W. Schulze, 4904 Enger Westf., Tel. 05224 2436, Postfach 3 64 01



AUKTIONEN

30. Juli: Phillips, London – Möbel, Teppiche, Kunsthandwerk, Aquarelle, Zeichnungen

31. Juli: Sotheby's, London – Waffen, Militaria

AUSSTELLUNGEN

Nudes / Nus / Nackte – Galerie Beyeler, Basel (Bis *Ende August*)

Moderne Keramik von Gabi Schnitzenbaumer – Galerie Boisserée, Köln (Bis 1. Aug.)

Susanna Dorogby – Galerie von Almsick, Gronau-Epe (Bis 9. Aug.)

Protest der C.I.N.O.A gegen Frankreich

München (DW) – Bei ihrer Jahreshauptversammlung in München verabschiedete die Conféderation Internationale des Négociants en Œuvres d'Art (C.I.N.O.A.), der 19 Kunsthandelsverbände aus 13 Ländern angehören, einstimmig eine Sympathieerklärung für Sherman E. Lee, den ehemaligen Direktor des Cleveland-Museums. Ihm werfen die französischen Behörden den illegalen Erwerb von Poussins „The Holy Family on the Steps" aus französischem Privatbesitz vor. Ein Erbe des Vorbesitzers, der nach Kanada auswanderte, nahm das Bild, das der Louvre als nicht authentisch abgelehnt hatte, als anonymes Gemälde des 16. Jahrhunderts mit. Nachdem es als Original erkannt worden war, erwarb es Dr. Lee für das Cleveland-Museum, nachdem er sich zuvor der Rechtmäßigkeit seines Tuns versichert hatte. Nun bezeichneten die französischen Behörden plötzlich die Ausfuhr als illegal. Sie leiteten juristische Schritte gegen Lee ein. Außerdem lehnen seitdem französische Museen jede Zusammenarbeit mit dem Cleveland-Museum ab. Die C.I.N.O.A. bewertet dieses Vorgehen, das „keine Stütze in der Sache selbst" findet, als „schweren Schlag für die internationalen Beziehungen in der Kunstwelt".

Wer redet von „Briefbeschwerer"? – Das Geheimnis der schönen Nutzlosigkeit, genannt Paperweight

Vierhunderttausend Mark für vier Seidenwürmer

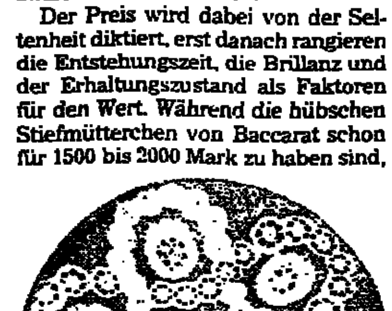
Die französische Schriftstellerin Colette schenkte dem jungen amerikanischen Autor Truman Capote sein erstes Paperweight, eine weiße Rose von Baccarat – und der junge Mann aus der Neuen Welt war fortan dem Zauber des alten farbigen Glases verfallen. Auf Reisen trug er immer einige schöne Stücke mit sich herum, er machte fiebernd Jagd auf seltene Exemplare und empfand es als besonderes Glück, wenn er ein wertvolles Paperweight bei einem Händler fand, der nicht wußte, welchen Schatz er besaß.

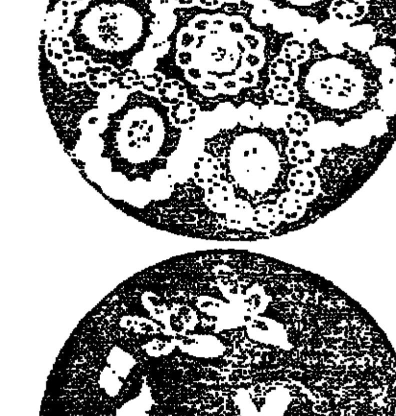
Sie üben schon eine merkwürdige Anziehungskraft aus, diese an einer Stelle abgeplatteten Glaskugeln mit ihren farbigen Einschlüssen. Durch wasserklares Bleikristall oder durch Gucklöcher in farbigem Überfangglas geben sie den Blick frei auf ein Farbfeuerwerk wie von tausend Blüten, auf Blumen und Vögel, auf Insekten und Spinnen, auf Girlanden und Spiralen, auf Profile gekrönter Häupter, auf Namen und Jahreszahlen – und alles in einer Größe zwischen Baby- und Männerfaust.

Die Technik, mit Glasfäden und Glasstäbchen Muster herzustellen, kannten schon Ägypter und Römer, doch den Höhepunkt dieser Glaskunst erreichten erst eurpäische Cristallerien vor etwa 130 Jahren. Die Stücke aus dieser Zeit gehören heute zu den begehrtesten und teuersten. Sie werden ver- und ersteigert, erzielen Spitzenpreise um eine halbe Million Mark, werden zu Träumen, die sich nur noch Superreiche erfüllen können – Träume, von einem Ding, das überflüssiger und unnützer eigentlich gar nicht sein kann.

Paperweights heißen die Kostbarkeiten, zu deutsch: Briefbeschwerer. Falls sie heute tatsächlich diesem Zweck dienen, dann wohl nur aus schierem Snobismus. Und wenn unter Kennern jemand Briefbeschwerer sagt, dann meint er eigentlich: Schund, wertloses Zeug, ohne künstlerische Substanz, ein Stück Glas eben, klar oder farbig, aber ohne Alter, Ausstrahlung und Geheimnis. Jedoch: nicht alles, was heute neu auf den Markt kommt, ist wertloser Tand. Die alten Hütten, vor allem in Großbritannien und Frankreich, haben sich auf ihre Traditionen besonnen und stellen heute mit aufwendiger Technik die alten Muster wieder her, aber auch neue, in kleinen limitierten Auflagen. Und in Amerika gibt es eine Reihe von jungen Glaskünstlern, deren Produktion schon vor Erscheinen fest gebucht ist. Diese Paperweights werden bereits gesucht und erzielen in steigendem Maße steigende Preise. Der alte Farbzauber in Glas lebt wieder auf.

In der Bundesrepublik sind ihm bisher nur wenige Sammler verfallen – allerdings mit steigender Tendenz. In den vergangenen zehn Jahren hat sich die kleine Gemeinde der Paperweight-Freunde erheblich vergrößert, doch ist man hinter anderen Ländern um fünf bis zehn Jahre zurück. Und die Preise machen es auch recht schwer, den Vorsprung aufzuholen.





Alt: König Louis Philippe von Baccarat und Millefiori-Girlande, Neu: „Libelle" (Orient + Flume) und „Feldstiefmütterchen" (Stankard)

FOTO: KEYSERS VERLAG

Nach Angaben der Paperweight-Expertin Monika Flemming, Mitinhaberin der Firma Farfalla in München, die als Händler, Importeur und Generalagent für Paperweights fungiert, haben sich die Summen, die auf Auktionen bei Christie's oder Sotheby's für schöne alte Stücke gezahlt werden müssen, im vergangenen Jahr gut verdoppelt. Preise von 40 000 bis 100 000 Mark seien keine Seltenheit. „Es ist schon nicht mehr schön. Die Preise sind nicht mehr realisitisch," meint Frau Fleming. Häufig seien es „irrsinnig reiche Amerikaner", denen keine Forderung zu hoch sei, so versessen seien sie auf bestimmte Stükke, meistens aus der Blütezeit der französischen Paperweight-Cristallerien Baccarat, Clichy und St. Louis zwischen 1835 und 1855.

Der Preis wird dabei von der Seltenheit diktiert, erst danach rangieren die Entstehungszeit, die Brillanz und der Erhaltungszustand als Faktoren für den Wert. Während die hübschen Stiefmütterchen von Baccarat schon für 1500 bis 2000 Mark zu haben sind, müssen für die häßliche, aber rare Ackerwinde von Clichy schon 10 000 Mark berappt werden. Den bisherigen Spitzenpreis von 143 000 Dollar – nach heutigem Kurs etwa 400 000 Mark – brachte ein Paperweight mit dem wenig hübschen Motiv von vier Seidenwürmern auf einem grünen Blatt vor blauem Hintergrund von einem französischen Glaskünstler. Das Superding wurde im Dezember 1983 in New York ersteigert. Es stammte aus dem Teil einer Sammlung, den der Präsident und Gründer des amerikanischen Paperweight-Sammler-Clubs, Paul Jokelson, zur Auktion gegeben hatte. Am Ende der Versteigerung war Jokelson Millionär.

Aber nicht nur die Klassiker erzielen hohe Preise, auch die modernen Amerikaner, die „vor der Flamme" am „heißen Glas" arbeiten. Paul Stankard, Rick Ayott, Vater und Tochter Debbie und Delmo Tarsitano fertigen Paperweights, die gut und teuer sind. Auch die Produkte der vorzugsweise in Kalifornien angesiedelten Hütten von Steve Correia, Lundberg, Orient & Flume etc. sind schon nicht mehr billig. Stücke von Stankard, der hauptsächlich feinste kleine Blümchen in Glas modelliert und in Glas einschließt, und von Ayott, der sich auf Vögel spezialisiert hat, werden auch schon versteigert. Die Preise können sich mit denen für die Neuauflagen alter Motive von Baccarat und ähnlichem messen.

Es gilt also nicht der Spruch: „Für den Preis kann ich ein altes Paperweigt kaufen", denn alt ist nicht gleich gut. Auf dem Markt kursieren nämlich auch alte Ausschußstücke die nicht annähernd in ihrer Qualität und Brillanz an die neugefertigten heranreichen. Während die Hütten in Frankreich und Großbritannien wegen mangelnder Arbeitsauslastung die Fabrikation von Paperweights in ihre Produktionsprogramme aufgenommen hatten, wurden sie in Böhmen und Thüringen nur in Arbeitspausen oder nach Dienstschluß hergestellt. Diese nebenbei angefallenen Paperweights sind zwar so alt wie die „Klassiker", aber längst nicht so schön und so wertvoll.

Für die Stücke der jungen Amerikaner müssen schon zwischen 2000 und 10 000 Mark gezahlt werden, wenn man überhaupt an sie herankommt. Stücke aus den Hütten („Studios") kosten dagegen um tausend Mark. Sie sind es auch, die die Tradition von Tiffany und Loetz wiederbelebt haben, die Motive aus farbigem Glas nicht in die Kugel einzuschließen, sondern sie von außen aufzudampfen. Dann werden sie mit Werkzeugen zu grafischen oder figürlichen Mustern verzogen. So entstehen schillernde Muster in der Art von Pfauenfedern, Landschaften, Fische, Blätter, Pflanzen in irisierenden Farben von faszinierender Schönheit – geeignet für Sammler, die Ausgefallenes lieben, aber nicht soviel Geld ausgeben können, daß sie den Vorbesitzer zum Krösus machen.

GISELA REINERS

Wie die „DDR" ihre Sammler schätzt

Weh dem, der im real existierenden Sozialismus mit Geschmack und Geschick außergewöhnliche Sammlungsstücke zusammenträgt. Vor dem Bezirksgericht Potsdam wurden z. B. Gudrun und Jörg Nobel zu Zuchthausstrafen von sieben und sechs Jahren verurteilt, weil sie acht schöne Barockschränke, ein paar alte Kommoden, Tische, Stühle, etwas Porzellan, ein paar gute Bilder und einige Gläser gesammelt hatten. Bei Gudrun Nobel kam zusätzlich ihre Freude an altem Schmuck dazu. Die Nobels hatten nämlich getan, was alle Sammler der Welt tun: Sie hatten bestimmte Stücke ihrer Sammlung abgegeben und sich dafür andere, die besser in ihre Sammlung passen gekauft. Das wurde ihnen zum Verhängnis: Ungesetzlicher Handel hieß die eine Anklage, Warenhortung zum Zwecke der Spekulation die andere. Damit kann man natürlich jeden Sammler vor Gericht zitieren.

Selbstverständlich bestritten die Nobels ihre angeblichen „Verbrechen", aber das Gericht ließ das nicht gelten. Sie wurden als „Sammler von hohem Kulturgut" verurteilt. In der Verhandlung wurden die Nobels mit dem Berliner Finanzmann und Eisenbahnkönig Bethel Henry Strausberg verglichen, der bei seinen gründerzeitlichen Eisenbahnspekulationen auch eine Bildergalerie zusammengebracht hatte, die beim Konkurs seines Unternehmens 1875 immerhin 800 000 Taler erzielte. Selbst der Sonnenkönig Ludwig XIV. von Frankreich mußte vor Gericht als böses Vorbild für Jörg und Gudrun Nobel herhalten, wobei man dummerweise das monatliche Einkommen der Familie als abschreckendes Beispiel nannte: Als Kaffeemaschinenmonteur verdiente Jörg Nobel genau 750 Mark der „DDR".

In seiner Verteidigung sagte Nobel: „Hat man sich für einen Stil (in seinem Fall Barock) entschieden, so versucht man durch Tausch immer wieder wirklich echte Stücke zu bekommen ... Im Laufe der Zeit bekamen wir einen Blick für Antiquitäten ... Als sich herumsprach, wofür wir uns interessierten, erhielten wir manches auch geschenkt ..." So etwas muß natürlich einem Staat mißfallen, der in jeder Angelegenheit seine Finger haben will.

Gudrun Nobel erklärte vor Gericht: „... Sicher, wenn man die große Anzahl, etwa der Truhen nimmt, da könnte man erst einmal meinen, daß dies unseren privaten Bedarf weit übersteigt. Aber wenn man mit Leidenschaft sammelt, wenn man seine Wohnung nur halbwegs gemütlich und stilvoll einrichten will, dann braucht man eben Tauschobjekte. Das ist wie beim Sammeln von Briefmarken, nur sind die eben kleiner ..." Das Gericht befand jedenfalls, daß die Sammlung der Nobels für die kleinen (und kleinlichen) „DDR"-Verhältnisse „zu groß" war.

Mit Hilfe des Vorwurfs eines ungenehmigten Handels und daraus folgend der Steuerhinterziehung verstand man es, die feinsinnigen Sammler rasch hinter Gitter zu bringen. Gudrun Nobel: „... Wir hatten nur Neider, dabei haben wir alles unserem Fleiß zu verdanken ..."

In der „DDR" sollen noch mehr solcher Prozesse gegen Sammler, die man als „Spekulanten" kriminalisiert, anstehen. Den Nobels wurden jetzt zusätzlich noch „Steuerschulden" von 650 000 Mark aufgebrummt. Ihre Sammlung aber taxierten die Zwangsschätzer extrem niedrig ein, damit der staatliche Antiquitätenhandel der „DDR" billig zu neuer Ware komme. Zum Schluß blieb deshalb noch eine Steuerschuld von 100 000 Mark der „DDR" für die Nobels übrig. Wie sie die nach der Verbüßung ihrer Zuchthausstrafen bei einem monatlichen Gehalt des Mannes von 750 Mark (Gudrun Nobel hatte als Hausfrau kein eigenes Einkommen) je abzahlen sollen, bleibt unklar.

Eine Dummheit begingen die Nobels allerdings: In ihrem berechtigten Sammlerstolz hatten sie an die DEFA, die staatliche Filmfirma der „DDR", einige ihrer schönen Antiquitäten billig gegen kleines Entgelt zur Ausstattung von Spielfilmen ausgeliehen. Das war wohl ihr Verhängnis, denn dadurch wurde bekannt, welche Schätze sie besaßen. „Kunst und Antiquitäten GmbH", das staatliche Unternehmen mit dem riesigen Lager in Mühlenbeck bei Berlin, verkauft derweilen an willige Westhändler für Devisen Teile der Sammlung. Diese Firma hat einen Jahresumsatz von 60 Millionen DM.

CHRISTIAN OTTO

Bønnifaz

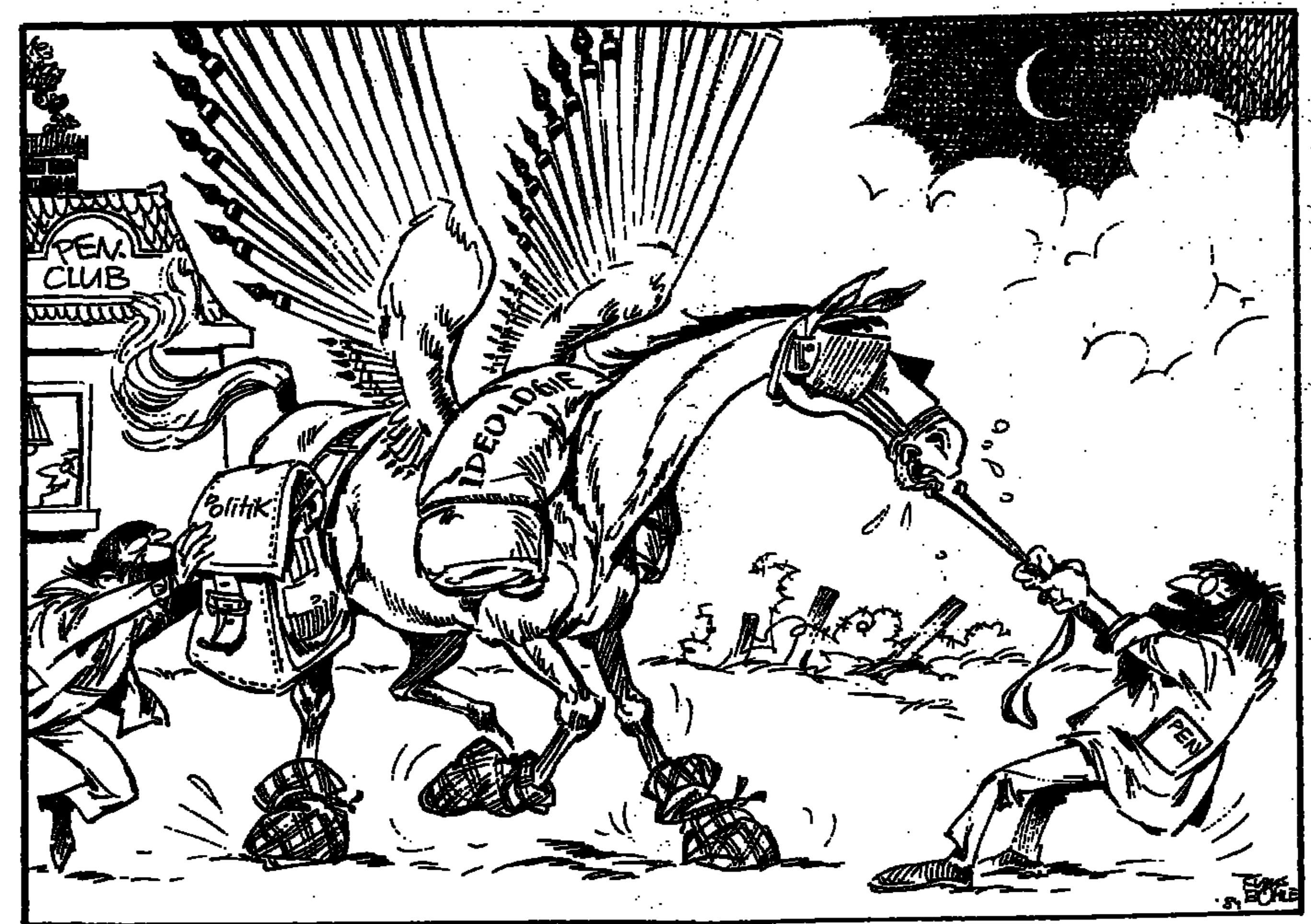
In die schlimmste aller Welten
wollen die von ihr verprellten
Wohlstandsbürger, Herz in Fetzen,
nicht noch eigne Kinder setzen.

Außer Freude, Lust und Liebe
drohen nämlich Schicksalshiebe:
Kummer, Schmerz und andre Leiden
sind dabei nicht zu vermeiden.

Auch der jetzt noch saure Regen
spricht natürlich sehr dagegen.
Kurz: Zu blöd, mit linken Händen,
wird die Menschheit böse enden.

Bonni sieht die wohlstandsdumpfen
Völker weheklagend schrumpfen.
Nur das arme Volk daneben
zeugt fürs nackte Überleben.

JONAS



Pferdediebe am Werk! ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Zwei interessante Zahlen: 66,1 Prozent der Bundesbürger rechnen sich selbst zu den erfreulichen Bestandteilen unserer Umwelt. Aber: 77,2 Prozent sehen die eigentliche Umweltbelastung gerade in ihren Mitmenschen. Wie reimt sich denn das zusammen? Ganz einfach.

Einerseits jene Befragten, die sich über Motorrad- und Stereo-Lärm andrer beklagen. Auch Klavier-, Geigen-, Trompetenspiel innerhalb menschlicher Siedlungen wird von unfreiwilligen Zuhörern als umweltfeindlich vermerkt. Und sogar lauthalsiger Ehestreit, *Knallpistolengeknall fremder* Kinder, grölendes Gelächter vom benachbarten Balkon in lauer Nacht erwecken Anstoß. Die Interessengegensätze zeigen sich selbst beim Parfüm.

Was gut die Hälfte der umweltbewußten Bürger als „aufdringlich", ja, als „offene Kampfansage" verurteilt, verstehen jene, die sich so parfümieren, als umweltfreundlichen Beitrag zum allgemeinen Wohlgeruch und vergleichen sich da mit den Blumen.

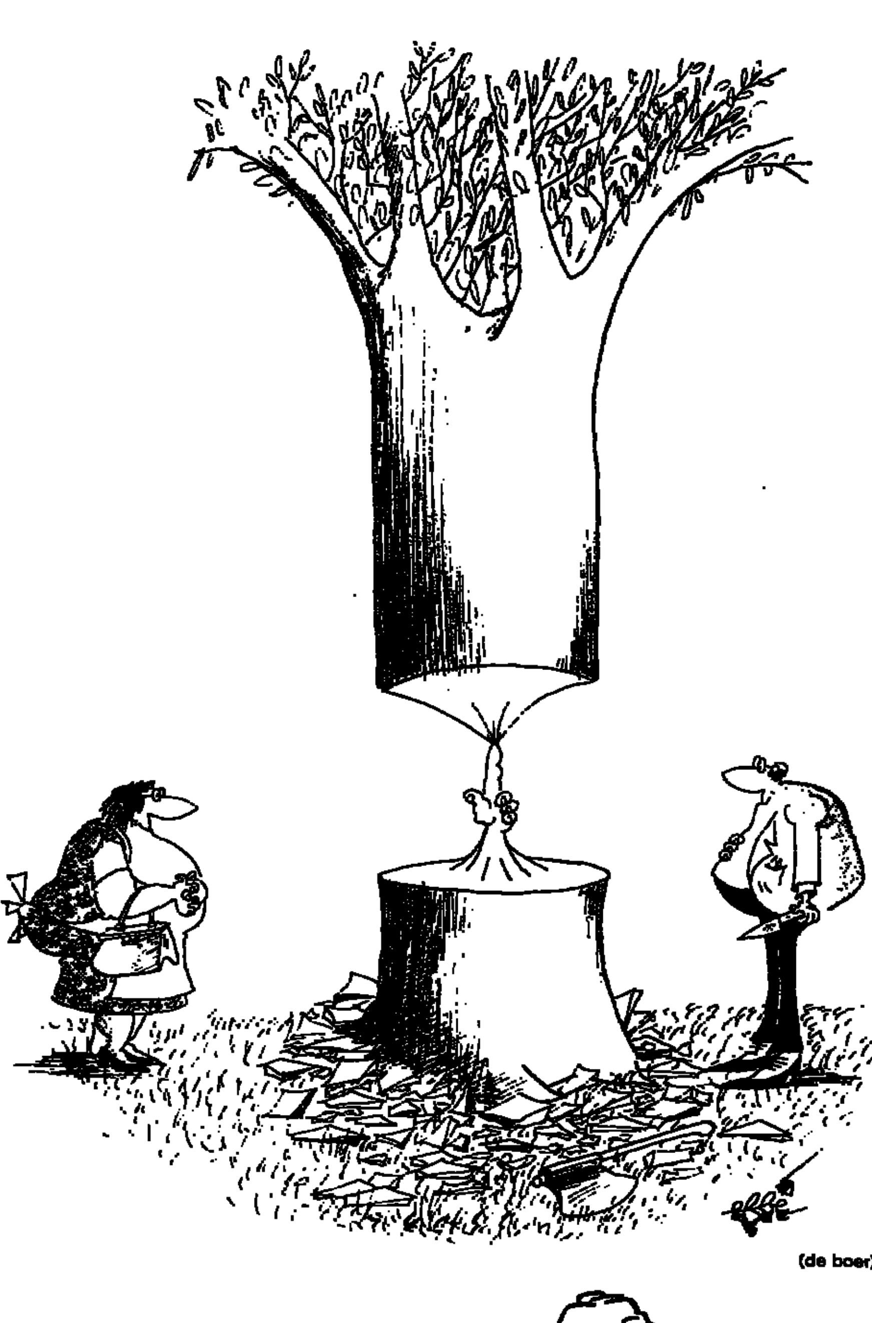
Ganz ähnlich die anderen „Umweltverschmutzungen". Die Angeschuldigten haben da eine ganz andere Sicht. Motorrad-Preschen just durch enge Straßen hebt das Lebensgefühl von Fahrer und Beifahrerin und dient so dem Frieden.

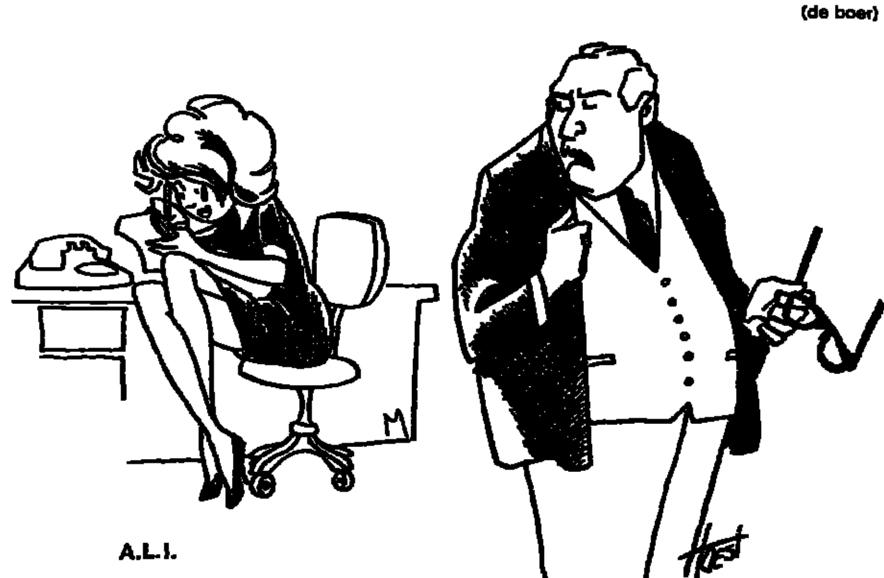
Stereo-Konzert-Veranstalter werden innerlich desto freier und friedlicher, je mehr die Wände wackeln und durch sie auch die Umwelt erreicht und

Selber Schmutz

verbessert wird. Hausmusikanten greifen in der Gewißheit ihrer Kultur in die Tasten oder zur Geige, zum Blasrohr. Die Umwelt gewinnt dadurch immer, ob sie will oder nicht.

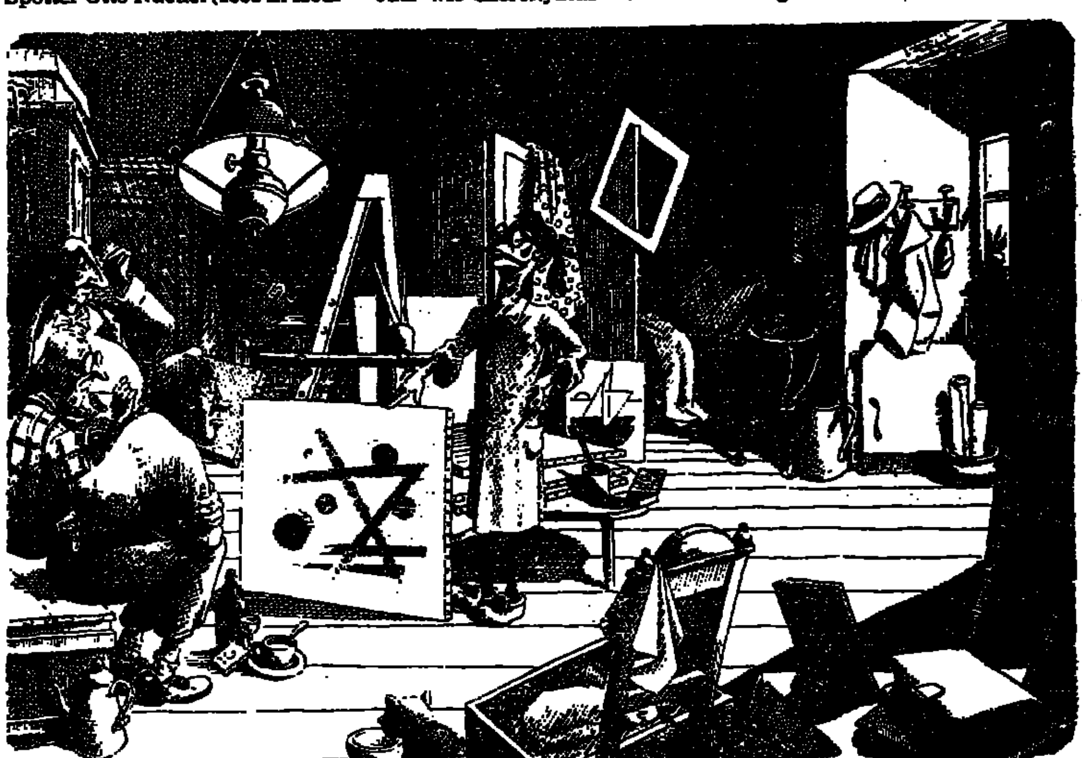
Und was ist mit den nächtlichen Gelächtern, dem Streitgeschrei, dem Knallpistolenknall? Darin zeigt sich das Leben, wie es nun einmal ist, in seiner ganzen Vielfalt und Munterkeit. Also? Wer nicht ein bißchen Rücksicht auf Schreier, Lärmer, Knaller, Wändewackler nehmen will, ist selber in der Umwelt ein Schmutz. Freiheit ist doch immer die der andern! ULI FUCHS

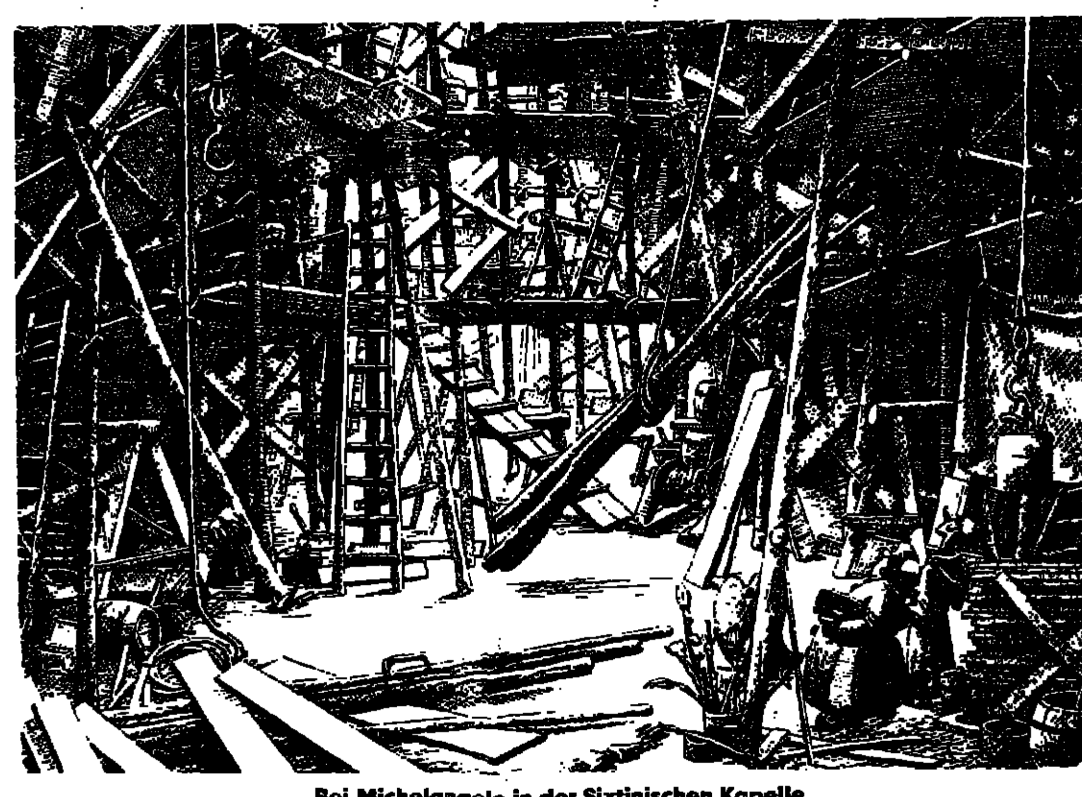

(de boer)


A.L.I.
„Buchstabiere ich zu schnell für Sie, Frau Kirschbaum?" (Hoest)

Wie es bei den Meistern war

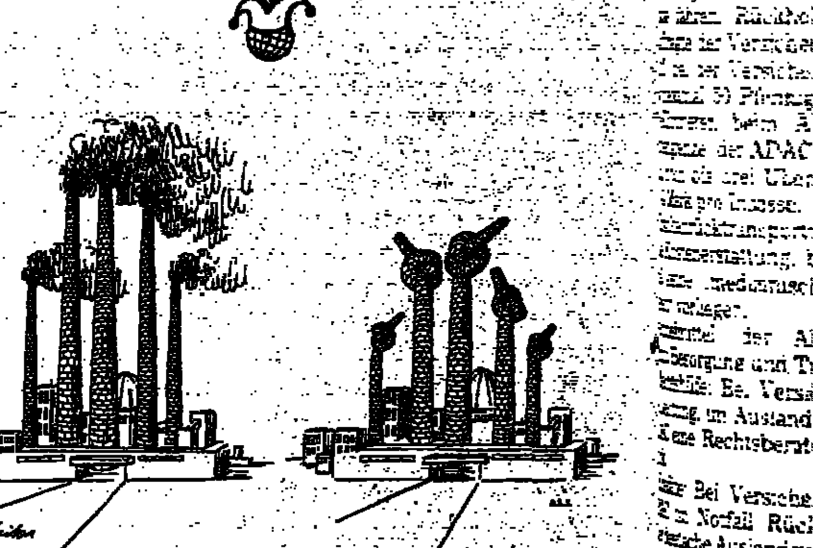
Die Ateliers der Künstler üben auf den Kunstbetrachter und selbst auf den Kunstbanausen eine seltsame Anziehungskraft aus. Wunderbare Dinge müssen da vorgehen, meint man. Und wer möchte daran nicht einmal teilhaben? Aber wer hat daran schon teil? Der Maler und zeichnende Spötter Otto Nückel (1888 in Köln geboren und 1955 dort gestorben) wußte einen Ausweg aus diesem Dilemma. Er hat sich einmal vorgestellt, wie es bei den großen Meistern zugegangen sein könnte. Und so können wir erleben, wie es bei Michelangelo war, als er die Sixtina dekorierte, wo Toulouse-Lautrec die besten Einfälle hatte oder wie Hieronymus Bosch auf seine abstrusen Einfälle kam. Seit 1944 hat er diese Blätter gezeichnet. Nückel gehörte zu den Mitarbeitern des „Simplicissimus", und auch in seinen freien Arbeiten schlagen die satirischen Elemente immer wieder durch. Der Kölner „Born Fine Art Galerie" ist zu verdanken, daß dieser Künstler nicht vergessen wurde.


Bei der surrealistischen Malerin


Bei Michelangelo in der Sixtinischen Kapelle


Bei Hieronymus Bosch


Die Kirschen aus Nachbars Garten ... (Ursinus)


(Meisch)



Geschossen wird erst in der Pause

Ins Elysium-Theater, wo das große Sittendrama „Heimliche Liebe" läuft, stürzt mit wehender Krawatte ein aufgeregter Herr – durch das Foyer direkt ins Vorzimmer des überraschten Intendanten. Mit gezogenem Revolver und wutbebender Stimme fragt er: „Wo ist meine Frau?"

Der Intendant klappt rasch die Tür seines Privatkontors zu, denn er hat gerade Damenbesuch. Derart gefaßt, versichert er: „Ich weiß es nicht. Wo mag sie wohl sein?"

„Sie ist bei Ihnen hier im Theater!" schreit der Eindringling. „Lassen Sie mich sofort in den Saal!"

Der Intendant atmet auf. „Ah, Sie vermuten, daß Ihre Gattin in der Vorstellung ist? Aber warum auch nicht! Es ist ein sehr schönes Stück ..."

„Reden Sie keinen Unsinn!" schnaubt der Bewaffnete. „Sie ist mit ihrem Liebhaber hier. Ich werde beide töten!"

„Das ist freilich schlimm", sieht der Theatermensch ein. „Aber das geht jetzt nicht mitten in der Vorstellung – bedenken Sie die Unannehmlichkeiten für das Publikum, mein Herr! Weder Sie noch mein Geschäft würden profitieren. Gedulden Sie sich bis zur Pause. Sie sagen mir den Namen Ihrer Frau Gemahlin, und ich werde das Paar herausbitten, wenn es recht ist, damit Sie hier in aller Ruhe schießen können."

„Wann ist die Pause?" fragt finster blickend der Mordlustige.

„In fünf Minuten, der Herr. In einem knappen Viertelstündchen kann alles zu Ihrer vollsten Zufriedenheit erledigt sein. Ich gehe jetzt also in den Saal, falls Sie gestatten ..."

„Nun gut", entscheidet der Hintergangene. „Meine Frau heißt Marika."

„Marika", bestätigt der Theaterbesitzer und atmet auf, denn sein Besuch heißt Ilona. Er betritt den Bühnenraum, läßt Licht einschalten und unterbricht die Vorstellung. Hastig erklärt er den Besuchern die Situation. „Es handelt sich möglicherweise um einen auf alle Fälle sehr gefährlichen Menschen. Sollte sich unter den Anwesenden zufällig jemand in der geschilderten – bedrohlichen Situation befinden, bitte ich Sie in Ihrem eigenen Interesse, sobald der Saal wieder verdunkelt ist, das Haus sofort durch den Notausgang zu verlassen!"

Die Unterbrechung dauert nicht länger als zwei Minuten. Dann rollt die Vorstellung der „Heimlichen Liebe" zur Zufriedenheit aller weiter ab. Erst jedoch, nachdem sieben Paare durch den Notausgang das Theater verlassen haben. C. G. ALEXANDER

SCHUTZBRIEFE

Leistungen verbessert

DW. Bonn

Vor der Urlaubsfahrt mit dem Auto stellt sich stets die Frage nach dem Sinn einer Schutzbriefversicherung. Fest steht: Der Autofahrer kommt dabei von Jahr zu Jahr besser weg. Seitdem die Assekuranz in den verbrieften Autoschutz einstieg und dem ADAC Konkurrenz machte, wurden die Leistungen von Jahr zu Jahr verbessert. In diesem Jahr vor allem bei den Versicherern. Hier ein Überblick:

Wir haben für unseren Vergleich den Euro-Schutzbrief des ADAC genommen (Inland allein würde 49 Mark, Ausland 20 Mark kosten) und den In- und Auslandsschutzbrief der rund 100 anbietenden Versicherungen für zirka 65 Mark (Inland würde rund 50 Mark, Ausland rund 25 Mark kosten); so ist man rund ums Jahr auch im Ausland geschützt, in Europa und den Anliegerstaaten des Mittelmeeres.

Im Leistungsangebot sind beide Schutzbriefe etwa gleich. Der gravierendste Unterschied: Die Versicherer ersetzen mehr die entstandenen Kosten, der ADAC leistet mehr praktische Hilfe vor Ort. Und das bieten sie im Schadensfall:

● *Bei Fahrzeugschäden.* Pannen- und Unfallhilfe: jeweils Kostenerstattung bis 200 Mark. Abschleppen: Kostenerstattung bis 300 Mark. Bergung: voller Kostenersatz. Ersatzteilversand: voller Kostenersatz.

Reparatur am Schadensort: jeweils Ersatz von maximal drei Übernachtungen bis täglich 40 Mark pro Person. Der ADAC übernimmt zusätzlich bis sieben Tage Mietwagenkosten bis täglich 100 Mark oder erstattet bis 350 Mark pro Person für öffentliche Verkehrsmittel. Anstatt der drei Übernachtungen ersetzen die Versicherer eine und die Heimreise per Bahn und die Rückreise einer Person zur Werkstatt oder zahlen eine Übernachtung und sieben Tage Mietwagen bis täglich 100 Mark.

Diebstahl oder Totalschaden: Rückreise und Übernachtungen wie oben, dazu Ersatz der Zoll- und Verschrottungskosten; ADAC holt auch wiedergefundene Fahrzeuge zurück.

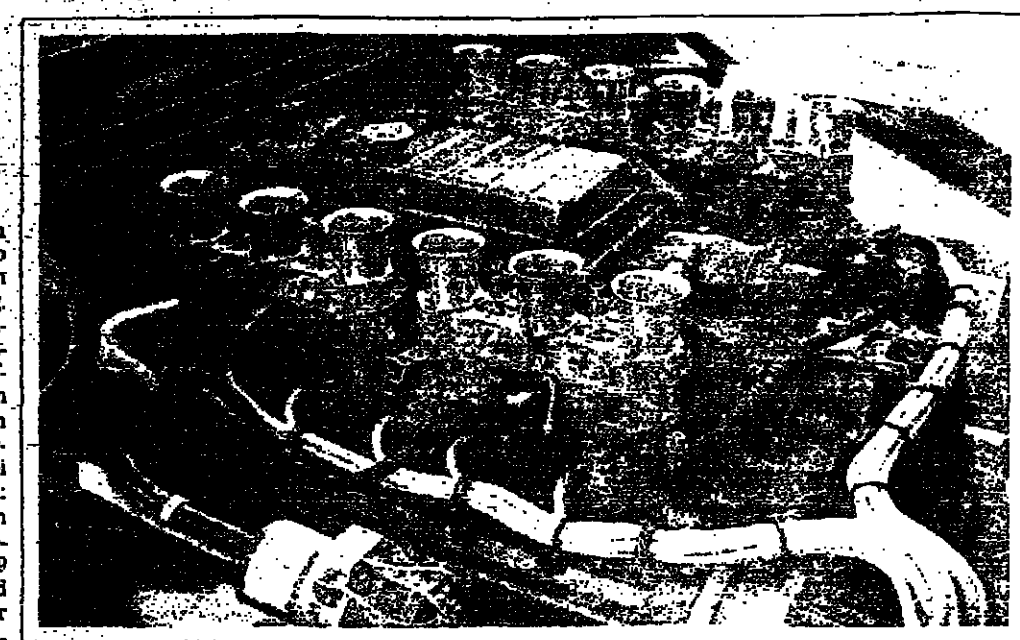
● Bei Personenschäden. Ansfall des Fahrers: Ist er mehr als drei Tage reiseunfähig und kann kein anderer Insasse fahren, Rückholung durch Beauftragte der Versicherer oder des ADAC; bei der Versicherung Ersatz von maximal 50 Pfennig pro Heimweg-Kilometer, beim ADAC keine Kostengrenze; der ADAC übernimmt dazu noch bis drei Übernachtungen bis 40 Mark pro Insasse.

Krankenrücktransport: Jeweils volle Kostenerstattung, beim ADAC *muß keine „medizinische Notwendigkeit"* vorliegen.

Arzneimittel: der ADAC übernimmt Besorgung und Transport.

Rechtshilfe: Bei Versicherern keine Leistung, im Ausland übernimmt ADAC eine Rechtsberatung bis 100 Mark.

Kredite: Bei Versicherungen und ADAC im Notfall Rückreisekosten über deutsche Auslandsvertretungen, ferner über Autoclubs bei ADAC oder Partnergesellschaften bei der Versicherung. Beim ADAC zusätzlich Kreditbriefe für Anwalts-, Arzt- und Werkstattkosten bis 4000 Mark.



Ein starkes Stück

WF. Winznau (Schweiz)

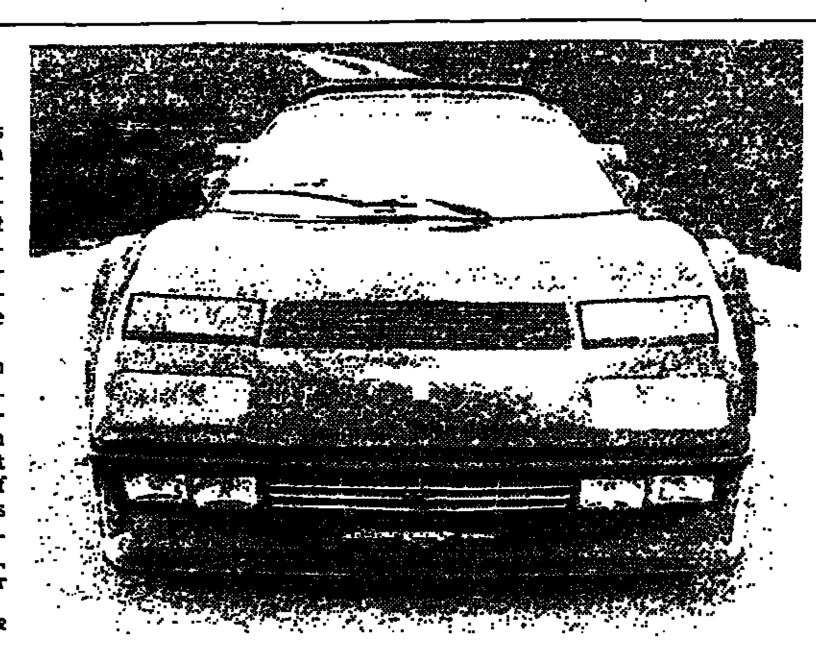
In rund tausend Arbeitsstunden fertigte der Schweizer Ferrari-Spezialist Ueli Anliker aus dem ohnehin schon sensationellen BB-Coupé in präziser Handarbeit seinen Anliker-Ferrari-BB-Targa.

Die nur 104 Zentimeter hohe Karosse wurde auf 2,14 Meter verbreitert. So ließen sich Rennreifen 325/35 VR 15 (vorne) und 425/25 VR 15 (hinten) „unterbringen". Dazu gibt es auffällige zusätzliche Lufteinlässe, einen verstellbaren Heckflügel und eine Rennauspuffanlage.

Im Innenraum besticht die feine Sattlerarbeit aus teuerstem Leder mit roten Ziernähten und zahlreichen 24 Karat stark vergoldeten Teilen. Vergoldet wurden auch die Ansaugtrichter für den Zwölfzylindermotor, die Markenembleme und selbst die Radschrauben.

Kosten wurden auch beim Motor nicht gespart. Die in Ferrari-Rot eingefärbte Maschine wurde von 340 PS auf 520 PS gedopt und bringt den Boliden auf 325 km/h. Damit ist das „Kunstwerk" der schnellste Straßensportwagen, den man kaufen kann – für *stolze 420 000 Mark.*

FOTOS: WOLFGANG FEHLHABER



Klimaanlagen – mehr als reiner Luxus

P. HARTMANN, Köln

So groß die Sehnsucht der Deutschen nach Sommer und Sonne auch ist, für Autofahrer werden sie gelegentlich zur Qual. Was nämlich in Amerika nahezu selbstverständlich ist – 80 Prozent der Fahrzeuge in den Staaten haben Klimaanlagen –, gilt bei uns noch als Einrichtung von hochfeinem Luxus, angesiedelt in der Nähe von Kaviar und Champagner-Frühstück. Dabei sind sich Ärzte und Verkehrstechniker einig: Die Innentemperatur im Fahrzeug bei Bedarf *absenken zu können und damit* Hitze in erfrischende Kühle zu verwandeln ist ein starkes Sicherheitselement.

Eine Fahrt im überhitzten Auto kann zur tödlichen Gefahr werden. Meist wird die Abhängigkeit der Reaktionsfähigkeit eines Autofahrers vom Wetter und der jeweils herrschenden Außentemperatur unterschätzt. Um klimabedingte Unfallgefahren zu vermeiden, muß die wesentliche Voraussetzung eine richtige und sinnvolle Anwendung der Klimaanlage sein. „Der Behaglichkeitsbereich der Umgebungstemperatur *einer sitzenden Personengruppe* erstreckt sich im Fahrzeuginnern zwischen 23 und 27 Grad Celsius", klärt der Krefelder Mediziner Dr. Andreas Strauss auf und weist in seiner Studie darauf hin, „dem Körper soll das Gleichgewicht zwischen Wärmeaufnahme und -abgabe erhalten bleiben, um eine Konstanz seiner Kerntemperatur von 37 Grad zu gewährleisten".

Bei häufig auftretender Abweichung der klimatischen Bedingungen im Wageninnern können, so aus medizinischer Sicht, Gesundheitsstörungen auftreten. Wie sinnvoll der Einsatz einer Klimaanlage sein kann, zeigt die Belastungsfähigkeit des menschlichen Körpers bei feuchtem Klima. Der Mediziner gibt die Toleranzgrenze bei 38 Grad für 90 Minuten und bei 40 Grad für 50 Minuten an. Laut der statistischen Erhebung ereigneten sich 62 Prozent aller Todesfälle durch Hitzschlag schon bei 26 Grad Feuchttemperatur. Hier sind insbesondere Menschen mit zunehmendem Alter betroffen, für die eine Klimaanlage empfehlenswert ist.

Durch immer windschlüpfigere Windkanal-Autos mit aerodynamisch optimierten Karosserien und dem *daraus resultierenden niedrigen* cW-Wert ergibt sich ein Nachteil: die Aufheizung des Innenraums, bedingt durch die starke Neigung der Scheibenflächen. Messungen bei neuen cW-Wert-Meistern haben ergeben, daß sich der Innenraum bei Parken in der Sonne innerhalb von drei Stunden auf über 50 Grad aufheizt.

Die seit dem Jahre 1927 bekannte Auto-Klimaanlage wird von vielen als Luxusprodukt angesehen. Dies bestätigt der Anteil der im Bundesgebiet eingebauten Klimaanlagen von knapp fünf Prozent. Während weltweit zehn Millionen hergestellt werden. Den Automobil-Verbrauchern sollte *bewußt* werden. *daß der Einbau* in fast jedes Fahrzeug möglich ist. Zum nachträglichen Rüsten bieten die Firmen Frigette aus Taunusstein und Wähning (Dia via) aus Emsdetten Klimaanlagen an.

Die Preise liegen bei 2500 Mark ohne Montage. Bei manchen Modellen wird ab Werk ein weit höherer Aufpreis verlangt. So bietet Frigette für 2200 Mark ohne Montage die Klimaanlage für einen BMW der 5er-Reihe an, ab Werk müssen 3400 Mark Aufpreis bezahlt werden. Nicht für jedes Modell ist eine Air-Condition ab Werk lieferbar. Sollte dieses Extra auf der Aufpreisliste stehen, müssen Preise zwischen 2200 und 4400 Mark einkalkuliert werden. Erfreuliche Ausnahme bei Citroën, für 1860 Mark sind die BX-Modelle 16 und 19 ab Werk mit einer Klimaanlage ausgerüstet. Preisgünstig auch beim Renault 25 V6 und Turbo DX für 2000 Mark ab Werk.

Bei japanischen Automobil-Produkten sucht der Käufer vergeblich in der Ausstattungsliste nach einer Klimaanlage. Im kürzlich vorgestellten Nissan 300 ZX gibt es sie im Bundesgebiet nicht – auf anderen Märkten wohl. *Neben dem Saab 900 Turbo* 16 und dem Jaguar 5,3 stattet auch Porsche den 87 650 Mark teuren 928 S jetzt serienmäßig mit einer Klimaanlage aus. Hier wurde sie zu einem unerläßlichen Ausstattungsdetail. „Wir mußten früher dem 928-Kunden immer zur Klimaanlage raten, denn bei hohen Temperaturen heizt sich der Innenraum ungeheuer auf", weiß der Kölner Porsche-Verkäufer Georg Surau zu berichten.

Daß die Klimaanlage eine kostenaufwendige Ausstattungsinvestition ist, soll nicht bestritten werden. Aber der Nutzwert ist in den meisten Fällen doch größer.

Vollcabriolet von BMW

Die Cabrio-Welle rollt – nun auch bei BMW. 49 950 Mark kostet das erste Vollcabriolet auf der Basis der 3er-Reihe, das ab sofort bei jedem BMW-Händler zu beziehen ist.

Ausgerüstet ist der Wagen, dessen Umbau die bekannte Karosserie-Firma Rappold vornimmt, mit der 318i-Maschine. Lederpolster und Verdeckdeckel aus Metall gehören zur Serienausstattung. Der Innenraum bleibt voll erhalten, und das Verdeck ist in geschlossenem Zustand waschstraßenfest. Viel Wert wurde auf die Verwindungssteifheit der Karosse gelegt. So hat auch der TÜV keine Einwände gegen die Zulassung.

FOTO: F. FEHLHABER

In der Wüste von Nevada lösten sich die Speichen

E. ENCINO, **Los Angeles**

Als Gary Wales den alten Bentley, der von einer Schlammlawine in den Hügeln von Holland verschüttet worden war, wieder ausgrub und das Wrack dem Besitzer zum Schrottpreis abluchste, da hatte er den Grundstein zu einer soliden Investition gelegt. Rolls-Royce-Restaurator Wales baute den Schrott zu einem bildschönen 1936 Bentley Boattail Speedster auf und startete damit beim „Great American Race", der 5000 Kilometer langen Oldtimer Rallye quer durch die USA. Gary Wales, der sich augenzwinkernd „Prince of Wales" nennt, siegte – und kassierte 100 000 Dollar.

104 Straßenveteranen der Baujahre 1902 bis 1936 hatten sich für den Klassikermarathon durch elf amerikanische *Bundesstaaten gemeldet.* Doch als sich in Los Angeles die Startflagge hob, da knatterten nur 84 Teilnehmer los. Der Rest war schon beim Testlauf ausgefallen.

Die erste Etappe des nicht auf Geschwindigkeit, sondern Präzision ausgerichteten Wettbewerbs artete gleich in eine Hitzeschlacht aus, denn der Kurs führte durch die Wüste von Nevada nach Las Vegas. Kein Wunder, daß bei Temperaturen um 40 Grad im Schatten die Altersschwäche Tribut forderte. Da explodierte der Vergaser von Bob Larabees schwar*zem 1934er Packard* und *verbrannte* ihm die Motorhaube und den Sternenbanner-Stander. Die Kupplung an Jeff Singletons Packard 1917 zerfiel in ihre Einzelteile, und für den späteren Sieger Gary Wales hätte das Rennen fast mit einer Bauchlandung geendet. Die Speichenräder seines Bentleys lösten sich von der Achse. Wales, zeitgerecht zu seinem Vehikel kostümiert, mußte mit der piekfeinen Uniform eines englischen Kolonialobersten zur Reparatur in den Straßenstaub.

Joel Walve im bodenlangen weißen Staubmantel und mit schwarzer Lederhaube auf dem Kopf dem Look seines Stoodard Dayton von 1906 angepaßt, saß derweil auf dem Kutschbock im kochenden Kühlwasser-Regen. Denn der holprig gefederte Veteran hatte seinen Messing-Verschluß vorn auf der Motorhaube buchstäblich abgeschüttelt und das Leck konnte durch einen Putzlappen (vor allem auch optisch) nur unzureichend gestopft werden.

Ginni Withers, eine von sechs tollkühnen Frauen in den knatternden Kisten, hatte ihren Mitchell Roadster 1906 mit Herzchen und „Just Married"-Schriftzug verziert. Doch schon auf der zweiten Etappe war die motorisierte Hochzeitskutsche dem Cross-Country-Trip nicht mehr gewachsen. Vergaserprobleme.

Auf der zweiten Etappe des Wettbewerbs warfen technische Schwierigkeiten gleich ein Dutzend Bewerber aus dem Rennen. Darunter Favoriten wie den knallgelben 1911 Oldsmobile Speedster von Curtis Graf aus Texas und das gleichaltrige Hupmobile von *Lewis Oelong aus Ohio.*

Während die Rallye durch die Weiten von Texas tuckerte, lag ein Texaner in Führung. Doch schon einen Tag später ereilte Ed House, der sein 1930er Cord Cabrio mit seiner Sekretärin Deena Williams als Kopilotin steuerte, das Rallyeschicksal. 28 Verlustminuten. Weil ihm kurz vor einem Kontrollpunkt der Verteiler brach. Nach vorne kam dadurch Bill Evans mit seinem Mercedes Roadster von 1902. Der Hotelbesitzer aus San Diego tat seinen teutonischen Siegeswillen dadurch kund, daß er zur blauen Mer*cedes-Montur einen Sturzhelm mit* Pickelhaubenspitze trug.

Als die Rallye schließlich nach neun Tagen auf der Rennstrecke von Indianapolis in die letzte Runde ging, lieferten sich Gary Wales und Dick Ecelbarger auf einem 1936er Buick ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das Wales schließlich im Ziel mit nur 28 Sekunden Abstand nach einer 5000 Kilometer langen Strecke für sich entschied. Vorjahressieger Tom Lester aus Florida kam diesmal zwar erst als 17. an, kassierte aber immerhin mit seinem 1909er Mercedes Touring noch 25 000 Dollar für den ältesten Wagen, der die Strecke durchstand. Ein Taschengeld, denn Lester hat für seinen Mercedes, der in seinen besten Tagen einen Geschwindigkeitsrekord von 206 Stundenkilometern aufstellte, ein Kaufangebot in Höhe von einer Million Dollar vorliegen.

AUTOMARKT

It's Cabrio time - große Sommer-Sonderschau

Chrysler le Baron Cabrio 49950,-
in verschiedenen Farben sofort lieferbar

Auto Supermarket
Suitbertusstr. 150 4000 Düsseldorf
Tel. 0211/3380-1 · Telex 8582874

der *neue* Panther Kallista
in verschiedenen Farben und Ausstattungen
die neue Corvette, Cobra, Jaguar, Nissan 300 ZX

Traumautos Superangebote

AMC Laredo Cherokee, 1/80, Zubehör	16 950,-
Audi 200 Turbo, 9/80, 78 420 km	13 450,-
Buick Riviera, 1/80, Zubeh., 53 500 km	22 950,-
Ford Continental, 4/79, Zubeh., blau	24 950,-
Jaguar XJ 5,3, König-Umbau, 9/79, Zubeh.	39 950,-
Merc. 500 SEL, v. Ausst., Led., 6/85, 11 600 km	96 950,-

JAGUAR · PANTHER · Bitter

AUTO BECKER
Suitbertusstraße 150 · 4000 Düsseldorf
Telefon 0211/3380-1 · Telex 08582874

Mercedes - Porsche - BMW
100 Mercedes alle Modelle gebraucht z.T. neuw., 200 D—500 SEL sof. lieferbar
Großauswahl 20 Porsche

DEUTSCHLAND PREMIERE
Rolls-Royce Corniche 85

ANKAUF

TELEX 216 5454 CARL D · TEL. (0 40) 33 82 84

SOFORT
Hohe Überpreise
Anzahlung auch für Verträge
MERCEDES / PORSCHE
280 SL 380 SL 500 SL, SEL, SEC
Abwicklung schnell zuverlässig

TEL. (0 40) 33 82 84 · TELEX 216 5454 CARL D

Kaufe DB 500 SL, SEC, SEL und Verträge bis zu 10 000,- DM übl. 3 Monate Frist der Bankbürgschaft garantiert.
M. P. 06 11 / 70 15 22.

Ankauf
190 E, 200 D – 280 E, 200 T – 280 TE – 280 SL – 500 SLC, 280 SE – 500 SEL, SEC, neu und gebraucht, gegen bar dringend gesucht.
AUTO BUSCHMANN KG
Kirchhellener Str. 246–259
D-4250 Bottrop
Tel. 0 20 41 / 98 44-8 u. 9 60 61
Tx. 8 579 410 wibu

Höchstpreis
für Neuwagen u. Verträge, 280– 380, 500 SEL, SEC, SL, Ferrari, Porsche etc., Barzahlung.
Telefon 0 83 21 / 34 40

ASW Autohaus Essen
Suche 450 SL/500 SL gegen bar sofort
Tel. 02 01 / 28 50 71 od. 72
od. priv. 44 34 49

Barzahler sucht Mercedes, Porsche, Rolls-Royce, Ferrari
T. 0 61 03 / 8 73 25 gew.

Barzahler sucht dringend
Mercedes, Porsche, BMW und Ferrari
Tel. 0 89 / 76 54 57, Fa. Hanich

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf Kiel (04 31) 8 50 03
Telex 2 92 313

DB – SEC – SEL – SL – SE
gesucht.
Telefon 0 71 30 / 60 63

Dringend gesucht bis zu DM 12 000,–
280/380/500 SL u. 500 SEL
sowie gebraucht ab 1980.
Eur.-Car Texas Belgium Office
Tel. 0032-56-20 16 55
Tlx. 8 6 234

Suche 500 SEC
weiß, Led., ab Bj. 84
500 SL, 500 SEL, 380 SE
m. Leder, ab Bj. 84, zu Höchstpreisen gesucht.
Tel. tägl. 9–12 Uhr
0 89 / 85 32 95

Gesucht
Merc.-Cabrio oder -Coupé, Liebhaberfahrzeuge, Jaguar, Porsche, Ferrari.
C. F. MIRBACH
Exklusive Automobile
Telefon 0 40 / 45 87 89
Telex 2 165 154 mir

Gesucht Mercedes 126
alle Typen 80–84
Tel. 0 40 / 24 44 01 oder 02

Gesucht: Ami Station
T. 0 40 / 33 52 00 od. 33 70 75

Höchstpreise
alle DB bis 500 SEC
Porsche, M 635 CSi, Ferrari
neu, gebraucht, Verträge.
T. 0 42 03 / 7 70 od. 04 21 / 80 36 39, Händler

Intern. Autom. A. Oberwallner GmbH sucht:
500 SEL, 500 SL, 500 SEC + Porsche ab Bj. 83
Tel. 0 89 / 59 31 13, Tlx. 5 215 832
München, Amalienstr. 38

top-cars essen
sucht:
DB 500 SEL, SEC, SL
Neu- oder Vorführwagen
Auch Kaufverträge
Zahlen Höchstpreise bar über Liste.
Auch Porsche
Tel. 02 01 / 23 33 33
Tlx. 8 571 401

Wir kaufen Mercedes
neu, gebraucht + Verträge.
Telefon 0 89 / 50 90 57
oder 0 81 42 / 5 17 41
Tlx. 5 214 329 abde d

Zahle Höchstpreise f. Porsche + Merc.
komme sofort!
Tel. 0 89 / 8 50 74 22

500 SEL, 500 SEC, 500 SEL
gegen Aufpreis ab DM 5000.- per sofort gesucht.
Tel. 05 61 / 31 46 12, Tx. 9 9 775

Höchstpreise für
500 SL u. SEL
Suche auch
280–380 SL–SE
ab Bj. 82 f. Export Ruhr Inc.
Tel. (06 11) 23 23 51 [illegible]

Suche schwarzes
Porsche Carrera Cabrio
Tel. 0 70 42 / 2 20 99

Suche
Rechtslenker-Sportwagen
neu oder Bestzustd., gebraucht, Porsche, Merc. o. ä.
Tel. 0 62 51 / 5 71 29 morgens 8–9 Uhr

Unfallwagen, Defektwagen
alle Typen, für Europa-Export
Mercedes-Gebrauchtwagen
Kauf zu Höchstpreisen sofort.
Barzahlung mit Abholung.
Telefon 02 21 / 37 15 12
abends 02 21 / 48 15 53

Wir suchen
DB 380 SL, 500 SL, 500 SEC, 500 SEL und Porsche
Neu- u. Gebrauchtfahrzeuge sowie Verträge.
Fa. Reinl
Tel. 07 11 / 38 51 68, Tx. 7 256 600

Wir suchen ständig
DB 190 E 5gang, 190 D
500 SL, SEL, SEC
sowie Verträge.
Tel. 0 40 / 5 27 30 42–45
Telex 2 164 071

Wir suchen
Merc., Porsche, BMW
Neufahrzeuge u. Verträge
Merc. 190 D, 280 SL, SEL, 500 SL, SEL, SEC.
Tel. 0 60 71 / 4 10 34-36

Suche
500 SL, 500 SEL, 500 SEC, Ferrari 308 GTSi, BMW M 635 CSi
fabrikneu
Telefon 07 31 / 6 00 33

Wir suchen
DB 280–500 SL, 500 SEL
500 SEC, Neuwagen oder Verträge
Absolut seriöse und diskrete Abwicklung, sofortige Barzahlung. Höchstpreise
Mainzer Landstr. 357
6000 Frankfurt 1
Tel. 06 11 / 7 38 00 68
Tx. 4 170 216 haf d
Hennige Automobile Frankfurt

★ Bieten Ihnen guten Preis für Neu- und Gebrauchtwagen:
MB 500 SEC/SEL/SE/SLC
380 SEC/SEL/SE
280 SE, 450 SLC/5 i
BMW 635 CSiA, 633 CSiA
323 iA
Tel. 0 40 / 23 19 14 oder 15
Telex 2 165 231
Telefax 2 33 526 ★

Merc./Porsche, alle Modelle
neu – gebraucht – Verträge
kauft Autohaus Heck
Tel. 0 62 06 / 5 64 91, Tx. 4 65 710

Overseas Express Car Shipping
☎ 0 89 / 5 02 60 77, Tx. 5 213 270
Jochen Schweizer

Sofort Bargeld für Gebrauchtwagen a. Fabrik., Typen u. Klassen. Wir garant. schnelle Abwicklung.
Tel. 0 40 / 21 40 68, Tx. 2 11 981

Sucht: **MERCEDES**
280 S – SE neues Modell ab 1980 Gebrauchtwagen.
Tel. Belgien: 08/32-3 38 36 91

Suche 280–500 SL, SLC, 380–500 SE, SEL, SEC
gebr. od. neu, geg. Barzahlung.
Tel. 06 41 / 6 18 74, Händler
Telex 4 82 975

CAR + DRIVER
AUTOMOBILES · ACCESSORIES
HAMBURG
Wir suchen einen neuen vollausgestatteten
500 SEL/SEC
Modell 1984
Dehnhaide 59–63 · D-2000 Hamburg 76 · Tel. 0 40 / 29 15 34 · Tx. 2 164 214 CD

Suche DB 500 SEL, SL, SEC, 190 E und Ferrari
Tel. 00 41 / 91 / 68 85 21
Telex 7 9 073 Schweiz

Suche Mercedes
280 S, SEL und 500 SEL, neu oder Lief.-Verträge
Tel. 00 41 / 41 / 95 33 93
Telex 8 66 1 11, Schweiz

Suche
280 SL–500 SL
sowie **500 SEL m. Leder** + V.-Ausstattung, neu, neuwertig + Verträge bei kurzfristiger Lieferung bis zu
11000,- DM Aufpreis
Tel. 0 23 04 / 4 48 31
Telex: 8 227 605

Suche Merc.-Neuwagen
500 SEL/SEC + SL
T. 02 01 / 71 13 46, FS 8 571 220

Merc., Porsche ab 78
Neuwagen u. Verträge
REIMEX GmbH
4330 Mülheim a. d. Ruhr Geilingstraße 100
Tel. (0208) 43 40 99, TX 856564

Suche dringend
Sportwagen 280 / 380 / 500 SL
oder Kaufverträge.
Telefon 0 56 51 / 61 45

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

PKW
Gebrauchte Personenwagen anderer Fabrikate sind ein Teil unseres Angebotes:

Aschaffenburg

Merc.-Benz Geländewagen
280 GE Station kurz
EZ 4/84, manganbraunmet., 6000 km, gehob. Ausstg., Diff.-Sperren, Schiebefenst., Breitreif. u. div. Zubeh., DM 56 500,– inkl. MwSt.
280 GE Station kurz
EZ 12/82, kaminrot, 9500 km, Breitreif., 5gg., Diff.-Sperren, gehob. Ausstg., div. Zubeh., DM 55 400,– inkl. MwSt.
280 GE
EZ 3/83, manganbraunmet., 23 500 km, Diff.-Sperren, Zusatztanks, gehob. Ausstg., div. Zubeh., DM 41 500,– inkl. MwSt.
300 GD kurz u. offen Militärausführ.
cremeweiß, MB-Tex schwarz, EZ 7/82, 8000 km, Diff.-Sperren, klappbare Windschutzscheibe u. Klappverdeck u. div. Zubeh.
Fa. Robert Kunzmann GmbH & Co. KG
Vertr. d. Daimler Benz AG
Anhofstr. 29
8750 Aschaffenburg
Tel. 0 60 21 / 40 42 37 u. 40 42 36

Altenkirchen

Merc. 230 GE
Station, kurz, weiß, EZ 10/82, 34 500 km, Diff.-Sperren VA + HA, gehob. Ausstg., Servol., Radio-Kass., AHK, 39 950 DM, inkl. MwSt.
Heinrich Bald Fahrzeugfabrik GmbH & Co.
Verkaufs- u. Ausstellungszentrum
Kölner Str. 98, Altenkirchen
Tel. 0 26 81 / 80 10

Celle

Merc. 190 E
EZ 83, silberdistelmet., SD, Servol., Stereo, ZV, wd. Glas, 22 000 km, DM 28 800,– inkl. MwSt.
BMW 728 i
EZ 80, blaumet., SD, AHK, Aluf., DM 12 800,– inkl. MwSt.
Albert Mürdter GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Dortmund

Merc. 380 SE
EZ 1/81, 102 000 km, silbermet., ABS, Klima, LM-Räder, ZV, Color, Scheinw.-Waschanl. usw., DM 42 750,– inkl. MwSt.
Merc. 350 SLC
EZ 2/74, 102 000 km, silbermet., Autom., SSD, Radio-Becker-Mex., DM 19 750,– im Auftrag ohne MwSt.
Autohaus Hirsch GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Lindenhorster Str. 39–41
4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 81 56 01

Düsseldorf

Merc. 280 SE
EZ 9/81, Autom., SD, Breitreifen, Spoiler vorn - hinten, Radio, weiß, DM 37 800,-, im Auftrag.
Daimler-Benz AG NL
Münsterstr. 64
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 4 40 13 75–3 78

Düsseldorf

Geschäftswagen: Merc. 300 GD
agavengrün, EZ 3/83, Station, kurz, Diff.-Sperren, AHK, gehob. Ausstg. etc., 12 000 km, NP 52 000,-, jetzt DM 36 500,- inkl. MwSt.

Merc. 280 CE
astralsilber, Sept. 83, Autom., SD, ABS, wd. Glas, LM-Felg., Radio-Cass., 17 000 km, DM 47 700,- inkl. MwSt.
Merc. 230 GE
cremeweiß, EZ 5/83, offen, mit Hardtop, Diff.-Sperren, Hydrol., Autom., gehob. Ausstg., Michelin-Breitr. auf LM-Felg. etc., 9000 km, NP 65 500,-, jetzt DM 43 500,- inkl. MwSt.
Arthur Brüggemann
Vertreter der Daimler-Benz AG
Linienstr. 64–70
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 7 81 20

Frankfurt

Merc. 230 G
EZ 10/80, gehob. Ausstg., Diff.-Sp., Drehzahlm. Color, AHK, DM 23 900,- inkl. MwSt.
Autodienst Hermani
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-von-Drais-Str. 7–9
6000 Frankfurt/Main
Tel. 06 11 / 54 82 60

Gießen

Citroën CX Prestige
EZ 5/83, 23 500 km, grünmet., Klima, el. Fensterh., 5-Gang, Radio-Cass., DM 24 900,- inkl. MwSt.
Neils & Kraft KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Marburger Str. 308
6300 Gießen
Tel. 06 41 / 58 34

Krefeld

Merc. 280 SE
EZ 81, 58 000 km, astralsilbermet., Autom., Alur., wd. Glas, el. SD, ZV 39 600 DM inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 4/80, 117 500 km, silberblaumet., Schaltgetr., el. SD, wd. Glas, Spiegel re., Alur., AH-Vorr., 30 000 DM inkl. MwSt.
VW Passat CL, Variant
EZ 7/82, 28 000 km, blaumet., Dachreling, get. Rückbank, Nebell., Autom., 14 500 DM, im Kundenauftrag
Daimler-Benz AG NL
Gebrauchtwagen-Center
Dießemer Bruch 61
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 54 00 61

Leverkusen

Merc. 500 SE
EZ 10/81, 54 000 km, anthrazit, Velour anthr., ABS, Alu, SD, ZV, Color, 4x Fh., el. Sitzverst., Scheinw.-Waschanl., Niveaureg., Mex.-Elec., Ant. autom., Hecklautspr., Kopfst. im Fond, Armlehne, DM 49 900,- im Auftrag.
Merc. 380 SE
EZ 7/80, silber, Stoff, ABS, Aluf., Klima, Tempomat u. v. m., DM 39 500,- inkl. MwSt.
Saab 900 Turbo Sedan
EZ 12/83, 11 000 km, weiß, Klima, Autom., DM 28 900,- inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG NL
Overfeldweg 67–71
5090 Leverkusen
Tel. 02 14 / 38 12 35 + 2 47 + 2 45

Ludwigsburg

Merc. 500 SE
EZ 7/82, met., Klima, Leder, BBS-Felg., ABS, DM 69 800,-
Merc. 380 SE
EZ 8/81, Klima, met., ABS, Velour, DM 56 200,-
Ständig ca. 80 gepfl. Merc.-Gebraucht-PKW im Angebot.
AHG
Vertreter der Daimler-Benz AG
7140 Ludwigsburg
Tel. 0 71 41 / 4 20 81

Michelstadt

Golf GTi
EZ 1/84, 10 000 km, marsrot, mit XM 1 Komplett-Umbau, Glasdach, Lederlenkrad, Bossi-Auspuff-Anl., DM 23 500,– im Auftrag
Merc. 280 E
classicweiß, Velour creme, mit Kompl.-Ausstg. (5-Gang, Klimaautom.), EZ 6/83, 900 km, DM 49 500,– inkl. MwSt.
Merc. 280 E
schwarz, Velour anthr., Kompl.-Ausstg., (5-Gang, Klimaautom.), EZ 7/83, 200 km, DM 49 500,- inkl. MwSt.
Autohaus T. H. Graupner
DB-Vertragswerkstatt
Reinstr. 3
6120 Michelstadt/Odenw.
Tel.: 0 60 61 / 6 61

Neustadt

Merc. 230 GE
Station, kurz, cremeweiß, Innenausstg. braun, sehr v. Extr., ca. 9000 km, EZ 2. 1. 84, DM 48500,- inkl. MwSt. (NP 56300,-).
Auto Meyer KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-Eibl-Str. 30
8530 Neustadt/Aisch
Tel. 0 91 61 / 6 44 + 5

Niebüll

Merc. 280 CE
EZ 78, 72 000 km, TÜV 1/86, weiß, Autom., el. SD, Color, Radio-Cass., autom. Ant., garagengepfl., aus 1. Hd., im Auftrag DM 19 800,-.
Heinrich Höpner
Vertreter der Daimler-Benz AG
Gewerbegebiet Süd
2260 Niebüll
Tel. 0 46 61 / 40 46

Paderborn

Merc. 350 SE/116
EZ 9/78, silbermet., 98 000 km, SD, Aluf-Felg., ZV, Scheinw.-Waschanl. DM 18 450,- inkl. MwSt.
BMW 635 CSi
EZ 4/80, silbermet., 133 500 km, 160 kW, 218 PS, el. Fensterh., Leder schwarz, Radioanl. Clarion, Alu-Räder, LM-Alpina, Alpina-Fw., Spoiler vo + hi. DM 27 500.- im Auftrag
Toyota Tercel 4 wd Neuwagen
32 kW 71 PS, 30 km, weiß mit Sonnendach, DM 16 950.- im Auftrag.
Fa. Hofmann GbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Detmolder Str. 107
4790 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 51 75

Ratingen

Merc. 230 G
Geländew., agavegrün, 1979, 77 000 km, Hardtop, Sonnendach, Dachträger, Radio, Erstbesitz, 1a Zust., 28 800 DM inkl. MwSt.
SAHM
Vertreter der Daimler-Benz AG
Boschstr. 5–7
4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 4 10 01

Saarbrücken

Jaguar Van den Plas HE
EZ 1/83, dkl.-blau, Leder creme, SD, Klima, Bordcomputer, Venyl-Dach etc., DM 42 000,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Saarbrücken
Untertürkheimer Str./Industriegelände Süd
6600 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 50 71

Saarbrücken

Wohnmobil GMC Cherry Caravan
EZ 8/79, Autom., Klima, hydraul. Hubdach, Kühlbox, Doppelbett, DM 17 500,– inkl. MwSt.
Orion 500
auf Fahrgest. DB 210, EZ 8/80, Waschraum, Toi., Kühlbox, Luxusausstg., im Auftrag DM 36 000,–
James Cook
auf 307 D, EZ 4/84, Hochdach, Doppelbett, Naßzelle, 5600 km, DM 51 500,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 8/83, astralsilber, SD, Autom., Radio, wd. Glas, 23 500 km, DM 47 500,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 5/83, zypressengrün, Leder, SD, ABS, Alur., Tempomat, Autom., Klima, Fahrersitze el. verstellb., Radio-Cass., div., DM 55 850,– inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
EZ 8/82, manganbraun, Velour creme, Klima, SD, Fensterh. el. 4-f., Radio, Alur., Fahrersi. el. verstellb., wd. Glas, div., DM 61 500,– inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
EZ 6/81, zypressengrün, Velour creme, ABS, Klima, Radio, DM 47 500,– inkl. MwSt.
Porsche 928 S
EZ 8/82, blaumet., Autom., Leder creme, SD, Radio, Tempomat, DM 74 000,– inkl. MwSt.
Merc. 450 SEL 6.9
EZ 10/77, manganbraun, Klima, Velour, Radio-Cass., Ahvorr., 82 800 km, DM 46 800,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SLC
EZ 5/81, silbermet., Leder grau, ABS, Radio-Cass., Hecklautspr., wd. Glas, DM 46 800,– inkl. MwSt.
Liebhaberfahrzeug BMW 3.0 CS
(150 PS, EZ 4/75, Velour blau, Autom., ZV, Servol., 81 100 km, DM 14 400,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG NL
Untertürkheimer Str./Industriegelände Süd
6600 Saarbrücken
Tel.: 06 81 / 50 72 47 + 2 48

Saarbrücken

Jaguar Van den Plas HE
EZ 1/83, dkl.-blau, Leder creme, SD, Klima, Bordcomputer, Venyl-Dach etc., DM 42 000,– inkl. MwSt.
Daimler Benz AG
Niederl. Saarbrücken
Untertürkheimer Str./Industriegelände Süd
6600 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 50 71

Siegen

Merc. 300 GD
Station, kurz, agavengrün, EZ April 84, 4000 km, Diff.-Sp., VA+HA, wd. Glas, Zusatztanks, AHK, Schleppkpl., gehob. Innenausst. etc., DM 49 770,– inkl. MwSt.
Heinrich Bald Fahrzeugfabrik GmbH & Co.,
Leimbachstr. 149
5900 Siegen
Tel.: 02 71 / 3 37 41

Sinsheim

Mercedes-Benz Geländewagen 300 GD
EZ 8/83, kurz, 5-Gang, Diff-Sperren und weit. Zubehör, AHK etc. 46 000 DM inkl. MwSt.
Mercedes-Benz Geländewagen 230 GE
Vorführwagen, EZ 3/84, kurz, Met.-Lack, 5-Gang, Diff.-Sperren, Radio, Breitwandreifen, mit Alu, Kotflügelverbreit., mit Zusatztank, Streifenlack, AHK, 59 000 DM inkl. MwSt.
ADOLF SÖHNER KG
Vertreter der Daimler-Benz
6920 Sinsheim-Rohrbach
Tel. 0 72 61 / 7 71 und
6927 Bad Rappenau
Tel. 0 72 64 / 10 86

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem
Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (07 11) 17 32 05

VERKAUF

AUDI

Audi 100 CD
136 PS, Mod. 84, 1. Hd., silbermet., 33 850 km, SSD, Stereo, AHK, DM 26 850,–, i. A.
Audi 200 Turbo Autom.
170 PS, Bj. 6/82, 81 600 km, 1. Hd., silbermet., el. SD u. FH, ZV, Stereo, DM 22 500,– i. A.
Audi 100 CC
100 PS, Mod. 84, 10 800 km, 1. Hd., rotmet., DM 23 950,– i. A.
Audi 100 CD
136 PS, Bj. 1/82, 70 500 km, 1. Hd., silbermet., DM 16 900,– i. A.
V. A. G. Wiegmann, Hamburg
Tel. 0 40 / 6 55 00 51 ZDK

Audi 5000 S
noch nicht zugelassen, US-Version, Autom., braunmet., weiße Ledersitze, Klima, elektr. SSD, elektr. FH., Exportpr. DM 38 000,-.
Telefon 02 28 / 48 07 48

Audi Quattro
82, silbermet., tiefer, breiter, Rennfahrwerk, unfallfr., unverbindliche Preisempfehlung DM 74 800,-, jetzt DM 29 900,-.
Josefstr. 4, Düsseldorf
Tel. 02 11 / 72 11 19

BMW

BMW 628 CSi
Bj. 3/81, erst 49 000 km, Autom., FH, ZV, SSD, Alu, u. v. m., DM 32 500,- inkl. MwSt.
Tel. 02 71 / 8 27 72 + 0 27 51 / 33 44

Verkaufe M 635 CSi
Neuwagen, Vollausst., Leder, sof. gegen Höchstgebot lieferbar. Angebote unter L 8252 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

BMW 635 CSi
Bj. 7/82, 70 000 km, silbermet., Leder schwarz, SSD, Alu, ABS, etc., 1. Hd., unfallfr., scheckheftgepfl., DM 39 500,- inkl. MwSt.
Hacker + Mouvet – Automobile
Bonn, Tel. 02 28 / 44 24 54

735 i
EZ 6/84, 4500 km, met., SD, el. Fensterh. vorn, Radio-CR, mit leichten Hagelschäden, DM 46 950,– inkl. MwSt.
Autohaus Süd, Gießen
Telefon 06 41 / 5 10 66

BMW 528 i
184 PS, Mod. 82, 1. Hd., blaumet., SSD, Servo, Alu, ZV, 71 250 km, DM 22 800,- i. A.
V.A.G Wiegmann, Hamburg
Tel. 0 40 / 6 55 00 51 ZDK

BMW 520 i
Bj. 7/82, RSK7, weiß, 78 000 km, SSD, ZV, 5. Gang, 20 000 DM.
Tel. 02 28 / 21 38 12
(werktags 9–17 Uhr)

BMW 635 CSi Alpina-Ausst.
silbermet., Mod. 80, schw. Leder, RC, Extr., VB DM 27 900,-.
Tel. 02 41 / 52 11 89

BMW 323 i, neu, 4-türig, Klima, SSD, Automatic, etc., DM 39 900,–, inkl. MwSt.
Auto-Gürke, T. 07231/3 20 08, Tx. 7 83 311 agp

323 i
6/84, 2900 km, weiß, Color, SSD, Sportsitze, Alu, Becker-Cass., NP ca. DM 36 000,–, DM 32 000,- inkl. MwSt. Möglichkeit zur Klimanachrüstung.
Telefon 02 28 / 48 07 48

BMW 535 i
neues Mod. (M), Bj. 3/83, 37 000 km, ABS, Fahrwerksänderung, weit. Zubehör, DM 44 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 61 03 / 8 67 53 od. 8 77 06
Händler

732 i Autom.
Bj. 81, Klima, ABS, 4 el. Fh., Alufelgen usw., 21 800,- inkl. MwSt.
Neuwagen 323 i
4türig, met., SSD, Alu, ZV, Color, 2. Spiegel, Rad/Cass., DM 33 700,- inkl. MwSt.
Tel. 02 01 / 50 14 74
Der Auto Salon

BMW Alpina B, 9/83
57 000 km, rot, DM 46 900,– inkl. MwSt.
Tel. 0 40 / 43 64 65 ZDK

GELÄNDEWAGEN

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sof. ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, T. 02101/6 95 44

Jeep CJ 7 Laredo
EZ 4/83, 6 Zyl., Autom., 8000 km, braunmet., m. allem Chromzubeh., AHK, 2 Dächer.
Tel. 0 68 06 / 75 77

VW Iltis
Zivilversion, Alufelgen, Ledersitze, Sperre vorne u. hinten u. andere Extr., Bj. 5/82 (NP DM 52 600,-), DM 28 000,-.
Telefon 02 28 / 48 07 48

Mercedes 300 GD Station
lang, Automatik, weiß, Bj. 8/83, 20 000 km, mit allem erdenklichen Zubehör, nur DM 59 900,-.
Leasing + Eintausch.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103,
4350 Recklinghausen-Süd,
Tel. 0 23 61 / 70 04

RENAULT

Traumhaft schöne Fleischmann
Alpine GR V
schwarzmet., A 310 V 6
Fahrwerkverbreiterung, tiefergelegt, Spax-Stoßdämpfer, Gotti-Felgen, 195/50 VR 15 vorn, 285/40 VR 15 hinten, Front- u. Heckspoiler, EZ 12/79, Garagenwg. i. Bestzustd.,
Tel. So. 0 21 54/19 06,
ab Mo. 02 11/32 51 91

FERRARI

Ferrari
Ferrari-Ankauf
Zender Exklusiv-Auto
Telefon 02 61 / 2 30 20

Ferrari
Ferrari-Vertragshandel, Verkauf und Service.
Zender GmbH
Florinstr./Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 02 61 / 2 30 20

Ferrari BB 512
Mod. 78, 30 000 km, unfallfrei, rot, DM 110 000,–.
Tel. 0 62 21 / 4 60 44, Tx. 4 61 626

Ferrari 308 GTS
Bj. 79, 1. Hd., rot/schwarz, P7, neue Maschine, 65 000,- DM.
Ferrari GTB Polyester
1. Hd., P7, 42 000 km, 58 500,- DM.
Ferrari GTE
Bj. 63, 1. Hd., Sammler-Fahrzeug, 42 000,- DM.
Modena Motorsport Langenfeld
Tel. 0 21 73 / 2 21 84

JAGUAR

Jaguar XJ 12
Bj. 79, dunkelblau, schwarzes Leder, Klima, Alu-Räder, HiFi, Topzustand.
Tel. 02 28 / 32 32 99

JAGUAR
Auswahl – sofort lieferbar
Verkauf – Service
Jaguar-Direkthändler
Norbert Kuntz
Kieler Chaussee 17
2303 Gettorf
Tel. 0 43 46 / 50 55

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex
Telefon 0 21 01 / 6 95 44

Jaguar XJ 6 Coupé
4,2 l, weiß, Liebhaberstück, Mod. 11/76, total überholt, Mot. neu, von Priv. VB 15 900,-.
Telefon 0 89 / 6 13 35 10

Jaguar E V 12
2+2 Coupé, Serie *III LHD*, Festpreis 35 000 DM (gem. TÜV-Schätzurkunde)
Telefon 05 11 / 40 44 94

Jag. E. Coupé 2+2
12 Zyl., 4gang, Bj. 73, TÜV 5/85, schwarz, Holzlenkrad, Stereo/Cass., el. Ant., Led. schwarz, von Liebhaber, VB 39 000,-.
Tel. 0 71 23 / 3 41 08

Jaguar XJ 12 5,3 l Serie III
3/80, TÜV 3/86, 78 900 km, weiß, Led. schw., 1. Hd., unfallfr., Bestzu. a. Ex., DM 21 000,- v. Priv.
Tel. 0 40 / 4 90 48 48

MASERATI

Gelegenheit! Unfall!
Maserati Bi-turbo
7/84, wenig km, im Unfallzustand.
Jaguar XJ 6 4,2
Mod. 83, 20 000 km, im Unfallzust.
Tel. 0 62 21 / 4 60 44, Tx. 4 61 626

MERCEDES

Mercedes 500 SEL
fabrikneu, weiß, SEC-Motorhaube, 8" Karosserieumb., viele Extras, DM 105 000,–.
Merc. 500 SEC Coupé
fabrikneu, schwarz, alle Extras, DM 106 000,–.
Mercedes 500 SL
Bj. 82/83, champ.-met., ab DM 65 000,–.
Mercedes 280 SE
84, 4000 km, alle Extras, DM 68 000,–.
Merc. 450 SEL 6.9
78, 20 000 Original-km, Fahrzeug befindet sich in neuw. Zustand, DM 65 000,–.
RR Corniche Coupé
fabrikneu, alle Extr., DM 220 000,–.
Excalibur Serie III
Bj. 83, 3000 km, alle Extr., DM 90 000,–.
BMW 635 CSi Coupé
Bj. 84, fabrikneu, mit + ohne Autom., in versch. Farben, ab DM 68 000,–.
Aston Martin Volante Cabrio
84, 4000 km, alle Extr., DM 210 000,–.
Autohaus Saturski
Mainzer Landstr. 272
6000 Frankfurt
Tel. 06 11 / 73 30 08 u. 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

3 × 500 SEL
Vollausstg., sofort lieferbar
2x280 S + 2x280 SEL
Telefon 0 60 52 / 53 96
oder 06 11 / 46 47 09
Tx. 4 170 093

450 SLC
7/79, silbermet., Vel., Vollausst., neuwertig.
Tel. 02 34 / 31 13 42 u. 53 17 53

Mercedes-Jahreswagen
v. Werksangehörigen (Großausw.) Hd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis
Tel. 0 62 45 / 84 56

500 SEL
3/82, 59 000 km, silberblaumet., Vel., Klima, Alufelg., ABS, Niveaureg., Mex. elektr. usw., DM 71 820,- inkl. MwSt.
Tel. 0 21 66 / 5 26 84, Fa. Köhler, FS 8 529 145

500-SEC-Vertrag
Liefertermin Anf. Aug. 89 von Priv. abzugeb.
Zuschr. u. N 8254 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

280 SE
Vfg., EZ 12/83, 8000 km, Autom., met., Vollausstg.
Tel. 0 26 04 / 62 10

350 SL
EZ 74, USA-Umbau, DM 25 800,–.
Tel. 02 01 / 22 42 66

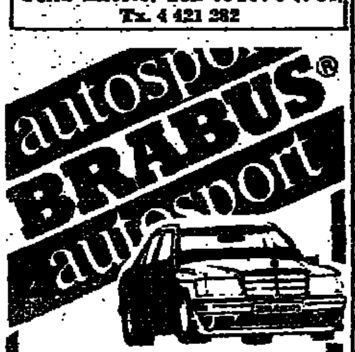
SCUDERIA MANNHEIM
Ferrari – sonst nichts
SCUDERIA MANNHEIM
Ferrari Vertriebs- und Service Gesellschaft
Bad Kreuznacher Str. 10–12
6800 Mannheim-Käfertal
Telefon 06 21 / 73 70 13
Teletex 1 76 211 931

AUTOMARKT

MERCEDES

500 SE
Bj. 83, 18 000 km, silbermet., el. SD, Tempomat, Colorgl., Velourpol., Radio, Klimatisierungsautom., el. FH 4fach, Alufelg., 69 500,-, inkl. MwSt.
280 SE
1. Hd., lapisbl., Autom., 15 000 km, Colorgl., el. SD, Alufelg., Radlaufchroml., ZV, 49 500,- inkl. MwSt.
Porsche 911 SC
204 PS, Bj. 6/82, 1. Hd., weiß, Colorgl., Klimaanl., 2 Spiegel, 45 500,-.
Mitsubishi Station Turbo
1. Hd., Lederp., silbermet., el. FH, ABS usw., 21 500,-.
Autohaus Stöckmann
Tel. 0 21 31 / 6 64 64

500 SEL
EZ 80, lapisblaumet., Leder blau, BBS + 235er Pirelli, ZV, el. FH, Alarm, RC Becker, el. Ant., Color, Mittelarmlehne, blaues Verdeck, Lorinser-Deckel, sehr schön, Top-Zustd., DM 63 900,- im Auftrag.
280 SEL
Neuwagen, rot, Autom., ABS, ZV, Color, heizb. Heckscheibe, Armlehne vorn, 2 el. Spiegel re., el. FH, Sitzhzg., re. u. li., LM, Wurzelholz, u. a., DM 71 900,- inkl. MwSt.
500 SE
EZ 83, AMG-Umbau, anthrazitmet., Klima, e. SSD, viele Extr., DM 75 000,- inkl. MwSt.
Delta Motors, Tel. 06 81 / 3 40 84, Tx. 4 421 282



BRABUS 190 E
VFW, in div. Farben u. Ausstg., mit u. ohne Autom., Servo, Color, SD, usw.
Orig. BRABUS autosport-Tuning mit: LMF 7J15 u. 205/50 VR 15 P7, Sportfahrwerk, Frontspoiler, Schweller u. Heckschürze, Tacho 260 km/h, Chrom schwarz matt, kunst.-beschichtet u. TÜV-Teilgutachten ab DM 39 950,- sofort lieferbar.
500 SE, 500 SEL, 500 SEC
Neu- u. Vorführwagen, versch. Farben, kompl. Ausstg.
280 E, 280 SE, 380 SE
z. T. kpl. Ausstg., 2 J.-Garantie. Sonntag Besichtig. 10.00 – 13.00 Uhr. Kein Verkauf, keine Beratung. Günstige Leasing- u. Finanzierungsmöglichkeit.
AUTO BUSCHMANN KG
Kirchhellener Str. 240–259
D-4250 Bottrop
Tel. 0 20 41 / 9 84 44-8 u. 9 60 61
Telex 8 579 410 wibu d

USA-Autoexport
Durch den Export Ihres Pkw in die USA können Sie enorme Gewinne erzielen. Wir bieten einen US-Full-Service.
Umrüstung gemäß DOT/EPA nach den gesetzlichen Bestimmungen der USA und des Staates Kalifornien. Luft- u. Seefracht, Versicherung, Zollformalitäten, Bondgestellung, Fahrzeugverkauf in den USA.
Wir sind ausschließlich im US-Auto-Export tätig und unterhalten eigene Verkaufs- und Umrüstbetriebe in der BRD und in den USA. Eine schnelle und problemlose Abwicklung wird garantiert.

M + P Automobile GmbH
Mercedes + Porsche für USA
Hornstraße 22–26
D - 4390 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 48 84
Telex 8 579 255 mpa

M + P Imports Inc
Mercedes + Porsche für USA
1524 Wilshire Blvd.
Los Angeles CA 90 403
Tel. 2 13 / 3 93 - 97 02
Telex 6 64 918 mp

Merc. 280 S Autom.
Mod. 81, 95 000 km, scheckheftgepfl., Colorglas, SD, Radio, DM 26 500,-.
Tel. 0 21 03 / 6 62 55 ab Sa. 14 Uhr

500 SEL
82, Led., Vollausst.
380 SE
80, AMG-Umbau
Tel. 0 52 61 / 6 87 72

280 SE 3,5 Coupé Flachkühler
1. Hd., EZ 70, 150 000 km, silbermet., orig. Klimaanl., SD, WD-Glas usw., DM 39 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Fa. Köhler, FS 8 529 145

DB-Neufahrzeuge
– Vollausstattung –
380 SEL/SEC, 500 SEL/SEC/SL
Lieferung 8/84 - 4/85. Nur Gesamtabgabe von 9 Fhrz.
Angebote unter K 8251 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

230 TE
Bj. 12/83, Autom., met.-grün, SSD, wärmed. Glas, 28 000 km, 32 400 DM.
Tel. 0 51 32 / 9 30 31

Wegen Todesfall abzugeben: **DB 280 E,** Bj. 5/82, 30 000 km, sehr reichliche Ausstattung.
Tel. 0 55 22 / 35 35

Mercedes
Ihr Mercedes im Zender-Look! Extravagantes Karosserie-Styling und exklusive Innenausstattung. Alle Arbeiten werden von Spezialisten im eigenen Fachbetrieb durchgeführt.
Zender Exklusiv-Auto
Florinstr./Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Tel. 02 61 / 2 30 20

Exportfahrzeuge ständig vorrätig oder kurzfristig lieferbar
Merc. SL, 74–84
Merc. SEC, 81–84
Merc. SEL, 74–84
Porsche 911 SC + 930 Turbo ab 78
BMW 323 i 635, 78/79
Autohaus K + G
Tel. 0 62 21 / 2 34 18, Tx. 4 61 441

500 SEC
EZ 5/83, anthrazit, Vel. dattel, Kompl.-Ausstg., Preis VS.
Tel.: 06 41 / 3 28 62, Bürozeit

Merc. 450 SEL 6.9 L
Bj. 7/77, Klima, Color, SD, Tempomat, aut. Höherstellung, Rad. Beck.-Mex. u. zusätzl. nur alle erdenkl. Extr., met.-blau, wie neu, nur Autobahn gefahren, DB-Ndl. ständig gepflegt, garantiert 79 300 km, Privatverkauf, für Export bestens geeignet.
Angebote unter Telefon 02 08 / 37 50 20

380 SE
Chefw., Bj. 82, silbermet., m. fast allen Extr.
Tel. 0 52 41 / 3 64 06

DB 190 E AMG
9/83, 12 000 km, v. Extr., VB 37 000,-.
Tel. 0 24 41 / 54 45

200/123
Mod. 83, met., 1. Hd., ABS, SSD, Ahuf., ZV, Servol., Radio-CR, Color, Spiegel re., DM 26 900,- im Auftrag ohne MwSt.
Autohaus Schmitz, Tel. 06 11 / 36 12 08

500 SEL
neu, weiß, Led., Vollausst.
380 SEL
neu, blaumet., Led., Vollausst.
500 SL
neu, blaumet., Led., Vollausst.
500 SL
neu, dkl.-blau, Led., Vollausst.
380 SL
neu, rot, Led., Vollausst.
500 SEC
neu, schwarz, Led., Vollausst.
280 SL
Vorf.-wagen, silber, Led., kpl.
500 SEL
neu, schwarz, Led., kpl.
380 SL
Bj. 82, champ., Led., ABS, Alu, Color, Mexico
HAF Hennige Automobile
Mainzer Landstr. 351–367
6000 Frankfurt/M.
Tel. 06 11 – 7 38 00 68
Tlx.: 4 170 216 haf d

280 SL
dunkelblau, Leder creme, Klima, Autom., Blaup. Köln usw., ca. 3000 km gel., 62 500 DM Exportpreis.
Tel. 0 50 66 / 6 29 10
Telex 9 27 401

450 SLC
Autom., Color, Klima, el. FH, metallicgrün, Verlours, Sportfelgen, Radio, TÜV-neu, Bj. 73/74, 180 000 km, DM 18 900,- VB.
Tel. 0 68 36 / 37 98

190 2,3/16, 500 SEL, 380 SE
zu verkaufen unter M 8253 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Merc. 380 SE AMG
Bj. 80, a. Extras, 34 900,-
Auto Lösecke
Tel. 02 03 / 49 07 39 + 49 23 86

Mercedes S-Klasse 280 S, 280 SE, 380 SE, 380 SEL, 500 SE, 500 SEL, 500 SEC, 280 SL, W 123: 200, 230 E, 230 CE, 200 D, 240 D, 300 D, 240 TD, 300 TD, 300 TD Turbo, 230 TE, 280 TE, W 201: 190, 190 E + 190 D
Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar.
Leasing oder Bankfinanzierung.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 183, 4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957
Juli und August sonntags keine Besichtigung

500 SL neu
schwarz, Led. grau, alle Extr.
T. 06 11 / 85 78 35 ab Mo. 9.00 Uhr

280 SE 3.5 Cabriolet
Bj. 71, bei DB im Werk restauriert, einschl. Motor, Getriebe + Polsterung neu, Zustand wie fabrikneu, Inzahlungnahme möglich.
Tel. 08 71 / 2 10 33 – 7 74 72

Merc. 300 SL
EZ 58, orig. Zustd., DM 120 000,-.
Tel. 0 79 31 / 82 44, 11–12 Uhr

230 SL
Bj. 63, restaur., Alu, 2 Dä., DM 30 000,-.
Tel. 0 40 / 6 47 55 08

500-SEC-Vertrag
abzugeben, Lieferung 2. Wo. Aug.
Tel. 0 70 71 / 2 68 79 + 29 66 32

Achtung! 2× 190, 2,3, 16 Ventiler, Vertrag. Liefg. 1/85 + 11/84, geg. Höchstgebot.
Tel. 0 21 64 / 73 39

500 SEL
6/82, lapis, Led., 1. Hd., 43 000 km, Scheckheft, Klima, ABS, Rad./Cass. usw., DM 69 500,-.
Tel. 02 61 / 80 14 31 od. 80 24 33 gewerbl.

Merc. 200 Neuwagen
champagner, silber, silberblau, Vollausst., sofort lieferbar
ASW Autohaus Essen
Tel. 02 01 / 28 50 71 od. 72

500 SLC
Bj. 80, silbermet., Leder, Vollausstatt., 51 300,- DM
ASW Autohaus Essen
Tel. 02 01 / 28 50 71 od. 72

280 SE
Bj. 81, champagnermet., Autom., Klima, Tempomat, BBS, Niederquerschnittreif., 39 900,- i. A.
ASW Autohaus Essen
Tel. 02 01 / 28 50 71 od. 72

380 SE AMG
silberblau, Vollausst., 49 900,-
ASW Autohaus Essen
Tel. 02 01 / 28 50 71 od. 72

Lorinser 230 E
10/81, 70 000 km, scheckheftgepflegt, antr.-met., Servo, KS im Fond, Drehzm., ZV, Spiegel rechts, CR, Klima, Color, Lorinser-Fahrwerk, Spoiler, 7×15 und 8×15 BBS, Pirelli 225/50/15, LL, Recaro.
Tel. 0 70 42 / 1 40 97

500-SEC-Vertrag
4 Quartal, abzugeben
Tel. 0 83 78 / 43 97

500 SEC
AMG, EZ 82, 300 PS, Motorstufe, anthrazit, 8+9' = 245er-Reifen, Vollausstg., 1. Hd., DM 89 000,-.
Tel. 02 01 / 31 17 11

500 SLC - Cabrio
Umbau, Vollausstattung, Verdeck, elektr., DM 80 000,-.
Tel. 0 24 06/30 87

230 CE
EZ 82, 66 000 km, Autom., champagnermetallik, get. Vergl. u. Leichtmetallfelgen. Preis: 28 000,- DM.
Tel. 0 50 42 / 87 38

500 SEC
Bj. 83, anthrazitmet., Vollausstg., AMG-Fahrwerk, Spoiler etc., 89 900,-.
ASW Autohaus Essen
Tel. 02 01 / 28 50 71 od. 72

500 SE
Bj. 10/81, 65 000 km, dunkelbl. 904, ABS, Vel. grün, SD, Alu, alle Spoiler, kein Chrom, DM 55 000,- inkl. MwSt.
Tel. 0 47 46 / 5 17

280 SE Cabrio
3,5 oder 2,8 l, mit Motor- und Durchrostungs-Garantie, ab DM 65 000,-.
Tel. 0 24 06 / 30 87

2× 500 SEL
Bj. 81, Kompl.-Ausstg.
5× 280 SE
81–84, versch. Farben u. Ausstg.
500 SE
Bj. 82, zypressengrünmet. a. E.
2× 280 SE
Neuw., Kompl.-Ausstg.
280 SL
silberblau, versch. Extras
190 E
84, Lorinser-Umbau, 4000 km, dunkelblau, Kli., w. E.
Fa. Walz 0 71 72 / 72 22

450 SE
9/77, 80 000 km, Lederpolster, Klimaanl., blaumet., a. Extras, gepfl., VB DM 21 000,-.
Tel. 0 22 36 / 6 16 46

380 SE
EZ 3/80, graumet., Ledersitze, 35 000,-, Tel. 0 66 91 / 44 31

500 SE
9/82, 58 000 km, Kompl.-Ausstg., DM 67 500,- inkl. MwSt.
Auto am Zoo, Tel. 02 11 / 63 36 37

380 SE/126
1. Hd., Mod. 81, 18 000 km, Autom., ABS, ZV, Radio, Color usw., DM 38 900,- im Auftrag ohne MwSt.
Autohaus Schmitz, Tel. 06 11 / 36 12 08

450 SEL/73
190 000 km, chauffeurgepflegtes und scheckheftgeführtes Fahrzeug, mit Klimaanlage und allen Extras, zu verkaufen
Tel. Mo.–Fr. 0 26 32 / 4 30 18

280 S
mit Luxuscaravan auf Privatgrundstück, Meerblick, Mallorca, verkauft: Tel. 02 28 / 67 41 60

DB 380 SE
EZ 4/82, 110 000, zypr.-met., ABS, Autom., Klima, Color, ZV, FH 2-f., Sitzh. vorn li., Rial-Felgen, 225/50 VR 16, sehr gepflegt, Preis VB, kein Hdl.
Tel. 0 55 06 / 10 13

280 SL
Bj. 83, 15 000 km, astralsilbermet., Autom., ABS, Blaupkt./Kass., aut. Ant., LM-Räder, Warnanl., el. FH, wd. Glas, a. Altersgründen abzugeb.
Tel. 02 14 / 50 25 30

DB 500 SEC, neu, schwarz, Leder, Klima, SSD, etc., DM 110 000,- inkl. MwSt.
Auto-Gürke, T. 07231/3 20 08, Tx. 7 83 311 agp

DB 280 SEL
Bj. 7/83, 17 000 km, met., Led., kompl. Ausstg., DM 66 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 61 03 / 8 67 33 od. 8 77 66 Händler

500 SEC
3/84, weiß/dattel, a. Extras.
Tel. 0 42 62 / 22 01

500 SEL, 904/258
221, 222, 294, 295, 430, 470, 504, 543, 570, 581, 590, 611, 682, 731, 835 + Spezialausst., z. B. Video usw. für DM 38 000,-, 11 000 km, EZ 6/83, DM 103 500,- netto; **280 SEL, 932/737,** wie oben + 240/640, DM 62 800,-; **BMW 745 i,** 11/83, Vollausst., geg. Gebot.
Tel. 0 22 44 / 25 30 + 25 70

Merc. 600
11/65, goldmet., 90 000 km, rechtsgelenkt, Extr., erstklass. gepfl., DM 55 000,-.
Angebote unter P 8255 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

500 SEL
Neuwagen, lapisblau, Led. blau, sof. abzugeben.
Tel. 0 62 52 / 52 02

Autoboutique Hannover
500 SEL, 5/82
anthrazitmet., Vel., SD, ABS, Klimaautom., Wurzelh., Niveau, el. Sitze, Alu, u. v. m., 69 900,- inkl.
500 SE 10/81
silbermet., Vel., SD, ABS, el. FH 4×, Wi.-Wa., Alu, Rad. Beck., Elektr. u. v. m., 48 500,- inkl.
500 SEL, 5/83
schwarz, Led. schw., 23 000 km, SD, Klima, ABS, el. Spiegel, el. verstellb. Sitze, Col., Wurzelholz, Sitzheizg., orth. Sitze u. v. m., 84 500,- inkl. MwSt.
500 SE, 2/82
silbermet., Vel., 72 500 km, Col., Klima, SD, ABS, Niveau, Tempomat, Airbag, el. Sitze, Alu, Arml., el. FH, Wi.-Wa., Fanfare, Radio, 2 Spiegel usw., 57 500,- inkl. MwSt.
500 SEL, Bj. 81
silberblaumet., Vel., SD, Klimaautom., ABS, Wi.-Wa., Niveau, Rad. Berlin, Color, Breitreif., Spoiler, Schweller, Schürze u. v. m., 72 500,- inkl.
280 SE, 11/82
weiß, Klima, Niveau, el. FH, Rad.-Stereo-Cass., Automatikgetr., Wi.-Wa., Alu, Col. u. v. m., 49 500,- inkl. MwSt.
280 SLC, Bj. 76
dkl.-bl., Autom.-Getr., 24 500,- inkl.
350 SLC, Bj. 77
weiß, Autom.-Getr., 31 500,- inkl.
450 SLC, Bj. 77
weiß, 28 500,- inkl.
190 E, 7/83
Autom., SD, Servo, Breitreif., Alu, Spoil., Schweller usw., 36 500,- inkl.
190 E, 1/84
SD, Servo, Autom., dkl.-gr., usw., 35 500,- inkl.
Tel. 05 11 / 65 03 43 auch Sa. u. So.

500 SE, 83
lapis, Leder, ABS, Klima, SSD, E-Sitze usw., DM 69 500,-
500 SE, 83
silber, Velour, ABS, Klima, SSD usw. DM 68 500,-
500 SE, 82
petrol, Velour, ABS, Klima, SSD, Breitreifen usw. DM 61 000,-
280 TE, 82
Automatic, ABS, SSD usw. DM 31 900,-
190/190 E
ab DM 27 600,-
Eggers Automobile
Tel. 05 11 / 3 52 14 81, 0 51 73 / 16 16

DB 280 CE Coupé
Bj. 7/83, 19 800 km, Autom., SSD, ZV, Alu, Color, Stereo, 38 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 61 03 / 8 67 33 od. 8 77 66 Händler

DB 500 SEL
Neuwagen, anthrazitmet., Led. schwarz, Komplettausst., 115 000,-.
Tel. 0 61 02 / 16 88

Neuwagen
500 SEL, 280 S, 300 TD Turbo
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Fa. Köhler, FS 8 529 145

500 SEL
Mod. 84, Klima, ABS, alle Extr., bereits für USA umgerüstet, DM 112 000,-.
Tel. 02 09 / 37 86 52

500 SEL
83, reichh. ausgestattet, 70 000,- (Exportpreis)
T. 0 22 37 / 48 63 priv. 24 95

450 SEL, 6,9/76
151 000 km, anthrazitmetall., Leder, DM 33 900,- i.A.,
Tel. 0 40 / 43 64 65 ZDK

2xMerc. 500 SEL
2x Merc. 280 SL
1x Merc. 280 SE
1x BMW M 635 CSi
Tel. 0 60 71 / 4 10 34-36 ab Mo.
Tx. 4 199 317

500 SEL
2/81, 187 000 km, 1. Hd., Vollausst., von Priv. an Priv. günstig ab 15. 8. abzugeb.
Tel. 0 21 62 / 5 38 67

DB 500 SL
Bj. 1983, braunmet., 27 000 km, m. a. Extras, 82 000,- DM.
Tel. 02 11 / 44 33 04 + 48 21 63

Einzelstück
– 280 TE –
EZ 80 (Extras f. 27 000,-), VB 39 900,-, Inz. möglich.
Tel. 0 51 51 / 6 28 97 od. 5 16 55 od. 2 10 21

500 SEC
neu, 735–258 u. a. 591–592–873.
Tel. 0 22 33 / 6 62 22 u. 7 89 89

500 SEC
82, Extras, Lorinser-Umbau, bildschön, 79 800,-
Tel. 0 22 37 / 48 63 Priv. 24 95

280 SLC
EZ 11/80, silbermet., Klimaautom., SSD usw., DM 47 000,-.
Autohaus Hagelu, Tel. 02 03 / 5 51 61
Tx. 8 551 157

300 D lang
neu, 5gang, ZV, Color
Telefon 0 22 33 / 6 62 22 + 7 89 89

500 SEL
6/81, SSD, Klimatisierungsautom., Met. usw. 68 400,- inkl. 0 40 / 4 39 94 95 Händler

500 SL
EZ 83, anthrazitmet., Vollausstg., DM 84 000,-.
280 SE
EZ 84, 4000 km, manganbraunmet., Vel., SSD, Klima, Color, el. Sitzverstell., el. FH, Alu, Spieg. re., Wi-Wa, Radio-Cass. etc., DM 61 900,- inkl. MwSt.
Tel. 05 51 / 7 60 78 u. 6 17 02
Fa. Kamitz

2x 500 SEL
neu, ab DM 98 000,-.
3x 500 SEC
ab DM 91 000,-.
500 SEL
Bj. 82, 22 000 km, weiß, Leder blau, Klima etc., neuwertig, DM 89 000,-.
Weitere 500 SEC, SL, SEL im Angebot.
English speaken salesmen.
Günter Moritz
Exkl. Automobile
Tel. 0 40 / 5 53 20 25
Tlx. 0 251 702

OPEL

Ascona Cabrio
Vorführw., div. Extr., 3 Mo. alt, 3000 km, DM 33 500,- inkl. MwSt.
T. 0 41 41 / 8 29 14 o. 0 40 / 7 00 97 33

"Beschädigte oder frisch ausgewechselte Leitplanken in Kurven weisen darauf hin, dass es diese Stelle 'in sich hat'. Offenbar 'fliegt' hier öfter mal ein Auto hinaus – und das sollte auch Fahrern motorisierter Zweiräder zu denken geben"



Schleswig-Holstein e. V.

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Augustin/Siegburg

Porsche 924 Turbo
EZ 79, silbermet., 70 000 km, DM 18 950,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 924 Turbo
EZ 81, platinmet., 110 000 km, alle Extr., DM 19 950,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 924 Turbo
EZ 80, weiß, 75 000 km, alle Extras, DM 21 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Audi Quattro
EZ 12/81, weiß, 39 000 km, viele Extras, DM 38 000,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Audi 200 Turbo Dienstwagen
alle Extras, anthrazitmet., DM 44 500,- inkl. MwSt.
Audi Coupé Dienstwagen
9000 km, 130 PS, goldmet., DM 26 000,- inkl. MwSt.
Audi 100 CC Dienstwagen
EZ 2/84, weiß, 8000 km, DM 26 950,- inkl. MwSt.
Audi 100 CS
EZ 4/83, grünmet., 30 000 km, DM 25 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autohaus Hoff
Porsche-Direkthdl.
Hangelar, B 56
5205 St. Augustin 2
Tel. 0 22 41 / 33 20 91

Bonn

BMW 732 i
graumet., EZ 3/82, 64 000 km, SD, Radio, Alu-Räder, sportl. Fahrwerk, DM 29 500,- inkl. MwSt.
Porsche 930 Turbo
rot, EZ 3/83, 15 000 km, Radio, Kälteanl., DM 95 000,- im Kundenauftrag.
Sportwagenzentrum Fleischhauer
Friedrich-Ebert-Allee 40
5300 Bonn
Tel. 02 28 / 5 40 41 26

Bremen

Porsche 924
EZ 5/81, 33 500 km, 2 J. TÜV, silbermet., herausnehmb. Dach, el. Außenspieg. li. u. re., Lederlenkr., Radio-Vorbereit., 21 950,- DM, im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 911 SC, Coupé
EZ 1/83, rauchquarzmet., 68 000 km, Spieg. re., Color, HW, Radio-Vorbereit., 52 000,- DM inkl. MwSt.
Porsche 911 SC Coupé
pazifikblaumet., EZ 4/82, 33 000 km, SD, Front- u. Heckspoiler, LM-geschmiedet, 50er Reifen, Heckwischer, Radio Blaup. Berlin, DM 49 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche-Zentrum Bremen
Schmidt + Koch GmbH
Stresemannstr. 1–7
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 4 49 52 54

Düsseldorf

Nordrhein-Angebot: Porsche 924
silbermetallic, EZ 11/81, 125 PS, 94 000 km, 1. Hand, herausnehmbares Dach, Cassetten-Radio, elektrische Außenspiegel, DM 20 850,- inkl. MwSt. inkl. V.A.G.-Jahresgarantiekarte, Finanzierung möglich.
Autohaus Nordrhein
Porsche-Direkthändler
Höher Weg 85
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 77 04-2 84

Essen

Porsche 928 S
EZ 4/80, weißmet., Radio, SD, el. Sitze, DM 45 900,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 911 SC Targa
EZ 3/81, braunmet., 58 000 km, HW, Colorglas, Radio, DM 42 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
4300 Essen 1
Tel. 02 01 / 62 00 81

Fulda

Porsche 911 SC Cabrio
EZ 5/83, 22 000 km, weiß, Fuchs-Felg., Tempomat, Ganzled. schwarz, DM 59 800,- inkl. MwSt.
Porsche 928 S
braunmet., EZ 1/81, 89 700 km, Radio Bamberg, Schmiedefelg., DM 54 000,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autohaus Kahrmann
Porsche-Direkthändler
Leipziger Str. 151
6400 Fulda
Tel. 06 61 / 6 80 61

Geldern

Porsche 944
indischrot, EZ 11/83, Mod. 84, 20 000 km, guter Zustd., versch. Extr., DM 39 900,- inkl. MwSt.
Porsche 924 Dienstwagen
rubinrotmet., 3500 km, EZ 5/84, DM 32 900,- inkl. MwSt.
Alfa Romeo GTV 6 2,5 l Coupé
rot, EZ 81, TÜV-frei, guter Zustd., DM 16 975,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändler
Weseler Str. 150–152
4170 Geldern
Tel. 0 28 31 / 1 20 01

Hamburg

Porsche Carrera
Mod. 84, moosgrünmet., 9990 km, div. Extr., unverbindliche Preisempfehlung DM 83 900,- jetzt DM 71 900,- inkl. MwSt.
Porsche 911 SC
EZ 81, schieferblaumet., div. Extr., DM 56 200,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 911 SC
Mod. 82, Daimler-Benz, d'kl.-blau, SD, Color, Radio-Vorbereit., nur 35 200 km, DM 47 200,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 911 SC Targa
EZ 81, platinmet., 60 900 km, DM 44 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 944
montegoschwarzmet., EZ 84, 22 900 km, div. Extr., unverbindliche Preisempfehlung DM 62 000,-, jetzt DM 48 800,-, inkl. MwSt.
Raffay
Porsche-Zentrum Hamburg
Eiffestraße 498
2000 Hamburg 26
Tel. 0 40 / 21 10 50

Limburg

Porsche 944
Mod. 82, silber, 51 000 km, 16" P7, DM 33 000,- inkl. MwSt.
Porsche 944 Autom.
EZ 3/83, weiß, 18 400 km, herausnehmb. Dach, DM 38 500,- im Kundenauftrag o. MwSt.
Fiat Ritmo 105 TC
EZ 9/82, 105 PS, 44 100 km, DM 11 400,- inkl. MwSt.
Auto Bach
Porsche-Direkthändler
Diezer Str. 120
6250 Limburg
Tel. 0 64 31 / 2 90 00, H. Baxmann

Lübeck

Porsche 911 SC
EZ 81, 60 000 km, weiß, SD, DM 42 700,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 911 SC
EZ 1/83, schieferblaumet., nur 6000 km, P7, DM 57 300,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 911 SC
EZ 11/82, oakgrün, 61 500 km, P7, DM 51 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Edgar Kittner
Sportwagenzentrum
Moislinger Allee 54
2400 Lübeck
Tel. 04 51 / 8 80 10

Moers

Porsche Carrera Cp.
EZ 10/83, 9000 km, indischrot, versch. Extr., Bestzustand, DM 62 900,- im Kundenauftrag o. MwSt.
Porsche 944
EZ 83, 20 000 km, saphirmet., 1. Hd., viele Extr., Bestzustand, DM 39 500,- im Kundenauftrag o. MwSt.
Porsche 944
Mod. 83, 6000 km, silbermet., 1. Hd., viele Extr., Bestzustand, DM 33 500,- im Kundenauftrag o. MwSt.
Porsche 924 Dienstwagen
EZ 5/84, 3000 km, schwarzmet., viele Extr., DM 33 900,- inkl. MwSt.
Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändler
Rheinberger Str. 46/61
4130 Moers
Tel. 0 28 41 / 2 39 22
Weseler Str. 150–152
4170 Geldern
Tel. 0 28 31 / 1 20 01

Mönchengladbach

Vorführwagen Porsche 944 Autom.
10 800 km, zobelbraunmet., el. Hubdach, Heckschürze, Colorglas, Lederlenkr., Radio-Vorbereit., Nebelscheinwerf., Spiegel re., unverbindliche Preisempfehlung DM 55 000,-, jetzt DM 48 900,- inkl. MwSt.
BMW Alpina B 6
3,5 l, 218 PS, EZ 81, SD, Alpina-FD-3-Fahrwerk, LM-Felg., P7, großer Tank, Recarositze, DM 29 950,- inkl. MwSt.
Waldhausen & Bürkel
Porsche-Direkthändler
Hohenzollernstr. 230
4050 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 2 10 77

Nürnberg

Audi 200 Turbo
Chefwagen, Bj. 84, 7000 km, Stereo-Radio-CR, Klimaanl., saphirmet., DM 43 500,- inkl. MwSt.
Autohaus Turnwald
Porsche-Händler
Witschelstr. 80–82
8500 Nürnberg
Tel. 09 11 / 32 71 31

Paderborn

Porsche 911 SC Cabrio
EZ 6/83, 39 000 km, weiß, Color, P7, Sportdämpf., Sportsitze, DM 61 900,- inkl. MwSt.
Porsche 928
kupferbraun, 78, 87 000 km, komplette S-Ausstg. (Spoiler, Schmiedefelg., Rammschutzleist., Klima, Radio etc.), DM 31 900,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche-Zentrum Ostwestfalen Karl Thiel
Detmolder Str. 73
4790 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 50 40

Recklinghausen-Süd

Dienstwagen Porsche 924
EZ 84, 8500 km, saphirmet., DM 35 450,-
Porsche 924
EZ 84, 2000 km, zobelbraunmet., DM 36 750,-
Porsche 944
EZ 84, 2000 km, geminigraumet., DM 44 850,-
Porsche 928 S Autom.
Mod. 84, moosgrünmet., ABS, Ganzled., DM 91 850,-
Verschiedene **Porsche 924, 944** sofort lieferbar!
Enning
Sportwagenzentrum
Rheinstr. 11
4350 Recklingh.-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 31
H. Trelle

Rheine

Porsche 911 SC
Bj. 6/82, 55 000 km, weinrotmet., 2 Spiegel, Led., Color, CR-Stereo, DM 47 900,- inkl. MwSt.
Porsche 928
met., Radio CR, Klima, Color, EZ 1/81, 75 000 km, DM 39 000,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autohaus Stadtberg
Porsche-Händler
Hansastr. 45–55
4440 Rheine
Tel. 0 59 71 / 60 19 + 60 20

Siegen

BMW 735 i Autom.
EZ 2/81, 79 000 km, dklblaumet., TRX-Räder, Colorglas, SSD, ZV, Radio-Vorbereit., 26 800,- inkl. MwSt.
Walter Knebel KG
Porsche-Direkthändler
Fludersbach 118
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 59 21

Uelzen

Audi Quattro
EZ 5/83, 66 000 km, alpinweiß, ZV, HW, Colorvergl., Klimaanl., el. FH, Beifahreraußensp. el., Stereo-Cass.-Radio Blaupunkt Köln, Treser-Ausstg. bestehend aus LM-Rädern, Front-Spoiler, Heckschürze, Heckspoiler, schwarze Rückleuchten, Sportlenkrad, Treser-Schaltknauf, DM 49 950,- inkl. MwSt.
Autohaus Bock
Porsche-Händler
3110 Uelzen
Tel. 05 81 / 20 01

Wipperfürth

Porsche 914 / 6
Liebhaberstück
Karosserie total mit Neuteilen aufgebaut und versiegelt (keine Änderung gegenüber Serienzustand), Motor neu (Werk), Getriebe komplett überholt, sofort an Liebhaber abzugeben.
Auskunft: Georg Müller
Müller & Breuer KG.
Porsche-Händler
5272 Wipperfürth
Tel. 0 22 67 / 40 75

Wuppertal

Zeisler-Angebot:
Porsche 924
EZ 1/81, 33 000 km, 1. Hd., unfallfr., techn. u. opt. hervorragend, DM 22 850,- im Kundenauftrag ohne MwSt., mit V.A.G.-Jahresgarantiekarte.
Porsche 924
EZ 7/83, 1. Hd., unfallfrei, silbermet., herausnehmb. Dach, Radio-Cass., HW, Colorglas etc., DM 28 950,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Ford Sierra Ghia 2,3
Mod. 83, champ.-met., 17 800 km, Radio, div. Extras, hervorragender Allgemeinzustd., DM 19 850,- im Kundenauftrag ohne MwSt. m. V.A.G.-Jahresgarantiekarte.
Golf GTI Oettinger
7 83, schwarzmet., 25 300 km, 16 Ventile, 136 PS, Radio Heidelberg, Kotflügelverbreit., Alu-Räder, Bilstein-Fahrwerk etc., hervorragender Allgemeinzustd., DM 22 950,- inkl. MwSt.
Renault R 5 Alpine Turbo
EZ 3/83, 1. Hd., unfallfr., blaumet., Sonnendach, Alu-Felg., sehr gepfl., DM 10 350,- inkl. MwSt. inkl. V.A.G.-Jahresgarantiekarte.
Autohaus Zeisler
Porsche-Direkthändler
Kaiserstr. 108–112
5600 Wuppertal 11
Tel. 02 02 / 78 17 81

Würzburg

Porsche 944 Vorführwagen
alpinweiß, EZ 6. 7. 84, 2000 km, DM 42 100,- inkl. MwSt.
Porsche 924 Vorführwagen
zermattsilbermet., EZ 30. 4. 84, 3500 km, DM 34 300,- inkl. MwSt.
Porsche 924 Autom.
silbermet., EZ 12/80, 55 000 km, DM 21 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 924
graumet., EZ 2/81, 53 000 km, DM 23 000,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autohaus Spindler
Porsche-Direkthändler
Leistenstr. 19–25
8700 Würzburg
Tel. 09 31 / 7 30 41–48




FAHREN IN SEINER SCHÖNSTEN FORM

AUTOMARKT

PORSCHE

Porsche Cabrio
neu, schwarz, Sonderausf. mit allen Extras.
Carrera Coupé
neu, schwarz, Sonderausf. mit allen Extras.
Porsche Turbo 3,3
neu, schwarz, Kpl.-Ausst.
Porsche 911 SC
Bj. 4/82, weiß, Radio, P 7, Color, 2. Spiegel.
HAF Hennige Automobile
Mainzer Landstr. 351–367
6000 Frankfurt/M.
Tel. 06 11 / 7 38 00 68
Telex: 4 170 216 haf d

Manfred Dahmen Solingen
Neuwagen
Porsche Carrera 3,2 l
Klima, Leder, Fuchsfelg., P 7, Spoiler, Color usw., DM 83 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 21 22 / 5 00 88 u. 89, neuwertige Automobile

928 S
EZ 3/84, 4000 km, 310 PS, alle wichtigen Extr., VB 89 900,– inkl. MwSt.
Tel.: 0 70 31 / 22 77 05

911 SC Targa
hellblaumet., Bj. 80, 100 000 km, P 7, Color, RC, EF, neu bereift, Bestzustand, DM 30 000,- + MwSt.
Tel. 0 75 28 / 69 72

Porsche 911
Carrera Coupé
fabrikneu, hellbronzemet., Turbobereifung, Spoiler vorne + hinten, Klimaanlage u. v. a. Zub., sofort lieferbar. DM 89 500,- inkl. MwSt. Leasing + Eintausch.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04

Porsche Turbo 3.3
5/83, schwarzmet., Led., unfallfrei, neuwertig, DM 84 000,–.
Telefon 0 22 34 / 7 58 63

Porsche 928 S
Bj. 83, 49 000 km, v. Extras, VB 68 500,– inkl. T. 0 71 41 / 7 15 47

3.3 Ltr. Turbo
5/81, schwarz, SSD, 60 000 km, DM 67 000,–. Porsche SC Cabrio, 5/83, schieferblaumetallic, 40 000 km, DM 59 000,–.
Autohaus B 54 GmbH
Tel. 0 25 01 / 18 52 od. 72 92

Porsche 924 Turbo
5/80, m. allen Extr., 24 000,– + MwSt.
Tel. 0 52 22 / 1 06 20

Porsche 911 SC Cabrio
EZ 3/83, 25 000 km, weiß, Klimaanl., Alarmanl., Ganzled., LM-Felg., 225/50, DM 65 000,–.
Tel. 02 21 / 40 88 10

911 SC
EZ 6/83, burgundermet., Ganzled., SSD, Fuchs, Radio-Cass. etc., 46 000 km, VB DM 51 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 74 52 / 6 54 17

928 S
Arztwagen, EZ 10/81, meteormetallic, techn. u. opt. Bestzust., ca. 85 000 km, DM 45 000,– pl. MwSt.
Tel. 0 26 51 / 14 44, a. Wochenende 0 26 91 / 39 22

928
EZ 7/80, 70 000 km, Klima, ZV, e. Fensterh., Alarmanl., 1a-Zust., DM 37 000,– inkl. MwSt.
VAG Lukner, 09 11 / 56 07 07

911 Turbo
EZ 4/82, 13 000 km, 1. Hd., unfallfr., SSD, Klima, Sperre, Col., Stereo, zinnmet., Ganzl. schwarz, 86 000,–.
911 Turbo
3/83, 11 000 km, 1. Hd., unfallfrei, SSD, Color, Stereo, schw. Ganzl. rot, DM 95 000,–.
911 Carrera Coupé
EZ 5/84, 4000 km, unfallfrei, P7, Color, Stereo, DM 73 000,–
911 SC Coupé
EZ 1/81, 55 000 km, unfallfrei, SSD, P 7, Color, Stereo, DM 42 500,–
Tel. 0 62 21 / 4 60 44, Tx. 4 61 626

Porsche 911 Carrera Coupé
Modell 84, 35 000 km, Extras, DM 57 500,- inkl. MwSt.
Auto-Gürke, T. 07231/3 20 06
Tx. 7 83 311 agp

928 S
7/80, dunkelrotmet., Color, Klimatisierungsautom., Ganzled. schwarz, el. Sitze 2, P7 90%, el. SSD, Vollstereo usw., Bestzust., 68 500 km, nur 44 800,- DM inkl. MwSt. T. 05 11 / 2 10 34 26

Porsche Turbo
6/83, anthrazitmet., Leder grau, Klima, SSD, Sperre, Color, Radio-Cass. etc., DM 94 000,– inkl. MwSt.
Porsche Turbo
EZ 5/82, indischrot, Leder rot, Klima, SSD, Sperre, Alarmanl., Radio-Cass., Color etc., DM 78 800,– inkl. MwSt.
Porsche 911 SC Coupé
Mod. 82, blaumet., Leder weiß, SSD, Radio-Cass., Spieg. re. etc., DM 33 900,–
Porsche 928 S
310 PS, Mod. 84, met., Leder, ABS, Schmiedefelg. etc., DM 75 900,– inkl. MwSt.
Tel. 05 51 / 7 60 78 u. 6 17 02
Fa. Kamitz

Turbo 3.3, 7/81
weiß, Ganzled. blau, SD, 2. Sp. el., el. FH, Col., Heckwi., Radio Heidelberg, Fuchsfelg., P7, 61 500,- inkl.
Tel. 05 11 / 65 03 43, auch Sa. + So.
Autoboutique

Porsche 944 zu verkaufen
indischrot, Targadach, Color, Sportfelgen + Reifen, alle Extras, Bauj. 12/82, 40 000 km (NP ca. 50 000 DM), für DM 35 000,– oder Übernahme Firmenleasing.
Tel. 0 29 51 / 33 05

911 SC Targa
6/82, zinnmet., Extras, 46 800,–
Tel. 0 21 51 / 5 54 65

Porsche Carrera Coupé
84, 1. Hd., unverbindl. Preisempfehlung 88 000–. – Vollausst., DM 82 500,– inkl. MwSt.
K + G Automobile
Telefon 0 62 21 / 2 34 18

928 S, 944, 911 Carrera, Targa, Cabriolet, Turbo
Mod. 85, Liefert. teilw. kurzfr., unter LP
Tel. 0 21 64 / 73 39

VW Joker Wohnmobil
sofort ab Lager lieferbar.
Zabka VAG-Händler,
Alsdorf/Aachen,
Telefon 0 24 04 / 2 00 01



Gebrauchte Reisemobile zu Sonderpreisen!

Mercedes 406 Diesel, Kühlschrank	8 980,-
Hymercamp, 41 380 km	14 980,-
Mercator, 48 800 km	25 980,-
James Cook Diesel, Markise	27 500,-
Mercator, Toyota, 12 000 km	28 980,-
Hymer 540 Diesel, Boiler u. a.	33 800,-
Hymer 522, Diesel, 17 000 km	45 280,-
Hymer 758 Diesel, erst 8000 km, diverse Extras, Neupreis 123 000	109 000,-

CARAVANPARK SIEGERLAND GMBH
Tel. 02 71 / 4 30 04

Morgan + 8
dunkelblau, rotes Leder gegen Höchstgebot.
Tel. 02 28 / 32 32 99

Fiat 124 Europa Spider
2 J., schwarz, 35 000 km, Abarth-Felg., DM 18 000,–.
Autohaus Gerber u. Schmid,
Telefon 02 28 / 66 20 31

NOTVERKAUF! MORGAN +8, 6/83, 7500 km, 45 000,- DM weg. Familienzuwachs, T. 0 23 82 / 15 81

Lotus Esprit 3
Neuwagen, dunkelblaumet., a. Extr., 77 000,– DM, sof. lieferbar
ASW Autohaus Essen
Tel. 02 01 / 28 50 71 od. 72

Lamborghini Countach
rot, Klima, Erstzulassung 77, ca. 20 000 km, sehr schnell (315 km/h), Topzustand, gegen Höchstgebot abzugeben (Gebote ab 85 000,- DM).
Tel. 02 28 / 32 32 99

CABRIO 1303
Bj. 77, nur im Sommer gefahren, 1. Hand, Liebhaberfahrzeug mit allen Extras, bahamablaumetallic, Dach weiß, von Privat zu verkaufen, VB 14 900 DM.
Tel. 0 80 51 / 6 14 51

VW Golf GL Cabrio
70 PS, EZ 27. 4. 83, 11 000 km, 1. Hd., weiß, Außensp. rechts, Color, Alu, DM 19 960,– inkl. MwSt.
Son. Besichtigung.
AUTO BUSCHMANN KG
Kirchhellener Str. 246–259
D-4250 Bottrop
Tel. 0 20 41 / 98 44-8 u. 9 60 61
Tx. 8 579 410 wibu

Silver Shadow
Bj. 71, bordeauxrot, schwarzes Leder, Venyld., s. gut. Zust., Mot. mit Garantie, VB 56 000,-.
Tel.: 0 40 / 6 68 24 23

GM

GEORG VON OPEL

Rolls-Royce Silver Shadow
EZ 8/72, rot, m. schwarzem Everflex, großes Sonnendach, 121 000 mls, Weißwandreifen, RHD, Stereo, erstklass. gepfl. Zustd., DM 39 500,– (Briefmarkensamml. kann i. Zahlg. genomm. werd.).
Tel. 0 62 21 / 1 33 52, 14–18 Uhr

Sea Ray 195 SRV
m. Trailer, 5/83, alles neuw., für DM 55 000,-
Tel. 0 52 26 / 13 40

Kempala Motorkreuzer
11 m, 6-Zyl.-Volvo-Penta-Diesel-Motor, 90 PS, hydr. Besteuerung innen und außen, m. Heizung, Dusche + Beiboot, 75 000,- DM. T. 00 31 / 80 23 / 72 72.
M. Helmer, Lange Hetzelstr. 95
NL-6511 Nijmwegen (Holland)

Riva Super Ariston
320 PS, DM 65 000,–
Tel. 0 24 06 / 30 87

Motorjacht 13 m
Holz, 2x240 PS, Turbo-Diesel, Fiat (400 Std.) 1000-l-Tank, 800 l Wasser, 7–9 Schlafplätze, 2 WC, 3 D, Generator, überkomplette Ausrüstung, innen Lux, außen Leicht Ren. Bed., 2 Beiboote, TV, Funktelefon etc. An Schnellentschlossenen günstig zu verkaufen.
Tel.: CH 1-3 12 1294
od. E 65-78 07 90

Polyester Motorkreuzer
Fjord 32 ft Cabin
Länge 9,75 m, br. 3,25 m, Tiefgang 0,80 m, Bj. '79, ausgest. m. 2 Volvo Penta Motoren (170 PS), insges. 250 Std. gelaufen, Fahrgeschw. 40 km/st, max. 50 km/st, 5 Schlafplätze, kompl. m. viel Zubehör zu verk. Neupreis: hfl. 175 000 o. MwSt. Angebotspreis: hfl. 59 500 o. MwSt.
Auskunft:
Jachthafen Elburg
Herr Kaandorp
Tel. 00 31 / 52 50-28 00 od.
Herr Jonker
Tel. 00 31 / 34 95-3 58 34

Autotelefon, B1- + B2-Netz, ab 5900 DM. Montage bundesweit.
Tel. 02 71 / 39 08 64 (H)

Merc. 300 SL
EZ 58, orig. Zustd., DM 120 000,–.
Tel. 0 79 31 / 82 44, 11–12 Uhr

Porsche 356 SC Coupé
20 000,– DM.
Tel. 02 21 / 12 45 27

Rarität
280 SL, Roadster, 869
145 000 km, 2 Dächer, Top-Zustand, TÜV neu, DM 28 900,-.
King Cars, Tel. 0 30 / 2 13 10 02

Peugeot Coupé 504 V6 TI
Mod. 82, 31 000 km, 22 900,–
Tel. 0 41 67 / 8 54 Händler

Bugatti Replika
Bj. 78, nur 6000 km, TÜV 2 J., einmaliger Zust., weiß, 1. Hd., sehr gepfl.
Tel. 0 40 / 68 01 04

RO 80
Bj. 77, Top-Zust., a. Extras, aus bester Hand, DM 9800,–, inkl. Tel. 0 21 22 / 33 20 46–48, Händler

Sofort lieferbar
Ascona Cabriolet KC 3 / Kinath
DM 38 550,– inkl., evtl. Inzahlungnahme.
Tel. 0 42 03 · 26 81 Hdl.
Herr Schwieder

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Bergisch Gladbach

BMW 735 i Autom.
EZ 3/84, 6000 km, met., electron. Getriebesteuerung., ABS, TRX, 2. Außenspiegel, Colorglas grün, el. SD, el. FH, Radio electronic, Stereo, autom. Antenne, DM 57 900,- inkl. MwSt.

Autohaus Lindlar
BMW-Vertragshändler
Mülheimer Str. 185–195
5060 Bergisch Gladbach 2
Tel. 0 22 02 / 5 40 41

Bonn

BMW 635 CSi Autom.
5/83, achatgrünmet., 38 000 km, unfallfrei, Radio-Cass., el. SD, el. FH, ABS, Diebstahlwarnanl., TRX-Bereif., 2 el. Außenspieg., DM 63 000,– inkl. MwSt.

BMW 528 i
arktisblaumet., EZ 12/83, 7 860 km, Radio/Cass., Klima, Color, Alpina-Radsatz, DM 41 000,– inkl. MwSt.

BMW-Niederlassung Bonn
Vorgebirgsstraße 95–96
5300 Bonn
Tel. 02 28 / 607-231 + 232

Euskirchen

BMW 735i
Vorführwagen
2/84, 9800 km, saphirblaumet., ABS, SSD, el. FH, Colorglas, Radio CR, BBS-Felg., DM 57 900,- inkl. MwSt.

BMW 320i Cabrio
Vorführwagen
EZ 2/84, 6000 km, alpinweiß, Hartge-Fahrwerk, BBS-Felg., Front- u. Heckspoil., DM 38 000,- inkl. MwSt.

Autohaus Horn
BMW-Vertragshändler
An der Vogelrute 53
5350 Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 6 40 04

Bremen

BMW 635 CSi
Mod. 80, met., 69 000 km, 5gang-Sport, el. FH, SD, Leder, 225er bereif., tiefergel. Fahrwerk, nur DM 38 950,- inkl. MwSt.

die BMW-Profis
Müller-Nielsen GmbH
Borgwardstr. 4–6
28 Bremen-Habenhausen
Tel. 04 21 / 8 30 31 10

Duisburg

BMW 728 i
81, zypressengrünmet., ABS, SD, Radio, ZV, Alu-Felg., unfallfr., 23 000 DM inkl. MwSt.

Franz Feigl
Inh. Josef Austermann
BMW-Vertragshändler
Düsseldorfer Str. 100
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 2 22 78 + 33 08 30 priv.

Essen

BMW Alpina B 7 S
Mod. 82, SD, 85 000 km, DM 48 000,-.

BMW Alpina B 7
EZ 7/80, met., SSD, ohne Deko, DM 31 000,-.

BMW Alpina B 9 Coupé
EZ 11/83, ohne ABS, DM 62 000,-.

BMW Alpina B 9
EZ 5/83, ABS, SSD, el. FH, DM 52 000,-.

BMW M 535 i
EZ 4/80, erst. 57 000 km, Lederpolst., Recarositze, Vollstereo, 16", LM-Felg., m. P 7, DM 27 000,-.

DB 280 SE
Mod. 81, met., Radio, 8fach bereift, DM 29 800,-.

Jaguar XJ S 12
66 000 km, met., Klima, Autom., Leder, Vollstereo, Speichenräder, DM 35 000,-.

Rolls-Royce Silver Shadow
EZ 70, Leder, met., Klima, el. FH, Radio, Rechtslenker, deutscher Erstbesitz, DM 49 000,-.

Ing. Rüdiger Faltz GmbH
BMW- + Alpina-Vertragshändler
In der Hagenbeck 37
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 30 31

Mönchengladbach

VW Golf GL Cabriolet
14 Mon., 10 000 km, 1. Hand, weiß, 4 + E-Getriebe, Kunstleder, Heckspoiler, 85er Reif., Drehzahlmesser, 2. Spieg., Radio-Vorbereit., DM 18 990,-, im Kundenauftrag ohne MwSt.

HAHNEN AUTOMOBILE
Friedenstr. 145
4050 Mönchengladbach 2
Tel. 0 21 66 / 1 60 01

Nordhorn

Vorführwagen
BMW 320 i – Baur Cabriolet
EZ 6/84, broncitmet., Sportlenkrad, Alu, 2. Spiegel el., wd. Glas braun, Nebell., Verdeck m. Textilbezug braun, DM 33 500,-.

Hans Behnen
BMW-Vertragshändler
Lingener Str. 121
4460 Nordhorn
Tel. 0 59 21 / 3 50 54 / 55

Offenbach

BMW 635 CSi
polarismet., EZ 5/82, 69 000 km, Lederpolst., Klimaanl., TRX-Reif., Radio-Becker-Mex., u. a., 46 500 DM

BMW 735 i
opalgrünmet., EZ 5/82, 105 000 km, ABS, Klimaanl., Radio-Becker-Mex., Lederpolst., Sperr-Diff., Color, TRX-Reif., 26 500 DM

BMW-Niederlassung
Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Tel. 06 11 / 85 60 01

Mönchengladbach

Porsche 930 Turbo
Mod. 82, 32 000 km, blaumet., Lederpolst., Klimaanl., weit. sinnvolle Extras, für nur DM 69 900,- im Auftrag
Theodor-Heuss-Str. 89–91
4050 Mönchengladbach 2
Tel. 0 21 61 / 8 10 60

BMW und Alpina Vertragshändler Köln Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER

Erkelenz

Triumph TR 7 Cabrio
EZ 21. 4. 82, silbermet., Verdeck blau, 23 800 km, Radio CR, aut. Ant., 5-Gg., Sportfelg. m. 185er Reif., Liebhaberfahrzeug, unfallfr., DM 16 850,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Antwerpener Str. 6
Tel. 0 24 31 / 20 73-4

BMW und Alpina Vertragshändler Köln Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER

Königswinter

Vorführwagen:
BMW 735 i
EZ 84, 5000 km, met., ABS, SSD, el. FH vorne, TRX, wd. Glas grün, Radio electronic, el. Ant., 55 000 DM inkl. MwSt.

BMW 728 i
EZ 84, 10 000 km, met., ABS, SSD, Radio, wd. Glas, ZV, Breitreif., Radio-Stereo, autom. Ant., 40 000 DM inkl. MwSt.

BMW 635 CSi
84, 12 000 km, met., Leder, el. SD, Radio electronic, 62 000 DM inkl. MwSt.

Autohaus Hans Wagner
BMW-Vertragshändler
5330 Königswinter-Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 65

geprüft · gepflegt · zuverlässig

Themen der WELT

am Samstag, 28. Juli 1984

Eugène Boudin wird entdeckt

Er ist der Vater der Pleinair-Malerei. Seinem Beispiel, im Freien zu malen, folgten die Impressionisten. Sie wurden berühmt, Eugène Boudin aber wurde vergessen. Erst jetzt findet man wieder Gefallen an seinen reizvollen Strandszenerien, an den Ansichten normannischer und bretonischer Häfen. Und schon steigen die Preise. (KUNSTMARKT)

Alter Adel verpflichtet

Sie gehören zu den schönsten Automobilen ihrer Epoche und trugen Namen wie Aurelia, Flaminia und Flavia. Doch in den 60er Jahren ging es abwärts mit der einstigen italienischen Nobelmarke Lancia. Jetzt hat sich das Blatt gewendet, und Lancia setzt zum Sprung in die automobile Spitze an mit dem neuen Prestige-Fahrzeug „Thema". (AUTO WELT)

Grünes Licht fürs „optische Skalpell"

Laserstrahlen sind auf dem besten Wege, herkömmliche Operationstechniken in der Medizin völlig zu verändern. Je nach Wellenlänge werden die Strahlen vom Körpergewebe durchgelassen, absorbiert oder reflektiert. Arno Nöldechen beschreibt die Aufgabe der Chirurgen, den geeigneten Lasertyp auszuwählen und einzusetzen. Feinste Eingriffe können dann gezielt und feinfühlig ausgeführt werden, Operationen, die mit manuellen Techniken bislang nicht möglich waren. (WISSENSCHAFT)

Unter den Nachfahren der Inkas

Der kaum besiedelte tropische Osten des Landes gehört zum gigantischen Amazonas-Becken; der Urwald birgt einen Ölreichtum, der die wirtschaftliche Struktur des Staates bestimmt. Im Kordilleren-Gürtel hingegen schlägt das kulturelle Herz der Nation: Hier pflegen die Nachfahren der Inkas ihre Traditionen. – Ein Bericht von Werner Thomas über Ekuador. (GEISTIGE WELT)

TEST & TECHNIK & TUNING

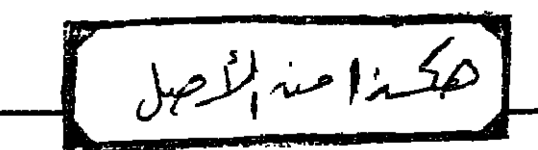




Sportfahrer zeigt Autos, die schön sind und schnell, sportlich und kraftvoll.

Jetzt im Juli-Heft: Porsche-Tuning aus Frankreich. 911er mit 370 PS. Sportfahrer – Das Motor-Magazin voll Sport und technischer Abenteuer.







Samstag



13.15 Programmvorschau
13.45 Ess
Film von Peter Brugger
14.30 Sesamstraße
15.00 Ein Nachmittag im Telezirkus
Heute in Aachen
16.30 Georg Lohmeier erzählt ...
König Ludwig I. und sein Faun
16.45 Colorado Saga
Goldfieber
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Verstehen Sie Spaß?
Streiche mit der versteckten Kamera
21.50 Ziehung der Lottozahlen
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
22.10 Frenzy
Englischer Spielfilm (1972)
Mit Jon Finch, Barry Foster, Barbara Leigh-Hunt u. a.
Regie: Alfred Hitchcock
0.05 Du lebst noch 105 Minuten
Amerikanischer Spielfilm (1948)
Mit Barbara Stanwyck, Burt Lancaster u. a.
Regie: Anatole Litvak
1.30 Tagesschau

11.45 Programmvorschau
12.15 Nachbarn in Europa
14.30 heute
14.32 Puschel, das Eichhorn
14.55 Olivers großer Traum
dazw. Schau zu – mach mit
16.30 Allerlei vom Hühnerhof
16.40 Hilfe, wir werden erwachsen
17.00 Breakdance
17.22 Der große Preis
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
München: Familienpolitischer Kongreß der CSU / Bremen: Tempo 120 auf der Stadtautobahn / Frankfurt: Neues Müllkonzept
18.20 Der Herr Kottnik
19.00 heute
19.30 Hitparade im ZDF
20.15 Wunschfilm der Woche
Auch die Engel essen Bohnen / Der Mann, der Liberty Valance erschoß / Die Tiefe
Je nach Länge des Wunschfilms verschieben sich die folgenden Sendungen um fünf Minuten
22.10 heute
22.15 Aktuelles Sport-Studio
23.30 Es muß nicht immer Kaviar sein
0.50 heute
0.55 Vegas

Leona (Barbara Stanwyck) muß mit anhören, wie ihr eigener Mord geplant wird (Du lebst noch 105 Minuten – ARD, 0.05 Uhr)
FOTO: TELEBUNK

III.

WEST
17.30 Sechs Bären mit Zwiebel
19.00 Aktuelle Stunde

NORD/HESSEN
Gemeinschaftsprogramm:
17.30 Sechs Bären mit Zwiebel
19.00 America (2)
19.45 *Das internationale TV-Kochbuch*
Australien

WEST/NORD/HESSEN
Gemeinschaftsprogramm:
20.00 Tagesschau
20.15 Columbo
Wenn der Schein trügt
Kriminalfilm mit Peter Falk
Diesmal überführt Inspektor Columbo auf bewährt listige Weise einen Zauberkünstler, der glaubt, ihm sei ein perfekter Mord gelungen.
21.40 Die Haager Schule
Landschaftsmalerei im späten 19. Jahrhundert
Film von John Sillevis und Jan Wouter
Die französische Schule von Barbizon ist bekannter als ihr niederländisches Pendant, die sogenannte Haager Schule, der eine Ausstellung in London und Den Haag im Sommer 1983 Gerechtigkeit widerfahren ließ. Die berühmtesten Vertreter der Haager Schule waren Jan Hendrick Weissenbruch, Johannes Bosboom und Anton Mauve sowie Willem Roelofs, Josef Israels und Willem Mesdag, dessen großes naturalistisches Panorama der Stadt noch heute in Den Haag zu besichtigen ist.
22.25 Vor vierzig Jahren
Deutsche Wochenschau vom 26. Juli 1944
22.55 Projektionen '84
Berliner Filmemacher zeigen Kurzfilme:
Neun Minuten bis Neujahr
Film von Stefan Julián Neuschäfer
Die Kautschukdame
Film von Toni Lerch
Wie im Stilleben
Film von Michael Majerski
Die Schattenlinie
Film von Martin Gressmann
23.55 Letzte Nachrichten

SÜDWEST
17.30 Thirty minutes
18.00 Ich war Nazi
Zwei Christen – eine Umkehr
18.30 Tele-Tour durch Rheinland-Pfalz
19.15 Widerstand
Open-end-Sendung zum 40. Jahrestag des 20. Juli
anschl. Letzte Nachrichten

BAYERN
18.00 Cowboy
Legende und Wirklichkeit
18.45 Rundschau
19.00 Wildes Kanada
1. Teil: Ontario
Von John und Janet Foster
19.45 Lese-Zeichen
Mit Büchern zur Sicherheitspolitik
20.15 Anton Sittinger
Fernsehfilm nach dem Roman von Oskar Maria Graf
Regie: Rainer Wolffhardt
22.00 Rundschau
22.15 Z. E. N.
22.20 Wir sind Gefangene
Porträt des Autors Oskar Maria Graf
23.05 Aus dem Dunkel des Waldes
Amerikanischer Spielfilm (1948)
Regie: Michael Gordon
0.45 Rundschau

Stalins Diktatur, von unten besehen: TV-Spiel nach Erdmanns „Selbstmörder“

Ein Opfertier für alle Verfehlungen

Das Stück heißt im Original „Samoubijca“, das ist: Der Selbstmörder. Die Umbenennung in den reißerischen Titel „Bis später – ich muß mich erschießen“ ist nicht erfreulich, wenngleich für diese neue Benennung manches sprechen könnte, zum Beispiel die possenhafte Aufbereitung eines makabren Themas.

Da geht einer, dem das Leben zuwider geworden ist (und wem erging es im Stalin-Rußland viel besser!), geht hin und verkündet, er werde sich umbringen. Das ruft die ideologischen Geschäftemacher auf den Plan, die nach dem spektakulären Selbstmord ihren Profit daraus sintern wollen: Jeder hat eine andere Erklärung des Todes, aber jeder legt ihn so aus, daß seine politische These damit erhärtet wird.

Das ist eine karge Story, die dem russischen Dramatiker Nikolaj R. Erdmann – als er 1928 gerade 26 wurde – eingefallen war. Aus der Fabel indes machte er eine Satire, in der die Figuren sich geradezu überstürzen in ihrem kleinbürgerlichen Ehrgeiz und im opportunistischen Gedrängel.

Erdmann ging es – wie schon in den ersten Einstellungen der Geschichte deutlich wird – nicht einmal um den unglückseligen Selbstmordaspiranten. Dieser diente mehr als Auslöser: Jedermann versuchte, den unglückseligen Mitbürger als Opfertier zu mißbrauchen, auf ihn Verfehlungen, Sünden und Untaten abzuladen, gehabte wie auch gedachte, abzuschieben. Es war fast wie die Geburt des Buhmanns, und damit mehr als nur eine Abrechnung mit der Stalinzeit.

Als im Jahre der Herausgabe das Wachtangow-Theater das Stück in den Probenplan nahm, schritt die Zensur ein. Fünf Jahre später fiel das Stück ebenfalls der Zensur zum Opfer. Auch unter Stanislawskij geriet *es nur bis zur Generalprobe. Der Au*tor wurde verbannt. Erst als

Bis später – ich muß mich erschießen – So., ZDF, 21.30 Uhr

Chruschtschow auf dem 20. Parteitag Stalins Verbrechen öffentlich machte, wurde auch Erdmann rehabilitiert. Er starb 1970, zwar in Ehren, aber gebrochen und vergessen.

Dabei hätte ihm Moskau viel zu danken, und zwar nicht allein, daß er auch den „unteren Teil“ der Stalinschen Diktatur der Lächerlichkeit preisgab, *jene Schichten, die sich im*mer und überall einzurichten verstehen, die – wer weiß? – den Diktatoren erst die Chance geben, ungehindert zu schalten und zu walten. Das wäre eine Information für Moskau und auch anderwärts von Wert.

Das ZDF hat nun das satirische Stück von Vojtech Jasny inszenieren, hat den Polen Daniel Olbrychski die Rolle des Selbstmörders spielen lassen, hat aus dem west-östlichen Gelände unseres Kontinents Mitspieler geholt bis vom finnischen Meerbusen und hat eine Turbulenz von Menschen und Aktionen entfacht, die weit über die Grenzen von Komödie und Satire schwappten, ein Spiel von Übermut und dennoch makabrem Realismus. Denn das Lachen, das sich immer wieder hervordrängt, fällt immer auch in sich zusammen, es langt nicht hinüber bis zur nächsten Szene – freilich in dieser bricht ein neues Gelächter aus, bis auch dieses ...

Daniel Olbrychski als Semjon Semjonowitsch Podsekalnikow, aufregend hin und hergerissen zwischen Selbstmord und lebensbejahender Ironie, ließ trotz der phantastischen Fabel keinen Zweifel aufkommen. Marina Vlady war da, nicht nur schön, sondern aus bitterer Erfahrung wissend. Sie ist Witwe des 1980 gestorbenen russischen Liedermachers *Wladimir Wyssotzkij. Erdmann* gehörte zu ihrem Freundeskreis.

Vojtech Jasny regierte das irre Stück mit Hingabe und deutlichem Bescheidwissen.

VALENTIN POLCUCH

KRITIK

Wenn die Begriffe ausfransen

Merkwürdig ist das schon: Je weiter der 20. Juli 1944 ins Dunkel rückt, desto zahlreicher werden die „Widerstandskämpfer“. Der Grund: Der Begriff franst aus. Wenn das so weitergeht, wird bald ein Radio-Diebstahl bei einem Bombenangriff zu einem Akt des Widerstandes gegen Hitler aufpoliert werden.

Kampf gegen Hitler, das setzt Handeln voraus. Gesinnung, und sei sie noch so ehrenwert, reicht nicht hin. Und da ist noch etwas: der moralische Impuls. Wer den NS-Staat durch eine kommunistische Diktatur ersetzen wollte, *sollte* mit den Männern des 20. Juli nicht in einem Atemzug genannt werden.

Notwendige Vorbemerkungen zu einer zweiteiligen Sendung des ZDF – leider: **Warum habt ihr Hitler widerstanden?** Betagte ehrenwerte *Männer und Frauen wurden im er*sten Teil peinlich über ihre Aktivitäten, hilfsweise auch über ihr Wissen um Aktivitäten anderer befragt. Neues erfuhr man nicht. Dafür konnten die Akteure gewiß nichts, denn das mörderische Regime hatte ja dafür gesorgt, daß nur Randfiguren überlebten. Respekt vor der Courage, wie sie manche damals bewiesen haben. Aber Widerstand? Das ganze Dilemma wurde sichtbar, als Bischof Scherf die kühne These aufstellte, schon ein Gottesdienst – ohne ein politisches Wort – sei damals Widerstand gewesen. Total deplaziert war die Erwähnung der sogenannten Kölner Edelweißpiraten. Was immer sie getan haben mögen – das andere Deutschland verkörperten sie nicht.

Ganz schlimm der zweite Teil, in dem das andere Deutschland im Exil vorgestellt werden sollte. Das hatte bekanntlich viele Gesichter: ein breites Spektrum von links bis rechts. Davon war nicht die Rede. Böses schwante dem Zuschauer schon, als er erfuhr, Deutschland sei 1945 von der Sowjetunion und anderen befreit worden. Die Ahnung trog nicht.

Der erste Zeitzeuge, ein Altkommunist, hatte von Moskau aus deutsche Soldaten zum Überlaufen aufgefordert. Auch der zweite war Kommunist, allerdings jüdischen Glaubens. Mit Israel war er zerfallen – wegen des angeblich dort herrschenden Zionismus. Die andern hatten zwar Schlimmes erlebt, über ihren Kampf gegen Hitler wußten sie aber nichts Rechtes zu sagen. Kein Mangel herrschte hingegen an antifaschistischen Parolen und hämischen Bemerkungen über die exilgewährenden Länder, etwa die Schweiz. Widerstand? Eine Zeugin verbat sich den Begriff, sie habe nur illegale Arbeit geleistet. Genau das war es.

Die ARD zeigte ein Porträt des Axel von dem Bussche unter dem Titel **Er wollte Hitler töten.** Skepsis schien angebracht. An potentiellen Hitler-Mördern herrscht kein Mangel. Die Frage, ob ein Brutus, dem auf dem Wege zum Senat an den Iden des Märzes sein Dolch abhanden kommt, in die Geschichte eingegangen wäre, steht im Raum. Die Überraschung: *Die knappen vierzig Minuten* wird der Betrachter so schnell nicht vergessen.

Ein älterer Herr strahlte Würde aus und überzeugte durch Wahrhaftigkeit. Endlich wurden die moralischen Wurzeln des aktiven Widerstandes ge*gen Hitler sichtbar*. Von dem Bussche wollte Hitler töten, weil er die Juden ermorden ließ und damit Deutschland schändete. Das Medium Fernsehen zeigte hier, was es leisten kann, wenn Befrager keine vorgefaßte Meinung haben, wenn man den Zeugen nicht gängelt, sondern ausführlich zu Wort kommen läßt.

Peinlich geriet schließlich die Diskussion mit Berliner Gymnasiasten. Aber nicht für von dem Bussche, sondern für den Gemeinschaftskundeunterricht. Dem Verschwörer gegen Hitler wurde allen Ernstes die Frage gestellt, ob *nicht die* Stationierung amerikanischer Raketen ein Recht auf Widerstand begründe. Von dem Bussches Antwort sollten sich nicht nur die Gymnasiasten hinter die Ohren schreiben.

PHILIPP W. FABRY



Sonntag



9.45 Programmvorschau
9.15 Geheimnisvolles Asien
10.00 Gottesdienst
11.15 Soundcheck
12.00 Internationaler Frühschoppen
Frisco und Paris: Wende drüben wie hüben? – Kandidatenkür in den USA, Regierungswechsel in Frankreich
12.45 Tagesschau
13.15 Ernst Erich Stender spielt
13.45 Magazin der Woche
14.30 Das Geheimnis des 7. Weges
15.00 Wenn ich König wär
Amerikanischer Spielfilm (1938)
16.40 Film aktuell
17.00 ... und Du lange lebst auf Erden
17.30 ARD-Ratgeber: Geld
18.15 Wir über uns
18.20 Tagesschau
18.23 Die Sportschau
19.20 Weltspiegel
20.00 Tagesschau
20.15 Tatort
Zweierlei Blut
21.45 Die Kriminalpolizei rät
21.50 Tagesschau
21.55 Der Medaillenschmied vom Taubertal
Olympiade für die Künste
23.25 Tagesschau

10.30 ZDF-Matinee
12.00 Das Sonntagkonzert
12.45 Freizeit
13.15 Chronik der Woche / Fragen zur Zeit
13.40 Auf Stippvisite bei Mitmenschen
14.10 Neues aus Uhlenbusch
14.40 heute
14.45 Danke schön
14.55 Die Juden im alten Rom
15.25 Elvis Presley
17.00 heute
17.02 Die Sport-Reportage
17.55 Tagebuch (kath.)
18.10 Jessica Novak
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Reicher Süden – armer Norden: *Süd-Nord-Gefälle in der Bundesrepublik*
19.30 Lauter nette Leute
20.15 Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull
21.15 heute / Sport
21.30 Bis später – ich muß mich erschießen
23.15 W. A. Mozart
Violinkonzert Nr. 1 B-Dur KV 207
23.40 *Offene Britische Golfmeisterschaften*
0.20 heute



Schimanski (Götz George) und sein Kollege Tanner (Eberhard Feik) geraten in eine Schlägerei mit jugendlichen Fußballfans (Tatort – ARD, 20.15 Uhr)
FOTO: TELEBUNK

III.

WEST
18.00 Black Beauty
Die Fußangeln
18.25 Sommerspiele
18.35 Familie mit Bommel
19.00 Aktuelle Stunde

NORD/HESSEN
Gemeinschaftsprogramm:
18.00 Black Beauty
Noch ein Pferd
18.25 Sommerspiele
18.35 Familie mit Bommel
19.00 Miteinander reden ...
Wünsche äußern
19.45 Zeitgenossen – haufenweise
Gedichte und Chansons von Erich Kästner
Mit Lore Lorentz und Werner Schneyder

WEST/NORD/HESSEN
Gemeinschaftsprogramm:
20.00 Tagesschau
20.15 Rudi macht's möglich
Rudi Carrell erfüllt Kinderträume
20.45 Tango
Ein trauriger Gedanke, den man tanzen kann
21.45 Berühmte Ärzte der Charité
Krisis – Aus dem Leben Robert Kochs
23.30 Letzte Nachrichten

SÜDWEST
18.00 Mensch ärgere dich doch!
18.30 Die Tiersprechstunde
Frischfutter oder Fertigfutter
19.00 Lawinenpatrouille
Verbauungen
20.00 Ein Herz und eine Seele
Frühjahrsputz
20.45 Olympia-Rede
21.00 Stuttgart in Trümmern
Nur für Baden-Württemberg:
21.45 Sport im Dritten
22.15 Letzte Nachrichten
Nur für Rheinland-Pfalz:
21.45 Flutlicht
22.30 Letzte Nachrichten

BAYERN
18.30 Antiquitäten in Serie
Kostbare Glaslampen von Louis C. Tiffany
18.45 Rundschau
19.00 Erinnerungen an Oskar Maria Graf
Dokumentation von Ray Müller

19.45 Der Jagerloís
Eine Tegernseer Geschichte
Von Ludwig Thoma
21.25 Durch Land und Zeit
21.30 Rundschau
21.45 Das historische Stichwort
Einordnung der Weltwährungen in Bretton-Woods
21.50 *Europa nebenan*
22.20 O wie Oblomov
Schweizer Spielfilm (1982)
Regie: Sebastian C. Schröder
Held dieser Geschichte ist Niklaus Nepro. Unter dem Eindurck der 68er Geschehnisse hat er seine gutdotierte Stellung als Diplomingenieur eines Chemiekonzerns gekündigt und führt seitdem das Leben eines freiwilligen Arbeitslosen. Er haust in einem chaotisch verstellten Raum, eingerichtet mit Sperrmüllfunden – vom Kochherd bis zum Farbfernseher – und läßt die Außenwelt nur mehr per TV und Video an sich herankommen.
23.40 Rundschau



Verkaufsrepräsentanten „Werbefernsehen"

Perspektive in einem neuen Markt

Für den Verkauf der verfügbaren Werbezeiten im Rahmen des ECS-Konsortiums suchen wir Verkaufsrepräsentanten, die das neue Medium „Verlegerfernsehen" an entscheidender Stelle mit zum Erfolg führen.

Das ECS-Konsortium ist der erste private deutsche bundesweit ausstrahlende Fernsehsender, der seinen Betrieb ab 1.1.1985 aufnimmt.
Wir bieten medienerfahrenen Verkäufern die Möglichkeit, von der ersten Stunde an dabei zu sein.

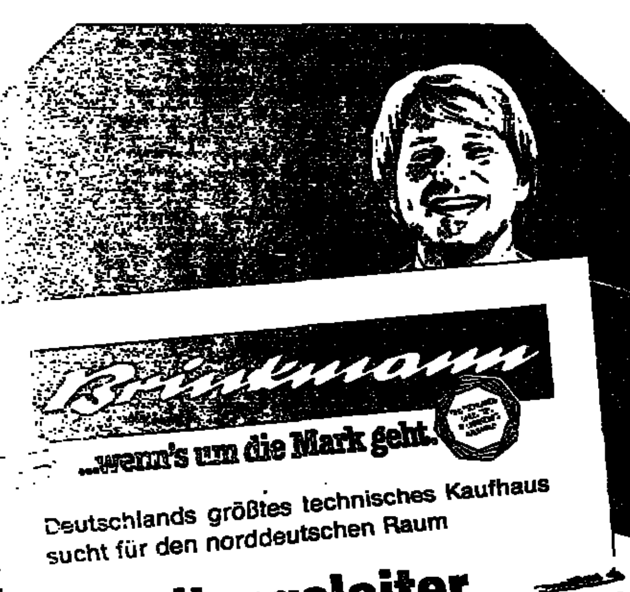
Diese außergewöhnliche Chance sollten Sie nutzen.
Gesucht werden selbständig arbeitende verkaufsstarke Persönlichkeiten. Die attraktiven Werbeangebote des privaten Senders werden Ihre Arbeit erleichtern.



Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie unter der Kennziffer 583 an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Siegfried Lippert und Herr Jürgen Binger für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.



Personalberatung GmbH



Deutschlands größtes technisches Kaufhaus sucht für den norddeutschen Raum

Abteilungsleiter

Computer und Bürotechnik

Sie haben fundiertes technisches und betriebswirtschaftliches Wissen, sind Computer-Fachmann, besitzen Erfahrung und Sicherheit in der Sortimentsgestaltung können dazu Mitarbeiter führen und motivieren, dann schicken Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen, Lichtbild, Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermines – oder rufen Sie uns an. Wir erwarten nicht wenig, doch unsere Leistungen entsprechen der Bedeutung dieser Position. Ihre Bewerbung behandeln wir selbstverständlich vertraulich.

Telefon 0 40 / 3 00 41
Spitalerstraße 10 – 2000 Hamburg 1

INSTITUT FÜR PACKUNGSGESTALTUNG MARKEN- UND PRODUKTPROFILIERUNG CORPORATE IDENTITY
EUROPA CARTON AKTIENGESELLSCHAFT

Wir sind ein kreatives Team von 40 Spezialisten aus den Bereichen Gestaltung und Marketing-Beratung. Wir arbeiten selbständig im Rahmen eines internationalen Unternehmens. Unsere Auftraggeber sind führende Unternehmen im In- und Ausland. Unser Sitz ist Hamburg.

Wir suchen zur Erweiterung der Beratungskapazität einen

MARKETING-BERATER

der nach entsprechender Einarbeitungszeit selbständig und eigenverantwortlich bei uns tätig sein soll. Zu seinen Aufgaben gehören – in enger Zusammenarbeit mit der Gestaltung – die
- Entwicklung von Produkt-, Ausstattungs- und Corporate Identity-Konzeptionen,
- Vorbereitung und Durchführung spezieller Marketing-Beratungsstudien,
- Beratende Tätigkeit bei der Realisierung von Gestaltungsprojekten,
- Präsentation von Arbeitsergebnissen und
- Kundenpflege und Förderung des Neugeschäfts.

Wir erwarten von unserem zukünftigen Mitarbeiter
- eine solide Ausbildung, möglichst mit abgeschlossenem, absatzwirtschaftlich orientiertem Hochschulstudium,
- mehrjährige Berufserfahrungen in einer Werbeagentur, im Produktmanagement eines Markenartikelunternehmens oder im Marketingbereich einer Beratungsfirma

sowie
- sehr gute Kenntnisse der englischen und möglichst auch der französischen Sprache.

Wir bieten eine interessante und attraktive Tätigkeit in einem nicht alltäglichen Rahmen, verbunden mit den Vorteilen eines großen Unternehmens.

Wenn die ausgeschriebene Position Sie interessiert, richten Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto bitte unter Angabe des derzeitigen Einkommens sowie Ihres Einkommenswunsches und des frühesten Eintrittstermines an den von uns beauftragten Berater:

UNTERNEHMENSBERATUNG
DIPL.-KFM. K.-H. SANDER
Moorweg 48, 2000 Wedel,
Telefon 0 41 03/40 75

Als Tochter der Standard Elektrik Lorenz AG (SEL) sind wir zuständig für den Produktbereich elektronisch gesteuerter Sprechanlagen.

Für unsere Logistik suchen wir eine/n „gelernte/n" und begeisterte/n Einkäufer/in als komplette/n und durchsetzungsstarke/n Gesprächspartner/in für unsere Lieferanten. Als unser/e

Einkaufsleiter/in

umfaßt Ihr Verantwortungsbereich den Einkauf des Produktmaterials, Marktbeobachtung, Zollwesen, Planung und Berichtswesen.

Unsere Anforderungen:
Betriebswirt (FH) oder ähnliche Ausbildung, mehrere Jahre Erfahrung im industriellen Einkauf, sicherer Umgang mit Mitarbeitern, EDV-Erfahrung in der Praxis, Englischkenntnisse.

Wir gewähren eine angemessene Einarbeitungszeit, aber auch später wird uns die berufliche Fortbildung am Herzen liegen.

Über die materiellen Bedingungen möchten wir mit Ihnen persönlich verhandeln. Vorher erbitten wir Ihre schriftliche Bewerbung an

DETHLOFF-ELECTRONIC GMBH
Postfach 54 05 28 – 2000 Hamburg 54

Wir sind ein mittelständisches Maschinenbau-Unternehmen, spezialisiert auf die Herstellung von Zentrifugen für die chemisch-/pharmazeutische Industrie. Unsere Erzeugnisse werden weltweit eingesetzt und zeichnen sich durch technische Perfektion und Qualität aus.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir einen

Vertriebs-Ingenieur

der Fachrichtungen Verfahrenstechnik oder Maschinenbau, dem wir im Rahmen unseres technisch orientierten Verkaufs die Betreuung und den Ausbau unseres Kundenkreises, die Angebotsbearbeitung und Auftragsabwicklung übertragen können.

Wir wünschen uns einen Mitarbeiter, der neben der technischen Qualifikation Vertriebserfahrung nachweisen kann, verhandlungssicher und kontaktfreudig ist sowie die mit dem Aufgabengebiet verbundene Korrespondenz sicher und überzeugend erledigen kann. Einen Techniker also, der auch den Schreibtisch „beherrscht". Gute englische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Sollten Sie an der gebotenen Position interessiert sein, bitten wir um Ihre ausführliche Bewerbung.

Stellshooper Straße 102–116, 2000 Hamburg 60
(Nähe Barmbeker Bahnhof), Telefon (0 40) 61 12 37

ELLERWERK

---

rotring euroCAD

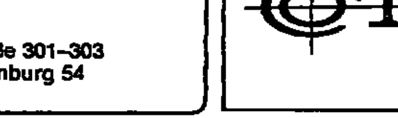
Wir sind eine weltweit tätige Unternehmensgruppe im Bereich des techn. Zeichen- und Schreibgerätebedarfs. Mit einem neuen Konzept im Bereich der 2 D und 3 D CAD/CAM-Systeme ist unsere neugegründete Tochtergesellschaft rotring euroCAD auf den Markt gekommen. Aufgrund des Erfolges wollen wir unser Team erweitern und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Applikationsingenieur CAD/CAM

Aufgaben:
- Beratung bei dem Einsatz und der Anwendung von CAD-Systemen.
- Integration von NC-Programmierplätzen und Beratung beim Einsatz unseres NC-Programmier-Moduls.
- Demonstration unserer 2 D und 3 D CAD/CAM-Software.
- Ausarbeiten und Vorbereiten von Benchmarktests.
- Technische Unterstützung des Vertriebs- und der Schulungsabteilung.
- Unterstützung bei der Spezifikation und Entwicklung von Anwendungs-Software.

Voraussetzungen:
- Abgeschl. Ingenieurstudium.
- Kenntnisse und Erfahrungen in der Konstruktion und der NC-Programmierung.
- Möglichst praktische Erfahrungen im Einsatz von CAD/CAM-Systemen.
- Gute englische Sprachkenntnisse.

Neben dieser reizvollen Aufgabe bieten wir ein leistungs- und anforderungsgerechtes Gehalt sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte mit der Angabe Ihrer Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.



Kieler Straße 301–303
D-2000 Hamburg 54

Wir sind ein junges und erfolgreiches Unternehmen, das im Bereich der Computer-Peripherie tätig ist. Wir verkaufen Ein-/Ausgabesysteme für die verschiedenen Rechneranlagen und bieten unseren Kunden spezifische Problemlösungen für entsprechende Anpassungen. Unsere Firma besteht seit 1977 und erfreut sich einer jährlich überdurchschnittlichen Geschäftserweiterung.

Wir suchen für Geschäftsstellen innerhalb des Bundesgebietes, Bereich Nord und Süd

VERTRIEBSINGENIEURE

(TH- oder FH-Abschluß)

deren Aufgabengebiet umfaßt
- selbständige Kundenbetreuung und Akquisition
- Bearbeitung kundenspezifischer Problemlösungen, die in der Anpassung von Ein-/Ausgabesystemen an verschiedene Rechneranlagen bestehen.

Wir erwarten von Bewerbern Erfahrung im Vertrieb von Ein-/Ausgabesystemen, praktische Erfahrung auf dem Gebiet der Schnittstellen-Technik, sowie der Technologie von EDV-Ein-/Ausgabegeräten.

Wir gehen davon aus, daß Interessenten gewohnt sind, selbständig zu arbeiten. Englischkenntnisse sind erwünscht.

Leistungsgerechte Vergütung und überdurchschnittliche Sozialleistungen sind für uns selbstverständlich.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto richten Sie bitte an unten stehende Adresse, z. Hd. Herrn Löwe / Herrn Klaft.

Vertrauliche Behandlung der Bewerbungen versteht sich von selbst.

COT **COMPUTER OEM TRADING GMBH**
Industriestraße 7 · 6115 Münster 2/Altheim
Telefon 0 60 71 / 30 20

Kunstblumen und Geschenkartikel

Ein bekanntes Hamburger Importunternehmen sucht per sofort einen qualifizierten

Leiter der Verkaufsabteilung

Der ideale Kandidat für diese interessante und herausfordernde Aufgabe kommt aus dem Bereich Geschenkartikel, Möbel, Dekoration, Einrichtung, hat mindestens 3–4 Jahre Erfahrung in verantwortlicher Position in der Verkaufsabwicklung (auch der Mann aus der 2. Linie kommt in Betracht), hat die richtige verkäuferische Einstellung und EDV-Erfahrung, englische Sprachkenntnisse wären erwünscht.

Nur ein verkaufsorientierter Bewerber – Alter bis 40 Jahre – mit Erfahrungen in Personalführung kann diese Aufgabe erfolgreich lösen.

Eine enge Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung ist vorgesehen.

Wenn Sie an dieser entwicklungsfähigen Position interessiert sind, übersenden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisabschriften, neueres Lichtbild und Angabe des Gehaltswunsches) an

UNTERNEHMENSBERATER DR. KARL-HEINZ STÄDTER
Rotdornstieg 11, 2000 Hamburg 60

KLÖCKNER MOELLER

Wir gehören zu den führenden Herstellern von Niederspannungs-Schaltgeräten, Schaltanlagen und Industrie-Elektronik auf dem europäischen Markt.
Der Vertrieb im Inland erfolgt über ein dichtes Netz von 43 Technischen Außenbüros.
Wir suchen einen dynamischen, unternehmerisch denkenden Diplom-Ingenieur, Fachrichtung Elektrotechnik, als

TECHNISCHEN LEITER

eines unserer Außenbüros in Hamburg bzw. Bremen, selbstverständlich nach einer angemessenen Einarbeitungszeit.
Haben Sie fundierte Kenntnisse auf unserem Spezialgebiet und besitzen Sie Erfahrungen in Akquisition, Projektierung und Vertrieb?
Dann erwarten wir gern Ihre ausführliche Berwerbung unter Kennwort VD – N/TL.
Oder sind Sie Diplom-Ingenieur, Fachrichtung Elektrotechnik, und interessieren sich für die Akquisition und Beratung von EVUs, Ing.-Büros und Behörden in Hamburg bzw. Bremen?
Dann bewerben Sie sich bitte als

VERTRIEBS-INGENIEUR

unter Kennwort VD – N/VI.

Klöckner-Moeller
Elektrizitäts GmbH
Vertriebsdirektion Nord
Cuxhavener Str. 36
2104 Hamburg 92





Immobilienbüro
nördl. Ruhrgebiet sucht jungen

Mitarbeiter

zur Unterstützung der Geschäftsleitung im Außendienst.
Zuschriften erbeten unter G 6117 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gut eingeführtes Handelshaus für Wälzlager, im Postleitzahlgebiet 4, das bundesweit arbeitet, sucht erfahrenen

Kaufmann/ Betriebswirt

Aufgaben: Verkauf und Kundenbetreuung am Telefon. Disposition, Einkauf und kaufmännische Abwicklung

Voraussetzung: Erfahrung und Nachweis über erfolgreiche Leistungen, volle Einsatzbereitschaft. Englischkenntnisse. Branchenkenntnisse wären vorteilhaft.

Wir bieten: Sicheren langfristigen Arbeitsplatz, gutes Gehalt, Provision und Erfolgshonorar sowie soziale Leistungen.

Bewerbungen bitte mit kompletten Unterlagen und Verdienstvorstellungen unter A 7984 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



HOFFMANN UND CAMPE

Für die Mitarbeit in der Geschäftsführung suchen wir einen jungen

Betriebswirt (grad.)

Er soll im Bereich der Betriebswirtschaft selbständig tätig werden und ist dabei der Geschäftsführung direkt unterstellt. Es wird seine Aufgabe sein, Organisationsuntersuchungen zu planen und durchzuführen. Er wird Konzeptionen zur Schaffung einer wirtschaftlichen Ablauf- und Aufbauorganisation entwickeln. Weiterhin wird er betriebswirtschaftliche Analysen erstellen und beim Ausbau eines transparenten Berichtswesens mitwirken und Verwaltungsrichtlinien erarbeiten und vergeben.

Unser neuer Mitarbeiter sollte bereits 3–4 Jahre Erfahrung in der Umsetzung theoretischer, betriebswirtschaftlicher Kenntnisse in die Praxis haben. EDV-Kenntnisse sind von Vorteil. Gewandtheit in mündlichem und schriftlichem Ausdruck sowie Kontaktfreude und Durchsetzungsvermögen sind erforderlich. Kenntnisse im Personal- und Sozialwesen sind erwünscht, da die Position ausbaufähig ist.

Ausführliche schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an:
Hoffmann und Campe Verlag
Personalabteilung
Harvestehuder Weg 45,
2000 Hamburg 13



Unser Unternehmen zählt zu den Marktführern auf dem Sektor „Messen, Regeln, Automatisieren" und rüstet Großanlagen verschiedener Industrien, Kraftwerke aller Technologien, Einrichtungen der Wasser- und Wärmewirtschaft und Anlagen aus vielen anderen Bereichen aus. Das Know-how, der Qualitätsstandard und die Problemlösungen sind national und international bekannt und anerkannt. Wir beschäftigen über 1300 Mitarbeiter.

Für unseren Einkauf suchen wir einen

Facheinkäufer

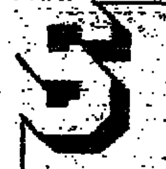
elektronische Bauelemente

Ein Ingenieur (FH) der Elektrotechnik oder staatl. geprüfter Elektrotechniker findet hier eine interessante Dauerstellung.

In der Praxis erworbenes kaufmännisches Wissen ist Voraussetzung, die anstehenden Aufgaben zu bewältigen. Als gleichwertig betrachten wir eine sichere Verhandlungsführung bei Lieferanten und durch permanente Markt- und Preisanalysen unterstützte technische Beratung der betrieblichen Stellen. Gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift sind vorteilhaft.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisunterlagen sowie Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermines und Ihrer Gehaltsvorstellungen an unsere Personalabteilung.

Schoppe & Faeser GmbH
Schillerstraße 72, 4950 Minden, Tel. (0571) 83-333



Metallindustrie
Assistent
Materialwirtschaft

Mit knapp 2000 Mitarbeitern produzieren wir Kraftübertragungselemente für Nutzfahrzeuge und den schweren Maschinenbau. Das Programm ist sehr *differenziert und* geht von der Einzel- bis zur Serienfertigung. Unsere Produkte sind weltweit anerkannt. Hauptsitz des – konzerngebundenen – Unternehmens ist eine Universitätsstadt in NRW.

Für den Leiter unserer Materialwirtschaft (mit Einkauf, Fertigungsplanung und Materialverwaltung) suchen wir einen Assistenten, der neben den üblichen Ad-hoc-Aufgaben schwerpunktmäßig in Verbindung mit den zuständigen Fachvorgesetzten unser Materialwirtschaftskonzept durchsetzt. Ziel ist, die Bereitstellung der zu verarbeitenden Materialien zu optimieren – sowohl *lieferanten- wie lagerseits – bei gleichzeitiger Reduzierung* der Kosten. Lieferanten sind zu beurteilen, der Informationsfluß zwischen diesen und uns ist EDV-technisch zu verbessern, Rahmen*aufträge sind vorzubereiten*, der Fuhrpark ist zu rationalisieren, um nur einige Stichworte zu nennen.

Nach einer etwa zweijährigen Projektarbeit wollen wir unserem neuen Mitarbeiter eine Linienaufgabe übertragen.
Das Anforderungsprofil:
- *Techn.-kfm. Ausbildung*, vorzugsweise als Dipl.-Wirtschaftsing.
- Einige Jahre Berufserfahrung, am besten gewonnen in einem Maschinenbau-Unternehmen mit großer Teilevielfalt und möglichst auch schon mit gewisser Führungsverantwortung.
- Analytische Begabung und die Fähigkeit, Prioritäten zu setzen.
- Verhandlungsgeschick und Überzeugungskraft.

Wenn Sie diese entwicklungsfähige Aufgabe interessiert und Sie die dafür notwendigen Voraussetzungen mitbringen, schreiben Sie uns bitte über unseren Personalberater, am besten *gleich mit einer kompletten Bewerbung*: Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Aus *Ihrem Urlaub genügt ein erstes Kon*taktschreiben. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet.
Kennziffer: ZGA 1050



Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (02 01) 42 32 43

Leiter
Produktbereich
Dreh- und Fräswerkzeuge

Als namhafter, international tätiger Hersteller von Werkzeugen und Wendeschneidplatten für die Dreh- und Fräsbearbeitung haben wir uns eine starke Marktposition in Europa geschaffen.

Unsere Produkte sind von anerkannter Qualität; durch intensive Entwicklungstätigkeit richten wir unser Produktprogramm auf die Aufgaben der Zukunft aus. Unser Ziel heißt auch für die kommenden Jahre: überproportionales Wachstum.

Ein schlagkräftiges, fachlich qualifiziertes und von unseren Kunden anerkanntes Team von Mitarbeitern arbeitet mit Engagement und Erfolg an dieser Aufgabe.

Wir suchen den Leiter des Produktbereiches Dreh- und Fräswerkzeuge, der, fachlich versiert, die Bemühungen der Abteilungen Vertrieb, Konstruktion und Anwendungstechnik auf dieses gemeinsame Ziel ausrichtet und sich ganz für den Erfolg dieses Bereiches einsetzt.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe ist es von Vorteil, wenn Sie bereits im Werkzeuggeschäft tätig gewesen sind, neben Ihrer technischen Qualifikation als Dipl.-Ing. oder Dr.-Ing. auch Interesse am Vertrieb technischer Gebrauchsgüter haben und bereits unter Beweis gestellt haben, daß Sie qualifizierte Mitarbeiter motivierend führen können.

Wir setzen gute Englischkenntnisse voraus, eine zweite Fremdsprache wäre wünschenswert.

Wenn Sie diese attraktive Aufgabe mit Zukunft übernehmen wollen, die Ihr volles Engagement fordert, *Ihnen aber auch gute berufliche* Entwicklungsmöglichkeiten bietet, schreiben Sie uns über unseren Personalberater, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Aus Ihrem Urlaub reicht zunächst ein erstes Kontaktschreiben. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet.
Kennziffer: WFP 1047.

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (02 01) 42 32 43

Wir arbeiten im In- und Ausland. Unsere Ausführungsschwerpunkte liegen im Ingenieur-, Industriebau und Schlüsselfertigbau.

Für die Koordination einer Auslandsbaustelle suchen wir einen qualifizierten Bauingenieur mit englischen Sprachkenntnissen als

Projektleiter
(Inland)

Wir denken hierbei an einen Mitarbeiter, der sich nach mehrjähriger Tätigkeit im Ausland eine sichere, verantwortungsvolle Position in unserem Hause erarbeiten möchte. Auslandsreisen fallen sporadisch an.

Bitte, bewerben Sie sich mit Lebenslauf und Zeugniskopien bei unserer Personalabteilung in Dortmund, Märkische Str. 249 (tel. Kontaktaufnahme ist möglich unter 02 31 / 4 10 42 59).



WIEMER & TRACHTE

Wir sind ein Ingenieurbetrieb für Pharma-Technologie. Für die Projektbearbeitung im Innen- und Außendienst suchen wir einen

Ingenieur oder Techniker

mögl. mit Kenntnissen aus dem Sterilbereich. Vom Arbeitsplatz in Heidelberg wird er Projekte in der gesamten Bundesrepublik und evtl. auch im Ausland betreuen (ca. 50% Reisezeit).

Den Ausbau und die spätere Leitung unserer Vertriebsabteilung möchten wir einem ehrgeizigen jungen

Export-Sachbearbeiter

mit sehr guten engl. Sprachkenntnissen anvertrauen.

Wenn Sie sich eine sichere Position erarbeiten wollen und in einem Team arbeiten können, das keine Arbeit scheut, bitten wir um Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen, Lichtbild und Gehaltsvorstellung.

CONCEPT GmbH
Postf. 10 17 64, 6900 Heidelberg

Chance für zukünftige Führungskraft im Personalmanagement!

In einem speziellen Bereich der Konsumgüterindustrie ist unser Unternehmen seit Jahrzehnten erfolgreich am Markt tätig. Einen wesentlichen Beitrag zu diesem Erfolg hat die systematische und zukunftsgerichtete Personalarbeit geleistet. Um den wachsenden Aufgaben im Personalbereich gerecht zu werden, suchen wir den

Assistenten des Personaldirektors
– Jurist –

der diesen unterstützen und entlasten soll. Am ehesten können Sie uns überzeugen, wenn Sie folgendes Anforderungsprofil erfüllen:
- Abschluß eines juristischen Studiums (mit Neigung zum Arbeitsrecht)
- Organisationstalent, Flexibilität und Belastbarkeit
- ein hohes Maß an Eigeninitiative und Bereitschaft, schnell Verantwortung zu übernehmen

Wir denken sowohl an einen Hochschulabgänger als auch an einen Bewerber, der schon Praxis besitzt. Entscheidend für uns ist Initiative, sicheres Auftreten, hohe Kontaktfähigkeit und die Bereitschaft, Sonderaufgaben selbständig durchzuführen. Eine systematische Einarbeitung garantiert den optimalen Einstieg.

Vom Alter her sollten Sie nicht über 32 Jahren liegen. Sitz unseres Unternehmens ist Nordrhein-Westfalen.

Zu einer ersten Kontaktaufnahme setzen Sie sich bitte mit Herrn Kretschmer unter der Rufnummer 02 21 / 24 71 83 (abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende unter der Rufnummer 0 22 04 / 8 25 74) in Verbindung, oder schicken Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer A/4107 an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft.



WIRTSCHAFTS+PERSONAL BERATUNG
KRETSCHMER U. PARTNER
Hohenzollernring 52 · 5000 Köln 1 · Telefon: 0221-247183

---

praline

Unser temperamentvolles Team sucht noch

Redakteurinnen
oder
Redakteure

Wir arbeiten schnell und mit großem Engagement! Wir wünschen uns deshalb Kolleginnen oder Kollegen, die sich für alle aktuellen Themen interessieren. Und Sie sollten gut recherchieren, schreiben, redigieren und interviewen können.

Wenn Sie unser Team verstärken möchten, bewerben Sie sich bitte schriftlich unter der Kennziffer 49/1984 beim

Heinrich Bauer Verlag
Personalabteilung
Buchardstraße 11 · 2000 Hamburg 1

GARANT FÜR EINE „LEBENSSTELLUNG" SIND MENSCHLICHE UND FACHLICHE QUALIFIKATION

Für großen Herrschaftshaushalt suchen wir einen

Hauswirtschaftshelfer

der folgende Voraussetzungen mitbringt:
Er sollte im **Service** perfekt sein, den **Führerschein** Klasse III haben, **handwerklich** begabt, zuverlässig *und diskret sein und gute Umgangsformen haben.* Alles in allem ein „ALLROUND MAN" der GASTRONOMIE-BRANCHE.

Es handelt sich um eine vertrauensvolle Position, bei der verlangt wird, sich unkompliziert in Vorhandenes einzufügen und auch Neues einzubringen.

Die gebotene LEBENSSTELLUNG mit großzügiger Wohnung am Arbeitsplatz befindet sich in Süddeutschland in einer herrlichen Landschaft mit hohem Freizeitwert.

Gute Leistungen werden entsprechend honoriert.

Haben Sie Interesse? Dann richten Sie bitte Ihre ausführliche Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf und neuem Lichtbild unter M 7941 an WELT-Verlag, *Postfach 10 08 64, 4300* Essen.

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Geschäftsführer
internationale Handelsgesellschaft
Schwerpunkt Kaffeebereich

Als international tätiger Konzern sind wir vor allem auf dem Nahrungs- und Genußmittelsektor tätig, wo wir sowohl Produktions- als auch Einzelhandelsaktivitäten entfalten. Darüber hinaus umfaßt unser Konzern auch Bank-Aktivitäten sowie einen Rohwarenhandel, der in Zukunft seinen Sitz im Raum Hamburg haben wird. Von hier aus soll nicht nur der seit vielen Jahren etablierte Kontakt zu den Ursprungsländern gepflegt, sondern auch Absatzmärkte in ganz Europa betreut werden.

Der neue Geschäftsführer unserer Hamburger Gesellschaft muß mit den Mechanismen der Märkte und Börsen vertraut sein. Er sollte die Chancen im Rohstoffhandel, hier vorzugsweise Kaffee, kennen und in der Lage sein, eine überschaubare Gruppe von Mitarbeitern zu führen. Wir erwarten einen dynamischen, extrovertierten Fachmann um 35, verhandlungsfähig auf allen Ebenen, der bestes Auftreten, Verhandlungsstärke und diplomatisches Gespür in sich vereinigt. Besonderes Augenmerk werden wir auf die Einführung des neuen Mannes legen. Neben der Überleitung der Kontakte in den Ursprungsländern bedeutet das auch eine Einführung bei den wichtigsten Kunden in Europa. Dem idealen Kandidaten, der heute nicht nur in vergleichbaren Unternehmen, sondern auch bei Verarbeitern im Einkauf tätig sein könnte, bieten wir die Chance einer völlig selbständigen Tätigkeit mit einer überdurchschnittlichen Dotierung, die eine Erfolgskomponente mit einschließt. Bereitschaft zu ausgedehnten Reisen, perfekte Kenntnisse der englischen und – wenn möglich – der spanischen Sprache setzen wir voraus.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater, er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 2185/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Ballindamm 8, 2000 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 32 72 65.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

---

Leiter des Rechenzentrums
Europa-Zentrale Hamburg

„Durch Nachdenken vorn" – ist das auch Ihr Leitspruch? *Wir sind die expansive Tochter eines internatio*nal operierenden Elektrokonzerns mit breitgefächerter Produktpalette, Schwerpunkt Büro- und Unterhaltungselektronik.

Für unsere Europa-Zentrale Hamburg suchen wir den *Leiter des Rechenzentrums*. Ihre Aufgabe in dieser neu geschaffenen Position umfaßt im wesentlichen die Strukturierung der Arbeitsabläufe und des Informationsflusses sowie den Aufbau eines sicheren Servicebetriebes. Ein qualifiziertes und engagiertes Mitarbeiterteam sollen Sie zielorientiert führen und motivieren.

Wir erwarten von Ihnen mehrjährige Erfahrung oder Mitarbeit bei Aufbau und Steuerung eines MVS oder DOS/VSE-Rechenzentrums: Erfahrung in ASSEMBLER sowie Systemprogrammierungskenntnisse sind unerläßlich. Englischkenntnisse sind wünschenswert.

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und herausfordernde Aufgabe mit breitem Gestaltungsspielraum in einer wachsenden Datenverarbeitung mit zukunftsträchtigem EDV-Equipment – die Planung einer Netzwerkstruktur ist in Arbeit.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann rufen Sie doch einfach die von uns beauftragte Unternehmensberatung an. Dort stehen Ihnen die Herren Heinz-Dieter Hestermann und Michael W. Harris zur Verfügung, die Ihnen auch die Vertraulichkeit Ihrer Bewerbung garantieren. Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angabe Ihres Gehaltswunsches senden Sie uns bitte unter Kennziffer HW 871 zu. Aus dem Urlaub genügt eine kurze Vorabinformation.



PA Personalberatung
Alstertor 20, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Wir setzen den Marktstandard

Unser Familienunternehmen mit einem Umsatz von über 100 Mio. DM stellt technisch hochwertige Systeme auf der Basis der Mikroprozessortechnologie her. In unserer Branche sind wir Marktführer. Wir begründen unseren Erfolg mit hohem technologischen Know-how und einem Entwicklungsvorsprung von mehr als 2 Jahren gegenüber unseren Konkurrenten.

Wir werden kurzfristig für unseren internen Bedarf ein zukunftsorientiertes Projekt beginnen. Unsere bisherigen EDV-Systeme sind Insellösungen und sollen in ein integriertes Datenbanksystem überführt werden. Für das übergreifend tätige Projektteam suchen wir die

Projektleiter
technische Datenverarbeitung

Kennziffer: 862 589

Er wird verantwortlich für die Konzeption und die Durchführung des Projektes im Rahmen aller technischen Aspekte in Fertigung, AV, Konstruktion und Entwicklung sein.

Wir stellen uns daher einen Diplom-Ingenieur im Alter von ca. 40 Jahren mit umfassender Berufserfahrung in den Bereichen Technik und Informationsverarbeitung vor. Kenntnisse auf den Gebieten CAD und CAM werden erwartet.

Ihre Stärke muß konzeptionell logisches Arbeiten sein. Sie denken teamorientiert und motivieren Ihre Mitarbeiter durch „Vormachen". Daher ist die Erfahrung mit Datenbanksystemen (idealerweise auf IBM DL/I SP) unbedingt erforderlich.

Projektleiter
kaufmännische Datenverarbeitung

Kennziffer: 862 590

In diesen Aufgabenbereich fällt die Verantwortung für die Konzeption und Durchführung des Projektes im Rahmen aller kaufmännischen Fragestellungen inklusive der Finanzbuchhaltung, Kalkulation, Kostenrechnung, Einkauf und Materialwirtschaft.

Der Idealkandidat im Alter von ca. 35 Jahren verfügt über eine Hochschulausbildung als Diplom-Kaufmann oder Diplom-Wirtschaftsingenieur. Seine bisherige Berufserfahrung umfaßt alle kaufmännischen Bereiche in Verbindung mit Datenverarbeitung.

Dieses langfristig angelegte Projekt bietet die Chance, unser Unternehmen in seinem gesamten Aufbau kennenzulernen. Nach erfolgreicher Lösung der Aufgabe ist daher die Perspektive zur persönlichen Weiterentwicklung innerhalb des Unternehmens gegeben und wird von uns angestrebt.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Jochen Kienbaum und Frau Claire Scollar, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 56 zur Verfügung. Sie sichern Ihnen selbstverständlich absolute Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Wir erbitten die Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter Angabe der oben genannten Kennziffern an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Personalarbeit in einem Unternehmen der chemischen Industrie Niedersachsens

Mit unserem maßgeschneiderten Produktprogramm aus Präzisionsteilen für die *nationale und internationale Automobil- und Haushaltsgeräteindustrie haben wir uns* kontinuierlichen unternehmerischen Erfolg erarbeitet. Wesentlichen Beitrag hierzu liefert die systematische und pragmatische Personalpolitik zur Betreuung der 800 Mitarbeiter unserer beiden Werke.

Zur Fortführung einer an dieser Politik ausgerichteten Personalarbeit suchen wir im Zuge der Nachfolgesicherung einen engagierten

Personalleiter

der seine Funktion als Managementaufgabe begreift. Er soll folgende Aufgabengebiete verantwortlich betreuen:

- ☐ die Personalplanung (inkl. Personalbudgetierung)
- ☐ die Personalbeschaffung und Personaleinsatzsteuerung
- ☐ die Kooperation mit dem Betriebsrat
- ☐ die *Personalentwicklung (inkl. Aus- und Fortbildung)*
- ☐ die Personalverwaltung

Unser Mann ist zwischen 35 und 40 Jahren alt und verfügt über breitgefächerte Linienerfahrung im Personalwesen von Industrieunternehmen. Ausgang seiner beruflichen Laufbahn kann sowohl ein Hochschulstudium als auch ein praktischer Ausbildungsweg sein. Integrität sowie eine geradlinige Persönlichkeit sind unabdingbare Voraussetzung.

Interessenten für diese der kaufmännischen Leitung direkt unterstellten Position können erste vertrauliche Kontakte mit den Herren W. Greiner und P. Paschek unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 aufnehmen.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse sowie Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 810 524 an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Internationaler Markenartikel-Konzern der weißen Ware

Als Tochterunternehmen eines internationalen, weltweit operierenden Konzerns vertreiben wir hochwertige Produkte der Unterhaltungs- sowie der Haushaltselektronik. Von unserer Zentrale in Norddeutschland aus und über die Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet beliefern wir den einschlägigen Fachhandel. Für die nächsten Jahre haben wir Zielvereinbarungen getroffen, deren Realisierung unser oberstes Interesse ist.

Um rechtzeitig an entscheidender Stelle die entsprechenden Impulse zu geben, suchen wir den unternehmerisch geprägten

Geschäftsbereichsleiter

Er wird für den Bereich Elektro zuständig und verantwortlich sein. Bewerber zwischen 38 und 45 Jahren mit sehr guten englischen Sprachkenntnissen, hohem Verantwor*tungsbewußtsein, einem fundierten betriebswirtschaftlichen Background, wobei auch* das technische Verständnis gut ausgeprägt sein sollte, und mehrjährige Führungserfahrung entsprechen am ehesten unseren Vorstellungen.

Daß wir Managementqualifikation möglichst in vertriebsorientierten Funktionen voraussetzen, ist selbstverständlich. Entscheidend sind ebenso der vertrauensvolle persönliche Umgang mit den Mitarbeitern, die Motivationsbefähigung und damit die „Nähe zum Mitarbeiter". Diese Grundhaltung ist einer unserer Grundsätze im Unternehmen.

Wenn Sie diesen hohen Anforderungen gerecht werden, bitten wir um Einsendung aussagefähiger Unterlagen. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich berücksichtigt.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Mehl und Lutz, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gerne zur Verfügung.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 174 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Problemlösungen für jeden Bauherrn, der baut bzw. umbaut

und dabei mehr Komfort mit Energieeinsparung oder Schalldämmung verbindet, sind unsere Stärke.

Wir erzielen Verkaufserfolge für unsere Produkte u. a. durch

- ☐ umfassende Produktpräsentation im Fachhandel *und auf regionalen Messen*
- ☐ Fachberatung aller Zielgruppen
- ☐ vielschichtigen Einsatz der Werbemedien
- ☐ Training der Außendienste
- ☐ Gewinnen potenter Absatzmittler

Steigern wollen wir unsere Anstrengungen in der Verkaufsförderung, verschärftem Wettbewerb durch zusätzliche Unterstützung unserer selbständigen Vertriebspartner begegnen. Als Voraussetzung möchten wir einen

Leiter Werbung und Verkaufsförderung
(Produkt-Manager)

gewinnen, der

- ☐ zur Erarbeitung der Strategie beiträgt
- ☐ die Umsetzung flexibel organisiert und steuert
- ☐ die Umsätze über die Leistungsverbesserung der Fachhändler steigert.

Wir stellen uns unseren neuen Mitarbeiter mit „Biß" vor, jung und mit einem Bündel unkonventioneller Ideen, die mit Elan und Zähigkeit kontrolliert verwirklicht werden.

Besonders interessiert sind wir an Gesprächen mit Aufsteigern, die eigene Vorschläge in Aktionen umgesetzt haben. Unsere Position verbinden wir mit erstklassigen Konditionen.

Eine erste Kontaktaufnahme haben wir vorbereitet und mit der Zusage absoluter Vertraulichkeit verbunden. Sie können Herrn Dr. Carlo Koch aus dem Hause Kienbaum, Tel. 0 22 61 / 2 60 85, anrufen, um im Gespräch zu klären, ob die Aufgabe Ihr Interesse rechtfertigt. Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, möglicher Eintrittstermin) richten Sie bitte unter Kennziffer 98 1205 an Postfach 10 05 46, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Medizintechnik

Außergewöhnliche Chancen für außergewöhnliche Vertriebsingenieure

● Nord ● Mitte ● Süd

Als internationaler Elektronikkonzern verfügen wir weltweit auch über eine Spitzenposition im Bau industrieller elektronisch-akustischer Anlagen. Hoher Forschungs- und Entwicklungsaufwand sowie unsere ständige Innovationsbereitschaft ermöglichen es uns, anspruchsvolle Produkte der Medizintechnik neu einzuführen.

In unserem Bereich Sonographie haben wir die Entwicklungsphase sehr erfolgreich abgeschlossen und beginnen jetzt mit der Einführung im Markt.

Das bedeutet für Sie, von Anfang an dabeizusein und in dieser neuen Außendienstorganisation mit uns zu wachsen.

Innerhalb Ihres Gebietes sind Sie verantwortlich für den Verkauf von Geräten höchster Präzision. Sie überzeugen als kompetenter Gesprächspartner Fachärzte in Krankenhäusern und Niederlassungen in den Bereichen Kardiologie, Chirurgie und Urologie von den hervorragenden Anwendungsmöglichkeiten unserer Ultraschallgeräte.

Als Voraussetzung erwarten wir von Ihnen Vertriebserfahrung mit medizintechnischen Produkten, idealerweise auf dem Ultraschallsektor, die Fähigkeit zur überzeugenden Präsentation, Demonstration und Kundenberatung sowie Initiative und Ideenreichtum für diese anspruchsvolle Aufgabe.

Sie sollten um die 30 Jahre alt sein, eine qualifizierte technische Ausbildung mitbringen und so viel Ehrgeiz besitzen, daß Sie mit dem Erreichten nie zufrieden sind. Hinsichtlich unserer internationalen Aktivitäten müssen wir Kenntnisse der englischen Sprache voraussetzen.

Wir bieten Ihnen ein hervorragendes Fest- und Provisionseinkommen mit dem Sozialleistungspaket eines Großkonzerns und einen neutralen Firmenwagen.

Sie sind an einer dieser entwicklungsfähigen Positionen interessiert? Dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung unter Kennziffer 156/6 an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft, in der Ihnen Herr Jochen Wegener für Vorabinformationen zur Verfügung steht. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.



Dr. Körschgen · Lange · Wegener
Unternehmens- und Personalberatung GmbH · Kaiser-Friedrich-Promenade 101 · 6380 Bad Homburg v.d.H. · Telefon 06172/28011

Boehringer Mannheim gehört zu den forschungsintensiven Unternehmen der pharmazeutischen Industrie. Im Inland beschäftigen wir rund 6.500 Mitarbeiter.

Zur Intensivierung unserer Personalarbeit suchen wir engagierte

Personalreferenten

denen wir die selbständige Bearbeitung der Personalangelegenheiten in verschiedenen Unternehmensbereichen übertragen wollen. Im Mittelpunkt dieser Funktion steht die Beschaffung und umfassende Betreuung von Mitarbeitern aus dem Tarifbereich, die Abwicklung der daraus sich ergebenden Kontakte mit der Arbeitnehmervertretung sowie die Beratung und Unterstützung der Vorgesetzten in allen personellen Fragen.

Als fachlichen Hintergrund für diese Aufgabe stellen wir uns

- ein wirtschaftswissenschaftliches Studium mit Schwerpunkt Personalwesen,

sowie

- einige Jahre Praxis in der betrieblichen Personalarbeit

vor.

Von unseren neuen Personalreferenten erwarten wir eine gute fachliche und persönliche Qualifikation, weil sie nur dann anerkannte Gesprächspartner und Berater sein können.

Damen und Herren, die an dieser in jeder Hinsicht anspruchsvollen Aufgabe interessiert und etwa Ende 20, Mitte 30 sind, bitten wir um Ihre Bewerbung.



Boehringer Mannheim GmbH
Bereich Personal/PA
Sandhofer Straße 116
6800 Mannheim 31

Wir sind ein in der Branche bekanntes mittelständisches Unternehmen. In unserem Steinwerk produzieren wir Gehweg- und Waschbetonplatten, Pflastersteine und sonstige Formsteine sowie Betonwerkstein- und Natursteintreppen unter Einsatz modernster Maschinen. Wir suchen zum baldigen Eintritt einen

erfahrenen Betriebsleiter

Verbunden mit dieser Position ist der gesamte Einkauf in fachtechnischer Hinsicht. Die Stellung bedingt ein selbständiges und selbstverantwortliches Handeln, Durchsetzungsvermögen, gute Menschenführung usw., wie sie von einem

Bauing. bzw. Fachmann

der aus einem Bauhandwerksberuf hervorgegangen ist, erfüllt werden kann.

Wir bieten eine interessante, ausbaufähige Dauerstellung, zeitgemäße Konditionen, Dienstwagen a. W., Umzugsbeihilfe usw.

Kenngott-Treppen, 7100 Heilbronn
Albertistraße 22, Telefon 0 71 31 / 188-225 (Prok. Keller)

KENNGOTT TREPPEN — einmalig · preiswert · überall

Umweltschutz ist unser Fachgebiet. Mit 200 Mitarbeitern im Anlagen-, Maschinen- und Behälterbau besitzen wir eine führende Stellung in dieser zukunftssicheren Branche.

Für die technische Auftragsabwicklung von Behälterbau-Aufträgen suchen wir einen gewandten

Behälterbau-Konstrukteur

Der Bewerber soll Erfahrungen im Tank-, Apparate- und Gasbehälterbau nachweisen können. Zum Aufgabengebiet gehören das Besprechen von Betriebsaufträgen mit der Angebots-Abteilung sowie deren selbständige konstruktive Bearbeitung einschließlich der Kontakte zur Fertigung und zu den Baustellen.

Wenn Sie diese interessante Aufgabe reizt, werden Sie gebeten, uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einzureichen. Absolute Diskretion Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu.

SCHREIBER-Kläranlagen
Tank- und Behälterbau
Dr.-Ing. Aug. Schreiber GmbH & Co. KG
3012 Langenhagen 1, Imhoffstr. 40
Tel. (05 11) 73 01 41

SCHERING

Dipl.-Kommunikationswirt

Wir sind eine weltweit tätige Unternehmensgruppe der forschenden chemisch-pharmazeutischen Industrie mit Hauptsitz *in Berlin. Ca. 22.000 Mitarbeiter sind bei uns beschäftigt.* Unsere Pharma-Sparte bietet weltweit mehr als 100 Fertigarzneimittel an. Als führender Hersteller von Präparaten für Indikationsgebiete aus den Bereichen Gynäkologie, Herz-Kreislauf, Zentrales Nervensystem und Diagnostik haben wir einen guten Ruf unter den forschenden Unternehmen der pharmazeutischen Industrie.

Diesen guten Ruf gilt es durch gute Informationsmaßnahmen zu unterstützen.

Unsere Abteilung Pharma Deutschland Kommunikation sucht eine(n) Dipl.-Kommunikationswirt(in) für die Position

Werbemittelplanung und -produktion.

Seine/ihre Aufgabe wird neben einer kontinuierlichen Beratung sowohl die strategische als auch die operationale Planung aller Kommunikationsmaßnahmen bis ins Detail sein. Dies schließt die Mediaplanung ebenso ein wie die Herstellung der (Print- und AV-)Werbemittel und die Koordination einer Vielzahl von Aktivitäten in einem Großunternehmen.

Sie müssen über eine fundierte kommunikationstheoretische Ausbildung an einer Hochschule verfügen, insbesondere die Planungstheorie und -methodik sicher beherrschen. Die praktischen Kenntnisse sollten Sie aus einer mindestens zweijährigen Tätigkeit in einer Werbeagentur oder -abteilung mitbringen, wobei Pharma-Erfahrung vorteilhaft wäre.

Wenn Sie neben Ihrem Können auch Spaß an der Arbeit in engagierten Teams mitbringen, *rufen Sie uns unter der Durchwahl-Nr.* 030/468 45 48 oder 468 55 53 an oder richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit dem frühestmöglichen Eintrittstermin an:

Schering Aktiengesellschaft
Personalabteilung Berlin
Müllerstraße 170–178, 1000 Berlin 65

Umweltschutz ist unser Fachgebiet. Mit 200 Mitarbeitern im Anlagen-, Maschinen- und Behälterbau besitzen wir eine führende Stelle in dieser zukunftssicheren Branche.

Für den weiteren Aufbau der Produktionsplanung suchen wir einen

Leiter der Arbeitsvorbereitung

der unter anderem folgende Aufgaben übernehmen soll:

- AV-Betreuung von 75 Mitarbeitern im Prämienlohn
- Ausbau und Integration der AV in den Bereichen der Maschinenbau- und Elektrofertigung sowie der Baustellenmontage
- Entwicklung und Verbesserung organisatorischer Maßnahmen im Bereich der AV einschl. Nutzung der hauseigenen Datenverarbeitungsanlage
- Steuerung von bereichsweise durchzuführenden Arbeits- und Zeitstudien zur Leistungslohnfindung

Bewerber mit Erfahrungen auf diesem Gebiet, die diese verantwortungsvolle Führungsaufgabe interessiert, werden gebeten, uns ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einzureichen. Absolute Diskretion *Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu.*



SCHREIBER-Kläranlagen
Dr.-Ing. Aug. Schreiber GmbH & Co. KG
3012 Langenhagen 1, Imhoffstr. 40
Telefon (05 11) 73 01 41

Möchten Sie in moderner Umgebung und mit netten Kollegen Ihren Beruf als

WEG-Verwalter/in

ausüben?

Da unsere WEG-Abteilung expandiert, suchen wir einen weiteren Kollegen.

Bitte senden Sie mir Ihre Bewerbungsunterlagen, die ich gern durchsehen möchte, um dann einen persönlichen Besprechungstermin mit Ihnen abzustimmen.

Dr. Schröder GmbH zu Hd. Herrn Seefeld
Postfach 62 04 24, 2000 Hamburg 62

Langjährig bestehendes privates Wohnungsbauunternehmen in **Berlin** sucht vertrauenswürdige, jüngere

Sachbearbeiterin/Sekretärin

für vielseitiges, interessantes Aufgabengebiet in Alleinposition, mit Möglichkeit der Teilzeitvereinbarung.

Neben einer kaufmännischen Ausbildung und einigen Jahren Berufserfahrung sind spezielle Branchenkenntnisse nicht erforderlich.

Wir wünschen uns eine zuverlässige und verantwortungsbewußte Mitarbeiterin, sympathisch und freundlich im Umgang.

Bewerbungen mit Lichtbild erbeten unter E 8115 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen der metallverarbeitenden Industrie und suchen für die Sparte **„Blech-, Profil- und Betonstahlbearbeitung"** einen dynamischen und *erfolgreichen*

EXPORT-LEITER

für englischsprachige Länder

Unser neuer Mitarbeiter sollte idealerweise zwischen Ende 20 und Mitte 30 Jahre alt sein.

Er soll unsere Produkte über verschiedene Vertriebswege weltweit verkaufen, ist für die Anleitung und Motivation der Auslandsvertretungen zuständig, wird selbst umsatzträchtige Kundenkontakte pflegen, Anlagenobjekte direkt akquirieren und für eine sachgerechte Auftragsabwicklung sorgen.

Dabei wird er zu einem Drittel seiner Zeit auf Reisen sein.

Die Position ist direkt der Geschäftsführung unterstellt.

Unser Unternehmen hat seinen Sitz in einer verkehrsgünstig gelegenen Kleinstadt im südlichen Sauerland mit hohem Freizeitwert und allen schulischen Möglichkeiten.

Bitte bewerben Sie sich unter B 8112 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen (Sperrvermerke werden selbstverständlich eingehalten), über die Geschäftsstelle dieser Zeitung unter Angabe Ihres frühesten Eintrittstermins *und Ihrer Gehaltsvorstellungen.*

Wir gehören zu den ersten Adressen im Bereich der Versicherungswirtschaft.

System-Spezialisten

bieten wir ein zukunftssicheres, anspruchsvolles Betätigungsfeld.
Wir suchen

Systemprogrammierer

mit Programmierpraxis in Assembler und Cobol sowie möglichst guten Kenntnissen von DB-/DC-Systemen und

Systemadministratoren

mit praktischen Erfahrungen in Auswahl und Einsatz von System- und systemnaher Software.

Selbstverständlich erwarten Sie alle Vorzüge eines großen Unternehmens in der krisenfesten Wachstumsbranche Versicherungen.

Haben Sie Interesse, in einem jungen Team mitzuwirken, dann schreiben Sie unter D 8114 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Metallindustrie und stellen Meß- und Regelgeräte für Umweltschutz und Rationalisierung mit weltweitem Export her.

Für unser technisches Büro West in **Essen** suchen wir einen

Vertriebsingenieur

mit mehrjähriger Erfahrung, möglichst auf den Gebieten:

- Gasanalysentechnik
- Meßtechnik
- Regeltechnik

Die Position ist ausbaufähig. Wir bieten Gehalt und Provision.

Zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischen Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins. Aus dem Urlaub genügt zunächst eine Kurzbewerbung.



H. MAIHAK AG
Semperstraße 38 · 2000 Hamburg 60

Unsere fachhandelsorientierte Vertriebsorganisation

ist eine der Grundlagen beachtlicher Verkaufserfolge bei unseren Händlern und Endkunden.

Wir produzieren einbaufertige Fenster und Türen nach den Wünschen/Maßen der Auftraggeber. Der Vertrieb erfolgt über Handelspartner, die von Verkaufsbüros betreut werden. Gesteuert wird die Verkaufsorganisation von zwei zentral im Werk angesiedelten Verkaufsleitern (Nord/Süd).

Sind Sie ein engagiert arbeitender und technisch begabter

Verkaufsleiter

geben wir Ihnen die Chance, sich in einem umfassenden Verantwortungsbereich zu beweisen.

Sie sollten Erfahrung in der Lenkung und Motivierung qualifizierter Außendienstmitarbeiter besitzen und in der Lage sein, Probleme der Fachhandelspartner aufzuspüren und optimale Lösungen anzubieten. Die anspruchsvollen Großkunden werden von Ihnen persönlich betreut.

Interessenten mit großem Einsatzwillen und möglichst Erfahrung in fachhandelsorientierten Vertriebssystemen geben wir gerne eingehende Erläuterungen über Tätigkeitsinhalte, Anforderungen und Perspektiven.

Unser Berater, Herr Gerhard Kienbaum, und sein langjähriger Mitarbeiter, Herr G. W. Heiemann, sind Ihre Gesprächspartner, die Vertraulichkeit garantieren. Sie erreichen sie unter Telefon-Nr. 0 22 61 / 2 60 83. Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, möglicher Eintrittstermin) richten Sie bitte unter Kennziffer 981 204 an Postfach 10 05 46, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

SOFTWARE- UND INNOVATIONSZENTRUM BERLIN

GRUPPENLEITER
SUPPORT SOFTWARE

In unserem Software-Zentrum in Berlin entwickeln wir zukunftsorientierte Kommunikationssysteme und anwenderorientierte softwaregestützte Lösungen zu Problemen vielfältiger Art im Bereich der Echtzeit-Verarbeitung.

Zur Bewältigung der komplexen und umfangreichen Aufgaben setzen wir fortschrittliche Systemsoftware auf IBM-Rechnern ein: MVS, TSO, SNA, höhere Programmiersprachen, moderne Software-Entwicklungsmethoden und -werkzeuge.

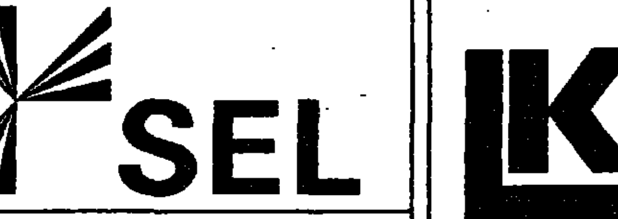
Unser Support-Team hat die Aufgabe, durch Entwicklung und Betreuung von System- und Anwendersoftware eine optimale Unterstützung unserer Software-Entwickler zu gewährleisten. Die Koordination mit anderen Entwicklungsabteilungen im Hause ist eine wesentliche Aufgabe des Leiters des Support-Teams.

Vom Bewerber erwarten wir solide Grundkenntnisse der Informatik (Uni oder FH), mehrjährige Berufserfahrung auf IBM-Systemen als Systemanalytiker oder Software-Spezialist und den persönlichen Ehrgeiz, auf anspruchsvollem Gebiet Höchstleistungen zu bringen. Gute Englischkenntnisse sind dafür u. a. Voraussetzung.

Wir bieten eine der Attraktivität der Aufgabe entsprechende Bezahlung sowie Sozialleistungen, Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten eines internationalen Großunternehmens. Haben Sie Interesse? Dann bitten wir Sie, Ihre aussagefähige Bewerbung an folgende Adresse zu senden:

Standard Elektrik Lorenz AG
Zweigniederlassung Berlin
Personal- und Sozialwesen
Lorenzweg 5, 1000 Berlin 42
Tel. (0 30) 75 96 - 26 02 (Herr Schlachter)

Standard Elektrik Lorenz AG



Veredelung großer Mengen mittels moderner Fertigungstechnologien

Durch den Einsatz modernster Maschinen sichern wir unseren weiteren Erfolg als eines der branchenführenden Unternehmen ab. Die Leistungsfähigkeit unserer drei Betriebe mit etwa 800 Beschäftigten wollen wir auch in Zukunft weiter steigern. Für den größten Betrieb mit etwa 300 Mitarbeitern und Sitz in Niedersachsen suchen wir einen qualifizierten

Fertigungsleiter

Sein Aufgabengebiet erstreckt sich von der Fertigungsplanung über die Anlagen- und Materialwirtschaft bis zur Versandabteilung. Er ist sowohl für die Wirtschaftlichkeit des Fertigungsprozesses als auch für die Qualität der Produkte verantwortlich. Für die Erfüllung dieser Aufgabe sind kooperatives Führungsverhalten, Engagement, Durchsatzfähigkeit und Selbständigkeit unerläßliche Voraussetzungen.

Wir stellen uns einen diplomierten Ingenieur oder Wirtschaftsingenieur vor, der bereits einige Jahre Berufserfahrung als Betriebs- bzw. Fertigungsleiter oder einer ähnlichen Position gesammelt hat und sich die Übernahme einer verantwortungsvolleren Position zutraut. Erfahrungen in der Serienfertigung von Konsumgütern wären ideal.

Wenn Sie sich für diese direkt der Geschäftsleitung unterstellte Position interessieren, stehen Ihnen unsere Berater, Klaus Engels und Walter Jochmann, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 49 gerne für eine erste Kontaktaufnahme zur Verfügung. Diskretion und Vertraulichkeit werden zugesichert.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 591 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---



NIVEA tesa Hansaplast 8x4 temagin atrix

Die Beiersdorf AG ist ein internationales Markenartikelunternehmen. Unsere Produktprogramme umfassen Arznei- und Verbandmittel, Körperpflegeartikel und Selbstklebebänder.

Die Anforderungen des Marktes an Packmittel sind stark gestiegen. Diesen Anforderungen wollen wir gerecht werden. Daher suchen wir für unsere **Packungsentwicklungen cosmed und medical** je einen

Verpackungsfachmann

zur Lösung vielseitiger und interessanter Aufgaben.

Ihre Aufgaben:
- ▶ Entwicklung von Verpackungen für kosmetische oder neue medizinische Produkte
- ▶ Weiterentwicklung und Optimierung vorhandener Verpackungen
- ▶ Fachliche Koordination in- und extern (Marketing, Produktion, Produktentwicklung, Einkauf und Lieferanten)
- ▶ Entwicklung und Durchsetzung neuer Verpackungskonzepte
- ▶ Erarbeitung von Spezifikationen für Packmittel von der Primärverpackung bis zur Palette
- ▶ Ständige Beobachtung des Marktes im In- und Ausland.

Unsere Anforderungen:
- ▶ Technisches Studium oder Ausbildung zum Verpackungstechniker
- ▶ Kenntnisse der Technologie von Packmaterialien und -mitteln, insbesondere Siegeln von Papier und Folien
- ▶ Berufserfahrung auf dem Verpackungssektor der Konsumgüterindustrie (Lebensmittel, Kosmetik oder Pharmazie)
- ▶ *Kostenbewußtsein*
- ▶ Einsatz- und Verantwortungsbereitschaft
- ▶ Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten
- ▶ Bereitschaft zur Teamarbeit.

Damen und Herren, die an dieser Position mit viel Freiraum zum eigenverantwortlichen Handeln in einem jungen dynamischen Team interessiert sind, senden ihre Unterlagen bitte an:

Beiersdorf AG, Personalentwicklung
(Herr Stadelhofer)
Unnastraße 48, 2000 Hamburg 20
Telefon (040) 5 69 32 01

Beiersdorf AG



Wir sind ein bedeutender Hersteller von Daten- und Textverarbeitungs-Systemen. Über 100 000 Computer wurden weltweit bereits von Philips Data Systems installiert. Unser Unternehmensbereich übernimmt hierbei den Vertrieb innerhalb der Bundesrepublik Deutschland.

PHILIPS

Betriebswirtschaft/ Controlling

Zur administrativen und betriebswirtschaftlichen Beratung unserer Vertriebsleitung in Siegen suchen wir einen

Bereichs-Controller.

Im Rahmen dieser Stabsfunktion innerhalb des Vertriebsbereichs müssen Sie das gesamte Controlling-Instrumentarium anwenden. Die Schwerpunkte Ihres Aufgabengebietes liegen in der Analyse der gesamten Berichterstattung für unsere Vertriebs-Außenorganisation mit dem Ziel der Aufdeckung von Schwachstellen, der Vorbereitung der Profit-Center-Reviews, der Planung und Budgetierung, der Einflußnahme auf Vorratshaltung und Debitoren. *Sie arbeiten dazu* eng mit der zentralen Administration unseres Unternehmensbereichs zusammen, der Sie funktional zugeordnet sind.

Nach einem erfolgreich abgeschlossenen (Fach-) Hochschulstudium hatten Sie Gelegenheit, Ihre theoretisch fundierten Kenntnisse in einer 3- bis 4jährigen praktischen Tätigkeit auszubauen und zu erweitern. Die Denkweise des modernen Controlling ist Ihnen soweit vertraut.

Neben guten Kenntnissen im Bereich Kostenrechnung, Budgetierung und Organisation *verfügen Sie über einen hohen* Belastbarkeitsgrad, konzeptionelles Denkvermögen, Eigeninitiative und Durchsetzungskraft.

Wenn Sie die Chance sehen, Ihre Vorstellungen zu verwirklichen, dann senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an:

Philips
Kommunikations Industrie AG
Unternehmensbereich
Philips Data Systems
Personalwesen Marketing
Herrn Heidelberger
Weidenauer Str. 211–213,
5900 Siegen 21
Tel. 02 71 / 404-292

Philips Kommunikations Industrie AG



Data Systems | TE KA DE Fernmeldeanlagen | F&G Nachrichtenkabel und -anlagen

Wir sind ein in unserem Markt führendes mittelständisches Lebensmittel-, Diät- und Pharmaunternehmen im Großraum Köln. Unsere Stärke liegt in einem speziellen Produktions-Know-how.

Für den zielstrebigen Ausbau unserer Marktposition im Pharmabereich (Agglomerate, Granulate, Liquida, Tabletten usw.) suchen wir den

Herstellungsleiter
nach § 15 AMG

Sein Verantwortungsbereich umfaßt die Arbeitsvorbereitung, Herstellungsüberwachung, Dokumentation der Herstellung sowie Nachzulassung.

Neben der fachlichen Qualifikation erwarten wir Industrieerfahrung, starkes persönliches Engagement und gutes Durchsetzungsvermögen. Damit sollte es leichtfallen, das hohe Qualitätsniveau in allen unseren Produktionsbereichen im Hinblick auf die vielfältigen Rohstoffe, die gleichmäßigen Produktionsabläufe sowie den GMP-gerechten Einsatz von mehreren hundert Mitarbeitern zu sichern.

Wir bieten eine eigenverantwortliche Stellung, täglich neue Probleme und die entsprechende Dotierung.

Interessiert Sie diese Aufgabe, dann wenden Sie sich bitte mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen (Handschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins an unsere für Vertraulichkeit bürgende

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

Für unsere Zentrale Entwicklung
suchen wir einen

Projektmanager/Akustik

Aufgabengebiet:
Durchführung von Projektarbeiten in Verbindung mit den begleitenden Abteilungen des Unternehmens.
Unterstützung des Abteilungsleiters für bestimmte Aufgabenbereiche.
Kontaktpflege zu Forschungsinstituten, Zulieferfirmen und Anwendern.
Entwicklungstätigkeit auf dem Gebiet elektroakustischer Wasserschallwandler.
Koordinierung der entsprechenden Stellen unseres Hauses.

Voraussetzungen:
Dipl.-Ing. (TU) einer einschlägigen Fachrichtung mit mehrjähriger Berufserfahrung in der Industrie – möglichst auf dem Gebiet der Elektroakustik oder Nachrichtentechnik – und mit guten englischen Sprachkenntnissen.
Neigung zu Aufgaben, die das Erfassen nicht elektrischer Größen betreffen.
Praktische Veranlagung für das Umsetzen von Ideen in industriell herstellbare Erzeugnisse.
Interesse für Kunststofftechnologien.

Die üblichen Bewerbungsunterlagen, aus denen auch Ihr Gehaltswunsch und Ihr Eintrittsdatum hervorgehen sollten, senden Sie bitte an:

Krupp Atlas Elektronik GmbH – Personalabteilung –
Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21/457-23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung



Elektronik für Luftfahrt und Schiffahrt

Diplom-Ingenieure
Nachrichtentechnik
Regelungstechnik – Informatik

Wir entwickeln und produzieren innerhalb eines internationalen Unternehmensverbandes Navigationsgeräte, Digitalrechner und andere elektronische Geräte höchster Genauigkeit.

Für die Gebiete

Prozeßrechner · Trägheitsnavigation · Flugführung

suchen wir Projekt-Ingenieure und Projektleiter, die an der weitgehend eigenverantwortlichen Bearbeitung von Entwicklungsaufgaben interessiert sind.

Die Bewerber sollten über mehrjährige Erfahrung auf einem der oben genannten Gebiete verfügen und in der Lage sein, sich an der Spezifikation und Systemintegration zukünftiger Projekte maßgeblich zu beteiligen.

Über unsere Konditionen und weitere Einzelheiten möchten wir mit Ihnen persönlich sprechen. Der Firmenstandort wird wegen seiner landschaftlichen und kulturellen Vorzüge geschätzt. Bei der Wohnungsbeschaffung und Übersiedlung nach Freiburg sind wir Ihnen behilflich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung.



Lörracher Straße 18, Postfach 7 74
7800 Freiburg i. Br., Tel. 07 61 / 49 01 - 0

Werden Sie für DM 1999,– Ihr eigener Chef!
Sie wollen sich seit langem selbständig machen!
Sie wollen sich ein profitables zweites Bein schaffen!

Wir sind ein Unternehmen, das sich mit der Vermittlung von Versicherungen und Vermögensanlagen befaßt. Wir bieten Ihnen – *auch wenn Sie nicht aus dem Fach kommen – mit einem großzügigen* Franchise-System die Gelegenheit zur Selbständigkeit.

Die Umstellung unserer jetzigen Vertriebsorganisation auf das regionale Franchise-System hat zur Folge, daß in der gesamten BRD Stützpunkte eingerichtet werden, die von dem jeweiligen Franchise-Nehmer an seinem Wohnort besetzt werden. Sie zahlen an uns einmalig einen Betrag von **DM 1999,–**

Sie erhalten dafür das gesamte Franchise-Paket, bestehend aus Verkaufsprogrammen (Jugendschutzbrief, Hausfrauenprogramm, 10-Jahre-Programm etc.), Schulungsunterlagen für Mitarbeiter, Anzeigentexte für Mitarbeiterwerbung etc. Bestandteil des Pakets ist auch ein Provisionsvertrag mit der Iduna-Versicherung (hohe Promillestufe), von der Sie dann Ihre Provision direkt erhalten. Mit diesem Paket können Sie sich einen eigenen Mitarbeiterstamm aufbauen, so daß Sie als deren Chef von den Geschäften Ihrer *freien Mitarbeiter sehr gut leben können. Bitte richten Sie Ihre* Anfrage nur schriftlich an:

Agenta, Zweigstelle Bremen, Wachtstr. 17–24, 2800 Bremen
Die weitere Abwicklung erfolgt dann über ein Treuhandkonto

Wohnungsbaugesellschaft
sucht zum schnellstmöglichen Termin

Vertriebs-/Anlageberater

für den Vertrieb von Erwerbermodellen, Berlin-Anlagen und gewerblichen Immobilien. Wir bieten Ihnen attraktive Verdienstmöglichkeiten. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Herrn Großmann.

M. BECKER
Wohnungsbaugesellschaft m. b. H.



Hindenburgstraße 23, 4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 23 71 81

In unserer Abteilung „Rechenzentren" ist die Stelle eines Gruppenleiters zu besetzen, der herausgehobene Aufgaben in den Bereichen „Systemprogrammierung", „Systemtechnische und betriebliche Planung" sowie „Beschaffung von Hard- und Software" wahrzunehmen hat.

Hierfür suchen wir

eine(n) jüngere(n)
Diplom-Informatiker(in) – Univ –

Ferner ist in unserer Abteilung „Statistische Datenbanken, mathematische Methoden" eine Gruppenleiterstelle mit dem Aufgabenbereich der Anwendungs- und Datenbankprogrammierung im Rahmen statistischer Auswertungen und Analysen zu besetzen. Hierfür suchen wir

eine(n) jüngere(n)
Diplom-Informatiker(in) – Univ –
oder
Diplom-Mathematiker(in) – Univ –

Von den Bewerbern erwarten wir

- gute Kenntnisse in der allgemeinen Datenverarbeitung
- möglichst Erfahrungen im Einsatz von IBM-DV-Systemen
- gute Kenntnisse in den höheren Programmiersprachen FORTRAN, PL 1 oder COBOL
- Erfahrungen in der Datenbanktechnik

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf und Fotokopien Ihrer Zeugnisse an die Deutsche Bundesbank, Postfach 26 33, 6000 Frankfurt 1.



DEUTSCHE BUNDESBANK

Markenunternehmen des grafischen Gewerbes mit Sitz in Westfalen sucht qualifizierten

EINKAUFSLEITER

mit Engagement und Initiative. Voraussetzung ist die Fähigkeit und Bereitschaft, die Verantwortung für den Einkauf und die gesamte Logistik unseres 2000 Artikel umfassenden Lagerprogrammes zu übernehmen.

Ihre Bewerbung erbitten wir unter A 7931 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



SACHBEARBEITERIN VERKAUF AUSLAND

Wir möchten gerne eine persönlich und fachlich qualifizierte Mitarbeiterin gewinnen, der es Freude macht, in einem kleinen Team an der Betreuung unserer Auslandskunden mitzuwirken. Wir denken an eine engagierte und aufgeschlossene Dame mit fundierter Berufsausbildung und überdurchschnittlich guten italienischen Sprachkenntnissen in Wort und Schrift. Erwünscht sind auch Kenntnisse der spanischen Sprache. Die Beherrschung der Sekretariatstechniken setzen wir voraus. Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit. Die vertraglichen Bedingungen umfassen ein attraktives Gehalt und großzügige Sozialleistungen. Wir würden uns über Ihre Bewerbung freuen und bitten Sie, diese unter Beifügung eines tabellarischen Lebenslaufes, Zeugniskopien und Lichtbildes an die König-Brauerei KG, Ressort Personal, Postfach 660140, 4100 Duisburg 12, zu richten.

König-Brauerei KG

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen ...

... bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

01–178

Aachener
BAUSPARKASSE AG

Unsere Bausparkasse hat sich in den vergangenen Jahren erfolgreich entwickelt. Durch den Ausbau und die verstärkte Verkaufsunterstützung unserer Außenstellen wollen wir die gesteckten Unternehmensziele erreichen.

Für unsere Geschäftsstellen Hamburg und Hannover suchen wir je einen Bankkaufmann:

Spezialist für Baufinanzierung

Sie sollen Bausparer und Interessenten in allen Finanzierungsfragen beraten und in der Abwicklung behilflich sein. Weitreichende Entscheidungskompetenz fordert hier die Bereitschaft zur Mitverantwortung heraus. Diese Vertrauensstellung setzt deshalb fundierte Kenntnisse in der Baufinanzierung voraus, auf die wir bei Ihrer Einarbeitung aufbauen.
Bewerber (nicht unter 25 Jahren) mit solider Ausbildung sowie Einsatzbereitschaft und Engagement können hier einen weitgehend selbständigen Aufgabenbereich finden.
Interessenten für die oben genannte Position bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbung mit *Lebenslauf*, Lichtbild und Zeugnissen sowie mit Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermines an die

Aachener Bausparkasse AG
Hauptverwaltung, Personalabteilung,
Theaterstraße 92-94, 5100 Aachen, Telefon 0241/436325 - Herr Nitsche.

Selbständige Existenz

Moderne Ehe-/Bekanntschaftsanbahnung sucht geeignete Damen und Herren für die Einrichtung einer Filiale. Kapital DM 3000 bis 15000 erforderlich. Nebenberuflicher Start möglich.

CPA, Postfach 110441
6000 Frankfurt 11

Wir suchen für unsere EDV-Abteilung in Hemmoor zum kurzfristigen Eintritt:

1 Betriebswirt

mit EDV-Kenntnissen
– auch Anfänger –

Wir betreiben ein IBM-System /36, Datenfernverarbeitung, 13 Terminals.

Aufgabenstellung:
Organisation, Programmierung, Operating-Vertretung.
Sorgfältige Einarbeitung wird geboten.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild richten Sie bitte an:

Zuhr & Köllner GmbH, Baustoffhandlung
Am Baumarkt 2, 2170 Hemmoor, Tel. 0 47 71 / 20 86 (Frau Heinecke)

CLAAS

Claas beschäftigt über 6000 Mitarbeiter. Der Umsatz beträgt mehr als 900 Mio. DM, etwa drei Viertel davon erzielen wir im Export. Wir sind der größte Mähdrescherhersteller Westeuropas – und auch in anderen Bereichen unserer Branche international führend. Unternehmens- und Personalpolitik sind darauf ausgerichtet, den erfolgreichen Weg in Zukunft konsequent fortzusetzen.

Wir suchen den qualifizierten Diplom-Kaufmann als Referent

Strategische Unternehmensplanung

Der Inhaber dieser neu geschaffenen Position wird nach Einarbeitung weitgehend selbständig folgende Aufgaben übernehmen: Verantwortliche Bearbeitung der strategischen Planung für die Unternehmensgruppe, Formulierung von Unternehmens(teil)zielen, Einführung eines strategischen Controlling-Instrumentariums, Unterstützung der Funktionsbereiche bei Planungsaufgaben sowie Sonderaufgaben im Bereich der Unternehmensplanung.

Wir gehen davon aus, daß die aufgezeigten Themen bereits während Ihres bisherigen Werdeganges eine wichtige Rolle gespielt haben. Weiterhin erwarten wir gute Kenntnisse in der in- und externen Rechnungslegung als Basis eines modernen Controllings in einem international engagierten Unternehmen, Gespür für unternehmerische Zusammenhänge und die Fähigkeit, Daten und Zahlen aufzubereiten und zu interpretieren.

Berufserfahrungen im Bereich der strategischen Unternehmensplanung, erworben in der industriellen Praxis oder in der Beratung, sind erforderlich. Englische Sprachkenntnisse sollten vorhanden sein.

Die Vertragsbedingungen entsprechen der besonderen Bedeutung, die wir dieser Position in unserem Hause beimessen.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin an unsere Personalabteilung.

CLAAS OHG POSTF. 1140 - 4834 HARSEWINKEL/WESTF.

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines erfolgreichen, international aktiven Konzerns. Mit unseren elektronischen und elektromechanischen Bauteilen sind wir ein wichtiger und anerkannter Partner bedeutender Industriezweige. Einen hohen Anteil unseres Umsatzes setzen wir regelmäßig für Forschung und Entwicklung ein. Mit unserem breiten, technologisch hervorragenden Produktspektrum, erfolgreichen Marketing und dank unserer engagierten Mitarbeiter, sind wir unseren Konkurrenten immer einen Schritt voraus.

Für den **norddeutschen Raum** suchen wir einen

Vertriebsingenieur
– Steckverbinder –

dem wir in diesem Gebiet die Verantwortung für die technische Beratung und Betreuung unseres umfangreichen Kundenstammes sowie für die Akquisition neuer Kunden übertragen wollen. Unsere Produkte vertreiben wir direkt und über Distributoren.

Bevorzugt werden von uns Bewerber mit einschlägiger Ingenieur- oder Techniker-Ausbildung und einigen Jahren Berufserfahrung auf dem Gebiet der Elektronik/Elektromechanik. Der Einsatz kann möglicherweise von Ihrem derzeitigen Wohnort aus erfolgen. Sie erhalten von uns eine solide Einarbeitung, die Ihnen den Start Ihrer neuen Tätigkeit wesentlich erleichtern wird. Wir bieten Ihnen interessante Voraussetzungen für eine Dauerstellung mit einer selbständigen und anspruchsvollen Aufgabe sowie attraktive Verdienstmöglichkeiten.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, dann setzen Sie sich bitte mit unserem Berater Herrn Udo Wirth unter der Telefon-Nr. 0 89 / 4 48 57 50 in Verbindung. Er gibt Ihnen gerne weitere Informationen und bürgt für absolute Diskretion. Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf senden Sie bitte an den Anzeigenservice der Unternehmensberatung Udo Wirth, Zeppelinstraße 69, 8000 München 80.

Unternehmensberatung Udo Wirth
Fachberatung in Personalfragen

Wir sind eine namhafte Versicherungsgesellschaft in Hamburg.

EDV-SPEZIALISTEN

bieten wir ein zukunftssicheres, anspruchsvolles Betätigungsfeld.
Wir suchen

DATENBANKORGANISATOREN
SYSTEMANALYTIKER
EDV-ORGANISATOREN

Die Tätigkeit erstreckt sich über die Weiterentwicklung der bei uns bestehenden Anwendungen bis hin zur Neuentwicklung zukunftsweisender Applikationen. Fundierte EDV-Kenntnisse sowie praxisbezogene Erfahrungen setzen wir voraus.

Selbstverständlich erwarten Sie alle Vorzüge eines großen Unternehmens in der krisenfesten Wachstumsbranche Versicherungen.

Haben Sie Interesse, in einem jungen Team mitzuwirken, dann schreiben Sie unter F 8116 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Sperrvermerke werden berücksichtigt.



LANCIA IST AUF ERFOLGSKURS

Weitere neue, attraktive Modelle sowie die finanzielle Stärke von LANCIA, als Teil eines Weltkonzerns, werden diese positive Entwicklung auch in *der Zukunft ausbauen und sichern.*

Wir verstärken den kaufmännischen Außendienst in jeder Region und suchen

Vertriebsbeauftragte

Die Hauptaufgaben unserer neuen Mitarbeiter liegen beim weiteren Auf- und Ausbau des LANCIA-Händlernetzes. Systematische Planung, erfolgreiche Verhandlungsführung und Zielstrebigkeit sollen unsere künftigen Mitarbeiter auszeichnen.

Für die Position setzen wir Außendiensterfahrung im Vertriebsbereich *unserer Branche und sicheres Auftreten,* verbunden mit Überzeugungskraft, voraus.

Teilen Sie uns bitte in Ihrer Bewerbung mit, in welchem Teil der Bundesrepublik Sie diese Aufgabe, die von den finanziellen Konditionen her interessant ausgestattet ist, wahrnehmen möchten.

Zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs senden Sie Ihre Unterlagen (tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Eintrittstermin und Einkommenserwartungen) an unsere Personalabteilung, Salzstraße 140, 7100 Heilbronn

Fiat Automobil AG

Durchstarten – statt abwarten

Karriere-Engpässe sind unumgänglich, wirtschaftlicher Wandel führt zu beruflichen Richtungsänderungen.
Wichtig:
Neuorientieren – Handeln!
Wir machen mit Ihnen den nächsten Schritt im

Karriere-Management

Trainieren Sie konsequent mit uns, wie 1200 Manager vor Ihnen seit 1979, *damit Sie*
- Zielklarheit in eigener Sache schaffen
- wissen, wo Ihre Chancen warten
- in der Bewerberauswahl die Nase vorn haben.

Wir informieren Sie gern über
- Inhalte
- *Orte und Termine*

unseres Seminars.
Rufen Sie an unter ☎ (0 41 01) 4 60 71-74, oder schreiben Sie an

Voss+Partner (BDU)

Beratung + Training in Wirtschaft + Beruf GmbH
Gärtnerstr 94 · 2083 Halstenbek b. Hamburg

Vertriebsorganisation
bzw.
Immobilienverkäufer

Ab sofort suchen wir für ein größeres *Immobilienobjekt (Raum Dortmund/Hamm)* – Ersterwerbermodell mit hoher Verlustzuweisung (284% auf 10% Eigenkapital) – eine geeignete, überregionale Vertriebsorganisation bzw. leistungsfähige, überregionale Immobilienverkäufer.

Die Vermittlungsprovision beträgt im Einzelfall bis zu 12% des Kaufpreises zzgl. MwSt. Entsprechendes Prospektmaterial wird gestellt.

Südwestliche Immobilien- und Beteiligungs-GmbH
Westliche 203, 7530 Pforzheim
Tel. 0 72 31 / 4 06 32 oder 4 39 93

ESSO

braucht Sie, den Experten

Unser Konzept für die 80er Jahre sieht den systematischen Ausbau der Datenverarbeitung auf Basis von Datenbanken und Teleprocessing neuester Technologie vor.

In unserem Rechenzentrum sind zwei IBM-Großcomputer der Serie 308x installiert, mit Anschluß an nationale und internationale Netzwerke. Das Betriebssystem ist MVS/XA mit den Subsystemen IMS und TSO. Darüber hinaus setzen wir bereits das relationale Datenbanksystem DB 2 ein.

Für den weiteren Ausbau unserer EDV suchen wir erfahrene

System-analytiker/innen

mit guten COBOL- und IMS/DB/DC-Kenntnissen. Weitere Kenntnisse wie z. B. Datenbank-Design wären von Vorteil, sind jedoch nicht Bedingung, da wir für erforderliche Ausbildung sorgen werden.

In unserem Rechenzentrum sind zwei IBM-Großrechner der Serie 308x installiert, die unter JES2 im Verbund arbeiten. Das Betriebssystem ist MVS/XA mit den Subsystemen IMS und TSO. Das relationale Datenbanksystem DB2 ist bei uns bereits im Einsatz. Als Teleprocessing-Software verwenden wir ACF/VTAM. Sie können davon ausgehen, daß auch die Peripherie dem neuesten Stand der Technik entspricht.

Für den weiteren Ausbau unserer EDV suchen wir auf Großsystemen erfahrene

System-programmierer/innen

mit guten Kenntnissen auf den Gebieten Betriebssystem IMS-DB/DC oder Teleprocessing. Weitere Kenntnisse wie z. B. Datenbank-Design, IBM DATA DICTIONARY, CICS usw. wären von Vorteil, sind jedoch nicht Bedingung, da wir für die notwendige Ausbildung sorgen werden. Es ist selbstverständlich, daß wir unsere Mitarbeiter stets auf dem neuesten Stand der Software-Technik halten.

Unsere Mitarbeiter haben bei entsprechender Leistung gute Entwicklungsmöglichkeiten. Gehalt und soziale Vorteile entsprechen denen eines fortschrittlichen internationalen Großunternehmens.

Wenn Sie an unserem Angebot interessiert sind, richten Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des frühesten Eintrittstermins und des Gehaltswunsches an die



ESSO A.G. – Personalabteilung –
Kapstadtring 2, 2000 Hamburg 60

CENTRA LEASING GMBH

Wir sind eine der bedeutenden **Mobilien-Leasinggesellschaften** in Deutschland. Für die weitere Expansion unserer Geschäftsstellen **Hamburg, Frankfurt und München** suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt einen jüngeren, erfahrenen

Kundenbetreuer
für Akquisition und Beratung.

Sie sollten über einige Erfahrungen im **Verkauf oder der Finanzierung von Investitionsgütern** verfügen. Vertriebspraxis, ein abgeschlossenes betriebs- oder volkswirtschaftliches Studium bzw. Leasing- oder Bankerfahrung wären von Vorteil.

Ihre Aufgabe ist die

- Kundenpflege und Kundenberatung
- Unterstützung in der Akquisition und bei Vertragsabschlüssen.

Die fachliche Beratung und die Vorbereitung der Leasing-Finanzierung bis zur Entscheidungsreife geben Ihnen ein breites Arbeitsfeld mit persönlicher Entwicklungsmöglichkeit. Wenn Sie kontaktfreudig, an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind und Ihr Fachwissen überzeugend unter Beweis stellen, sind Sie für uns der richtige Mann.

Ihr Einkommen entspricht der Bedeutung der Aufgabenstellung und wächst mit Ihren Erfolgen.

Ihre komplette Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung, z. Hd. Frau Petschke.

CL Montgelasstr. 2, 8000 München 80
Tel. 0 89 / 92 64–1 02

Für neue Aufgaben suchen wir

KONZEPTIONER/TEXTER

mit einigen Jahren Agentur- und Kundenberatungserfahrung, speziell im mittelständischen Bereich Investitionsgüter/techn. Gebrauchsgüter.

Eine Agenturdokumentation steht für sie auf Abruf zur Verfügung. Herr Sterzenbach beantwortet gern Ihre Fragen.
Terra Werbeagentur, Auf der Brück 46, 5270 Gummersbach 31, Telefon: (02261) 77016.





15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Der wachsende Markt für Handstrickgarne ist unser Metier, in dem wir uns erfolgreich bewegen.
Wenn Sie auf einem expandierenden Markt mit uns eine modische Marke im Textilfachhandel aufbauen wollen,
wenn Sie unternehmerisch denken und andere motivieren können,
wenn Sie „Verkäufer aus Überzeugung" sind,
wollen wir Ihnen zunächst Spezialaufgaben in der gesamten Bundesrepublik und danach mehr und mehr Führungsverantwortung übertragen.
Bitte bewerben Sie sich bei uns als

Verkaufs-Profi Außendienst

mit Führungsverantwortung

Sie sollten Ihren Wohnort möglichst im Einzugsbereich unserer Firma haben (Postleitzahl 27, 28, 29), da wir Sie einen Tag in der Woche im Werk wissen wollen.
Weitere Informationen gibt Ihnen der von uns beauftragte Personalanzeigendienst, an den Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3934 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Die Kali-Chemie produziert Chemikalien, Katalysatoren, Pharmazeutika und Bio-Produkte. Mit Werken, Tochter- und Beteiligungsgesellschaften erzielt die Kali-Chemie-Gruppe weltweit einen Umsatz von 1,4 Mrd. DM.

Wir suchen für die Systemanalyse und Programmierung einen erfahrenen

Organisationsprogrammierer

für die Projektgruppe Finanz- und Rechnungswesen.

Als eines unserer größten Projekte steht die Planung und Realisierung eines betriebswirtschaftlichen Konzepts an, mit dessen Hilfe die Unternehmensfunktionen Controlling, betriebliches Rechnungswesen und Konzernberichterstattung unterstützt werden sollen.

Das neue System wird auf mittels DFUE verbundenen zentralen IBM-Anlagen und dezentralen Rechnern zum Einsatz kommen. Für die methodische Entwicklungsarbeit stehen komfortable Online-Systeme zur Verfügung.

Erforderlich sind gute wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse. Wenn Sie darüber hinaus die Programmiersprachen COBOL und möglichst auch ASSEMBLER beherrschen und mit DB/DC-Systemen vertraut sind, bitten wir um kurzfristige Zusendung Ihrer ausführlichen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

Wenn Sie sich jedoch telefonisch über weitere Einzelheiten informieren wollen, rufen Sie bitte Herrn Güsewell unter der Tel.-Nr. 05 11 / 8 57-25 41 an.



KALICHEMIE

Ein Unternehmen
der Solvay-Gruppe

Kali-Chemie AG
Hans-Böckler-Allee 20, Postfach 220, 3 Hannover 1, Tel. 05 11 / 8 57-1

Im östl. Ruhrgebiet wird mit Unterstützung der öffentl. Hand eine Freizeiteinrichtung geschaffen, deren Angebot praktisch konkurrenzlos ist. Gesucht wird hierfür ein

Kaufm. Leiter mit tätiger Beteiligung.

In Frage kommen Damen oder Herren mit umfangreicherer Vorbildung in Marketing, Rechnungswesen, Personalwesen, Verträge. Beteiligungshöhe nicht unbedingt entscheidend, z. B. 50 000 DM. Geeignet zur Gründung einer selbständigen Existenz. Nur qualifizierte Zuschriften erbeten an die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

TREUMERKUR
Dr. Schmidt und Partner KG, Hofkamp 24
5600 Wuppertal 1, Tel. 02 02 / 45 60 98

Verkauf Schweizer Immobilien

Ausländerbewilligungen liegen vor. Objekte in erster Lage. Gesucht werden für die gesamte BRD und West-Berlin

Vermittler

aus dem Immobilienbereich und anderen Branchen. Auch als Zusatzvertretung. Breite Angebotspalette. Sehr gute Provisionen. Keine Lizenzgebühr oder ähnliches erforderlich. Bewerbung (bitte mit Foto) unter C 8113 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HAMBURG-SÜD

Ihr Weg ins Top-Management

Als eines der bedeutendsten deutschen Schiffahrtsunternehmen (2300 Mitarbeiter) mit weltweiten Aktivitäten gehören wir zur Oetker-Gruppe.

Für ein kleines, junges Team unserer Hauptabteilung Planung und Analyse suchen wir eine

Nachwuchsführungskraft

Controlling/Betriebswirtschaft

Wir stellen uns vor, daß Sie ein Hochschulstudium zum Diplomkaufmann oder Wirtschaftsingenieur *sowie möglichst eine Promotion erfolgreich abgeschlossen haben.* Wir würden es begrüßen, wenn Sie über EDV-Kenntnisse verfügen und die englische Sprache sicher beherrschen. Sie sollten nicht älter als 30 Jahre sein.

Sie würden bei uns eine interessante und abwechslungsreiche Aufgabe vorfinden. Diese umfaßt in erster Linie die Planung und Analyse aller für unser Unternehmen relevanten betriebswirtschaftlichen Daten, einschließlich unserer ausländischen Tochterfirmen, u.a. in Argentinien, Brasilien, USA, *Australien, Neuseeland und England.* Wir würden Sie durch ein intensives 2- bis 3jähriges Training on the job in der Hauptabteilung Planung und Analyse und eine anschließende etwa 2jährige Tätigkeit in einem Profitzentrum an anspruchsvollere Managementaufgaben heranführen und Ihnen diese schrittweise übertragen. Das ganze wird begleitet von einer gezielten Weiterbildung im Rahmen der Oetker-Gruppe. Bei entsprechender beruflicher Entwicklung ist ein mehrjähriger Einsatz bei einer unserer ausländischen Tochterfirmen im oberen Management möglich.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (einschließlich Gehaltsvorstellung) senden Sie bitte – auch wenn Sie Ihr Examen noch nicht beendet haben – an



Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft
Eggert & Amsinck
Personalabteilung, Ost-West-Straße 59, 2000 Hamburg 11

Für erste telefonische Kontakte steht Ihnen Herr H. Menge (0 40 / 37 05–3 78/9) gern zur Verfügung.



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind eine expansive Vertriebsgesellschaft eines weltweit führenden Anbieters hochwertiger Markenartikel.

Unsere aktive und dynamische Exporttätigkeit hat wesentlich zu den durch hohe Zuwachsraten gekennzeichneten vertrieblichen Erfolgen der letzten Jahre beigetragen.

Zur Fortsetzung dieser Entwicklung suchen wir den

Exportmanager

Markenartikel

Der Schwerpunkt der Aufgabe liegt im Bereich der Comecon-Staaten. Deswegen sind erstklassige Verbindungen und mehrjährige Exporterfahrungen in diesem Bereich Voraussetzung.

Diese selbständige und abwechslungsreiche Aufgabe beinhaltet die Gesamtleitung *des Exportbereiches. Dazu gehören neben der erfolgreichen Betreuung unserer* Auslandskunden der Aus- und Aufbau neuer Kundenbeziehungen sowie die Erschließung neuer Märkte.

Wir erwarten neben den fachlichen Kenntnissen eine einsatzfreudige, kontaktfähige und verhandlungsgewandte Persönlichkeit, die Ziele mit Ausdauer verfolgt.

Darüber hinaus sollten Sie sich durch Konzeptionsfähigkeit und strategisches Denken auszeichnen.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, an die Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3932 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind eine international angesehene Immobilien- und Baubetreuungsgesellschaft mit Sitz in Nordrhein-Westfalen und mehreren Niederlassungen in der Bundesrepublik.

Im Bereich der steuergünstigen Kapitalanlagen ist unsere Leistungsstärke seit 1973 bekannt, unsere wettbewerbsüberlegenen Objekte sind marktführend. Unsere ausgezeichnete Marktstellung basiert auf einer langjährigen konsequenten und seriösen Unternehmenspolitik.

Für unser Unternehmen suchen wir einen

Vertriebsleiter Nord-West

Immobilien / steuergünstige Kapitalanlagen

der direkt der Geschäftsleitung unterstellt ist.

Ihre Aufgabe beinhaltet die Mitarbeit an und die Realisierung unserer Vertriebskonzeptionen.

Dazu gehört neben der Überwachung und Führung des Objektverkaufes die Umsetzung unserer Marketingziele am Markt, die Durchführung sämtlicher verkaufsfördernder Aktivitäten sowie die Gestaltung und Kontrolle der Werbung.

Erfahrungen aus der Immobilien-, Versicherungsbranche oder aus dem Bankenbereich sind ebenso wünschenswert wie absolute Loyalität, verkäuferisches Geschick und ein hohes Maß an Überzeugungsfähigkeit.

Darüber hinaus erwarten wir Repräsentationsvermögen, Durchsetzungsfähigkeit sowie unternehmerische Initiative.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3926 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Als Zweigwerk eines konzerngebundenen Unternehmens mit Sitz in Niedersachsen beschäftigen wir ca. 1000 Mitarbeiter im Spezialmaschinenbau. Unsere Entwicklung zeichnet sich durch kontinuierliches Wachstum aus.

Zukunftsweisende Technologien in Verbindung mit modernen Managementmethoden werden diesen Erfolg auch weiterhin absichern.

Wir suchen einen

Leiter Transport und Versand

der für die Durchführung und Überwachung aller Aktivitäten in seinem Bereich verantwortlich ist.

Wir denken an einen gelernten Speditionskaufmann, der bereits über mehrjährige Berufserfahrung verfügt und Kenntnisse auf dem Gebiet der Genehmigungverfahren (Transitgenehmigung, Einfuhr- und Ausfuhrgenehmigung), der Zollabfertigung und der Disposition von Transporten jeglicher Art besitzt. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich, französische und/oder spanische erwünscht.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3933 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

SIEMENS

Unternehmensbereich Bauelemente

Wir versorgen die Industrie weltweit mit hochwertigen mikroelektronischen Bauelementen.
In diesem Markt haben wir eine führende Position. Ein wichtiger Garant unseres Erfolges ist die ständige Einsatzbereitschaft unserer technisch anspruchsvollen und kapitalintensiven Fertigungsanlagen. Um diese zu gewährleisten, suchen wir engagierte

Diplom-Ingenieure

Fachrichtung Nachrichtentechnik

Ihre Aufgaben:

- Konzepterstellung der HF-Meßtechnik auf den Gebieten:
  - Abstimmdioden
  - Mikrowellenhalbleiter
  - professionelle Höchstfrequenztransistoren (PCM)
- Marktanalyse auf dem Meßgerätesektor
- Entwicklung nachrichtentechnischer Geräte

Für diese Position sind fundierte Kenntnisse der Nachrichtentechnik und ein Grundwissen in der Industrieelektronik, Schwerpunkt Mikroprozessorsysteme, notwendig. Eigeninitiative – sowie die Bereitschaft zur intensiven Einarbeitung – setzen wir voraus. Berufserfahrung im nachrichtentechnischen Gerätebau und in der HF-Meßtechnik sind von Vorteil.

Wenn Sie sich für diese Aufgaben interessieren, die Ihnen viel Raum für Initiative und Kreativität lassen, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen. Alle für Sie wichtigen Einzelheiten erörtern wir gern in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unser Bauelementewerk Regensburg, Personalabteilung, Wernerwerkstraße 2, 8400 Regensburg.

SIEMENS AG

Weltvertrieb technische Kunststoffe

Wir sind ein führendes chemisch-pharmazeutisches Unternehmen mit weltweiten Aktivitäten. Für unseren Geschäftsbereich Kunststoffe suchen wir einen

Marktbereichsleiter

der in der Zentrale unseres weltweiten Vertriebs **technischer Kunststoffe (engineering plastics)** eine leitende Position übernimmt.

Aufgaben
In leitender Funktion Verkauf technischer Kunststoffe. Führung und Motivation der unterstellten Mitarbeiter.
Fachvorgesetzter der Außenorganisation für dieses Spezialgebiet.

Voraussetzungen
Mehrjährige Berufserfahrung entweder im Marketing bzw. Vertrieb von hochwertigen technischen Kunststoffen oder in Großfirmen für industrielle Rohstoffe o. ä.
Guter Verkäufer mit technischem Verständnis und einem ausgeprägten Kosten- und Ertragsdenken.
Persönlichkeit, die als natürliche Autorität im Team zielstrebig ihre Vorstellung durchsetzt. Alter bis 35 Jahre.
Deutsch als Muttersprache, vorzügliche englische Sprachkenntnisse, möglichst auch Beherrschung der französischen und/oder spanischen Sprache.

Angebot
Abwechslungsreiche, eigenverantwortliche Position mit Entwicklungsmöglichkeiten im Rahmen der großen Palette von Produkten und im Rahmen der weltweiten Vertriebsaktivitäten eines großen Chemieunternehmens.
Mitglied des Führungsteams des Weltvertriebs Technische Kunststoffe. Gutes Einkommen, vielfältige Sozialleistungen.
Einsatz in Leverkusen, Standort unseres Hauptwerkes.

Bewerbung
Interessenten senden bitte ihre vollständigen Unterlagen mit Angabe ihrer Einkommensvorstellung unter Kennziffer 152 an:

Bayer AG
Personalabteilung
Leitende Mitarbeiter
5090 Leverkusen, Bayerwerk
Telefon: (02 14) 30-8 10 00



Wirtschaftspolitischer Spitzenverband im Raum Bonn sucht

Diplom-Kaufmann

für einen Aufgabenbereich, der vor allem Preisrecht und Vergabebedingungen bei öffentlichen Aufträgen umfaßt.

Die Tätigkeit setzt betriebswirtschaftliches Studium, juristische Kenntnisse und Englisch voraus. Einschlägige Berufserfahrungen sind erwünscht, weitere Sprachen von Vorteil.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Zeugniskopien, Lebenslauf, Lichtbild) unter Angabe des frühesten Eintrittsdatums und der Gehaltsvorstellungen unter A 8111 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

AIR PRODUCTS

ein Unternehmen der chemischen Industrie, das technische Gase herstellt und vertreibt, hat sich eine starke Marktposition durch ständiges Erschließen neuer Anwendungsgebiete geschaffen.

Zur Verstärkung unserer Verkaufsaktivitäten suchen wir für

Hamburg · Berlin · Schleswig-Holstein

Verkaufsingenieure

für technische Gase

Wir denken an Ingenieure der Fachrichtungen Chemie, Verfahrenstechnik, Maschinenbau und Hüttenwesen. Sie werden das Verkaufsgebiet selbständig bearbeiten. Auch technisch orientierten Kaufleuten und Berufsanfängern geben wir eine Chance.

Den erfolgreichen Bewerbern bieten wir Entwicklungsmöglichkeiten und zugleich die Sicherheit einer großen internationalen Firma. Sie erhalten ein der Aufgabe angemessenes Gehalt sowie einen Firmenwagen, der auch privat genutzt werden kann. Zu den Sozialleistungen gehört u.a. unsere vorbildliche Altersversorgung.

Erste Informationen gibt Ihnen unser Niederlassungsleiter, Herr Klaffke, unter der Telefonnummer 04131/55031.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte an

Air Products GmbH
Personalabteilung · Klosterstraße 24-28 · 4000 Düsseldorf 1

Die kirchliche Verwaltungsstelle Loccum sucht zum 1. September 1984 oder später eine

Leiterin der Hauswirtschaft.

Die Hauswirtschaft sorgt für die Unterbringung und Verpflegung der Tagungsgäste

der Evangelischen Akademie,
des Religionspädagogischen Instituts
und des Pastoralkollegs.

Es werden bis zu 150 Tagungsgäste verpflegt und untergebracht.

Aufgabe der Leiterin der Hauswirtschaft ist es, den hauswirtschaftlichen Bereich im Rahmen der zugewiesenen Kompetenzen selbständig und wirtschaftlich zu führen. Hierzu gehört auch die Ausbildung von Auszubildenden und Praktikantinnen.

Wir erwarten eine Mitarbeiterin mit fundierten Fachkenntnissen, einem kooperativen Arbeitsstil, Engagement, betriebswirtschaftlichem Denken und Belastbarkeit.

Aufgrund der Aufgabenstellung und Vielseitigkeit der Position suchen wir eine ev.-luth. Hauswirtschaftsleiterin mit staatlicher Prüfung oder staatlicher Anerkennung und Berufserfahrung.

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe Vb BAT. Gute Sozialleistungen. Eine Dienstwohnung steht zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen mit Nachweis über den beruflichen Werdegang, Zeugnissen, Lebenslauf und Lichtbild sind an den **Leiter der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum, Postfach 21 65, 3056 Rehburg-Loccum 2 (Tel. 0 57 66 / 8 10),** zu richten.

Wir sind ein führendes Unternehmen im In- und Ausland für schlüsselfertiges Bauen auf dem Sektor **Abwassertechnik**, wie z. B.

Kläranlagen, chem. u. biol.
Trinkwasseranlagen etc.

Unser Auftragsvolumen für **Maschinen und elektrotechnische Ausrüstung** nimmt ständig zu, so daß wir weitere

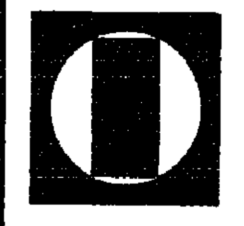
Maschinen-Konstrukteure

für die Verfahrenstechnik und Beratung einstellen möchten.

Das Aufgabengebiet erstreckt sich auf Maschinenherstellung und Weiterentwicklung für industrielle und kommunale Kläranlagen.

Wir bieten eine gut dotierte Dauerstellung mit allen sozialen Vorteilen.

Falls Sie Interesse haben und über einschlägige Erfahrungen auf diesem Gebiet verfügen, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen an



STEINMANN+ITTIG
GmbH u. Co. KG
Ingenieur- und Behälterbau
Telefon 0571/45003–06
Telex 097890
Postfach 31 10
Minderheideweg 2
D-4950 Minden/Westf.

WIR ANTWORTEN.

Wir antworten, das ist mehr als ein Versprechen, es ist vielmehr unsere Bereitschaft, im ständigen Dialog mit unseren Partnern individuelle Lösungen zu bieten. Für alle Lebens- und Arbeitsbereiche.

Wir, die 3M Deutschland GmbH, mit über 860 Mio. DM Jahresumsatz antworten mit mehr als 3.200 qualifizierten Mitarbeitern. Wir antworten auch auf Ihre Fragen als Bewerber.

Unsere Hauptabteilung Organisation und Datenverarbeitung sucht zur Erweiterung der systementwickelnden Abteilungen

Systemanalytiker(innen)/ Programmierer(innen)

für folgende Einsatzgebiete: Lagersteuerung und Transporte, Finanzwesen und Materialwirtschaft, Verkauf und Marketing.

Wir bieten
Diplom-Informatikern oder Diplom-Betriebswirten, gegebenenfalls auch erfahrenen Praktikern, eine interessante und zukunftsorientierte Tätigkeit mit weitgehender Selbständigkeit. Ein spezielles internes EDV-Ausbildungsprogramm ermöglicht eine kontinuierliche Weiterbildung.

Aufgaben:
Selbständige Entwicklung, Erstellung und Wartung zuverlässiger und wirtschaftlicher Software einschließlich Istaufnahme, Systementwicklung, Programmierung und Einführung in den Fachbereichen.

Voraussetzungen:
Wir erwarten praktische Erfahrung in Systemanalyse und Programmierung sowie englische Sprachkenntnisse. Auch Studienabsolventen mit praxisorientierten Studiengängen können sich bewerben. *Kenntnisse in DB-Anwendungen und Datenfernverarbeitung werden den Start erleichtern.*

Wir arbeiten
mit IBM 43XX, DOS/VSE, PL/1, DB TOTAL, CICS, ICCF, VM/CMS, Arbeitsmethoden Orgware und Jackson.
Wenn Sie unser Angebot interessiert, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Zeugnisabschriften, Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Gehaltswunsch und Angabe des frühesten Eintrittstermins an die Abteilung Personalwirtschaft, Vertriebs- und Stabsbereiche, zu Händen Frau F. Schmidt, oder rufen Sie an: Telefon 0 21 01 / 14 22 54.

3M DEUTSCHLAND GMBH,
Abt. Personalwirtschaft
4040 Neuss 1, Carl-Schurz-Straße 1



Wie Sie nebenbei durch Jahreswagenvermittl. ca.
DM 8.000.- monatlich
verdienen können, zeigen wir Ihnen. Interessiert?
AWIA GmbH Adenauerallee 9-11 · 5300 Bonn 1

Qualifizierte Verkaufsprofis

auf Provisionsbasis in sicherheitstechnischem Bereich.

Als Hersteller weltweit renommierter elektr. Geräte für Sicherungsanlagen suchen wir für den Raum Nord, Süd, West, Ost u. Mitte Deutschland bereits tätige Profis in dieser oder ähnlicher Branche.

Ausk. ert. Tel. 02 01 / 6 94 14, Herr Meyer

Machen Sie sich selbständig!

Wir expandieren in Zeiten der wirtschaftlichen Rezessionen. Wir helfen kranken Unternehmen, zu gesunden, und gesunden Unternehmen, ihren Umsatz zu erhöhen.

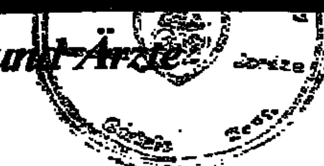
Wir erwarten von Ihnen einen gesunden Menschenverstand, ein sicheres Auftreten und ein Anfangskapital von 20 000 DM.

Wir bieten ein erfolgreiches Konzept und einen Verdienst nicht unter 200 000 DM im Jahr.

Wenn Sie diese Voraussetzungen mitbringen, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

S&S Unternehmensberatung, Am Neumarkt 11, 6600 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 5 84 75 91

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0



Für unser Pharmaforschungszentrum, das zu den führenden in der Welt zählt, suchen wir qualifizierte Ärztinnen und Ärzte

Unser renommiertes Pharmaforschungszentrum ist die Basis des Erfolges für unser weltweit führendes Produktprogramm, das uns zu einem der international bedeutendsten deutschen Pharmaunternehmen gemacht hat. Für den Bereich der klinischen Forschung suchen wir qualifizierte Mediziner(innen) als

Klinische Projektleiter

Neurologie und Anästhesiologie/Intensivmedizin

Um die skizzierte Aufgabenstellung erfüllen zu können, sollten Sie die folgenden Voraussetzungen mitbringen:

- *Abgeschlossenes Medizinstudium, ggf. Facharztausbildung*
- *Vertiefte Kenntnisse oder Erfahrungen auf den genannten Gebieten*
- *Befähigung und Interesse zur Steuerung klinischer Projekte bis hin zur Registrierung*
- *Kontaktstarke Persönlichkeit mit Überzeugungsstärke und Verhandlungsfähigkeit*

Wir suchen für die erwähnten Fachgebiete jeweils Projektleiter(innen), die im Rahmen der Klinischen Forschung die steuernde Rolle einnehmen und die Produkte von Phase I bis Phase IV betreuen. Abweichend von der Praxis anderer Unternehmen wird das Projekt bis zur Registrierung geführt. Wir meinen, daß diese Aufgabenstellung, die ja ein Höchstmaß an Autonomie, hoher medizinischer Befähigung und Verantwortlichkeit verlangt, für qualifizierte Ärzte und Ärztinnen, die eine Alternative zur Klinik oder zur Praxis suchen, eine Herausforderung darstellt. Selbstverständlich sind wir auch daran interessiert, erfahrene Projektleiter aus mittleren Unternehmen zu gewinnen, die den Sprung in ein in der Welt führendes Pharmaforschungszentrum machen möchten. Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt in einer kulturellen und freizeitmäßig interessanten Großstadt Nordrhein-Westfalens.

Wir wissen, daß der in Frage kommende Ärztekreis ausgesprochen eng ist und bieten Ihnen daher im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung eine risikolose Abklärung Ihrer Karrierechancen an. Rufen Sie bitte dazu unseren Berater, Herrn Friederichs, unter der Telefon-Nr. 0228/2603-112 an. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie unter Angabe der Kennziffer I/31378 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Fertigungstechniker mit Management-Potential

Wir sind ein überdurchschnittlich stark expandierendes Unternehmen der Branche. In zwei Werken mit insgesamt 550 Mitarbeitern verarbeiten wir verschiedenste Materialien zu anspruchsvollen Konsumgütern - insbesondere zur Ausgestaltung des privaten Bereichs. Um unsere Erfolge auch langfristig und dauerhaft absichern und ausbauen zu können, suchen wir einen hochqualifizierten und führungsstarken Manager als

Technischen Leiter

dem wir den gesamten Produktionsbereich und in erster Linie eine kostengünstig zu fahrende Großserienfertigung übertragen wollen. Sie überzeugen uns, wenn Sie folgende Aufgabenschwerpunkte bereits erfolgreich gelöst haben:

- *Planung und Organisation der Fertigung im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit, Produktivität und Effizienz*
- *Überprüfung der Fertigungsverfahren und Anlagen auf Rationalisierungs- und Optimierungsmöglichkeiten sowie Einsatz neuer Produktionstechnologien*
- *Sicherstellung bestmöglicher Qualitätsstandards unserer Produkte*
- *Motivation und Koordination in der Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstabes*

Diese Aufgaben werden Sie am ehesten erfüllen können, wenn Sie auf der Grundlage einer ingenieurmäßigen Ausbildung - vorzugsweise in den Fachrichtungen Fertigungstechnik oder Maschinenbau - über mehrjährige praktische Erfahrung verfügen. Neben der fachlichen Qualifikation erwarten wir das notwendige Durchsetzungsvermögen, Organisationstalent und die erforderliche Führungserfahrung. Gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse sollten Ihr Profil abrunden. Die finanzielle Ausstattung der Position ist der anspruchsvollen Aufgabe entsprechend geregelt. Vom Alter her sollten Sie zwischen 35 und 45 Jahren liegen. Standort unseres Unternehmens ist eine Stadt in Hessen mit hohem Freizeitwert.

Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/51458. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-114 gern zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den engagierten Systemprofi, der uns bei der weiteren Optimierung unserer EDV unterstützt

Wir sind ein erfolgreiches, auch international operierendes Unternehmen der Textilindustrie. Unsere Produktionspalette, die hohen Qualitätsanforderungen standhält, reicht von Garnen und Zwirnen bis hin zu hochwertigen Textilien für die Konfektion. Unsere solide und zukunftsträchtige Stellung am Markt verdanken wir neben der Qualität unserer Produkte vor allen Dingen unserem hochqualifizierten Mitarbeiterstamm. Zur Verstärkung unseres EDV-Teams suchen wir Sie als

Leiter Systementwicklung

um Ihnen die gezielte Weiterentwicklung dieses Bereichs in unserem Hause anzuvertrauen. Neben der Führung der dort eingesetzten Mitarbeiter obliegen Ihnen folgende Aufgaben:

- *Betreuung, Weiterentwicklung und stetige Anpassung unserer sämtlichen DV-Systeme*
- *Entwicklung von Standards und Verfahren zum Einsatz durch unsere Anwendungsprogrammierer*
- *Mitwirkung bei der Programmentwicklung sowie der Auswahl einzusetzender Software-Komponenten*
- *Beratung bei der Auswahl von Hardware-Systemen sowie Hardware-Testeinsätzen*
- *Qualitätskontrolle der neu entwickelten Software-Programme*

Da Ihnen darüber hinaus die Aufgabenverteilung sowie die Einsatzplanung der Ihnen unterstellten Mitarbeiter obliegt, erwarten wir von Ihnen Managementerfahrung und die Befähigung zur Führung qualifizierter Mitarbeiter. Da sich viele Ihrer Aufgaben selbstverständlich nur im Kontakt mit anderen Stellen unseres Hauses lösen lassen, stellen wir an Ihre Person Forderungen in Bezug auf Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit und die Bereitschaft, Probleme auch im Team zu lösen. Ihre Erfahrungen sollten aus einer vergleichbaren Position stammen. Kenntnisse des Betriebssystems Siemens BS 2000 sowie des Datenbanksystems ADABAS sollten ebenfalls vorhanden sein. Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt in einer attraktiven bayerischen Universitätsstadt mit anerkannt hohem Freizeitwert.

Überprüfen Sie die Chancen, die Ihnen diese herausfordernde Aufgabe bietet. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter der Kennziffer 1/41488 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sollten Sie im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung noch weitere Informationen zu dieser Position benötigen, so stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-127 die Herren Baldus und Hatesaul gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke werden durch unsere Berater garantiert. Sollten Sie sich zur Zeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze, formlose Kontaktaufnahme.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die Vertriebspersönlichkeit mit technischem Profil

Als renommiertes Großunternehmen des Anlagen- und Maschinenbaus sind wir international engagiert und können seit Jahren eine steigende Umsatzentwicklung aufweisen. Unsere hochwertigen und langlebigen Produkte werden von der Industrie und öffentlichen Auftraggebern geschätzt. Um unser Wachstum kontinuierlich zu sichern, suchen wir zur Führung der Abteilungen Konstruktion, Projektabwicklung und Verkauf den

Absatzchef Technische Systeme

- Behördengeschäft -

Hierzu erwarten wir von Ihnen:

- *Hochkarätige Akquisition auf der Basis qualifizierter Beratung unserer anspruchsvollen Kunden*
- *Kreative Konzeption überzeugender Absatzstrategien zur Unterstützung unserer Unternehmensziele*
- *Erfolgreiche Erfahrung in der ergebnisverantwortlichen Führung vergleichbarer Unternehmensbereiche*
- *Überzeugendes persönliches Format und überdurchschnittliches Engagement als Voraussetzung der Akzeptanz bei Kunden und Mitarbeitern*

Wir erwarten von Ihnen eine Persönlichkeit, in der profundes technisches Know-how und Akquisitionsprofil kombiniert sind. Basis dieser anspruchsvollen Aufgabe ist ein abgeschlossenes Maschinenbaustudium. Sie sollten Vertriebserfolge im Bereich der Fahrzeugtechnik vorweisen können und hervorragende Kontakte zu öffentlichen Auftraggebern geknüpft haben. Erfahrungen bei der ergebnisverantwortlichen Projektabwicklung setzen wir ebenso voraus wie bei der qualifizierten Führung einer anspruchsvollen Mitarbeitercrew. Wir wissen, daß die von uns geförderte Bündelung von Erfahrungen ein Alter um die 40 Jahre - jedoch maximal 45 Jahre - erfordert. Angesichts unserer internationalen Aktivitäten ist verhandlungssicheres Englisch selbstverständlich; französische Sprachkenntnisse verschaffen Ihnen weitere Pluspunkte.

Daß die Dotierung der Position sich an diesem anspruchsvollen Profil orientiert, versteht sich von selbst.

Sollte Sie dieses Aufgabengebiet ansprechen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühestmöglicher Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/21508. Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so stehen Ihnen die Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 - am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Nummer der Zentrale 0228/2603-0 - gerne jederzeit zur Verfügung. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für unseren Berater selbstverständlich. Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Verantwortung für die internationalen Märkte eines expansiven Markenartikelunternehmens

Die Gestaltung unserer Kollektion und die Qualität unserer Erzeugnisse bieten unseren Partnern im Handel alle Möglichkeiten, ihre Marktchancen optimal wahrnehmen zu können. Als Marktführer in einem speziellen Bereich der Geschenk- und Dekorationsartikel konnten wir unseren Marktanteil in Europa auf ca. 50% ausweiten. Um die wirtschaftlichen Erfolge auch in der Zukunft abzusichern, ist es eine unerläßliche Voraussetzung, im Unternehmen einen zuverlässigen, qualifizierten Gesprächspartner für unsere Niederlassungen und Vertriebsstützpunkte im Ausland zu haben. Für diese Management-Aufgabe suchen wir den

Verkaufsleiter Export

der direkt der Geschäftsleitung berichtet und folgenden Anforderungen souverän gerecht werden kann:

- *Nachweis eigener internationaler Verkaufstätigkeit und profunde Kenntnisse der verschiedenen Absatzkanäle und Vertriebsformen*
- *Erfahrung in der Führung, Motivation und Steuerung eines Exportbereichs*
- *Entscheidungs- und Überzeugungsvermögen sowie Steuerung der Verkaufserfolge durch konsequente wirtschaftliche Zielsetzungen*
- *Arbeitsfähige Sprachkenntnisse in der englischen und auch der französischen Sprache*

Aus unserem Anforderungsprofil erkennen Sie, daß diese Aufgaben ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Selbständigkeit einerseits, aber auch Kooperationsbereitschaft andererseits bedingen. Sie sollten es gewohnt sein, mit den entsprechenden Meinungsbildnern konstruktiv umzugehen, sowie als Repräsentant unseres Unternehmens Ihre eigenen Konzeptionen für den Export zu entwickeln und diese systematisch und konsequent in entsprechende Absatzaktivitäten umzusetzen. Das erfolgsabhängige Einkommen sowie die übrigen Vertragsbedingungen sind sicherlich weitere Gründe, sich für diese Aufgabe zu interessieren. Sie würden mit 30 bis 45 Jahren am besten in unsere erfolgsorientierte Führungsmannschaft passen. Dienstsitz ist eine attraktive Stadt in Hessen.

Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/51448. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-114 gern zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH



BCG
The Boston Consulting Group

Wir sind eine internationale Beratungsgesellschaft mit Niederlassungen in den USA, Europa und Japan. Seit unserer Gründung sind wir auf Unternehmensstrategie spezialisiert und gelten als das führende Unternehmen auf diesem Gebiet.

Unsere Mitarbeiter müssen die Fähigkeit entwickeln, ständig wechselnde, äußerst komplexe Probleme zu strukturieren, praxisbezogene Lösungen für diese Probleme in unterschiedlichen Industrien zu erarbeiten und die Vorstände unserer Klienten bei der Umsetzung grundlegender strategischer Veränderungen zu unterstützen.

Zur weiteren Expansion unserer Büros in München und Düsseldorf suchen wir

Consultants für Unternehmensstrategie

*die sowohl eine **hervorragende Ausbildung** als auch **praktische Erfahrung** mitbringen.*

Deshalb sollten Bewerber folgende Voraussetzungen erfüllen:

- *Alter möglichst nicht über 32 Jahre*
- *hervorragendes Examen einer wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät oder einer naturwissenschaftlichen, technischen oder juristischen Fakultät mit Wirtschaftsaufbaustudium*
- *möglichst ergänzt durch eine Promotion oder einen MBA einer führenden Business-School sowie durch einige Jahre praktische Erfahrung*
- *sehr gute englische Sprachkenntnisse*
- *außergewöhnliche analytische und kreative Fähigkeiten.*

Gehalt und Entwicklungsmöglichkeiten entsprechen diesen ungewöhnlich hohen Anforderungen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen in München an Herrn Tihamér G.I. von Ghyczy, Manager und in Düsseldorf an Herrn Dr. Burkhard Wittek, Geschäftsführer. Wir sichern Ihnen absolute Diskretion zu.

The Boston Consulting Group GmbH
Maximiliansplatz 5, 8000 München 2
Uerdinger Straße 5, 4000 Düsseldorf 30

spezialisiert auf Unternehmensstrategie

Boston · Chicago · Düsseldorf · London · Los Angeles · München · Paris · San Francisco · Tokio

---

Die wirtschaftliche Zukunft mitgestalten

ist das Ziel und die Funktion unserer Revision. Die Zentrale unseres weltweit aktiven Großunternehmens hat ihren Sitz in einer norddeutschen Großstadt. Solidität und permanentes Wachstum sollen Sie durch unternehmerisches Denken und Handeln mittragen als

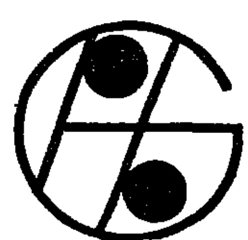
LEITER DER REVISION

der nicht nur selbständig System- und Ordnungsmäßigkeitsprüfungen vornimmt, sondern der vor allem in der Lage ist, die Geschäftsabwicklung und Arbeitsabläufe unter dem Aspekt der materiellen Wirtschaftlichkeit zu untersuchen.

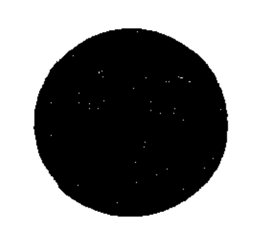
***Wen wir erwarten:** Diplomkaufleute, die neben fundierten betriebs- und finanzwirtschaftlichen Kenntnissen und mehrjähriger Berufserfahrung in der Revision und im Controlling unternehmerisch orientiert und in der Lage sind, komplexe Sachverhalte selbständig und systematisch zu analysieren. Sprachkenntnisse in Englisch sind erforderlich, in Französisch erwünscht.*

***Dafür bieten wir:** Eine vielseitige, direkt der Geschäftsleitung unterstellte Position mit dem für eine kreative Entfaltung notwendigen Handlungsspielraum in einem fundierten, wachsenden Unternehmen sowie ausgezeichneten Vertragskonditionen.*

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte über die von uns beauftragte Personalberatung, die Ihnen Vertraulichkeit und strikte Beachtung von Sperrvermerken garantiert. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen mit handgeschriebenem tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, frühestem Eintrittstermin und Gehaltsvorstellungen an



PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 65 04 28, D–2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53



Stahlprofile Verkaufsleiter

Wir sind Hersteller kalt- und warmgefertigter Spezialprofile aus Stählen (legiert, unlegiert) und hochwertigen Sonderlegierungen. Unsere Erzeugnisse genügen höchsten Qualitätsanforderungen und werden von unseren Industriekunden zu hochwertigen Fertigprodukten weiterverarbeitet. Als mittelgroßes Konzernunternehmen gehören wir zu einer weltbekannten Firmengruppe mit Milliardenumsatz. Unser Standort liegt im Gebiet Rhein–Main–Neckar.

Zur Verstärkung unserer Vertriebsorganisation Inland suchen wir einen Verkaufsleiter für die Region Nord oder Süd. Ein Vertriebsfachmann (Vertriebsweg: metallverarbeitende Industrie) mit einschlägiger Berufserfahrung aus Metallindustrie oder Metallhandel und guten Englischkenntnissen (Projekte, Sonderaufgaben) im Alter von Ende 30 bis Mitte 40 würde am besten zu uns passen.

Unser Angebot umfaßt ein Jahresgehalt, das bereits zu Anfang DM 100 000,– betragen kann, und zeitgemäße vertragliche Zusatzleistungen.

Bitte, wenden Sie sich mit Ihrer Bewerbung an die von uns beauftragte Agentur:

ad personam

Anzeigen und Werben GmbH
Westendstraße 24
6000 Frankfurt 1

Telefon (06 11) 71 73 98 Telex 4 16 353

Nahrungsmittelindustrie – Württemberg

Wir sind ein *solides Familienunternehmen* mit etwa 100 Mitarbeitern. Unsere hochwertigen Erzeugnisse gehen an die gesamte Lebensmittelindustrie, hauptsächlich an die Obstverarbeiter. National wie international sind wir als zuverlässige Partner bekannt.

Zu möglichst baldigem Eintritt und guten Bedingungen suchen wir einen 30 bis 40 Jahre alten Diplom-Kaufmann oder Betriebswirt (grad.) als

Assistenten der Geschäftsleitung
– Schwergewicht Organisation –

Er soll in Verwaltung und Produktion die mittlere Datentechnik einführen. Wir erwarten keinen Spezialisten, sondern einen beweglichen, flexiblen Praktiker, der in der Organisationsarbeit schon Erfahrungen mitbringt und bereit ist, sich fehlendes Wissen in *eigener Initiative* anzueignen. Wie es für die Größe unseres Unternehmens selbstverständlich ist, muß er auch an anderen Aufgaben interessiert sein. Wir denken hierbei besonders an den Einkauf. Die Geschäftsleitung wird ihn nach Kräften unterstützen. Sie erwartet und bietet viel Selbständigkeit, auf der anderen Seite enge Zusammenarbeit. Nützlich wären gute Englisch- und Französischkenntnisse.

Sitz unseres Unternehmens ist eine kleine Stadt im Nordschwarzwald. Wir pflegen einen liberalen Stil und haben deshalb eine erfreuliche Atmosphäre. Daß wir unserem neuen Mitarbeiter bei der Übersiedlung in jeder Weise helfen werden, versteht sich.

Bewerbungen erbitten wir mit Lebenslauf, Lichtbild und kompletten Zeugniskopien sowie einem Handschreiben zu Eintritt und Verdienstvorstellung. Schicken Sie diese bitte an die für vertrauliche Behandlung bürgende

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

Pharma

Wir sind ein deutsches Unternehmen der forschenden pharmazeutischen Industrie. Unsere Präparate werden weltweit verordnet. Die Mitarbeiter unseres wissenschaftlichen Außendienstes informieren den Arzt in Klinik und Praxis.

In diesem Außendienst ist eine regionale Führungsposition neu zu besetzen. Der Stelleninhaber soll – neben seiner eigenen Tätigkeit „vor Ort" – wichtige koordinierende und betreuende Funktionen ausüben und sich als Bindeglied zwischen der Zentrale und den Mitarbeitern verstehen.

Regionalleiter
mit Sitz im Raum Hamburg

Unser neuer Mitarbeiter soll in hohem Maße Einfühlungsvermögen, Begeisterungsfähigkeit und menschliche Reife besitzen. Mehrjährige Erfahrung im Pharma-Außendienst ist Voraussetzung, Führungserfahrung erwünscht, aber nicht Bedingung. Die Kennziffer: D 31/396.

Bitte schreiben Sie uns mit tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und einigen handschriftlichen Zeilen, die Angaben über Eintrittstermin und derzeitige Bezüge enthalten sollten. Ihre Bewerbung erreicht uns über unseren Berater, der sämtliche Zuschriften an uns weiterleitet, es sei denn, Ihr Sperrvermerk betrifft uns.

KLAUS WITTEMANN GMBH, Personalberatung
Weinstraße 5, 8000 München 2, Telefon 089/221428

Bonde und Schmäh KG
Personalberatung

Ein vitales Interesse am internationalen Marketing

muß die beiden hier gesuchten Marketing-Profis auszeichnen, die das Geschehen auf den ihnen überantworteten Märkten entscheidend beeinflussen werden. Als

Marketing-Manager
mit Konsumgüter-Erfahrung
Region 1: Fern-Ost/Region 2: Südamerika

suchen wir zwei Mitarbeiter mit klarem *Profil: Wirtschaftswissenschaftliche* Ausbildung (Schwerpunkt Kostenplanung/Erfolgsrechnung/Marketing), evtl. eigene Verkaufserfahrung, anschließend mindestens drei Jahre Marketingpraxis als Junior-PM bzw. als Productmanager. Im Rahmen dieses Berufsweges bzw. Ihrer heutigen Aufgabe haben Sie sich innerhalb eines multinationalen Unternehmens bereits mit den nationalen Eigenheiten und Gegebenheiten einer der obengenannten Regionen befaßt; insoweit lassen Reisebereitschaft und *Fremdsprachenkenntnisse bei Ihnen* keine Fragen offen.

Sie sehen, hier werden die Profis gesucht, die in Marketing- und Verkaufskategorien denken. Die neben Produkt- und Marktplanung die Vertriebsstrategie vor Ort initiieren und prägen, dabei gleichzeitig die konkrete Umsatzverantwortung für Lieferungen in Ihre Regionen tragen. Deshalb ist neben den bereits genannten Anforderungen ein *Gespür für* Trends ebenso wichtig wie die Fähigkeit, mit situationsangepaßten Aktionen schnell und mentalitätsentsprechend zu reagieren.

Herren dieses Zuschnitts können von großer Selbständigkeit und einem weiten Feld für die Realisierung eigener Ideen und Aktivitäten ausgehen.
Was uns wichtig erscheint: Marktstellung und Größenordnung des Unternehmens sichern profilierten Mitarbeitern ausgezeichnete persönliche Entwicklungsmöglichkeiten zu.

Damit wir möglichst rasch ein vertiefendes persönliches Gespräch mit Ihnen führen können, bitten wir Sie um Übersendung Ihrer aussagefähigen Unterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, kurze Darstellung der heutigen Tätigkeit, Gehaltsvorstellungen, *Lichtbild*, kurzes Handschreiben in englischer bzw. spanischer Sprache) an die von uns eingeschaltete Beratungsgesellschaft, die sich für eine absolut vertrauliche Bearbeitung verbürgt. Für evtl. Fragen vorab steht Ihnen Herr Schmäh telefonisch gerne zur Verfügung.

Bonde und Schmäh KG
Personalberatung
Schopenhauerstraße 9 A
6800 Mannheim 1
Telefon (06 21) 40 20 44

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen Ärzte und Ärztinnen für eines der in der Welt führenden Pharmaforschungszentren

Wir sind ein international bedeutendes deutsches Pharmaunternehmen mit einem Produktprogramm, das die medizinische Therapie weltweit erfolgreich prägen konnte. Für unser renommiertes Forschungszentrum suchen wir für den Bereich der klinischen Forschung qualifizierte Mediziner als

Klinische Projektleiter

Stoffwechsel/Gastroenterologie/Chemotherapie

Um die skizzierte Aufgabenstellung erfüllen zu können, sollten Sie die folgenden Voraussetzungen mitbringen:

- *Abgeschlossenes Medizinstudium, ggf. Facharztausbildung*
- *Vertiefte Kenntnisse oder Erfahrungen auf den Gebieten Stoffwechsel oder Gastroenterologie oder Innere Medizin, Mikrobiologie oder Pädiatrie*
- *Befähigung und Interesse zur Steuerung klinischer Projekte bis hin zur Registrierung*
- *Kontaktstarke Persönlichkeit mit Überzeugungsstärke und Verhandlungsfähigkeit*

Wir suchen für die erwähnten Fachgebiete jeweils Projektleiter(innen), wobei für das Gebiet der Chemotherapie Internisten, Mikrobiologen und Pädiater angesprochen sind. Im Rahmen der Klinischen Forschung nehmen die Projektleiter die steuernde Rolle ein und betreuen die Produkte von Phase I bis Phase IV. Abweichend von der Praxis anderer Unternehmen wird das Projekt bis zur Registrierung geführt. Wir meinen, daß diese Aufgabenstellung, die ja ein Höchstmaß an Autonomie, hoher medizinischer Befähigung und Verantwortlichkeit verlangt, für qualifizierte Ärzte und Ärztinnen, die eine Alternative zur Klinik oder zur Praxis suchen, eine Herausforderung darstellt. Selbstverständlich sind wir auch daran interessiert, erfahrene Projektleiter aus mittleren Unternehmen zu gewinnen, die den Sprung in ein in der Welt führendes Pharmaforschungszentrum machen möchten. Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt in einer kulturellen und freizeitmäßig interessanten Großstadt Nordrhein-Westfalens.

Wir wissen, daß der in Frage kommende Ärztekreis ausgesprochen eng ist und bieten Ihnen daher im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung eine risikolose Abklärung Ihrer Karrierechancen an. Rufen Sie bitte dazu unseren Berater, Herrn Friederichs, unter der Telefon-Nr. 0228/2603-112 an. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie unter Angabe der Kennziffer 1/31368 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer Hilfe wird unser Top-Management noch effizienter werden

Wir sind ein international engagierter Medienkonzern mit weit gespannten Aktivitäten. Unsere Bild- und Tonträger, insbesondere unsere Videoproduktionen, erfassen alle aktuellen Bereiche der Unterhaltung. Um noch enger am europäischen Markt arbeiten zu können, werden wir in der Bundesrepublik weitere Produktionskapazitäten etablieren. Für die Geschäftsführung unserer deutschen Unternehmenseinheit suchen wir Sie als persönliche Assistentin des Geschäftsführers in der Funktion einer

Leiterin des Chef-Sekretariates

Sie sollen als „Sekretariats-Managerin" eine optimale Koordination zwischen Geschäftsführung, Unternehmen und Kunden herbeiführen und steuern und daher eine auf allen Ebenen akzeptierte Gesprächspartnerin sein. Als Grundlage für die gemeinsame zukünftige Tätigkeit erwarten wir von Ihnen:

- *Fundierte Organisations- und Koordinationsfähigkeiten*
- *Selbständige verantwortungsvolle Aufgabenerledigung*
- *Überzeugende Persönlichkeit und „elastisches Durchsetzungsvermögen"*
- *Sichere Beherrschung aller spezifischen Anforderungen, die ein gut ausgebautes Sekretariat stellt*
- *Anwendungssichere deutsche und englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift*

Bei diesen Erwartungen wird Ihnen sicher deutlich, daß wir eine Mitarbeiterin suchen, die aufgrund ihrer Selbständigkeit und ihres Engagements in der Lage ist, sich wechselnden Aufgaben zu stellen und die auch in schwierigen Situationen einen klaren Kopf behält. Dabei ist es wichtig, daß Sie auch die zahlreichen Reisen und Termindispositionen organisieren und optimieren können. Natürlich erhoffen wir durch Sie auch eine wesentliche Entlastung in Routinearbeiten und Entscheidungen des Tagesgeschäftes. Das Sie perfekte Schreibmaschinenkenntnisse mitbringen und der Aufgabe entsprechend überdurchschnittlich belastbar sein müssen, versteht sich sicherlich von selbst.
Ihre Ausbildung und Ihre berufliche Erfahrung müssen den gestellten Anforderungen gerecht werden. Ihr künftiger Arbeitsplatz liegt in Norddeutschland. Die Bezüge und sonstigen Konditionen sind selbstverständlich auf diese anspruchsvolle Position abgestimmt.
Damit Sie sich neutral über unsere Erwartungen informieren können, haben wir die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, gebeten, uns bei der Suche und Auswahl zu unterstützen. Wenn Sie die Mitarbeit in einem modern geführten, dynamischen Unternehmen reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an unsere Berater. Bitte geben Sie hierbei die Kennziffer 1/61428 an. Unter der Rufnummer 0228/2603-131 stehen Ihnen die Herren Wegner und Hatesaul für weitergehende Informationen gerne zur Verfügung. Am Wochenende oder abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0. Diskretion und vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sind für uns selbstverständlich. Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Als erfahrener Praktiker unterstützen Sie die ergebnisorientierte Steuerung unseres Unternehmens

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Wohnmöbel-Industrie mit mehreren Werken von beachtlicher Größenordnung. Mit einem breitgefächerten Einrichtungsprogramm für jeden Geschmack und für fast alle Wohnbereiche fahren wir eine innovative Modellpolitik, gestützt von sinnvoll geplanten Investitionen in modernste Fertigungstechnologie. Über allem steht jedoch die fachliche Qualifikation unserer Mitarbeiter! Ihre Leistungsfähigkeit als unser zukünftiger

Leiter der Buchhaltung

soll die Geschäftsführung durch ein ergebnisorientiertes Management unterstützen. Daher muß Ihre Qualifikation und Erfahrung folgenden Anforderungen gerecht werden:

- *Verarbeitung des gesamten anfallenden Zahlenmaterials im Rechnungswesen bis zur Erstellung der Jahresabschlüsse sowie die Bearbeitung aller steuerlichen Fragen*
- *Planung und Einsatz der finanziellen Mittel und Überwachung der Zahlungsströme*
- *Erstellung der Jahresplanung und der Budgets, Durchführung der kurzfristigen Erfolgsrechnung und Verfolgung von Abweichungen*
- *Führung und Motivation eines kleinen qualifizierten Mitarbeiterstabes*

Wir setzen voraus, daß Sie über eine qualifizierte und erfolgreich abgeschlossene kaufmännische Ausbildung verfügen und daß Sie bilanzsicher sind. Die für diese Aufgabe erforderliche, mehrjährige Praxis- und Führungserfahrung sollten Sie idealerweise in einem Unternehmen mit hohem Exportanteil und intensiven Auslandsverbindungen erworben haben. Darüber hinaus sollten Sie verhandlungssicher sein und neben Ihrem Engagement für die Buchhaltung Berufspraxis aus einem EDV-orientierten Finanz- und Rechnungswesen mitbringen. Damit Sie in unsere Führungsmannschaft passen, sollten Sie zwischen 35 und 40 Jahre alt sein. In Ihrer Funktion sind Sie direkt der Geschäftsführung unterstellt und können davon ausgehen, daß die vertraglichen Vereinbarungen der Bedeutung dieser Position entsprechen. Der Sitz des Unternehmens liegt im Großraum Bielefeld.
Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/51418. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-114 gern zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ihren konzeptionellen Fähigkeiten und Ihrer verkäuferischen Dynamik wollen wir unsere Marktposition noch weiter ausbauen

Insbesondere die Bauindustrie, aber auch andere Industriezweige sowie öffentliche Auftraggeber im In- und Ausland kennen uns als qualifizierten Hersteller hochwertiger und langlebiger Investitionsgüter. Wir sind ein international engagiertes Großunternehmen des Anlagen- und Maschinenbaus und verzeichnen seit Jahren eine steigende Umsatzentwicklung. Um unser kontinuierliches Wachstum im Geschäftsbereich Spezialbaumaschinen langfristig abzusichern, suchen wir jetzt den

Verkaufsleiter Investitionsgüter

der uns durch den Nachweis folgender Qualifikationsmerkmale überzeugen kann:

- *Einschlägige Erfahrungen, vor allem aber Erfolge im Verkauf von beratungsintensiven Investitionsgütern*
- *Überdurchschnittliche konzeptionelle Fähigkeiten zur Entwicklung einer zielgruppenspezifischen Marketingstrategie sowie zur Ableitung entsprechender vertrieblicher Maßnahmen*
- *Besondere fachliche Affinität zu unseren Produkten und Abnehmern*
- *Überzeugende Persönlichkeit von hohem charakterlichen Format, die als Führungskraft ebenso akzeptiert werden muß wie als Repräsentant unserer Firma bei unseren Geschäftspartnern*

Sie ersehen aus unserem Anforderungskatalog, daß wir uns nicht mit Kompromissen zufrieden geben wollen. Wir können Ihnen daher nur dann die Verantwortung übertragen, wenn Sie die Vorteile unserer Produkte intelligent, anwendungsorientiert und gleichermaßen technisch wie kaufmännisch versiert deutlich machen können - Leute, die nur über den Preis verkaufen, gibt's genug. Sollten Sie unseren hohen Erwartungen nachhaltig gerecht werden, sind wir gerne bereit, Ihnen eine hochinteressante Perspektive in unserem Hause zu offerieren.
Wenn Sie ein qualifizierter Vertriebsprofi aus dem Investitionsgüterbereich mit erkennbarem Entwicklungspotential und einem Alter etwa zwischen Mitte 30 bis Anfang 40 sind, sollten Sie Kontakt aufnehmen mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sie können auch gerne im Vorfeld Ihrer Überlegungen mit unseren Beratern, den Herren Baldus und Pfersich, telefonieren (Telefon-Nr. 0228/2603-127), die Ihnen gerne weitere Informationen zum Aufgabengebiet sowie über unser Unternehmen vermitteln. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) reichen Sie bitte unter der Kennziffer 1/41438 ein. Sperrvermerke werden ebenso berücksichtigt wie Ihr Wunsch nach vertraulicher Behandlung Ihrer telefonischen Kontaktaufnahme. Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt eine kurze Interessensbekundung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Unser Unternehmenserfolg ist durch optimale Produktionsabläufe und Automation programmiert

Als Gießerei mittlerer Größenordnung für Grauguß und Edelstahl haben wir aufgrund unserer guten technischen Leistungen bei der Herstellung von Großgußstücken bis zu 30 Tonnen eine angesehene Marktstellung errungen. Um unsere Erfolge auch in Zukunft sicherzustellen, wollen wir Ihnen als

Technischer Leiter - Gießerei -

die Verantwortung für zwei Werke übertragen. In dieser Funktion werden Sie direkt der Geschäftsführung berichten. Wir erwarten vor allem, daß Sie in der Lage sind, folgende Aufgabenschwerpunkte zu bewältigen:

- *Führung und leistungsorientierte Motivation unserer Mitarbeiter*
- *Sicherstellung einer ständigen Überprüfung der Fertigungsverfahren auf Wirtschaftlichkeit, Produktivität und Effizienz*
- *Kontinuierliche Optimierung der vorhandenen Fertigungsmöglichkeiten, vor allem auch unter Berücksichtigung neuer Technologien, Trends und Verfahren*
- *Konsequente Umsetzung wirtschaftlicher Zielsetzungen durch unternehmerische Persönlichkeit*

Es versteht sich von selbst, daß dieses Aufgabenspektrum nur einem praxiserprobten technischen Führungsmann übertragen werden kann, der nachweisbare Erfolge in einer vergleichbaren Aufgabenstellung vorweist. Eine qualifizierte technische Ausbildung setzen wir ebenso voraus, wie unabdingliche Gießereierfahrung. Darüber hinaus verlangt diese Aufgabe die Befähigung, kooperativ mit allen wichtigen Stellen des Unternehmens zusammenzuarbeiten und vor allen Dingen die optimale Erfüllung unserer Kundenwünsche sicherzustellen. Unter Berücksichtigung der geforderten Qualifikationen sollten Sie vom Alter her zwischen 40 und 45 Jahren liegen. Es versteht sich von selbst, daß eine solche Aufgabe, die kein Endpunkt Ihrer Karriere sein wird, sowohl vom gehaltlichen Rahmen her als auch von den übrigen Vertragsbedingungen zufriedenstellend geregelt wird. Der Dienstsitz des Unternehmens liegt in Nordrhein-Westfalen.
Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/51408. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-114 gern zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Entwicklungschance für qualifizierte Verkaufsprofis

Als Hersteller weltweit renommierter Sportartikel erweitern wir unsere deutsche Vertriebsorganisation

Als Hersteller qualitativ hochwertiger Geräte im Bereich der Ganzjahres-Sportartikel mit Schwerpunkt im Sommersport verfügt unser Name im deutschen und internationalen Sportfachhandel ebenso wie bei den Konsumenten seit Jahren über starke Ausstrahlungskraft. Im Zuge der weiteren Expansion unserer deutschen Vertriebsorganisation suchen wir profilierte Verkäuferpersönlichkeiten für die Gebiete

Nord (Hamburg-Hannover)

Mitte (Düsseldorf–Frankfurt)

Süd (München–Stuttgart)

Als geeignet stellen wir uns den fachhandelserfahrenen Außendienstmitarbeiter um die 25 bis 35 Jahre vorzugsweise der Sportartikelbranche vor. Er hat sich und anderen bereits bewiesen, daß ihm die Verkaufstätigkeit Spaß und Erfolg bringt, weil sie ihn in seinen persönlichen Fähigkeiten *bestätigt und er sich von seiner Mentalität mit seinen Produkten identifizieren kann*, zumal wenn sie im sportiven Bereich liegen.

Als expandierendes Unternehmen im wachstumsorientierten Freizeitmarkt glauben wir, qualifizierten Bewerbern neben attraktiven Einstellungskonditionen auch entsprechenden beruflichen Entwicklungsraum bieten zu können.

Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihre aussagefähigen Unterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung senden (Rungestr. 7, D-8000 München 71) oder telefonischen Kontakt aufnehmen (0 89 / 8 11 95 38). Aus dem Urlaub genügt vorerst eine kurze Nachricht. Die Beratung sichert Ihnen strikte Vertraulichkeit Ihrer Bewerbung zu und gibt Ihnen gern weitere Informationen.

KAUP · KLIMAS & PARTNER
Unternehmensberater

Von Anfang an dabei — eine echte Chance für einen Nachwuchsmann aus dem Vertrieb Fernsprechtechnik.

Ein expandiertes Unternehmen der Fernmeldetechnik mit technologisch anspruchsvollem Produktprogramm will mit Ihnen in einer Vertriebsgesellschaft den Direktvertrieb von Anlagen der drahtgebundenen Nachrichtentechnik im norddeutschen Raum aufbauen. Für den

Vertrieb Kommunikationstechnik

mit zukünftiger Führungsverantwortung

suchen wir einen qualifizierten Mitarbeiter zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Die Betreuung des vorhandenen Kundenstammes und die Akquisition neuer Kunden durch Sie werden die wesentlichen Aufgabengebiete sein. Hierzu gehören Direktverkaufsaktivitäten, Projektierung und Angebotserstellung, Abschluß von Kauf- und Mietverträgen sowie die kfm. Begleitung bei der Durchführung der Aufträge. Nachweisbare Kenntnisse auf dem Sektor der Nachrichtentechnik sowie Verkaufserfahrung im Nebenstellenbereich sind nach unserer Auffassung für diese Aufgabe ebenso erforderlich wie gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse, Einsatzbereischaft, Flexibilität und persönliche Integrität. Sie haben die Möglichkeit, mit dem Aufbau eines kleinen Mitarbeiterteams Führungsverantwortung zu übernehmen.

Ihre Bezüge werden auf Dauer erfolgsabhängig geregelt. Ihr Arbeits- und Einsatzgebiet wird in Norddeutschland liegen.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter Nennung Ihrer Einkommensvorstellung und Ihres frühesten Eintrittsdatums unter D 7230 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sperrvermerke werden durch die eingeschaltete Agentur absolut beachtet!

Diplom-Kaufmann

Uhde – ein Unternehmen der Hoechst-Gruppe

Mit unserem weitverzweigten Niederlassungs- und Beteiligungsnetz gehören wir heute zu den bedeutendsten Anlagenherstellern der Welt.

Ingenieurarbeiten, Planen, Liefern und Inbetriebnahme schlüsselfertiger Industriekomplexe sind unsere Spezialität.

Rund 2800 erfahrene Mitarbeiter planen und bauen technisch ausgereifte Industrieanlagen im In- und Ausland.

Ihre Aufgabe

In einem jungen Team sollen Sie im Rahmen unserer internationalen Anlagengeschäfte nach Einarbeitung weitgehend selbständig die Erarbeitung und die Abwicklung von mittel und langfristigen Finanzierungen auf nationaler und internationaler Basis übernehmen und die dabei anfallenden sonstigen kaufmännischen Aufgaben wie Ausschreibungen, Angebote, Vertragstexte, Bankgarantien, Kurssicherungen und Exportkreditversicherungen bearbeiten.

Wir erwarten

Unser neuer Mitarbeiter muß ein wirtschaftswissenschaftliches Hochschulstudium mit Schwerpunkt Außenwirtschaft oder Finanzierung abgeschlossen haben, seine theoretischen Erfahrungen in die Praxis umsetzen können sowie gute Kenntnisse der englischen Sprache und solide Grundkenntnisse in einer weiteren Sprache (Französisch/Spanisch) mitbringen.

Diese anspruchsvolle Aufgabe erfordert Eigeninitiative, sicheres Auftreten, Anpassungsfähigkeit und Flexibilität.

Wir bieten

Leistungsgerechtes Einkommen – Vorbildliche Altersversorgung – Großzügige finanzielle Unterstützung für Wohnungseigentum – Umfassende Weiterbildung – Gleitende Arbeitszeit – Chancen für Auslandseinsatz – Modernen Arbeitsplatz am Rande des Ruhrgebietes.

Wenn Sie an einer langfristigen Mitarbeit interessiert sind, erbitten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung.



Uhde GmbH, Friedrich-Uhde-Str. 15
4600 Dortmund 1, Telefon 02 31/54 70

Bad Soden · Hagen · Berlin · Paris
London · Bombay · São Paulo · New York
Beijing · Jakarta · Johannesburg
Moskau · Riyadh · Tokio · Mexico

TECHNOLOGIE-ZENTRUM HANNOVER

Bereits seit Jahren werden technologieorientierte Existenzgründer im Rahmen des Hannover-Modells unterstützt. In Ergänzung dieser Förderung beabsichtigt die Landeshauptstadt Hannover nunmehr ein Technologie-Zentrum einzurichten. Die Wahrnehmung ihrer Interessen hat sie in einer zu gründenden Betriebsgesellschaft auf die Union-Boden GmbH als ihre Eigengesellschaft übertragen.

Zur Gründung und Leitung der Betriebsgesellschaft und des Technologie-Zentrums Hannover suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

GESCHÄFTSFÜHRER

Zu seinen Aufgaben gehört insbesondere die Vorauswahl von Bewerbern für das Technologie-Zentrum sowie ihre fachliche und betriebswirtschaftliche Beratung. Der Geschäftsführer hat eine Integrationsfunktion für Wirtschaft, Wissenschaft und junge Unternehmen wahrzunehmen.

Der Bewerber sollte daher sowohl im technischen Bereich als auch auf dem kaufmännisch-wirtschaftlichem Gebiet über fundierte Kenntnisse verfügen.

Die Vergütung wird der Bedeutung dieser Aufgabenstellung entsprechend bemessen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15. September 1984 an die Union-Boden GmbH, Osterstraße 42, 3000 Hannover 1.

Expansives Industrieunternehmen Rhein-Main

Wir sind führender Hersteller von Bauteilen für die ständig steigenden Erfordernisse der Elektro-/Elektronik-Industrie. Unsere Zukunfts- und Wachstumschancen sind überdurchschnittlich gut. Für unser gut eingespieltes Beschaffungs-Team suchen wir den Ersten Mann, einen „gelernten“ und begeisterten Einkäufer, einen kompetenten und durchsetzungsstarken Gesprächspartner für große Lieferanten von NE-Halbzeugen, Kunststoffgranulaten, Präzisions-Plastik-Fertigteilen, Komponenten für feinmechanische Werkzeuge, anspruchsvolle thermoplastische Spritzguß- sowie Folgeverbundwerkzeuge. Als unser

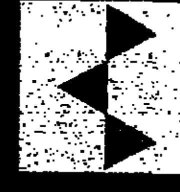
Einkaufsleiter

umfaßt Ihr Verantwortungsbereich Führung und Steuerung des gesamten Einkaufs. Persönlich werden Sie sich um reibungslose Koordination mit Vertrieb und Fertigung kümmern sowie um den Ausbau unseres Lieferantenkreises.

Unsere Anforderungen: Wirtschafts-Ingenieur, Diplom-Kaufmann oder Diplom-Betriebswirt, mehrere Jahre Erfahrung im industriellen Einkauf, Praxis in der Mitarbeiterführung, brauchbare Englischkenntnisse.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Foto und Einkommensangabe an die beauftragte Personalberatung:

DR. PETER SCHULZ & PARTNER
6240 Königstein/Ts. · Johanniswald
Am Rabenstein 2–4 · Telefon (0 61 74) 30 31–30 36



Hochschulabsolventen · EDV-Systemberatung

Die HONEYWELL BULL AG in Deutschland ist ein Unternehmen der BULL-Gruppe, des führenden europäischen Computerherstellers.

Als Hochschulabsolvent der Studienrichtung BWL, Mathematik, Informatik mit betriebswirtschaftlicher Ausrichtung oder Produktionstechnik mit guten im Studium erworbenen EDV-Kenntnissen suchen Sie den Einstieg ins Berufsleben.

Bei uns als einem der führenden EDV-Hersteller sind Sie immer auf dem neuesten technologischen Stand. Von Anfang an und in der Zukunft. Die Systemberatung, d. h. Programmierung und Organisation in der Beratung und Realisierung, bietet hochkarätige, vielseitige, abwechslungsreiche und verantwortliche Tätigkeiten.

Unser eigenes Bildungswesen wird Sie aufbauend auf Ihren EDV-Kenntnissen auf diese Tätigkeiten vorbereiten. Intensiv und wochenlang.

Unser Erfolg auf dem Weltmarkt und in Deutschland resultiert aus der Selbständigkeit, der Verantwortungsbereitschaft, dem Engagement und dem Know-how unserer Mitarbeiter. Wenn Sie sich in diesem Umfeld wohlfühlen und Ihren persönlichen Erfolg suchen, sollten Sie unser Mitarbeiter werden.

HONEYWELL BULL AG
Personalwesen
Theodor-Heuss-Str. 60–66
Postfach 90 04 60
5000 Köln 90



Unternehmerisches Denken im Wohnbedarf-Einzelhandel

Unser Kunde ist ein erfolgreiches, expandierendes Unternehmen, das bundesweit Wohnbedarf-Fachmärkte betreibt. In rund 25 Jahren entwickelte Marktkenntnis, langfristig ausgerichtete Unternehmenspolitik, ein differenziertes Marketing und eine sehr engagierte Kundenbetreuung sorgen für einen ständig wachsenden Marktanteil. Die Firmenzentrale liegt in einer landschaftlich reizvollen Gegend Hessens.

Gebietsverkaufsleiter

Zur Führung von rund 10 Filialen suchen wir eine erfolgsgewohnte Vertriebsführungskraft. Es gilt, das Verkaufsgeschehen in den einzelnen Filialen zu steuern und zu kontrollieren und den Finger am Puls des *regionalen Marktgeschehens zu halten.*

Wichtig ist, daß Sie bereits Führungsverantwortung wahrnehmen und es verstehen, Filialleitern eine wirksame Unterstützung zu sein. Erfahrungen aus dem Direktvertrieb oder dem Einzelhandel wären sehr wertvoll, während *es nicht unbedingt notwendig ist*, aus der Branche zu kommen.

Sie müssen Ihre Aufgabe mit Schwung und Initiative anpacken und sich in Ihrem Denken und Entscheiden durch Unternehmergeist auszeichnen, denn Sie sollen aktiv und zielorientiert an der Verwirklichung der herausfordernden Expansionspläne mitwirken.

Wenn Sie Ihre Fähigkeiten in einem Unternehmen mit großen Wachstums-Chancen unter Beweis stellen wollen, möchten wir Sie gern kennenlernen. Bitte schreiben Sie uns mit Lebenslauf, Zeugniskopien und einem Lichtbild unter der Kennziffer MA 797, z. Hd. Herrn M. Johnke oder Herrn M. v. Orloff, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (Tel. 02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Selbstverständlich werden wir Ihre Zuschrift vertraulich behandeln und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.

ifp

INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Schiffinnenausbau

Wir sind ein diversifiziertes Großunternehmen mit Sitz in Hamburg. U. a. sind wir sehr erfolgreich tätig in Herstellung und Vertrieb von **Schiffeinrichtungen**, die wir weltweit vertreiben. Wir wollen diesen Bereich organisatorisch und personell verstärken und suchen zwei Schlüsselpositionen zu besetzen:

Auftragsabwickler

für den **Aufbau einer leistungsfähigen Auftragsabwicklungs-Gruppe.** Zum Verantwortungsbereich *gehören Kalkulation, Terminverfolgung* und kaufmännisch-technische Auftragsbegleitung sowie das Erstellen von Verträgen für Kunden und Zulieferer.

Diese Aufgabe möchten wir einem Ingenieur mit betriebswirtschaftlichen Kenntnissen oder Betriebswirt mit technischen Kenntnissen übertragen, der bereits ähnliche Aufgaben erfolgreich wahrgenommen hat. Wichtig sind uns Kenntnisse auf dem Gebiet des Vertragswesens sowie Erfahrungen in der Schiffzulieferindustrie bzw. schiffbaulichen Ausrüstung. Englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift setzen wir voraus.

Konstrukteur

Für die **Leitung der Konstruktionsgruppe** suchen wir einen wendigen Konstrukteur. Zum Aufgabengebiet *gehören u. a. die Erstellung von Einrichtungs- und Montageplänen*, Werkstattzeichnungen und Stücklisten. Hinzu kommen Aufgaben wie Terminverfolgung und Ermittlung von Mengenauszügen sowie Bedarfsmeldungen für Bestell- und Kaufteile.

Das Tätigkeitsgebiet verlangt einen Bewerber, der neben einer fundierten Ausbildung auch über Praxis mit Produkten des Innenausbaus und den Einsatz von CAD verfügt. Aber auch die Bewerbung eines Ing. für Schiffausrüstung/-einrichtung würden wir begrüßen. Erfahrungen auf den Gebieten Standardisierung, *CAD und der englischen Sprache sind Voraussetzung.*

Weitere Details dieser interessanten Position würden wir gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen diskutieren. Als Vorbereitung dazu erbitten wir Ihre Bewerbung mit tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, möglichst Lichtbild und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung. Sie erreicht uns direkt unter der Kennziffer 5822 über den Personalwerbedienst, dem Sie mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll. Aus dem Urlaub genügt eine Kurzbewerbung.



UBI WERBEDIENST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Service-Ingenieur Großmotoren

Wir sind ein weltbekanntes Großunternehmen der Investitionsgüterindustrie mit Sitz in einer norddeutschen Hafenstadt. U. a. fertigen, vertreiben, warten und reparieren wir Großmotoren für Schiffsantrieb und Kraftwerke.

Naturgemäß nimmt der Kundendienst, d. h. Durchführung von Wartungsverträgen, Abwicklung von Garantiefällen und Reparaturen sowie Erstellung der *dafür notwendigen Unterlagen eine hervorragende Stellung für eine langfristige* Kundenpflege ein.

Wir suchen für diese Aufgabenstellung einen neuen Mitarbeiter, der neben seiner Ausbildung als Ing. (grad.) des Maschinenbaus, Schiffsmaschinenbaus oder Schiffsbetriebstechnik (CI) fundierte praktische Erfahrungen auf dem Gebiet des Motorenbaus bzw. -betriebes gesammelt hat. Organisatorisches Geschick, die Fähigkeit, auf andere Einfluß zu nehmen sowie gute englische Sprachkenntnisse wegen der stark international ausgerichteten Tätigkeit sind weitere notwendige Voraussetzungen, wie auch spezielle Betriebserfahrungen mit mittelschnellaufenden Viertaktmotoren.

Wenn Sie an dieser abwechslungsreichen Position interessiert sind und den Voraussetzungen zu entsprechen glauben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung, die uns direkt unter Kennziffer 5812 über den zunächst zwischengeschalteten Personal-Werbedienst erreicht, dem Sie auch mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll. Aus dem Urlaub genügt eine Kurzbewerbung.

UBI WERBEDIENST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Jetzt brauchen wir Sie!

„Vertriebsspezialist"

– organische Dünger –

Wir sind ein noch junges deutsches Unternehmen, tätig auf dem obigen Gebiet. Nunmehr haben wir die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start in der Produktion und im Handel geschaffen. Wir sehen uns zukünftig als einen bedeutenden **Rohstofflieferanten** für die mittelständische Düngemittelindustrie, verbunden mit dem Ziel, auch spezielle Sparten der Landwirtschaft anzusprechen. Dazu bieten wir einem **tüchtigen, eingeführten** und **bewährten Fachmann** jede Chance.

Der Richtige wird neben allem Vertrauen unsere uneingeschränkte Unterstützung haben, welches die Bedeutung und Honorierung der Position unterstreicht.

Da wir beweglich und unkompliziert sind, bitten wir Sie, zunächst an unseren Beauftragten zu schreiben, was Sie aus unserem Angebot machen könnten.

Dieser ist die

BEG
UNTERNEHMENSBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH
Elberfelder Straße 2, 4000 Düsseldorf 1

Unsere modern eingerichtete Offsetdruckerei mit 40 Mitarbeitern möchte sich neue Märkte erschließen.

Die Gedanken, die wir hierbei verfolgen, sollen Sie als

Außendienstmitarbeiter(in)

in die Tat umsetzen.

Fachliches Wissen sowie sicheres und freundliches Auftreten gegenüber Kunden setzen wir voraus.

Zur Verfügung steht Ihnen ein Firmenwagen.

Erwarten tut Sie ein freundliches und gut eingearbeitetes Team. Die Gehaltsfrage, Vergütungen und Sozialleistungen würden wir gerne mit Ihnen in einem persönlichen Gespräch erörtern.

Sollten Sie sich hierfür interessieren, so richten Sie Ihre schriftliche oder mündliche Bewerbung an:

Marei-Druck
Emmeliusstraße 18, 6334 Asslar
Tel. 0 64 41 / 84 25

Objekt-Ingenieur Schiffsreparatur

Wir sind ein bedeutendes deutsches Großunternehmen mit breiter Produktpalette und weltweiten Aktivitäten.

Für unseren Geschäftsbereich Schiffsreparatur suchen wir einen Schiffbau-*Ingenieur (grad.), der in Eigenverantwortung alle in der Schiffbaureparatur* vorkommenden Arbeiten leitet.

Neben gutem Fachwissen ist auch organisatorisches Geschick erforderlich. Gute englische Sprachkenntnisse sowie eine abgeschlossene Schiffbaulehre und eine mehrjährige betriebliche Praxis sind Voraussetzung.

Über weitere Einzelheiten möchten wir gerne persönlich mit Ihnen sprechen. Ihre Kontaktaufnahme unter Kennziffer 5809 mit tab. Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild erbitten wir über den zwischengeschalteten Personalwerbedienst, der Ihre Anfrage absolut vertraulich behandelt. Aus dem Urlaub genügt eine Kurzbewerbung.



UBI WERBEDIENST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Als erfolgreiches Unternehmen auf dem Gebiet der Verbindungs- und Befestigungstechnik Metall/Kunststoff befassen wir uns vorwiegend mit entsprechenden Problemstellungen der Automobilindustrie. Technische Entwicklung und Fertigung befinden sich demgemäß auf hohem Stand. Zur Realisierung unserer expansiven Ziele im Vertriebsbereich suchen wir zum frühesten Termin einen

kontaktfreudigen

technischen Außendienstberater

mit entsprechenden Erfahrungen auf diesem Gebiet. Herren, die wir ansprechen, wissen, worum es geht. Unsere Vorstellung zur Person: im Alter Ende 20/Anfang 30, mit technischer Ausbildung, wendig engagiert und aufgeschlossen, aber auch teamorientiert, dynamisch und kreativ. Sprachkenntnisse sind selbstverständlich von Vorteil. Die Einkommensmöglichkeiten sind überdurchschnittlich – bei der gebietsmäßigen Aufgabenzuweisung können wir Ihren derzeitigen Wohnort berücksichtigen.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Gehaltswunsch unter Y 8109 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

sera-AQUARISTIK

sera-Aquaristik gehört zu den führenden Herstellern von Zierfischnahrung, Heil- und Pflegemitteln, Filtermedien und Filtertechnik. Durch unsere ständige Expansion und damit wir auch in Zukunft unsere Wachstumschancen wahrnehmen können, suchen wir Sie als

Verkaufsleiter

Zu Ihren Aufgaben gehört u. a. die Führung und Schulung des Außendienstes, der Kontakt und die Pflege unserer Kunden, an der Organisation des Vertriebs und am Marketing mitzuarbeiten.

Die Tätigkeiten sind mit Reisen und auswärtigen Übernachtungen verbunden. Wegen unserer internationalen Aktivitäten sollten Sie über gute englische Sprachkenntnisse verfügen. Eine betriebswirtschaftliche Ausbildung und Erfahrungen mit dem Zoofachhandel wären von Vorteil, sind aber nicht Voraussetzung. Erfahrungen im Marketing und Vertrieb von Markenartikeln sollten Sie bereits gesammelt haben.

Außerdem suchen wir zur Erweiterung unseres Außendienstes noch einige

Verkaufsrepräsentanten

Diese anspruchsvollen, interessanten Aufgaben verlangen viel Selbständigkeit und hohe Flexibilität.

Wenn Sie sich für diese interessanten und aufbaufähigen Positionen interessieren, dann senden Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Bild an:



Aquaristik GmbH
Postfach 14 66, 5138 Heinsberg
Telefon 0 24 52 / 50 52-54

Ihre Chance für eine selbständige Aufgabe steckt im Vertrieb unserer betrieblichen und privaten Altersversorgung.

Liegt Selbständigkeit bei Ihnen in der Familie?

Dann arbeiten Sie bestimmt auch lieber selbstverantwortlich, selbstdiszipliniert, selbstkritisch. Für Sie haben wir eine Aufgabe.

Als **Spezialist für betriebliche und private Versorgungsfragen** verkaufen Sie ein ganzes Paket zur Zukunftssicherung. Im Rahmen der 3-Säulen-Theorie bieten Sie – abgestimmt auf die gesetzliche Rentenversicherung – betriebliche Altersversorgung und individuelle Ergänzung durch Lebensversicherungen. Ihr Angebot umfaßt darüber hinaus auch alle Sparten unseres Geschäfts, wie Vermittlung von Finanzierungen und Geldanlagen sowie die klassischen Sachversicherungen.

Sie brauchen nicht aus dem Versicherungsfach zu kommen. Wenn Sie 25–40 Jahre alt sind, eine Berufsausbildung abgeschlossen haben, Freude am Argumentieren und Überzeugungskraft haben, sollten wir uns kennenlernen. Wir sind die Spezialorganisation der Allianz Versicherungs-AG. Geschäftsstellen im ganzen Bundesgebiet machen einen Wohnsitzwechsel unnötig.

Wir garantieren gründliche Ausbildung, Einarbeitung und Weiterbildung. Wir halten Sie durch ständigen Informationsfluß fit und erfolgreich.

Schicken Sie uns diesen Coupon – wir melden uns schnell.



Europas größte Versicherung

Ich bin an einem Informationsgespräch interessiert. WI 3/DW

Ich heiße: ____________ Telefon: ____________

Ich wohne: ____________

Mein Alter: ____________ Mein Familienstand: ____________

Meine Ausbildung: ____________

Meine jetzige Tätigkeit: ____________

Bitte einsenden an Herrn Direktor Echtermann,
Niedenau 25, 6000 Frankfurt am Main,
Allianz, Spezialorganisation

Sie wollen sich selbständig machen?

Einzelhandelskaufmann

Zeigen Sie mir, was Sie können, dann übergebe ich Ihnen bald meine Geschäfte. 2× 120 m² Kunstgewerbe Raum Düsseldorf/Mülheim (Ruhr). Bei dieser Größenordnung sind Sie Mädchen für alles. Was Sie unbedingt können müssen: Verkaufen, Disponieren, Mitarbeiter motivieren.

Vollständige Bewerbung mit Foto bitte unter Chiffre 1607 an Anzeigen-Oppermann, Postfach 20 18 29, 8000 München 2.

Gutsituierte italienische Familie sucht für mindestens 1 Jahr eine

Erzieherin

für ihre siebenjährige Tochter in Rom. In Frage kommt eine Kindergärtnerin, eine Kinderschwester oder Lehrerin oder eine mindestens 21jährige qualifizierte kinderliebe Person in Ausbildung oder mit Diplom.

Bewerbungen mit Foto, Lebenslauf, Gehaltsvorstellung bitte an folgende Adresse:

Via Leone Dehon 45, Rom, Italien

Dr. N.

Pharma

Unsere fundierte, eigenständige Stellung im Markt verdanken wir in erster Linie unseren bewährten Produkten

Dem Herstellungsbereich kommt dabei eine besondere Rolle zu. Wir suchen Sie als Ressortleiter

Produktion/Technik

Direkt dem Geschäftsführer unterstellt, sind Sie Herstellungsleiter nach AMG. Sie sind verantwortlich für die ökonomische und zeitgemäße Herstellung aller gängigen Arzneiformen auf höchster Qualitätsebene. Eine gut funktionierende technische Abteilung ist vorhanden. Der Maschinenpark entspricht den modernsten Anforderungen. Die Mitarbeiter sind gut ausgebildet und vielseitig einsetzbar. Unser Produktionsvolumen hat 10 Mio. Packungen lange überschritten.

Sie sollten heute bereits in einer ähnlichen Verantwortung tätig sein, evtl. auch als zweiter Mann. Die Voraussetzungen zur Anerkennung nach AMG müßten Sie erfüllen. Besonderen Wert legen wir auf die Struktur Ihrer Persönlichkeit: ausgewogene Durchsetzungsfähigkeit, Praktikabilität im Denken und Handeln sowie beste Eignung, qualifizierte Mitarbeiter optimal einzusetzen und zu führen. Ihr fundiertes Wissen setzen wir voraus.

Das Einkommen orientiert sich an dem Stellenwert dieser für uns überaus wichtigen Position und an Ihrer Persönlichkeit.

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, rufen Sie unseren Personalberater, Herrn Dr. Michael Newzella, sonntags zwischen 18.00 und 20.00 Uhr oder werktags ab 9.00 Uhr unter 0 25 08 / 10 31 oder 10 32 an. Er garantiert absolute Diskretion und die Einhaltung jeglicher Sperrvermerke. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

MANAGEMENT BERATUNG **DR. M. NEWZELLA** GMBH
Schloßallee 2 **4406 Drensteinfurt ☎ 0 25 08 / 10 31 + 10 32.**

Dr. N.

Pharma

Als selbständiges Pharmaunternehmen, seit vielen Jahrzehnten auf dem deutschen Markt mit stetig wachsendem Erfolg etabliert, gehen wir jetzt in eine neue Entwicklungsphase. Da wir dabei sind, unseren Produktionsbetrieb und die Qualitätskontrolle nach modernsten Managementmethoden auszurichten, suchen wir Sie als

Leiter Analytik + Entwicklung (AMG)

Gestützt auf ein bewährtes und erfahrenes Team wird es Ihre Aufgabe sein, alle Hauptformen der pharmazeutischen Herstellung GMP-gerecht zu analysieren. Die Inprozeßkontrolle spielt dabei eine wesentliche Rolle. Sie werden bei der Aufteilung Ihrer Räumlichkeiten und Gerätschaften aktiv mitarbeiten können, wenn Sie auf die Umbaupläne noch einwirken möchten.

Sie sind Chemiker und besitzen die *Voraussetzungen zur späteren Anerkennung* als Kontrolleiter.

Eine industrielle Erfahrung verbreitert Ihre Entwicklungsmöglichkeit.

Die Mikrobiologie ist angeschlossen.

Unser Einkommenspaket wird sich an Ihrer Persönlichkeit orientieren, da wir als Privatfirma keinen Richtlinien unterworfen sind.

Sollten Sie über die Anzeige hinausgehende Vorabinformationen wünschen, rufen Sie unseren Personalberater, Herrn Dr. Michael Newzella, sonntags zwischen 18.00 und 20.00 Uhr oder werktags ab 9.00 Uhr, Telefon 0 25 08 / 10 81 oder 10 32, an. Selbstverständlich wird Ihre Bewerbung absolut vertraulich behandelt. Sperrvermerke werden strikt beachtet.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

MANAGEMENT BERATUNG **DR. M. NEWZELLA** GMBH
Schloßallee 2 **4406 Drensteinfurt ☎ 0 25 08 / 10 31 + 10 32**

Für unseren Bereich Sondertechnik/Vertrieb suchen wir

Projektingenieur

Aufgabengebiet:
Akquisition und Abwicklung von Entwicklungs- und Fertigungsaufträgen für den Bereich des öffentlichen Auftraggebers, Ausübung von Projektmanagement, Zusammenarbeit mit den Entwicklungs- und Fertigungsbereichen.

Voraussetzungen:
Dipl.-Ing. (TU/FH) der Fachrichtung Elektrotechnik, Informatik oder Kraftwerkstechnik, Verhandlungsgeschick, gute Argumentationsfähigkeit, Englischkenntnisse, Bereitschaft zur Reisetätigkeit.

Vertriebsingenieur

Aufgabengebiet:
Verkaufsgespräche mit In- und Auslandskunden, verantwortliche Mitarbeit bei Marktbeobachtung, Erstellung von technischen Angebotsteilen, Erarbeitung von Akquisitionsunterlagen, Vertragsverhandlungen.

Voraussetzungen:
Dipl.-Ing. (TU/FH) der Fachrichtung Nachrichtentechnik/Elektronik, gute englische und/oder spanische Sprachkenntnisse, Bereitschaft zu Reisen im Inland und ins Ausland, Verständnis für betriebswirtschaftliche Zusammenhänge.

Wir erbitten Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung, Ihres frühesten Eintrittstermins und des Kennzeichens (Projektingenieur – PV/Vertriebsingenieur – PVE).

Krupp Atlas Elektronik GmbH – *Personalabteilung* –
Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, *Telefon* 04 21/457-23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung

Krantz

Appreturmaschinen Färbereimaschinen

Wir sind ein konzernfreies Unternehmen mit rund 1500 Mitarbeitern und bauen Textilveredelungsmaschinen sowie luft- und wärmetechnische Anlagen.

Unser Geschäftsbereich Maschinenbau liefert hochwertige Produkte im Bereich Appretur- und Färbereimaschinen in die gesamte Welt.

Für die systematische Ausweitung des Marktanteiles suchen wir zum baldigen Eintritt einen ideenreichen und beweglichen

Verkaufs-Ingenieur

für den Auslandsvertrieb.

Der Bewerber sollte akquisitionsstark sein, unternehmerisch denken und ein abgeschlossenes Studium auf den Gebieten Textiltechnik oder Maschinenbau haben.

Wir erwarten Erfahrungen im Verkauf von Textilmaschinen im In- und Ausland sowie englische und/oder französische Sprachkenntnisse.

Die eine oder andere fehlende Voraussetzung sollte von der Bewerbung nicht abhalten, da eine gründliche Einarbeitung gewährleistet ist. Das Alter ist unwesentlich, wenn die Qualifikation vorhanden ist.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisfotokopien an unsere Personalabteilung, die Ihnen gerne unter der Telefon-Nr. 02 41 / 441-229 Vorabinformationen gibt.

H. Krantz GmbH & Co.
Postfach 8 30, 5100 Aachen
Zweigstellen
Frankfurt, Hamburg, Hannover, Stuttgart, München

Umweltschutz durch Abluftreinigung – im In- und Ausland ein erfolgreiches Programm

Die Reinigung von Produktionsabluft mit Energierückgewinnung – das ist unser Geschäft: seit langem erfolgreich und zukunftsträchtig. Als mittelständisches Unternehmen nutzen wir unsere Stärken. Schnelle Umsetzung technischer Ideen, flexible Anpassung an spezifische Kundenbedürfnisse und Spezialisierung auf die Druckindustrie haben uns weltweit eine starke Marktstellung gebracht. *Der Expansionskurs geht weiter, der Vertrieb braucht dringend Unterstützung.* Durch einen Ingenieur der Fachrichtung Maschinen-/Anlagenbau oder Verfahrenstechnik, der passende Berufspraxis in Angebotswesen, Projektbearbeitung, Vertriebs-, Export-Abwicklung hat, gut Englisch spricht, vielleicht sogar etwas Französisch. Seine Aufgaben als

Vertriebsingenieur

sind vielseitig und herausfordernd. Die wichtigsten:
- Ausarbeitung von Angeboten und Akquisitionsunterlagen
- Verfolgung aller laufenden Projekte
- Kundenbesuche im In- und Ausland
- Messe-Vorbereitung und -Teilnahme
- Kontaktpflege Auslandsvertretungen

Mit Umsicht und Engagement, Zielstrebigkeit und der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, so werden Sie dieser neugeschaffenen Position das richtige Profil geben. Wir bieten ein gutes Gehalt mit allen üblichen Nebenleistungen. Den Umzug in unsere Gegend – am Ostrand des Rhein-Main-Raumes – werden wir Ihnen sehr erleichtern.

Unser Berater klärt wichtige Vorabfragen gern telefonisch mit Ihnen. Zur ersten Kontaktaufnahme aus dem Urlaub genügt auch eine Postkarte. Ihre schriftliche Bewerbung, bitte möglichst aussagefähig, erreicht uns über die beauftragte

DIETER STRAMETZ · PERSONALBERATUNG
Myliusstraße 15 · 6000 Frankfurt 1 · Telefon (0611) 726346

Verkaufsgesellschaft Wohnungsbau

Als international tätige Entwicklungs- und Bauträgergesellschaft sind wir in Deutschland an verschiedenen Standorten vertreten. Auf Grund stetiger Expansion und guten Akquisitionspotentials suchen wir jetzt für den Standort **Wiesbaden** einen

Koordinator Technik

Er soll – der Geschäftsführung direkt unterstellt – in enger Zusammenarbeit mit der Produktentwicklung und der Marktforschung „Wohnungsbau" zuständig sein für die

- Koordinierung des Projektes der regionalen Gesellschaften im Hinblick auf Vermarktung.
- Abstimmung mit der jeweiligen Regionalgesellschaft zur Durchführung des Projektes im festgelegten Rahmen.

Um sich dieser Aufgabe stellen zu können, sollte unser neuer Mitarbeiter Projekte im Wohnungsbau bereits vollständig abgewickelt haben, mit Einfallsreichtum, Beharrlichkeit und Diplomatie ausgestattet sein und sich völlig auf unsere Unternehmensphilosophie einstellen, die für unsere Anleger und uns eine optimale Rentabilität auf der Idee „Alles aus einer Hand" beinhaltet. Wohlgemerkt, uns ist theoretischer und beruflicher Werdegang weniger wichtig als vielmehr die Summe aus technischem und kaufmännischem Wissen, die eine gestandene, in der Persönlichkeit abgesicherte Führungskraft als Gesprächspartner auf unterschiedlichen Ebenen ergibt.

Wer sich engagieren will, paßt zu uns! Wie ist es mit Ihnen? Wollen Sie für einen ersten Informationsaustausch den von uns beauftragten und zur Diskretion verpflichteten Berater anrufen? Er steht Ihnen bereits **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr)**, zur Verfügung. Ihre schriftlichen Unterlagen erreichen uns unter nachstehender Anschrift.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 02 11/49 90 73

Modernste Elektronik

Zukunftsweisende Programme in Forschung, Fertigung und Betreuung. MBB-Marinetechnik. Anspruchsvolle Aufgaben und Problemlösungen bei MBB.

MBB Im MBB-Unternehmensbereich Marine- und Sondertechnik, Sitz in Bremen, bietet sich einem engagierten Fachmann eine interessante Position.

Entwicklungs-Ingenieur

Dipl.-Ing. Elektronik

Ihr Aufgabengebiet umfaßt die Konzeption und Entwicklung der Hard- und Software für digitale Bildverarbeitungssysteme.

Setzen Sie Ihr Können erfolgreich ein

Mit entsprechender Ausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung haben Sie die besten Voraussetzungen. Gute *Englischkenntnisse sind erforderlich.*

Sprechen Sie mit uns!

Das leistungsgerechte Gehalt und die umfangreichen Sozialleistungen werden Sie überzeugen. MBB bietet Ihnen den großzügigen Rahmen des modernen Unternehmens – mit genügend Raum zur persönlichen Entfaltung. Teamwork und Fairneß kennzeichnen den Arbeitsstil. Bitte senden Sie uns zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen.



Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensbereich Marine- und Sondertechnik
Personalabteilung MP 1
Hünefeldstraße 1–5, 2800 Bremen

Wir haben eine ausgezeichnete Marktposition erreicht, dank der Technik und Qualität unserer Erzeugnisse.

Den Qualitätsstandard nicht nur zu halten, sondern weiter auszubauen, ist unser Bestreben. Für das Aufgabengebiet der *Qualitätssicherung „Kaufteile und Materialien" suchen wir* darum einen

Qualitätssachbearbeiter

zur Aufstockung unserer bewährten Mannschaft.

Voraussetzung ist neben dem Ingenieurstudium mit Schwerpunkt „Elektrotechnik bzw. Elektronik" und eventuell Vertiefungsfach Physik eine mehrjährige Prüffeld- bzw. Laborerfahrung auf elektrotechnischem Gebiet. Von Vorteil wären außerdem gute englische Sprachkenntnisse.

Ihr Dienstsitz wäre Soest, eine reizende Kreisstadt mit hohem Freizeitwert.

Wenn der Reiz einer anspruchsvollen Aufgabe Sie anspricht, erwarten wir Ihre aussagefähige Bewerbung an die Personalabteilung der

CEAG
CEAG Licht- und
Stromversorgungstechnik GmbH
Senator-Schwartz-Ring 26, 4770 Soest
Durchwahl-Möglichkeit: Tel. 0 29 21 / 6 92 01

Wir sind ein namhaftes norddeutsches Großunternehmen der Nahrungs- und Genußmittelindustrie und suchen für den Bereich Organisation und Informationssysteme den

Leiter Betriebswirtschaft

Mit dieser Position wird dem Könner eine große Herausforderung geboten.

Zu den Aufgaben gehören:

- der Aufbau eines Controllingsystems
- die Entwicklung betriebswirtschaftlich organisatorischer Grundsatzfragen
- das Erstellen betriebswirtschaftlicher Analysen für die Fachbereiche des Unternehmens.

Wir denken an einen Bewerber im Alter zwischen 30 und 40 Jahren mit betriebswirtschaftlichem Studium. Neben einer mehrjährigen Erfahrung im Rechnungswesen sollte er EDV-Kenntnisse besitzen, mit den modernen Methoden des Controlling vertraut sein und alle gängigen Kostenrechnungsverfahren beherrschen.

Wir bieten für diese Position ein Gehalt, das den hohen Anforderungen entspricht, und die Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Wenn Sie die Aufgabe reizt, schicken Sie bitte Ihre Bewerbung an die von uns beauftragte Beratungsfirma – Sperrvermerke werden beachtet.



GfP Gesellschaft für Projektmanagement
Poststraße 18 (Gerhof)
2000 Hamburg 36

Gesellschaft für Projektmanagement

Unsere frei verkäuflichen Arzneimittel sind Spitzenreiter

Dies weiß die Branche, und Sie kennen unser Programm natürlich auch. Nichts kommt von selbst. Wir verdanken unseren Erfolg natürlich **unseren wissenschaftlichen Erkenntnissen, aber gleichermaßen auch der Gabe optimaler Konzeptionierung von Produkten und vor allem dem Gespür für den Markt. Wir haben den Hauptteil der Arbeit stets im eigenen Hause bewältigt. Wir sagen Ihnen dies, damit Sie in unser Gefüge passen und sich problemlos in den funktionellen Ablauf integrieren lassen. Wir wollen die**

Vollverantwortung Marketing und PM

deshalb keinem „direktorialen" Herrn anvertrauen, der gewohnt ist, daß ihm vorwiegend Stäbe, Agenturen und Institute zuarbeiten, und der nur noch über der Sache schwebt. Zu uns paßt nur ein Fachmann, der Freude am Detail hat, der die Ärmel zunächst noch selbst aufkrempeln will, der die Gesetze der Branche kennt und die ganze Marketing-Palette im Griff hat. Sie können sich auf das Gespräch mit einem kerngesunden, mittelständischen und marktführenden Unternehmen der deutschen pharmazeutischen Industrie einstellen. Dabei werden Sie ein ebenso sympathisches wie freizügiges Umfeld vorfinden, in dem Arbeit zur Freude wird. Die pekuniäre Einbettung wird kaum Wünsche offenlassen. ***Der Umzug in eine der norddeutschen Metropolen sollte keiner Diskussion bedürfen.***

Interessierte Herren oder Damen adäquaten Zuschnitts aus der Pharma-Industrie werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte, nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Angabe evtl. Fremdsprachenkenntnisse, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

Chef der Sparte

Unser Bereich Tiermedizin mit breiter Produktpalette ist fest etabliert und erfreut sich außerordentlich positiver Entwicklung. An seine Spitze gehört deshalb nunmehr der bestimmende Geist, der das Vorhandene strafft, koordiniert und zu noch größerem Erfolg führt. Es geht also um den Ausbau des Geschäftes, dessen positive Aspekte uns veranlassen, den geeigneten Herrn in unsere Geschäftsführung aufzunehmen. Er soll alle Aktivitäten mit dem Ziel eines Profit-Centers steuern. Das

Thema: Veterinärmedizin

und sein diffiziler Markt sollten ihm vertraut sein. Die wesentlichen Ressorts wie Entwicklung, klinische Forschung, Marketing, Produktmanagement, Publizistik und Schulung sind in guten Händen. Neueinführungen bedingen den sukzessiven Ausbau des bewährten Außendienstes. ***Mit administrativen Dingen werden Sie kaum belastet, Sie können sich der konzeptionellen, strategischen, führungsmäßigen Arbeit und in*** **erster Linie dem Markt zuwenden. Der Erfahrungsaustausch mit dem Ausland bedingt gutes Englisch. Das Stammhaus gehört zur ersten Garnitur der forschenden und international hochangesehenen Pharma-Unternehmen. Klare Kompetenzen und die gebotene Freizügigkeit sichern einem befähigten Mann volle Selbstbestätigung.**

Seriöse Herren aus dem Metier, auch von einem blockierten zweiten Platz, werden um die qualifizierenden **Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte, nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Handschreiben, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe der Fremdsprachen, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird evtl. Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.**

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

Gesucht wird eine Dame

die im Ein- und Verkauf von Miederwaren versiert ist.

Wir beabsichtigen, auf diesem Gebiet ein Versandgeschäft aufzubauen. Der Sitz der Firma soll sich im Großraum Frankfurt/Gießen befinden.

Zuschriften erbeten unter H 7938 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

International tätige Ingenieurgesellschaft mit Hauptsitz im Rhein-Main-Gebiet, sucht für verschiedene Aufgaben

Systemingenieure Softwareingenieure

für die Bereiche rechnergestützte

- **Führungssysteme**
- **Fernmeldesysteme**
- **Funkerfassungssysteme**
- **automatische Prüfsysteme**

Die Aufgaben umfassen Spezifikation, Programmierung und Integration von Betriebs- und Anwendersoftware, Qualitätssicherung, Abnahme und Test an Entwicklungsanlagen.

Kenntnisse auf dem Gebiet der Wehrtechnik sind von Vorteil.

Analog den Aufgabenstellungen erwarten wir engagiertes, selbständiges Arbeiten und bieten entsprechende Vergütung und gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Bewerbungen behandeln wir selbstverständlich vertraulich und erbitten diese mit kompletten Unterlagen an:

MASTERS
Gesellschaft für Absatzförderung und Werbung mbH
Roßmarkt 23, 6000 Frankfurt/Main



eine Firmengemeinschaft

mit
22 Gesellschaften in 13 Ländern
verkauft, plant, fertigt und entwickelt
Anlagen und Komponenten
für den Wärmeaustausch und zur Energierückgewinnung

Unsere zentrale EDV in Herne 2 sucht für den weiteren Ausbau der betriebswirtschaftlichen DV-Anwendungen auf Siemens 7561, 8 MB – BS 2000 den

Abteilungsleiter – Datenverarbeitung

als kompetenten Partner unserer Abteilungen/Gesellschaften und zur Führung eines erfahrenen Projektteams.

Wir denken an einen engagierten Herrn, mit guter betriebswirtschaftlicher Ausbildung und mehrjähriger Erfahrung in der Konzeption und Realisierung dialogorientierter betriebswirtschaftlicher DV-Anwendungen. Praxis im Projektmanagement ist erforderlich.

Unser Verkaufs-Bereich Wärmetauscherkomponenten für Kraft- und Arbeitsmaschinen sucht den

Verkaufs-Ingenieur

(Dipl.-Ing. FH/TH)

zur Akquisition, Projektierung, Verkauf und Abwicklung.

Wir stellen uns einen dynamischen, kontaktfreudigen Herrn vor, der die Bereitschaft mitbringt, den weiteren Ausbau dieses Verkaufsgebietes mitzutragen. Mehrjährige Erfahrung auf diesem Sektor, speziell in Verbindung mit Dieselmotoren, sind von Vorteil. Wegen unserer weltweiten Aktivitäten sind englische und/oder französische Sprachkenntnisse erforderlich.

Wenn Sie eine dieser beiden Stellen interessiert, senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen bitte an die Personalabteilung der

GEA GmbH

Dorstener Straße 18–29 · 4690 Herne 2
(Tel.: 0 23 25 / 37 22 28)

SHARP

Sie wissen es schon:
Wir sind ein internationales Unternehmen der Büro- und Unterhaltungselektronik mit weltweit eingeführten Produkten.
Unser Leitspruch „Durch Nachdenken vorn" sollte auch Ihrer sein.

Aufgrund unseres beachtlichen Erfolges suchen wir für unsere Europa-Zentrale in Hamburg, Bereich Deutschlandvertrieb, eine/n

Verkaufsleiter/in Großkunden
Consumer Rechner / Pocket Computer

Ihre Aufgabe ist vorrangig die Distributionsausweitung durch engagierte und konsequente Betreuung unserer Großkunden und systematische Optimierung der Absatzchancen im Rahmen bestehender und neu zu schaffender Kontakte in der gesamten BRD. Konzipierung, Umsetzung und die Überwachung kundenspezifischer Vertriebsaktivitäten in Zusammenarbeit mit unserem Außendienst, kooperative Mitarbeit in einem jungen Team, fundierte Vertriebserfahrung im Bereich technischer Konsumgüter in den Großvertriebsformen sowie Durchsetzungsvermögen und nachweisbare Erfolge sind wesentliche Merkmale dieser Position.

Wenn Sie diesem Anforderungsprofil entsprechen und über gute Englischkenntnisse verfügen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen an Frau Paustian, die Ihnen auch gern telefonisch für erste Auskünfte zur Verfügung steht.

SHARP

SHARP ELECTRONICS (EUROPE) GMBH
Sonninstraße 3 · 2000 Hamburg 1 · Tel. 040/23 775 312

Wir gehören zur Spitzengruppe der deutschen Brauindustrie. Unsere Auslandsmärkte wachsen stetig.

Zur Wahrnehmung unserer beachtlichen Marktchancen suchen wir den Nachfolger für unseren

EXPORTLEITER

der weitergehende Aufgaben im Inland übernehmen wird.

Schwerpunkt unseres Auslandsgeschäfts sind neben Europa die USA.

Die Aufgabe erfordert ein hohes Maß an Selbständigkeit und bietet dementsprechend vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten. Planung und Realisierung der Umsatzziele sollten dabei weiterhin in der bewährten Teamarbeit erfolgen.

Unser neuer Mitarbeiter sollte Dipl.-Kfm. oder Betriebswirt (grad.) sein, über Erfahrung im Verkauf und möglichst auch im Marketing verfügen und den Getränkemarkt kennen. Gute englische Sprachkenntnisse sind unerläßlich, zusätzliche Kenntnisse in Französisch und Spanisch wären von Vorteil.

Wenn Sie der Mann sind, den wir suchen, erübrigt sich die Aufzählung der weiteren fachlichen und persönlichen Eigenschaften, die diese Funktion voraussetzt.

Sofern Sie an der Übernahme dieser Aufgabe interessiert sind, senden Sie bitte aussagefähige Bewerbungsunterlagen unter gleichzeitiger Angabe Ihres Einkommenswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermins an die uns beratende Agentur. Absolute Vertraulichkeit und Beachtung von evtl. Sperrvermerken werden garantiert.

omnia Marketing-Service Personal · Postfach 6307 · 4800 Bielefeld 1

Wir arbeiten im In- und Ausland. Unsere Ausführungsschwerpunkte liegen im Ingenieur-, Industriebau und Schlüsselfertigbau.
Wir suchen qualifizierte Ingenieure mit englischen Sprachkenntnissen für den Bereich Ausland als

Bauleiter Ausbau

für mehrere kleine anspruchsvolle Baumaßnahmen im Raum Jeddah/Taif, Saudi-Arabien.
Wir suchen einen im schlüsselfertigen Ausbau erfahrenen Hochbauingenieur.

Bauleiter Rohbau

für Baustellen im Raum Jeddah/Taif, Saudi-Arabien.
Wir suchen einen Bauingenieur, der bereits über einige Jahre Erfahrung in der selbständigen Abwicklung von Baumaßnahmen verfügt.
Einsatzbereitschaft, Leistungswillen und Belastbarkeit setzen wir voraus. Unser Betriebsklima ist gut. Wir zahlen leistungsgerecht. Sie werden zufrieden sein.
Bitte bewerben Sie sich mit Lebenslauf und Zeugniskopien bei unserer Personalabteilung in 4600 Dortmund, Märkische Straße 249. (Tel. Kontaktaufnahme ist möglich unter 02 31 / 41 04-2 59).



WIEMER & TRACHTE



Wir sind ein führendes Unternehmen der Verpackungsindustrie mit Tochtergesellschaften in zahlreichen Ländern der Welt. Unser Verkaufsprogramm umfaßt Maschinen und Anlagen zur Sicherung, Kennzeichnung und zum Verschließen von Transportgütern aller Art.

Zur Verstärkung eines erfolgreichen Teams suchen wir einen

Verkaufs- und Projektingenieur / Dipl.-Ing. (FH)

Sie besitzen Vertriebserfahrung und sind aufgrund Ihrer Ausbildung auf dem Sektor Maschinenbau o. ä. und auch Ihrer bisherigen Tätigkeit in der Lage, kundenspezifische Systemlösungen im Verpackungsbereich durch Einsatz der richtigen Maschinen- und Anlagenkomponenten zu erarbeiten, zu projektieren, Ihre Konzeption schriftlich und mündlich überzeugend darzustellen und abzuschließen.

Sie arbeiten eng mit dem Verkaufs-Außendienst zusammen und unterstützen unsere ausländischen Gesellschaften im Verkauf von Systemen. Englische und/oder französische Sprachkenntnisse sind deshalb erforderlich. Erfahrungen auf dem Gebiet Fördertechnik und Handhabungsautomaten sowie in Elektronik wären vorteilhaft.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an den Zentralbereich Personal.

Cyklop International
Emil-Hoffmann-Straße 1
Postfach 50 12 20
5000 Köln 50 (Rodenkirchen)

Rhein-Neckar-Raum – Chemische Industrie

In unserem Unternehmen (ca. 1000 Beschäftigte, 400 Mio. DM Jahresumsatz) ist im Zuge einer Neuorganisation die Position

Personalleiter Angestelltenbereich

zu besetzen. Wir erwarten von diesem Herrn ein abgeschlossenes Hochschulstudium und mehrjährige einschlägige Erfahrungen als leitender Mitarbeiter in der betrieblichen Personalarbeit. Er sollte ca. 35–40 Jahre alt und an eine konsequent kooperative Zusammenarbeit gewöhnt sein.

Schwerpunkte seiner Verantwortung:

- Gesamtbereich Personalwesen Angestellte
- Gehaltsabrechnung
- Berufsausbildung
- Zentrale Dienste/Allgemeine Verwaltung (Textverarbeitung, Telefonzentrale, Hausdruckerei, Fuhrpark u. a.)

Wir setzen ein fundiertes Fachwissen in den Bereichen Arbeitsrecht, Entlohnungssysteme, EDV-Einsatz im Personalwesen, Entwicklung von Personaldatensystemen sowie Systemen zur Personalentwicklung voraus.

Er ist direkt dem Personaldirektor verantwortlich. Die Position liegt auf Abteilungsleiterebene und wird mit Prokura ausgestattet.

Interessenten, welche diese fachlichen Voraussetzungen erfüllen und in ihrer Arbeitsauffassung von Loyalität, sozialem Verantwortungsbewußtsein und sachgerechtem Leistungswillen geprägt sind, richten ihre aussagefähige, mit „PLW" gekennzeichnete Bewerbung – Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie handgeschriebenen Begleitbrief mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung – bitte an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1, Zum Steinberg 47

der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt sowie gerne telefonisch (0 62 21 / 4 99 05) Zusatzinformationen gibt.

Wir sind eine Volksbank mit einer Bilanzsumme von 360 Mio. DM und 14 Zweigstellen.
Wir suchen zum nächstmöglichen Termin einen qualifizierten Bankkaufmann als

Leiter der Kreditabteilung

Wir erwarten eine kontaktfreudige Persönlichkeit mit fundiertem Fachwissen und mehrjähriger Erfahrung im Kreditgeschäft. Auf persönliches Engagement, Verantwortungsbewußtsein und die Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen, legen wir besonderen Wert.
Wir bieten einen interessanten Arbeitsplatz mit breitem Raum zur Entfaltung eigener Initiative und selbständiger Arbeit.
Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen unter Angabe der Gehaltsvorstellungen und des frühesten Eintrittstermins an den

Vorstand
Volksbank Wolfsburg eG
Postfach 10 10 43
3180 Wolfsburg 1

KLINIKUM NIEDERBERG

Zweckverbandskrankenhaus der Städte Velbert und Heiligenhaus im Städtedreieck Düsseldorf, Essen, Wuppertal · 596 Betten · Akademisches Lehrkrankenhaus der Gesamthochschule Essen ·

Hauptabteilungen: Chirurgie, Innere Medizin, Psychiatrie, Pädiatrie, Geburtshilfe/Gynäkologie, Urologie, Radiologie, Nuklearmedizin, Anästhesie.
Belegabteilungen: HNO und Augen.

Zum 1. 1. 1985 ist die Stelle

der/des Abteilungsärztin/ Abteilungsarztes
der geburtshilflich/gynäkologischen Abteilung

neu zu besetzen.

Für diese Chefarztposition werden Bewerbungen von fachlich und menschlich hoch qualifizierten Persönlichkeiten erwartet, die aufgrund langjähriger klinischer Erfahrung in der Lage sind, die 70 Betten umfassende Abteilung verantwortlich zu leiten und am akademischen Lehrbetrieb teilzunehmen. Führungseigenschaften und Organisationstalent sowie Verständnis für die gebotene wirtschaftliche Betriebsführung vorausgesetzt.

Das Klinikum wurde 1978 in Betrieb genommen und hat baulich und apparativ einen modernen Standard.

Die Einstellung erfolgt im Angestelltenverhältnis mit Vergütung nach Gruppe I BAT. Für die Behandlung von Wahlleistungspatienten sowie für eine (private) Sprechstundentätigkeit außerhalb der kassenärztlichen Versorgung wird das Liquidationsrecht eingeräumt.

Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf, Fotokopien von Urkunden und Zeugnissen über den beruflichen Werdegang und einem Verzeichnis der wissenschaftlichen Arbeiten sind zu richten an den

Verbandsvorsteher des Zweckverbandes

Klinikum Niederberg · Robert-Koch-Straße 2
Postfach 10 06 20 · 5620 Velbert 1



Als renommiertes Handelshaus mit Sitz in Hamburg entwickeln und importieren wir moderne, ansprechende Geschenkartikel aus aller Welt und vertreiben diese als Branchenführer in Deutschland und Europa.

Gesucht wird zum frühestmöglichen Termin ein/eine

Einkaufsleiter/in

Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung ist besonders eng. Deshalb werden an die Bewerber **hohe Anforderungen** gestellt. Mehrjährige Erfahrung im Import, absolut selbständiges Arbeiten nach Zielvorgaben, sichere Menschenführung, perfekte Englischkenntnisse in Wort und Schrift, EDV-Erfahrung in der Praxis sowie modisches Gespür und guter Geschmack sind Bedingungen, die sämtlich erfüllt werden müssen. Werbung, Messen und Produktgestaltung gehören mit zu diesem Aufgabenbereich.

Alter 30 bis 40 Jahre.

Bei Bewährung bestehen sehr gute Chancen für eine nicht nur sichere, sondern vor allem ausbaufähige Position. Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit neuerem Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Ihrem Gehaltswunsch richten Sie bitte an den Beauftragten

UNTERNEHMENSBERATER DR. KARL-HEINZ STÄDTER
Rotdornstieg 11, 2000 Hamburg 60

DIREKTVERKAUF

Die erfolgreichsten Karrieren werden noch immer im Direktverkauf gemacht!

Für den weiteren Aufbau unserer bundesweiten Verkaufsorganisation suchen wir praxisorientierte

FÜHRUNGSKRÄFTE
(oder solche die es werden wollen!)

die den Aufbau und die Leitung einer Mitarbeiterorganisation zielstrebig und selbstsicher umsetzen können.

Wir sind eine der erfolgreichsten Unternehmen unserer Branche mit derzeit 710 Mitarbeitern im Außendienst und 40 Büros. Unsere tätigen Führungskräfte verdienen ca.

60 000 bis 120 000 DM p. a. und mehr

Unser EXCLUSIVPRODUKT, unser Know-How und unsere Unterstützung in organisatorischer und finanzieller Hinsicht wird auch Ihnen den Start in eine sichere Zukunft garantieren.

Wenn Sie Mitarbeiter führen und motivieren können und über mindestens drei Jahre Verkaufspraxis verfügen, sollten Sie mit uns ein persönliches Gespräch führen.

Ihre Kurzbewerbung mit Lichtbild und Lebenslauf senden Sie bitte unter M 7831 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Modernste Technik

Projekte der Spitzentechnik. Langfristige Programme, z.T. in internationaler Kooperation. Problemlösungen, Innovationen. MBB Marinetechnik. Rationelle Bedingungen für immer höhere Leistungen – ein dynamischer Prozeß.

MBB

Für einen MBB-Unternehmensbereich mit Sitz in Bremen suchen wir einen Fachmann im Bereich Werkserhaltung.

Leiter Instandhaltung

für elektrische und elektronische Anlagen

Sie übernehmen in dieser Position neben der Personalführung die Verantwortung für die Instandhaltung der Maschinen und Anlagen (Durchführung von Wartungen und Reparaturen). *Außerdem erstellen* Sie offensive Schwachstellenanalysen und Sie erarbeiten Konzepte für den optimalen Einsatz von elektrisch und elektronisch gesteuerten Anlagen.

Setzen Sie Ihre Erfahrung sinnvoll ein

Mit einem abgeschlossenen Studium der Elektrotechnik (mit Erfahrung in Leistungselektronik, Regel- und Antriebstechnik) haben Sie die richtigen Voraussetzungen. Fundierte Kenntnisse im DNC-Betrieb und mehrjährige Berufspraxis sind erforderlich.

Chance für Sie

MBB bietet Ihnen den großzügigen Rahmen des modernen Unternehmens – mit genügend Raum zur persönlichen Entfaltung. Teamwork und Fairness kennzeichnen den Stil. Bitte senden Sie uns zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.

MBB Bremen

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensbereich Marine- und Sondertechnik
Personalabteilung MP 1
Hünefeldstraße 1–5, 2800 Bremen

Die UCB CHEMIE GMBH ist die deutsche Tochtergesellschaft eines weltweit tätigen Konzerns. Wir sind im pharmazeutischen, chemischen und Folienmarkt vertreten.

Zum schnellstmöglichen Eintritt suchen wir einen

EDV-Leiter

Wir sind dabei, eine EDV einzurichten. Die Nixdorf-Anlage 8870 ist im Hause, und die ersten Schritte sind bereits getan.

Wir suchen den Praktiker mit guter theoretischer Fundierung, der sich nicht zu schade ist, Detailarbeit zu leisten und bereit ist, auch einmal die Ärmel hochzukrempeln. Wir bieten Ihnen die Chance, eine EDV prägend aufzubauen. Wünschenswert wäre ein betriebswirtschaftliches Studium. Kenntnisse der Programmiersprachen Basic und Cobol setzen wir voraus.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung, zu Händen Frau Schmidt.



UCB CHEMIE GMBH
Postfach 1340
5014 Kerpen-Sindorf
Tel. 0 22 73 / 56 32 52

Leistungshalbleiter

Die technische Innovation dieser Produkte und die vielseitige Anwendung erfordern eine *intensive Beratung der Kunden*. Der wachsende Markt verlangt zusätzliche Vertriebsleistungen.
Wir suchen für den **Verkauf** von **Leistungshalbleitern** auf dem deutschen Markt einen

Gruppenleiter - Vertrieb

Aufgaben:
- Leitung der Vertriebsgruppe Inland
- Planung und Durchsetzung der notwendigen Verkaufsaktivitäten zur Erreichung der Umsatzziele
- Unterstützung der Spezialakquisiteure bei der techn. Beratung unserer Kunden
- Unterstützung und Schulung unserer Außendienstmitarbeiter

Die Aufgaben werden überwiegend am Standort durchgeführt.

Anforderungen:
- Ingenieur (dipl./grad.) Fachrichtung Elektrotechnik oder Leistungselektronik
- Bereitschaft zur kooperativen Zusammenarbeit mit den Entwicklungs- und Produktionsbereichen
- Erfahrung im Verkauf elektrischer oder elektronischer Komponenten oder Geräte
- Initiative, Verhandlungsgeschick und persönliche Überzeugungskraft

Eine umfassende Einarbeitung in das Aufgabengebiet schließt die speziellen Kenntnisse unserer Produkte und deren Anwendung ein.
Bitte richten *Sie* Ihre Bewerbung mit *aussagefähigen Unterlagen* unter Kennwort „MV" an die Personalabteilung der

BBC BROWN BOVERI

BROWN, BOVERI & CIE · AKTIENGESELLSCHAFT
Geschäftsbereich Halbleiter
Postfach 11 80, 6840 Lampertheim
Telefon 0 62 06 / 5 03–3 95 oder 5 03–5 95

Wir bieten unternehmerische Gestaltungsmöglichkeiten!

Wir sind eine mittelständische Maschinenfabrik in einer norddeutschen Stadt außerhalb der Ballungszentren mit hohem Freizeitwert und günstigen Wohnbedingungen. Unsere Maschinen und Anlagen für die Nahrungs- und Genußmittelaufbereitung exportieren wir weltweit. Unsere wirtschaftlich gesunde Situation bietet uns weitgehende Zukunftssicherheit.

Im Zuge unserer anhaltenden Expansion suchen wir zwei weitere verantwortliche und weitgehend selbständige

Diplom-Ingenieure als

Produktlinienleiter

für unsere Projekt- und Auftragsabteilung
aus der Fachrichtung **Verfahrenstechnik**, der den Bereich **Nahrungsmittel-Gefrieranlagen** verantwortlich übernehmen und bearbeiten soll.
(Kennzeichen „PVW")

Entwicklungsleiter

für unseren Konstruktionsbereich
aus der Fachrichtung **Maschinenbau**, der die Neu- und Weiterentwicklung unserer **Gefrieranlagen und Trockner** verantwortlich übernehmen soll.
(Kennzeichen „EKW")

Diese Aufgaben erfordern jeweils einen einsatzfreudigen und belastbaren Fachingenieur mit mehrjährigen soliden Erfahrungen, der bereit ist, am weiteren Ausbau eines neuen Produktbereiches mitzuarbeiten und möglichst spezielle Kenntnisse über Durchlaufgefrieranlagen und lufttechnische Geräte mitbringt. – In Anbetracht des hohen Exportanteils und der notwendigen persönlichen Kontakte mit unseren überwiegend englisch sprechenden Exportkunden ist die Beherrschung der englischen Sprache erforderlich.

Beide Positionen sind direkt dem technischen Leiter unterstellt und ausbaufähig.

Die Dotierung dieser Positionen entspricht den verantwortungsvollen Aufgaben und wird den von uns gestellten Leistungsanforderungen gerecht.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, handgeschriebener Begleitbrief mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit, Gehaltsvorstellung und die erstrebte Position) an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1, Zum Steinberg 47

der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt sowie Ihnen gerne erste Informationen telefonisch (0 62 21 / 4 99 05) gibt.

Vielfältige Führungsaufgabe im Bereich technischer Anlagen / Domizil Südwestdeutschland

Wir sind ein expansionsstarkes, technisch modern ausgestattetes Chemieunternehmen außerhalb der industriellen Ballungszentren – aber doch in Großstadtnähe – und produzieren insbesondere chemische Grundstoffe in großen Mengen. Infolge organisatorischer Veränderungen suchen wir zum baldigen Eintritt den

Leiter Instandhaltung

In seinem Verantwortungsbereich sind ständig ca. 60 Mitarbeiter beschäftigt, welche – z. T. unter der Anleitung von qualifizierten Betriebsingenieuren – die Tagesaufgaben der Instandhaltung zu realisieren haben.

Sein Aufgabengebiet enthält folgende Schwerpunkte:
- Führung der Betriebsingenieure sowie der weiteren ihm direkt unterstellten Meister und Mitarbeiter
- Planungsaufgaben (Reparaturen – auch Großreparaturen –, Investitionen, Kosten)
- Koordinierung der anlagentechnischen Belange mit der Produktion
- Inbetriebsetzen, Beobachten und Optimieren der maschinen- und verfahrenstechnischen Anlagen
- Erstellen und Überwachen von Wartungs- und Schmierplänen
- Verhandeln mit Lieferanten bei der Beschaffung von technischen Anlagenteilen sowie Planung und Überwachung der Ersatzteilerstbestellungen
- Bearbeiten von Änderungs- und Verbesserungsvorschlägen der Produktion
- Unmittelbare Leitung der Zentral- und Kfz-Werkstätten sowie des technischen Magazins.

Wir bieten einer praxiserprobten Führungskraft mit einschlägigen fachlichen Erfahrungen, insbesondere auch im ständigen Kontakt mit Werkstattpersonal und von Fall zu Fall hinzuzuziehenden Fremdhandwerkern, einen sicheren Arbeitsplatz, ein hohes Maß von Selbständigkeit sowie konkrete positionelle Entwicklungsmöglichkeiten.

Er sollte nach einer praktischen Lehrzeit – etwa in einer Zentralwerkstatt – Maschinenbau studiert, Erfahrungen in Konstruktion, Planung, Bauleitung und Inbetriebnahme von maschinen- und verfahrenstechnischen Anlagen gesammelt und sich intensiv mit technischen Schwachstellenanalysen, Kostenüberwachung, technischen Organisationsabläufen, Durchführung von Mitarbeiterbesprechungen und Einkaufsverhandlungen sowie mit Problemen der Lohn- und Gehaltsfestsetzung für Meister und Handwerker beschäftigt haben.

Grundkenntnisse der EDV sowohl für betriebswirtschaftliche Anwendungen (BAB usw.) als auch für frei programmierbare *Steuerungen müssen vorhanden sein.*

Richten Sie bitte Ihre mit „LIW" gekennzeichneten Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, handgeschriebener Begleitbrief mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung) an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1, Zum Steinberg 47

der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

BERATUNG – ORGANISATION – SCHULUNG

Wir sind ein international führendes Unternehmen mit mehreren tausend Beschäftigten, das im Großraum Hamburg hochwertige Spezialmaschinen für vielfältige Investitionsbereiche herstellt.
Das hohe Qualitätsniveau unserer Produkte sowie unsere ständigen Aktivitäten um die Fortbildung unserer Mitarbeiter sind wesentliche Grundlagen unseres Erfolges.
Wir suchen eine(n) jüngere(n) *Sozialwissenschaftler(in)* (Volks-, Betriebs-, Sozialwirt), Pädagogen oder Personalpraktiker als

REFERENT FÜR DIE FORTBILDUNG

Wünschenswert sind Erfahrungen auf dem Gebiet der betrieblichen Bildungsarbeit.

Ihr Aufgabengebiet umfaßt
- die Beratung unserer Mitarbeiter in Fortbildungsfragen,
- das Feststellen des Fortbildungsbedarfs,
- die Mitarbeit an der Planung, Organisation und Durchführung betriebsinterner Fortbildungskurse,
- die Mitarbeit an innerbetrieblichen Informationen.

Dabei sind Sie in Fortbildungsfragen Gesprächspartner unserer Mitarbeiter und Führungskräfte und mittelfristig für Schulungstätigkeit vorgesehen.
Um den Anforderungen an diesem Arbeitsplatz gerecht zu werden, müssen Sie vor allem
- sich mündlich und schriftlich eindeutig und verständlich darstellen können,
- *selbständiges Arbeiten gewohnt sein und die Bereitschaft mitbringen, auch organisatorische Einzelheiten verantwortlich zu bearbeiten.*

Für ein erfolgreiches Wirken in diesem Aufgabengebiet erwarten wir Aufgeschlossenheit und Engagement für unsere betriebliche Personalarbeit.
Wenn Sie sich von dieser Aufgabenstellung angesprochen fühlen, richten Sie bitte Ihre mit „RFW" gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und handgeschriebenen Begleitbrief mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung) an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1, Zum Steinberg 47

der Ihnen gerne telefonische Auskünfte gibt (0 62 21 / 4 99 05) sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.



Lipha

LIPHA sucht aktive jüngere Persönlichkeiten für den Pharma-Außendienst

Übrigens: Als Außendienstmitarbeiter sind Sie bei uns eine Persönlichkeit und nicht „irgendeine Nummer" in einer Großorganisation

Suchen Sie eine interessante, vielseitige berufliche Herausforderung auf hohem Niveau – eine Aufgabe, in die Sie Ihre Kontaktfähigkeit und Überzeugungskraft mit einbringen und in der Sie sich voll engagieren können? Dann sollten Sie Ihre solide Schulausbildung und Berufspraxis nutzen! Wir bilden Sie in einem mehrmonatigen Fortbildungsprogramm – bei vollem Gehalt – zum Pharmareferenten vor der Industrie- und Handelskammer aus.

Unser nächster Fortbildungskursus beginnt am **1. Oktober 1984**. Danach übernehmen Sie selbständig einen eigenen Bezirk als kompetenter Gesprächspartner niedergelassener Ärzte und später auch von Klinik-Ärzten.

Folgende Voraussetzungen sollten Sie mitbringen:
- Mindestalter 24 Jahre
- Abitur, abgeschlossene Berufsausbildung und eine einjährige Berufspraxis im kaufmännischen oder naturwissenschaftlichen Bereich
- oder Mittere Reife, abgeschlossene Berufsausbildung und eine dreijährige Berufspraxis im kaufmännischen oder naturwissenschaftlichen Bereich
- oder abgeschlossene Ausbildung als MTA, PTA, CTA oder BTA

Sollten Sie bereits geprüfter Pharmareferent oder „Besitzständler" sein, so würde Ihr Einstellungstermin der **1. Januar 1985** sein.

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines bedeutenden europäischen Pharmakonzerns. Unser konstantes Wachstum ist das Ergebnis intensiver eigener Forschung und erfolgreicher Vertriebstätigkeit. Unsere interessanten ethischen Präparate genießen bei der Ärzteschaft hohes Ansehen. Die überaus erfolgreiche Firmenentwicklung der letzten Jahre erfordert es, unseren Pharma-Außendienst auszubauen.

Folgende Bezirke innerhalb der Bundesrepublik sind zu besetzen:

- **Hamburg-Harburg/Lüneburg/Soltau/Uelzen**
- **Würzburg/Schweinfurt/Bad Kissingen/Bamberg**
- **Bayreuth/Coburg/Hof/Weiden**
- **Ulm-Neu Ulm/Reutlingen/Göppingen/Ostalbkreis**

Sofern Sie nicht in einem der angegebenen Gebiete wohnen, ist Ihr Umzug dorthin spätestens nach einem Jahr unumgänglich.

- **Ferner suchen wir mehrere „ZBV-Mitarbeiter", denen wir bei nächster Gelegenheit ein eigenes Gebiet übertragen wollen. Voraussetzung hierfür ist die Bereitschaft zum Umzug.**

Unser Angebot kann sich sehen lassen: Sie erhalten ein überdurchschnittliches Einkommen, Firmenwagen oder km-Geld und Spesen – sehr gute Sozialleistungen sind bei uns selbstverständlich. Bei Erfolg bestehen für Sie gute Aufstiegsmöglichkeiten.

Bitte rufen Sie ab Dienstag unsere Herren Jost oder Politycki an, die Ihnen gern weitere telefonische Auskünfte geben werden, oder schicken Sie uns umgehend Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien. Nennen Sie uns auch bitte Ihre Telefonnummer und das Sie interessierende Gebiet.

LIPHA ARZNEIMITTEL GMBH, Zeche Katharina 6, 4300 Essen 13, Telefon 02 01 / 81 00 20

Auf dem neuesten Stand der Technologien

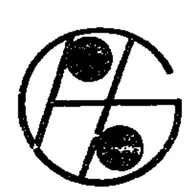
sind die leistungsstarken Mehrplatz-Bürocomputer, die wir als japanische Vertriebsgesellschaft von Hamburg aus bundesweit verkaufen. Die Absatzmittler sind Software-Häuser, die hohe Ansprüche an Produkte und Leistungen stellen. Um diesen und den Anforderungen eines stetig wachsenden Marktanteils gerecht zu werden, suchen wir für Pre- und Post-Sales-Aufgaben den qualifizierten

System-Ingenieur für das Unix Betriebssystem

Sie beherrschen Assembler, Cobol, Fortran und werden sich auch in „C" schnell einarbeiten. Ihre Tätigkeit, die Sie sehr selbständig gestalten können, ist mit häufigen Reisen verbunden; denn Sie werden Kundenschulungen durchführen, Neuerungen einführen und für schnelle Problemlösungen speziell im Operating-System zur Verfügung stehen. Auch Dokumentationen werden von Ihnen erstellt.

Das erfordert einen System-Spezialisten mit Software-Erfahrung, Initiative, interpersonellen Fertigkeiten und Englischkenntnissen.

Reizt Sie diese verantwortungsvolle Aufgabe mit viel Freiraum zur eigenen Entfaltung? Dann senden Sie bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien an die von uns beauftragte



PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 65 04 28, D-2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53



Günter Kaiser von der Hamburg-Mannheimer: „Unsere Größe ist Ihre Chance. Sie heißt mehr Zukunft, mehr vom Leben."

Diplom-kaufmann/ Betriebswirt (grad.)

mit Studienschwerpunkt **Marketing/ Statistik** zur Verstärkung unseres Verkaufsplanungs-Teams.
Auf Ihre Aufgaben werden Sie gründlich vorbereitet, so daß auch Berufsanfänger für diese Position geeignet sind.
Die Dotierung ist leistungsgerecht; die Sozialleistungen und die betriebliche Altersversorgung entsprechen dem Niveau eines Großunternehmens.

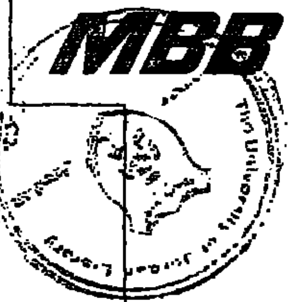
Interessierte Damen und Herren senden Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angabe der Gehaltsvorstellung und einem Foto an die
Personalabteilung,
Herr Kersting,
Überseering 45,
2000 Hamburg 60.



Hamburg-Mannheimer

Elektronik-Systeme

Projekte der Spitzentechnik, Zukunftsorientierte Prgramme in internationaler Kooperation. MBB Marinetechnik. Ideen, Anwendung und Erfolg aufgrund eines jahrelang aufgebauten und ausgereiften Know-how.



Von wesentlicher Bedeutung für die Verwirklichung unserer Projekte ist die ständige Weiterentwicklung der Automatisierung. Hierbei müssen die Steuerungs- und Regelungssysteme immer komplexere Aufgaben bei erhöhten Ansprüchen an Anpassungsfähigkeit und Zuverlässigkeit erfüllen. In unserem Entwicklungsteam ist eine anspruchsvolle Position zu besetzen.

Systemingenieur
für Steuerungs- und Regelungstechnik

Ihr Hauptaufgabengebiet ist vielseitig und interessant:

- ☐ Entwurf, Auslegung und Spezifikation meist digitaler Steuerungs- und Regelungssysteme für Fahrzeuge, Anlagen und Geräte.
- ☐ Entwicklung von Anwendungsprogrammen für Mikroprozessorsysteme und Prozeßrechner.
- ☐ Funktions- und Leistungsnachweis durch Systemsimulation und Laborversuch.

Ausbildung und Erfahrung

Mit einem abgeschlossenen Hochschulstudium der Fachrichtung Regelungstechnik/Kybernetik haben Sie die richtige Qualifikation. Gute Grundlagen in Mathematik und Physik sowie in der Programmierung von Rechenanlagen wären ebenso vorteilhaft wie mehrjährige Berufserfahrung an einem Institut oder in der Industrie.

Ein Angebot

Sprechen Sie mit uns über alle Einzelheiten. Das leistungsgerechte Gehalt und die umfangreichen Sozialleistungen werden Sie überzeugen. Bitte senden Sie uns Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen.



Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensbereich Marine- und Sondertechnik
Personalabteilung MP 1
Hünefeldstraße 1–5, 2800 Bremen

Wir sind ein Unternehmen der Baustoffmaschinen-Industrie und gehören zu den großen Herstellern auf dem internationalen Markt.

In unserem Programm führen wir Maschinen zur Herstellung von Waschbeton-, Gehweg- und Terrazzoplatten, von Stufen einschließlich der dazugehörenden Bearbeitungsmaschinen; Steinfertigungsanlagen zur Herstellung von Pflastersteinen, Hohlblocksteinen und Bordsteinen sowie kpl. Mischanlagen. Weiterhin fertigen wir Maschinen zur Herstellung von Rohren, Klärgruben- und Schachtringen etc.

Große Erfahrungen besitzen wir – besonders im Ausland – in der Planung und Erstellung von schlüsselfertigen Betonwerken.

Zur Erweiterung unserer Akquisitionstätigkeit suchen wir:

Handelsvertreter/Reisende für das Ausland sowie Exportsachbearbeiter,
Handelsvertreter im Inland (Postleitzahlenbereiche: primär 3 und 4)

Bewerbungen wollen Sie bitte richten an:

HENKE-MASCHINENFABRIK GmbH & Co. KG
D-4970 BAD OEYNHAUSEN 1
Postf. 10 05 54 · Tel. 0 57 31 / 68 00
Telex 9 724 822 hema d · TELEFAX

Auch im Namen der
BENDORFER MASCHINENFABRIK
A. HENKE GmbH
BENDORF/RHEIN

Wir sind ein Tochterunternehmen der W. R. Grace & Co., New York, mit Produktionsstätten in 43 Ländern und über 80 000 Mitarbeitern weltweit.
In Worms stellen wir mikronisierte Kieselgele, Molekularsiebe und Katalysatoren her.
Wir suchen zum frühestmöglichen Eintrittstermin einen

Gebietsverkaufsleiter

für den Verkauf im norddeutschen Raum.
Mehrere Jahre Erfahrung im Außendienst oder in der Anwendungstechnik sowie englische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung.
Unsere Produkte finden Absatz in verschiedenen Anwendungsbereichen wie Mattierung und Verdickung von Farben und Lacken, Antiblocking von Kunststoffolien, Polier- und Verdickungsmittel in Zahnpasten, Freifließmittel für Gewürze, *Pharmazeutika etc.*
Sie können das Verkaufsgebiet von Ihrem jetzigen Wohnort in Norddeutschland betreuen.
Wir erwarten Kontaktfreudigkeit, Eigenständigkeit und Verhandlungsgeschick auf allen Ebenen.
Wir bieten ein leistungsgerechtes Gehalt, die Sozialleistungen eines Großunternehmens der chemischen Industrie sowie einen neutralen Firmenwagen (auch zur Privatnutzung).
Wenn diese Aufgabe Sie interessiert, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unseren Personalleiter, Herrn K. A. Münz.

GRACE

Grace GmbH
Postfach 449
6520 Worms

STELLENGESUCHE

Diplom-Ingenieur (Nachrichtentechnik)

36 J., verh., Elektromechanikerlehre, Studium an d. TH Aachen, ca. 4½ J. Berufserf., einsatzfreudig, ungek., sucht neuen Wirkungskreis in Forschung/Entwicklung in verantwortungsv. Position. Entwicklung von Hardware/Software f. Steuerungen, Meßwerterfassung, Mehrprozessorsysteme, Peripheriegeräte, Prozessoren 8080/85, 8051, 8048 u. Z 80. Verantwortliche Projektführung. Praxisbewährtes Englisch. Raum Düsseldorf/Köln/Krefeld bevorz.

Ang. u. P 8101 an *WELT*-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nizza

Hbg. Kfm., 21 J., Engl., Frz., sucht Job in Nizza od. Umg., auch branchenfremd. Angeb. u. PU 48 190 an WELT-Verlag, Postf., 2 Hamburg 36

Geschäftsführer

35 J., sucht nach 6jähriger Tätigkeit (Gerüstbau) neuen Wirkungskreis.
Zuschriften unt. G 8051 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Volljurist

32, einsatzfreudig u. belastbar. Schwerpunkte: Zivilrecht, Öffentliches Recht (*Verwaltungshochschule* Speyer), Strafrecht, gute Stationszeugnisse sucht ausbaufähige Anfangsstellung in renomierter Anwaltskanzlei oder bei Verband, bevorzugsweise in NRW
Zuschr. erb. u. F 8050 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Freier Handelsvertreter

mit Büro, Telex, Computer, Fahrzeugen und Lagerhalle, 800 m², sucht lukrative Vollbeschäftigung. *Ang. erb.* u. S 8103 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Junger Werkschutzangestellter

34 J., seit 7½ Jahren im Werkschutz eines Großunternehmens, m. sämtl. Aufgaben vertraut, Schichterfahrung m. bestandener IHK-Prüfung, zuletzt als stellvertretender Gruppenführer tätig, sucht neuen Wirkungskreis. Zuschriften unter H 8052 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ihr Mann für Sicherheit:

32 Jahre, ausgeb. Privat-Dektiv, im 6. Jahr Sicherheitsleiter im Einzelhandel, mit spez. Erfahrungen in Personenschutz, Personal-Training, Ladendiebstahls-Bekämpfung und Geldtransport, ist sofort für Sie einsatzbereit.
Angebote unter F 8094 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Eseen.

Hamburger Import-/Exportkaufmann

53, Einkauf, Verkauf, *Spedition*, Englisch, Französisch, reiseerfahren, sucht Position in Handel oder Industrie.
Angeb. erb. u. PO 48185 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36.

Exam. Kinderpflegerin, 23 J., 4 J. Berufserf., sucht ab sof. neuen Wirkungskreis im Kindergarten, Kinderkrippe od. Familie. Inge Beckmann, Pf. 12 45, 3108 Bergen 1.

Dipl.-Ing. (TU) Masch.-Bau

39 J., verh., sucht Tätigkeit im Bereich Entwicklung/Versuch, Qualitätssicherung, Produktentwicklung.
Berufl. *Werdegang: Lehre, Ing.* grad., *Konstrukteur*, Dipl.-Ing. (TU). Studienschwerpunkte: Fertigungs- und Schweißtechnik. Z. Z. wiss. Mitarb. Prom. z. Dr.-Ing. v. 2. Halbj.
Zuschr. erb. unter G 8095 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Marketing – Vertrieb

Dipl.-Kfm., 44 J., m. Führungserfahrung, großem Engagement u. ausgeprägtem techn. Verständnis – **Betonfertigteil-Industrie** – sucht neue anspruchsvolle Aufgabe.
Zuschriften unter V 8084 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bauleiter – 37 J.
Ing. (grad.) – Fachrichtung Ingenieurbau

in ungekündigter Stellung, möchte sich verändern. Gesucht wird verantwortungsvolle Führungstätigkeit auch im Baunebengewerbe. Möglichst (aber nicht Bedingung): Hannover, Braunschweig, Hildesheim.
Ausführliche Kenntnisse: Bauleitung, Kalkulation, Betriebswirtschaft, Maschinenwesen.
Erfahrungen: Stahlbetonbau, Straßenbau (BAB), Erdbau, Rohrleitungsbau, U-Bahn-Bau, weiterhin – Auslandserfahrung, gute engl. Sprachkenntnisse, Sicherheitsingenieur, REFA-Grundschein.
Angebote unter P 7943 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hospitalfachmann

Elektronik-Ing. (38 J.) mit mehrjähriger Auslandserfahrung, in leitender Position, sucht neue Aufgabe, bevorzugt im Ausland.

Angebote u. G 7937 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebsfachmann

sucht ab 1985 neue Aufgaben in der Industrie oder im Direktverkauf. Generalvertretung auch auf neuen Märkten bevorzugt, gleich ob als Angestellter oder Handelsvertreter, evtl. auch mit Beteiligung. Gelernter Kaufmann, 42 J., davon 20 J. im Vertrieb, bei Architekten und Baugesellschaften sowie Endverbrauchern. Verhandlungs- u. Verkaufstechnik auf allen Ebenen mit besten Erfolgen. Positives, erfolgsgewohntes Denken und Handeln sind mir zu eigen. Es wird eine langfristige Zusammenarbeit angestrebt. Zuschriften erbeten unter A 7755 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Werkzeugmacher s. Auslandstätigkeit

45 J., ledig, o. Meisterbrief. Letzte Tätigkeiten in arabischen Ländern: Ausrüsten von mech. Werkstätten, Einweisung u. Ausbildung von arabischem Personal in Metallberufen. Engl. Kenntnisse zur Verständigung ausreichend. – Bin auch an and. Tätigkeit interessiert, z. B. Reparatur- oder Allroundmechaniker-Tätigkeit, Montage.
Angebote erbeten unter E 7935 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Als WERKLEITER ODER TECHNISCHER LEITER

suche ich eine neue Aufgabe mit Perspektive als Lebensstellung. IE- u. Maschienenbau-Ing., 44 J., verh., gute Englischkenntn., langjährige Führungspraxis: 6 J. IE- und Fertigungsorganisation, 3 J. Produktionsleiter, 2 J. techn. Marketing, 3 J. Leiter Profitcenter in der *kunststoff- und metallverarbeitenden Industrie.*
Norddeutschland bevorzugt. Angebote unter D. 7934 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufs-Ingenieur

Ende 40, routinierter Praktiker (verh.), Erfahrung in Betriebsleitung u. Administration sowie Verkauf qualifizierter Produkte d. betriebl. Rationalisierungswesens sucht neue Aufgabe auch im Sinne einer Nachfolgeregelung im Großraum Hamburg. Teilweiser Auslandseinsatz möglich.
Angeb. erb. unt. PJ 48 181 an WELT-Verl., Postf., 2000 Hamburg 36.

SPANIEN od. SÜDAMERIKA

Fremdsprachenkorrespondentin
Sprachen: Span., Engl. u. Franz., 25 J., bietet einem Unternehmen in Spanien oder Südamerika mit großer Einsatzfreude überdurchschnittl. Leistung.
Bitte schreiben Sie unter C 7933 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Diplomkaufmann

fl. Engl., Span., Franz., versierter Verhandlungspartner, beste Referenzen sucht anspruchsvolle **Außendienst-, Reisetätigkeit** für renom. In-/ausl. Unternehmen, vorzugsweise aus dem Investitionsgüterbereich.
Angeb. erb. u. F 7936 an WELT-Verlag Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Handelsreferent

36 J., vorm. tätig b. einem Generalkonsulat i. HH, perf. Engl. (16 J. GB), Ausbildung als Industrie-Kfm. u. Absatz/Werbewirt, sucht neue Aufg. i. Industrie, Vertrieb, Export, Öffentlichkeitsarbeit. Auslandserf. vorh., gute Kontakte z. Wirtschaft i. BRD u. GB.
Angebote erbeten unter PE 48176 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Ich bin **Dipl.-Ing. f. Elektro- u. Nachrichtentechnik** m. Pilotenschein PBLA u. dem englischen Funksprechzeugnis AZF. Seit 8 Jahren erfolgr. Geschäftsmann, suche ich nun nach einer *meinen Fähigkeiten entspr. interess.* Auslandstätigkeit. Angebote erbeten unter PH 48180 WELT-Verlag, Postfach 2000 Hamburg 36.

Führungskraft

39 J. alt, im Vertrieb, sucht neuen Wirkungskreis. 15 Jahre Vertriebserfahrung, davon 5 J. als Führungskraft. Wirkungskreis Berlin.
Zuschr. u. Y 8043 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Malermeister

43 Jahre, vertraut mit allen anfallenden Arbeiten, langjährige Erfahrung aus Tätigkeit in leitender Stellung, sucht neuen Wirkungskreis.
Zuschriften unter T 8104 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Qualifizierter Maschinenschlosser, 33 J., mehrjährige Auslandserfahrung, Englisch fließend, Spanisch Grundkenntnisse, Erfahrung als Monteur (Neueinrichtung + Reparatur), Schweißkenntnisse, Erfahrung als Ausbilder, sucht Tätigkeit in Südamerika, Afrika oder Asien.
Zuschr. erb. u. N 7995 an WELT-Verlag Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing./FH/Maschinenbau

mit 5 J. Erf. in West-Afrika, sucht anspruchsv. Betätigungsfeld im In- od. Ausland. Angeb. erb. u. PS 48 188 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Verkaufsrepräsentant

Industriepapiere/Verpackungen, 34 J., flexibel, Verkaufserfahrung sucht Position als Reisender mit Reisetätigkeit im ganzen Bundesgebiet zum 1. 8. 84 oder 1. 9. 84.
Zuschr. u. U 8083 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Chefsekretärin

m. Niveau, 53.
Wo fehlt eine tüchtige, erf. Kraft? Süddeutschland bevorzugt.
Angeb. u. N 7942 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Logistik-Leiter

Lager, Versand, Fuhrpark, 35 J., sucht im Raum Ruhrgebiet od. westl. Münsterland neuen, verantwortungsvollen Wirkungskreis.
Angeb. u. W 8107 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Immobilien – Kapitalien – Anzeigen

Der Börsenhit, der aus der Null kommt

Hier lesen Sie, was Börsenspekulation ist, wie Börsentiming sein sollte und wie Sie Ihre persönliche Börsenstrategie entwickeln können. Z. B. mit einem „Börsen-Optimierungs-Plan". Denn nun gilt:

Die Börse ist kein „Spekulanten-Club", wie so manche meinen. Sie hat eine richtige volkswirtschaftliche Funktion. An der Börse werden reale Unternehmenszahlen *bewertet, eingebettet in den Rahmen wirtschaftlicher Gesamtverhältnisse*. Börsenspekulationen sind deshalb unternehmerisches Denken, übertragen auf die Bewertung von Aktien. **Diese Börsen-Hausse begann im Aug. 1982, als Sie die düstersten Wirtschaftszahlen in der Presse lasen.** Demgegenüber haben wir an dieser Stelle im Sept. 1982 unmißverständlich *und öffentlich auf eine Börsen-Hausse* gesetzt. Mit dem berühmten Motto „Start frei für 3 fette Börsenjahre". Es wurde bisher eine der größten seit 25 Jahren.

Jeder Börsenaufschwung signalisiert Art und Umfang der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung. Denn die Börse ist ein klassischer *„Antizipationsmechanismus". Dies gilt übrigens auch umgekehrt.*

Die *ungewöhnlich lange Konsolidierungsphase* an der Wallstreet, der nun auch eine solche an den Euro-Börsen folgt, zeigt, *daß die künftige wirtschaftliche Entwicklung einem Trend folgen wird, der anders aussieht* als in den vergangenen 20 Jahren. Es wird kleinere Zuwachsraten, aber einen nachhaltigen Trend geben.

Jetzt werden die Weichen für die nächste Börsen-Hausse gestellt. Und nicht später! Also müssen Sie Ihre weitere Börsenstrategie in diesen Wochen präzisieren. Jetzt warten verringert Ihre Chancen.

In dieser Phase liegen indes die Grundsteine für die Gewinne von morgen. Denn nur der macht an der Börse nachhaltig große Gewinne, der den langfristigen *Trends folgt, die mittelfristige Technik* beachtet und keinen kurzatmigen Tips nachläuft. Denn: Der Verkauf der Korrekturphasen in der Wallstreet einerseits, seit Januar an den Eurobörsen andererseits, signalisiert, daß der nächste Börsenaufschwung unter anderen Prämissen laufen wird als der von 1982 bis Anfang 1984.

Null heißt ZERO(-BOND)

***Der ZERO-Bond* ist eine abgezinste Anleihe! Wer auf sinkende Zinsen setzt und überdurchschnittlich Geld verdienen will, muß konsequent auf ZERO'S + Langläufer setzen.** Wir unterstellen einen Zinsrückgang in den USA von derzeit 13,25% auf 10% in 2 Jahren. Das entspricht für Deutschland einen Renditerückgang von z. Zt. 8,3% auf ca. 6,5%. Was passiert dann?

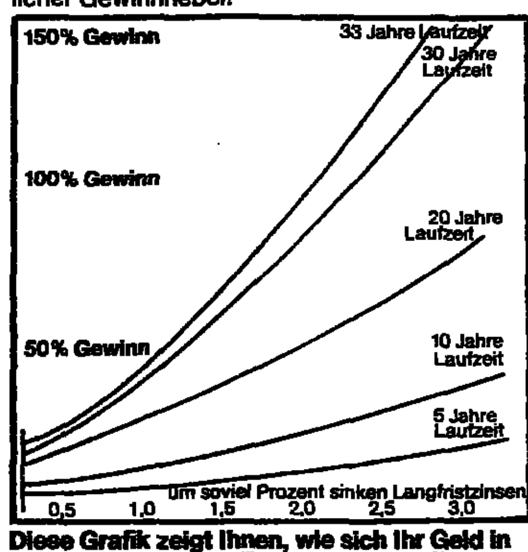
1. **Die 8,25% Bundesanleihe 1984/94 (Kurs 100%) steigt dann auf max. 112%.** Gesamtergebnis in 2 Jahren 28,5% vor Steuern, bei Bundesobligation (5 Jahre) aktuell 100%, kann wegen der kurzen Laufzeit auf max. 106% steigen. Nämlich: 7,5% laufende Rendite – 1% Tilgungsverlust p.a. Ergebnis: 22% vor und 14% nach Steuern. Bundesschatzbriefe bringen überhaupt *keine* Kursgewinne, da nicht handelbar. Zinsertrag in 2 Jahren je nach Ausstattung 12 bis 16% brutto und 6 bis 8% netto. Wohl die unintelligenteste Art, Geld anzulegen.
2. **Die 8% DU PONT 2001 steigt von 49 auf mindestens 70%.** Sie würde sich dann mit 11% rentieren, nämlich 8,5% laufende Rendite + 2,5% *abgezinster Tilgungsgewinn p.a. Ich unterstelle* dabei, daß die Renditen industrieller Schuldner etwa 1% über den Staatsanleihen liegen. Ergebnis: 42,8% steuerfreier Kursgewinn + 2 x 6,1% Zinsertrag nach Steuern. Total also 55% netto, brutto gerechnet 67,2% für 2 Jahre! Stellen Sie dagegen ruhig 5% Dollar-Risiko!
3. **Der neue SEARS-Zero steigt dann von 20 1/2 auf 31,9%. Also um 55,6%.** Deren Renditeniveau liegt etwa auf dem des Kapitalmarktes in TB gerechnet. Wegen des garantierten Zinseszines, obwohl an sich die Renditen niedriger liegen müßten. Zu versteuern sind 5,22%-Punkte, nämlich 12% (Emissionsrendite) auf 20,5%. Im zweiten *Jahr 22,96%. 6,2%-Punkte = 30,2% bezogen* auf den Kaufkurs, bleiben als Kursgewinn steuerfrei. Nettoertrag also insgesamt 42,9%. ● **Der TIGR-Zero ist in 2 Jahren bei noch 28 Jahren Restlaufzeit und 10% Kapitalmarktniveau genau 6,93% wert. Zuwachs hier also 113%.** Eine weitere Variante erläutere ich im US-Brief. Also sind zu versteuern: 12,9% (Ausgangsrendite) von 3,25% = 0,42%-Punkte und dann nochmals 12,9% von 3,67% = 0,47%-Punkte. Als steuerfreier Kursgewinn verbleiben mithin 2,79%-Punkte oder 85,8% Kursgewinn bezogen auf den jetzigen Kaufkurs von 3,25%. Plus 0,21 bzw. 0,23% netto Zins. Damit für 2 Jahre also 13,5% (0,44 bezogen auf 3,25), was einen Gesamtgewinn nach Steuern von genau 99,3% ausmacht.

Fazit: Mit diesen US-Bonds verdienen Sie genau 5 x so viel wie mit den interessantesten DM-Anleihen. Sowohl vor als auch nach Steuern. Nämlich 99,3% gegenüber 20,25% und 140% gegenüber 28,5%. Ich halte Eile für geboten. Wenn Sie nämlich den TIGR 2014 erst bei 3,50% kaufen, schrumpft der Wertzuwachs sofort auf nur noch 69%.

Das ist das Thema, was jetzt für Ihre Entscheidungen wichtig ist und darüber befindet, wie Sie nachhaltige Börsengewinne erzielen können. Denn der zweite Börsenaufschwung ist ein Wettrennen: Wer ist stärker und explosiver, der Bereich der „klassischen" Industrien oder derjenige der „modernen" Intelligenzprodukte? Wer in diesen „neuen" Industrien investieren will, braucht ein ungewöhnlich solides Basisportfolio. **Wir sehen es im Zero-Bond!**

Im Zero-Bond haben Sie (unabhängig von jeder steuerlichen Variante) **den größten Gewinn bei größter Sicherheit, also einen kalkulierbaren gesamten Kapitalertrages.** So wird Ihr „Kapital-Kreuz" von Jahr zu Jahr breiter. **Anders: Sie können um so mehr Chancen wahrnehmen, je besser Ihr Basisportfolio unabhängig von anderen Dispositionen sicher wächst!** Linear gerechnet von 23% bis 37% Jahr für Jahr und sogar noch mehr? Wie sich das im Vergleich zu anderen ähnlichen Investments rechnet, ersehen Sie aus dem nebenstehenden Kasten.

Auf dieser Grundlage des Zero-Bond-Investments unter Verwendung möglicher zusätzlicher Kredite können Sie in den nächsten 2 bis 3 Jahren ein Kapitalanlageergebnis erzielen, das weit über jeden Durchschnitt liegt, zu mindestens 50% sicher ist und insgesamt mit 30 bis 45% im Jahr kalkuliert werden könnte! Diese „Börsen-Optimierungs-Strategie" ist indes nur jetzt, in Zeiten der Hochzinsen, möglich, machbar! Darin liegt nämlich ein zusätzlicher Gewinnhebel!



Diese Grafik zeigt Ihnen, wie sich Ihr Geld in Gewinn verwandelt, wenn die Zinsen im Laufe der nächsten 1 oder 2 Jahre sinken! Die alternativen Rechnungen ersehen Sie wiederum aus dem nebenstehenden Kasten. Deshalb plädieren wir für zwei Alternativen:

1. **Die Alternative 1 ist eine 50:50 Aufteilung zwischen Zero-Bonds und Aktien.** *Sodann ein* jeweiliger zusätzlicher Lombardkredit von weiteren 50:50, wiederum in Zeros und Aktien. Beispiel: Eigenkapital insgesamt 100.000 DM, davon 50% in Zeros. Hieraus werden in genau 10 Jahren 165.000 DM oder in 14 Jahren 250.000 DM. Weitere 50% finanzieren Sie in Zeros über einen Kredit. Das ist über ein Steuermodell möglich. Der zweite Teil, nämlich der in Aktien, empfiehlt sich so: Das Eigengeld geht in Basiswerte, also „blue chips", der andere Teil in die reinen Wachstums-Aktien der modernen Industrie. Und hier liegt der brisante Teil der Spitzengewinne.

2. **Die Alternative 2 wäre eine 100%-Zero-Bond-Anlage** (gleich ob mit steuerlicher Wirkung oder nicht) und eine zusätzliche Kreditlinie für Aktienanlagen. In diesem Fall wäre die steuerliche Variante *mit einer zusätzlichen Sicherheit möglich. In Zahlen:* Aus 100.000 DM Eigenkapital werden ohne Risiko in 10 Jahren rd. 330.000 DM, in 14 Jahren genau 500.000 DM, übrigens in 18 Jahren rd. 740.000 DM. Den Lombardkredit können Sie bis zur Höhe von 100.000 DM ausnutzen, um dafür Aktien zu kaufen.

Diese zwei Alternativen sind „Idealkonstellationen", wie wir sie für die nächsten 2 bis 3 Jahre sehen. Dem ist keine andere Alternative auch nur einigermaßen gewachsen. Denn in den „alten" Industrien fahren Sie „nur mit der Konjunktur" mit. In den „neuen" Industrien profitieren Sie von der Innovationsstärke der Technik und der daraus folgenden Unternehmer-Dynamik. Das ergibt weitaus größere Wachstumschancen, weil dahinter neue Trends stehen. Aber diese Aktien erwischen Sie nur am Ende sog. Korrekturphasen. Übrigens:

Die Zero-Bond-Anlage ist dazu die einzige, mit der sogar ein Steuermodell aufzubauen ist. Also Finanzierung der Anlage über Ihre Einkommensteuer. Und sogar über einen Vermögensplan mit Versicherungsschutz. **Einzelheiten bitte abfragen!**

Wir suchen Damen und Herren, die an der Börse weiterhin Geld verdienen wollen.

Die internationale Zinsszene bestimmt jedoch insgesamt Dauer, Stärke und somit Qualität des 1983 begonnenen weltwirtschaftlichen Konjunkturzyklus. Dabei *unterliegt ein „selbsttragender Aufschwung"* sehr strengen ökonomischen Bedingungen. Sie verlangen ein echtes Unternehmerdenken für alle Investments. Und darin liegt wiederum die Schwierigkeit für viele Aktionäre, die richtige Auslese für ihre Investments zu treffen. Börsenstrategie erfordert deshalb sehr häufig Mut und große Voraussicht. Dazu zählen intime Kenntnis der wirtschaftlichen Zusammenhänge, Erfahrung und Sinn für „Timing". Natürlich auch Geduld.



Herr A. Bernecker, der Herausgeber des Börsenbriefes „Die Actien-Börse"

Die zwei Kriterien zur Aktien-Strategie der nächsten Jahre!

Vor dem 2. Börsenaufschwung beginnt für Sie die neue Grundsatzüberlegung. Es ist die Entscheidung, in welchen Sektoren die größeren Gewinne zu erwarten sind: in den „klassischen" Industrien oder in den „modernen" Industrien. Das ist der Unterschied zwischen den Massen- und den intelligenten Produkten. Und das läuft für Sie in Ihren Entscheidungen darauf hinaus:

● **Die Aktien der „klassischen" Industrien haben mehr als 50% ihres Gesamtpostentials innerhalb des laufenden Konjunkturzyklus hinter sich.** Folglich ist deren Restpotential relativ geringer einzuschätzen. Dazu zählen die typischen zyklischen Branchen wie Stahl, Auto, Elekrizitätsversorgung, Chemie etc. Sie können nur im Konjunkturrhythmus wachsen!

● **Die Aktien der „modernen" Industrien dürften indes noch mehr als das Doppelte des bisherigen Kursgewinnes versprechen.** Allerdings mit einem größeren Risiko. Das liegt an *der technologischen und marketingmäßigen* Volatilität dieser Sektoren. Die Schnelligkeit des technologischen Fortschrittes ist hierbei die Basis für überproportionale Gewinnchancen. Also muß sehr weitsichtig und überlegt kombiniert werden. Das führt unweigerlich *zu einer internationalen Anlagepraxis. Dafür* suchen wir Damen und Herren, die an der Börse Geld verdienen wollen. Für den Einstieg in diese hochinteressante Börsenwelt bieten wir Ihnen kostenlos an:

1. **Sollten Sie zu dieser Anzeige eine Sachfrage haben, rufen Sie mich bitte über Telefon-Nr. 0211/320426 persönlich an.**
2. **Senden Sie mir Ihr Depot möglichst sofort ein. Ich überprüfe es, und Sie erhalten das Original mit meinen Handvermerken zurück.**



Königsallee 50
4000 Düsseldorf 1

Senden Sie mir bitte ab sofort „Die Actien-Börse".

Im Abonnement zum Preis von 38 DM p. M. inkl. MwSt und Porto.
„Die Actien-Börse" erscheint einmal wöchentlich, Versand Freitag.
Berechnung erfolgt ab 1.9.1984.
Kündigung: 6 Wochen zum Kalenderquartalsende.

Name ______

Adresse ______

Unterschrift ______

Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen schriftlich zu widerrufen.

Unterschrift: ______ Datum: ______

W 21. 7. 84

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Schwarzwaldidylle

Wohn- und Ferienpark Simmersfeld
Achtung Schwarzwald-Freunde!

Mehrwertsteueroption ● gesichert!!!
sofort abzugsfähige ● Werbungskosten
5 Jahre ● Mietgarantie!!!

Wir bieten Beteiligung an exklusivem Wohn- und Ferienpark im nördlichen Schwarzwald. Treten Sie einer Bauherrengemeinschaft seriöser und solider Kapitalanleger bei. Durch den Erwerb unserer romantischen Wohn- und Ferienhäuser verschaffen Sie sich hohe Steuervorteile und beteiligen sich an einer Branche mit Zukunft. Da gute Vermietbarkeit, hohe Rendite auch nach der Mietgarantie gesichert. Sehr gut als Alterssitz geeignet. Ihr Gesprächspartner: Herr Liewald.

GARANT IMMOBILIEN ☎ 0711/60 60 63
Olgastr. 102 · 7 Stuttgart 1

Paradiesisch gelegenes Seegrundstück unter Emil Noldes glühenden Himmeln

in Nordfriesland (Nähe Nolde-Museum), 11 000 m², ca. 250 m Ufer, großzügig konzipiertes Haupthaus, ca. 260 m² Wfl., Kamin und separates Gästehaus, ca. 60 m² Wfl., alles in gepflegtem Zustand, Bootshaus mit Doppelgarage, Bootssteg, große Terrasse zum See, Garten, direkt vom Eigentümer an kurzentschlossenen Käufer. Preis: DM 1,5 Mio. VB.
Telefon 0 46 64 / 10 31 oder 0 46 51 / 4 24 71

Makler

... über 9000 Anschriften mit Telefon-Nummern der tätigen Immobilien- und Grundstücksmakler, aller Maklerverbände, Immobilienbörsen, Tageszeitungen, Hypothekenbanken und Handelskammern finden Sie im

Postella-Maklerverzeichnis & Immobilien Adreßbuch
der Bundesrepublik und West-Berlin
mit Verbandzugehörigkeit, aufgeteilt nach Bundesländern und 1400 Orten.

Postella-Verlag

Natur hautnah erleben

auf ca. 5700 m² eingezäuntem Wald (ca. 2100 m²) und Parkgrundstück mit altem Baumbestand. Wohnhaus Baujahr 48/76 (ca. 176 m² Wfl.) mit Garage; Innen- u. Außenkamin, abdeckbares Außenschwimmbad, ganzjährig beheizbar, nur ca. 30 Automin. von Köln und Bonn (rechtsrhein.). Direkt vom Eigentümer. Kaufpreis DM 950 000,–.
Tel. 02 21 / 21 03 40 u. 49

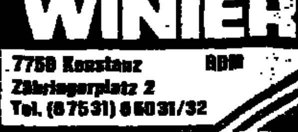
Südl. Nordsee HOOKSIEL

– Kenner kaufen jetzt – Ferienwohn. u. Reihenh.– mit solider, prakt. Ausstattung
– an attraktiven Standorten
– mit bewährtem Vermietungsservice. Probeurlaub noch kurzfristig möglich. Buchung unter 0 54 05 / 21 20. Bei Kauf erfolgt Anrechnung a. d. Kp., Kp. DM 114 375,– EW 45,75 m². Besichtigung nach Vereinbarung – auch am Wochenende –

Blumenstr. 7. Hooksiel
Ibbenbürener Volksbank e. G.
– Immobilien-Abteilung –
4530 Ibbenbüren
T. 0 54 51 / 5 72 22, a. n. Dienst
Tel. 0 54 07 / 97 12

Exklusives Einfamilienhaus

in herrlicher Seeuferlage (direkter Seezugang) bei Meersburg, ruhig gelegen mit Blick über den See u. auf die Schweizer Alpen, Bj. '80, Wohnfl. ca. 130 m², große Garage f. 2 PKW, inkl. Sauna u. diverser Einbauten. Grundst. 747 m². Verkprs.: DM 895 000,–
– 4 SU 9318 –

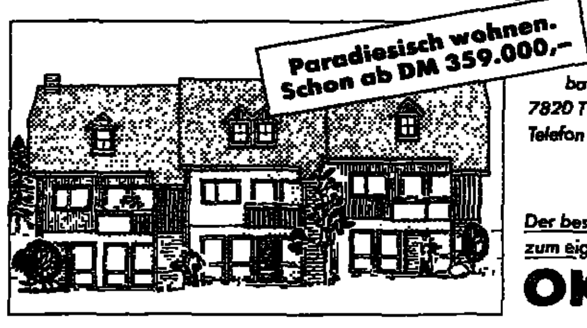


7750 Konstanz
Zähringerplatz 2
Tel. (0 75 31) 6 50 31/32

Perle am Bodensee.

Nah am Bodensee, nah zum Zentrum von Überlingen, mitten im Grünen: Im Wohnpark Grethalde baut OKAL auch Ihr Traumhaus. Nach einem besonderen Entwurf, im typischen Stil dieser wunderschönen Landschaft. Zum erstaunlich günstigen Festpreis – ab DM 359.000,– inkl. Grundstück, Garage und Nebenkosten.





Fordern Sie nähere Informationen an: OKAL-Werk Schwarzwald, Otto Kreibaum GmbH & Co. KG, Freiburger Straße, 7820 Titisee-Neustadt 1, Verkaufsleitung. Telefon 0 76 51/1 83 21.









Altmühltal

Reiheneckbungalow, Hanglage, 110 m² Wfl. (400 m² Grund), Bj. 82, Bez. sof. KP DM 295 000,–
Wohnung + Grund Immobilien GmbH, T. 0 89 / 1 78 20 43

Exklusiver Landsitz

Lüneburger Heide, ca. 480 m² Wohnfläche (zwei in sich abgeschlossene Wohnungen) Renov. 1983, Park, alter Baumbestand, DM 1,7 Mio.
Zuschriften unter L 7874 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kreisstadt im Westmünsterland
Klass. Winkelbungalow

auf ca. 1000 m² Grundstück, super Gartenanlage, gr. überd. Terrasse, *350 m² Wohnfläche, offener* Kamin, Sauna, Bar, Schwimmhalle mit Wärmepumpe, Luxusausstattung, wie Marmorböden, Deckenverkleidung in Holz, Innen- u. Außenverblendungen, Marmorbad usw., mit 2 Garagen, für 1900,– DM/m² Nutzfl., von Privat zu verkaufen.
Zuschriften erbeten unter X 8174 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

NATO-WOHNANLAGE

Bj. 1972, 24 Wohnungen à 83 m², Netto-Miete jährl. DM 175 000,- zuzüglich Ersatz sämtl. Nebenkosten, Mietvertrag bis 1990, von Privat für DM 3,4 Millionen zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. L 7971 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Dithmarschen/Nordfriesland

Resthöfe, Einfamilienhäuser, z. T. m. Reetdach, Eigentumswohnungen in Nordsee- u. Eidernähe. Preis 70 000,- b. DM 700 000,-.
P. Paulsen, Dipl.-Ing., Immobilien 2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

STADLER & CO — Die große Deutsche IMMOBILIEN · BÖRSE

Südschwarzwald – Herrischried

(13157) – Exkl. Landhaus in herrl. Waldrandlage mit unverbaubarer Aussicht in die unverfälschte Natur, mit schön angelegter 2500 m² gr. Grundstück, 2 Whgen. mit ges. 275 m² Wfl., sehr komfort. Ausstatt. Kachelöfen usw., Bj. 80, in bester Massivbauweise. DM 780 000,–
Bildexposé anford. über: A. Sell, Immob. 7890 Waldshut, Schmitzingerstr. 22 Tel. 0 77 51 - 34 51
Auf Wunsch erhalten Sie unsere bebilderte Angebotsliste vom Südschwarzwald oder Hochrhein. (Grenzgebiet zur Schweiz)

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Dr. Lübke

Geschäftsbereich Großimmobilien

Stuttgart 07 11 – 61 99 61 · Düsseldorf 02 11 – 48 10 27 · Frankfurt 06 11 – 2 05 31 · München 0 89 – 26 90 06

Düsseldorf – Innenstadt, Mehrfamilienhaus mit 18 Wohneinheiten, Wfl. 1251 m², Grundstücksgröße 545 m², Isolierverglasung, Mieteinn. netto 140 000,– DM p. a. 2 200 000,–

Koblenz – Citylage, Wohn- und Geschäftshaus in interessanter Innenstadtlage, Bj. 82, beste Ausst., ausgez. Mieter, Wfl./Nfl. ca. 1040 m², Netto-ME 250 000,– DM p. a. 4 000 000,–

Berlin – Zwei Mehrfamilienhäuser mit 55 WE, Wfl. ca. 2668 m², angegliederter Supermarkt, Baujahr 1971, Jahreskaltmiete 614 073,– DM 6 000 000,–

München

Innenstadt, repräsentatives Bürogebäude, Baujahr 1956/57, sehr gute Ausstattung, ausgezeichneter Zustand, Nutzfläche ca. 2018 m², *Eigennutzung möglich*, aufgrund des Standortes auch bestens zur Kapitalanlage geeignet. 7 250 000,–

München – Eckgrundstück mit ca. 3858 m² in zentrumsnaher Lage, erzielbare Bruttogeschoßfläche gesamt ca. 7100 m². 8 600 000,–

Raum Stuttgart – Ein Lebensmittel-Supermarkt an stark frequentierter Ausfallstraße, Nfl. ca. 8500 m², 5000 m² Verkauf, 300 Parkpl., ME 1 Mio. DM p. a. 15 500 000,–

Speyer – Einkaufszentrum mit Läden/Praxen/Büros und Whgn., Fußgängerzone, Fertigstellung Mai 1984, Nfl. ca. 3530 m², Wfl. ca. 1029 m², TG, ME ca. 1 300 000,– DM p. a. 19 500 000,–

Dr. Lübke GmbH. RDM Reinsburgstraße 8, 7000 Stuttgart 1, Telex 7 21415

In Reichenbach/Taunus

Südhanglage, 25 Min. z. Flugh. Frankfurt, repr. Einfam.-Haus, m. Einliegerwhg., zu verk. v. Priv., Ges.-Wfl. 250 m², Einl.-Whg. 80 m², hochw. Innenausst., Fußb.-Hzg., EG: Wo./Eßzi. + Kamin, 80 m², Marmorfußboden, 6 m Glasscheibenanl. zur Terr., 40 m², Kü., Arbeitszi., gr. Eingangsdiele, Gäste-WC; OG: 4 Schlafzi., gr. Marmorbad, sep. WC; KG: Hobbyr., 40 m², 2 Gäste-Zi., WC, Du., Kellerräume, Einliegerwhg., 3 Zi. m. sep. Eing. u. eig. Garten. Grdst.-Gr. 980 m², DM 950 000,–. Zuschr. erb. unt. PB 48194 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Morsum/Sylt

Exklusives reetgedecktes Mittelhaus

direkt am Deich, mit unverbaubarem Blick auf Watt, Amrum u. Föhr. Gediegene Ausstattung, Wohnfläche ca. 99 m² auf 3 Ebenen, Wohnzimmer, 3 Schlafzimmer, Küche, Gäste-WC, Bad, Terrasse. Eigenes Grundbuchblatt, für DM 545 000,- zuzüglich Kfz.-Einstellplatz, von Privat zu verkaufen. Auf Wunsch kann die Möblierung mit erworben werden.

Telefon 0 52 81 / 65 82

Privatverkauf!

Traumgrundstück, direkte Ostseelage!

Lübecker Bucht, 800 m², Eigenland, eigener Südstrand! Slipanlage, mit entzückendem Bungalow, hervorragender Pflegezustand, ca. 75 m² Wohnfläche, gr. Wohnraum mit Kamin, 2 weit. Zi., Luxuseinbauküche, Motorgal., Ölzentralh., SW-Terrasse, Verkaufspreis 380 000,– DM. – Tel. 0 38 / 3 05 98 49

Villenanwesen in Heidelberg

Erstklassige Lage, Bj. 1979, Grundstück ca. 1400 m², beste Ausstattung, Hallenschwimmbad, Sauna u. a., 1,3 Mill. von Privat zu verkaufen.

Nur ernstgemeinte Interessenten mit Kapitalnachweis unter K 8119 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64

Im Südschwarzwald

Südlich Freiburg, einmalig schön gelegenes Landhaus mit ELW

Bunker, Schwimmbad, 2 Autogaragen, Fischteich, Grdst. ca. 14 000 m², mit Fernsicht, DM 1,2 Mill.

Koblenz, gr. Einfamilienhaus mit ELW

in herrlichster Hanglage, Wfl. ca. 290 m², Grdst. ca. 620 m², DM 699 000,–.

Kurort Badenweiler, gr. gepflegte Villa

Nähe Kurpark, Wfl. ca. 230 m², Grdst. ca. 1200 m², DM 730 000,–.

Kurort Badenweiler, exkl. Zweifamilienhaus

in bevorzugter Wohnlage, Wfl. ca. 230 m², Grdst. ca. 700 m², mit gepflegter Gartenanlage, DM 660 000,–.

Weitere günstige Angebote auf Anfrage

Im Südschwarzwald

Bekannte große Klinik

mit ca. 120 000 m² Grdst. und ca. 115 000 m² Bauland zu verkaufen. Bei guter Bonität kann die Klinik wie auch das Bauland voll finanziert werden. VKP DM 26 Mill.

Weitere große Angebote an erstklassigen Hotels im Südschwarzwald auf Anfrage.

Immobilien Brutsche RDM

Unterer Kirschbäumlebuck 7, 7840 Müllheim, Tel. 0 76 31 / 22 49

Fränkisches Landschlößchen

Mit 1000jähriger Geschichte, idyllische Einzellage, jedoch sehr gute Verkehrsanbindung, Nähe Bamberg, weit unter Schätzwert zu verkaufen oder bis auf 2 Wohnungen langfristig zu vermieten. Dreigeschossiger schöner Sandsteinbau des 18. Jh., mit 850 m² Wohnfläche, großer Terrasse, in sehr gutem baulichen Zustand, großenteils aufwendig renoviert, zwei große, ebenfalls barocke Nebengebäude, vielseitig verwendbar, über 2 ha Wiesen, Park und Garten.

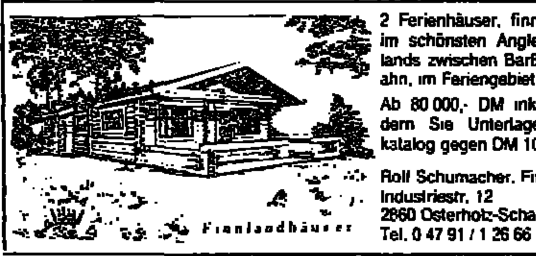
Vielfältige Nutzungsmöglichkeiten (z. B. Pferdehaltung, Fischzucht, kleiner Gewerbebetrieb, Hotel, Tagungs- oder Fortbildungsstätte)

Zuschriften unter T 8192 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg

Mietwohngrundstück

voll vermiet. in gut. Wohnl. · 102 Einheiten in 1-Fam.-Reihen- u. Laubenganghäusern, Bungalows u. einem mehrgesch. Wohnhaus ● 42 Garagen ● soz. Wohnungsbau ● Bj. 1959, modernis. 1980 ● Wohnfl. 6080 m² ● Erbbaurecht ● Mieteinnahmen 516 TDM p. a. ● Kaufpr. DM 6,3 Mio. Zuschriften unter B 8200 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



2 Ferienhäuser, finnische Blockhäuser, im schönsten Anglerparadies Deutschlands zwischen Barßel + Bad Zwischenahn, im Feriengebiet Karlshof.

Ab 80 000,- DM inkl. Grundstück. Fordern Sie Unterlagen an. Blockhauskatalog gegen DM 10,- Schutzgebühr.

Rolf Schumacher, Finnlandhäuser
Industriestr. 12
2860 Osterholz-Scharmbeck
Tel. 0 47 91 / 1 26 66

Die seltene Gelegenheit!

6000 m² in OSTHOLSTEIN

ausbaufähig nach Ihren Ideen!

Ostseestrandnähe (ca. 5 km), Großstadt (ca. 25 km), idealer Zuschnitt (ca. 110 × 55 m) an Landstr. II. O., ebene Südlage im Ort, mit Bäumen und zwei Backstein-Altbauten, Leergebäude (EG = 310 m²) bis 450 m² Nutzfläche, frei unterteilbar, Nutzung gewerbl. oder privat, Ausbau mit überd. Vorfahrt genehmigt, teilw. Reetdach, befestigter Hof. Der Landsitz mit ganz besonderen Qualitäten. VB nur DM 385 TSD.

Zuschriften erbeten unter N 8034 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Einfamilienhaus in Hamburg-Duvenstedt

auf 2757 m² großem Grundstück, direkt an Naturschutzgebiet grenzend, mit weitem Blick über Wiesen und Wälder. Es handelt sich um ein äußerst gepflegtes Liebhaberobjekt mit Kaminraum, Eßzimmer, Bibliothek, Elternschlafzimmer, 2 Kinderzimmern, Gäste- bzw. Arbeitszimmer, 3 Bädern, reichlich Schrank- und Regaleinbauten, neuwertig, Garage.

Der Verkauf erfolgt umständehalber direkt vom Eigentümer für DM 875 000,-

Telefon: 040/54 52 81

BAD HERRENALB

Ortsteil-Höhenlage

1-Fam.-Haus, Bj. 1910, für anspruchsvolle **Individualisten!** Mit Einliegerwhg., **250 m²** Wohnfl., vollst. restauriert, Dachausbau, verglaste Giebel, herrl. Lage, 12 Ar Grundst., 2 Garagen. Kurzfristig. **595 000,–. Eigentumswohnungen** in besten Lagen **günstig im Wiederverkauf:** z. B. **1½-ZW**, 49 m², Balk., **146 500,–; 2-ZW**, 55 m², gr. Terr., kl. Garten, sonnig, in 3-Fam.-Hs., **170 000,–; 2½-ZW**, zauberhafte Maisonette, 89 m², gr. Balk., Komfort, **249 000,–; Terrassenwhg.**, Nähe Golfplatz! 80 m², luxuriös-rustikal, **240 000,–.**

USI-ALBTAL-Immobilien
Doblerstr. 6, 7506 B. Herrenalb.
Tel. 0 70 83 / 85 29

BERLIN

1. **Tempelhof**, sozialer Wohnungsbau, 1964, 39 Wohnungen, Zentralhzg., 2000 m² Wfl., Jahresmiete 150 109 DM, Kaufpreis 2 050 000,– DM.
2. **Tiergarten**, Modernisierungsobjekt, Vorderhaus und Seitenflügel, 10 Wohnungen, leersteh., Jahresmiete 58 959 DM, Kaufpreis 500 000 DM.
3. **Neukölln**, Modernisierungsobjekt, 24 Wohnungen, mit Innen-WC, Ofenhzg., Jahresmiete 82 252 DM, Kaufpreis 750 000 DM.
4. **Sozialer Wohnungsbau**, 7 Läden, 20 Wohnungen, 1962, 1134 m² Wfl., 555 m² Gewerbefläche, Öl-Zentralhzg., Jahresmiete ab 1. 8. 84 153 300 DM, Kaufpreis 1 625 000 DM.

Grund & Boden KG RDM
Konstanzer Str. 6, 1000 Berlin 15
Montagsruf 0 30 / 8 82 22 33

Ferienhaus

oder Altersruhesitz in landsch. schön. u. heilklim. günst. Lage, 20 Min. z. Bodensee. Doppelhaushälfte m. komf. Ausstatt wie Kachelofen, off. Kamin usw. Weitgeh. biolog. Bauweise, von Privat.

Telefon 0 75 54 / 87 22

Bonn–Bad Godesberg

freistehende Villa, 12 Zimmer, 400 m² Wohnfläche, Baujahr 1909, nahe Kurpark – Ortszentrum – Botschaften, ca. 1500 m² Grundstück, mit altem Baumbestand, Blick auf Siebengebirge. Renovierung erforderlich.

Frei ab 1. 8. 84.

Verkehrswert DM 790 000,–.

Zuschriften unter H 8162 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Freist. Einf.-Wohnung

1½gesch., ca. 160 m² W.-Nutzfl., voll unterk., m. Öl-Hz. + gr. Gar. Ca. 1050 m² Eck-Grdst. m. Baumbestand. Bevorz. Süd-Hanglage, unverbaubar, etw. 900 m² über Meer. Nähe Titisee/Schwarzald. Privat zu verk. VP 580 000,–. Ernste private Interessenten wend. sich bitte u. E 8181 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen oder Tel. 0 78 21 / 73 58

Großhansdorf

In der Park- und Waldgemeinde vor den Toren Hamburgs können wir Ihnen z. Zt. mehrere Landhaus-Villen, Einfamilien-Doppelhäuser, Doppelhausneubau-Vorhaben, Eigentumswohnungen und Grundstücke anbieten. Fordern Sie unser Gesamtangebot an.

Kiesler Immobilien RDM
Tel. 0 41 02 / 6 36 27

Hannover

Französ. Landhaus, als Ein- oder Zwei-Fam.-Haus, Kamin, Kachelofen, Sauna, Teich, 1600 m² Grundst. – **Tel. 0 51 30 / 59 56**

Haus am Selenter See

Idyll. Westl., unverb. Blick auf d. See, Wfl. ca. 145 m², Grdst. 1200 m², Kamin, Einb'kü., rust. Einricht., Garage, 398 000,– DM

Tel. 04 31 / 58 85 90

Heideparadies

Handeloh/Nordheide, nutzbar als Erstwohnsitz od. Ferienwohnsitz, 1-Fam.-Haus, ca. 95 m² Wfl., sehr gute Ausst., eig. Wasserversorg., Garage, Gästehaus, ca. 50 m² Wfl., Swimming-pool, sehr schön angel. Garten mit Waldbestand. Grdst. ca. 5000 m², Bebauung für ein zweites Einfam.-Hs. mögl. VB DM 420 000,–

Vermögensberatung Hippler, Abt. Immob. Stuttgarter Str. 68, 7030 Böblingen, Tel. 0 70 31/22 43 63

Insel Sylt

Wunderschönes Friesenhaus in herrl. Lage, im alten Stil neugebaut, Wertv. Einbauten, Keller, Garage.

Tel. 04 61 / 2 94 33 o. 0 46 32 / 73 25

Älteres Wohnhaus (Bauernhaus)

Nähe Luftkurort Puderbach/Westerwald in einem kleinen Ort gelegen. 2geschossig, ganz unterkellert, sehr gepflegt, Bauj. 1965, Raumaufteilung: EG Diele, große Küche, Abstellraum, Wohn-/Eßraum (zusammen verbunden), Bad, WC.

OG 4 Zimmer, großer Speicher. Das Haus hat eine neue Ölzentralheizung. Grundstücksgröße ca. 300 m², Verkaufspreis DM 169 000,–. Bei der Finanzierung können wir Ihnen auf Wunsch behilflich sein.

IMMOBILIEN BECKER VDM
5455 Rengsdorf/Westerwald,
Westerwaldstr. 72,
Tel. 0 26 34 – 25 90

Ärztehausteil

eines Geschäftshauses

(Apotheke u. 5 Arztpraxen, 800 m²), langfr. verm., Mietgleitklausel, zentrale gute Geschäftslage, 50 Pkw-Abstellplätze, im Stadtteilzentrum einer westfälischen Großstadt, mit einem Einzugsbereich von 50 000 EW, aus familiären Gründen zu verkaufen. ME: 210 TDM, VB 3,2 Mio. DM.

Zuschr. u. D 8048 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Friesenhaus auf Föhr

Reetdach, teilmod., Ausbaumöglichk. f. 2 Whg., 500 m² Grdst., i. idyll. Dorfl., DM 275 000,–.

Zuschr. u. L 8076 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

LANDHAUS

Nähe der Stadt Dierdorf/Westerwald in Kleinmaischeid, Ortsrandlage, unverbaubare Fernsicht, sehr gepflegt. Raumaufteilung: EG Diele, Bad/WC, Küche, Wohn-/Eßzimmer, Schlafzimmer, Balkon, UG Diele, WC, Heiz- und Tankraum, 3 große Zimmer, Terrasse (auf Wunsch als *Einliegerwohnung* nutzbar). Grundstücksgröße 750 m², ganz eingefriedigt und angelegt. Wohn- und Nutzfläche ca. 167 m². 2 Garagen. Verkaufspreis DM 215 000,–. Bei der Finanzierung sind wir Ihnen gerne behilflich.

IMMOBILIEN BECKER VDM
5455 Rengsdorf/Westerwald,
Westerwaldstr. 72,
Tel. 0 26 34 – 25 90

Von Privat Df.-City 13,5 JM

500 m bis zur KÖ

28 Garagen + 20 Wohnungen

Baujahr 1965 – Lift, Gaszentralheizung inkl. w. Wasser, ca. 790 m². Netto-Miete jährl.: ca. DM 105 000,–, Festpreis: DM 1,6 Mio. Zuschriften erbeten unter C 8135 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Renditeobjekt Lilienthal/Bremen

in Ortsmitte, dir. a. d. Hauptstr. Wohn- u. Gesch.-Hs., 2 Läden, 3 Wohnungen, Bj. 76, ca. DM 5 000,– mtl. ME, v. Priv. f. DM 890 000,– zu verk.

Tel. 0 42 98 / 88 85 od. 0 40 / 2 71 33 44

Wohnanlagen

6 WE

Baujahr 82, 460 m² Wohnfl., Miete p.a. 39 000,–, Kaufpreis DM 1,1 Mill.

14 WE

Bauj. 83, 1070 m² Wohnfl., Miete p. a. DM 96 300,–, Kaufpreis DM 2,6 Mill.

7 WE

mit 390 m² Wohnfl. und 160 m² Laden, Miete p. a. DM 44 000,–, Kaufpreis DM 690 000,–.

5 WE

mit 350 m² Wohnfl., Miete p. a. 28 000,–, Kaufpreis DM 495 000,–.

Alle Anlagen in nordd. Mittelstädten

16 WE

mit Restaurant in Bremerhaven, Miete p. a. DM 100 000,–, Kaufpreis DM 1,65 Mill.

Reiterhof

Nähe Stade, mit tollem Niedersachsenhaus, 450 m² Wohnfl., mit Ferientrakt, Reithalle 13 × 30 m, 50 Morgen Gelände, Kaufpreis DM 1,3 Mill.

WILFRIED BURFEINDT IMMOBILIEN
2740 Bremervörde
Alte Str. 95, Postfach 11 41
Tel. 0 47 61 / 52 86

Münster – 1. Lage, Geschäftshaus in der Innenstadt, aus famil. Gründen zu verk. Kaufpreis DM 4 Mill. – Zuschr. erb. unt. L 8186 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mühle/Hof b. Kassel

am Sauerland, Wfl. 210 m², Bd., WC, sep., Zentralheiz., Isovergl., Neb. 800 m², ebenerdig, freiliegd. Grdst. 13 000 m², Pacht mögl., Gymn. im Ort, DM 640 000,–

Tel. 0 40 / 2 20 44 16

Nordseeküste

Bungalow zu verk., 5 Zi., Kü., Bd., Gäste-WC, Hauswirtschaftsr. u. Kam., Grdst. 1750 m², m. Pferdeställen u. Koppel, Preis VS.

Tel. 0 47 43 / 14 19

Privatverkauf a. Altersgründen Landkreis Pirmasens

Gepfl. 1-Fam.-Haus, auf 1562 m² Hanggrdst., Bj. 66, 160 m² Wfl., 7 Zi., 2 Bd., Gäste-WC, Kü. (ggf. a. Praxis geeign.), ausbauf. Dachboden 90 m², Garage, Preis VS.

Tel. 0 40 / 6 01 33 86

Repräsentat. Villa

Bj. 68, Nä. Golfplatz Ahrensburg nördl. Hamburg, ca. 280 m² Wfl., a. 1550 m² Grd., Wo.-Zi./Galerie ca. 90 m², 4 Schlafzi., 2 Bäd., Innen- u. Außenkam., Do.-Gar., 2 gr. Terr., kpl. Kü. 19 m², Sauna, sofort, Ford. DM 890 000,–.

Tel. ab Mo. 0 40 / 2 31 07 65

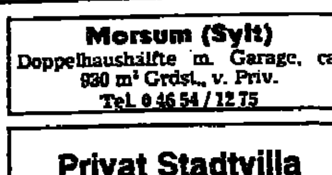
Sigmaringen – Sigmaringendorf/Donautal

EINFAMILIENHAUS, großzügig gebaut, Walmdach, sonnige Wohnlage, Wfl. 134 m², voll unterkellert 118 m², gr. Garage, Wintergarten, Areal 908 m², Preis **DM 400 000,- VB.**

Sigmaringen/Donautal

komfortables, großzügiges **EINFAMILIENHAUS** mit Arztpraxis im UG, Wohnfl. 265 m², Praxisräume 244 m², Doppelgarage, Bj. 1976, Areal 1017 m², vermietet, gute Rendite, **DM 720 000,- VB.**

SWB-Treuhand GmbH
7480 Sigmaringen
Tel. 0 75 71 / 1 07 29



Liebhaberobjekte:

Brilon HSK, prämiertes Fachwerk-Bauernhaus, herrl. Lage, 200 m² Wfl., 800 m² Grdst., in Urzustand restauriert, aus beruflichen Gründen sofort zu verkauf. **Willingen (Upland)**, exkl. Landhaus, Bj. 1981, gehob. Ausstattg., umständehalb. sof. z. verk.

BOS-Brilon
Tel. 0 29 61 / 62 20 und 80 48

Renditeobjekt-Altbau, sehr gepfl., zentr. Lage Flensburg, v. Priv. aus Altersgründ. zu verk., gemischt genutzt, Eckh., Hotel garni, 36 Betten, langfr. verpacht., 4 Whgn., ca. 300 m² Wfl., im DG 10 möbl. Zi., neue Fenst., Garagen, 80 000,- Netto-Miete/Anno, Kaufpr. 880 000,- VHB. Zuschr. erb. u. E 8137 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Nordseehaus für Wassersportler

Dornumer Siel, neuer Bungalow (Anbau), ca. 60 m², komf. möbl. mit 400 m² Grdst. und 25 m Flußufer, zum Strand nur 10 Min., 139 500 DM, und 2½-Zi.-ETW, 46,5 m², 98 500 DM (provisionsfrei).

Dr. Kalus GmbH, Joh.-Kirschbaum-Str. 5, 4005 Meerbusch 1, Tel. 0 21 05 / 81 58 od. 0 21 01 / 60 10 86

Wohn- und Geschäftshaus

in Luftkurort des Naturparks Rhein-Westerwald von Privat zu verkaufen. Objekt Toplage, total renovierter Altbau, 3 WE, 2x 100 m², 1x 150 m², Geschäftslokal ca. 40 m². Mieteinnahmen z. Z. 36 600,- p. a. steigerungsfähig. Kauf und Festpreis DM 690 000,-. Zuschr. erb. u. W 8041 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Saarland

Geschäftshaus, verm. bis 31. 12. 1995 an Ia-Mietadressen, hervorrag. Wertsicherungsklauseln, Jahresmiete ca. 228 000,–, Pr.: DM 2,5 Mio.

Link Immobilien, Neunkirchen
Tel.: (0 68 21) 8 80 01

7406 Mössingen

Exkl. Zweifamilienhaus, evtl. gegen Anmietung, zu verkaufen. VB 600 000,–.

Zuschr. u. L 8164 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Duisburg-Baerl

ca. 4400 m² Deichgrundstück (unverbaubarer Blick auf den Rheinbogen) in 41 Duisburg-Baerl, mit aufstehendem alten Bauernhaus und altem Baumbestand, geschlossen gegen Gebot von Privat zu verkaufen.

Zuschr. erb. unt. C 8179 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Haus am Meer

Wilhelmshaven, 140 m², 5 Zi., Kü., 2 Bäder, Partyraum m. Kamin, 2 Terr., schö. Garten, f. 230 000,– DM VB zu verk.

Angebote unter D 8180 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Doppelhaushälfte

Zweifam.-Haus, Bj. 80, 300 m² Wohn-/Nutzfl., Grundst. 420 m², priv. an priv. zu verk., VB 620 000,–. Lage: 4044 Kaarst 2

Ausstattung: Marmor- u. italienische Keramikfußböden, Decken holzvertäfelt, Türen u. Fenster Naturholz, off. Kamin.

Tel. 0 21 54 / 4 11 55 ab 15 Uhr

KAPITALANLAGE!

Nettorendite 7,9 %; Lage: 2800 Bremen; Objekt: 14 WE, 4 Garagen. Jahresm. garantiert: 118 000,–, KP 1 490 000,–; Finanzierung 1,2 Mio. zu 6 % Zins; Auszhlg. 96 %; 3 J. fest.

Taubert KG., Staulinie 16
2900 Oldenburg
Tel.: 04 41 / 2 65 25 / 26

City Düsseldorf Wohn- u. Geschäftshaus

Baujahr 54, jährl. Nettomiete 181 000,– DM, KP 2 350 000,– DM.

KOGEL-IMMOBILIEN
Tel. 02 11 / 67 49 17

H A V O

Der richtige Weg zum Eigentum

Ein- bis Zwei-Fam.-Häuser

Willingen

2-Fam.-Haus mit Ferien-Wohn., 280 m² Wfl., 1023 m² Grundst., Südhang und Wintergarten, exkl. Ausstattung. KP 450 000,– DM

Willingen

2-Fam.-Haus, 310 m² Wohnfl., 1600 m² Grdst., Südhang, Terrasse, Balkone, Schwimmbad. KP 775 000,– DM

Edersee, Halbinsel Scheid

Ferienhaus mit 120 m² Wohnfl., 2500 m² Grdst., parkähnlich, Zugang zum See. KP 650 000,– DM

GRUNDSTÜCKE

Diemelsee

mit Seeblick, 650 m². KP 108 000,– DM

Willingen

1186 m², Südhang, mit Baugenehmigung. KP 160 000,– DM

GEWERBEOBJEKTE

Hotel am Edersee

70 Betten, Schwimmbad, Sauna, Wohnung. KP 2,1 Mio.

Naumburg

Geschäftsräume, Praxisräume und Wohnungen, 752 m² Nutzfl., 1075 m² Grundst. + Garagen, KP 1,4 Mio. Jahresmiete ca. 100 000,– DM.

Willingen

Herrlich gelegenes Hotel, exkl. Ausstattung, 5000 m² Grdst., 45 Betten, 3 Ferienwohnungen. KP 2,4 Millionen DM

Weitere Objekte auf Anfrage.
Auch sa. + so. geöffnet 9 bis 18 Uhr.

HAVO-Immob.
5790 Brilon-Wald · Korbacher Straße 77
Telefon (0 29 61) 65 89

Morsum (Sylt)

Doppelhaushälfte m. Garage, ca. 930 m² Grdst., v. Priv.

Tel. 0 46 54 / 12 75

Privat Stadtvilla Karlsruhe

erstkl., ruhige Innenstadtlage, gepflegte Villa, umgeben v. altem Baumbestand m. Zierteich, 2 Stockwerke u. teilweise ausgeb. Dachgesch., insges. 9 Zi., 2 Kü., 3 Bäder, Terrasse m. freiem Bl. zum Garten, Wfl. insgesamt ca. 400 m², Grundstgr. ca. 900 m², sehr gr. Gewölbekeller, Gar., mod. Sicherungsanl., Grundst. lückenlos v. Mauer umgeben. Übernahme ab Herbst 84 mögl. KP DM 1,5 Mill. Zuschriften unter E 8159 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Freistehende Bürovilla

in besonders schöner Lage von

Köln-Marienburg

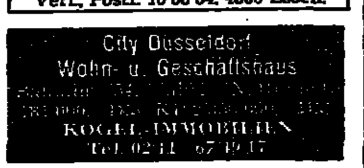
auf Parkgrundstück von 1300 m², Nutzfläche: 540 m², exzellenter Zustand nach Totalrenovierung, auch für Wohnzwecke geeignet. Kaufpreis: DM 2 Mio.

H. K. Gaul, IMMOBILIEN RDM
Domkloster 1, 5 Köln
Telefon 23 45 61

Für Naturliebhaber

mass. Ferienhaus, geeign. als Dauerwohnsitz, Buchholz-NH, DM 265 000,–, 105 m² Wfl., 3 Zi., Eicheneinbaukü., Bad, Gäste-WC, 1100 m² herrl. Wald-Grundst.

Zuschr. erb. u. H 8184 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



Bayerischer Wald

Mitterfirmiansreut, wunderschöne Ferienwohnungen direkt am Skilift in landschaftlich sehr reizvoller Lage, zw. 35 u. 60 qm, Preise incl. aller Nebenkosten und Einrichtung, zw. DM 106 600,– u. 177 000,–; Auskünfte erteilt:

Herrmann Vermögensberatung, Wartburgstr. 17, 1000 Berlin 62, Tel. 030/781 40 86-88

HOLLENSTEDT

Winkelbungalow m. Einl.-Whg., herrl. ruh. Lage, Wfl. ca. 124/80 m², 7 Zi., V-Kell., Garage, Grdst. 1027 m², Pferdeh. mögl., DM 430 000,–.

Breier Immobilien VDM,
Tel. 0 41 81 / 81 50

Hochhaus

Stadt in Niedersachsen, Bj. 74, Wfl. 5300 m², ME 450 000,– netto, Forderung DM 6,1 Mio.

PETER HOFFMANN
RDM IMMOBILIEN · VERWALTUNGEN
BISMARCKSTR. 38 · 2 HH 20
0 40 / 4 91 25 35 · 4 91 59 11

Westerland/Sylt

In ruhiger, guter Wohnlage auf über 1000 m² gr. Grundstück **freistehendes Wohnhaus** mit Einliegerwohnung, 285 m² Wohn- u. Nutzfläche, 11 Zi., 2 Kü., 3 Bäder, Garage, Keller; vielseitig verwendbar, außerdem An- u. Ausbaumöglichkeit, von Privat günstig zu verkaufen.

Zuschr. erb. u. K 8163 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Anglerparadies

Horst an der Elder, v. Privat, 1-Fam.-Hs./Resthof, Grdst. 3500 m², 6 Zi., DG ausbaufähig, DM 170 000,– evtl. m. Ländereien.

Tel. 0 43 31 / 59 61 23

Münsterland

nahe Münster, landschaftlich schöne Lage, Giebelreihenhaus mit Kamin und Sauna, Garage, Keller, 183 m², sehr reizvolle, außergewöhnliche Architektur, 378 000,- DM von Privat zu verkaufen.

Näheres unter W 8151 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

St. Peter Ording

Gebäude in tadelloser Lage, ca. 600 m² Wohn-/Nutzfläche, für DM 550 000 (VHS) zu verkaufen.

Harsen & Bischoff
PF 22, 2256 Gading, 0 48 62 / 3 82

Südschwarzwald

einm. sch. Lage, 1000 m, Alpenbl., exkl. Architektenlandhs., m. Einl.-Whg., ca. 300 m² Wohnnutzfl., DM 700 000,–, von Priv.

Zuschr. erb. u. C 8223 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Südschwarzwald Schweizer Grenze

Raum Schramberg, komf. Landhaus m. Schwimmbad, 895 000,-.
Bernau, Ferienhaus, sof. frei, 205 000,-; komf. 3-Zi.-Eigentumswhg., sofort beziehb., 300 000,-.
Raum Todtmoos/St. Blasien, 8-Fam.-Hs., ruh. Kurortlage, 795 000,-; Bauernhäuser in Aussichtslagen ab 390 000,-; Eigentumswohnungen ab 75 000,-.
Nähe Stühlingen, Einfam.-Hs. in Alleinlage, Liebhaberobjekt, 6000 m² Grdst., 380 000,-, teilw. Rentenbasis.
Luftkurort Herrischried, Komf.-Landhaus, ca. 3800 m² Grdst., 780 000,-; Einfam.-Häuser ab 278 000,-; komf. Zweifam.-Hs., Waldrandlage, 468 000,-; renov. Bauernhäuser ab 250 000,-; Ferienhäuser ab 170 000,-; 2-/3-Zi.-Eigentumswhgn. ab 115 000,-; Bauplätze ab 36 000,-.
Waldshut, Wohn-/Geschäftshaus, sof. frei, 550 000,-.
Bad Säckingen, Einfam.-Hs., Bj. 80, 298 000,-; Bungalow, 1200 m² Grdst., 580 000,-; 1-/5-Zi.-Eigentumswhgn.
Div. Landhäuser und Bauplätze in herrl. Aussichtslagen.
Bad Bellingen, Kurpension in bester Lage, kompl. eingericht., 990 000,-.

H. Weißenborn, Immob. RDM
7886 Murg-Niederhof
Zechenwihlstr. 30
Tel. 0 77 63 / 62 89



Diesen herrlichen, sehr ruhig gelegenen Walmdachbungalow in Hennef-Ortsteil mit Schwimmhalle und Sauna auf einem 2131 m² großen Grundstück können Sie mit 4 ZKB, gr. Terrasse, ausbaufähigem DG, 300 m² Wohn-Nutzfläche für 450 000,- DM VB erwerben.

Fordern Sie detaillierte Unterlagen an unter Tel. 0 61 31 / 23 25 22 von Mo.–Fr. von 9.00 bis 17.00 Uhr.

Ostwestfalen

Wohnanlage

in zwei- und dreigeschossiger Bauweise ● 85 Wohnungseinheiten in Einfamilienreihen- und Mehrfamilienhäusern ● 42 Garagen ● Baujahr 1965 ● Modernisierung 1977 ● Kaufgrundstück 28 500 m² ● Mieteinnahmen 655 TDM p. a. ● Kaufpreis DM 8,7 Mio.

Zuschriften unter K 8185 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Resthof für Liebhaber

Alleinlage am Rande einer kleinen Ortschaft im Süden v. Holstein, Stadtgrenze Hamburg, BAB, auf 10 000 m² Fläche alte Wirtschaftsgebäude (1200 m²) u. repräsent. Wohnhaus (1967 fertiggestellt), mit 200 m² Wfl., aufwendig-exklusiv gebaut, DG ausbaufäh., alter wertvoller Baumbestand, Teich, Zukauf von anliegenden Grünflächen bis 10 ha mögl., nicht Bedingung, wegen Sterbefalls zu veräußern.

Angeb. unt. CS 5733 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Von Privat zu verkaufen!

Kapitalanlage-Gelegenheit

Bochum-Ehrenfeld, Nähe Theater/Südpark, Grundstück 799 m² mit 2 Mehrfamilienhäusern (Nachkriegsbauten), 9 Wohneinheiten (Gesamtwohnfläche ca. 720 m²), 1 Büro (ca. 62 m²), 3 Garagen, Fernheizungsanschluß, sehr guter Erhaltungszustand, Kaufpreis: Verhandlungssache. Zeitnahe Sachverständigen-Werte liegen vor.

Zuschriften erbeten unter T 8038 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Soden am Taunus (Nähe Frankfurt)

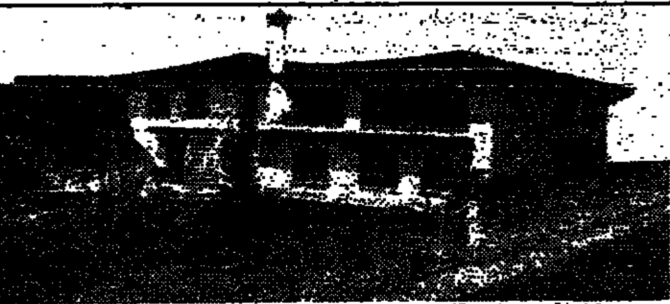
Moderner Neubau in Stadtmitte, verkehrsgünstig, jedoch zugleich ruhig gelegen. Großraumladen und 5 weitere Läden, Büroetage u. 28 Wohnungen, 1–3 Zi. mit Kü., Diele, Kachelbad, überwiegend auch Balkon. Auf Grund der Lage u. Unterteilung langfristig gut vermietbar, Jahresmiete z. Zt. DM 300 000, jedoch steigerungsfähig. Kaufpreis DM 4 500 000.

Adolf Weniger Imm., 6000 Frankfurt, Schillerstr. 2,
Telefon 06 11 / 28 56 92

Galeriehaus

unverbaubar, eingebettet in Grün zwischen Naturpark Siebengebirge und Westerwald, fußläufig ortsangebunden, Autobahnnähe, Flughafen Köln–Bonn 52 km, Wohnnutzfl. 266 m², Grdst. 1200 m², Garage 40 m², 3 Terrassen 100 m², Wohnen auf 3 Ebenen u. 5 Zimmer, 1 EB-Küche, 2 Bäder und Gäste-WC, repräsent. Wohnen mit unauffälligen Energiekosten. Eine Immobilie zum Zurückziehen oder ungestörten Arbeiten in 2 Büroräumen. Weit unter Gestehungskosten von Privat an Privat. 620 000 DM.

Zuschriften unter Y 8131 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Exklusives Villenanwesen mit Einl.-Whg., Hallenbad etc., Nähe 5400 Koblenz, zu verkaufen. Gr.-St. ca. 1600 m², Wohnfl. 340 m². VB nur DM 790 000,–. Finanzierung ohne EK möglich bei Nettomonatsleistung von ca. DM 2000,–. Kurzfr. von Privat verfügbar. Diskretion zugesichert.

E. Simon, 5413 Bendorf 3, Tel. 0 26 01 / 26 66 - 0 26 22 / 1 50 51.

Wohnanlagen als Renditeobjekte

- Wohnanlage **Großraum Stuttgart** .... DM 2 800 000,-
- Wohnanlage **Baden-Baden** .... DM 1 500 000,-
- Wohnanlage **Itzehoe** .... DM 2 600 000,-
- Wohnanlage **Berlin** .... DM 14 300 000,-
- Wohnanlage **Duisburg** .... DM 20 500 000,-
- Studentenwohnanlage **Heidelberg** .... DM 4 600 000,-

Ilse Kubitzky – Immobilien

Postfach 401, 3440 Eschwege
☎ 0 56 51 / 7 02 56 / 2 09 74

Ehem. Schloßgebäude, Nähe Feldberg, Luftkurort, geeign. für Ärzte jegl. Fachrichtung, Kurklinik oder dergl. Unser Anwesen ist denkmalgeschützt, so daß eine hohe steuerl. Abschreibung erreicht werden kann.

Röver & Partner
Haus- und Grundbesitz, Finanzierungsvermittlung
Brahmsstr. 2, 7033 Herrenberg, Tel. 0 70 32 / 60 43 + 60 44
ab 1. 8. 84 Schloß Vollmaringen, 7279 Nagold 6, Tel. 0 74 59 / 26 91

Innenstadt Bonn

Geschäfts- (2/3 – indexiert)/Wohnhaus (1/3)

410.000,- DM Netto-Miete p.a. + Baugrundstück, ca 360 m Wohnfläche, von Privat. Kaufpreis 5,5 Mio. VS.

Zuschrift. erb. u. V 8172 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gelegenheit Lilienthal/Bremen

Luxuswinkelbungalow i. zentr., schöner Wohnlage, nahe zu Bus, Schulen usw., Bj. 77, Satteldach, ca. 300 m² Wfl., 1 200 m² Grundst., 2 Bäder, 4 Toiletten, Innen- u. Außenkamin, Doppel-Garage, erstkl. Bauausführung, v. Priv. f. DM 695 000,– zu verk.

Tel. 0 42 98 / 88 85 od. 0 40 / 2 71 33 44

Bauernhaus (Fachwerk)

Niedersachsen/Landkrs. Diepholz, schö. gemütl. Anwesen in ruh. Naturumgebung, 200/3200 m², stilecht u. komf. renov., v. Priv. DM 350 000,–, T. 0 40 / 22 40 28 + 0 41 65 / 8 04 88

Altersruhesitz

a. Füße d. Hermannsdenkmales

Einfamilien-Wohnhaus, 4 ZKB, Gäste-WC, 110 m². Ruhige, ungestörte *Lage* in *bevorzugter Wohngegend direkt am* Waldesrand, v. Privat zu verkaufen. VHB 360 000,–, keine Courtage.

Zuschr. u. Y 7960 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bad Lauterberg/Harz

2 Einfam.-Häuser (Doppelhs.-Hälften), Neubau 1/84, Wohn-Nutzfl. je ca. 150 m², Gas-ZH, voll unterkellert, jeweils Außenkamin, schlüsself., sofort beziehbar, je DM 250 000,–; Bauplatz, direkt am Wald, nahe Wellenbad, Größe ca. 800 m², DM 80 000,–.

SOUKUP, Hauptstr. 111–113
3360 Osterode/Harz
Tel. 0 55 22 / 35 60

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

CCF

Ahrensburg b. Hamburg

repräs. Einfam.-Haus im Landhausstil, ruh., grüne Lage, Wfl. ca. 200 m², Wohnzi. 58 m², Innen-/Außenkamin, Terr., gepfl. Garten, Garage, Bj. 1969, Grdst. 1200 m², ab sof. frei lieferbar, Kaufpreisford. DM 750 000,–. Gebot erbeten. Ggf. auch Vermietung mögl., Nettomiete DM 1800,– monatl., zuzügl. Nebenkost./Kaut.

Carl C. Franzen
Ballindamm 15, 2000 Hamburg 1, Telefon 040 / 33 50 41

● Westend – Frankfurt ●

1- bis 2-Fam.-Haus, Jugendstil, 160 m² Nettowohnfläche, von Privat zu verkaufen, DM 640 000 VB.
Zuschr. u. N 8188 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Renditeobjekt

1a Lage, Kreisstadt, 3060 Stadthagen, total umgebaut, KP 750 000,– DM, Rendite 8 %.
Dipl.-Kfm. Roesler Immobilien
3260 Rinteln, Tel. 0 57 51 / 45 61

Duisburg

Zinshaus mit Modernis.-Möglichkeiten, DU-Kaßlerfeld, Bj. 1958, 48 WE, 2700 m² Wfl., ME DM 191 144,– p. a., KP DM 1,95 Mio.
THEOBALD DANIELSEN
Klaus-Groth-Straße 18, 2000 Hamburg 26, Tel. (040) 25 84 75

Wohnen, wo andere Urlaub machen: Bauernhaus mit Nebengebäuden, ruhige Lage, *Nähe Ostsee, Grundst. 2400 m²*, privat zu verkaufen. – Zuschriften unter F 8292 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bodensee

Lindau/Bodolz Doppelhaus-Hälfte, Wfl ca. 140 m², Grd. ca. 400 m², v. Priv. DM 550 000,– DM. – Zuschr. u. H 7991 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Einmalige Gelegenheit
45 neue Objekte:
aus Erbabwicklung, Verwaltungsbestand etc.
Wohn-, Büro-, Rendite-Objekte jeder Art – bundesweit
Einfach kostenl. Katalog anfordern
PETER HOFFMANN
IMMOBILIEN - VERWALTUNGEN
BISMARCKSTR. 38 - 2 HH 20
0 40/4 91 25 35 - 4 91 59 11

Hinterzarten/Schw.

intern. bekannter Kurort, herrl. Landhaus/Einfam.-Haus m. Einl.-Wohng., Dachgeschoßwhg. in schönster ruhiger Lage, 338 m² Gesamt-Wohnfl., 1464 m² Areal, DM 1,5 Mio.

Südschwarzwald

Einfam.-Haus in 1000 m Höhe, Kurort im Feldberggebiet, Bj. 1961, bester Zustand, 4 Zi. m. ausbauf. Dachboden. Als Ferienhaus oder Dauerwhg. bestens geeignet. Verkauf aus Altersgründen. DM 315 000,–.

Südschwarzwald

Pension, Feldberggebiet in ca. 1000 m Höhe, 18 Betten, gemütl. Einrichtung. Schönste Lage, Alpensicht. Guter Zustand. DM 675 000,–.
Joh. Brender, Immob. RDM
Schwimmbadweg 23
7868 Todtnauberg – 0 76 71 / 6 52

Baden-Baden

Repräsentative Villa
auf der Sonnenseite in bester Halbhöhenlage, ca. 600 m² Wfl., Areal ca. 1100 m², alter Baumbestand, KPDM 1500000,-
Andrea Silke Mann Immobilien GmbH
Werderstraße 26, 7570 Baden-Baden
Telefon (0 72 21) 3 30 61

Sylt / Kampen

Freisteh. Reetdachhaus auf idyll. gelegenem Grundstück, ca. 1800 m², DM 1,585 Mio
Broszeit-Immobilien
Walderseestr. 2, 3 Hannover
Telefon 05 11 / 62 80 28

Sylt/Braderup

2 kft. Doppelhaushälften, Neubau, reetgedeckt, mit Poggenpohl-Landhausküchen, Fertigstellung Sommer 84, ab DM 625 000,–.
Weitere Objekte in Kampen, Keitum und Westerland.
Broszeit-Immobilien
Walderseestr. 2, 3 Hannover
Tel. 05 11 / 62 80 28

BUCHHOLZ

Endreihenhs., zentr. ruh. Lage, 4 Zi., ca. 130 m² Wfl., V-Kell., Grdst. 280 m², DM 249 000,–.
Breier Immob. VDM,
Tel. 0 41 82 / 81 50

BUCHHOLZ

Einfam.-Hs. v. Priv., herrl. ruh. Lage, 4 Zi., 115 m² Wfl., Kamin, überd. Terr., V-Kell., 2 Garagen, Grdst. 740 m², DM 310 000,–.
Tel. 0 41 81 / 81 50

Reetdachkate in Angeln

Im Kundenauftrag, herrlich gelegenes, altes liebevoll renoviertes Fachwerkhaus (Wohn- u. Nutzfläche, ca. 135 m²) zu verkaufen.
Wunderschön angelegtes 1389 m² großes Grundstück (Alleinlage), Preis 290 TS, VHS, keine *Maklergebühr. Informieren* Sie sich doch bitte, gerne sende ich Ihnen entsprechende Unterlagen zu.

H. H. Lorenzen
Bauunternehmer
Werkstr. 12
2398 Harrislee
Tel. 0461 / 7698
Priv. 04631 / 1011

Diso-Bau-Immobilien
Tel. 0 30 / 8 31 60 51
Königin-Luise-Str. 71
1000 Berlin 33
Wandlungsgeeignete Miethäuser in Berlin

An der Urania. Wohn-/Geschäftshaus, Bj. 1968, sehr gute Ausstattung, Parkplätze, 5500 m² Wohn-/Nutzfläche, Jahreskaltmiete 1,1 Mio, **Kaufpreis 14 Mio. VB.**
Rendite-Neubauobjekt, Bj. 1971, 30 freifinanzierte 2-Zimmer-Wohnungen, Aufzug, Wohn-/Nutzfläche 1445 m², Jahreskaltmiete 205 000 (9,2fach), **Festpreis 1,9 Mio.**
Schöneberg, Jugendstilklinkerfassade, 1979 modernisiert, Öl-Zentralhzg., 27 Wohnungen, 2 Gewerbe, Wohn-/Nutzfläche 1900 m², Jahreskaltmiete 178 000 DM, **Kaufpreis 1 650 000 DM VB.**
Reinickendorf, modernisierter Altbau, Vordereckhaus, Bj. 1910, Wohn-/Nutzfläche 1600 m², zuzüglich 500 m² ausbaufähiges Dachgeschoß, Jahreskaltmiete 152 892 DM, **Kaufpreis 1 348 000 DM**
Pichelsdorfer Straße, Wohn-/Geschäftshaus, Wohn-/Nutzfläche 1558 m², Jahreskaltmiete 192 000 DM, **Kaufpreis 2,1 Mio.**

Bei Schleswig a. d. Schlei

Exkl. Bungalow a. Wasser, m. eig. Boje, 2 Terr., Innen- u. Außenkam., D-Gart., Innenh. herrl. Areal 800/Wfl ca. 170 m² o. Verm.-Geb. 540 000,– DM.
Telefon 0 46 21 / 3 37 62

2841 Steinfeld (Oldbg.)

Walmdachbungalow m. Garage (freist.), Bj. 1974, 160 m² Wfl., 900 m² Grund, KP 270 000,- DM VB. Feuerversicherungssumme 1914 DM 17 000,-.
Volksbank Steinfeld eG, Immob.-Abtlg., Tel. 0 54 92 / 6 46, auch Samstag u. Sonntag 10–12 Uhr und 16–18 Uhr.

Winkel-Bungalow

Wald- u. Parknähe, Bj. 76, 130 m², Grdst. 726 m², sehr schöner Garten, DM 320 000,-.
Tel. 0 52 65 / 5 75

1200 m² Wfl. für DM 490 000,-!
Kleinstadt Nähe Hamburg, Renovierung u. Ausbau notwendig
Peter Hoffmann, Immobilien
Tel. (040) 4915911/4903474/409396

Villa – Heidelberg

Neckarblick, Wfl. 420 m², Grdst. 700 m², 2 Einliegerwohg., SW-Bad, Wintergart., Terr., Gart., sehr gr. Wohnr. m. Emp., sof. frei, Privatverk., DM 820 000,– VHS **T. 06223/71475 ab 19 Uhr**

Von Priv. Gräpel/Krs. Stade

Reetd.-Bauernhs. m. 2 Whg., 192 m² W.- + Nfl. m. Grdst. 1200 m², Teilfachwerk, DM 170 000,–
Tel. 0 41 40 / 7 18

7-Zi.-Villa
Hamburg – Winterhude

Stadtparknähe, Bj. 1938, 201 m² Wfl., Grdst. 622 m², 1978 vollständig modernisiert u. instandgesetzt, techn. u. optisch gt. Zustand, Garage, kurzfr. frei lieferbar, KP 740 000,-
THEOBALD DANIELSEN
Klaus-Groth-Straße 18, 2000 Hamburg 26, Tel. (040) 25 84 75

Südliche Nordsee

Greetsiel-Norddeich, komf. Doppelhäuser im Landhausstil, nur noch einige Einheiten frei
Immobilien G. W. Jansson
A. d. Emsbrücke 60, 2950 Leer
☎ 04 91 / 36 46

Traumhafte Idylle

Komfort Bungalow m. Einliegerwhg., Südlage, dir. a. Leezener See/Holstein, mit eig. Bootssteg, Wfl. ca. 140 m², Grundst. 2304 m², Innen- u. Außenkamin, Sauna, für 550 000 DM zu verk.
Tel. 0 40 / 7 21 77 16

Komf.-Haus

f. 1–2 Fam. in schönster Lage Dortmunds m. Bl. i. Sauerland, priv. f. DM 495 000,- z. vk. Bj. 1978.
Tel. 0 56 21 / 31 50
So. v. 13–15 Uhr

Lüneburger Heide

Ortsteil Winsen (Aller), 1-Fam.-Haus (auch 2 Fam.), 240 m², Doppelgar. m. Wirtschaftsgeb., 100 m², Grdst. 2400 m², teilbar, 1200 m² als Bauland, von Priv. zu verk. – Tel. 05 11/88 25 05

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

Villa – Traumhaus

in Berlin-Grunewald gelegen, mit allem erdenklichen Komfort. Grundstücksgröße ca. 2000 m², zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. Z 8176 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Dahme/Ostsee

Neub.-Bung., dir. am Meer, Grdst. 1900 m², 3 Zi., Ku., Bad, 80 m², Garage m. Nebenraum 30 m², bisher nicht genutzt, wegen Todesfall zum Gestehungspreis von DM 498 000,– sof. zu verk. Übernahme der Komforteinrichtung.
Tel. 0 53 26 / 12 12, o. 0 53 24 / 4 20 77

Von Privat! Einfamilienhaus in Bad Lauterberg,

Harzer Baustil, Bj. 1980, ca. 200 m² Wohn-/Nutzfl., 3 Zi., Küche, Bad, WC, Vollkeller, Grundstück 879 m² 345 000,– DM.
IMPATEX Telefon (05 31) 33 90 25

Feldberg-Falkau

1000 Meter u. M., schönes Ferienhaus (Nurdach), ca. 94 m² Wohnfläche, Grundstück ca. 447 m², Garten mit viel Holz hergerichtet, teilmöbliert, für DM 370 000,- VHB zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. V 8040 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Gesuche

Für vorgemerkte Kunden suchen wir **bundesweit**
Wohn- u. Geschäftshäuser von 1 Mill. bis 80 Mill.
zu kaufen.
Horn & Partner, Immobilienkontor
4000 Düsseldorf, Schumannstr. 55, Tel. 02 11 / 68 14 64

Renditeobjekte gesucht

Einkaufszentren und Warenhäuser
Büro- und Lagerhäuser mit langfristigen Verträgen.
Größere, öffentlich und frei finanzierte Wohnanlagen
Größenordnung bis DM 100 Mio.
Strengste Diskretion – schnelle Abwicklung
Angebote erbittet:
M&M MANFRED MIELBRECHT *Internationale Vermögensanlagen*
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 32 40 19

IMMOBILIEN-VERTRIEB

Erfahrene Vertriebsgesellschaft sucht im Rheinland und westlichen Westfalen kleinere bis mittlere Bauvorhaben in guten Lagen zum vorwiegend konventionellen Verkauf.
Ihre Offerte erwartet:
HERBERT KEMP VERMÖGENSANLAGEN GMBH/RDM
Tel. 02 11 / 35 20 45, Telex 8 582 592

Suche Wohn- und Geschäftshaus oder Hotel

(garni) in 1a Lage, mögl. mit Gaststätte (ca. 50 hl) oder Tagescafe auf Rentenbasis oder Vollfinanzierung.
Angebote u. R 7953 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Privater Kapitalanleger

sucht solides Mehr-Fam.-Haus oder Wohnanlage in jeder Größenordnung sofort gegen bar im Raum Frankfurt bis Stuttgart. *Kapitalnachweis durch Großbank.* Makler od. Privat. Tel. 0 62 04 / 7 49 96 (20–22 Uhr).
Zuschr. u. T 4282 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Das sollten Sie wissen:
über 500 Millionen DM wollen die Kunden unseres Hauses anlegen.

Sie suchen bevorzugt innerstädtische Geschäfts- bzw. Bürohäuser, Wohn- und Geschäftshäuser, aber auch rentable Wohnanlagen ab etwa 2 Mill. DM.

Für ein vertrauliches Vorgespräch steht Ihnen unser Herr Scharf zur Verfügung.

IMMOBILIEN **WINTER**
Beteiligungsunternehmen der BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN BANK AKTIENGESELLSCHAFT
Abteilung Groß- und Anlageobjekte
69 Heidelberg 1, Postf. 103040, Tel. 06221/15034/31

Wohnanlage zu kaufen gesucht

Direktinteressent, auch Maklerangebote angenehm.
Zuschriften erbeten unter M 8121 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für Konsortium suchen wir bundesweit

Anlageobjekte

vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Auskünfte werden auch telefonisch erteilt. Kundenbezogene diskrete Bearbeitung sichern wir zu.

MAAS® Unternehmensgruppe
Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500

Häuser u. Nutzanlagen der Fussgängerzonen zu kaufen gesucht:
Manfred Traeng Makler 0201 / 23 56 47
[illegible] 34, 4300 Essen 1

Wohnanlagen von Privat zu kaufen gesucht

Süddeutschland bevorzugt Volumen bis 20 Mio DM.
Telefon 0 80 36 / 22 55

SYLT Kaufe – verkaufe Eigentumswohnungen und Häuser auf Sylt.
SCHLÜTER-Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

Ich suche privat in Südwestdeutschland

mit Schwerpunkt
Freiburg, Konstanz, Wiesbaden oder Baden-Baden ein großes **Mehrfamilienhaus** als Geldanlage.
Bitte rufen Sie mich an unter
Tel. 0 51 21 / 8 48 00

EIGENTUMSWOHNUNGEN

In Baden-Baden,

dem „grünen Salon", finden Sie diese **komfort. Eigentumswohnungen mit bester Adresse:**

1. VILLA MERKURIUS Hahnhofstr. 63, 90,85 m² Wfl.	**DM 345 200,–**
2. VILLA AURELIUS Kaiser-Wilhelm-Str. 23, 97,25 m² Wfl.	**DM 435 700,–**
3. VILLA AM PARADIES Bernardstr. 25, 79,86 m² Wfl.	**DM 398 100,–**

Sie kaufen direkt vom Bauträger mit allen Steuervorteilen; günstige Finanzierung durch örtl. Institut bis 90 %, bei:

Apartbau Baden-Baden
Apartbau-GmbH
Bauträger- und Betreuungsunternehmen
7570 Baden-Baden
Maria-Viktoria-Straße 3
Telefon (0 72 21) 2 44 04

GEBAU SÜD

NUR DM 40 000.- EIGENKAPITAL

– und Sie können stolzer Besitzer *einer 3-Zimmer-EIGENTUMSWOHNUNG* sein.

Unser **Familienförderprogramm** mit Finanzhilfen macht es Ihnen möglich!

Wir informieren Sie gerne ausführlich
z. B.: über die 3-Zimmer-Wohnung mit

- 80 m² Wohnfläche
- 2 Balkonen
- funktionaler Wohnungsaufteilung
- komfortabler Innenausstattung
- Blick auf den Kandel

Schauen Sie vorbei, wir erwarten Sie gerne in der
MUSTERWOHNUNG
in
WALDKIRCH

– Kneippkurort im Südschwarzwald –
Theodor-Heuss-Straße 6

Sonntag 16.00 bis 18.00 Uhr

GEBAU SÜD
Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG
7800 Freiburg
Haslacher Straße 70
Telefon 07 61 / 4 29 01



Baden-Baden
Luxuswohnung 160 m²

Bungalowstil m. Garten, sehr ruhige Halbhöhenlage, 50 m z. Lichtentaler Allee, 10 Gehmin. z. Kurhaus, 5 Zi., davon 2 mit je 45 m², 2 Komfortbäder, Marmor u. Stuck an Wänden, Treppen u. Decken, 4 Balkone, 2 Garagen, 2 Abstellplätze, 2 Kellerr., nur noch 2 kl. Whng. im Haus, sof. beziehb. v. Priv. f. 590 000,– DM zu verk., Tel. 07 21 / 88 23 35.

Sylt/Wenningstedt
massive Preissenkung
für die letzten Wohnungen!





2 bis 3-Zimmer Ferienwohnungen im Friesenstil. Ideale Lage: 300m zum Strand, schon ab
DM 296.000,-
Wenningstedt/Sylt, Westerstr. 7
Hohe Steuervorteile bei Vermietung (Mwst-Option)
Besuchen Sie uns in unserer eingerichteten Musterwohnung. Samstag und Sonntag von 11 bis 13 uns 15 bis 18 Uhr. Oder fordern Sie nähere Informationen an:
GVW, Schloßgarten 6, 2300 Kiel
Tel. 0431/553064

Ostsee-Angebote

1 bis 3-Zi.-Eigentumswhg. in Travemünde, Niendorf/O., Timmendorfer Strand, Scharbeutz und Haffkrug **bereits ab 99 000,– DM.** Einfamilienhäuser sowie Bauplätze an der Ostsee auf Anfrage.
Malente, Holstein. Schweiz
1- bis 3½-Zim.-Komf.-Eigentumswhg. bereits ab 106 000,– DM.
KORTH IMMOBILIEN RDM
Mühlenstraße 25, 2407 Sereetz,
Tel. 04 51 / 39 30 71

1 Stunde zwischen Stuttgart u. Zürich

Balingen, 2½ Zi. u. 40 m² Wohngarten. Preis 215 000,– DM.
Tel. 0 71 59 / 75 40

Kampen/Sylt

Apartment Waltershof, DM 250 000,- VB.
Tel. 0 46 51 / 49 62

Bad Herrenalb, 2-Zi.-Whng. a. Kurparkzentr. 50 m² m. Garage, v. Priv. DM 165 000 DM zu verk.
Zuschr. u. M 8209 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SYLT-Hörnum

2-Zi.-App., 50 m², Toplage, Terrasse mit unverbaubarem Meerblick, kpl. eingerichtet, zu verkaufen.
Tel. 05 31 / 4 41 00

Ostseeheilbad Burg auf Fehmarn

9 ETW, auch als Zweit- od. Freizeitwohnsitz, in zentraler ruhiger Lage, von Privat (ohne Makler), bes. günstig zu verkaufen, ca. 20–150 m² Wfl., je m² *DM 2100,–.*
W. Doege, Wiesenweg 17, 2448 Burg a. Fehmarn, Tel. 0 43 71 / 59 50 + 25 55

NORDSEEINSEL WANGEROOGE
KOMFORTEIGENTUMSWOHNUNGEN 1–3 RÄUME IM
haus Passat



z. B. 1-Raum-Appartement, 25,73 m², DM 150 000,–.

Günstiges Finanzierungsangebot bis 60 % des Kaufpreises. Auszahlungskurs 99,5 %. *Zinsfestschreibung a) 1 Jahr zu 6,3 %, b) 2 Jahre zu 6,5 %,* c) 3 Jahre zu 6,75 % wird vermittelt.
Fordern Sie den ausführlichen Prospekt unverbindlich an!
Immobiliendienst der Volksbank Wangerooge eG
2946 Nordseebad Wangerooge, Postfach 7 40
Telefon 0 44 69 / 14 22 oder 14 23
– Weitere Objekte im Angebot –

Luxus-Penthaus-Wohnung, 255 m²
Kaiser-Wilhelm-Ring
Düsseldorf-Oberkassel

große Sonnenterrasse, 60 m², Fahrstuhl, repräsentative Eingangshalle. Beste Ausstattung. Gesamtaufwand inkl. Notarkosten und Grunderwerbsteuer, Finanzierungskosten u. dgl. DM 1,47 Mio = DM 5764/m². Wegen Gestaltung als Bauherrenmodell erhebliche Steuervorteile, z. B. bei 50% Steuerprogression rund DM 200 000,- (= DM 1,27 *Mio. = DM 4980/m²). Falls keine Selbstnutzung,* ***außerdem MwSt.***-Rückfluß in Höhe von rund DM 85 000,-. Auskunft direkt vom Eigentümer:
Hans-J. Wiethoff, Kaiserswerther Str. 142
4000 Düsseldorf 30, Tel. 02 11 - 45 10 75

Ihre Freizeit ist eine exklusive Ferien-Wohnung wert:

In der MARITIM-Residenz Golf- und Sporthotel Timmendorfer Strand

Es gibt Dinge im Leben, da ist nur das Allerbeste gut genug. Das trifft vor allem dann zu, wenn es um das eigene Domizil für Ihre Freizeit geht. Da muß das Gesamtniveau stimmen: Traumlage – Luxusausstattung – Freizeitangebot – Ambiente – ein Prädikat, das auf MARITIM voll zutrifft. Dazu schaffen Sie Sachwert, der immer kostbarer wird.

Komfort-Eigentumswohnungen

von 34–95 m². Bezugsfertig. Absolute Festpreise. Finanzierungs-Service.
Einladung zur Besichtigung im MARITIM Golf- und Sporthotel Timmendorfer Strand
Sbd. + So., 21. + 22. Juli 1984, von 10 bis 12 Uhr u. 16 bis 20 Uhr (auch täglich) – Rezeption –.

Bitte besuchen Sie uns. Oder fordern Sie Informations-Unterlagen an.

MARITIM
Herforder Str. 2 · 4902 Bad Salzuflen
Tel. (052 22) 54-1

SYLT / Westerland

Exkl. 2-Zi.-Maisonettewhg., Bj. 1980, ca. 60 m², in ruh. Lage, dir. a. Strand, m. Blick auf Düne, gr. Wohnr. m. Südterr., wertv. Holzeinb., priv., f. DM 380 000,– VB inkl. sämtl. Einrichtg. z. verk.
Tel. 0 46 51 / 2 61 95

Ostseebad Pelzerhaken/Neustadt

App., 1½ Zi., ca. 47 m², Bj. 83, vollst. möbl., DM 170 000,-, dir. v. Bauherrn.
Tel. 0 40 / 44 15 50

Oberbergisches Land

Kft.-Fewo, Nähe Nümbrecht-Eckenhagen, Hallenschwimmbad usw., steuerlich absetzbar.
Tel. 0 22 62 / 98 21 10
oder 0 22 96 / 17 86

Ratzeburg

2 Ferienwohnungen in herrlicher Lage, 75 m², Wald, Bade- u. Reitmöglichkeit, Grundstück 800 m², auf Wunsch ohne Eigenkapitaleinsatz, Erdgeschoßwohnung, *181 000,- DM, Dachgeschoßwhg.* 176 000,- DM.
Auskünfte erteilt:
Herrmann Vermögensberatung
Wartburgstraße 17
1000 Berlin 62
Tel. 7 81 40 86–88

Sylt/Wenningstedt

2½-Zi.-Ferienwohnung, 58 m², im Friesenstil. Ideale Lage in kleiner Wohnanlage – 300 m zum Strand, für
DM 298 000,–
zu verkaufen.
Hohe Steuervorteile bei Vermietung (MwSt.-Option).
GVW
Schloßgarten 6, 2300 Kiel
Tel. 04 31 / 55 30 64

metz info

Höhenluftkurort Dobel/Schwarzwald

Großzügige komfortable Eigentumswohnungen in verschiedenen Größen

51,29 – 87,16 m²

Rohbau fertiggestellt.

Unterlagen anfordern bei

KARL METZ GMBH & CO KG, Bauunternehmen, Friedrichstraße 52, 7515 Linkenheim-Ho, Telefon (0 72 47) 8 01-0, Telex 7 826 489

LEG – das landeseigene Wohnungsunternehmen. Krisensicher. Gemeinnützig. Solide.

Der Altersruhesitz –
Die sichere Vermögensanlage.

9 km von Schweizer Grenze: Blumberg

in der herrlich-heilen Landschaft des südlichen Schwarzwaldes.

2½-, 3½- und 4½-Zi.-Eigentumswohnungen zu Preisen, die Ihr Budget nicht belasten: ab nur 84.300,– DM (Erforderl. Eigenkapital ab nur 12.000,– DM).

Coupon
Prospekt „Blumberg"
Absender ____

LEG Landesentwicklungsgesellschaft Baden-Württemberg mbH, 7000 Stuttgart 1, Katharinenstr. 20, Telefon (0711) 21 77-220

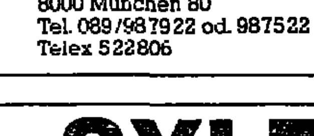
Herrl. Panoramalage, ruhig, Waldnähe, im Höhenluftkurort
BONNDORF/Schwarzwald
(Nähe Titisee – Schluchsee – Feldberg) nur 4 ETW von 77 bis 110 m² zum Festpreis. Ihr Altersruhesitz in bester Lage. Großzügige Ausstattung. Direktverkauf:
Bauunternehmung G. Maier, 7823 Bonndorf
Telefon 0 77 03 - 3 77 u. 4 75 u. 6 32

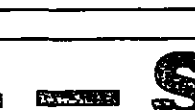


BODENSEE

Außerordentlich hochwertige Eigentumswohnungen in absoluten Bestlagen, direkt am Kurpark und Yachthafen von Langenargen sowie unmittelbar am See und Kurpark von Kressbronn.
Vorbildliche Architektur mit wohldurchdachten Grundrissen. Kaufpreise ab 4.300,– DM/m² von DM 284.000,– bis DM 450.000,–.

Alle steuerlichen Vorteile. Mehrwertsteueroption möglich. Fertigstellung Spätherbst 1984.





Maria-Theresia-Straße 30
8000 München 80
Tel. 089/987922 od. 987522
Telex 522806

Urlaub '84 – SYLT

Wollen Sie Ihren Urlaub '84 in den eigenen vier Wänden genießen?
Wir bieten Ihnen in unseren 2-geschossigen Wohnhäusern die Möglichkeit dazu.
Unsere strandnah gelegenen Eigentumswohnungen werden äußerst preisgünstig verkauft. **Nur DM 2.950,-/m².**
Sie können diese schönen, auf Deutschlands reizvollster Nordseeinsel erstellten, Eigen*tumswohnungen ab sofort selbst nutzen oder vermieten.*

2 Zimmer	52,10 m²	DM **153.700,-**	3 Zimmer	65,10 m²	DM **192.100,-**
4 Zimmer	77,35 m²	DM **228.200,-**			

Castell Wohnungsbau GmbH
Kurfürstendamm 16 · 1000 Berlin 15 · Telefon 0 30 / 8 81 60 25

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Sichern Sie sich noch rechtzeitig eine attraktive Eigentumswohnung

am Flückigersee

In einer der Spitzenlagen von Freiburg i. Breisgau.

45% der Wohnungen sind inzwischen **verkauft.**

Unsere 2 besonders attraktiven Eigentumsgebäude grenzen direkt an die für 1986 beschlossene Landesgartenschau an.

Getrennte Grundstücke mit jeweils 22 Eigentumswohnungen.

Mit dem Bau ist inzwischen begonnen.

Festpreise:

2-Zi.-Whg. z.B. 52,16 m², inkl. Gar. DM 193.850,–

3-Zi.-Whg. z.B. 88,98 m², inkl. Gar. DM 325.830,–

und besonders schöne Dachwohnungen mit großen Terrassen.

Unsere Frau Hausstein ist gerne bereit, Sie eingehend zu beraten. Bitte fordern Sie ausführliche Unterlagen an.

WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN

Gemeinnützige Baugenossenschaft eG, Am Bischofskreuz 1, 7800 Freiburg i. Br. Telefon 07 61/8 20 81-54 von 9–12 Uhr und 14–16 Uhr

Stegen bei Freiburg im Breisgau

Baugebiet Im Großacker 11 und 13

– in herrlicher Landschaft gelegen, am Fuße der Schwarzwaldberge – erstellen wir derzeit

12 Eigentumswohnungen

Bezugsfertig voraussichtlich Ende 1984.

7 Wohnungen können wir noch zum Kauf anbieten:

4 Zweizimmerwohnungen mit 71–74 m²	ab 200 000 DM
2 Viereinhalbzimmerwohnungen mit 127 m²	ab 357 500 DM
1 Dreizimmerwohnung im Erdgeschoß mit 95 m²	255 000 DM

jeweils einschließlich Tiefgaragenplatz und Grundstücksanteil. Bitte fordern Sie unsere Unterlagen an, oder informieren Sie sich bei uns.

„Familienheim" Gemeinn. Baugenossenschaft eG. 7800 Freiburg, Gaußstraße 5, Tel. 07 61 / 8 20 68

Anfragen: Montag–Freitag 8–12 und 14–16 Uhr

Studien-Platz:

Appartement-Wohnungen in Koblenz-Moselweiß

Burgweg/Ecke Gülserstraße, gute Wohnlage, nahe bei den Hochschulen, Instituten, City-Einrichtungen. Belastung mit Steuervorteilen kaum höher als Miete – z.B. 20 m² DM 58.000.– + Autoabstellplatz.



Wohnungsbau A. Lessenich GmbH & Co KG, Tel. 02633/95722, Nikolausstr. 8, 5484 Bad Breisig

Ratzeburg

direkt am kleinen Küchensee, in kleiner Wohnanlage in ruh. Nebenstr., Neubau, kft. ETW, ca. 60 m², Balk. zur Seeseite (Westen), Bootspl. mgl., DM 198 000,– **Nowack-Immobilien** Am Rittbrook 3, 2059 Buchen Tel. 0 41 55 / 31 72

St. Peter-Ording

Ersterwerber-Modell, 3 ETW, 35–43 m², ab DM 110 000,–, sof. beziehbar. Tel. 0 48 21 / 8 34 32 + 0 48 63 / 80 66

Freiburg i. Br.

Studien-Appartements

1-2-Zim.-Whng., verschiedene Größen, teilw. beziehbar oder als Kapitalanlage mit Anmietgarantie, ab DM 60 500,- aus Eigenbesitz zu verkaufen. **GISINGER WOHNBAU GMBH** Karlstraße 6 · 7800 Freiburg Telefon (07 61) 3 17 48

Schwarzwald

Kapitalanlage: 4½-Zi.-ETW, EG, Terrasse, 125 m², Gartenanteil, abschließbarer Tiefgaragenplatz, Südlage, unverbaubare Aussicht, DM 260 000,-. Zuschr. unt. M 7950 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

LENZKIRCH Südschwarzwald



Wir erstellen in zentraler Top-Lage 2-, 3- und 4-Zimmer Ferien- u. Eigentumswohnungen, Komfort-Ausbau ab DM 153 500,– . Hausmeister wird v. Bauträger garantiert. Verkauf dir. vom Herst. (ohne Makler) Fertigstellung ca. Dez. '84 und Mai '85 Fa. Gebr. Reich · Bonndorferstr.20 7825 Lenzkirch · Tel.07653/831 + 821

Bevorzugte Wohnlage Oldenburgs

6 ETW, 55–74 m², Bauj. 83, gut vermietet, einzeln od. ges. zu verk. VHB DM 2250,-/m². Tel. 04 41 / 5 79 79

Baden-Baden

3-Zi.-ETW, Nähe Kurhaus, Halbhöhenlage, Kapitalanlage, Altersruhesitz, zu verkaufen. Tel. 07 21 / 68 12 98

Dach-Atelier

möbl., kft. Kü., Bad, Balk., Pansdorf, DM 130 000,-, Sonnenlage. Zuschr. erb. u. D 8224 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Düsseldorf

Eigentum statt Hotel, exkl. einger. App., VB 100 000,– pl. Möbel. Tel. 02 11 / 6 80 14 14

Südl. Schwarzwald

Schluchsee, einmal. schöne, großzüg. 2 ZKB, ETW-Ferienwohnung, exkl. Ausst. mit Garage, gr. Südbalkon mit Seeblick, in schönster u. ruh. Lage von Schluchsee – Haus mit nur 5 WE – sof. beziehb. Häusern, selten schöne 2–3 ZKB, ETW. in ruh. sonniger Lage. St. Märgen, 2 ZKB. ETW in NB. sof. beziehb. mit Garage nur 156 000,– Provisionsfreier Verkauf direkt durch den Bauträger. **KUHN-Immobilien GmbH** 6601 Heusweiler, Trierer Str. 45 Tel.: (0 68 06) 7 85 89 Priv. 0 68 06 / 8 18 28 u. 8 13 07

Südliche Nordsee

Greetsiel bis Harlesiel, komf. Ferienhäuser u. -wohnungen im Landhausstil u. Grundstücke. Kostenlos Prospekt anfordern: Auktionator G. Claasben Neuer Weg 85, 2980 Norden Tel. 0 49 31 / 53 66 u. 64 51



100 Wohnungen im Angebot Südl. Schwarzwald

Eigentums- und Mietwohnungen in Rheinheim, Ühlingen-Birkendorf, Lenzkirch, Bonndorf, Höchenschwand, Stühlingen und Feldberg-Altglashütten, 1–4 Zi., äußerst preiswert.

1-Zi.-Whg., 30 m², ab 79 000,- DM
2-Zi.-Whg., 60 m², ab 120 000,- DM
3-Zi.-Whg., 80 m², ab 180 000,- DM

Doppelhaushälfte in Falkau. Zahlung nach Vereinbarung, Abschreibung nach § 7b sowie Bauherrenmodell möglich. **Egon Eichkorn** Holzgroßhandlung – Wohnbau Im Vogelsang 2, 7891 Ühlingen-Birkendorf, Telefon 0 77 43 / 3 76

Luxusappartement

in Jugendstilvilla, Nähe Bonn zu verkaufen. 45 m², 12 KD, Terrasse, Keller, Pkw-Stellplatz. 179 000,– DM. Zuschr. erb. u. G 8161 an WELT-Verlag. Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Keitum/Sylt

Appartements ab DM 374 000,– Fertigstellung 9/84 Tel. 0 46 51 / 3 32 69

Baltrum – Ferien im Legoland

ETW im 2-Fam.-Hs. sof. frei. DM 250 000,-.

Volksbank Steinfeld e.G. Immob.-Abtlg. Tel. 0 54 92 6 46, auch Samstag u. Sonntag 10–12 Uhr und 16–18 Uhr

Von Privat Nordseeinsel Wangerooge Ferienwohnung

direkt am Strand, ca. 45 m², komplett eingerichtet, VB DM 300 000,–. Ang. unter N 8122 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dümmer-See-Urlaub

sofort beginnen in eigenen 4 Wänden, z. B. Einraum-Whg. ab DM 140 000,–, m. eingerichteter Kü., Balk. u. Einstellplatz.

Volksbank Steinfeld e.G. Immob.-Abtlg., Tel. 0 54 92 6 46, auch Samstag u. Sonntag 10–12 Uhr und 16–18 Uhr

Ferienpark Heiligenhafen/Ostsee

Seeseite, Wohnung 45 m². Einrichtung u. Garage. DM 110 000.–, an Privat zu verkaufen. Zuschr. erb u. N 8166 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Aachen

Stadtmitte, ETW von Privat an schnellentschl. Kapitalanleger (Studenteneltern). 65 m². 128 000,– DM, Erstbezug in kleinem Objekt, solide Ausstattung, nachweislich beste Vermietbarkeit, zu verkaufen. Tel. 02 11 / 35 21 74 oder Zuschrift unter H 8294 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eigentumswohnungen in Grömitz

1–3-Zi-Wohnungen ab DM 128.600,– . Erstkl. Lage, eig. Grundbuch, Schwimmhalle, sof. beziehbar. Hohe Rend. b. Verm., Verkauf d. Bauträger. Tgl. Besicht., Prosp. anford. **REIMERS, Am Schoor 46, 2433 Grömitz, Tel.: 04562–60 93**

Bad Peterstal-Griesbach Kurort im Schwarzwald

Ferienwohnung inkl. Mietgarantie, beste Südlage, Balkon, 54,80 m², Preis DM 184 500,-. Tel. 0 68 02 / 15 60 Fa. Ando, 6620 Völklingen 9

Schwarzwald-Bäderkreis

Ferienwohnung – Altersruhesitz, kleine Wohnanlagen mit 2- bis 3½-Zi.-Wohnungen in Wildbad, Hirsau, Agenbach. Direktverkauf durch den Bauträger. Dipl.-Kfm. R. Eckstein Tel. 07 11 / 76 33 25

Baden-Baden City Luxuswhg., Kurparknähe

exkl. Ausstattg., 3 Zi., 107 m². 2 Bäder, extravag. Wohnzi. m. Erkern, 80 m² Terrass., KP 550 000,- DM, umständehalber für DM 390 000,- zu verk. Tel. 07 21 / 59 66 50 88 od. 4 40 99

Baden-Baden Ihr Domizil

In Baden-Baden, nur fünf Gehminuten zum Kurhaus, einmalige 3-Zimmer-Eigentumswohnung, ca. 120 m² Wfl., Garage, Bezug kurzfristig, KP DM 550 000,-. **Andrea Silke Mann Immobilien GmbH** Werderstraße 26, 7570 Baden-Baden Telefon: (07221) 33061

FERIENWOHNUNGEN im Nordschwarzwald

IN HUNDSBACH, 700 m ü. M. und nur 5 km abseits der SCHWARZWALD-HOCHSTRASSE

1-Z.-Wohng., ca. 44 m²	164500,–
2-Z.-Wohng., ca. 54 m²	183900,–
3-Z.-Wohng., ca. 82 m²	276500,–

Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an: **WIEGAND WOHNBAU** 6940 Weinheim, Am Michelsgrund 20, Telefon 06201 53047

Wangerooge

Strandn., 3½-Zi.-ETW, KDB, Terr., Keller, für m²-Preis DM 3500,– zu verk. T. 02 11 / 40 45 94 od. 0 44 69 / 13 43

Westerland, 3-Zi.-Kft.-Whg., 77 m², Balk., Kfz-Stellpl., Strandnä., VB DM 395 000,-. Tel. 0 40/39 55 64

Wohnen in Franken

3½-Zi.-Eigentumswohnung in Bamberg-Stadtmitte, neu renov., 90 m², sof. beziehbar, für 180 000 DM zu verk. – Immob. Popp, Paul-Keller-Ring 11, 8600 Bamberg, Tel. 09 51/3 40 00

2 ETW's, Ostfriesland

in Küstenbadeort vor Langeoog von Priv. günstig zu verkaufen, m² 1500–2300 DM. Tel. 0 49 71 / 75 16

Travemünde

Brodtener Kirchsteig 4/I., 2½-Zi.-ETW, 68 m², V'bad, Einb'kü., Balkon, v. Priv., VB DM 190 000,-, Tel. 0 40 / 66 55 26 oder 0 40 / 6 70 10 53

Westerland/Sylt

Penthouse m. a. Kft., dir. a. Kurmittelhaus, Blick auf beide Meere, Rundumterr., VB DM 580 000,– Pahl Immob., T. 0 40/82 95 12

SCHWARZWALD

2-Zi.-ETW in Titisee, 70 m² mit Stellplatz u. Möblierung, DM 185 000,– Tel. 0 89 / 6 11 19 67

BUCHHOLZ/OT

ETW, zentr. ruh. Lage, 3 Zi., 87 m² Wfl., Balk., Garage, DM 180 000,–. Breier Immobilien VDM, Tel. 0 41 81 / 81 56

Nordsee/Carolinensiel

Komf.-Eigentums-Whg. in attrakt. 2-Fam.-Friesenhaus mit Terrasse u. Garten. Exkl. Ausstattung mit offenem Kamin etc. 2½ Zi., Kü., Dusch-Bad, 58 m², 186 000 DM, v. Priv. Tel. 04 21 / 25 58 80

Wohnen in Bad Herrenalb:

Eigentumswohnungen in ausgesuchten Wohnlagen. Das aktuelle Angebot erfragen Sie bei

Fachbüro für Haus-und Grundbesitz 7506 Bad Herrenalb 1 **Schönthaler** Birkenwaldstr.15 Tel.07083 - 2372

In Kooperation mit der örtlichen Sparkasse

„Individuelle Wohnanlage" Freiburg-Merzhausen

Komfort ETW's, 6 x Wohneinheiten, 2–4½ Zimmer

Ideenreiche Architektur – individuelle Grundrisse – solide Bauausführung – anspruchsvolle Ausstattung – zentrale Lage

Wohnfläche zwischen 65,32 m²–137,11 m² zu Preisen ab DM 286.900,–

(Rohbau kann besichtigt werden!)

LBS IMMOBILIEN GMBH — Gebietsleiter Mario Ketterer, Franziskanerstr. 9, 7800 Freiburg, Telefon 0761/37177

WENNSEE OSTSEE

Am Hang über dem verträumten Wennsee im Ostseebad Scharbeutz, 10 Gehminuten vom Ostseestrand, in absolut ruhiger Lage, bauen wir für Sie 6 Eigentumswohnungen (Kp. ab DM 99 800,–).

Ausführliche Informationen: **GRUNDMANN & CO. GmbH** Grundstücke · Finanzierungen · Versicherungen, Drehbahn 15, 2000 Hamburg 36, Telefon 35 60 13 21

Paracelsusklinik und Universität Osnabrück

sind nur wenige Gehminuten v. Wohn- u. Geschäftskomplex Lotter, Augustenburger Str. (im Bau) entfernt noch frei:

1- und 2-Raum-Wohnungen, einschl. Einstellplatz i. d. Tiefgarage, Dachgarten, Balk., Loggia. Kaufpreis erst fällig bei Fertigstellung ab DM 120 000,–.

Volksbank Steinfeld e. G. Immob.-Abtlg. Tel. 0 54 92 / 6 46 auch Samstag u. Sonntag 10–12 Uhr u. 16–18 Uhr.

Von Privat an Privat

4 komf. ETW in Lautenthal/Oberharz, Größe von 41 – 75 m²; Kaufpreis DM 1950,– m² VB, zu verkaufen. Telefon 0 53 21 / 8 42 55

Ferienwohnung Inzell

2 Zi., Kochnische, Bad, 50 m², Mietgarantie. Preis VHB, v. Priv. zu verk. Tel.: nach 20.30 Uhr 0 61 30 / 67 67

Münster

Spitzenarchitektur in zentraler Lage, 15 Wohnungen in 5 Wohnhäusern inkl. Garten. Festpreis zwischen 188 000,– und 213 000,– DM. – Auskünfte erteilt: – Herrmann Vermögensberatung GmbH Wartburgstr. 17, 1000 Berlin 62 Tel. 0 30 7 81 40 86–88

Gewerbliche Immobilien

INDUSTRIE UND GEWERBE

BAUHERRENGEMEINSCHAFT

OBERSTDORF



Ladengeschäfte + Wohnungen. Beste Lage im Ortskern. Verkauf und Vermietung: GmbH, 7060 Schorndorf, Rohr 21, Tel. 0 71 81 / 7 73 36

Top-Renditen!! Gewerbeobjekte!!

1. SB-Markt „Aldi", 3 Shops, JM 152 470,–; KP 11,9fache
2. SB-Markt „Plus", JM 102 000,–; KP 11,5fache
3. Pflegeheim, Bj. 1983, JM 204 000,–; KP 11,3fache

Verträge 10 Jahre, m. Option, teilweise 100 % Indexierung, Mietkaution. Standort Norddeutschland. **Taubert RDM, Staulinie 16, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 2 65 25**

Graeser Unternehmensvermittlung

Sammel-Nr. 06743/2666, Oberstr. 1 6533 Bacharach, Telex 42327. **Wir verkaufen oder verpachten Ihren Betrieb** zielstrebig; schnell und sicher

Tausche gut vermietete Gewerbe-Immobilien

Wert: DM 300 000,– bis 50 Mio. **gegen Hotel, Wohnanlage oder Gewerbebetriebe.**

Angebote werden vertraulich behandelt.

Zuschriften erbeten unter W 7795 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hannover

ca. 4500 m², vollerschl., verkehrsgünstig gelegen, DM 810 000,-. SM Wohnungsbau Tel. 05 11 / 1 71 88

Gewerbegrundstücke ab 15,- DM pro m² in Neunkirchen/Saar

Hier stimmt einfach alles: Lage, Preis, verkehrsmäßige Anbindung, Lohnkosten, Arbeitspotential, kurzum ein günstiges Investitionsklima mit hoher staatl. Förderung. **Link Immobilien, Neunkirchen Tel.: (0 68 21) 8 30 01**

Verkaufshalle

3200 m², ebenerd., mod. Ausst., anbauf., Ende 1982 fertiggest., a. 11 000 m² Grdstfl., in stark frequentiertem Gewerbegeb. (Baumärkte, Aldi etc.) einer ostwestf. Stadt i. Zuge d. Erbpacht priv. z. verk., geeignet f. a. Branchen, Kaufpreis VS. Zuschr. erb. u. A 8133 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Die Immobilien-Spezialisten der LBS

Anlageobjekte in Münster = wertbeständige Kapitalanlagen

Ladenlokal, sehr gute Lage, Neubauobjekt, auf 20 Jahre an 1. Adresse vermietet, Mieteinnahmen 115 800 DM, zzgl. MwSt., KP: 1 870 000 zzgl. MwSt.

MS-Telgte, 25 WE, Bj. 73, 1294 m² Wfl., 407 000 DM öffentl. Mittel zu 0,5% übernehmbar, KP: 2 240 000 DM.

MS-Hansaviertel, 11 WE, Bj. 57, 873 m² Wfl., KP: 1 000 000 DM.

MS-Gremmendorf, Wohn-/Geschäftshaus, 2914 m² Wfl./Nfl., Bj. 74/82, KP: 9 000 000 DM.

Gebietsleiter Bernd Steler Servatiipl. 3, 4400 Münster



Wohn- bzw. Bürogebäude barockisierende Eckvilla

Baujahr 1894/95, mit 9 Garagen, Grundstücksgr. 790 m², in Aschaffenburg, Würzburger Str. 58, zu verkaufen. Ang. sind bis spätestens 12. 8. 84 an das Finanzamt Aschaffenburg, Schloßplatz 7, 8750 Aschaffenburg, Tel. 0 60 21 / 3 81 - 4 77, zu richten

Gewerbeobjekt

im Süd Krefelds (Industriegebiet), ca. 2000 m², m. Lagerh., 1000 m² ebenerdig, Burotrakt 140 m² Parterre, Wohntr. 190 m² 1. Et., 1. best. Ausstattg. v. Eigentum zu verk. Freifl. bebaufähig bzw. a. Parkfl. zu nutzen. VB 2,5 Mio Angeb. m. Kapitalnachweis. Zuschr. unt. T 8148 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Laden- und Wohnzentrum in Bamberg-Stadtmitte

noch ein Schuhgeschäft und mehrere Gaststätten (auch als Kapitalanlage) zu verkaufen. Immobilien Popp, Paul-Keller-Ring 11, 8600 Bamberg, Telefon: 09 51 / 3 40 00



HAMBURG GEWERBEGRUNDSTÜCK 30000 m²

in verkehrsgünst. Lage von HH-Billbrook – Nähe BAB 1 – evtl. auch in Teilflächen zu verkaufen.

Große Bleichen 30 · 2000 Hamburg 36, Telefon (040) 340287 · Telex 2173255

reichelt

Gepflegtes Gewerbegrundstück

zu vermieten/zu verkaufen, in guter Lage, Nähe Stadtmitte Oldenburg, voll erschlossen und beste Verkehrsanbindung, Grundstücksgröße 5000 m², Gewerbefläche/Lagerfläche 1750 m², Bürofläche 250 m².

Das Objekt ist vielfältig nutzbar und sofort verfügbar.

F. Reichelt AG Ekernstraße 50, Postfach 41 40, 2900 Oldenburg

Verkauf Arztpraxis in HH

chirurg./urolog. oder andere Fakultäten. In bester zentraler Lage Hamburgs. 245 m², 8 Praxisräume, eingerichtet, modernstes Röntgengerät, Belegbetten in renommiertem Krankenhaus. Anfr. u. R 8190 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Krisensichere Existenz

in bester Mainzer Vorortlage inmitten eines Einkaufszentrums. Nachweislich kontinuierliche Umsatzsteigerung seit Bestehen, Toto- und Lotto-Annahmestelle, Tabakwaren, Zeitschriften und Geschenkartikel. Dazu erwerben Sie eine exzellent ausgestattete Wohnung mit Taunus-Fernblick und Top-Komfort. Der Kaufpreis für diese wirklich einmalige Chance: DM 790 000,-. Wegen näherer Einzelheiten rufen Sie uns bitte an. **AUFINA (RDM-Makler) Telefon (0 61 21) 3 99 44**

Lebensmittel-Einzelhandelsgesch.

220 m², Raum Freiburg, Jahresumsatz ca. 580 000 DM, steigerungsfähig, aus gesundheitl. Gründen für 150 000 DM VB zu verkaufen. Zuschr. unter Y 8087 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gesunde Existenz Sport – Fitness – Freizeit

nach über 20 J. aus persönl. Gründen zu verk., evtl. Verpachtung mit Vorkaufsrecht. Großstadt Ruhr/Rheingebiet. Zuschr. unt. S 8081 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Guteingeführte Videothek

(10 km südl. v. Heidelberg) wegen Auslandsaufenthalt schnellstens zu verk. Personal kann übernommen werden. Preis VHS (Finanzierung mögl.). Tel. 0 62 24 / 7 47 92 od. 0 62 26 / 25 22

Partner gesucht / Kassel

Auslieferungslager frei für Nordhessen und Süd-Niedersachsen. Büroservice u. Lagerkapazität, eig. Fahrzeuge. Für samtl. Branchen geeign. Interessenten schreiben bitte u. H 8030 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Paracelsusklinik und Universität Osnabrück

sind nur wenige Gehminuten v. Wohn- u. Geschäftskomplex Lotter Augustenburger Str. (im Bau) entfernt noch frei:

Arztpraxis, 1. OG (Lift), 215 m², DM 701 250,–
Arztpraxis, 1. OG (Lift), 138 m², DM 458 000,–
Ladenlokal, Erdgeschoß, 80 m², DM 228 000,–
einschl. Einstellplatz i. d. Tiefgarage.

Kaufpreis erst fällig bei Fertigstellung.

Volksbank Steinfeld e. G. Immob.-Abtlg. Tel. 0 54 92 / 6 46, auch Samstag u. Sonntag 10–12 Uhr und 16–18 Uhr.

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

Repräsentative Anwesen Gutshöfe u. Herrenhäuser

in Niedersachsen, alle Größen, sucht: W. Staedtler GmbH, Abtlg. Immobilien, VDM 1 Berlin 47, Exiner Str. 7 Tel. 0 30 / 6 63 49 51

Kl. Hof südl. v. Hamburg, Bestzustand, Alleinlage, Wohn-/Gästehaus, Pferdestall, kl. Teich, 2,7 ha Weide, alte Bäume, VB 900 000,– DM. Tel. 0 41 85 / 43 89.

50 000 m² Nadelwald

40 Jahre alt, Nähe Salzhausen/Lüneburger Heide, v. Privat zu verkaufen. Angeb. u. T 6670 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Reiterhof im Westerwald

gü. Verkehrsl., gute Rendite, z. verk., Prs. DM 810 000,–. Zuschr. erb. u. PT 48 189 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Ihr Spezialist für **Höfe und Ländereien** in Schleswig-Holstein. P. Paulsen, Dipl.-Ing. Immobilien (selbst. prakt. Landwirt) 2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

BOS bietet an:

Hochsauerland, 360 ha arr. Waldfläche, gute Holzbest., Rotwildjagd.

Westfalen, 110 ha Ackerfläche, Ø 55 BP, sehr gute Gebäude, gute Jagd.

Münsterland, 122 ha arr. Ackerfläche, herrl. Lage, Ø BP, Eigenjagd.

BOS Land- und Forstgüter 5790 Brilon Tel. 0 29 61 / 62 20 und 80 48

Ertrags-Gut 540 Mrg. Nord-Hessen, DM 3 000 000. LORENZ, Güter-Makler 6364 Florstadt 1, T. 0 60 35 / 56 20

Gutshöfe, Resthöfe, Herrenhäuser, Schlösser

Niedersachsen, alle Größen/Qualität/Preise: W. Staedtler GmbH, Abt. Immobilien, VDM, Berlin 47, Exiner Str. 7, Tel. 0 30 / 6 63 49 51

Waldverkauf

im Kreis Eschwege, arrondiert und isoliert, 200 ha, Forsthaus im Revier, günstiger Waldbesitz mit Eigenjagd. TEL. 05 51 / 4 50 87-88 **evers** 3400 Göttingen · Rohnsweg 6

GEWERBLICHE RÄUME

Gesuche

Mindestens ca. 10 000 m² Verkaufs- und Lagerfläche

in Großstädten und Ballungsgebieten, mit entsprechenden Parkmöglichkeiten für 150 Pkw, oder geeignete

Baugrundstücke

zu kaufen oder zu mieten gesucht.

Voraussetzung: Verkehrsgünstige Lage. Einzugsgebiet mindestens 100 000 Einwohner. Ebenerdig oder höchstens ein Stockwerk. Behördliche Genehmigung für Verkaufstätigkeit.

Angebote unter H 8228 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für vorgemerkte Kunden suchen wir

in Ia Lagen

Ladenlokale von 20 m² bis 2000 m²

Horn & Partner Immobilienkontor
4000 Düsseldorf, Schumannstr. 55, Tel. 02 11 / 68 14 64



Die bedeutendsten deutschen
FILIALUNTERNEHMEN
suchen für SB/Einkaufsmärkte
– bundesweit – Verkaufsflächen ab 300–5.000 m², sowie dafür geeignete Grundstücke. Angebote zur ersten vertraulichen Vorprüfung an:

gödert (06021) 213 28 Telex: 4 188 955
Bundesweite Spezialvermittlung für Ladenlokale u. Geschäftshäuser
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Ladenlokal für Schnellimbiß in größerem Einkaufszentrum zu mieten gesucht. – Zuschr. u. G 8293 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Lagerhalle in Immendingen/Tuttlingen

mit 700 m² Nutzfläche, auch als Produktionsstätte geeignet, mit 3000 m² Grundstück, Bahnanschluß, nur 5 km von der Autobahn Singen-Stuttgart entfernt, zu vermieten oder zu verkaufen.

Anfragen u. N 8232 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

BREMEN

950 m² voll klimatisiertes Rampenlager plus 130 m² Büro- und Sozialräume in nächster Nähe des Bremer Autobahnkreuzes langfristig zu vermieten.

Lagerhaltung und Auslieferung kann auf Wunsch von uns mit übernommen werden.

Harald Jost
Speditionsgesellschaft mbH & Co. KG
2800 Bremen 44
Postfach 44 83 08
Tel. 04 21 / 48 30 49
Telex 2 44 644

Aldi Tenga Coop

angrenzend Gewerbegebiet 5630 m², Aschaffenburg/Goldbach, DM 125,–/m².
J. Lippert Immobilien
Aschaffenburger Str. 46
8758 Goldbach
Tel. 0 60 21 / 5 30 58

Baugelände in Würzburg

12 300 m² für Industrie und Gewerbe im Osten der Stadt, neu erschlossen, verkehrsgünstig gelegen, unbebaut,

langfristig zu verpachten.

Schreiben Sie bitte unter Chiffre S – 101 an Wirtschaftswerbung Otremba, Neubergstr. 30, 8700 Wü

Wiesbaden – Laden

Wilhelmstraße/Kurplatz, ca. 70 m² elegante neue Schaufensterkonstruktion, Ausstellungsvitrine, Rollgitter, kein Abstand, günstige Miete. Alleinvermietung:
arta Immobilien GmbH, Wilhelmstr. 52, 6200 Wiesbaden, Tel. 0 61 21 / 30 10 13/14

Industrie Immobilien MÜLLER GmbH

AUSLIEFERUNGS-LAGER
Hamburg 74

1625 m² – 3250 m², Neubau, mit Gleisanschluß, 6 m, l. H., 25–50 m Rampenfront, beheizbar, Büroeinbau nach Mieterwunsch, **Bezug: 1. 9. 1984**

1050 m² Rampenlager, 50 m Rampenfront, 6 m, l. H., 300 m² Flachlager, 300 m² Büro, **Bezug: per sofort zu verm.**

zu vermieten

Große Bleichen 30 · 2000 Hamburg 36
Telefon (040) 34 02 87 · Telex 2173255

Büroflächen in Karlsruhe

Bitte fordern Sie Informationen an

Ab Frühjahr 1985 zu vermieten

563 m²: nördl. City, Spitzenausstattung, EDV-Anschlüsse, Tresorraum usw., evtl. mit moderner Einrichtung möbliert, teilbar in 468 m² und 95 m².

634 m²: beim Stadtgarten/Hbf. Gut ausgestattet, bestens geeignet auch für Publikumsverkehr, teilbar in 337 m² und 297 m².

1 650 m²: Ebertstraße, in unmittelbarer Nachbarschaft namhafter Unternehmen. Erstbezug, entspricht hohen Anforderungen, teilbar in zwei unterschiedlich große Bereiche. Funktionsräume sowie Einzelbüros.



Grundbesitzverwaltung
Friedrich-Scholl-Platz, 7500 Karlsruhe 1
Tel.: (07 21) 1 39 - 27 56

Hann.-Münden

Halle, 3000 m² – 11 000 m², als Bau- oder Gartencenter, Fabrikation oder Lager, m. 10 000 m² Freifl. v. Priv. günstig zu vermiet. ÖZH, Sprinkleranlage, dir. an der B 3.

Tel. 0 51 30 / 33 77

DORTMUND-STADTMITTE

4 Ladenlokale, 104–145 m²
in neu errichtetem, exklusiven Wohn- und Geschäftshaus zu vermieten.
Standort: Kleppingstraße/Viktoriastraße.
Anfrage bitte an:
Christian Thomes GmbH + Co. Wohnbauten KG
Hohe Straße 84–86, 4600 Dortmund 1, Tel. 02 31 / 12 30 44

Nordseebad Norderney

Nachmieter für ca. 30 m² großen Laden in bester Ia-Lage sofort oder später gesucht.
Angebote u. F 8138 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ladenlokal Bochum, Kortumstr.

ca. 280 m² Nutzfläche, von Privat sofort zu vermieten.
Anfr. erb. u. S 8037 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Gewerbeobjekt Wuppertal-Barmen

- Beste Verkehrsanbindungen (2 BAB, DB)
- Grundstück 5 535 m²
- viergeschossiges Bürogebäude (1 500 m²)
- zweigeschossiges Betriebs- und Fertigungsgebäude (ca. 3 500 m²)
- Lastenaufzüge vorhanden
- ca. 80 Parkplätze

Zuschriften erbeten unter G 8183 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Angebote

Bereich Hamburg-Nord

3200 m² attraktive Verkaufshalle, inkl. Büro- u. Sanitärräume, zu verm. Beste Verkehrslage, ausreichend Hof- u. Parkfl., Tankstelle vorh., Einzelhandelsgenehmigung f. Möbel u. Einrichtungsgegenstände, Teppich- u. Bodenbeläge, Raumausst., Hobby- u. Heimwerkermarkt. – Zuschr. erb. unt. PD 48195 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

---

600 m² Erdgeschoßfläche

eines stark frequentierten Warenhauses in der Fußgängerzone einer süddeutschen Großstadt, ggf. auch in kleineren Einheiten an nur erstklassige Interessenten zu vermieten.

Mietbeginn kurzfristig.

Zuschriften erbeten unter F 8182 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Hameln Fußgängerzone

Jetzt sollten Sie Ihr Geschäft, Ihr Büro, Ihre Praxis, Ihr Café, Ihr Restaurant, Ihre Schulungsräume anmieten!

36 Gewerbeeinheiten von 20 bis 700 m², geeignet für alle

BRANCHEN

in Toplage, Ritterstr., zw. Hertie, Kolle und Opitz

zu vermieten.

City-Immobilien
Götzenhainer Str. 4
6057 Dietzenbach
Tel. 0 60 74 / 2 80 28

ERÖFFNUNG OKT. / NOV.

Gewerbliches Objekt in Oldenburg!

Lagerhalle

1000 m² auf zwei Ebenen, mit Rampe und Ladeluken
- sowohl zur Lagerung als auch *zur Produktion geeignet*
- Büro- und Spezialräume
- Garagen
- viel Hoffläche
- und eine 100-m²-Wohnung im Gebäude ebenf. vorhanden

Ein gepflegtes Objekt in sehr verkehrsgünstiger Lage!
Mietpreis: DM 5000,– + NK für Objekt insges.

Vermietung von Teilbereichen des Objektes möglich.

JAN SUHR IMMOBILIEN
2900 Oldenburg, 04 41 / 7 50 26

Aachen Ia Lage

Ladenlokal mit Galerie, Top-Lauflage, 160 m² Verkaufsfläche, 35 m² Nutzfläche gewerblich zu vermieten. Erstbezug. 12 750,– MM + NK + MWST.

E. Heese, Immobilien
5100 Aachen, Tel. 02 41 / 2 11 08

Ladenlokal

Ia Toplage, Düren, Fußgängerzone, ca. 110 m², zum 1. 1. 85 zu vermieten.

Zuschr. u. U 8039 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Neubau in Hamburg-Schenefeld

Büro-/Lagerfl. 540 m² – 1850 m², Büroeinbau nach Mieterwunsch, LKW-Rampenanfahrt, Lastenaufzug, gute Verkehrsanbind. auch an BAB, Direktvermietung ab 1. 1. 85 durch Bauherrn.
Stempfle & Söhne, Holzkoppel 1, 2000 Schenefeld, Tel. 0 40 / 8 30 24 26

Nürnberg, Maxtor

147 m² Büroräume, 4 Stellpl., 350 000 DM, Ausg. nächstes WE.
Zuschr. u. U 8193 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

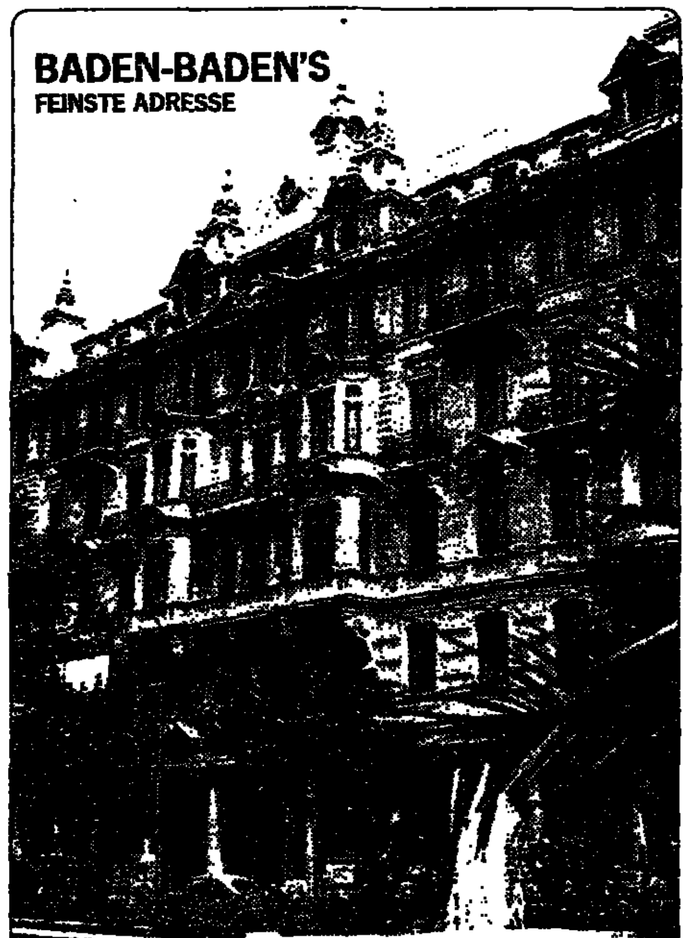
SYLT

Juweliergeschäft, rd. 45 m², ohne Ware abzugeben.
Mkl., ☎ 0 46 51 / 50 05

Stockwerkseigentum an Geschäftshaus zu verkaufen

ca. 600 m² voll vermietet, gute Lage Hanau Innenstadt.
VB 2300,– DM pro m²
Walter Wilm, Tel. 0 61 81 / 6 20 95

BADEN-BADEN'S
FEINSTE ADRESSE



IM HERZEN DER STADT. WENIGE GEHMINUTEN ZUM KURHAUS, KONGRESSHAUS UND CASINO. GUTE PARKMÖGLICHKEIT.

NACH GLOBALRESTAURIERUNG
BÜROS UND PRAXEN ZU VERMIETEN.

DURCH DEN HAUSEIGENTÜMER DR. JÜRGEN SCHNEIDER, LICHTENTALER STR. 16, 7570 BADEN-BADEN, ☎ (07221) 317 95

Verkaufshalle

3000 m², gute Ausst., erweiterungsf., uneingeschr. Parkmöglichk. i. Gewerbegeb. d. westf.-*lipp. Raumes, an fast jede Branche* zu vermieten. Mietpreis VS.

Zuschr. erb. u. U 8127 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Praxisräume

ca. 200 m², für Gründung einer Zahnarztpraxis, ab sof. zu vermieten, da Bedarf vorhanden. Exkl. Neub., Ortsmitte von 4441 Wettringen (7000 Einw.). Raumaufteilungen können noch berücksichtigt werden.
Anfragen unter
Tel. 0 25 57 / 2 28 od. 0 25 57 / 15 05

Am alten Markt
in Mönchengladbach 1

ist ein Ladenlokal mit 150 m² + 65 m² Nebenräumen zu vermieten (evtl. Kauf möglich). Eilanfragen direkt an den Eigentümer erbeten unter Chiffre 1420. Bungardt-Werbung, Postf. 667, 4050 Mönchengladbach 1

Bei Hamburg
EKZ Geesthrachter Hof

Eröffnung von 13 Fachgeschäft. u. einem Steakhaus am 1. Sept. 84. Top-Lage im Zentrum der Geesthrachter Einkaufsmeile, noch 3 Läden von 50–90 m² zu verm., 25,– bis 31,– DM / m² exkl. + MwSt.
SIS Immobilien 0 40 / 47 66 66

Bielefeld-City

am Kesselbrink, 1. Etage, Aufzug, Büro-/Praxisräume, ca. 130 m², sof. v. Priv. zu verm. Kaltmiete DM 10,–/m².
Zuschr. u. K 8031 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen, od. Tel. 05 21 / 10 04 30, abends

---

Eutin, Stadtmitte

300 m² Geschäftsräume mit 7 Schaufenstern, mtl. DM 4000,– + NK. Im 1. O.G. 243 m² Wohnung, mtl. DM 1000,– + NK.
Tel.: 04521/26 33, oder unter H 7784 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Großraum-Ladenfläche

in Straubing/Donau, Nähe Fußgängerzone, ca. 450 m², Vergrößerung bis 750 m² möglich, ausreichend Parkflächen vorhanden, alle Branchen außer Lebensmittel, zu günstigen Konditionen zu vermieten.

BAYERNLAND WOHNBAU GMBH, Tel. 0 89 / 64 50 08

WÄHLEN SIE HEIDELBERG ALS IHR NEUES VERWALTUNGS-ZENTRUM BEZUGSFERTIG BIS ENDE 1984.

Vorteil für Sie: Äußerst verkehrsgünstige Lage (Nähe B3 und Autobahn).

Ideal für Versicherungen, Banken, EDV-Anlagen- und Computerfirmen.

Insgesamt: ca. 1100 qm noch disponierbare Bürofläche. Etagenweise Anmietung ist auch möglich (ab 240 m²).

Der Mietpreis beträgt DM 17,—/m² plus DM 3,—/m² Nebenkosten-Vorauszahlung.

Zusätzlich: Dachetage (Maisonettestil) als Vorstandsetage bestens geeignet, ca. 160 m² (DM 20,—/m² plus DM 3,—/m² Nebenkosten-Vorauszahlung).

Von hier aus nur ein Katzensprung zu den Geschäfts-Zentren Stuttgart, Frankfurt/M., Mannheim, Heilbronn etc.

Und dazu noch: eine eigene Parkplatzanlage für Sie und Ihre Geschäftspartner.

Auf Anforderung senden wir Ihnen gerne Pläne und Angebotsunterlagen zu. Oder noch besser, vereinbaren Sie mit uns einen Besichtigungstermin unter der Nummer 0 62 21 / 30 00 41 + 42.

MITGLIED IM VDM

RENTAPLAN Gesellschaft für Wohnungsanmietung und Verwaltung mbH, Im Breitspiel 11, 6900 Heidelberg 1

GASTRONOMIEBETRIEBE

Ländl. Gaststätte
im Fachwerk-Altbaustil

Kreisstadt 2840 Diepholz an Bundesstr. (renov.-bed.), Areal 20 000 m², sehr günstig priv. abzug.
Telef. 04 41 / 7 30 66

Hotel mit
Abend-Tanzlokal

am Rande hessischer Kurstadt zu verk. (Liebhaberstück).
Zuschr. u. T 8082 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Gute Existenz
RESTAURANT

in nordd. Kreisstadt, zentr. Lage, gute Umsätze, Topausstatt., m. 9 Kegelbahnen u. Clubraum zu verkaufen. Anz.: 300 000 DM, gt. Finanz.-Mögl. Es wird auch ½-Fam.-Haus in Zahlg. genommen.
RECA, 2420 Eutin
Tel. 0 45 21/40 79

Umsatzstarkes Restaurant-Café

mit Fremdenzimmern, in bekanntem westf. Solehellbad, Nähe Lippstadt, ganzjähriger Kurbetrieb, Bj. 1975, gut eingeführtes Haus, aus Gesundheitsgründen zu verkaufen. Preisvorstellung 800 000,–.

W. Reimer
Inh. Joachim Helderich
Immobilien – Lippstadt
Kastanienweg 4, Ruf 70 01

Hotel

im Zentrum von Köln

langfristig verpachtet, als sichere Kapitalanlage im Alleinauftrag zu verkaufen. Pachteinnahme ca. DM 600 000,- p. a. Kaufpreis 7,5 Mio. Kontaktaufnahme unter A 7962 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Renditeobjekt
für Naturliebhaber

Ferienanlage, Bj. 80–84, Traumlage, 750 m N. N., freier Blick auf Nationalpark Bayr. Wald, auf 25 000 m² Grundstück. 39 Betten, Hotel m. Eigentumsapp. u. 14 Ferienapp. (70 Betten) in rustikalem Bergbauernstil, voll eingerichtet. 100 Sitzplätze im Restaurant, Bier- u. Café-Garten, 150 Sitzplätze, Backofen, Außengrill, Kegelbahn, Schießstand, Sauna, Tischtennis, Fitneß-Center. Umsatzerwartung DM 800 000,–. Anzahlung 1 Mio. Teilkauf o. Pachtung möglich.
Auskunft: Tel. 0 85 53 / 26 98

Gaststätte

mit ca. 8 Fremdenzimmern, Scheune, Schießstand, 3 Garagen, Wohnhaus, Stall, in Vierde Nr. 29, ruhig gelegen, Nähe Luftkurort Fallingbostel, ca. 2388 m²

kann im Wege der öffentlichen Zwangsversteigerung am 17. 8. 1984, 9.00 Uhr, Amtsgericht Walsrode, 3030 Walsrode 1, erworben werden.

Festgesetzter Verkehrswert: DM 242 100,–.

Interessenten *wenden sich bitte an die Kreissparkasse* Fallingbostel in Walsrode

Telefon 0 51 61 / 60 11 85

Günstige Erwerbsmöglichkeit in der Zwangsversteigerung

HOTEL-RESTAURANT

in der Nähe von PADERBORN (Westfalen)

Gastraum ca. 20 Plätze, Schänke ca. 25 Plätze, Kaminzimmer – jederzeit abtrennbar und als Gesellschaftszimmer nutzbar – mit ca. 50 Plätzen, 5 Hotelzimmer (4 Doppel-/1 Einzelzimmer), mit Dusche und WC. Außerdem separate Wohnung mit 107 m² Wohnfläche, 30 Parkplätzen. Gesamtgrundstücksgröße 1511 m². Kein Brauereizwang. Maklerfrei.

Verkehrswert 954 500,– DM. Gebot ca. 700 000,– DM.

Termin: 29. 8. 84, Amtsgericht Paderborn. Nähere Informationen auf *Anfrage. Tel. 02 31 / 5 41 81 41, mo.–fr. v. 9–16 Uhr.*

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Alteingeführtes Autohaus

in bester Lage in rhein. Großstadt zu verkaufen. Händlervertrag mit namhaftem dt. Hersteller. Umsatz ca. 20 Mio., Neuwagen ca. 900, Gebr.-Wg. ca. 700. Preis VB.

Zuschr. erb. u. C 8157 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

ZU VERKAUFEN

Vertriebsunternehmen, verlagerbar, ca. 85 TDM. **Hotel** im Schwarzwald m. Barbetrieb, herrl. Alleinlage m. 220 ar Grund, 2 Mio. Vermieteter **Supermarkt** in Südd., 2,6 Mio. **Möbelhaus** im Saarland 450 TDM. **Metallverarb.** Betrieb m. eig. Programm u. großer Immobilie in Südd. 650 TDM. **Hundesalon** in Stuttgart 100 TDM. **Maschinenfabrik** in Österreich 2,5 Mio. **Hotel** i. d. **Schweiz** m. **Aufenthaltsbewilligung** 2,4 Mio. (Kap.-Bedarf nur 500 TDM). **Holzhandlung** im Saarland 2,5 Mio. plus Warenbestand. **Kunststofftiefzieherei** bei Stuttgart 3 Mio. **Fertigungsunternehmen** f. Heizungstechnik m. eig. Programm 2,8 Mio. **Schauglashütte** i. Südd. 500 TDM. Nähere Auskünfte:

Unternehmensberatung
Gutacker + Partner GmbH
Alexanderstr. 79, 7 Stuttgart 1
Tel. 07 11 - 23 26 53, Tx. 7 21 696

Einmalige Gelegenheit
in Holzkirchen Obb.

Eigentumsmöbelgeschäft mit exklusivster Ware und Ausstattung, 200 m², komplett zu verkaufen. Preis VHB.
Imm. Steinsberger
815 Holzkirchen, Münchner Str. 29
T. 0 80 24 / 10 01 oder 0 80 21 / 12 82

Moderne Freizeitanlage

ein Objekt in einem wachsenden Markt, mit Gastronomie, Tennis, Schwimmen, Camping, etc., aus Altersgründen zu verk. – Zuschr. unt. M 8187 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Gelegenheit

Hotel mit 5650 m² Grundstück im Odenwald, auch als Alters- bzw. Erholungsheim nutzbar und ausbaubar. 10 Gästezimmer, Wohnung, Balkons, Gastraum, Nebenzimmer, Kaminzimmer, Küche, Wirtschaftsräume, Kühl-Gefrierhaus, Garagen, großer Parkplatz, teils parkähnlich angelegter Garten, Baujahr 78. Mit Inventar, Preis 1,5. Mio. VHS
Interessenten unt. Z 7864 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



Kapitalanlagen in Nordamerika



LEHNDORFF
VERMÖGENSVERWALTUNG

bietet seit 18 Jahren hervorragende Investitionen in Nordamerika

- **Beteiligungen** an Kommanditgesellschaften deutschen Rechts, die **Grundbesitz** in Canada und USA erwerben, verwalten und je nach Marktlage umschichten.
- **Renditen** anfänglich ca. **7% p. a.,** Renditen der voll investierten Gesellschaften im Jahre 1983 **bis 17%** auf Dollarbasis.
- **Steuerliche Gegebenheiten sehr günstig.**
- **Hohes Wertsteigerungspotential** (Internal Rate of Return bisher veräußerter Liegenschaften durchschnittlich **21%**)
- Breite **Dienstleistungspalette** für jeden Anleger.

Bitte fordern Sie aussagekräftige Unterlagen an.

Lehndorff Vermögensverwaltung

Heilwigstr. 31a, 2000 Hamburg 20, Telefon 040/4602075
Widenmayerstr. 28, 8000 München 22, Telefon 089/2283147

Name/ Vorname

Straße/Ort Telefon

W / WamS

Atlanta/Georgia

Deutsche Gruppe trennt sich aus steuerlichen Gründen von einem Teil ihres amerikanischen Grundbesitzes.

1. Kleiner Büro-/Warenlager-Komplex, nördlich I-285, Fertigstellung 1983, voll vermietet US-$ 850.000,–Rendite 9,25%.
2. Bauland an der Covington Highway 18,3–146 Acres, hohe Gewinnerwartung. Entwicklung mit eigenem Management möglich ab US-$ 183.000,–.

ARNOLD HERTZ & CO OF NORTH AMERICA
Gr. Bleichen 68 · 2 HH 36
Tel. 040/34 19 11

ARNOLD HERTZ

Canada Vancouver:

Großes Blockhaus am Wasser auf ½ acre Grundstück in Vancouver. ½ Stunde vom Stadtzentrum. 5 Schlafzimmer, 3 Badezimmer, Kamin, Sauna und Anlegeplatz. Herrlicher Blick über den „Indian Arm". 369 000 can. Dollar.

H. La Pointe, 3100 Indian River Rd., North Vancouver BC, V7G 1L3 Canada, Tel. 06 04 / 9 29-16 49

Ärztehaus in Canada

Vancouver Island, 460 000 can $, Mieteinnahmen netto 45 700 can $, Kapitalverzinsung 9,9% zuzügl. Steuervorteile. Angebotsunterlagen durch Olepp KG, Im Park 24, 5 Köln 50, Tel. 02 21/39 55 22

RF
ROSCHE FINANZ
INVESTITIONSBERATUNG FÜR USA-IMMOBILIEN

Gewinne aus Landerschließung
Großparzelle am Strand von Texas mit Landveredelung

Kurzfristig können Investoren eine Beteiligung an gewerblicher Großparzelle inmitten erschlossener Qualitätssiedlung (Padre Isles) erwerben:

★ die entsprechenden Verträge und detaillierten Planungen sind verbindlich verabschiedet
★ die erforderlichen behördlichen Genehmigungen liegen vor
★ sowohl die ROSCHE FINANZ als Initiator als auch die durchführenden Baufirmen sind erfolgsabhängig als Partner beteiligt

Für Sie als Investor bietet sich folgende Möglichkeit:

★ Beteiligung als Limited Partner ohne zusätzliche Haftung, aber mit voller Weitergabe der Gewinne (Einzelheiten im Prospekt)
★ projizierter Gesamtertrag: Verdreifachung des eingesetzten Kapitals (siehe Prospekt)
★ Kapitalbedarf ab $ 40 500 zzgl. 5% Agio.

Engbegrenztes Beteiligungsvolumen. Angebotsprospekt anfordern.

ROSCHE FINANZ GESELLSCHAFT FÜR INVESTITIONSBERATUNG MBH
KAISER-JOSEPH-STR. 255, 7800 FREIBURG · GOETHEPLATZ 9, 6000 FRANKFURT (M) 1
TELEFON (07 61) 3 50 40, TELEX 07-721 488 · TELEFON (06 11) 2 93 05, TELEX 04-14 371
WENN TEXAS ... DANN ROSCHE!



Bürogebäude in New York

Ein Spitzenobjekt in Manhattan, nur 1 Mieter, langjähriger Mietvertrag, AAA-Mieter. Nettorendite 10,23% mit jährlich vollem CPI-Index, Hypothek von 40,0 Mio. kann übernommen werden. Schnelle Entscheidung erforderlich. US-Dollar 53 500 000. Weitere Objekte in New York und Kalifornien im Angebot.

RENDITEOBJEKTE IN USA

U. S. A. Florida Vero Beach

An der Ostküste Floridas ca. 60 Meilen südlich von Cape Canaveral verkaufen wir aus eigenem Besitz provisionsfrei 36 Eigentumswohnungen verteilt auf 6 Häuser. Die Häuser befinden sich auf einem parkähnlichen Grundstück inmitten einer gepflegten Einfamilienhausgegend. Der Zustand der Anlage ist optimal, neue Dächer, neue Fußböden, neue Küchen und neue Auslegware. Der Kaufpreis pro Wohnung beträgt DM 130 000,–. Die Mietgarantie für 5 Jahre beträgt DM 500,– mtl. Sämtliche nicht umlegbaren Kosten trägt der Garantiegeber.

Ausführliche Daten, Prospekt (Videofilm) übersenden wir Ihnen gern.

Arvid Vogel Grundstücks GmbH & Co. KG
Kurfürstendamm 69, 1000 Berlin 15
☎ (030) 8 81 92 32

40 Min. nördl. Toronto-Airport

8-Zi.-Bungalow, 2 Bäder, 3 Kamine, Bar, 40 000 m², parkähnl. Anlage, Teich, ruh. Villenlage, aus Altersgründen f. nur DM 390 000,– VB v. Priv. zu verk.

Zuschr. erb. u. N 8144 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ZU VERKAUFEN IN USA

Neu zu errichtende Auto Wash-Center in Lancaster, Penn. und an anderen Plätzen.

Zukunftsweisende Technologie der berührungslosen Autowäsche.

Betriebsführung im Rahmen eines Franchise Vertrages.

Kaufpreis pro Anlage US Dollar 1,5 Mio.
50% Bankfinanzierung.

Interessante Rendite über viele Jahre.

Besichtigung bestehender Betriebe jederzeit möglich.

Anfragen in englisch oder deutsch an

HOT SPRINGS Auto Wash Corporation of America
2560 Ivy Road
Charlottesville, Virginia 22905
USA
Telex 822 420.

USA-IMMOBILIEN

Alle Vorteile einer Immobilienanlage und doch so problemlos zu erwerben wie Wertpapiere

CORIM zeigt Ihnen wie



Liegenschaftenverwaltung in den USA durch CORIM, US-Tochtergesellschaft.



CORIM AG, Dufourstr. 65, CH-8702 Zollikon/Zürich
Tel. 00 41 / 1 391 71 23, Telex 57 830
Atlanta, Memphis, Perry, Savannah

USA – Californien

—unser Spezialgebiet seit über 10 Jahren—

Wohnanlage von 22 Komfortwohnungen, Pool, Garagen, in sehr gutem Zustand – **wird von uns als USA-Partnerschaft gekauft**, 7 Partner sind vorhanden; **1 weiterer Partner mit Eigenkapital von $ 106 000,– wird gesucht. Rendite 8% (für 1988 erwarten wir bereits 13%).**

Weitere Informationen durch
Dipl.-Kfm. D. Ott & Co.
Immobilien-KG, Köln
Tel. 02 21/31 20 81

Als Provision berechnen wir 1,8% des Beteiligungskapitals

Kanada – Nova Scotia

Krisenfeste Kapitalanlage

Sehr schönes Seegrundst., m. 140 m Seeufer, 100 m Straßenfront, Baumbest., Buschwerk, erschlossen, aber noch unbeb., ca. 75 000 m², in Nähe Yarmouth (30 km), v. Priv. zu verk.

Seriöse Interessenten schreiben bitte unter P 8211 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sonnenstadt Florida

Ihre sichere Geldanlage durch Immobilienerwerb direkt vom deutschen Bauträger. Wir erstellen in allerbester Lage in

Naples / Westküste

eine exklusive Wohnanlage mit Einfamilienhäusern u. Wohnungen. Verwaltung u. Vermietung über unser Büro in Florida möglich.

GLOBAL-BAU
Tel. 0 71 51 / 5 53 20

USA

Günstige Gelegenheit, 100 Meilen v. New York im eleg. Southampton/LI, Haus in holl. Kolonialstil, 5 Zi., 2 Bäder, Grdst. 2000 m², 200 000 $. 700 m zum Traumstrd., ausgez. Investment, bestens vermietbar.
Anfragen unter Hense 06 31 / 2 81 95

Privatverkauf

in British Columbia (Canada), gemütl. Holzhaus, 2 Schlafzi., Bad, Wohnzi., Kü., Holz-/Elektr.-Heizung, Nebengebäude, 4 ha Grundstück, Wald/Weiden/Garten, Can. Dollar 98 000.
Tel. 0 01 / 6 04 / 3 92 / 43 79

2 US-App. in Houston

zu verk., günst. Vertragsübern. bei Dollarkurs von DM 2,– pro $.
Tel. 0 51 23 / 85 80 ab 20 Uhr

KANADA – Vancouver/Island

20 baureife, wunderschöne Grundstücke mit Blick aufs Meer. Preis ca. 9 000 – 11 000 can $ (je nach Größe), zu verkaufen. Nähere Auskunft unter M 8143, WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

KANADA / Ontario

Verkauf direkt vom Eigentümer, 3 sorglose Renditeobjekte, eine Trauminvestition in schönster Lage:
1 Gebäude 11 WE
1 Gebäude 12 WE
1 Gebäude 1500 m² Lager-Fabrikationshalle m. Einliegerwohnung plus 250 m² Bürofläche plus 200 m² Laden/Verkaufsraum.

VB US-$ ca. 250 000,– jedes Gebäude. Solide Rendite. Verwaltung am Ort durch Anwalt/Notar. Für Einzelheiten Anfrage erbeten u. L 8142 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Canada - Ontario

Bilderbuchfarm (Schafzucht), 82 ha, mit eig. Fluß u. See, 1 gr. Scheune u. Stallungen, 1 gr. Halle u. komf. 8-Zi.-Wohnh., alles im Bestzustand, Nähe Toronto, zu verk., 200 000 can. $, oder gegen Haustausch in West- od. Südwestdeutschland.

Tel. 705-769-38 11 oder u. Z 8132 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

USA / Hawaii / Canada

Vermittlung von Grundst., Häusern, ETW, Farmen, Ranchen, Beteiligung etc., z. B. 4,51 acres, US-$ 14 500,–iod. 8,9 acres, US-$ 26 700,–.
Amcon, Immenstieg 9
2105 Seevetal 3
Tel. 0 41 05 / 8 01 88

Süd-Kalifornien, Nähe San Diego

Deutscher Besitz in exkl. Lage am Golfplatz, 4 Zi., 2 Bäder, Patio, aus famil. Gründen zu verk. Idealer Ruhesitz, geschmackvolle Einrichtung kann übernommen werden; Eigentümer bis September dort, echte Gelegenheit, nur $ 255 000,–. Keine Provision. Auskunft über Tel. 0 81 52 / 87 20

Zentralflorida/Ostküste

Wir haben ständig über 200 Grundstücke, Häuser und ETW's in untersch. Größen u. Preislagen (viele Wassergrdst.) in unserem Angebot. Alle Formalitäten von Finanzierung bis Grundbucheintr. werden von uns durchgeführt. Keine Makler-Prov. für Sie! Fordern Sie unseren Farbprospekt an. Korrespondenz und Beratung in Deutsch.

JORDAN REALTY, INC.
1363 Hwy. A-1-A, Satellite Beach
Florida 32937 USA

Ein 2. Bein in Kanada

Großes Angebot an Einfamilien- u. Mehrfamilienhäusern, an Farmen in herrlichster Lage, in jeder Größe u. Preislage.
Immobilien Bratsche RDM
Unterer Kirschbäumlebuck 7
7840 Müllheim
Tel. 0 76 31 / 22 49

950 m² FLORIDA

wunderschönes Ufergrundstück in expandierender Wohngegend im „Venedig von Florida" (Cape Coral), 20 km zum Golf von Mexico, la Infrastruktur, baureif, DM 38,– pro m².
Tel. 0 91 31 / 3 49 02 abends

930 m² Florida

Wunderschönes Ufergrundstück in expandierender Wohngegend im „Venedig von Florida" (Cape Coral), 20 km zum Golf von Mexico, la Infrastruktur, baureif, DM 38,– pro m².
Tel. 0 91 31 / 3 49 02 abends

Das Ferienland mit doppelter Saison

Kaufen Sie sich ein Stück Bayern



2- u. 3-Zi.-Ferien-Eigentumswohnungen

PFRONTEN/ALLGÄU

Vilstalstraße 39

20 Wohnungen in zwei Häusern in ruhiger, zentraler Lage inmitten eines 3.400 m² großen, sonnigen Grundstücks. Als Kapitalanlage mit Mietgarantie oder Altersruhesitz. Sämtliche Steuervorteile, bezugsfertig Ende 1984 ab DM 168.400,–

In Vorbereitung **Steibis/Oberstaufen,** 1-3-Zi.-Ferieneigentumswohnungen ab 129.300,– DM, Baubeginn Herbst 1984.

BERGLAND BAUTRÄGER GMBH
Kreuzweg 11, 8959 Schwangau, Tel. (0 83 62) 8 10 44/45 oder (0 83 68) 473

Kurort Pfronten/Allgäu

Eigentumswohnung im II. Obergeschoß, herrlich ruhige Lage, 3 Zimmer, Küche, Eßdiele, Bad, WC, Abstellraum, Flur und Balkon mit einer Wohnfläche von 83,4 m² sowie Kellerteil und Autoabstellplatz, Kaufpreis 310 000,– – keine Käuferprovision.

Zuschriften unter R 7856 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64 4300 Essen.



Luftkurort Waldkirchen im Bayerischen Wald

Bauherrengemeinschaft

Golf & Sport-Hotel Reutmühle

Wer mit Steuern gewinnen will, sollte hier mitrechnen!

- 10% Investitionszulage
- MwSt-Rückerstattung
- 40% Zonenrandabschreibung
- Eigenkapital-Vorfinanzierung
- Mietgarantie



Batavia GmbH

Name
Straße
Wohnort
Telefon

WS

Chiemsee/Oberbayern
Eigentumswohnungen

Chieming, sehr ruhige Ortsrandlage mit unverbaubarem See- und Gebirgsblick, kl. Landhaus mit nur 6 geräumigen 2-Zimmer-Wohnungen, Kaufpreis nur 244 300,–

Seebruck, Nähe Uferpromenade und Jachthafen, Landhaus mit nur sechs 2½- und 3-Zimmer-Wohnungen mit erstklassiger Ausstattung, Terrasse oder Balkon, Kaufpreis ab 314 800,– DM.

Günstige Finanzierungsvermittlung bei nur 30 000 DM Eigenkapital. Vereinbaren Sie sofort einen Besichtigungstermin. Sie erreichen uns auch Sa./So. von 9.00 bis 16.00 Uhr.

NIBA IMMOBILIEN
8358 Vilshofen, Kapuzinerstraße 25
Tel. 0 85 41 / 50 15

ALLGÄU
Ferienwohnungen

- in Oberstaufen
- in Thalkirchdorf
- in Rauhenzell

im Schrothkurort Oberstaufen, in Thalkirchdorf und im lieblichen Rauhenzell – nahe Alpsee und Skiliften – entstehen in ruhiger und sonniger Lage drei ideale kleine Wohnanlagen zum Ferienmachen und Vermieten (1- bis 3-Zi.-Wohnungen).
Festpreise. Eigene Hausverwaltung

B + S Wohnbau GmbH 8970 Immenstadt
Gottesackerstraße 8 Telefon (0 83 23) 5 81

Oase der Ruhe
GaPa-Greinau, DHH

ca. 230 m² Ntl., Qual. u. Lage erstkl., Ruhe, Waldrand, Bergblick, VB TDM 950.

Tel. 0 88 21 / 62 35

Ein kleines Juwel
Mansardenwohnungen in Farchant, GaPa

erstklassig, ruhig, Panoramasicht, bezugsfertig. 1½ Zi., 57 m², Kü., Bad, WC, gr. Balk., Speicher, Kellerraum, TDM 263 + Gar. TDM 10 o. St.-Pl. TDM 2,5. Provisionsfrei.

Info: Tel. 0 88 21 / 63 60

Südlich München

Toplage, lux. Gutsbesitz mit 400 m² Wfl., ca. 500 m² Nfl., ca. 69 ha Grund, Zukauf von ca. 50 ha möglich, DM 6,9 Mio.
Immobilien von Hilger
Tel. 0 89 / 58 30 27

Reit im Winkl
Hang-Landhaus-Villa als DHH

sehr schöne Südhanglage am Ortsrand. 150 m² Wfl., ca. 400 Grd., Erker, Fußbodenhzg., beste Ausst., Ferienapp. im UG, direkt vom Bauträger, 630 000,– DM.
Tel. 0 86 62 / 85 24

Freisteh. EFH

in verkehrsgünst. Lage in Nbg., 150 m² Wfl., komf. Ausstattg., 600 m² gepfl. Garten, VB 470 000,–, von Privat. Tel. 09 11 / 83 44 19

Bad Füssing (Kirchham)

RDM. 250 m² Grund, ca. 200 m² Wfl., teilbar in 3 Whgn., Ellverkauf. DM 318 000,–, Tel. 0 89 / 9 03 54 79 ab 19 Uhr.

Liebhaberobjekt

i. Bayer. Wald, 1-Fam.-Haus, 15 km v. Deggendorf. 4 Zi., Kü., Bad, WC, 2 Balkone u. Terrasse, 1725 m² herrl. Garten, DM 240 000,–.
Limes Immobilien
Treuhand GmbH
Tel. 09 41 / 6 83 32

Bauernhof

ca. 30 km südl. Münchens, z. Z. zweckentfremdet, m. Nebengebäuden, genugend Wohnraum u. Stallmöglichk., m. ca. 700 m² z. T. Baugrund, VB DM 2,5 Mio.
Immobilien Lidl
Telefon 0 81 71 / 7 80 64–5

Unterwössen b. Reit i. Winkl

Landsitz, 4000 m² Park, 300 m² Wfl., Hallenbadtrakt, Garagengebäude, 9 Zi., Alleinlage, sep. Zufahrt, sofort frei, frei Ortsrandlage, 1,5 Mio DM
Immobilien-KNEIS, 8217 Grassau
Fetznweg 5, Tel. 0 86 41 / 24 91

Hotelbungalows für nur 119000 DM

Die Firmengruppe Lindbüchl errichtet im Rahmen einer Aparthotel- und Bungalowanlage im Herzen des Naturparks Oberpfälzer Wald Hotelbungalows mit eigenem Badesee, Hallenbad, Sauna, Solarium, Restaurant, Läden und Kegelbahnen.

Ein über 45 m² großer 2-Raum-Bungalow wird im Bauherrenmodell z. B. mit einem Gesamtaufwand von nur 119 000 DM angeboten. In diesem Gesamtaufwand sind der Bungalow mit allen Erschließungskosten, das eigene im Grundbuch eingetragene Grundstück mit mindestens 300 m² Fläche, die vollständige Möblierung, der Kfz-Stellplatz, die Grunderwerbsteuer, die Zwischenfinanzierungszinsen, die Notar- und Gerichtsgebühren enthalten. Es stehen verschieden große Bungalows zur Auswahl.

Zur steuerlichen Ausstattung gehören die vollständige Mehrwertsteuerrückerstattung, hohe Werbungskosten, 40%ige Sonderabschreibung (beliebig auf bis zu 5 Jahre verteilbar), 2%ige Abschreibung, 10%ige Investitionszulage des Landes Bayern. An Eigenkapital sind nur 15% erforderlich, die voll aus den Barrückflüssen (Mehrwertsteuerrückerstattung und Investitionszulage) gedeckt werden.

Da die Lindbüchl-Gruppe bereits mehrere Appartementhotels bzw. Ferienparks betreibt, wird auch diese neue Anlage sofort in das Angebot führender deutscher Reiseveranstalter aufgenommen, z. B. Ameropa-Reisen, Dr. Wulf-Ferienhausdienst, Wolters-Reisen, Ferienglück-Reisen, Servicereisen, DGB-Reisedienst, Bertelsmann-Club-Reisedienst usw. Damit ist die Vermietung von Anfang an gesichert. Die Eigentümer haben ein 5wöchiges mietfreies Eigennutzungsrecht, das auch in allen anderen Ferienanlagen der Lindbüchl-Gruppe ausgeübt werden kann.

Fertigstellungsgarantie per 31. 12. 84, Höchstpreisgarantie sowie die Einschaltung eines unabhängigen Treuhänders mit der Erfahrung aus über 60 Bauherrenmodellen sind selbstverständliche Sicherheitsgaranten für die Bauherren.

Alles in allem eine Bauherrengemeinschaft, die mit Rücksicht auf Preis, steuerliche Ausstattung und Sicherheiten auch für Normalverdiener interessant ist.

Prospekte erhalten Sie bei der **Firmengruppe Lindbüchl, 8391 Neukirchen v. Wald, Telefon 0 85 04 / 20 21**

Sind Sie Naturliebhaber, ohne auf stilvollen Luxus verzichten zu wollen, dann haben wir für Sie

im Berchtesgadener Land ein herrschaftliches Berglandhaus

direkt im Naturschutzgebiet. Die Innenausstattung bei 355 m² Wohnfläche (inkl. Einliegerwohnung) wird allerhöchsten Ansprüchen gerecht. Der wesentlich reduzierte Preis beträgt jetzt nur noch DM 1,5 Mio.

Dr. Grosdidier Immobilien GmbH
Gabriel-von-Seidl-Straße 39, 8023 Pullach, Telefon (0 89) 7 93 30 18 RDM

Kiefersfelden – am Fuße des Kaisergebirges

Doppelhaushälfte/Neubau, 4 Zi., 102 m² Wfl., Garten, Tiefgarage, langfristig zu mieten, sonnige u. ruhige Zentrumslage, sofort beziehbar. 850 DM o. Nk.
Raiffeisen Immobilien Dorfen, Tel. 0 80 81 / 27 44

Appartement-Haus München-Bogenhausen
Kaufpreis DM 28 Mio.

Nettomiete DM 1,6 Mio. (5 Jahre bankgarantiert) Baujahr 1971/72, ca. 3130 m² Grund, absoluter Bestzustand, 298 Appartements, voll möbliert, Gaststätte mit Wirtsgarten, Hallenbad/Saunabetrieb, Penthouse-Büro mit Dachgarten, Tiefgarage, Wohnfläche ca. 6700 m², Gewerbefläche ca. 800 m², vermietet, Teilungserklärung für das gesamte Objekt liegt vor.

Schriftliche Anfragen nur mit Kapitalnachweis an

Glaser & Maul, Grundbesitzverwaltungs- und -verwertungs GmbH
Abt. Immobilienvertrieb
Smetanastraße 3, 8011 Baldham/b. München

10 % Rabatt

auf Listenpreis bis Ende Juli. Oberreute/Allgäu, Eigentum-Ferienwohnung. Information:
Tel. 08 21 / 7 40 59, MAWOG München-Augsburger-Wohnbauges. m. b. H.

Zu verkaufen

Von Priv. sehr schön., großzüg. exkl. Landhaus i. Tegernseer Tal.
Zuschr. unt. C 8091 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

ZWEITWOHNSITZ IM ALLGÄU

Kleines Reiheneckhaus am Hang, ruhige SO-Lage mit Blick auf die Berge, Bj. 74, 2 Zi., Kü., Bad, 70 m², Öl-ZH, 250 m² gepfl. Garten mit Obstbäumen, Garage, v. Priv., DM 255 000,–.
Tel. 0 83 63 / 3 33

1-Fam.-Haus im Spessart

traumhaft schönes Grdst., bester Zustand, mit Gar. u. gepfl. Garten, in reiner Waldeslust, hervorr. ruh. Wohnl. im Erholungsort Heinbuchental/Spessart, 34 km v. Aschaffenburg, v. Priv. preisg. zu verk.
Zuschr. u. A 8221 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wohnen auf dem Land in höchster Vollendung
Historisches Bauernhaus

in schönster, unverbaubarer Alleinlage, Nähe Amstorf/Ndby., umgeben von ca. 15 000 m² Grund, mit altem Baumbestand, ca. 250 m² Wfl., vollendet hochherrschaftlich eingerichtet

VB DM 1,7 Mio.



Susanne Laubmann
Immobilien
Inh. Susanne MICHALKE
Tel. 0 89 / 98 58 70
Possartstr. 33, 8000 München 80

Allgäu/Oberstdorf

2-Zi.-App., 44,7 m², DM 245 000,–.
Doris Jetter Immob.
Tel. 0 71 42 / 2 01 08
7121 Ingersheim 2, Heckenstr. 33

Mühlenbesitz in Oberbayern Nähe Chiemsee

komplett renov. 600 m² Wfl., 1300 m² Nfl., 50 000 m² Grd., Alleinlage u. dennoch nur 1,5 km z. nächsten Zentrum, eig. Wasserrecht, Fischteiche, Reitstall, Reitplatz, Kapelle, Pavillon, sofort beziehbar, Gesamtverkaufspreis (inkl. Inventar) DM 4,5 Mio.
RDM Schrepfer Immobilien
8500 Nürnberg 20, Kesslerplatz 15, Tel. 09 11 / 55 64 48



Eigentumswohnanlage „Geigelstein"
UNTERWÖSSEN bei Reit im Winkl



3-Zi., 73 bis 101 m², Neub., gr. Terr. u. Balkone, Erker, Gartenanteile, 2 Ebenen, 260 000,– bis 370 000,– DM
Verkauf durch den Bauherrn.

KNEIS WOHNBAU
8217 Grassau/Chiemgau, Fetznweg 5, Tel. (0 86 41) 2491 und 3157

Bad Wiessee – Kurviertel

Landhaus, ca. 800 m² Grund, 195 m² Wfl., Zhzg. und Kachelofen, voll unterkellert, Garage, zu verkaufen.

DM 935 000,–

Zuschriften erbeten unter P 8167 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK BAYERN

Erwerbermodelle in Deutschland

ERWERBERMODELLE IN DEUTSCHLAND

Bauträgermodell Neu-Ulm
Albert-Schweitzer-Straße

Das Objekt: Anspruchsvolle, moderne und architektonisch gelungene Wohnanlage für gehobene Ansprüche. Material und Verarbeitung in bester Qualität.

Das besondere steuerliche Konzept

- ★ schwäbisch-solide Konzeption und Sicherheit durch unabhängige Treuhänder
- ★ sorgfältige und zuverlässige Abwicklung durch erfahrene Bankexperten
- ★ Bildung des Eigenkapitals voll durch Steuerersparnis bei entsprechender Steuerprogression
- ★ Einzahlung des Eigenkapitals erst nach Steuererstattung bzw. bei Rohbauabnahme
- ★ **garantierte Mehrwertsteuer-Rückerstattung**
- ★ 5jährige Mietgarantie
- ★ Mietvertrag mit der Bundesrepublik Deutschland
- ★ Festpreisgarantie

Beratung, Zwischenfinanzierung und Vertrieb Ulmer Volksbank und Immobilien GmbH im Hause der Ulmer Volksbank Frauenstraße 50, 7900 Ulm, Tel.: 0731/18 33 23/24 31

Reduzieren Sie Ihre Steuerlast

durch den Erwerb von Wohnungseigentum in Nürnberg an **denkmalgeschützter Bausubstanz.**

- 8-Fam.-Haus in bester Nürnberger Lage (Burgnähe);
- hohe Steuervorteile nach § 82i EStDV;
- Fertigstellungsgarantie bei Erwerb bis zum 15. 8. 84;
- Mehrwertsteueroption + Mietgarantie;
- **Achtung:** Sie schreiben bei § 82i EStDV Sachwerte – keine Werbungskosten – ab

Beratung und Verkauf durch

IMMOBILIEN-KONTOR
Gesellschaft für Grundbesitz mbH Flaschenhofstr. 10, 8500 Nürnberg Telefon 09 11 / 4 91 34

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

EGNA GmbH

Wir bieten Bauherrenmodelle und Ersterwerbermodelle in einem Gesamtvolumen von ca. 60 Mill. DM für 1984–1985 an. Seriöse Komplettabwicklung ist garantiert. Wir suchen dem *entsprechend solide Vertriebsgesellschaften* für ständige Zusammenarbeit. Schriftliche Kontaktaufnahme erbeten.

EGNA Grundstücksverwaltung GmbH Parallelstr. 5a, 1000 Berlin 45

Erwerbermodell mit hohen Steuervorteilen
● **Essen-Südostviertel** ●
Eigentumswohnungen im gepflegtem 7-Fam.-Haus

Ruhige, zentrale Lage je 2½ Raum, 40 b. 54 m², mit Balkon. Kaufpreise z. B.
40,0 m², 2½ R., 90 850,- DM
50,7 m², 2½ R., 116 610,- DM
Nur 10 % Eigenkapital erforderlich.
5 Jahre Mietgarantie
Wir übersenden Ihnen gerne Info-Material

WESTFALENBODEN WOHNUNGSBAU
G.m.b.H.&Co. Grundbesitz KG
Folkwangstraße 1
4300 Essen 1
☎ (0201) 781088

BAD GODESBERG EXCLUSIV
Kapitale Anlagen
Wohn- + Gewerbe Bau-KONZEPTE überzeugend rentabel + steuerlich ertragreich
b·e Hausbau GmbH
Postf. 120524 · 5300 Bonn 2
0228 / 312041

Wenn Sie es eilig haben, können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber **08 579 104** aufgeben

VERMIETUNGEN

Bad Pyrmont
3 ZKB, Balk, III. Etg. (Fahrst.), 71 m², KM 545,- + NK + HK; 2 ZKB, Balk., II. Etg. (Fahrst), 52 m², KM 399,- + NK + HK, direkt im Zentrum, zu vermieten. Weitere Wohnungen im Angebot.
Immobilien Wiesner-Jorns
3280 Bad Pyrmont, Winkelstr. 16
Tel. 0 52 81 / 60 92 47

½ Friesenhaus bei St. Peter
auf der Halbinsel Eiderstedt ganzjährig an naturverb. Nordseeliebhaber zu vermieten. Ideal gelegenes Grdst., Schwimmbad, Garage.
Tel. ab Mo. 0 40 / 47 47 73

Komf. 2-Zi.-Südh.-Whg.
73 m², 250 + NK. Pultz, 8359 Eging

BODENSEE
Vermietung Landhaus
in Lindau-Schachen, sehr seenah, i. A. zu vermieten. Informationen bei **UNIVERSA GMBH**, Pf. 92 66, 7993 Kreßbronn
Telefon 0 75 43 / 84 40

Insel Sylt
Wunderschönes Friesenhaus, in herrl. Lage, im alten Stil neu gebaut, wertv. Einbauten, Keller, Garage.
Tel. 04 61 / 2 94 33 o. 0 46 32 / 73 25

Hamburg 52/Parkstraße
4-Zi.-Whg. (129 m²) ab 1. 9. 84 v. Priv. zu vermieten. Miete ex. DM 1750,–, f. gehob. Anspr.
T. ab Mo. 9 Uhr 0 40/85 60 11–14

Hannover
Baugrdst. 12 000 m², unmittelb. i. Zentrum ausgewiesen als Gewerbegrdst. m. Wohnhaus (Bebauung 80 %).
Fa. L. Beye
3012 Langenhagen 5,
Tel. 05 11 / 73 70 84

2-Zi.-Whg., 68 m²
Hamburg-Pöseldorf
m. Logg., z. Z. inkl. DM 1140,-, Übern. div. Einrichtungsgegenst. u. Alarmanl., ca. DM 10 000,-, Voraussetzung.
Tel. 0 40 / 4 10 53 71

5-Zi.-Komf.-Whg.
gr. Balk., Garage, i. sonniger Lage, ab 1. 10. 84 zu vermieten.
Münstertal/Schw. 0 76 36 / 3 62

Sehr idyllisch gelegene
Ferienwohnung
am Rande d. Schlesw.-Holst. Schweiz zu vermieten, 85 m² + NK. Zuschr. erb. u. PA 48 193 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Für schnellentschlossenen Mieter
Haus gehobener Ausstattung in Altusried, ca. 10 Automin. von Kempten im Oberallgäu, 160 m² Wohnfl., gediegene Gartenanlage, ca. 1000 m² Grundstücksfläche, beziehbar zum 1. 9. 84.
Tel. 0 83 73 / 2 03

Elegante
Altbau-Wohnung
150 m², teilmöbliert, in Berlin-Westend zu vermieten.
Zuschr. u. T 8126 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Spezialvermittlung für Wirtschaft und Industrie
Baugrundstück in Ulm/Ba.-Wü.
beste Innenstadtlage in der Friedrichsau, hoher Wohnwert, sofort bebaubar, Grundstücksgröße ca. 3000 m², Bruttogeschoßfläche ca. 4166 m². Es sind ca. 50 ETW möglich, 4geschossige Bauweise. Kaufpreisforderung inkl. Erschließung: DM 500,–/m².
Ihr erfahrener Fachvermittler für Renditeobjekte, Bürohäuser, Industrie-Immobilien und gewerbliche Vermietungen
Düsseldorf Königsallee 30 Tel. 0211/13 20 37-38 — **LUTZ FINANZ** — Stuttgart Katharinenstr. 18 Tel. 0711/24 75 97-98
Immobilien-Finanzierungs- und Versicherungs-Vermittlungs-GmbH+Co. KG

Bonn-City – Grundstück
mit Genehmigung für ein Wohn-/Geschäftshaus zu verkaufen: Grundstück: 355 m², Kubus ca. 7000 m³, Wohnflächen 273 m², Nutzflächen 894 m².
Zuschriften erbeten unter A 8155 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Königswinter-Ittenbach
640 m² baureifes Grundstück, beste Lage, zu verkaufen. VB 240 000 DM.
Zuschriften unter Z 8088 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geilenkirchen
gute Wohnlage. Grundst. 4020 m². Baugenehmigung für 35 Wohng. (2123 m² Wohnfläche) mit Garage liegt vor. Preisgünst. Baukonzept, geeignet zur Kapitalanlage. Preis: DM/m² 160,–.
Wohnungsbaugesellschaft Burgstr. mbH
Köln, Gr. Telegraphenstr. 6/8
Tel. 02 21 / 23 59 91

München-Solln
Grundstück 1740 m², in absol. Spitzenlage – Villengegend – parkähnlicher Charakter durch herrl. hohen Baumbest., S-Bahn-Nähe, von Priv. gegen Höchstgebot zu verk.
Tel. 0 80 51 / 26 15

Bad Herrenalb
Bauplatz 8,90 a, in schöner Hanglage, zu verkaufen.
Treuhandbüro Birkle/Büschel
7100 Heilbronn, Berliner Platz 6
Tel. 0 71 31 / 6 88 71

Bauerwartungsland
60 000 m², teilbar, Bestlage, ca. 20 km von Uelzen, VB DM 12,–/m².
Zuschriften unter P 8189 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Südl. Bremen
2 urwüchsige Bauplätze, erschl., bevorz. *Villengebiet (Landschaftsschutz)*, 18 km bis Zentrum HB, à 1865 m², Preisvorstellung: 105,- DM/m², zus. od. einzeln, v. Priv.
Angeb. u. S 8191 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, od. Tel. 0 42 41 / 6 47.

Exkl. Einfam.-Haus-Baugrundstück
Wuppertal, hervorragende Lage, 10 000 m², eben, seltene Gelegenheit u. zusätzl. Kapitalanlage f. den, der das Besondere liebt, z. B. Pferdehaltung, u. a. m. z. Z. Genehmigung f. 1 Einfam.-Haus u. Nebengeb., Rest ist Bauerwartungsland, DM 100,–/m², nur geschlossen zu verkaufen.
Zuschriften unter E 8093 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sylt – Morsum/Klift
Grundstück 5442 m², mit unverb. Wattblick rundum von Rantum über List, Dänemark zum Klift. Bebaubare Grundfläche 160 m². Ein *Reetdachhaus, 7,60x7,60 m, ist im Preis inbegriffen. Kaufpreisford.* DM 2 Mio.
Günter Ubrich Immobilien
Apenrader Str. 7, 2280 Westerland
Tel. 0 46 51 / 2 44 48

Grundstück in Hamburg-St. Pauli
erstklassige Lage, zu verkaufen, ca. 1700 m².
Zuschriften erbeten u. PE 48 196 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Herrl. Baugrundstück
i. Höxter (Weserbergland), 746 m², sof. bebaub., unverb. Hangl., v. Priv. zu verk. Bodenpr.: 59 680,– DM. Erschließungsko. u. Kanalanschlußbeitr. u. Hausanschluß: 33 570,– DM.
Tel. 0 52 71 / 3 52 30

LÜBECK-HUBERTUS
Baugrundstücke für 1- u. 2-Fam.-Häuser, keine Architektenbindung, dir. vom Eigentümer
Tel. (04 51) 60 10 39 od. 7 22 37

Nordseeinsel Amrum
Verkaufe Baugrundstück, ca. 1800 m², in ruhiger Lage im alten Friesendorf Nebel.
2278 Norddorf/Amrum
Postf. 33 48, Tel. 0 46 82-25 24

Sichere Kapitalanlage
12 Hektar bester Marschweizenboden (arrondiert, ca. 80 Pkt.) in **Eiderstedt** v. Privat zu verk.
Tel. 0 41 01 / 3 35 26

Von Priv. Baupl. in Delmenhorst, ruh. Topl., 648 m², v. erschl., sof. bebaub., Prs. VS. Tel. 0 42 21/5 08 38

Von Privat:
2 Baugrundstücke im Spessart, Preis: 60,- DM/m².
Tel. 0 50 62 / 55 02

In deutscher Ferienlandschaft
in Waldnähe, wunderschöne Hanglage, mehrere Grundstücke, zusammenhängend, rechtskräftiger Bebauungsplan, teilerschlossen, kein Bauzwang – daher als **günstige Kapitalanlage** geeignet, insgesamt ca. 11 000 m², von Eigentümer als Gesamtareal zu verkaufen. Einstellmöglichkeiten für Pferde in ca. 300 m Entfernung. Keine Maklerbeteiligung.
Kontaktaufnahme ab 23. 7. über
Horst Lehmann, Postfach 1329
4901 Hiddenhausen
Tel. 0 52 21 / 6 16 29

Bonn – Grundfläche
zentrale Baulage, Poppelsdorf, durchgehend zwischen zwei Wohnstraßen gelegen, weilw. bebaut, rd. 3000 m², ganz oder teilweise von Privat zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. D 8158 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Nähe Bodensee
Bauplätze, wunderschöne Lagen, ab 40 000,– DM, ab 50,– DM/m² mit Baupflicht.
Dr. Michel und Partner
7407 Rottenburg
T. 0 74 72 / 2 10 55

Mayen, Baugrundstück, 1700 m², Mischgebiet, 3geschossig bebaubar zu 75%, Stadtmitte 5440 Mayen/Eifel. **Tel. 0 26 51 / 26 12**

Zülpich
Baugrundst. 9542 m², auch teilb. Stadtrandlage, ca. 750 m v. Zentr., teilerschlossen, 1-2gesch. Gruppenbauweise mögl.
Zuschr. u. N 8210 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Rheinlage, idyllisch gelegenes, bewaldetes Tal zwischen Koblenz und Bonn, ca. 8 ha mit projektiertem See, Genehmigung zur Erstellung von 50 Wochenendhäusern oder Stellplätzen für Wohnwagen ist vorhanden. Preisvorstellung 1,75 Mio. Tel. 02234/6 11 39

Bad Pyrmont. Letztes Baugrundstück, 1065 m², im Friedensthal am Hessenbach unter dem Königsberg, in sehr reizvoller, naturgeschützter, unverbaubarer Umgebung mit Bachverlauf und Gartenhaus, Teichanlage möglich, für DM 150 000,- von Privat, ohne Prov., zu verkaufen. **Tel. 0 51 51 / 6 22 23.**

GESUCHE

Wir suchen:
Grundstücke in Spitzenlagen 2.000 bis 5.000 m² groß
Grundstücke für Geschäftshäuser – Innenstadtlage 5.000 bis 15.000 m² groß
Grundstücke für Einkaufszentren 15.000 bis 40.000 m² groß
Grundstücke für Supermärkte 4.000 bis 8.000 m² groß
Bitte schicken Sie uns eine Fotokopie des Stadt- und Lageplans mit Ihrer Kaufpreisvorstellung.
GEMINI Beteiligungsgesellschaft mbH, Schloß Allner, 5202 Hennef-Allner, Telefon 02242/5065-68 · Telex: 885746

Für Anzeigen von **Gewerblichen Maklern und Wohnungsvermittlern** gebräuchliche Abkürzungen	
Hsm.	Hausmakler
Mkl.	Makler
RDM	Ring Deutscher Makler
VDM	Verband Deutscher Makler
VHH	Verein. Hambg. Hausmakler von 1897 e. V.

IMMOBILIEN IN FRANKREICH

FÜRSTENTUM MONACO
Für ANKAUF - VERKAUF - MIETE, VERWALTUNG oder VERSICHERUNG von
Immobilien
berät Sie:
AGEDI
(J. de Beer - Präsident)
«L'Astona» (5 Stock) 26 bis, boulevard Princesse Charlotte
Monte-Carlo - MC 98000 - MONACO
Telefon (93) 50.66.00 - Telex : 479417 MC
Alleinvertreter für das Fürstentum von Monaco
SOTHEBY'S INTERNATIONAL REALTY
Kostenlose Unterlagen auf Anfrage

Gesellschaft der LBS Badischen Landesbausparkasse
Bei Obernai im Elsaß
4 km vor den Toren der elsässischen Kleinstadt-Idylle liegt etwas abseits von den großen Touristenstraßen dieses **hübsche Einfamilienhaus mit Villencharakter.**
- Baujahr 1976
- ca. 190 m² Wohnfläche auf drei Etagen
- hervorragende Ausstattung: teilweise Parkettböden, sonst gepflegter Teppichboden, Bad und mehrere Duschen und Toiletten, voll eingerichtete Einbauküche
- Doppelgarage
- Terrasse mit unverbaubarer Weitsicht
- Grundstück ca. 2000 m² mit schönen Außenanlagen und Obstbäumen
- Preis VS **DM 498 000,–**

Eine Besichtigung wird Sie überzeugen. Fordern Sie detaillierte Informationen an über
LBS IMMOBILIEN GMBH — Zentraler Objektvertrieb, Postfach 34 20 · 7500 Karlsruhe 1, Telefon 0721/8193-2773

Atlantikinsel Noirmoutier (Vendée)
80 km v. Nantes
Villa im Landhausstil
Bj. 82, m. großem Grdst. von Priv. zu verkaufen.
Haus, 160 m², Grundfl. plus gr. Doppelgar., in aufwendigster Bauweise, 3 Schlafz., mit eingeb. Wandschr., 2 Badezimmer, großer Wohnraum mit off. Kamin, Eichenbalkendecke, überdachte Außenterr. m. off. Kamin, mod. einger. Küche, alle Räume zentralbeh. (El.-Hzg.). Haus ist kompl. u. in bester Ausführung möbliert.
Grundstück, 2000 m², Entf. z. Meer ca. 80 m, alter Baumbest., erstkl. gärtn. Anlage, eigener Brunnen, rundum Sichtzaun. eingefr. Grundstück kann geteilt werden. Gen. liegt vor. Neupr. DM 750 000,–. Verkaufspr. DM 600 000,–.
Zuschriften erbeten unter L 8230 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Côte d'Azur
Villa bei Cannes, in jeder Hinsicht ein Spitzenobjekt, 950 000 DM.
Tel. 02 21 / 13 58 75 oder 02 28 / 23 69 11

Côte d'Azur – Var
Priv.-Verk. in Les Issambres bei Ste-Maxime, rez. Luxusvilla m. allem Komfort (4 Zi., 2 B.), ganzj. bewohnbar, traumh. Garten, Meersicht u. Strandnähe. Preisvorst.: 1,8 Mio. FF. Ausk. oder Bericht.
Tel. 0033.94 / 81.31.69.

Südfrankreich
Mittelmeergebiet: Mehrere alte typische Häuser in touristischem Dorf zu reparieren. Ab 110 000 FF.
M. ROMEO, Quai Ct. Samary 3 F-34 200 SETE

RIVIERA, CÔTE D'AZUR
25 Min. v. Cannes, im paradiesischen Hinterland, in 750 m Höhe, aus gesundheitl. Gründen v. Priv. zu verk. Bildschönes Landhaus im provenzal. Stil, ca. 150 m² Wfl., ca. 3000 m² herrl. Park, schönste Blumen, Pflanzen u. Obstbäume, herrl. gesundes Klima, völlig staub- u. lärmfrei, gr. Wohnzi., 2 Bäder, fabelhafte Einrichtung, außerordentlich günstig.
Schnellentschlossene Käufer schr. an: *Havas, Nr. 9623, BP 177, Cannes.* Antwort erfolgt telefonisch

Hochvogesen/Elsaß
Einzigartige Gelegenheit, neues Komforthaus auf traumhaftem Fernblickgrundstück, idealer Altersruhesitz oder Ferienparadies, von Privat, 249 000 DM.
Zuschr. unter S 8147 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

PORT GRIMAUD
Venedig der Côte d'Azur
Information und Verkauf neuer und alter Häuser.
Keine Maklergebühr.



PORT GRIMAUD Verkaufsbüro (Deutschland) Kalkstr. 15 4030 Ratingen 4 Tel. 0 21 02 / 3 50 51

Genf – Divonne Le Bains / F
Wunderschöne Einfam.-Villa, Grund 2000 m², Wfl. 380 m², neu erbaut, sof. beziehbar, 17 km bis Genf. Kasino, Golf, Thermalbäder, Reit-, Sommer- u. Wintersport. Sfr. 798 000,–
C. I. Immobilien / C. P. 85/CH-6818 Melano, Tel. 00 41-91-68 55 10

Luxusbungalow i. St. Maxime
(Côte d'Azur) 3 J. alt, 3 Schlafzi., Eßzi., Wohnzi., 2 Bäder, voll einger., Innen- u. Außenkamin, SW-Pool, umständeh. zu verk. VB 750 000,-.
Anfr. u. **Tel. 0 89 / 59 44 37**

Kapitalanlage
Exkl. ETW in bester Lage in Juan-Les-Pins/Cap d'Antibes, zu verk.
Zuschr. u. R 8212 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Côte d'Azur
Ferienhaus i. Cavalair, 3 Schlafräume, SW-Bad u. Tennispl. vorhanden, zu verk. **Tel. 0 22 25 / 38 99**

Haus in St. Tropez
zwischen Ortskern und Plage Tahiti, 5 Zi., 2 Kamine, 2 Kü., 3 Du./WC's, 3 Terrassen, für DM 568 000,- provisionsfrei von Privat zu verkaufen. Finanz. in Höhe von DM 400 000,- kann vermittelt werden.
Tel. 0 46 51 / 4 10 94.
auch am Wochenende

Echte Gelegenheit – Côte d'Azur St. Paul Vence
Gepfl. Villa, Stil provençal, in begehrter Wohnl., 160 m² Wfl., 1500 m² Areal, schöner Baumbestand, weit unter Schätzpreis f. DM 410 000,–. 10 Min. Flughafen Nizza – 15 Min. bis Cannes.
Immobilien R. Schäfer
Neumarkt 6
6600 Saarbrücken
Tel.: (06 81) [illegible]

Sud-Finistère
500 m vom Meer. Schönes bretonisches Haus, Eßzi., Kü., 3 Schlafzi., sämtl. Komf., 1 ha Tannenbäume.
Goragner, 29 Rue de la Santé F-75013 Paris, T.: [illegible]



Côte d'Azur
An einem wildromantischen Ort bei Antibes in faszinierender Hügellandschaft: Traumhaft schöne Villen auf Grundstücken Ihrer Wahl.
Hinfahren. Ansehen!



Testen Sie vor Ort diese malerisch gelegenen Bungalows und wählen Sie eines der idyllischen Terrains ab 500 m². Ihre Frankreich-Adresse zum Anfahren: Sunclass Val d'Azur, Route de Biot D4, 06560 Valbonne, Telefon 93/650853 (Deutschspr. Verwaltung) Rufen Sie an: Freistehende Bungalows ab 2 Schlafzi.
Ich möchte Vorabinformationen über Hildenbrandt Immobilien
Hildenbrandt
Immobilien · Gutenbergstr. 4 · 7000 Stuttgart 1
☎ 07 11 / 62 70 91

IMMOBILIEN IN ÖSTERREICH

Sport-Residenz Kärnten
- **Wiedweg – (Bad Kleinkirchheim)**
- **Wohnungseigentum in Österreich für**
- **Kapitalanleger und Selbstbezieher**
- **Garantierter Grundbucheintrag (Ausländerbewilligung)**
- **Festpreisgarantie**

In traumhafter Landschaft, angrenzend an den weltbekannten Kurort Bad Kleinkirchheim mit seinem umfangreichen und ganzjährigen Sport- und Erholungsangebot, entstehen in kleiner individueller Wohnlage (Südhanglage) im alpenländischen Stil 12 Appartements und 2 Wohnungen.

Unser Angebot:
z. B. Appartement, 33,85 m², DM 99 500,–
3-Zi.-Whg., 74,05 m², DM 217 400,–

Beratung und Verkauf: Fa. Gürtler Immobilien und Kapitalanlagen GmbH, Nymphenburger Str. 156 8000 München 19, Tel. 0 89 / 16 00 08

Österreich Eigentumswohnungen in Bad Ischl
Hallo, Nachbarn, warum denn in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah!!!
● Dieselbe Sprache ● Neutralität ● Sicheres Bankgeheimnis ● Kein Kursrisiko ● Grundbucheintragung ● Wertgesichertes Eigentum ● Stabiles, sicheres Land
● Dazu eine der prachtvollsten Landschaften Österreichs – das Salzkammergut.
● Info-Material anfordern bei:
● Schon morgen kann der Traum von der Ferienwohnung oder Ihrem Altersruhesitz Wirklichkeit sein
STEINKOGLER
A-4813 Altmünster, Ebenzweier 64 — 0043/7612/81750

Österreich – Kärnten
Privatverkauf, herrl. Landhaus
Döllach/Mölltal (zwi. Lienz u. Heiligenblut), Parterre, 1. Gesch. u. Dachgesch., Doppel-Gar., 1. u. Dachgesch. vollständig eingerichtet (mod. Kü.), off. Kamin, großzüg. Holzverarbeitungen an Decken u. Wänden, einger. Schlafzi., rundum gr. Balkone, m. ca. 38 000 m² eingezäuntem Grundst. (Wiese u. Baumbest.), aus Krankheitsgründen zu verk. Grundbucheintragung gesichert. KP DM 475 000,– VB.
Zuschr. unter X 8086 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Existenzen

Gewerbegrundstück mit Produktionshallen	DM 13 600 000,-
Komforthotel in Österreich	DM 3 150 000,-
Hotel-Restaurant in bekanntem Badeort	DM 3 800 000,-
Restaurant, Tennishalle, Kegelbahn und **Freizeitanlage**	DM 4 200 000,-

Weitere Existenzen, Renditeobjekte, Villen- E-Wohnungen bieten wir Ihnen auf Wunsch fast in jeder Gegend.

Ilse Kubitzky – Immobilien
Postfach 401, 3440 Eschwege
☎ 0 56 51 / 7 02 56 / 2 09 74

ÖSTERREICH
EIGENTUMSWOHNUNGEN
in **BAD ISCHL**
in bester VILLENLAGE
10 Gehminuten vom Zentrum entfernt
Höchster Schall- u. Wärmeschutz
– Komplettausstattung –
Sie kaufen direkt vom Baumeister
Tel. aus BRD
0043 / 76 12 / 81 75 - 0
4813 ALTMÜNSTER, Ebenzweier 64
Tel. 0 76 12 / 81 75 - 0
STEINKOGLER

Altes Bauernhaus (1730)
u. Scheune, Rohbau, auf 6200 m² gr. Grund, neu aufgebaut. Nähe Salzburg (Seengebiet), v. Priv., VB DM 650 000,-.
T. 00 43 / 6 62 / 5 12 10, Frau Karl

Österreich - Mühlviertel
Gelegenheitskauf: Neuerbautes Ferien- bzw. Wohnhaus, 900 m² Grund, 5 Räume, Bad, WC, ZH, Garage, voll unterkellert, schöne Lage, 40 km von Passau entfernt, Ausländergenehmigung liegt vor, 10jährige Teilzahlung möglich, Gesamt-Kap. DM 170 000,–
Tel. 00 43 / 72 88 / 65 09
ROBERT SAMMER
A-4163 Klaffer 41

BAD ISCHL / Österreich
Exquis. Landhausvilla, 240 m² NF + NR, schönes ruh. Grundstück um DM 720 000,- zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. V 8128 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Kärnten - Ossiacher See
komf. Ferienwohng., ca. 100 m², Spitzenlag., dir. am See, mit Einr. u. Tiefgarage zu verkaufen. Grundbucheintrag. f. Ausländer sicher.
Ing. Kottnig, A 8832 Oberwölz 23, Tel. 00 43-35 81-3 34

Top-Hits Wien
In exkl. grüner, ruhiger Lage, freifinanzierte Eigentumswohnungen, bezugsfertig.
z. B. 46 m², mit Loggia u. Dachterr., DM 165 000,–
130 m² Maisonette, mit eig. Garten, DM 387 000,–
Maier-Bau
Tel. 00 43 / 2 22 / 22 65 86 - 0
Martl Real
Tel. 00 43 / 2 22 / 25 71 38

Oberösterreich
3-Fam.-Haus, 8 Wohnr., 2 Bäder, Gar., 741 m² Grund, nur 8 km vom bayer. Bad Füssing entf., um 260 000 DM zu verk.
OKV-Immobilien, A-5143 Eggelsberg
Tel. 00 43 / 77 48 / 5 45

IMMOBILIEN IN ITALIEN

Lago Maggiore
hochherrschaftliche Villa, 300 m², voll modernisiert, 9 Zimmer, 3 Marmorbäder, teilweise wertvolle Marmorböden mit Fußbodenheizung, eigenes Seeufer, 4000 m² gepflegtes Parkgrundstück. VB 1,4 Mill. DM.
Zuschriften erbeten unter U 8171 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Adriatische Küste - Porto S. Margherita - Venezia, Agentur Marchesan, Tel. 00 39 42/18 15 84 von 9.00 bis 12.00
verkauft Haus mit Blick auf den Hafen, Garage, Küchenecke, Wohn- u. Speisezimmer, 3 Schlafzimmer, Mansarde, 2 Bäder. Ital. Lire 80 Millionen zuzügl. Überschreibungskosten. Chiff. MOTTA
verkauft Geschäftsräume, geeignet als Eissalon-Bar-Pizzeria, mit 180 m² Innen- und 200 m² Außenfläche. Ital. Lire 250 Millionen zuzügl. Überschreibungskosten. Chiff. UFFICIO
verkauft möbl. Haus, 500 Meter vom *Meer entfernt, Garten, Küchenecke,* Wohn- und Speisezimmer, 1 Bad, 2 Schlafzimmer. Ital. Lire 60 Millionen zuzügl. Überschreibungskosten. Chiff. BUTO
verkauft Haus mit Garten, überdachter Autoabstellplatz, Wohnküche, 3 Schlafzimmer, 2 Bäder, Mansarde, Bootsliegeplatz 4 x 10 Meter. Ital. Lire 100 Millionen zuzügl. Überschreibungskosten. Chiff. ACCO
verkauft möbl. Haus mit Garten, Wohnküche, 3 Schlafzimmer, 2 Bäder, Balkon, Schwimmbadbenutzung in der Anlage der Wohngemeinschaft. Ital. Lire 100 Millionen zuzügl. Überschreibungskosten. Chiff. BAR
verkauft Wohnung in einem App.-Haus, 3. Stock, 100 Meter vom Meer mit Bootsliegeplatz 2,50 x 10 Meter. Ital. Lire 70 Millionen zuzüglich Überschreibungskosten. *Chiff. RANZOLIN*
Agentur Marchesan - ITALIEN - Adria: Viale Venezia Nr. 32 - I-30020 CAORLE PORTO S. MARGHERITA/VENEZIA
Sofern Sie eine Wohnung oder ein Geschäftslokal erwerben möchten, so schreiben Sie uns Ihre Wünsche und Vorstellungen. Wir werden Ihnen auf kurzem Postweg antworten.

Ital. Riviera
Haus m. Meerbl., 100 m², 4 Zi., gr. Kü., Bad, Terr., 5 km v. Meer, kpl. renov., DM 125 000,–. T. 00 39 / 18 42 85 53 nur Sa. + So. v. 19–22 Uhr. And. Whg. m. Meerblick ab DM 65 000,–.
Jürgen Brodesser, 18030 Apricale, Via Garibaldi

Lago Maggiore/Italien
Landhaus, 4 km v. Luino, Höhen- u. Alleinlage. Wfl. 110–220 m² Ausbau mögl., auch als Doppel-Haus verwendb., Grdst. 17 214 m², f. nur DM 240 000,– VB zu verkaufen.
Georg Ade, Breslauer Str. 31
6104 Seeheim 1, Tel. 0 62 57 / 88 62

Ihr Gardasee-Spezialist

Renov. Altbau-Wgen in Seenh. in BARDOLINO, MADERNO, TORRI u. a.	ab 60 000,-
3 Zi. LIMONE	85 000,-
Wgen TIGNALE/Gargnano	ab 60 000,-
ETWen MALCESINE, ab 2 Zi.	ab 120 000,-
3 Zi. DESENZANO, Garage	130 000,-
3 Zi. SIRMIONE, eig. Ufer, Terr.	185 000,-
3 Zi., Lux. GARGNANO, eig. Ufer, Stég, geh. Pool, evtl. Liegepl.	230 000,-
Neubau ETWen MADERNO	ab 80 000,-
Neubau ETWen MONICA, Seenh., Pool, Ten. 1-3 Zi. u. Mais.-Whgn	ab 80 000,-
Villen LIMONE	ab 150 000,-
Villen BARDOLINO, 1000 m² Grd.	150 000,-
Ferienhaus Nh. RIVA	150 000,-
2-Fam.-Haus Nh. RIVA, 8 Zi.	265 000,-
Villen MADERNO	ab 150 000,-
RH PADENGHE, Pool	170 000,-
Rustico Nh. PESCHIERA, 4 Zi.	145 000,-
2-Fam.-Hs PESCHIERA, Pool	220 000,-

Weitere Obj. rund u. d. See auf Anfrage

Weitere Objekte Italien

ETWen BRIXEN ab 2 Zi.	ab 90 000,-
3-Zi.-Lux-Wg. in renov. Altbauvilla, Ufernähe Lago Maggiore	330 000,-
Ufernähe LUGANO	190 000,-
17-Zi.-Haus TAUFERS/MÜNSTERTAL, renov. bed., ehem. Gasth.	290 000,-

Suche lfd. Obj. in Nord-Italien
[illegible]

Italienische Dolomiten/Cavareno
schönes Ferienhaus, 1973, 200 m² auf 2 Ebenen, auch als sep. Apartment nutzbar, Grdstk. 1100 m², Doppelgar., Gart., 45 Min. v. Bolzano und Trento, 330 000 DM. Agentur Di. Torresani Cornelio, 38011 Cavareno (Trento), Tel. 04 63 / 8 22 89

Bauernhäuser an der Riviera
Günstig – sicher – gut gelegen, ausbaufähige Rusticos.
ab DM 55 000,–
Riviera-Haus GmbH
Am Sonnenhang 14 B
6208 Bad Schwalbach 6
Tel. (0 61 24) 88 71

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

IMMOBILIEN IN SPANIEN

SPANIEN Costa del Sol

Besuchen Sie uns – bevor Sie nach Spanien fahren und Immobilien erwerben!

Nutzen Sie unsere mehr als 10jährige Erfahrung! Wir sind Spezialisten für die COSTA DEL SOL und ... Der gesamte Abwicklung in einer Hand – ... und ihre Sicherheit werden bei uns großgeschrieben.

Villen, Reihenhäuser, ..., Eigentumswohnungen.

Wenn Sie im Urlaub an die Costa del Sol kommen, unsere Büros stehen Ihnen zur Verfügung.

RESIDENCIA ..., CARRETERA DE CADIZ – km 207, MIJAS-COSTA, MALAGA, TEL. MALAGA 49 32 00, TELEX 77 336 ...

Sofortauskunft Regenbrook 3, 23 Kiel 17 · de Jong VDM 04 31 / 32 20 55

Teneriffa: Bungalow gesucht!

Deutscher Geschäftsmann sucht exklusiven Bungalow im Norden von Teneriffa. Möglichst in bester Lage – nahe „Puerto de la Cruz", längerfristig zu mieten (evtl. auch ganzjährig) oder zu kaufen. Wir erbitten nur Spitzenangebote mit Objekt- und Lagebeschreibung sowie Bildern.

Zuschriften erbeten unter M 8033 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Älterer Herr

kerngesunder, unternehmungslustiger Naturliebhaber u. Frühaufsteher, verkauft seine paradiesische Repräsentationsvilla auf Gran Canaria bei Las Palmas, Wfl. 250 m², Grundfl. 1000 m², m. Panorama-Rundblick, 30 m üb. d. Meer, freistehend u. unverbaubar, Tel. – TV, im Solarium alter Palmengarten, Süßw.-Swimmingpool m. Bel. (üb. Klippe dir. Zugang z. Meer), Einliegerwhg., Werkstatt u. Gar., für DM 500 000,-, nur weil ihm zur Vollendung des irdischen Glücks noch eine musische, lustige Partnerin fehlt, die als Gattin u. Dame des Hauses auch mal mit zupackt u. ein kl. Landhaus m. Garten mehr liebt als diesen Prachtbau.

Zuschr. unter B 8222 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Teneriffa – Puerto de la Cruz

Privatverkauf

Luxusvilla – ruhig u. herrlich gelegen, Neubau mit Aussichtslage, Grundstück ca. 2800 m² mit gepflegter Gartenanlage, Wohn- u. Nutzfläche ca. 260 m², exklusive, handgearbeitete Inneneinrichtung von namhaftem deutschen Innenarchitekten, z. B. Marmorboden, offener Kamin, gemütliche Hausbar, separater Gastebereich, KP: DM 640 000,–.

Zuschr. unt. F 8160 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dauerwohnung an der Costa Blanca

ganzjährig zu vermieten, Nähe Moraira, mit Blick auf Ifach und Meer, Luxus-Appartement in Privathaus, f. 2 Pers., 65 m², komplett eingerichtet, eig. Schwimmbad, ca. 200 m² Palmenterrasse. DM 12 000,– jährlich (inkl. Nebenkosten).

Anfragen an Illmer, Buenavista 39, Benissa/Alicante, Spanien, Tel. 00 34 65 / 73 11 39.



Palma de Mallorca

In ruhiger Lage mit herrlicher Sicht, Son Vida Golfplatznähe, in einem blühenden und früchtetragenden Garten exklusive, stilvolle

Villa

zu verkaufen. Zuschriften erbeten unter V 7978 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Liebhaberobjekt in Spanien – Costa del Sol

Unverbaubarer Meeresblick, rollstuhlgerecht.

1400 m² Grund (teilw. Obstgarten), Wohnfläche 302 m², gr. Wohnraum mit 2 off. Kaminen, 4 Schlafz. mit Bädern, kompl. Einbauküche, Gäste-WC, Garage, Patio, solarbeh. Schwimmbecken, sep. Gästewohnung DM 600.000,—

Tel.: Malaga 0034 52/44 18 53 Joanna Dijkzeul

Spanien – Costa Brava

Günst. als Sie glauben: Urlaub 1984 i. eig. Haus, i. herrl. geleg. Urbanisation m. kompl. Infrastruktur zw. Meer u. Bergen – nahe Palamos – bieten wir an: Bezugsf. Villen inkl. Grdst. ab DM 99 200,–.

Peter-Wachholz Internationale Immob.
Murrhardter Str. 55, 7063 Welzheim
Tel. 0 71 82 / 82 16 (auch Sa. u. So.)

Wegen Todesfall ruhig gelegener Bungalow

18 km v. Malaga, in kleiner Urbanisation, Grd. 750 m², 130 m² Wohnfläche, Garage, gr. Terrasse, möbliert sofort zu verkaufen.

Tel. 0 29 21 / 6 12 37

WILKO HEISSENBERG 003471-340322

25 Jahre IBIZA Erfahrungen
Villas for rent + sale

Wir verkaufen per sofort unseren Reiterhof in Andalusien

Die Finca liegt ca. 15 km von Fuengirola in einem idyllischen Tal, 600 m² bebaute Wohnfl. m. 6 Doppelzi. u. 1 Einzelzi., alle mit Bad/WC, Aufenthaltsraum, Bar, Küche, sep. 2-Zi.-Whg., Sonnenterr., Garten m. geplantem Schwimmbad, 3 Fischteichen. Areal 12 000 m². Dazu 11 Pferdeständer u. 13 Boxen, Sattelkammer, Futterkammer u. Heuboden. Ein eigener Brunnen gehört zum Gelände.

Der Verkaufspreis beträgt 250 000 DM. Weitere Auskunft unter H 8118 von WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Kaufgesuch: Ferienhaus Nähe Benidorm

Zuschr. u. K 8229 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

mallorca

... immer auf der ... Unsere Spezialität: die schönsten Immobilien rund um PALMA. ... Urbanisationen wie BENDINAT, CLUB MONTE DE ORO, PUERTO FORNELLS - alle mit Meerblick. Dazu Villen, Ferien- und Farmhäuser, Appartements, Grundstücke, ... Fordern Sie GRATIS unser aktuelles MALLORCA-Bulletin an!

coll · Plaza San Antonio ... · Palma de Mallorca · España

Haus in Spanien von Privat an der Küste zu kaufen gesucht.

Kaufpreis bis DM 65 000,– (bar).
Tel. 0 61 51 / 2 14 89

Costa Blanca

Denia, Javea, Moraira

Da, wo Spaniens Küste am schönsten ist, bauen Sie mit einer renommierten spanischen Baufirma in absoluter Spitzenqualität Ihr Traum-Appartement/Bungalow/Villa.

Appartements: 136,28 m², direkt am Meer, DM 68 140,-; **Bungalows:** inkl. Grundstück, 3 Zi., Kü., Bad, Park, Swimmingpool, Autostellplatz, ab DM 75 000,-; **Villen:** ohne Grundstück ab DM 53 570,-.

Urbeco S. A.
Repräsentanz:
M. Nilles
Maxl-Rain-Str. 4, 8000 München 80
Tel. 0 89 / 8 92 74 97

Marbella

Costa del Sol
Nueva Atalaya
Apartments und Villen sofort einziehen und genießen.
Golf und Tennis
Information in Spanien: Telefon 003452-78 39 38/9
B & L Treuhand- und Beratungsgesellschaft mbH
Wagnerstraße 2 · 2 Hamburg 76
Telefon 0 40 / 2 98 00 77
B&L

COSTA BLANCA – DENIA

HÄUSER: Wohnzi., 2 Schlafzi., Küche, Bad, Einbauschränke, offener Kamin, inkl. Grundstück DM 59 500,–
VILLEN: Wohnzi., 2 Schlafzi., Küche, Bad, Einbauschränke, offener Kamin, inkl. 800 m² Grundstück DM 79 800,–
Grundstücke ab 15,– DM m²
KEINE COURTAGE
Besichtigungsflüge nach Vereinbarung
Fordern Sie bitte unsere Unterlagen an:
URBO DENIA S.A.
Generalrepräsentanz
Josef Wittling, Im Flürchen 12
6612 Schmelz 5, Tel. 0 68 87 / 32 79

Ampuriabrava/Costa Brava

Baugrundstück, 1099 m², Toplage, zu verk. u. Wohnung ab 22. 8. zu vermieten.

Telefon 0 22 41 / 33 33 76

SPANIEN Nähe Almeria

Finca zu verkaufen.

Zuschr. erb. u. T 8170 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wo MALLORCA am schönsten ist ...

Santa Ponsa – Portals Nous

Luxuswohnungen mit Yachtanlegeplatz in Planung ab DM 76 500,–.

Santa Ponsa Madrugada

Fertige Wohnungen ab DM 34 000,–, weitere Häuser und Wohnungen auf Anfrage. Keine Vermittlungsprovision.

SCHuKo Beteiligungs KG
Kaiser-Ludwig-Platz 5
8000 München 2
Tel. 0 89 / 53 91 57 / 58

IBIZA

Luxuswohnungen, Nähe St. Eulalia, in einer der schönsten Anlagen der Insel, direkt am Meer

- 8% Garantiemiete
- + 4 Wochen kostenl. Eigennutzung

Tel.: Ibiza 33 00 21
Vorwahl von Deutschland aus 00 34 71

Sta. Ponsa

1-Zi.-Apt., Balk.

mobl., DM 35 000,-, Sonnenlage.

Zuschr. erb. u. 8225 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

IBIZA

Bungalows am Strand, DM 69 000,–, Studios ab DM 42 000,– alles voll eingerichtet.

Immobilien Rotzoll
4180 Goch 3, Tel. 0 28 23 / 69 46
Ibiza Tel. 00 34 71 / 33 06 95

Kaufgesuch

Mallorca oder Costa de la Luz, Haus od. größere Wohnung von Privat zu kaufen gesucht. – Zuschr. erb. u. X 8218 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Spanien/Costa Blanca

oberhalb Altea, großes Haus mit Grund 3200 m², Meeresblick, gr. Swimming-pool (15×5×5), zu verkaufen. DM 800 000,–. Tel. 0 30 / 3 61 59 40

Ibiza, Cala Tarida

Beste Lage, Bungalow, DM 135 000,- von deutsch. Architekten.

Telefon 0 21 66 / 8 86 95

IBIZA

Traumgrundstück, 2000 m², Hanglage, Meeresblick, Cala Tarida, Strandnähe, Baugenehmigung, DM 80 000,-

Tel. 04 21 / 25 13 80 / 32 38 63

Verlag in Madrid

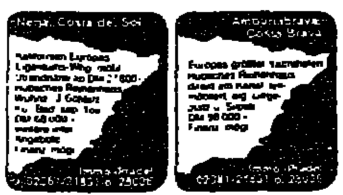
zu verkaufen (Sprachen u. span. Schulbücher).

Zuschr. erb. u. PG 48 198 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Mallorca

Finca, ca. 100 000 m², 15 km außerhalb Palma, Meerblick, mit 2 großzügigen Villen, Tel., Strom, Wasser, Hzg. vorh.

Information und Verkauf:
Heinz Pankalla, Mkl., Harmsweg 8
2000 Hamburg 71, T. 040/6 90 41 41



Costa Azahar

südl. Barcelona, eleg. Apartm. u. Bootsliegepl. i. mod. Yachthafen zu verk.

Telefon ab Montag 0 40 / 32 74 10

Einmalig! Preissturz! 40 ha Hof

Costa del Sol, Nh. Torremolinos/Mijas, 40 ha f. Obst, Avocado mögl., nur DM 285 000,– u. weit. s. günst. Objekte

Peter Hoffmann Immobilien
T. (0 40) 4 91 59 11/4 90 34 74/40 93 96

GRAN CANARIA,

Apartment – Canterasstrand, ab 30 000,–; Klein-Bungalow-Apt. DM 34 000,–; Strand-Apt., Patalavaca-Badebucht, DM 29 000,–, auch Ferien-Mietwohnungen.

SÜDLAND TREUHAND
Las Palmas-GC
Canteras No. 43, Tel. 26 57 53



Die schönsten Chalets im Villenpark El Tosalet Jávea – Costa Blanca

für höchste Ansprüche an Qualität, Klima, Landschaft und Service. Keine Courtage. Seit 14 Jahren Ihr zuverlässiger Partner am Ort.

HANSEATISCHE GESELLSCHAFT

Mallorca

Bungalow mit 450 m² Grundstück, 80 m² Wohnfläche (Kamin, Wohnzi., Arbeitszi., 2 Schlafzi., Bad/Toilette, Dusche/Toilette, vollmöbl., Zentralhzg., Tel., Gar. u. 3 Terr.) in Cala San Vincente (Urb.) zu verk., VB DM 165 000,-.

Näheres u. 0 30 / 6 85 52 69

Mallorca

Wir vermitteln Ihnen: Fincas, Chalets, Reihenhäuser, ETWs, Hotels, Restaurants u. andere gewerbliche Objekte. Bitte teilen Sie uns Ihre Wünsche mit.

Bauträger W. Bosserhoff GmbH, Rathausplatz 15, 4223 Voerde 1, Tel. 0 28 55 / 8 14 26

Costa Brava – der echte Geheimtip

Calella de Palafrugell

Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser, 2 und 3 Zi., Kü., Bad, Schwimmbad, in exklusiver Umgebung mit **Meerblick**. Treuhandabwicklung durch spanische Bank. Wohnungen ab 59 500 DM. Häuser ab 135 000 DM inkl. Grundstück. Nähere Infos:

MSV GmbH
Postf. 44 44, 7024 Filderstadt 4
Tel. 07 11 / 77 74 11

IBIZA

Haus mit traumhaft. Meerblick, 300 m² Wfl./Nfl., 3 Schlafzi., 2 Bad, Fußbodenhzg., Kamin, wertv. Einbauten, kompl. eingerichtet, Motorboot m. Wasserski, 2 Surfbretter, Mercedes 200 D, DM 300 000,- von Privat, günst. Finanzierung möglich.

Telefon 0 89 / 85 57 75

Ibiza – St. Eulalia

Gepfl. Bungalow-Hälfte i. kl. Wohnanlage m. Pool, 2 Schlafzi., Bad, Diele, Küche, Wohneßr. auf 2 Ebenen, off. Kamin, 2 gr. Terr. z. Garten, 87 m² Wfl., ca. 200 m z. Meer, vollmöbl., neuw., v. Priv. zu verk. VB 112 000,– DM. Tel. 02 51 / 24 95 47 oder 6 57 16



Golfresidenz

Luxuriös: 3 Bäder, 3 Schlafzi., off. Kamin, 2 Terrassen, Pool, DM 119 000,-. Weitere Objekte zw. DM 59 000,– bis DM 750 000,–. Direkt vom Eigentümer – Keine Maklerprovision.

Villa Real, Albr.-Dürer-Str. 3
8080 FFB, Tel.: 0 81 41 / 56 56

Goldene Meile – Marbella (Spanien)

Zwischen Marbella Club und Puerto Banus originelles Duplex-Haus. 5 Schlafzi., 4 Badezi., Angestellten-Haus, Schwimmbad, gr. Salon, Patios etc. in priv. Club, dir. am Strand, zu verkaufen. Anfragen bis 30. Juli von 10 bis 11 oder 19 bis 20 Uhr.

Tel. 00 34 52 / 77 14 96. Preis DM 1,5 Mio.

Zuschr. erb. unter P 7635 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Spanien

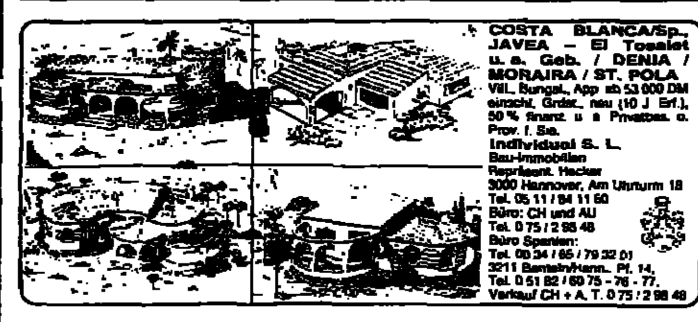
(60 km südlich Valencia), Restaurant mit Bar, ca. 155 m², Terr., dir. a. Strand, 4 Mon. Hauptsaison, zu 90% von deutschen Touristen besucht, umständehalber für DM 240 000,– zu verk. 4-Zi.-Eigt.-Whg., 120 m², 2 Bäder, Terr., kann evtl. mit übernommen werden. Zuschriften erb. unt. PM 48 184 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

Mallorca – Santa Ponsa

Direkt vom Bauherrn, keine Provision!

Neue Appartements, die keine Wünsche offenlassen, zentrale Lage, direkt am Meer. Ideal für Bootsbesitzer und Surfer (Wohnzimmer mit offenem Kamin, komplett eingerichtet, Küche, 2 Bäder, 3 Schlafzimmer, 2 Balkone).

Tel. Direktwahl 00 34 71 / 69 05 21 Herr Martinez oder Köln 02 21 / 58 14 22 Frau Schön.



Gran Canaria Playa del Hombre (Privatverk.)

Luxusbungalow mit Meerblick, 15 km s. von Las Palmas, 200 m vom Sandstrand, in einer hauptsächl. skandinav.-deutschen Urbanisation. Grundstück 589 m², kompl. möbl., 8 Betten, wohlgepfl. Garten

Oben, 135 m²: 3 Schlafzi., Badezi., Halle, Wohnzi. u. Terrasse (3,5 × 10 m) mit weitem Seeblick, „Schwedenküche".

Unten, 135 m²: Großes Gastzi., Bürozi. o. dgl., Duschzi., Waschküche, großes Hobbyzi., Garage.

Swimmingpool ca. 4 × 11 m. Elektrische Heizung.

Postanschr.: Axel Carlander, c/o Comunidad Playa del Hombre, TELDE de G.C., Tel. Las Palmas 692 822, täglich 9-12, 16-19 (21/7-8/8).

IBIZA

Luxus-Reihenbungalows, 120 m², kompl. lux. eingerichtet, 300 m² schöner Garten am Talamaca-Strand, DM 150 000,– Sonderpreis.

Immobilien Rotzoll
4180 Goch 3, Tel. 0 28 23 / 69 46
Ibiza Tel. 00 34 71 / 33 06 95

IBIZA

Suchen Sie eine Wohnung? Einen Bungalow? Oder ein Haus mit Grundstück?

Ihre deutschsprachige Adresse:
CAN NOBLE S.A.
Ibiza, Tel. 30 45 04

IBIZA

In einer sehr ruhigen Lage direkt am Meer:

90 m² große Wohnung

mit 2 Schlafzimmern, DM 84 000,-

Tel.: 04 21 / 65 72 58
oder 0 89 / 26 34 66

HispanoSol

Postfach 4095 · 4972 Löhne 4

Costa del Sol

Torremolinos - Fuengirola - Marbella
Eigt.-Whg., möbl., strandnah ab DM 29.000,-
Bungalows, Neubau ..... ab DM 115.000,-
☎ 0 57 32 / 7 25 35

IMMOBILIEN IN DER SCHWEIZ

Am Luganer See

sofort Daueraufenthaltsgenehmigung bei Immobilienerwerb in Campione. Steuerlich hochinteressant! 2- bis 5-Zi.-Whg., Villen, ab sfr 210 000,–.

Immobilare Campione
CH-6911 Campione, Reale Estate, C. Fusina 2, Tel. 0041 91 / 68 58 88

Schweiz

Suchen Sie ein Baugrundstück, eine Eigentumswohnung, ein Ferienhaus, eine Villa am See oder im Gebirge? Wir bieten Ihnen alles, was Sie suchen, mit Ausländergenehmigung, auch Renditeobjekte.

Ilse Kubitzky – Immobilien
Postfach 401, 3440 Eschwege
☎ 0 56 51 / 7 02 56 / 2 09 74

GOMS / WALLIS / SCHWEIZ

direkt vom Ersteller zu verkaufen

Einzelchalet

in sehr schöner Hanglage.

Rustikale Ausstattung mit viel Holz.

Interessenten melden sich bei: Lauber Anton, Nordstraße 11, CH-3900 Brig, Tel. 00 41 / 28 23 30 64

Ascona – Locarno – Ronco – Brissago

Neue Eigent.-Wohnungen, Häuser u. Villen über LAGO MAGGIORE vom Ersteller.

Chiffre 24-160 604 Publicitas, CH-6601 Locarno.

Atomkrieg – Schlupfloch Schweiz

Ferien-Immobilien mit Schutzraum. Fordern Sie Prospekt.

G. Kubesch, Postf. 44 01, 7200 Tuttlingen

SCHWEIZ

8-Familien-Haus bei Neuchâtel

Kaufpreis	sfr 1 780 000,–
m²/Wfl.:	sfr 2 453,65
Eigenmittel:	sfr 580 000,–
Ø Bruttorendite:	7,28 %

Anfragen an:
Postfach 881
CH-1700 FRIBOURG
Tel. (004 137) 26 43 73

Graubünden (Schweiz)

In gepflegter Feriensiedlung in Lenzerheide, neben Skilift, 3½-Zimmer-Ferienhaus mit kompl. Kücheneinrichtung, off. Kamin – zu verkaufen.

LSL Baubüro und Verwaltungs AG
Tel. 00 41 / 81 / 34 34 36

Lago Maggiore/Schweiz

In traumhafter, unverbaubarer Hanglage mit herrl. Rundblick über den See entstehen in

Brissago

Einfamilienhäuser u. Appartements im Tessiner Stil mit erstkl. Ausstattung: zentr. Schwimmbad. Noch Ausländerbewilligungen vorhanden. Verkauf direkt v. Bauherrn. Fordern Sie Prospekt an.

Tel. 07 81 / 5 23 38 oder unter L 8032 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Marcote/Tessin/CH

2-Zi.-Apt., Seeblick, Terrasse, Schwimmbad in Gartenanlage, sfr 240 000,– (VB).

Zuschr. u. F 8228 an: WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Chalet, Schweiz,

Grächen/deutschspr. Wallis, 112 m², ca. 3,5 ar Grund, beste Ausst. z. B. off. Kamin, Holzküche usw., von Privat zu verk. Ausk. 07 /51 48 48

LAAX

Ersteller verkauft zu fairen Preisen mit Ausländerbewilligung (selten) an bester Lage, einzeln oder en bloc

3½-Zimmer-Wohnung mit 2 Balkonen und Garage
Sportgeschäft ca. 150 m²

Finanzierung zugesichert, Auto oder kleine Wohnung in Spanien wird in Zahlung genommen.

C. Maissen, Obergütschrain 4
6003 Luzern, Tel. 0 41 / 41 05 00

Reihenhaus bei Genf

in Frankreich zu verkaufen als Ferienhaus oder Renditeobjekt. Miete in sfr möglich. Preis 550 000,- FF.

Tel. 0 83 42-33 06
oder 00 33-50-41 30 80



Residenz WALDHUUS DAVOS

Eine Kapitalanlage, die seinesgleichen sucht

Diese Sportanlage entsteht an verkehrsfreier Lage am Waldrand, von prachtvollem Golfplatz umgeben. Mit Minigolf und Tennisplätzen im Freien und großem Fitneßtrakt mit Hallenbad und Sauna im Hause.

Sichern Sie sich hier eine der noch freien, komfortablen

1- u. 2-Zi.-Eigentumswohnungen

mit Grundbucheintrag. Günstige Finanzierungsmöglichkeiten bis zu 80% des Kaufpreises mit kostendeckender Rendite und großzügigen Eigennutzungsmöglichkeiten.

Auskünfte und Unterlagen:
... Immobilien AG
am Postplatz, CH-7270 Davos Platz
Tel. 00 41 83 / 3 34 67

Wallis/Schweiz

Chalet, 18. Jhdt., renov., 3 Zi., K., Bad, off. Kamin, Keller, Blick z. Genfer See, sfr. 210 000,– inkl. Grdst.

Neues Chalet, 3 Zi., Kü., Bad, off. Kamin, auf der Südseite des Rhonetals idyllisch gelegen, sfr. 200 000,– inkl. 650 m² Grdst.

d. hiss immobilien
Tel. 0 77 35 / 39 50

TESSIN

in Monteggio/Malcantone entstehen

16 Einfam.-Häuser

3½, 4½ und 5½ Zimmer, mit Schwimmbad. Einmalig schöne Südlage mit Panoramasicht bis Lago Maggiore. Schlüsselfertig ab sfr 354 000,-.

Immobiliare Capriasca
Tesserete/CH
Tel. 00 41 91 / 91 36 45

Graubünden – CH

Stilvolle neue ETW in kleinen Chalets, Nähe Davos-Lenzerheide. *Ausländerbewilligung, ab 128 400,-* sfr. Finanzierung bis 70%.

Dipl.-Kfm. Roesler Immobilien
3260 Rinteln, Tel. 0 57 51 / 45 61

IN DISENTIS

zu verkaufen: geräumige sonnige Maisonnette-Wohnungen mit 4½ Zimmern schon ab sfr 296 800, Innenausbau mit viel Holz. Ausländerbewilligung vorhanden.

allod · Allod Verwaltungs AG
Rätusstr. 22 · CH-7000 Chur
Tel. 00 41 81 / 21 61 31

Charlets in der Schweiz

Typ Mona, 2 Zi., Bad, Küche, Balkon u. Galerie, sfr 175 000,-, Typ Saxon, 4 Zi., 2 Bäder, Balkon, Galerie, Kü., sfr 249 000,–. Die Preise verstehen sich inkl. Grundst. (zw. 650 + 850 m² in versch. Höhenlagen). Kamin, Einb.-Kü., sämtl. Anschlüsse m. Courtage. Grundst. im gesamten Wallis sowie Villars u. Lenzerheide.

Uhl Immobilien, Schäferhofweg 11
D-2081 Appen, T. 0 41 01/2 87 77

Schweiz – Tessin *Herrliche Villa* Lugano – Montagnola

Einmalige Gelegenheit. Berühmte Wohnlage mit freiem, phantastischem Fern- und Panoramablick auf Lugano, Luganer See und Salvadore. Komfort-Ausstattung. Wohn- u. Nutzfläche ca. 235 m², Bj. 63, erstklassiger Zustand. Parkgrundstück 2374 m², von Privat zu verk. Freistellung nach Absprache. Kauf von Ausländern möglich. Kaufpreis sfr 1,1 Mio. Verh.-Basis.

Ernsthafte Kaufinteressenten möchten bitte weitere Einzelheiten unter Tel. 0 61 74 / 2 26 00 oder 50 54 erfragen.

Sie wohnen in den USA

und wollen in der WELT inserieren?
Dann wenden Sie sich bitte an folgende Anschrift:

Axel Springer Group, Inc.
Mr. Dieter Bruhn
420 Lexington Avenue
New York, N.Y. 10170
Tel.: 001 (212) 972-1720
Telex: 023 6971654 asg

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

01-971

Tessin, Morcote Perle am Luganer See

Komfort-Eigentumswohnung

80 m², Bj. 82, komplett v. Innenarchitekt eingerichtet. Letzte Gelegenheit noch mit Ausländerbewilligung. Einmalig für Wassersportler, direkter Seezugang (30 m), unverbaubar, Schwimmbad, Tiefgarage, sfr 425 000, von Privat.

Tel. 02 21 / 48 72 58 oder 00 41 / 91 / 69 10 17

SCHWEIZ

Golf · Ski · Wasser · Heilbäder

Wohnungen, Chalets, Grundstücke in Bestlagen attraktiver Orte.

- Sihlsee
- Fribourg
- Wallis
- Tessin
- Genfer See
- Graubünden
- Berner Oberland
- Vierwaldst. See

Erholung + Kapitalanlage

Verlangen Sie bitte Unterlagen:
JURIM AG – SCHWEIZ Immobilien
D-8110 Seehausen, Schuchen 10
Telefon 0 88 41 / 80 86

Laax - Graubünden

1000–3000 m ü. M.

Der weltbekannte Sommer- und Winterkurort par excellence. Direkt vom Bauträger zu verk.:

2- bis 5-Zimmer-Eigentumswohnungen bzw. Hausteile aus Wohn- und Ferienanlage in kl. Chalet-Häusern mit jeglichem Komfort – **Eine echte Rarität!**

In **Flims-Dorf** Einzelobjekt: Exklusive 3½-Zimmer-Wohnung in *Neubau mit Fertigst. per Ende 84.*

Hotel garni, Neubau mit Inbetriebnahme per Dez. 1984, 58 Betten und Einlieger-Wohnung, sehr vorteilh. Lage, interessanter *Preis mit langfr. günst. Finanz.!*

IMMOBILIEN-TREUHAND
U. FURRER – CH-7031 LAAX,
Tel. 00 41 - 86 - 2 45 45

SÜDSCHWEIZ

reizvolle typische Tessiner Umgebung. HAUS und WOHNUNG direkt vom Besitzer. Sonnige Lage. Zuschr. erb. unt. E 7539 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, od. Tel. 00 41-93 67 28 46.

SCHWEIZ HOTEL-APPARTEMENTS

DIE VORTEILE

Gesicherte Wertanlage, Rendite und Freizeitgestaltung

Fakten: Ständig sinkende Arbeitszeit = zunehmende Freizeit. Im Jahr 2000 stehen ungefähr 50% des Jahres als Freizeit zur Verfügung (Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- u. Berufsforschung). **Ergebnis:** Investitionen im Freizeit- u. Touristiksektor dürften eine gesicherte Wertanlage bedeuten. Insbesondere im Immobilienbereich. Und dazu noch in der Schweiz. Verbunden mit der Nutzung für die eigene Freizeit.

In herrlicher Alpenlandschaft am **Schwarzsee, Kanton Freiburg, Nähe Bern,** entsteht ein sehr schönes Apart-Hotel im alpenländischen Stil mit allen Freizeiteinrichtungen für Sommer und Winter. Die komplett hervorragend eingerichteten Appartements werden zu Preisen von sfr 216 000,– bis sfr 300 000,– zum Kauf angeboten (zuzügl. 3,42% Courtage). Namentliche Grundbucheintragung garantiert. Günstige Finanzierung durch Schweizer Bank.

EIN ANGEBOT ZUM VERLIEBEN

Agentur Capellmann
D-5340 Bad Honnef 6, PF 60 06, Tel. 0 22 24 / 87 70 + 8 07 60

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND



AUSTRALIEN

Risikostreuung und Wertzuwachs durch Immobilienerwerb (Häuser, Baugrundstücke, Farmland) in Australien.

Tel. 0 22 02/5 72 03

Paraguay

Vermittle Urwald, hoher Baumbestand, ca. 120 km v. Stroessner Pr. z. Z. 334 DM, 3050 ha im Chaco, davon ca. 150 ha gerodet u. eingezäunt, Süßwasserbrunnen, ha 110 DM, sowie Jojoba-Plantagen. Aufbau und Verwaltung kann mitübernommen werden.

An Tourista, Dorfstr. 16, 8081 Frauenberg

ETW-Supertauschangebot

ETW Portugal/Algarve

gegen ETW Frankfurt u. Umgebung, 86 m² Wfl., Kamin, Balkon, mit exklusiver Einrichtung, gute Lage, in deutscher Verwaltung, mit wöchentlich DM 700,– vermietbar.

Tel. 0 61 90 / 22 24

County Kerry / Südwest-Irland

Große Auswahl von Häusern und Grundstücken in spektakulär schöner Landschaft mit Meer, Bergen und Seen. In allen Preislagen.

Gilles & Co, Auctioneers, Tralee, County Kerry

Gelegenheit Amsterdam

4 nebeneinanderliegende Reihenhäuser, Mieteinnahmen ca. 60 000,– im Jahr, Hypothek von 200 000,– kann gestellt werden für DM 400 000,– an schnellentschlossenen Käufer abzugeben.

Tel. 0 21 53 / 35 46 (Verkäufer)

Südwest-Irland

dir. a. Meer, mod. Einfam.-Haus, auf 12 ar, 110 000,– DM.

Tom Harrington, Maharees, Castlegregory, County Kerry,
Tel. 0 03 53/6 63 91 63

Thailand/Pattaya

Restaurants, Bars u. Biergarten i. best. Lage, aus gesundheitl. Gründen abzugeben.

Zuschr. unt. A 8090 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ostparaguay

Farm, 40 ha Ackerl., 200 ha Wald, DM 95 000,-; Farm, 80 ha Ackerl., DM 90 000,-; Rinderfarm, 850 ha, 700 St. Vieh, DM 550 000,-.

Tel. 0 89 / 17 37 13

ANDORRA

Aptm., Wohn-Haus, Grdst., Resthöfe, Gewerbeobj., Kapitalanl., auf Anfrage. Keine Maklergeb., deutsche Betreuung in Andorra – Domizildienste. Jede Woche Besichtigung mit Lufthansa-Flug.

ECONSA · Philippstr. 45, 4030 Ratingen · Tel. 0 21 02 / 1 95 97

Amsterdam

Älteres 4-FH, guter Wohnkomfort, DM 16 000,- Mieteinnahmen, auf diese nur 16% Steuern. Mieterhöhung automatisch mit der Inflationsrate. Nur DM 160 000,-.

Röver & Partner
Haus- und Grundbesitz, Finanzierungsvermittlung
Brahmsstr. 2, 7033 Herrenberg
Tel. 0 70 32 / 60 43+60 44

LUXEMBURG

Erstklassige Kapitalanlage inmitten eines exklusiven Bank- u. Geschäftsviertels der City: Erdgeschoß einer Luxusresidenz direkt am Stadtpark, bes. geeignet für Bank – Verwaltung – Büro – Geschäft, 522 m² netto zu DM 2 405 000,-, mit Safe-Raum. Unterteilung möglich in 3-Raum-Einheiten.

Beratung u. Verkauf direkt durch den Bauträger:
Edmond Claude, 78,
Bvd. Napoleon 1er, Luxembourg,
Tel. 44 09 66 / 44 09 67

PARAGUAY

Rinderfarmen in besten Lagen im Süden und Osten Paraguays, von Fachleuten überprüft und ausgesucht. ★ **Department Caaguazu:** Farm mit 270 ha für Viehzucht, direkt an Asphaltstraße, DM 220 000,–. ★ **Misiones:** Farm mit 500 ha für Viehzucht und Ackerbau, DM 440 000,–. ★ **San Pedro:** 1000-ha-Farm für Viehzucht oder auch Ackerbau möglich, DM 480 000. ★ **Caazapa:** 5600 ha, 14 Gebäude, inkl. Maschinenpark, ideales Viehzuchtgebiet (auch Teilkauf möglich), DM 3,4 Mio. ★ Großfarm mit 14 800 ha, dav. 2000 ha Edelgras, inkl. 10 000 Rinder, kompl. Maschinenpark, Häuser und 2 Flugplätze, nur US-Dollar 3,8 Mio. ★ Alle Farmen haben Flugplätze und sind in der Nähe deutscher Kolonien mit Schule, Krankenhaus etc. ★ Näheres und weitere ausgesuchte Objekte:

KST Immob. GmbH
T. (0 90 81) 8 83 33 u. 8 83 63
Telex 5 17 93

PARAGUAY – INFORMATION

Existenzgründung, Aufenthaltsgenehmigung, Immobilien, Beteiligungen, Farmaufbau und Verwaltung d. u. Fachleute.

Grupo-Cataldi, vorm. U. Jung
Intern. Immobilien
Wölckernstr. 5, 8500 Nürnberg 40
Tel.: 09 11 / 4 56 96
Unser Büro in Asunción/Paraguay, mit deutschen Mitarbeitern

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Berlin-Darlehen
aus Steuern, die Vermögen schaffen.



Das bieten Berlin-Darlehen:
- hohe Steuerersparnis
- maximale Sicherheit
- Spitzenrenditen
- durch die Kombination mit der Lebensversicherung Ausnutzung zusätzlicher Steuervorteile

Die wesentlichen steuerlichen Aspekte:
- Voller Steuervorteil auf die eingesetzten Eigenmittel.
- Voller Steuervorteil auf den mit Kredit finanzierten Anteil.
- Kreditzinsen sind Werbungskosten bei den Einkünften aus Kapitalvermögen
- Das Damnum zählt zu den Werbungskosten bei den Einkünften aus Kapitalvermögen.

Fazit: 50% Steuern durch Berlin-Darlehen kürzen

Nutzen Sie deshalb unseren Service! Füllen sie am besten gleich nebenstehenden Coupon aus und senden Sie ihn noch heute ab.

Info-Coupon

Vorname/Name ____
Straße ____
PLZ/Ort ____
Telefon privat: ____ geschäftlich: ____
Beruf ____ Geb.-Datum der zu versichernden
Berlin-Darlehen DM ____ Person: ____
Ich möchte mein Berlin-Darlehen zu
50 % ☐ ____ % ☐ finanzieren lassen.

Firma Baier
Immobilien- u. Finanzfachmakler für Berlin-Darlehen
Nürnberger Straße 28, 1000 Berlin 30
☎ 030-2116095

Schweizer Darlehen
● Hypotheken ● Gewerbekredite ● Industriekredite
● Neubaufinanzierungen ● Umschuldungen

100% Auszahlung
Darlehen bis 5 Jahre ab 4,5 % bis 5,5 % mit Bankaval
Darlehen bis 5 Jahre ab 6,5 % bis 6,75 % ohne Bankaval
Die Zinssätze berechnen sich nach Laufzeiten und Banken.

CREDIT-FINANZ DIRK FISCHER
Vermittlung von Schweizer Darlehen
120,– DM Aufwendungsersatz bei Darlehensantrag
2,28 % Courtage bei Darlehensauszahlung
Bradfordstraße 49, 4700 Hamm 1, Tel. 0 23 81 / 5 75 69

Achtung, Kapitalanleger!
Geschäftshaus in der City Schwelm
- Fußgängerzone
- Mieter: eine Bank mit 20jährigem Vertrag
- 12fache Jahresmiete
- Mehrwertsteuerrückvergütung, da Möglichkeit, Bauherr zu sein
- hohe steuerliche Abschreibungen
- kein Mietausfall, keine Übernahmekosten
- Kaufpreis: 2,0 Mio. bei 400 000,– EK

Fordern Sie Unterlagen an vom Bauträger
KUNDE GMBH
Erkrath, Schinkelstr. 33d
Tel. 02 11 / 24 40 91

Köln-Sülz, Uninähe
mit Planung für ca. 940 m² Wohn- bzw. Gewerbefläche zum Preis von DM 850 000,– zu verkaufen. In unmittelbarer Nähe von Uniklinik und Uni gelegen, sehr zentral, durch eine bereits stehende, langfristig vermietete Lagerhalle überdurchschnittliche Rendite.
Tel. 02 21 / 84 30 01, Mo.–Fr. von 10.00 bis 17.00 Uhr

Ankaufsfinanzierung 50 % oder Beteiligung
zur Verwertung von 50 000 m² Baugelände in bayer. Luftkurort gesucht.
Anfragen an unseren Beauftragten REGIO media Wirtschafts- u. Unternehmensberatung, Reußstr. 11, 8070 Ingolstadt.

---

1 Million – Medienbereich
Klassische und neue Medien stehen bei einer norddeutschen Unternehmung unverzüglich konsolidierend zur Diskussion. Gesucht werden für praktizierte und beabsichtigte Vorhaben sofort stille und tätige Gesellschafter mit Gesamteinlagen von DM 1 Million. Die tätigen Kapitalgeber sollten möglichst aus Verlag, Agentur, Rundfunk oder artverwandten Bereichen kommen, kaufmännisch fit in ihrem Tätigkeitsfeld sein, GF oder HBV übernehmen und ihr Domizil möglichst im PLZ-Gebiet 2000/2100/2200 haben bzw. dorthin wechseln können.
Ihre Zuschrift (sehen Sie bitte von Telefonaten ab) mit nötigen und verwertbaren Details sowie Angabe der Höhe der beabsichtigten Kapitalbeteiligung erreicht uns über die beauftragte Anwaltssozietät, die Ihre Sperrvermerke strikt beachten wird. Vermittler wollen bitte von einer Zuschrift absehen.
Herr Dr. Bodo Breithardt-Gappmaier & Partner, Adolfstr. 56, 2000 Hamburg 76.

Hoher Verdienst
auch nebenberuflich für
Bauspar-, Versicherungsvertreter, Anlage-, Vermögensberater
durch Vertrieb von Immobilien – Kapitalanlagen Berlin und Bundesgebiet (konventionell und Erwerbermodell). Branchenfremde werden eingearbeitet.
CASTELL WOHNUNGSBAU GMBH
Kurfürstendamm 16, 1000 Berlin 15

KAPITAL
Junger erfolgreicher Unternehmer sucht 50 TDM. Notar. Absicherung Zuschr. erb. u. W 8173 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Wer hilft?
– Priv. sof. u. unbürokratisch – neu gegründete KG (300 000/2 Komplimentäre) m. DM 50 000 bis 100 000,– üb. finanziellen Anfangsengpaß hinweg. Keine Vermittler bitte. Gute Absicherung – auch grundbuchlich od. Wechsel – hohe Gewinnbeteiligung und Zinsen geboten.
Kontakt u. W 8085 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir, ein expandierendes Berliner
Dienstleistungs-Unternehmen
– Vertragspartner der öffentlichen Hand – bieten Kapitalanlegern:
- eine begrenzte Zeichnungsmöglichkeit
- mit langfristig gesicherten Renditen
- steuerliche Vorteile ohne übliches Abschreibungsmodell

Ausführliche Informationen auf schriftliche Anfrage unter R 8036 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Auslandsanlage ohne Beteiligungsrisiko in US-Dollar und Schweizer Franken.
Fremdwährungspolice
Tel. 0 60 35 / 55 98

BANK ausländische Neugründung, bietet Beteiligung ab 500 000,– DM. – Zuschriften unter V 8150 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Mit erprobten Sanierungskonzepten
lösen wir Ihre Liquiditätsprobleme.
Schriftliche Kontaktaufnahme an:
TAXEDO AG
Usteristraße 9, CH-8001 Zürich/Schweiz

Beteiligungskapital
DM 700 HT für Hotelpens. in Österreich gesucht. Mindestrend. 6 % + Gewinnant. 1 Satz Sicherstellung.
Zuschr. erb. u. W 8129 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Vertriebsprofis für NATO-Modell gesucht
Kurzdaten: 44 WE zu 81,58 m², Neubau im BHM, 2-Fam.-Häuser, GA inkl. Garage: DM 246 400,–, Kaltmiete/m²: DM 12,–, Mietdauer: 10 Jahre, MwSt.-Erstattung: ca. 12% vom GA, Standort: Nähe Bamberg. Das Objekt läßt sich für nahezu jede Einkommensschicht rechnen. – Zuschriften erbeten unter R 8168 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen.

Ostparaguay
Farmbeteilig. (Eigenbew. o. Pool) ab 50 ha zu DM 24 500,- mit Aufbaumögl. für Rindermast durch solv. Partner.
Infos d. O. Reekers, 2846 Neukirchen, Tel.-Nr.: 0 54 93-7 90

CHANCE – 84
DM 100 000,- p. a.
Werbeagentur bietet bundesweit ein Programm und Ihnen die Möglichkeit, sich im Umkreis von 50 km Ihres Wohnortes eine neue Existenz aufzubauen.
Wir zeigen Ihnen den Weg (Unterlagen aus der Praxis liegen vor), um dieses Ziel zu realisieren.
Erforderliches EK von DM 4900,– kann von uns auch vorfinanziert werden.
Kurzbewerbungen erbitten wir unter K 8141 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Tätiger Mitgesellschafter und Partner
für die Komplementär-GmbH einer großen Beteiligungs-Kommanditgesellschaft mit Sitz in Düsseldorf gesucht.
Wir planen und realisieren ein Industrieprojekt in Südafrika mit einem Investitionsvolumen von rd. 80 Millionen US-$ und einer nachhaltig hohen Rentabilität. Gewinnanteile sind im Investitionsland für mehrere Jahre von allen Steuern befreit.
Seriöser Interessent, der eigenen Arbeitseinsatz als Gesellschafter-Geschäftsführer und eine Kapitaleinlage von mindestens DM 300 000,– einzubringen bereit ist, auf hoher Ebene verhandeln kann (Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind fast notwendig) und unternehmerische Kreativität neben Risikobereitschaft ‚im Blut' hat, findet bei uns nicht nur gedeihliches Partnerschaftsklima, sondern eine faszinierende Lebensaufgabe. Vertrauliche Zuschriften erbeten unter Y 8219 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HOTEL-BETEILIGUNG IN GRÖMITZ
Hohe Steuervorteile durch Sonderabschreibungen (Zonenrandförderung), Investitionszulagenberechtigung, Mietgarantie, attr. kostenlose Eigennutzung. Keine Court.

KUR- UND SPORTHOTEL REIMERS GMBH
AM SCHOOR 46
2433 GRÖMITZ
TEL. 0 45 62 / 60 93

Bitte senden Sie mir Prospekt.
Name: ____
Anschr.: ____

DM 399 000,–
21,5 % Zins p. a.
grundbuchgesichert, gesucht. Zur Beteiligung an inter. Immob. in Ddf.-City. Als Gesellschafter erhalten Sie – gem. Kalkulation – eine zusätzliche Ausschüttung nach Abrechnung.
Kontaktaufnahme unter D 8136 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sämtliche Aktien einer luxemburgischen Holding AG zu veräußern
Die Gesellschaft hat keinerlei Verpflichtungen und wird von Personen mit bestem Ruf vertreten. Die weitere Verwaltung und Repräsentation kann durch uns erfolgen. Telefon, Fernschreiber und großes Büro vorhanden. Diese Holding hat absolute Steuerfreiheit. Der jeweilige Gewinn wird ohne jeden Abzug ausgeschüttet.
Vertraul. Anfr. u. H 814 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Exportkaufmann
35, mit langjähriger Südamerika- und Asienerfahrung, in leitender Position für Marketing und Verkauf von technischen Produkten tätig, sucht aktive Beteiligung an Im- und Exportfirma o. ä.
Angebote unter Y 8153 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

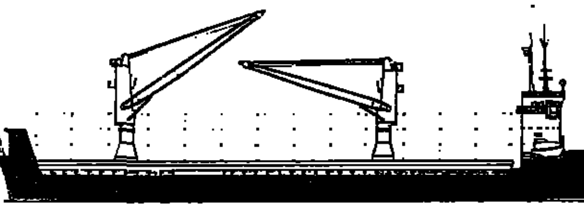
Dies ist
DIE INTERESSANTE SCHIFFSBETEILIGUNG 1984
weil
- die hohe Verlustzuweisung von ca. 280 % noch möglich ist, da der Einplanungsbescheid aus 1982 stammt,
- namhafte Chartergesellschaft 5-Jahres-Vertrag abgeschlossen hat,
- Fachpartner sich mit 12 Mill. selbst beteiligen,
- der Bundeszuschuß von über 11 Mill. den Anteilseignern zuwächst,
- keine Fremdmittelhaftung besteht, da KG-Beteiligung.

Beratung und Vermittlung für Anleger durch:
Dipl.-Kfm. Heinz Lauf, Wüllner Str. 98, 5000 Köln 41
Tel. 02 21 / 40 32 37

Achtung! Anlageberater
Kleine Wohnanlage in München-Pasing, ca. 1600 m² Wfl., mit 27 Tiefgaragenpl. (E + 1), zum Vertrieb für das Herbstgeschäft 1984 exklusiv zu vergeben. Einheiten zwischen ca. 30 m² und ca. 55 m², Abgabepreisvorschlag ca. DM 3950,–/m², konventionell.
Zuschr. erbeten unter S 8169 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Ca. 210% Verlustzuweisung
Nach der kurzfristigen Placierung der Gesellschaftsanteile von „MS Norlandia" und „MS Hans Behrens" können wir Ihnen das Beteiligungs-Objekt der Reederei **Horstmann, Jork**
„MS Johanna"
Ro/Ro - Lo/Lo Container-/Mehrzweckfrachter anbieten.



- Liquiditätsgewinn durch hohe Steuervorteile (Verlustquote auf Einzahlung 84: 303%)
- Ersparnis der Zwangsanleihe
- hohe öffentliche Förderung
- Schiffbauförderungsprogramm 83
- Indienststellung erfolgt im Juni 84
- persönliche Haftung des Reeders
- erfahrene Partner

(14. Schiffsbeteiligungs-Objekt unserer Firmengruppe seit 1980)

Prospektanforderung bei:
Cofinanz KG
Boschetsrieder Str. 5, 8000 München 70
Tel. 0 89 / 7 23 10 58 u. 0 89 / 7 23 10 59 · Telex: 5 215 948
Unsere Erfahrung – Ihr Erfolg!

Rendite, SB-Markt
in NRW, 1,7 Mio. DM. Bester Mieter noch 15 J. Mietvertrag, 11fache Miete, Indexierung.
Ralf Hildebrandt Anlageberatung
An der Wielermaar 152, 5000 Köln 90
Tel. 0 22 03 / 8 60 14

RUNTER MIT DEN SCHULDEN
Wie man seine Schulden los wird, ohne neue Kredite aufzunehmen. Pleiten, Krisen, Zwangsversteigerungen und Vollstreckungen erfolgreich übersteht und wieder auf die Beine kommt. Das und vieles mehr steht in der Anti Zwangsversteigerungs Selbsthilfemappe und der Anti Zwangsvollstreckungs Selbsthilfemappe. Vom Autor praxiserprobt und vorexerziert. Infos kostenlos direkt vom Autor Willi Merz Box 1367 6470 Büdingen Tel. 06042/2017

Aus Altersgründen scheidet ein Gesellschafter aus einer
Grundstücksverkehrs-/Immobiliengesellschaft
aus. Wir suchen einen neuen, tätigen Gesellschafter mit ausgeprägten unternehmerischen Eigenschaften. Dieser
unternehmerisch denkende Gesellschafter
soll zukünftig die Geschicke der Gesellschaft führen, was eine gewisse Erfahrung voraussetzt. Wegen weiterer Informationen wenden Sie sich bitte unter L 8120 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Großraum Hamburg
Erstklassiges gewerbliches Renditeobjekt. Vor 1 Jahr fertiggestellt. Sehr guter Mieter. 100%ige Indexierung. Miete p. a. DM 128 000,–, Kaufpreis 12,5fache Jahresmiete.
TEAMBAU GMBH
Alsterufer 38, 2000 Hamburg 36
Telefon 0 40 / 4 10 10 60

Tätige Beteiligung an Druckereien geboten
Region: Norddeutschland. Der Betrieb ist neu ausgestattet und arbeitet in einem zukunftsträchtigen Bereich. 50 motivierte Mitarbeiter produzieren bei gutem Auftragsbestand jährlich ca. 8 Mill. DM Umsatz.
Aus familiären Gründen wird ein finanzstarker Manager gesucht, dem wesentliche Betriebsteile überschrieben werden sollen. Zuschriften mit Kapitalnachweis an
Unternehmensberatung Erwin Seyfarth
Poststraße 25, 2000 Hamburg 36, Telefon (0 40) 34 50 55 / 56

Filial-Unternehmen
sucht zur Erweiterung ihrer konkurrenzlosen Dienstleistungsbranche – rechtlich geschützt – Kaufleute, die sich verändern oder selbständig machen möchten. Bedingung: Ladenlokal in der Größe von 80–120 m² in günstiger Lage. Verdienstmöglichkeiten zwischen DM 12 000,– und 20 000,– monatlich. Angebote unter Y 8175 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Investor gesucht!
Steuerberater sucht für Immobilienrealisierung Augsburg (Geschäftshaus) Investor mit ca. 1,0 Mio. Kapital.
Info 0 82 73 / 12 07

Finanzierungs-Vermittlung
für intern. Handelsgeschäfte – auch Beteiligungen – bei mittleren Industrie- und Handelsunternehmen
Bayzid Trade Finance GmbH, Cecilienallee 76, 4000 Düsseldorf 30
Bitte nur schriftliche Anfragen

Unser Mandant – Vertretungsfirma und Großhandel – mit Sitz in Hannover hat freie
Kapazitäten
seit fast 20 Jahren gut eingeführt in der Industrie und im Handel Niedersachsens, voll ausgestattetes Büro mit Außendienst-Verkaufsorganisation vorhanden, 10 Mitarbeiter, kaufmännisch und technisch, ist interessiert, weitere Aufgaben zu übernehmen.
Erste Kontaktaufnahme über Industrieberatung
Müller-Blom
Beuelshausenweg 7
3000 Hannover

KG-Anteile à DM 20 000,-
100% Verlustzuweisung in 84, gute Rendite bei hoher Sicherheit.
Info 0 82 73 / 12 07

USA-Auto-Export
Luxemburgische AG, ausschl. im Export hochw. Automobile tätig, bietet Kapitalbeteiligung mind. 20 000 sfr. Gewinne steuerfrei. Kein Prospektversand, nur pers. Beratung.
Zuschr. erb. u. X 8130 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Junior-Partner/in gesucht
Führendes Fachgeschäft in der Schallplatten-, Hifi-Fernseh-Video-Branche i. rhein. Großstadt (Stadtmitte, beste Lauflage), bietet aktive Teilhaberschaft m. Kapitalnachweis od. auf Rentenbasis an. Alleiniger Inhaber möchte aus Altersgründen in 1 bis 2 Jahren ausscheiden. Anfragen werden selbstverständlich vertraul. behandelt.
Zuschr. u. S 8213 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche 100 000 DM
zur Zwischenfinanzierung, zahle nach 1 Jahr 150 000,- DM zurück.
Zuschr. u. E 8049 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Inhaberin einer
BMW- u. Honda-Vertragswerkstatt
im Münsterland sucht wegen plötzl. Todesfall Interessenten. Teilhaberschaft oder Verkauf.
Zuschr. erb. u. B 8178 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Forderung über 400 DM
zu verk., Ehep., Notar, Vertr.
Angeb. u. P 8233 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Junger Unternehmer sucht Beteiligung
von 200 000 bis 300 000 DM. Textil und Einzelhandel, hochwertig. Fußgängerzone. Jetziger Umsatz ca. 1 Million.
Näheres unter Tel. 0 63 31 / 4 60 77

Namhafte Gesellschaft mit einem vierstelligen Jahresumsatz in der gastronomischen Branche sucht
stillen – tätigen Teilhaber
mit einer Einlage von DM 70 000,– bis 100 000,– (sie ist nicht vorgesehen zur Sanierung, sondern zur Stabilisierung und zum Ausbau der Gesellschaft.
Zuschr. erbeten unter A 8177 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Industrie-/Gewerbefinanzierung
7,5 % p. a., 98,5 % Auszahlung, ab 500 TDM. Keine weiteren Kosten. Abwicklung über eine deutsche Bank.
Anfr. u. Z 8220 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Vermögen
aus Steuerersparnis ohne Einsatz von Eigenkapital.
6-Familien-Haus, Nähe Universitätsstadt Marburg, DM 398 000,-. An solvente Bewohner gut vermietet. Zusätzlicher Liquiditätsüberschuß.
Zuschr. u. R 8124 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Kapital aus Steuerersparnis
Vermietete 1- bis 2-Zi.-Eigent.-Wohnungen, Berlin, hohe Steuerabschreibungen, Vermietungs- u. Mietgarantie, Kauf ohne Eigenkapital mögl., 69 000,- DM bis 111 000,- DM, keine Maklergebühr.
DGE-Immobilien, Bruchsaler Str. 4, 1000 Berlin 31, Tel. 0 30 / 8 53 42 50

Neue Existenz in krisensicherem Land Südamerikas
Währungsstabile Anlage in Industrie, Handel, Banken u. Landwirtschaft werden kapitalkräftigen Interessenten bei erstklassiger Rendite geboten. Erledigung notwendiger Einreiseformalitäten auf schnellstem Wege. Tel. 06 11 / 43 49 43 od. Nr. PH 48 199 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Kredite ab DM 1 Mio.
zur Zeit 5,75/100 bis 5 J. Grundbuchabsicherung und entsprechende Bonität erforderlich.
Zuschr. u. S 8125 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Beteilig. an hervorragend vermieteten
Ärzte-, Büro- und Ladenzentrum
in Düsseldorf-Reisholz aus priv. Gründen mit erh. Nachlaß abzug. Sehr günstige Finanzierung kann übernommen werden.
Angeb. u. M 8231 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Liechtensteiner AG
für sfr 9500,– zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. Z 8154 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

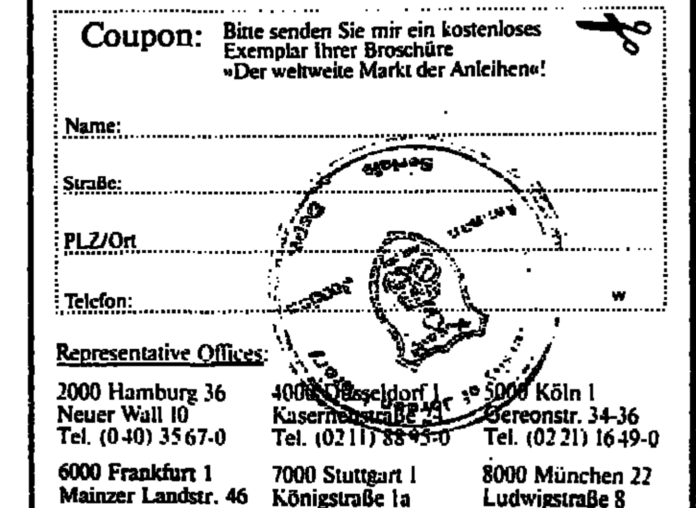
Lukrat. Beteiligung
geb. an Naturheilzentren.
LOCOTHERM, Klosterstern 5, 2 HH 13, T. 0 40 / 47 56 00

Warum nicht von Amerikas Hochzinspolitik profitieren?

US-Dollar-Bonds bieten attraktive Renditen von 13 bis 16%

Wir beraten Sie bei der Zusammenstellung eines zeitgemäßen Anleihen-Depots.

Kostenlos erhalten Sie außerdem unsere Broschüre »Der weltweite Markt der Anleihen«.



Coupon: Bitte senden Sie mir ein kostenloses Exemplar Ihrer Broschüre »Der weltweite Markt der Anleihen«!
Name: ____
Straße: ____
PLZ/Ort ____
Telefon: ____

Representative Offices:

2000 Hamburg 36, Neuer Wall 10, Tel. (0 40) 35 67-0
4000 Düsseldorf 1, Kasernenstraße 23, Tel. (02 11) 88 93-0
5000 Köln 1, Gereonstr. 34-36, Tel. (02 21) 16 49-0
6000 Frankfurt 1, Mainzer Landstr. 46, Tel. (0611) 71 75-0
7000 Stuttgart 1, Königstraße 1a, Tel. (07 11) 2 03 30
8000 München 22, Ludwigstraße 8, Tel. (0 89) 2 36 89-0

Bache Securities

Berlin-Darlehen
Wir vermitteln für Ihre Teilfinanzierung von besteh. und neuen Berlin-Darlehen in SFR ab:
5,99% effektiv
GAF · Westenhellweg 124–126 · 4600 Dortmund 1 · ☎ 02 31 · 14 33 30

Privatgeld
200 TDM, 20% p. a., I. Rang f. Immobilienprojekt gesucht.
Zuschr. m. Kapitalnachweis erb. u. D 8092 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ausgeklagte Forderungen bringen Bargeld.
Ausländische Bank kauft ausgeklagte Forderungen gegen Barzahlung. Es sollten mindestens 50 einzelne Forderungen sein, die Einzelforderung nicht wesentlich unter 500 DM und nicht über 10 000 DM. Angebote bitte an: PUBLICITAS SERVICE INTERNATIONAL, Postfach, CH-4010 Basel/Schweiz, Chiffre 0/3505/3 84

8000.– im Monat
verdienen Sie nebenbei als Finanzberater. Kostenlose Information:
REBECCA-CREDIT · 85 Nürnberg 11

Mit Öl und Gas Gewinne erzielen. Ein Erschließungsprogramm mit höchster Sicherheitsstufe.
Energie-Sicherheitsfonds
Tel. 0 60 35 / 55 98

18% ZINSEN p. a.
bietet Privatgeldverleih Anlegern ab DM 5000,– bei 12monatiger Bindung. Volle Absicherung der Einlagen (Grundbuchabsicherung) u. a. durch langjährig erprobtes Vergabe- und Beitreibungssystem gewährleistet. Diskretion zugesichert.
Treuhandbüro M. Milz
Tel. 0 21 62 / 8 07 59

Ideen fürs Geschäft
Werbetips, aktuelle Geschäftsgelegenheiten, Marktstudien überdurchschnittl. lukrativer Branchen (als „zweites Bein") liefert seit sechs Jahren „Die Geschäftsidee", eine neuartige Wirtschaftszeitschrift. Gratisinfo: Verlag N. Rentrop, Th.-Heuss-Str. 4/WS429, 53Bonn 2

Verkauf
von oder Beteiligung an Firmenmantel in Südwestdt. mit attraktiven Steuervorteilen. VKP DM 25 000,–.
Ang. unter P 8123 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Panama
ist ein Finanzpl. erster Güte. Panamaische Gesellschaften u. Firmen genießen totale Steuerfreiheit, unterlieg. keiner Buchhaltungspfl. u. können weltweit legal operieren.
Erahnen Sie die Vorteile, die eine solche Gesellschaft Ihnen – geschäftl. od. privat – bieten kann?
Vertraul. Anfragen unter G 8139 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

KREDITE
gewußt wie – gewußt wo. Info anfordern unt. M 6445 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Finanzierungs- und Hypothekenvermittlung
nach Maß.
Eine Anfrage lohnt auch in schwierigen Fällen.
Spezialprogramme für landwirtschaftliche Betriebe.
b. f. v. Finanzierungsverm.-Ges. m. b. H.
Postfach 4, Lahnstraße 32
5429 Katzenelnbogen/Ts.

Rendite 25% p.a.
über mehrere Jahre garantiert Ihnen ein Anlagemodell einer Schweizer Großbank.
Anfragen an:
OMEGA Kapitalanlagen
Postfach 22 73, 5330 Königswinter 2
Telefon (0 22 24) 7 51 81

20% Festzins für Kapitalanlage
Zuschr. u. K 7807 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

PANAMA AG
weltweit einsetzbar – alle Branchen mit/oder ohne Leitung, Postservice – günstig – Info anfordern unter P 8035 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Privatgeld 1–3 Mio. DM frei. Ausführliche Anfragen unter Zuschr. unt. U 8149 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

WER MACHT MIT?
Aus Zeitgründen können wir unsere Penthousewohnung mit 3 Schlafzimmer, 2 Bäder, Wohnzimmer, Terrasse, Balkon, großer Terrasse mit Grill, modern eingerichtet, in Teneriffa, Südseite, sehr wenig benutzen.
Wir suchen 2 oder 3 Ehepaare, die sich mit je 100 000,- DM beteiligen.
Anfr. u. 8042 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Achtung, Kapitalanleger!
In nordhessischer Kurstadt entstehen unmittelbar am Kurpark in absolut ruhiger Wohnlage 4 reizvolle Wohneinheiten (46–96 m²), Kaufpreis 127 000,- bis 200 000,- DM.
Gute Vermietbarkeit ist gewährleistet.
APP
Abteilung Immobilien
Am Junkernberg 8 · 6431 Hauneck 5
Telefon 06621 / 64421

Super-Rendite
für diverse SB-Märkte mit Aldi/Rewe/Coop/OBI, bis 9% per anno Nettorendite; ab 1,2 Mio. und 11,5fachem Jahresertrag; geringes Eigenkapital, da hohe Steuervorteile und MwSt.-Erstattung.
profina Dr. Oberhauser
5064 Rösrath, Tel. 0 22 05 / 12 44

Super-Rendite
für diverse SB-Märkte mit Aldi, Rewe, Coop, OBI, bis 9% per anno Nettorendite; ab 1,2 Mio. und 11,5-fachem Jahresertrag; geringes Eigenkapital, da hohe Steuervorteile und M-wSt.-Erstattung.
profina Dr. Oberhauser
5064 Rösrath, Tel. 0 22 05 / 12 44

RUHESITZE



Park »Am Mägdebrink«
— individuelles Wohnen für Senioren —

EINBECK
lebendige Stadt – 30 000 Ew.

mit historischem Stadtkern aus reichverzierten Fachwerkhäusern in reizvoller Vorharzlandschaft.
Innenstadtnahe Wohnlage mit 25 1½- bis 3-Zimmer-Eigentumswohnungen in gediegener Ausstattung auf 4000 m² Parkgrundstück – 3 Gebäude
- Versorgungs- und Pflegebereitschaftsservice rund um die Uhr durch vertrautes Fachpersonal
- Arztpraxis und Fachgeschäfte
- Restaurant mit Clubräumen
- Konditorei mit Pavillon-Café

Sie finden hier die optimale Verbindung einer inflationsgeschützten, zukunftsorientierten Kapitalanlage mit der Sicherung Ihrer Unabhängigkeit im dritten Lebensabschnitt.
Bezug Frühsommer 1985
Konzeption, Bauträger und Vertrieb:
HELMUT SÖLTER · Unternehmensberatung
Beverstraße 1a, Postfach 367, 3352 Einbeck
Tel. 0 55 61 / 20 15 oder 38 36 privat.

Alten- und Pflegeheim
100 Betten, Raum Bonn/Koblenz, interessant für Kapitalanleger und Betreiber, staatl. anerkannt und voll konzessioniert, Auslastung 100% (in Worten: einhundert Prozent), Rendite aus Verpachtung über 8% per anno.
Kaufpreis: 4,6 Millionen Deutsche Mark
Anfragen werden nur mit Kapitalnachweis bearbeitet. Zuschr. erb. unt. M 8165 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen